



v.l.n.r.: Bruno Huwyler Müller (Stadtschreiber), Roman Gimmel, Peter Siegenthaler, Raphael Lanz (Stadtpräsident), Marianne Dumermuth, Konrad Hädener

2018

Liebe Leserin, lieber Leser

Das Berichtsjahr war das vierte Jahr der Legislatur 2015 bis 2018. Ab 2019 ist Marianne Dumermuth nach acht Jahren im Amt nicht mehr Mitglied des Gemeinderates. Auch an dieser Stelle danken wir Marianne Dumermuth für ihr grosses Engagement für die Stadt Thun, für alle Einwohnerinnen und Einwohner aber auch für die Region. Die Schlussbilanz über die Erreichung der Legislaturziele ist in diesem Jahresbericht enthalten. Zusammengefasst kann gesagt werden, dass der Gemeinderat mit der Zielerreichung zufrieden ist.

Hier die gewohnte Auswahl von politischen Meilensteinen des Jahres 2018: An der Urne stimmten 69,9 Prozent dem Verpflichtungskredit (3,7 Mio. Franken) und den Baurechtszinsen (114'780 Franken jährlich wiederkehrend) für die Sportplätze Thun Süd zu. Der Stadtrat behandelte 82 parlamentarische Vorstösse. In dieser Legislatur wurden 45 Vorstösse mehr als in der letzten eingereicht. Grössere Kredite bewilligte der Stadtrat unter anderem für die Attraktivierung des Bonstettenparks (gesamthaft rund 1,3 Mio. Franken für verschiedene Massnahmen), die Sanierung der Hafenanlage Lachen (780'000 Franken), die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs für die Erstellung des Doppelkindergartens Seefeld (420'000 Franken), den Ausbau der Flugplatzstrasse (1,9 Mio. Franken), für die Projektierung der «Variante I» des Sanierungsprojekts Eissportzentrum Grabengut (374'000 Franken), für die Projektierung der Erweiterung des Verwaltungsgebäudes an der Industriestrasse 2 (823'500 Franken), den Erwerb der Liegenschaft Länggasse 112+114 (4,15 Mio. Franken als Anlage des Finanzvermögens), für externe Leistungen für die Durchführung des Ideenwettbewerbs und die Erarbeitung der Überbauungsordnung Bostudenzelg Bläuerstrasse (500'000 Franken), für die Sanierung der Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck – Kreisel KVA mit Neubau Kreisel Waldeck (885'000 Franken) und für jährlich wiederkehrende Förderbeiträge für Veranstaltungen im KKThun (340'000 Franken). Zudem hat der Stadtrat den Leistungsvertrag mit den Thunerseespielen zur Kenntnis genommen und jährlich wiederkehrende Ausgaben von 150'000 Franken für diesen Anlass bewilligt. Der Stadtrat hat das Reglement über Spezialfinanzierung Investitionen einer Teilrevision unterzogen und das neue Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten erlassen.

Auch im Berichtsjahr stellte die laufende Ortsplanungsrevision einen wichtigen Schwerpunkt mit hohem Stellenwert dar. Das Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2035 und das Gesamtverkehrskonzept (GVK) 2035 wurden vom Gemeinderat nach der öffentlichen Mitwirkung bzw. Konsultation genehmigt.

Anfang 2019 startete der im November 2018 gewählte Gemeinderat in eine neue Legislatur. Wir freuen uns auf die zu lösenden Aufgaben und Herausforderungen. Zusammen mit allen Behörden der Stadt Thun und unseren Mitarbeitenden werden wir die verschiedenen Projekte in Angriff nehmen und unsere attraktive Stadt am Wasser weiterentwickeln.

Thun, 3. April 2019

Für den Gemeinderat der Stadt Thun

Raphael Lanz
Stadtpräsident

Bruno Huwyler Müller
Stadtschreiber

Inhalt

Seite

Vorwort	1
Inhaltsverzeichnis	3
A Allgemeine Berichterstattung 2018	5
1. Einwohnergemeinde	5
2. Stadtrat	7
- Mitglieder, Wahlen, Kommissionen des Stadtrates	7
- Behandelte parlamentarische Vorstösse	11
- Stand der hängigen Postulate und Motionen	14
3. Gemeinderat	21
- Mitglieder	21
- Legislaturziele 2015 bis 2018	21
- Gemeindepartnerschaften	29
- Thunpreis	30
- Mandate der Mitglieder des Gemeinderates	31
- Empfänge	32
4. Kommissionen und Verwaltung	33
B Jahresrechnung 2018	39
1. Berichterstattung	39
2. Eckdaten	45
3. Bilanz	54
4. Gliederung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)	56
5. Gliederung nach Sachgruppen	61
6. Geldflussrechnung Gesamthaushalt	63
7. Finanzkennzahlen	65
8. Antrag	69
9. Bestätigungsbericht des Rechnungsprüfungsorgans	70
10. Anhang	71
10.1 Regelwerk	71
10.2 Grundlagen der Jahresrechnung	72
10.3 Eigenkapitalnachweis	73
10.4 Rückstellungsspiegel	74
10.5 Beteiligungsspiegel	75
10.6 Gewährleistungsspiegel	77
10.7 Anlagespiegel	78
10.8 Kreditkontrolle	81
10.9 Weitere massgebende Angaben	92
11 Diverse Rechnungen Schiessanlage Guntelsey	93
C Produktgruppen-Rechnungen 2018	95
Allgemeine Erläuterungen	95
Direktion Präsidiales und Finanzen	99
Schwerpunkte der Direktion: Rückblick des Direktionsvorstehers	101
- Finanzinspektorat: Übersicht	105
- Rechnungsprüfung	106
- Stadtkanzlei: Übersicht	109
- Politik	111
- Dienstleistungen für Politik	114
Recht, Rechtsetzungsprogramm	117
Stadtarchiv	120
- Personalamt: Übersicht	122
- Personelles und Ausgleichskasse	124
- Finanzverwaltung: Übersicht	133
«Rechnungskreis Stadtfinanzen»: Kapitalsdienst, Beiträge und Steuerertrag	134
- Finanzen	139

– Informatikdienste: Übersicht	146
– Informatik	149
– Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	154
– Stadtmarketing und Kommunikation	157
Direktion Bau und Liegenschaften	163
Schwerpunkte der Direktion: Rückblick des Direktionsvorstehers	165
– Ausserhalb Produktgruppen: Direktionssekretariat B+L / Vorausbezahlter Grabunterhalt (SF)	168
– Amt für Stadtliegenschaften: Übersicht	169
– Liegenschaften Finanzvermögen	173
– Liegenschaften Verwaltungsvermögen	177
– Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste	179
– Tiefbauamt: Übersicht	184
– Stadtgrün	189
– Verkehrsanlagen und Gewässer	191
– Abwasseranlagen	193
– Abfallbeseitigung	195
– Tiefbauamt: Zentrale Dienste	197
Direktion Bildung Sport Kultur	201
Schwerpunkte der Direktion: Rückblick des Direktionsvorstehers	203
– Ausserhalb Produktgruppen: Direktionssekretariat BiSK	206
– Amt für Bildung und Sport: Übersicht	207
– Bildung	217
– Integration	222
– Kinder und Jugend	224
– Sport	226
– Amt für Bildung und Sport: Zentrale Dienste	231
– Kulturabteilung: Übersicht	233
– Kulturelles	239
Direktion Sicherheit und Soziales	247
Schwerpunkte der Direktion: Rückblick des Direktionsvorstehers	249
– Abteilung Sicherheit: Übersicht	252
– Einwohnerdienste	257
– Öffentliche Sicherheit (Zivilschutz, Feuerwehr, Gewerbepolizei, Hygiene, Anlässe)	264
– Polizei Thun	272
– Parkplatzbewirtschaftung	276
– Abteilung Soziales: Übersicht	279
– Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	284
– Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz	285
– Asylwesen	294
– Beiträge an Institutionen	294
Direktion Stadtentwicklung	297
Schwerpunkte der Direktion: Rückblick der Direktionsvorsteherin	299
– Planungsamt: Übersicht	302
– Ausserhalb Produktgruppen: Direktionssekretariat / Parkplatz-Ersatzabgabe (SF)	308
– Stadtplanung (inkl. öffentlicher Verkehr und Energiekoordination)	309
– Bauinspektorat: Übersicht	314
– Baubewilligungen / Baupolizei	316
D Geographische Angaben	318
E Organigramme Stadtverwaltung	319 ff
F Stichwortverzeichnis: Was finde ich wo?	329

A Allgemeine Berichterstattung 2018



1. Einwohnergemeinde

	Stimme- rechtigte	Stimmbeteiligung absolut (gültige Stimmzettel)	in %	Ergebnis Ja Nein	
Gemeindevorlagen					
23. September 2018	31'963		33.8		
• Sportplätz Thun Süd: Genehmigung Kredit und Baurechts- zinsen		10'607		7'412	3'195
25. November 2018	31'932				
• Stadtratswahlen		11'481	36.2		
Gemeinderatswahlen		12'519	39.5		
Stadtpräsidiumswahlen		12'784	41.8		
Eidgenössische Vorlagen <i>(nur Thuner Ergebnisse)</i>					
4. März 2018	32'785		50.5		
• Bundesbeschluss über die neue Finanzverordnung 2021		15'820		13'249	2'571
• Volksinitiative „Ja zur Schaffung der Radio- und Fernseh- gebühren (Abschaffung der Billag-Gebühren)“		16'462		4'356	12'106
10. Juni 2018	32'812		26.8		
• Volksinitiative „für krisensicheres Geld: Geldschöpfung al- lein durch die Nationalbank! (Vollgeld-Initiative)“		8'711		2'105	6'606
• Bundesgesetz über Geldspiele		8'648		6'489	2159
23. September 2018	32'823		34.5		
• Bundesbeschluss über die Velowege sowie die Fuss- und Wanderwege		11'229		8'614	2'615
• Volksinitiative „Für gesunde sowie umweltfreundliche und fair hergestellte Lebensmittel (Fair-Food-Initiative)“		11'178		3'959	7'219
• Volksinitiative „Für Ernährungssouveränität. Die Landwirt- schaft betrifft uns alle“		11'086		2'974	8'112
25. November 2018	32'738		46.5		
• Volksinitiative „Für die Würde der landwirtschaftlichen Nutztiere (Hornkuh-Initiative)“		14'780		7'772	7'008
• Volksinitiative „Schweizer Recht statt fremde Richter (Selbstbestimmungsinitiative)“		15'047		5'104	9'943
• Gesetzliche Grundlage für die Überwachung von Versi- cherten		14'914		10'116	4'798

	Stimmbe- rechtigte	Stimmbeteiligung absolut (gültige Stimmzettel)	in %	Ergebnis	
				Ja	Nein
Kantonale Vorlagen <i>(nur Thuner Ergebnisse)</i>					
04. März 2018	32'785		48.2		
• Volksinitiative „Für demokratische Mitsprache – Lehrpläne vors Volk!“		15'271		3'684	11'587
• Kantonsbeitrag an die Projektierung und Realisierung von Tram Bern - Ostermundigen		14'886		8'140	6'746
25. November 2018	32'785		45.3		
• Änderung des Steuergesetzes (Steuergesetzrevision 2019)		14'258		6'535	7'723
• Kredit für die Unterbringung und Betreuung von unbegleiteten minderjährigen Asylsuchenden 2018-2020		14'587		8'910	5'674



2. Stadtrat

Stadtratsbüro (Wahl am 19. Januar 2018)

Stadtratspräsident	Andreas Kübli, Business Analyst/IT-Projektleiter, Zuberweg 12C, 3608 Thun (glp)
1. Vizepräsident	Reto Schertenleib, Betriebsleiter Waffenplatz Bern, Fischerweg 47, 3600 Thun (SVP)
2. Vizepräsidentin	Daniela Huber Notter, Kauffrau / Leiterin Finanzen, Goldiwilstrasse 12/O, 3600 Thun (BDP)
Stimmenzähler	Till Weber, Umweltingenieurwesen, Spittelweg 16b, 3600 Thun (Grüne) Adrian Christen, dipl. Architekt, Baubiologe SIB, Schönmatweg 6, 3600 Thun (SP)
Sekretäre	Remo Berlinger, Stadtratssekretär/Vizestadtschreiber (bis 30. April) Christoph Stalder, Stadtratssekretär/Vizestadtschreiber (ab 1. Mai) Bruno Huwyler Müller, Stadtschreiber

40 Mitglieder (Stand am 31.12.2018)

Name, Vorname	Jg	Par- tei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.18	Beruf	Adresse
Aegerter Peter	1957	SVP	1/2011	StE	Bauleiter	Bernstrasse 7, 3600 Thun
Aellig Hanspeter	1964	FDP	1/2017	StE	Berufsoffizier VBS	Schwendibachstrasse 5, 3624 Goldiwil
Ali-Oesch Katharina	1970	SP	1/2016	BiSK	Lehrerin	Henri-Dunant-Strasse 1, 3600 Thun
Allemann Martin	1960	SP	1/2011	P+F	Gewerkschaftssekretär	Karl-Koch-Strasse 13, 3600 Thun
Anderes Heidi (bis 19.1.)	1957	EVP	2/2013	Si+So	Pflegefachfrau	Hofackerstrasse 31, 3645 Gwatt
Baumann-Fuchs Jonas	1975	EVP	10/2008	B+L	lic. phil. Psychologe	Karl-Koch-Strasse 12E, 3600 Thun
Borter Valentin	1995	SVP	8/2018	StE	Student Wirtschaftsrecht	Untere Wart 59, 3600 Thun
Bühlmann Samuel (bis 31.12.)	1968	SP	6/2017	BRK, Si+So	Physiker	Alpenstrasse 4, 3600 Thun
Christen Adrian	1973	SP	1/2015	StE	Dipl. Architekt, Baubiologe SIB	Schönmatweg 6, 3600 Thun
de Meuron Andrea (bis 31.12.)	1973	Grüne	1/2007	StE	Unternehmerin, Mitglied der Geschäftsleitung „rundum mobil“	Seefeldstrasse 14, 3600 Thun
Deriaz Philipp	1977	SVP	1/2012	B+L	Berufsoffizier VBS	Fellerstrasse 9, 3604 Thun
Ernst-Reusser Susanna	1949	FDP	1/2011	BiSK	pens. Leiterin Zivilschutz	Feldstrasse 22, 3600 Thun
Graber Patrick (bis 31.12.)	1991	SVP	11/2017	Si+So	Versicherungswirtschaftler HF, Fachsupport Key Accounts	Länggasse 108, 3600 Thun
Gugger Roman	1990	Grüne	1/2015	Si+So	Gewerkschaftssekretär SEV	Klosestrasse 5, 3600 Thun
Gygax Susanne	1964	EVP	1/2018	Si+So	Administrative Mitarbeiterin	Dählenweg 2, 3603 Thun
Hiltbold Thomas	1960	Grüne	1/2001	BRK, P+F	Gerichtspräsident	Im Baumgarten 6, 3600 Thun
Huber Notter Daniela	1964	BDP	2/2014	BRK, P+F	Fachspezialistin Finanz- und Rechnungswesen	Goldiwilstrasse 12/O, 3600 Thun

Jahresbericht 2018 Allgemein

Name, Vorname	Jg	Par- tei	im Rat seit	SAKO/ BRK 31.12.18	Beruf	Adresse
<i>Kaufmann Sabine (bis 31.12.)</i>	1962	SP	1/2013	B+L	Ärztin	Niesenblickstr. 6G, 3600 Thun
Kestenholz Reto	1978	Grüne	5/2017	BiSK	Primarlehrer/Freestyle-Artist	Postgässli 8, 3604 Thun
Kleiner Alain	1964	SVP	1/2011	StE	Unternehmer	Jägerweg 27, 3600 Thun
Klossner-Beer Barbara	1957	SVP	7/2014	BRK, BiSK	Fürsprecherin Rechtsdienst Verteidigung VBS	Schulhausstrasse 2, 3600 Thun
Krenger Nicole	1984	Glp	1/2015	P+F	Juristin	Untere Hauptgasse 31, 3600 Thun
Krishnanantham-Vadivelu Darshikka	1984	SP	6/2016	BiSK	Wirtschaftsfachfrau	Sustenstrasse 20, 3604 Thun
Kropf Alice	1973	SP	10/2013	Si+So	Pflegfachfrau	Obere Hauptgasse 25, 3600 Thun
Kübli Andreas	1965	glp	8/2012	BRK, StE	Projektleiter	Zuberweg 12C, 3608 Thun
Lanz Serge	1967	SVP	1/2012	BRK, P+F	Betriebsökonom MBA	Rütlistrasse 39a, 3600 Thun
<i>Lanzrein Lukas (bis 5.7.)</i>	1989	SVP	1/2011	BRK, StE	<i>Jurist (MLaw)</i>	<i>Pestalozzistrasse 6, 3600 Thun</i>
Locher Manfred	1956	EDU	1/2011	BiSK	Sekundarlehrer	Stockhornstrasse 48, 3600 Thun
<i>Rupp Gyger Sandra (bis 16.2.)</i>	1968	SP	4/2009	BiSK	<i>Heilpädagogin und Familienfrau</i>	<i>Fliederweg 13, 3600 Thun</i>
Salzmann Eveline	1974	SVP	12/2016	P+F	Fürsprecherin Gerichtspräsidentin	Hohmadpark 24a, 3604 Thun
<i>Schenk Daniel (bis 31.12.)</i>	1955	SVP	6/2010	Si+So	<i>Sicherheitskoordinator</i>	<i>Mönchstrasse 16, 3600 Thun</i>
Schertenleib Reto	1979	SVP	4/2011	B+L	Betriebsleiter Waffenplatz Bern	Fischerweg 47, 36000 Thun Bern
<i>Schlapbach Claude (bis 31.12.)</i>	1960	FDP	4/2016	Si+So	<i>Einkaufsleiter</i>	<i>Breitenweg 2, 3604 Thun</i>
Schlatter Carlo	1961	SVP	1/2011	BRK, BiSK	Dr. med. Facharzt Chirurgie FMH	Schlossberg 11, 3600 Thun
Schneiter Verena	1964	EDU	1/2012	BRK, P+F	Hausw. Betriebsleiterin / Fahrradmechanikerin	Neufeldstrasse 15A, 3604 Thun
Schori Franz	1968	SP	1/2010	BRK, B+L	Gewerkschaftssekretär syn- dicom	Bälliz 64, 3600 Thun
Studerus Alois	1962	CVP	2/2017	B+L	Personalfachmann FA Leiter Betrieb	Gartenstrasse 13, 3600 Thun
Van Wijk Markus	1958	FDP	1/2015	StE	Berufsoffizier, Lehrer	Schorenstrasse 69B, 3645 Gwatt
<i>Von Allmen Martin (bis 31.12.)</i>	1960	SP	2/2018	BiSK	<i>Gewerkschaftssekretär</i>	<i>Bostudenstrasse 4 H, 3604 Thun</i>
Weber Daniela	1977	SVP	4/2014	P+F	Leiterin Finanz- und Rech- nungswesen	Langestrasse 70, 3603 Thun
Weber Till	1990	Junge Grüne	1/2015	B+L	Elektroniker / Student Um- weltingenieurwesen	Spittelweg 16B, 3600 Thun
Werren Simon	1982	BDP	1/2011	B+L	bauleitender Elektromonteur	Balmweg 4, 3604 Thun
<i>Zwahlen Andreas (bis 31.12.)</i>	1962	SVP	7/2017	Si+So	<i>Informatiker</i>	<i>Bürglenstrasse 26, 3600 Thun</i>

Partei	alle	Frauen	Männer
SVP, Schweizerische Volkspartei	13	3	10
SP, Sozialdemokratische Partei	9	4	5
BDP, Bürgerlich-Demokratische Partei	2	1	1
Grüne Thun	5	1	4
FDP, Freisinnig-Demokratische Partei	4	1	3
EDU, Eidgenössisch-Demokratische Union	2	1	1
EVP, Evangelische Volkspartei	2	1	1
glp, Grünliberale Partei	2	1	1
CVP, Christlichdemokratische Volkspartei	1	0	1
<i>Total (31.12.2018)</i>	40	13	27

Ständige Kommissionen des Stadtrates

Wahl der Präsidien der stadrätlichen Kommissionen (BRK am 1. April 2015, SAKOs am 19. Januar 2018):

a) BRK	Präsidium:	Serge Lanz (SVP)
	Vizepräsidium:	Daniela Huber Notter (BDP) (Wahl am 15. Februar 2018)
b) SAKO P+F	Präsidium:	Martin Allemann (SP)
	Vizepräsidium:	Daniela Huber Notter (BDP)
c) SAKO B+L	Präsidium:	Jonas Baumann (FdM, EVP)
	Vizepräsidium:	Philipp Deriaz (SVP)
d) SAKO BiSK	Präsidium:	Reto Kestenholz (Grüne/JG)
	Vizepräsidium:	Barbara Klossner (SVP/FDP)
e) SAKO Si+So	Präsidium:	Claude Schlapbach (FDP)
	Vizepräsidium:	Susanne Gygax (FdM/EVP)
f) SAKO StE	Präsidium:	Markus van Wijk (FDP)
	Vizepräsidium:	Adrian Christen (SP)

Ersatzwahlen in ständige stadrätliche Kommissionen

SAKO Si+So	Susanne Gygax (FdM/EVP) anstelle von Heidi Anderes (19. Januar)
SAKO BiSK	Martin von Allmen (SP) anstelle von Sandra Rupp (SP) (22. März)
SAKO StE	Valentin Borter (SVP) anstelle von Lukas Lanzrein (SVP) (23. August)
BRK	Barbara Klossner (SVP) anstelle von Lukas Lanzrein (SVP) (23. August)

Budget- und Rechnungskommission BRK (9 Mitglieder)

Bühlmann Samuel, Physiker / Mitarbeiter Swisscom, Alpenstrasse 4, 3600 Thun
Hiltbold Thomas, Gerichtspräsident, Im Baumgarten 6, 3600 Thun
Huber Notter Daniela, Kauffrau / Leiterin Finanzen, Goldwilstrasse 12/O, 3600 Thun
Klossner-Beer Barbara, Fürsprecherin, Schulhausstrasse 2, 3600 Thun (ab 23. August)
Kübli Andreas, Business Analyst/IT-Projektleiter, Zuberweg 12c, 3608 Thun
Lanz Serge, Betriebsökonom MBA/dipl. Trainer Spitzensport, Rütlistrasse 39a, 3600 Thun
Lanzrein Lukas, Jurist (MLaw), Pestalozzistrasse 6, 3600 Thun (bis 5. Juli)
Schlatter Karl, Arzt, Schlossberg 11, 3600 Thun
Schneiter-Röthlisberger Verena, Hausw. Betriebsleiterin/Fahrradmechanikerin, Neufeldstrasse 15a, 3604 Thun
Schori Franz, Gewerkschaftssekretär Syndicom, Bälliz 64, 3600 Thun

Sachkommission P+F (Direktion Präsidiales und Finanzen) (8 Mitglieder)

Allemann Martin, Gewerkschaftssekretär, Karl-Koch-Strasse 13, 3600 Thun
Hiltbold Thomas, Gerichtspräsident, Im Baumgarten 6, 3600 Thun
Huber Notter Daniela, Kauffrau / Leiterin Finanzen, Goldwilstrasse 12/O, 3600 Thun
Krenger Nicole, Juristin, Franzosenweg 12, 3603 Thun
Lanz Serge, Betriebsökonom MBA/dipl. Trainer Spitzensport, Rütlistrasse 39a, 3600 Thun
Salzmann Eveline, Juristin, Hohmadpark 24a, 3604 Thun
Schneiter-Röthlisberger Verena, Hausw. Betriebsleiterin/Fahrradmechanikerin, Neufeldstrasse 15a, 3604 Thun
Weber Daniela, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, Langestrasse 70, 3603 Thun

Sachkommission B+L (Direktion Bau- und Liegenschaften) (8 Mitglieder)

Baumann Jonas, lic. phil. Psychologe, Karl-Koch-Strasse 12e, 3600 Thun
Deriaz Philipp, Berufsoffizier VBS, Fellerstrasse 9, 3604 Thun
Kaufmann Sabine, Narkose-Ärztin, Niesenblickstrasse 6g, 3600 Thun
Schertenleib Reto, Kantonsangestellter BSM/POM, Fischerweg 47, 3600 Thun
Schori Franz, Gewerkschaftssekretär Syndicom, Bälliz 64, 3600 Thun
Studerus Alois, Personalfachmann, Gartenstrasse 13, 3600 Thun
Weber Till, Elektroniker / Student Umweltingenieurwesen, Spittelweg 16b, 3600 Thun
Werren Simon, Elektromonteur, Balmweg 4, 3604 Thun

Sachkommission BiSK (Direktion Bildung Sport Kultur) (8 Mitglieder)

Ali-Oesch Katharina, Lehrerin, Henri-Dunant-Strasse 1, 3600 Thun
Ernst-Reusser Susanna, pens. Kdt ZSO, Feldstrasse 22, 3604 Thun
Kestenholz Reto, Primarlehrer/Snowboarder, Postgässli 8, 3604 Thun
Klossner-Beer Barbara, Fürsprecherin, Schulhausstrasse 2, 3600 Thun
Krishnanantham-Vadivelu Darshikka, Ökonomin, Sustenstrasse 20, 3604 Thun
Locher Manfred, Sekundarlehrer, Stockhornstrasse 48, 3600 Thun
Rupp Sandra, Heilpädagogin, Fliederweg 13, 3600 Thun (bis 16. Februar)
Schlatter Karl, Arzt, Schlossberg 11, 3600 Thun
von Allmen Martin, UNIA Sekretär, Bostudenstrasse 4h, 3604 Thun (ab 22. März)

Sachkommission Si+So (Direktion Sicherheit und Soziales) (8 Mitglieder)

Anderes Heidi, Pflegefachfrau, Hofackerstrasse 31, 3645 Gwatt (bis 19. Januar)
Bühlmann Samuel, Physiker / Mitarbeiter Swisscom, Alpenstrasse 4, 3600 Thun
Graber Patrick, Versicherungswirtschaftler HF, Länggasse 49, 3600 Thun
Gugger Roman, Gewerkschaftssekretär SEV, Klosestrasse 5, 3600 Thun
Gygax Susanne, Administrative Mitarbeiterin, Dählenweg 2, 3603 Thun
Kropf Alice, Pflegefachfrau, Obere Hauptgasse 25, 3600 Thun

Schenk Daniel, Kaufmann/Sicherheitskoordinator, Mönchstrasse 16, 3600 Thun

Schlapbach Claude, Einkaufsleiter IMH/HSG, Breitenweg 2, 3604 Thun

Zwahlen Andreas, Informatiker, Bürglenstrasse 26, 3600 Thun

Sachkommission StE (Direktion Stadtentwicklung) (8 Mitglieder)

Aegerter Peter, Bauleiter, Bernstrasse 7, 3600 Thun

Aellig Hans-Peter, Berufsoffizier VBS/Ausbildungschef des Heeres, Schwendibachstrasse 5, 3624 Goldiwil (Thun)

Borter Valentin, Student Wirtschaftsrecht, Untere Wart 59, 3600 Thun (ab 23. August)

Christen Adrian, Dipl. Architekt FH, Baubiologe SIB, Schönmattweg 6, 3600 Thun

de Meuron Andrea, Geschäftsleiterin VCS, Seefeldstrasse 14, 3600 Thun

Kleiner Alain, Unternehmer, Länggasse 58, 3607 Thun

Kübli Andreas, Business Analyst/IT-Projektleiter, Zuberweg 12c, 3608 Thun

Lanzrein Lukas, Jurist (MLaw), Pestalozzistrasse 6, 3600 Thun (bis 5. Juli)

van Wijk Markus, Instr. Off.; Berufsoffizier, Schorenstrasse 69b, 3645 Gwatt (Thun)

Geschäfte

Siehe Produktgruppe 1.2 Politik im Teil C

Behandelte parlamentarische Vorstösse

Die gesamte Übersicht ist bei der Stadtkanzlei erhältlich oder unter www.thun.ch/Stadtrat/Vorstösse abrufbar.

Motionen

- M 4/2018 Erschliessungssachse Autobahn A6 – Gewerbezone Gwattmoos vom 15. Dezember 2017 (17. Mai 2018: als Postulat überwiesen)
- M 1/2018 Anpassung Geschäftsreglement des Stadtrates betreffend Prüfungsberichte zu als erheblich erklärten Postulaten vom 15. Februar 2018 (5. Juli 2018: abgelehnt)

Postulate

- P 10/2017 Aufhebung der Fahrverbote für Fahrräder in der Innenstadt Thun vom 24. August 2017 (15. Februar 2018: zurückgezogen)
- P 11/2017 Unterstützung bei der Lehrstellensuche von Jugendlichen mit Migrationshintergrund vom 26. Oktober 2017 (15. Februar 2018: überwiesen und abgeschrieben)
- P 15/2017 konkrete Szenarien zur Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades vom 15. Dezember 2017 (22. März 2018: überwiesen)
- P 12/2017 Prüfung der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Strättlighügel vom 16. November 2017 (22. März 2018: überwiesen)
- P 13/2017 mehr Veloabstellplätze am Bahnhof Thun, Raum Mönchstrasse vom 16. November 2017 (22. März 2018: überwiesen und abgeschrieben)
- P 2/2018 Empfehlungen des Regierungsstatthalters zur Arbeitsweise des städtischen Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA) vom 15. Februar 2018 (22. März 2018: überwiesen)
- P 9/2018 drastische Umsatzeinbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringlicher Handlungsbedarf gegeben vom 17. April 2018 (dringlich, mündliche Beantwortung am 17. Mai 2018: überwiesen)
- P 14/2017 Überprüfung des Auftrages „Erfassung der Personalien der privaten Sicherheitsdienste vom 15. Dezember 2017 (7. Juni 2018: abgelehnt)
- P 1/2018 die Priorisierung der Sanierung von Thuner Schulhäusern vom 19. Januar 2018 (5. Juli 2018: überwiesen)
- P 4/2018 Unterzeichnung der Stadt Thun der „Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor“ vom 22. März 2018 (5. Juli 2018: überwiesen)
- P 5/2018 für eine Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun vom 22. März 2018 (5. Juli 2018: überwiesen)
- P 3/2018 eine Stadt für Menschen statt für Maschinen vom 15. Februar 2018 (5. Juli 2018: zurückgezogen)
- P 6/2018 Steigerung der Biodiversität in Thun vom 22. März 2018 (23. August 2018: überwiesen)

Jahresbericht 2018 Allgemein

- P 8/2018 eine echte Minimalvariante des Bauvorhabens „Grabengut“ vom 22. März 2018 (20. September 2018: überwiesen)
- P 10/2018 Erreichung von mindestens 85 Prozent Realisierungsgrad der gemäss Jahresbudget eingestellten Finanzmittel für bauliche Investitionen und Unterhaltsmassnahmen vom 17. Mai 2018 (25. Oktober 2018: überwiesen)
- P 7/2018 einen Steg zwischen Kuhbrücke und Mühlebrücke – für eine attraktive Thuner Innenstadt vom 22. März 2018 (25. Oktober 2018: abgelehnt)
- P 12/2018 Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen – für einen stilvollen Baldachin im Thuner Bälliz vom 7. Juni 2018 (25. Oktober 2018: abgelehnt)
- P 20/2018 Attraktivierung der Innenstadt vom 20. September 2018 (dringlich, mündliche Beantwortung am 15. November 2018: überwiesen)
- P 11/2018 lärmreduzierende Strassenbeläge (Flüsterbeläge) innerorts vom 7. Juni 2018 (15. November 2018: überwiesen und abgeschrieben)
- P 13/2018 temporäre Verschiebung der Bushaltestelle Linie 1 Steffisburg bei der STI-Verkaufsstelle an geeigneteren Standort vom 7. Juni 2018 (15. November 2018: überwiesen und abgeschrieben)
- P 14/2018 STI-Standort am richtigen Platz vom 7. Juni 2018 (15. November 2018: überwiesen)
- P 25/2018 für einen zweiten Pflegeheim-Neubau auf dem Gebiet der Stadt Thun vom 25. Oktober 2018 (dringlich, 14. Dezember 2018: überwiesen)

Interpellationen

- I 25/2017 die No Billag-Initiative und die Konsequenzen für die Stadt Thun vom 16. November 2017 (15. Februar 2018: teilweise befriedigt)
- I 19/2017 Verkehrssituation in Thun vom 24. August 2017 (15. Februar 2018: teilweise befriedigt)
- I 21/2017 Wie weiter mit dem Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA) vom 24. August 2017 (15. Februar 2018: teilweise befriedigt)
- I 22/2017 Wie genau ist der Zeitablauf der Ortsplanungsrevision vom 24. August 2017 (19. Januar 2018: zufrieden)
- I 24/2017 Stellenabbau bei Meyer Burger durch die Verlagerung der Produktion von Thun nach China vom 16. November 2017 (22. März 2018: teilweise befriedigt)
- I 23/2017 baulicher Unterhalt der Stadt Thun vom 26. Oktober 2017 (22. März 2018: befriedigt)
- I 26/2017 Ausarbeitung der Planungen betreffend Arealerschliessungen vom 16. November 2017 (17. Mai 2018: teilweise befriedigt)
- I 1/2018 Bericht Friederich bezüglich Schule Seefeld vom 19. Januar 2018 (17. Mai 2018: befriedigt)
- I 28/2017 Stand Lärmschutzmassnahmen – sind Schadensersatzforderungen zu erwarten und wie sieht es mit kostenloser Massnahme Temporeduktionen aus vom 15. Dezember 2017 (17. Mai 2018: befriedigt)
- I 27/2017 Entwicklung der «Schulräume» vom 15. Dezember 2017 (5. Juli 2018: befriedigt)
- I 2/2018 Förderung des gemeinnützigen Wohnungsbaus vom 19. Januar 2018 (5. Juli 2018: nicht befriedigt)
- I 3/2018 gemeinnütziger Wohnungsbau vom 15. Februar 2018 (5. Juli 2018: befriedigt)
- I 9/2018 Erstellung eines Reisemobil-Stellplatzes auf städtischem Gebiet vom 7. Juni 2018 (23. August 2018: befriedigt)
- I 5/2018 Treu und Glauben in Sachen Parkplätze in der Innenstadt vom 22. März 2018 (23. August 2018: nicht befriedigt)
- I 8/2018 Von der Idee einer einladenden grünen Flaniermeile zur Realität einer Stolpermeile ohne jeden Charme vom 17. Juni 2018 (23. August 2018: befriedigt)
- I 6/2018 mögliche radikal-islamische Tendenzen in Thun und allfällige Gegenmassnahmen vom 22. März 2018 (23. August 2018: befriedigt)
- I 7/2018 MigrantInnen zu altersspezifischen Themen vom 22. März 2018 (23. August 2018: teilweise befriedigt)
- I 10/2018 zur Zukunft des RAZ Allmendingen: Oberirdische WK für Zivilschutzangehörige vom 7. Juni 2018 (20. September 2018: teilweise befriedigt)
- I 4/2018 Einführung der Betreuungsgutscheine in der Stadt Thun vom 15. Februar 2018 (20. September 2018: befriedigt)
- I 12/2018 Vernehmlassung zur Änderung des Betäubungsmittelgesetzes und der Verordnung über Pilotversuche mit Cannabis (Experimentierartikel) vom 23. August 2018 (dringlich, 25. Oktober 2018: befriedigt)
- I 11/2018 Stärkung der beruflichen Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen vom 5. Juli 2018 (25. Oktober 2018: befriedigt)
- I 15/2018 Post verlagert von der Schiene auf die Strasse vom 20. September 2018 (dringlich, 15. November 2018: teilweise befriedigt)
- I 20/2018 Wirtschaftspark Schoren und der geplante Neubau der Aires Libra AG / Frilite SA vom 25. Oktober 2018 (dringlich, 14. Dezember 2018: nicht befriedigt)
- I 18/2018 Terror, Gewalt und Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Fussballrowdys und anderen gewaltbereiten Gruppierungen vom 25. Oktober 2018 (dringlich, 14. Dezember 2018: nicht befriedigt)

Fragestunden

- F 1/2018 Veloabstellplätze beim Bahnhof Thun; Franz Schori (SP) vom 15. März 2018 (SR 22. März)
- F 2/2018 Parkleitsystem; Till Weber (Grüne) vom 20. März 2018 (SR 22. März)
- F 3/2018 Stand Rückzahlung des Darlehens für den FC Thun; Katharina Ali (SP) vom 20. März 2018 (SR 22. März)
- F 4/2018 Poststellenabbau; Franz Schori (SP) vom 20. März 2018 (SR 22. März)
- F 5/2018 öffentliche Möblierung; Samuel Bühlmann (SP-Fraktion) vom 3. Juli 2018 (SR 5. Juli)
- F 6/2018 zum geplanten WiA-Neubau in Thun; Franz Schori (SP) vom 8. August 2018 (SR 23. August)
- F 7/2018 betreffend WiA-Neubau; Fraktion der Mitte vom 21. August 2018 (SR 23. August)
- F 8/2018 betreffend Umsetzung des Agglomerationsprogramms; Samuel Bühlmann (SP) vom 21. August 2018 (SR 23. August)
- F 9/2018 Standortentwicklung WiA – Wohnen im Alter; SVP-Fraktion vom 23. August 2018 (SR 23. August)
- F 10/2018 Öffnung der Uttigenstrasse; Till Weber (Junge Grüne) und Alice Kropf (SP) vom 21. August 2018 (SR 23. August)
- F 11/2018 Schulkommissionssitz Goldiwil; Fraktion Grüne vom 21. August 2018 (SR 23. August)
- F 12/2018 Armutsbetroffenheit; Martin von Allmen (SP) vom 21. August 2018 (SR 23. August)
- F 13/2018 Engagement Air Thun; Reto Kestenholz (Grüne) vom 18. September 2018 (SR 20. September)
- F 14/2018 Massnahmen bei erhöhter Ozon-Belastung; Fraktion Grüne vom 18. September 2018 (SR 20. September)
- F 15/2018 Schadaugärtnerei; Fraktion der Mitte vom 18. September 2018 (SR 20. September)
- F 16/2018 Fussgängersicherheit in Thun in der Bauphase Innenstadt; Nicole Krenger und Andreas Kübli (glp) vom 23. Oktober 2018 (SR 25. Oktober)
- F 17/2018 zum erneuten Stellenabbau bei Meyer Burger; Franz Schori und Katharina Ali-Oesch (SP) vom 23. Oktober 2018 (SR 25. Oktober)
- F 18/2018 Attraktivierung der Innenstadt; Fraktion Grüne vom 23. Oktober 2018 (SR 15. November)
- F 19/2018 Parkhaus Schlossberg; Fraktionen SVP und FDP vom 13. November 2018 (SR 15. November)
- F 20/2018 zur Aufhebung der Parkplätze; Andrea de Meuron (Grüne) vom 13. November 2018 (SR 15. November)
- F 21/2018 Postulat (umgewandelte Motion M 1/2017) über Spezialkommission Verkehr; Roman Gugger (Grüne) vom 13. November 2018 (SR 15. November)
- F 22/2018 welche Konsequenzen zieht die Beschwerde der VCS Regionalgruppe Thun-Oberland gegen die Güterumschlagszeiten in der Innenstadt nach sich; SVP-Fraktion vom 11. Dezember 2018 (SR 14. Dezember)
- F 23/2018 Seniorenrat; Fraktion der Mitte vom 11. Dezember 2018 (SR 14. Dezember)

Stand der hängigen Motionen und Postulate (per 28. Februar 2019)

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
1	24.11.2011 P (umgew. M 6/11) SR 04.04.12	Lehnherr (glp) und MU	Kombidächer	PIA	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision (OPR). Die Resultate der Prüfung werden in die Erarbeitung des neuen Baureglements und Zonenplans einfließen.
2	04.04.2012 P 4/2012 SR 23.08.12	Fraktionen Grüne, SP und MU	Standort der Brücke Selve-Schwäbis	PIA	Die Brücke ist Bestandteil der Langsamverkehrsverbindung Bahnhof – Selve – Schwäbis im Gesamtverkehrskonzept (GVK), das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde. Die Standortfrage ist noch zu klären.
3	28.06.2012 P 9/2012 SR 14.12.12	Fraktion Grüne und MU	Chance für urbane Entwicklung im Seefeldquartier-Umnutzung Parkfelder Niesenblickstrasse-Schadaustrasse als zukünftiges Wohngebiet für 2000 Watt Gesellschaft	PIA	Die Prüfung erfolgt nachgelagert zur OPR.
4	23.08.2012 P 12/2012 SR 14.12.12	BDP-Fraktion	Überprüfung der Nachtruhebestimmungen der Stadt Thun	ASi	Die Prüfung im Rahmen der laufenden OPR hat keinen Anpassungsbedarf gezeigt. Die mediterranen Nächte werden weitergeführt.
5	20.09.2012 P 15/2012 SR 14.02.13	SP-Fraktion und MU	Kinderfreundliche Gemeinde	ABS	Basierend auf der Standortbestimmung und den Befragungen erstellte das Amt für Bildung und Sport gemeinsam mit weiteren städtischen Abteilungen einen über die gesamte Stadtverwaltung wirksamen Aktionsplan für die Jahre 2019 bis 2022. Im Aktionsplan sind 17 Massnahmen zur Beibehaltung bzw. zur Steigerung der Kinderfreundlichkeit der Stadt Thun in den Bereichen Partizipation, Information, Kinder- und Jugendschutz, Sicherheit, Freizeit und Evaluation definiert. Zentral ist die Mitwirkung von Kindern. So sind sog. Kindermitwirkungstage im Rathaus geplant. Aber auch die kindergerechte Gestaltung von Durchgangswegen in Quartieren durch bessere Beleuchtung und regelmässiges Zurückschneiden von Hecken und Bäumen ist eine Massnahme. Auch bei grösseren Projekten wie der Entwicklung des Siegenthalergutes wird mit dem Aktionsplan eine Mitwirkung von Kindern und Jugendlichen gewährleistet. Im Herbst 2018 hat die Stadt Thun das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» im feierlichen Rahmen entgegennehmen dürfen.
6	20.09.2012 P 16/2012 SR 14.02.13	Lanzrein (SVP), Buchs (FDP), Lanz (FDP), Schori (SP) de Meuron (Grüne), BDP-Fraktion und MU	Zonen für urbanes Wohnen, Kultur und Nachtleben	PIA	Aufgrund der Prüfung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 und der laufenden OPR ist keine besondere Zone auszuscheiden. Die im STEK vorgesehenen und im Baureglement schon heute enthaltenen Mischgebiete Wohnen/Arbeiten schliessen Wohn-, Kultur-, Gastro-, Nachtleben- und weitere Freizeitnutzungen nicht aus.
7	25.10.2012 P 17/2012 SR 27.03.13	Fraktionen SP und Grüne	Erstellung eines städtischen Konzepts Langsamverkehr	PIA	Die Prüfung erfolgte im Rahmen des städtischen Gesamtverkehrskonzepts (GVK), das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde.
8	22.11.2012 P 20/2012 SR 27.03.13	Fraktionen Grüne und SP	Konzept zur Siedlungsentwicklung nach innen	PIA	Dieses Konzept ist Bestandteil des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035, das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
9	28.06.2013 P 8/2013 SR 17.01.14	FDP-Fraktion	Gemeinderätliche Strategie, Mehreinnahmen ohne Steuererhöhung zu generieren	FV	Das Begehren wurde bei der Überarbeitung der Strategie Stadtentwicklung im Jahr 2015 berücksichtigt. Mögliche Massnahmen werden im Rahmen der OPR geprüft.
10	22.08.2013 P 9/2013 SR 17.01.14	FdM, SP-, BDP-, Grüne und FDP-Fraktion	Bau eines Hallenbades	ABS	Die Standortevaluation in Thun wurde sistiert. Projektierungsbeiträge für die Erarbeitung von Machbarkeitsstudien an die Sportzentrum Wichterheer AG in Oberhofen und an die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg wurden gesprochen. Beide Machbarkeitsstudien für eine zusätzliche Schwimmhalle wurden dem Gemeinderat präsentiert. Oberhofen wurde aus verschiedenen, zahlreichen Gründen verworfen. Heimberg wurde der Vorzug gegeben. Gesprächen über eine regionale Lösung verschliesst man sich nicht, sieht dafür aber eine regionale Trägerschaft in der Führungsrolle (vgl. Medienmitteilung vom 18.12.2017). Die Genossenschaft Sportzentrum Heimberg hat Ende 2018 ein überarbeitetes Projekt vorgelegt und die umliegenden Gemeinden für Beiträge an die Projektierungskosten angefragt. Die Bewilligung eines Verpflichtungskredites für den Anteil der Stadt Thun wird dem Stadtrat an der Stadtratssitzung vom 21. März 2019 zum Beschluss vorgelegt.
11	05.06.2014 P 5/2014 SR 23.10.14	BDP-Fraktion	Förderung von Mehrgenerationenwohnprojekten in der Stadt Thun	PIA	Die Prüfung erfolgte im Rahmen der Wohnstrategie 2030. Die Umsetzung erfolgt bei der laufenden Entwicklung von Wohnbauarealen.
12	21.08.2014 P 7/2014 SR 16.01.15	Blaser (SP), Schori (SP) und MU	Sendeanlagen auf städtischen Liegenschaften	AfS	Die Ständige Weisung 74 (Grundsätze für die Errichtung von Mobilfunkantennen auf städtischen Liegenschaften und Anlagen) wird geprüft und überarbeitet.
13	21.08.2014 P 8/2014 SR 12.02.15	Schertenleib (SVP) und MU	Perimeter-Erweiterung für Zonenparkkarten	ASi	Per 1. November 2018 wurde auf den Parkplätzen der Schulanlagen Schönau und Pestalozzi ein einjähriger Versuchsbetrieb eingeführt.
14	21.08.2014 M 2/2014 SR 16.01.15	Lanzrein (SVP), Stutz (Grüne), Rupp (SP), Aellig (FDP) und MU	Entwicklung Areal Lachen-Wiese	PIA	Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Gesamtplanung Lachenareal nachgelagert zur OPR.
15	21.08.2014 P 6/2014 SR 05.03.15	Schori (SP), Kropf (SP), Läng (SP) und MU	Für eine Kultur- und Ausgehmeile auf der kleinen Allmend	PIA	Aufgrund der Prüfung im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 und der laufenden OPR ist keine besondere Zone auszuscheiden. Die im STEK vorgesehenen und im Baureglement schon heute enthaltenen Mischgebiete Wohnen/Arbeiten schliessen Wohn-, Kultur-, Gastro-, Nachtleben- und weitere Freizeitnutzungen nicht aus.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
16	23.10.2014 P 11/2014 SR 05.03.15	Fraktion FDP und MU	Betreuungsgutscheine für familienexterne Kinderbetreuung	ABS	Im Juni 2016 hat der Regierungsrat bekannt gegeben, dass aufgrund der positiven Erfahrungen des Pilotprojektes Bern die Betreuungsgutscheine im ganzen Kanton eingeführt werden sollen. Der Gemeinderat hat bereits 2017 festgehalten: „Die Stadt Thun wird den Systemwechsel vollziehen und muss das auch, damit die Stadt weiterhin durch den Kanton substantiell mitfinanzierte Plätze in der familienexternen Kinderbetreuung anbieten kann. Grundlage für die Mitfinanzierung durch den Kanton (Abrechnung über den Lastenausgleich) ist das Einhalten der Vorgaben der entsprechenden Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration (ASIV).“ Bei der Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern lief im Sommer 2018 das Konsultationsverfahren zur ASIV und der neuen Direktionsverordnung über das Betreuungsgutscheinssystem (BGSDV). Die Stadt Thun hat am 29. August 2018 die Stellungnahmen dazu eingereicht. Gleichzeitig hat der Gemeinderat entschieden, dass unter der Voraussetzung der flächendeckenden Einführung der Betreuungsgutscheine die organisatorische Zuständigkeit für die familienergänzende Kinderbetreuung gemäss ASIV in das Amt für Bildung und Sport überführt werden soll. Die Abteilung Soziales bleibt für das bisherige System, bis zu dessen vollständigen Ablösung durch die Betreuungsgutscheine, zuständig. Der Entscheid des Regierungsrates zur ASIV-Revision wurde am 13. Februar 2019 gefällt. Damit können die Vorarbeiten zur Einführung der Betreuungsgutscheine in Thun gestartet werden.
17	02.07.2015 P 10/2015 SR 18.12.15	Fraktion der Mitte	Prüfung der Behindertentauglichkeit des Strandbades Thun	ABS	Die Gewährleistung der Behindertentauglichkeit im Strandbad ist Bestandteil der Gesamtanierung Strandbad (vgl. auch SRB 5/2017, Strandbad Lachen, Ausführung der Gesamtanierung). In einem partizipativen Prozess wurden die Bedürfnisse ermittelt. Procap wurde in die Planung einbezogen. Der Stadtrat hat dem Kredit zur Sanierung des Strandbades am 6. April 2017 mit 24 zu 10 Stimmen bei 1 Enthaltung zugestimmt. Die Zugänge zum Strandbad sind hindernisfrei. Es stehen Garderoben, Duschen und Toiletten für Behinderte zur Verfügung. Das Nichtschwimmerbecken ist hindernisfrei zugänglich und für den Einstieg in die Schwimmbecken steht ein mobiler Schwimmbadlift zur Verfügung. Zudem sind die Badmeister sensibilisiert und geben Hilfestellung.
18	20.08.2015 P 12/2015 SR 22.1.16	Kleiner (SVP/FDP) und MU	Erstellen eines Reisemobil-Stellplatzes auf städtischen Gebiet	TBA	Das Tiefbauamt hat eine geringe Anzahl von Parkplätzen für grössere Fahrzeuge im Lachenareal markiert, welche das Abstellen von Fahrzeugen über Nacht möglich machen. In der Antwort auf die Interpellation I 9/2018 wurde darauf hingewiesen, dass durch den TCS-Campingplatz Infrastruktur angeboten wird, welche WC, Dusche, Einkauf und Spielplatz umfasst.
19	20.08.2015 M 5/2015 SR 07.04.16	Fraktionen SVP/FDP, BDP und MU	Für eine gewerbefreundliche Stadtplanung	PIA	Ziffer 1 (Motion): Die Prüfung erfolgte im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR. Ziffer 2 (Postulat): Die Prüfung erfolgte im Rahmen des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035.
20	17.09.2015 P 15/2015 SR 12.11.15	Deriaz (SVP), Vanini (BDP) und MU	Verzicht auf die Errichtung einer Buvette am Aarequai	AfS	Angesichts der gemäss AGR fehlenden Baubewilligungsfähigkeit bzw. der Ungewissheit, ob eine Ausnahmegewilligung erteilt würde, wurde das Baugesuch zurückgestellt. Der Gemeinderat erachtet es als sinnvoll, vorerst mit der OPR klare Voraussetzungen zu schaffen.
21	07.04.2016 P 2/2016 SR 22.09.16	SVP/FDP-Fraktion	Attraktivitätssteigerung des Viehmarktplatzes zusammen mit der Thuner Bevölkerung	PIA	Die Prüfung erfolgt ausserhalb der OPR. Zu bestehenden Übergangsnutzungen für den Viehmarktplatz vergleiche Postulat P 10/2016 betreffend mobiler Pumptrack auf dem Viehmarktplatz.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
22	03.06.2016 P 4/2016 SR 16.12.16	Fraktion Grüne	Gleichlange Spiesse für den Handel in Parkierungsfragen: Grund-satzvereinbarung zwischen Thun und den Nachbargemeinden mit Gross-verteiltern	PIA	Das Thema wurde an die Kommission Energie und Mobilität des Entwicklungsraums Thun (ERT) zur Prüfung übertragen.
23	24.08.2016 P 8/2016 SR 22.09.16	Fraktion Grüne	Sichere Anbindung Lerchenfeld-Uttigenstrasse	TBA	Die Öffnung der Uttigenstrasse ist im Richtplan ESP Thun Nord mit Zeithorizont 2020 verankert. Die Grundeigentümer armasuisse und RUAG planen die nötigen Massnahmen, um die Sicherheit der im heute geschlossenen Areal liegenden Betrieben auch bei einer Öffnung zu gewährleisten.
24	22.09.2016 P 9/2016 SR 16.03.17	SAKO Stadtentwicklung	Einführung und Umsetzung des Standards Nachhaltiges Bauen Schweiz (SNBS) für sämtliche Bau- und Planungsvorhaben der Stadt Thun	AfS	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der Aktualisierung der Gebäudeenergiestrategie der Stadt Thun sowie im Rahmen der Erarbeitung der neuen Portfoliostrategie.
25	17.11.2016 P 12/2016 SR 11.05.17	Kropf (SP), Schori (SP), Gugger (Grüne), Kleiner (SVP/FDP), Lanzrein (SVP/FDP), Krenger (glp) und MU	Aufhebung der restriktiven Bewilligungspraxis für Aussensitzplätze in Gastwirtschaftsbetrieben in der Innenstadt	ASi	Gestützt auf das neue Verkehrsregime befasst sich eine stadtinterne Arbeitsgruppe mit einer attraktiveren Nutzung der freigewordenen Flächen.
26	17.11.2016 P 13/2016 SR 11.05.17	Buchs (FDP), Lanz (FDP), van Wijk (FDP) und MU	Gemeinderätliche Strategie, das gesamte Lachenareal als Wohn- und Erholungsraum „Stadt am Wasser“ (Legislaturziel 5) zu fördern	PIA	Die Überprüfung erfolgt im Rahmen der Gesamtplanung Lachenareal nachgelagert zur OPR.
27	16.02.2017 (M) P 1/2017 SR 29.06.17	Fraktion Grüne, SP und MU	Wandlung der Spezialkommission Verkehr in eine ständige Verkehrskommission	TBA	Die neue Verordnung über die Kommission Verkehr wurde vom Gemeinderat genehmigt und per 1. Februar 2019 in Kraft gesetzt.
28	11.05.2017 P 4/2017 SR 24.08.17	Fraktion Grüne, SP und MU	Mehr Erfolg und Qualität im Städtebau - Reorganisation anpacken und Chance für eine Stadtbaumeisterin - einen Stadtbau-meister nutzen	PIA	Betreffend Qualität und Städtebau hat der Gemeinderat in mehreren Vorstossantworten eine Überprüfung im Rahmen der OPR in Aussicht gestellt.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
29	16.11.2017 P 12/2017 SR 22.03.18	Lukas Lanzrein (SVP), Carlo Schlatter (SVP), Serge Lanz (FDP), Andrea de Meuron (Grüne), Heidi Andres (EVP) und MU	Prüfung der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Strättlihügel	TBA	Die Verkehrssituation (Verkehrsbeziehung, Verkehrsmengen, Sicherheit, Querschnitte) wurde erhoben und analysiert. Die Prüfung ist abgeschlossen. Die Massnahmenplanung liegt abgestimmt auf das Gesamtverkehrskonzept auf Mitte März 2019 vor und soll dem Gemeinderat zur Genehmigung vorgelegt werden. Die kurzfristig umsetzbaren Massnahmen sollen 2019 realisiert werden.
30	15.12.2017 P 15/2017 SR 22.03.18	Nicole Krenger (glp), Andreas Kübli (glp), Verena Schneiter (EDU), Manfred Locher (EDU), Alois Studerus (CVP)	Konkrete Szenarien zur Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades	FV	Mit dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2019-2022 wurde ein neuer Finanzplanungsprozess eingeführt, verbunden mit einer neuen Softwarelösung und erweiterten Planungsinstrumenten. Thematisiert und vorgestellt wurde das Ganze an einer Sitzung der SAKO Präsidiales und Finanzen vom 5. November 2018.
31	15.12.2017 P (M) 4/2017 SR 17.05.18	Fraktionen BDP und SVP/FDP	Erschliessungsachse Autobahn A6 – Gewerbezone Gwattmoos	PIA	Die Erschliessungsachse ist Bestandteil des Gesamtverkehrskonzept (GVK), das 2018 durch den Gemeinderat verabschiedet wurde.
32	19.01.2018 P 1/2018 SR 05.07.18	Fraktion SP	Für die Priorisierung der Sanierung von Thuner Schulhäusern	FV	Im Rahmen der jährlichen Überarbeitung des AFP besteht jederzeit die Möglichkeit, Priorisierungen innerhalb der Teilportfolios des Finanz- und Verwaltungsvermögens vorzunehmen.
33	15.02.2018 P 2/2018 SR 22.03.18	Fraktionen BDP und SVP/FDP	Empfehlungen des Regierungsstatthalters zur Arbeitsweise des städtischen Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA)	PIA	Betreffend Qualität und Städtebau hat der Gemeinderat in mehreren Vorstossantworten eine Überprüfung im Rahmen der OPR in Aussicht gestellt.
34	22.03.2018 P 4/2018 SR 05.07.18	Alice Kropf (SP), Katharina Ali (SP) und MU	Unterzeichnung der Stadt Thun der «Charta der Lohn-gleichheit im öffentlichen Sektor»	PA	Wie im Stadtratsbericht vom 30. April 2018 ausgeführt, ist der Gemeinderat bereit, die «Charta der Lohn-gleichheit im öffentlichen Sektor» zu unterzeichnen. Dies dürfte noch im 2019 der Fall sein, nachdem die Frage geklärt ist, wie sich die Einhaltung der Lohn-gleichheit im öffentlichen Beschaffungswesen in den verschiedensten Bereichen der Stadtverwaltung mit vertretbarem Aufwand umsetzen lässt.
35	22.03.2018 P 5/2018 SR 05.07.18	Franz Schori (SP), Roman Gugger (Grüne), Andreas Kübli (glp) und MU	Für eine Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun	StS	Die Bereiche «Digitalisierung» und «Smart City» werden Eingang in die Legislaturziele 2019-2022 finden. Für das weitere Vorgehen werden in den Legislaturzielen Massnahmen definiert und Zuständigkeiten und Federführungen festgelegt.
36	22.03.2018 P 6/2018 SR 23.08.18	Franz Schori (SP) und MU	Zur Steigerung der Biodiversität in Thun	PIA	Der Bedarf zur Biodiversität ist im Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 formuliert. Dieser wird zusammen mit den Resultaten eines Forschungsprojekts zur Förderung der Biodiversität in ein städtisches Biodiversitätskonzept einfließen. Die Umsetzung erfolgt in Planungen und Bauvorhaben.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
37	17.04.2018 P 9/2018 SR 17.05.18	Lukas Lanzrein (SVP/FDP), Mark van Wijk (SVP/FDP), Peter Aegerter (BDP) und MU	Drastische Umsatzeinbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringlicher Handlungsbedarf gegeben	TBA	Die Bauetappe 2018 ist abgeschlossen. Der Gemeinderat hat ein Massnahmenpaket für Sofortmassnahmen beschlossen. Die gemachten Erfahrungen wurden für die Baumassnahmen 2019 berücksichtigt.
38	07.06.2018 P 14/2018 SR 15.11.18	Fraktion Grüne	STI Standort am richtigen Platz	PIA	Die Prüfung erfolgt im Rahmen der laufenden OPR.
39	05.07.2018 P 16/2018 SR 18.01.19	SVP/FDP-Fraktion	Für eine gründliche und umfassende Prüfung und Diskussion des Sportclusters in Thun-Süd	PIA	Das Thema Sportcluster ist im Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 formuliert und wurde an der Stadtrats-sitzung vom 18. Januar 2019 ausführlich diskutiert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR.
40	23.08.2018 P 18/2018 SR 18.01.19	Katharina Ali-Oesch (SP), Franz Schori (SP) und MU	Erweiterte Öffnungszeiten des Welcome-Center Thun und eine bessere Verfügbarkeit des Velospot-Angebots	StM	Mit diesem Postulat wird der Gemeinderat gebeten zu prüfen, die Öffnungszeiten des Welcome-Centers auszuweiten. Diese Prüfung ist im Rahmen der Vorstossbeantwortung erfolgt. Eine Verlängerung der Öffnungszeiten des Welcome-Centers wird auch vom Stadtrat nicht gefordert. Der Vorstoss kann damit abgeschlossen werden. Eine Uminterpretation des Vorstosstextes ist nicht erforderlich. Der Gemeinderat sichert zu, dass auch nach Abschreibung des vorliegenden Vorstosses nach alternativen Möglichkeiten gesucht wird, die Verfügbarkeit des Velospot-Angebots sicherzustellen bzw. zu verbessern.
41	23.08.2018 P 19/2018 SR 14.02.19	Franz Schori (SP), Adrian Christen (SP) und MU	Klimaangepasste Stadtentwicklung mit erhöhter Lebensqualität dank mehr grün und blau statt grau	PIA	Das Thema Klimaanpassung ist im Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 formuliert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR und in laufenden Arealentwicklungen.
42	20.09.2018 P 20/2018 SR 15.11.18	Fraktion Grüne, FDP, SP und MU	Attraktivierung der Innenstadt	TBA	Die Anliegen werden geprüft. Zur Fussgängerzone hat der Gemeinderat beschlossen, dass das Funktionieren sowie Optimierungspotential innert eines Jahres nach Einführung in der Begleitgruppe beurteilt werden soll. Erste Optimierungen sind bereits erfolgt und umgesetzt (z.B. Eingang in die Fussgängerzone beim Stadthofplatz).
43	20.09.2018 P 21/2018 SR 14.02.19	Jonas Baumann-Fuchs (EVP)	Kunstmuseum in der Schadaugärtnerei	AfS	Eine Machbarkeitsstudie wird in Auftrag gegeben.
44	20.09.2018 P 22/2018 SR 14.02.19	Fraktion Grüne	Mehr Sitzgelegenheiten in Thun	TBA	Mit der Aktion «Thun nimmt Platz» und der vorgesehenen Konsultation der Quartierleiste wird dem Anliegen Rechnung getragen.
45	20.09.2018 P 23/2018 SR 14.02.19	Fraktion FDP und MU	Förderung von innovativen Lebensformen wie «Co-Housing» Leben in der Gemeinschaft	PIA	Das Thema generationenübergreifende Wohnformen ist in der Wohnstrategie 2030 sowie im Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 formuliert. Die Umsetzung erfolgt im Rahmen der OPR und in laufenden Arealentwicklungen.
46	25.10.2018 P 25/2018 SR 14.12.18	SP-Fraktion	Für einen zweiten Pflegeheim-Neubau auf dem Gebiet der Stadt Thun	PIA	Die Standortsuche wird gemeinsam mit der Stiftung WiA aktiv betrieben.

	Eingereicht am, Vorstoss-Nr., SR behandelt am	Eingereicht von (MU = Mitunterzeichnende)	Thema	Abt.	Stand der Bearbeitung
47	25.10.2018 P (M) 2/2018 SR 18.01.19	Fraktion der Mitte	Zeitgleicher Start für die Betreuungsgutscheine	ABS	Die Projektphase «Einführung Betreuungsgutscheine für familienexterne Kinderbetreuung» ab definitivem Beschluss des Regierungsrats (Ende Februar 2019 erwartet) bis zum operativen Systemwechsel liegt gemäss Beschluss des Gemeinderats beim Amt für Bildung und Sport. Dies, weil bereits die Tageschule, die Ferieninsel sowie die Frühförderangebote im Integrationsbereich im gleichen Amt angesiedelt sind (Single Point of Contact). Da jede Gemeinde individuell für sich entscheiden kann, ob und wann sie zum System mit Betreuungsgutscheinen wechseln will, ist eine Abstimmung eines allfälligen Startzeitpunktes einzig im Rahmen von Absprachen mit den umliegenden Gemeinden möglich. Eine Koordination des Systemwechsels der Stadt Thun mit dem der umliegenden Gemeinden (Heimberg, Steffisburg, Hilterfingen) zwecks Vereinfachung und Vereinheitlichung der Abläufe wird zu gegebener Zeit geprüft.
48	25.10.2018 P 27/2018 SR 15.11.18	Fraktionen SP, Grüne, Mitte und MU	Für ein Legislaturziel «Attraktivierung der Thuner Innenstadt»	StS	Das Postulat verlangt, dass geprüft wird, die dauerhafte Attraktivierung der Thuner Innenstadt zu einem Legislaturziel zu erklären. Die Attraktivierung der Thuner Innenstadt wird Eingang in die Legislaturziele 2019-2022 finden. Damit ist das Postulat umgesetzt.
49	15.11.2018 P 29/2018 SR 14.02.19	Fraktionen SVP und FDP	Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen – für stilvolle, bauliche, technische und dekorative Massnahmen im Thuner Bälliz und der Hauptgasse	PIA	Der Vorstoss wird im Rahmen eines Studienverfahrens zur Attraktivierung der Aussenräume in der Thuner Innenstadt bearbeitet. Ein entsprechendes Stadtratsgeschäft ist für die Stadtratssitzung vom 21. März 2019 traktandiert.

3. Gemeinderat

5 Mitglieder



Name, Vorname	Jahrgang	Partei	im Rat seit	Direktion	Pensum
Lanz Raphael	1968	SVP	2011	Stadtpräsident Präsidiales und Finanzen	95 %
Hädener Konrad	1959	CVP	2015	Bau und Liegenschaften	70 %
Gimmel Roman	1974	SVP	2011	Bildung Sport Kultur	70 %
Siegenthaler Peter	1962	SP	2007	Sicherheit und Soziales	70 %
Dumermuth Marianne (bis 31.12.)	1955	SP	2011	Stadtentwicklung	70 %
Sekretäre					
Huwyler Müller Bruno	1968		2011	Stadtschreiber	
Berlinger Remo (bis 30.04.)	1954		1991	Vizestadtschreiber	
Stalder Christoph (ab 1.5.)	1980		2018	Vizestadtschreiber	

Legislaturziele 2015 bis 2018

Bericht über den Stand per Ende Legislatur

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
Thun als Wohn- und Lebensstandort stärken	1. Die Bevölkerung findet in allen Lebensphasen zeitgemässe Wohnangebote.	Am 5. September 2016 veröffentlichte der Gemeinderat die Wohnstrategie 2030 für die Stadt Thun. Den Kern dieser Strategie bilden zehn Ziele, die der Gemeinderat seiner Wohnpolitik zu Grunde legt. Als strategisches Instrument des Gemeinderates für die nächsten 15 Jahre bildet die Wohnstrategie eine wichtige Grundlage für die laufende Ortsplanungsrevision. Neben der Erarbeitung dieser strategischen Grundlage wurden in der Legislatur 2015-2018 bereits auch erste Schritte für die Umsetzung der Wohnstrategie eingeleitet. Konkret wurden die Wohnbauareale Hoffmatte, Siegenthalergut, Freistatt, Talackerstrasse-Buchholzstrasse, Goldiwil-Melli und weitere bearbeitet und einen wesentlichen Schritt vorangetrieben. Die bestehenden Wohnbaupotenziale der Stadt Thun wurden im Rahmen der OPR (Siedlungsentwicklung nach innen) konkretisiert. Gemäss Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 sollen verschiedene Wohngebiete neuorientiert oder weiterentwickelt werden. Die hohe Lebensqualität der einzelnen Quartiere gilt es zu erhalten und zu stärken. Vielfältige Wohnangebote für verschiedene Bevölkerungs- und Altersgruppen sowie lebendige Quartierteile mit hohen Aussenraumqualitäten sollen geschaffen werden.
	2. Thuner Wohnbaugenossenschaften verfügen über eine Strategie, um langfristig mit einem zeitgemässen Angebot zu bestehen.	Die Zusammenarbeit mit den Thuner Wohnbaugenossenschaften wurde in der Legislatur 2015-2018 intensiviert. Der Gemeinderat bewilligte einen Kredit für die Umsetzungsmassnahmen. Die neu geschaffene Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau (AGW Thun) hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Als Nachfolgeorganisation dieser Anlaufstelle ist der Aufbau einer gemeinsamen Geschäftsstelle vorgesehen. Mit der Wohnstrategie 2030 bekennt sich der Gemeinderat zum gemeinnützigen, genossenschaftlichen Wohnungsbau. Er will eine gezielte Erneuerung der Wohnbaugenossenschaften fördern und sie stärken. Dieser Erneuerungsprozess soll abgestimmt auf die Ziele der Stadtentwicklung und der städtischen Wohnpolitik angegangen werden. Die Basis für diesen gemeinsamen Prozess bildet die neue Thuner Wohnbaucharta, welche die Stadt Thun, die Bürgergemeinde

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		Thun, die Interessengemeinschaft IG Wohnbaugenossenschaften Thun-Oberland und acht Thuner Wohnbaugenossenschaften (Stern, Neufeld, Nünenen, Hohmad, Freistatt, Wendelsee, Lanzgut, Zukunft Wohnen) im Dezember 2018 gemeinsam unterzeichnet haben. Diese Wohnbaucharta stellt eine Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit dar und definiert die Entwicklungsstossrichtung. Die Charta wurde von der Interessengemeinschaft IG Wohnbaugenossenschaften Thun-Oberland erarbeitet und definiert Grundsätze für die Zusammenarbeit sowie die Rollen und Aufgaben der involvierten Partner. Die Wohnbaugenossenschaften fördern die Eigenverantwortung und die Gemeinschaft unter ihren Mitgliedern und sichern ihre nachhaltige und gesunde Finanzierung. Sie planen gesamthaft und vorausschauend, erweitern und attraktivieren ihr Wohnungsangebot und streben eine hohe städtebauliche Qualität an. Es steht allen bestehenden und neu gegründeten Wohnbaugenossenschaften offen, sich jederzeit der Wohnbaucharta anzuschliessen. Mit bereitwilligen Wohnbaugenossenschaften wurde das Initiieren erster Erneuerungsplanungen angegangen.
	3. Die Voraussetzungen für eine Stärkung der Identität der Thuner Quartiere sind geschaffen.	Dieses Ziel wird im Rahmen der OPR angegangen. Ein Evaluationsplan teilt die in Frage kommenden Gebiete in die Kategorien «Bewahren», «Weiterentwickeln» und «Neuorientieren» ein. Dazu wurde eine erste Bauzonensstatistik erstellt. Die Koordination des Themas «Siedlungsentwicklung nach innen» erfolgte mit den anderen Inhalten der OPR und mit dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung. Die Erkenntnisse sind in den Entwurf des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 eingeflossen. Die Öffentlichkeit konnte im Rahmen der zwei Open House Anlässe im Mai und November 2017 für das Thema sensibilisiert werden. Für die Gebiete «Neuorientieren» und «Weiterentwickeln» liegen Vorschriften für das neue Baureglement vor. Spielplätze: Für die zeitgerechte Sanierung der Spielplätze wurde ein Konzept erstellt. In der Legislatur 2015-2018 konnten die Spielplätze Lerchenfeld, Allmendingen, Lüssliweg (Neufeld), Schwäbis und Bonstettenpark eröffnet werden. Die Sanierungsprojekte der beiden Spielplätze Bonstettenpark und Schadaupark wurden vorangetrieben. Zusammenarbeit mit den Leisten: Die Zusammenarbeit wurde gepflegt und fortgesetzt. Die bewährten Treffen mit den Leisten haben jährlich stattgefunden. Die Zusammenarbeit mit den Leisten funktioniert gut.
	4. Die Position als familienfreundliche Stadt mit hohem Freizeitwert ist gestärkt.	Das Angebot an subventionierter familienergänzender Kinderbetreuung konnte in der Legislatur 2015-2018 um 34 Plätze auf total 144 Kita-Plätze (Erhöhung um 30,9 %) und um 2'500 Stunden auf total 60'000 Stunden Tagesfamilienbetreuung (Erhöhung um 4,3 %) ausgebaut werden. Die Erhebung der Wartelisten wurde bereinigt, so dass die Erfassung pro Kind für alle subventionierten Plätze in Thun vereinheitlicht wurde, was eine korrekte Datenlage ermöglicht. Aktuelle Erhebungen zeigen, dass 41 Prozent der angemeldeten Kinder auf den gewünschten Termin einen Platz erhielten. Bei den anderen betrug die durchschnittliche Wartedauer auf einen subventionierten Kita-Platz 3,3 Monate pro Kind, sofern Flexibilität in Bezug auf die Kita bestand und gewisse soziale Indikationen vorlagen. Über alle Thuner Kitas gesehen ist die Nachfrage nach privaten Kita-Plätzen tiefer als das Angebot, womit durchschnittlich keine Wartedauer besteht. Die Anpassung der gesetzlichen Grundlagen und die damit geplante Einführung der Betreuungsgutscheine wird die Situation massgeblich verändern. Geplant ist, dass die kantonalen Kontingente aufgehoben werden sollen und die Gemeinden künftig entscheiden, wie viele Mittel sie in die subventionierte familienergänzende Kinderbetreuung investieren werden. Grabengut: Beim Eissportzentrum Grabengut wurden in der Legislatur 2015-2018 wesentliche Schritte zur Umsetzung des Sanierungsprojektes getätigt. Nachdem der Stadtrat dem Heimfall der Liegenschaften des Betreibers, Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun (GSL+KET), im Jahr 2014 zugestimmt hat, wurden - der Betrieb und der Unterhalt durch die Verwaltung (ABS und AfS) übernommen,

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		- 2016 das Projekt «Flankierende Massnahmen» für die Behebung von Sicherheitsproblemen und die Optimierung des Betriebs (Bandenanlage, Erweiterung Garderobe, etc.) durchgeführt, - am 30. Juni 2016 der Kredit für die Durchführung eines Architekturwettbewerbs in der Höhe von 132'000 Franken vom Stadtrat genehmigt (vgl. SRB 13/2016) sowie der Architekturwettbewerb durchgeführt (2016/2017) und schliesslich - am 20. September 2018 der Planungs- und Projektierungskredit in der Höhe von 374'000 Franken vom Stadtrat genehmigt (vgl. SRB 18/2018). Die Zustimmung des Stadtrates führt zu einer planerischen Projektvertiefung und planrechtlichen Umsetzung (Überbauungsordnung und allenfalls Zonenplananpassung). Im Verlauf der Legislatur 2019-2022 soll der Ausführungskredit beantragt werden. Die Sanierung wird voraussichtlich 2023 abgeschlossen sein. Gymnasialer Unterricht im 9. Schuljahr: Mit der flächendeckenden Umsetzung des Quarta-Modells im Kanton Bern per Schuljahr 2017/2018 fallen an den Thuner Oberstufenschulen die GU9-Klassen weg. Um damit einhergehende Entlassungen von Lehrpersonen sowie das erneute Anstellen von Lehrpersonen zur Umsetzung des Lehrplans 21 per Schuljahr 2018/2019 auf der Oberstufe zu vermeiden, konnte mit dem Kanton für das Schuljahr 2017/2018 eine Zwischenlösung umgesetzt und in allen Thuner Oberstufenschulen auch im 9. Schuljahr eine Spez.Sek-Klasse geführt werden. Ab 2018/2019 werden die Thuner Spez.Sek-Schülerinnen und -Schüler, die nicht ans Gymnasium wechseln, im 9. Schuljahr in die Sekundarklassen an ihrer Stammschule integriert, mit Spez.Sek-Niveau-Unterricht in den Hauptfächern Deutsch, Französisch und Mathematik. Schulinformatik: Das von der Arbeitsgruppe Informatik Volksschule (AIV) erarbeitete Konzept IVS3 präsentiert eine zukunftsorientierte Lösung zur Erneuerung und Erweiterung der Informatik-Infrastruktur an den Thuner Volksschulen. Das Konzept entspricht den Empfehlungen der kantonalen Erziehungsdirektion (leistungsfähiges Netz, WLAN, breitbandiges Internet, Arbeitsgeräte für Lehrpersonen und digitale Projektionsmöglichkeiten.) Im 3.-6. Schuljahr erfolgt eine Ausrüstung mit einem Tablet pro zwei Lernende. Auf der Oberstufe arbeitet jede Schülerin und jeder Schüler mit einem Tablet. Ausgerüstet werden zudem die Kindergärten (vier Geräte pro Klasse), die 1.- und 2.-Klassen (ein Gerät pro drei Lernende), die Schulleitungen, Schulsekretariate, Lehrpersonen, Schulsozialarbeitenden und Tagesschulen. Je nach Anforderungen erfolgt der Einsatz von Tablets und PCs. In allen Unterrichtsräumen stehen künftig Multimediaanlagen (Beamer, Leinwand, Lautsprecher) für Präsentationen zur Verfügung. 2017 genehmigte der Stadtrat ohne Gegenstimmen einen entsprechenden Verpflichtungskredit in der Höhe von 3'596'000 Franken. Die einzelnen Schulen werden in den Jahren 2019 bis 2021 in Etappen ausgerüstet. Parallel dazu erfolgt die Weiterbildung der Lehrpersonen.
Thun als Stadt am Wasser stärken	5. Der Wohn- und Lebensraum am Wasser ist attraktiver und erweitert.	Verschiedene Teilprojekte der OPR setzen sich mit der Lebensqualität am Wasser sowie mit neuem Wohnraum am Wasser auseinander. Die Ergebnisse der Arbeiten im Rahmen der OPR liegen vor. Die Zweckmässigkeit der Uferschutzzone im Perimeter der Innenstadt wurde überprüft und Vorschläge erarbeitet, wie mit einer Umzonung sowohl das öffentliche Interesse einer gastgewerblichen Nutzung als auch jenes an der Freihaltung der Ufer gemäss See- und Flusssufergesetzgebung sichergestellt werden kann. Die Inhalte werden zuhanden der Mitwirkung zur OPR in Baureglement und Zonenplan integriert. ESP Thun Bahnhof: Die Arbeiten im Rahmen der Plattform ESP Thun Bahnhof lieferten die konzeptuellen Vorgaben für die weitere Arealentwicklung. Das Teilprojekt «Verkehr» bildet die Basis für alle weiteren Teilprojekte. Die Lage der Seestrasse wurde auf Grund der neuen Interessenslinie der SBB geklärt. Vorarbeiten zum Verfahren zur Arealentwicklung Rosenau-Scherzligen wurden mit den beteiligten Grundeigentümern gestartet. Im Teilprojekt «Städtebau» werden künftig die Rahmenbedingungen für eine Arealentwicklung Rosenau-Scherzligen festgelegt.

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		Fährbetrieb Scherzigen: Die Abklärungen für einen regelmässigen, nachhaltigen und finanzierbaren Fährbetrieb zeigen grosse Schwierigkeiten. Nötig sind neue Infrastrukturen wie Anlegestellen (inkl. der nötigen Zugänge), ein neues den heutigen Anforderungen genügendes Fährschiff sowie Räume für das Fährpersonal. Bauliche Massnahmen am Wasser und die dazu notwendigen Baubewilligungen in diesem geschützten Bereich sind technisch und juristisch mit vielen, zum Teil noch unbekannten Hürden versehen. Als Alternative zur Abklärung des tatsächlichen Bedarfs steht ein Testbetrieb mit den heute vorhandenen Anlegestellen im Vordergrund. Die Eigentümerfamilie ist bereit, ihren Bootssteg unter gewissen Bedingungen für ein bis drei Jahre für einen Testbetrieb zur Verfügung zu stellen. Die Abklärungen werden fortgesetzt. Schloss Schadau: Am 16. November 2017 bewilligte der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 3,5 Mio. Franken für die Renovation (Gesamtkosten: 10,9 Mio. Franken). Das Schloss Schadau wird am 1. Juni 2019 mit neuem Pächter und neuem Konzept eröffnet. Mit der Wahl der Solbad Gastronomie AG und dem damit verbundenen Konzept konnte das Schloss Schadau neu positioniert werden. Uferweg: Am 29. Juni 2017 bewilligte der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 900'000 Franken für den Bau des Uferwegs Schadau-Lachen. Der Uferweg wurde im Frühling 2018 fertiggestellt. Lachenareal: Zum Lachenareal wurde im Rahmen der Überlegungen zum Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 eine Vision entwickelt. Das Lachenareal wird darin als Grün- und Freifläche definiert. Strandbad: Das Strandbad wird umfassend saniert. Der Stadtrat genehmigte am 6. April 2017 einen Ausführungskredit in der Höhe von 3,6 Mio. Franken (bei Gesamtkosten von 17,6 Mio. Franken). Damit der Saisonbetrieb aufrechterhalten werden kann, erfolgt die Realisierung in Etappen. Bis im Frühjahr 2019 sind der Beckenbetrieb und die Bädertechnik komplett erneuert. Die dritte und letzte Etappe beinhaltet die Umgestaltung des Uferbereichs, die Esplanade und den Kinderbereich. Die Sanierung ist im Sommer 2020 abgeschlossen. Bonstettenpark: Die Ausführungsplanung der Massnahmen und die Ausschreibung der Arbeiten sind abgeschlossen. Die Baubewilligung wurde im September 2018 erteilt. Realisierung der ersten Etappe ist im Winter 2018/2019 und die zweite Etappe folgt im Winter 2019/2020.
	6. Die zukünftige Nutzung der Schadaugärtnerei ist geklärt.	Im Frühjahr 2016 startete der Gemeinderat den Prozess, um die künftige Nutzung der Schadaugärtnerei zu definieren. Der Schlussbericht zum Prozess liegt vor. Die künftige Nutzung soll möglichst vielfältig und öffentlich sein. In der Schadaugärtnerei sollen auf Wunsch der Bevölkerung weiterhin unterschiedliche Nutzungen möglich sein (vgl. Medienmitteilungen vom 20. Dezember 2016, vom 30. August 2016 und vom 5. Juli 2018). Die Entwicklung des Areals soll sowohl am historischen Bestand und seiner ursprünglichen Nutzung als auch an der aktuellen Nutzung anknüpfen und nach klaren räumlichen Regeln erfolgen. Dabei wird die Entwicklung schrittweise erfolgen. Einzelne Bereiche des Areals sollen dabei wie bisher und ohne grössere Investitionen genutzt werden können, während andere Bereiche auch eine bauliche Veränderung erfahren. Das Areal wird in die folgenden vier Zonen aufgeteilt. Sie unterscheiden sich im Grad der Bebauung, der Nutzung- und Entwicklungsideen sowie der Zugänglichkeit: 1. Der Bereich der heutigen Parkierung wird künftig den Ankunftsort in das Areal darstellen. Auf dieser Fläche ist zudem eine bauliche Entwicklung (Wohnnutzung) denkbar. 2. Der heutige Kutscherhof soll saniert und in den Gebäuden primär öffentliche Nutzungen, wie etwa eine Gastronutzung, etabliert werden. 3. Die bestehenden Freiflächen inklusive der Orangerie und der heutigen Gartennutzung sollen als Freiraum- und Garten, für temporäre Anlässe und als Experimentierflächen genutzt werden können. 4. Ein bauliches Entwicklungspotenzial stellt der Bereich des Obstgartens dar. Dabei bleiben sämtliche historische Bauten auf dem ganzen Areal

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		erhalten, ergänzt werden Wegbeziehungen. Das Areal soll weitgehend öffentlich zugänglich sein. Am 13. September 2018 wurden alle Beteiligten an einer Ergebniskonferenz informiert. Der Schlussbericht zum Studienauftrag, eine kurze Zusammenfassung der Erkenntnisse sowie das weitere Vorgehen können unter thun.ch/schadau eingesehen werden.
Thun als Zentrum stärken	7. Die regionale Zusammenarbeit ist in nachvollziehbaren Strukturen organisiert und gestärkt; die Region anerkennt das Engagement von Thun.	Die Stärkung der gemeindeübergreifenden Zusammenarbeit ist ein Dauerauftrag. Der Gemeinderat beauftragte die Abteilungen, die gemeindeübergreifende Zusammenarbeit bei der Aufgabenerfüllung immer im Auge zu behalten. Dabei sollen in erster Linie die bestehenden Gefässe für die regionale Zusammenarbeit aktiv genutzt werden (z.B. Wirtschaftsraum Thun, Entwicklungsraum Thun, Regionale Verkehrskonferenz). Die Massnahme «Einführung der Regionalkonferenz unterstützen» ist durch den Entscheid des Regierungsrates vom 17. Juni 2015 über die Ablehnung einer regionalen Volksabstimmung unmöglich geworden. Für die Regionalisierung der Wirtschaftsförderung und des Standortmanagements für den Perimeter des Wirtschaftsraums Thun wurde ein Konzept erarbeitet. Dieses Konzept wurde im Oktober 2018 vom ERT genehmigt, so dass die Geschäftsstelle mittels Leistungsauftrag per Anfang Jahr 2019 von der Stadt Thun geführt wird. Hierfür wurde in der Stadtverwaltung mit Wirkung per Januar 2019 der Fachbereich Wirtschaft gebildet.
	8. Die regionalen Kulturinstitutionen der Stadt Thun sind durch den Kanton, die Stadt und die Regionsgemeinden getragen.	Alle Verträge wurden 2016 genehmigt. Die Umsetzungsmassnahme «Leistungsvereinbarungen mit den Institutionen abschliessen» konnte damit erledigt werden. Das Ziel ist erfüllt.
	9. In Thun sind zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen.	Die Entwicklung des 35'000 m² grossen Wirtschaftsparks Thun-Schoren wurde in der Legislatur 2015-2018 erfolgreich vorangetrieben und es konnten über 50 zusätzliche Arbeitsplätze geschaffen werden. Nachdem die Unternehmen Brunner & Imboden AG und INDUCTA AG sowie die Stiftung TRANSfair den operativen Betrieb im Wirtschaftspark Thun-Schoren aufgenommen haben, standen noch zwei Parzellen für die Ansiedlung von weiteren Unternehmungen zur Verfügung. Im August 2018 konnte die Ansiedlung der Frilite SA bekannt gegeben werden, die eine moderne Produktion von mineralischen Füllstoffen aufnehmen wird (vgl. Medienmitteilung vom 22. August 2018). Die Aufnahme der Produktion durch die Frilite SA ist im Jahr 2019 vorgesehen. Der Standort Thun gewinnt mit der Ansiedlung dieser Unternehmung kurzfristig 15 neue Arbeitsplätze im Bereich eines technologisch modernen Verfahrens. Im Endausbau werden es rund 30 Arbeitsplätze sein. Im Februar 2019 konnte zudem die Ansiedlung der Cellwar GmbH kommuniziert werden. Diese Unternehmung stellt vielfältige Kunststofflösungen her, die mit den neusten Technologien produziert werden. Cellwar bringt 38 Arbeitsplätze nach Thun (vgl. Medienmitteilung vom 27. Februar 2019). Baufeld B3 (ESP Thun Nord): Das Projekt «Weitsicht» der RUAG Real Estate AG, das auf dem Baufeld B3 realisiert werden soll, beinhaltet ein Hochhaus mit 55 Metern Höhe. Im Rahmen der kantonalen Vorprüfung hat sich die Kommission zur Pflege der Orts- und Landschaftsbilder (OLK) bezüglich der Bewilligungsfähigkeit des Vorhabens negativ geäussert. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung des Kantons Bern stützt diese Haltung und hat die Nicht-Genehmigung in Aussicht gestellt. Die Bestrebungen der Stadt Thun, hier eine anderslautende Beurteilung zu erwirken, scheiterten. Die Stadt Thun wird die Unterlagen zur Überbauungsordnung B3 bezüglich einiger formaler Aspekte anpassen und dann erneut zur Genehmigung einreichen. Die Gebäudehöhe wird dabei gleich hoch bleiben. Baufeld B5 (ESP Thun Nord): Die Stadt hat mit armasuisse Immobilien eine Vereinbarung (Absichtserklärung) für die Übernahme des Baufeldes B5 im Baurecht abgeschlossen. Für die Entwicklung des Baufelds wurde eine Überbauungsordnung erarbeitet. Diese ist gegenwärtig in der kantonalen

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		Vorprüfung. Parallel dazu wurde ein strukturiertes Verfahren für die Evaluation eines Entwicklungspartners gestartet. Der diesbezügliche Prozess wird sich bis in die nächste Legislatur erstrecken. Im Rahmen der OPR sollen die planerischen Voraussetzungen für zusätzlichen Raum für Industrie und Gewerbe wie auch weitere Arbeitsnutzungen geschaffen werden. Dazu wurde unter Berücksichtigung des Baulandbedarfs und der übergeordneten rechtlichen Rahmenbedingungen eine Entwicklungsstrategie zu den Arbeitszonen erarbeitet. Erste arealspezifische Massnahmen sind formuliert, Vorschläge zur Umsetzung im Baureglement liegen vor. Die strategischen Aussagen wurden für das Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 konkretisiert und mit anderen Themen der OPR konsolidiert.
Verkehr optimieren	10. Der Gesamtverkehr ist verflüssigt.	Ende Legislatur hat der Gemeinderat das Gesamtverkehrskonzept (GVK) Stadt Thun 2035 verabschiedet (vgl. Medienmitteilung vom 18. Dezember 2018). Das GVK koordiniert den städtischen Verkehr über alle Verkehrsträger. Es dient als Steuerungsinstrument für eine zielgerichtete Umsetzung des 2016 beschlossenen Reglements über eine nachhaltige städtische Mobilität (Mobilitätsreglement). Erschliessung: Die Erschliessung der Wohn- und Arbeitszonen mit dem öffentlichen Verkehr wurde im Projekt öV-Konzept Thun unter Federführung der regionalen Verkehrskonferenz Oberland West bearbeitet. Die Arbeiten in den OPR-Projekten «Siedlungsentwicklung nach innen» und «Arbeiten», die sich mit Wohn- respektive Arbeitszonen auseinandersetzen, erfolgten koordiniert mit dem Gesamtverkehrskonzept. Der Start der Arbeiten an einem Erschliessungskonzept in Abstimmung mit den Ergebnissen aus der OPR, aus Arealentwicklungen sowie dem Gesamtverkehrskonzept ist erfolgt. Unter Federführung des kantonalen Tiefbauamtes wurde im Sommer 2018 der Ausbau des Lauitorstutzes um einen Velostreifen und ein Trottoir und der Kapazitätsausbau des Berntorkreisels vorbereitet. Nach Abschluss der vorangehenden Werkleitungsarbeiten erfolgt der eigentliche Strassenbau im zweiten Quartal 2019. Damit werden der Verkehrsfluss vom rechten Thunerseeufer in Richtung Autobahnzufahrt Thun-Nord verbessert und die Verkehrssicherheit erhöht. Auf Beginn der Bauetappe 2018 trat erstmalig ein Einbahnregime in der Innenstadt als flankierende Massnahme des Bypass Thun Nord in Kraft. Seit seiner Eröffnung im November 2017 entlastet der Bypass die Thuner Innenstadt spürbar von Durchgangsverkehr und verflüssigt so den Ziel- und Quellverkehr Innenstadt. Das Bauvorhaben SEVI «Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt» ist projektiert und soll ab Frühling 2020 umgesetzt werden. Eine neue Fussgängerführung nach dem Prinzip der «blauen Welle» wird den Verkehrsfluss auf beiden aarequerenden Achsen verstetigen. Parkhausring: Die Umsetzungsmassnahme «Parkhausring fertig stellen (Mönchstrasse/Schlossberg)» ist erfüllt. Das Parkhaus Bahnhof (City Süd) wurde Ende August 2016 eröffnet. Das Parkhaus Schlossberg (City Ost) konnte am 9. November 2018 eröffnet werden. Parkleitsystem: Am 30. Juni 2016 bewilligte der Stadtrat einen Verpflichtungskredit von 2'780'000 Franken für die Projektierung und Realisierung des Parkleitsystems. Im Herbst 2018 konnte das Parkleitsystem mit LED-Anzeigetafeln an 23 Standorten erfolgreich in Betrieb genommen werden (vgl. Medienmitteilung vom 12. Oktober 2018). Die Inbetriebnahme des Systems, das zur Vermeidung von Suchverkehr und zur Verbesserung der Verkehrssituation beitragen wird, erfolgte damit termingerecht vor der Eröffnung des Schlossberg-Parkings.
	11. Der Langsamverkehr und der öffentliche Verkehr (öV) als Teil des Gesamtverkehrssystems sind gestärkt.	Am 27. Oktober 2016 genehmigte der Stadtrat das neue Mobilitätsreglement einstimmig. Das Reglement ist am 1. Januar 2017 in Kraft getreten. Die Städte-Initiative verlangte den Erlass eines Reglements zur Förderung des öffentlichen Verkehrs, Fuss- und Veloverkehrs. Mit dem Inkrafttreten des Mobilitätsreglements ist die Umsetzungsmassnahme «Städte-Initiative pragmatisch umsetzen» erfüllt. Die Feinbearbeitung erfolgt im Rahmen des Gesamtverkehrskonzepts.

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		Das Agglomerationsprogramm 2 (AP 2) umfasst u.a. Massnahmen zur Stärkung des Langsamverkehrs und des ÖV. Eine davon ist das Verkehrsmanagement Allmendstrasse: Im Rahmen der Sanierung der Allmendstrasse im Abschnitt Bypass-Guisanplatz wurden die Haltestellen neu zu Fahrbahnhaltestellen umgestaltet. Ein Überholen des Busses ist nicht mehr vorgesehen. Dadurch bekommt der Bus freiere Fahrt. Langsamverkehrsverbindung Lerchenfeld-Selve, Öffnung Uttigenstrasse: Abklärungen mit den Grundeigentümern Armasuisse und der RUAG laufen. Die Öffnung wird, wie im Richtplan ESP Thun Nord definiert, voraussichtlich 2020 erfolgen können. Langsamverkehrsverbindung Bahnhof-Selve: Der Landerwerb mit der SBB wurde gestoppt, da die Linienführung im Bereich zwischen Gewerbestrasse und Allmendstrasse (RexMax) auf dem Land der SBB im Konflikt mit den Planungen der SBB stehen. Der Rahmenplan Bern-Thun liegt seit Sommer 2018 definitiv vor. Die SBB hat zugesichert, dass sie für den Abschnitt Bahnhof (Molkereiweg) bis zur Gewerbestrasse (Kurve bei Jenni) einem Landerwerb zustimmen kann. Die Landerwerbsverhandlungen werden wieder aufgenommen. Nachgewiesene Defizite im öV-Angebot konnten beseitigt werden. Nach dem Angebotsbeschluss 2018-2021 des Grossen Rates des Kantons Bern im Frühling 2017 konnte das Busangebot in der Stadt Thun durch dichtere Takte verbessert werden. Der Fahrplanwechsel im Dezember 2017 brachte wesentliche Verbesserungen beim Abendangebot, zusätzliche Kurse auf der Linie 1 zwischen Thun und Spiez und Verbesserungen auf den regionalen Linien. Die ebenfalls vom Grossen Rat beschlossene Integration des BeoAbo in den Tarifverbund Libero wurde vorbereitet. Damit wird künftig das Reisen zwischen Aare- und Gürbetal sowie dem Berner Oberland dank einheitlichen Tarifen vereinfacht.
Thun zusammen mit einer engagierten Bevölkerung entwickeln	12. Alle Generationen wirken im öffentlichen Leben mit und beteiligen sich an der Zukunftsgestaltung.	In der Legislatur 2015-2018 gab es in der Stadt Thun so viele Mitwirkungsmöglichkeiten wie noch nie zuvor (z.B. Schadaugärtnerei, Freistatt, Jugend-Zukunftstag, OPR, Stadtentwicklungskonzept, Gesamtverkehrskonzept). Es kann festgestellt werden, dass sich in Thun alle Generationen aktiv am öffentlichen Leben beteiligen. In der Ortsplanungsrevision gab es verschiedene Möglichkeiten zur Mitwirkung (z.B. Open House, auf der OPR-Website www.oprthun.ch und über die Social Media-Kanäle Facebook und Twitter). Schadaugärtnerei: Bei der Schadaugärtnerei startete der Gemeinderat im Frühjahr 2016 den Prozess, um die zukünftige Nutzung der Schadaugärtnerei zu definieren. Der Schlussbericht zum Prozess liegt vor. Freistatt: Bei der Freistatt legte die Stadt Thun Ende 2017 einen neuen Entwurf für die Zonenplanänderung zur öffentlichen Mitwirkung auf. Mit dem Erlass einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) werden nun die Rahmenbedingungen für eine qualitätsvolle Siedlungserneuerung im Areal Freistatt geschaffen. Es bedarf einer Zonenplanänderung in eine Zone mit Planungspflicht (ZPP). Nach der Vorprüfung durch den Kanton hat die Stadt Thun die ZPP geringfügig angepasst. Die entsprechenden Dokumente liegen bis Anfang April 2019 öffentlich auf. Jugend: Auch die Jugend beteiligt sich aktiv an der Zukunftsgestaltung. Am 2. April 2016 wurde im Rathaus ein Jugend-Zukunftstag durchgeführt. 25 Jugendliche, 15 Stadträtinnen und Stadträte sowie alle fünf Mitglieder des Gemeinderates haben sich zum Austausch getroffen. In einer konstruktiven und entspannten Atmosphäre diskutierten sie über die Themen Flüchtlinge, Migration und Integration sowie Nachtleben, Kultur, Sport und Freizeit. Der Dialog zwischen Jugend und Politik konnte damit erfolgreich fortgesetzt werden. Die politische Bildung konnte in dieser Legislatur weiter gestärkt werden. Am 1. Juli 2015 hat der Gemeinderat nach einem Testbetrieb beschlossen, das Angebot «easyvote» weiterzuführen. Die Wahlhilfe «easyvote» ist heute etabliert. Das Thema «Politische Partizipation von Jungen» ist in Thun gestärkt worden. An den Stadtratswahlen 2018 haben erstmals zwei Jungparteien teilgenommen und je einen Sitz gewonnen (Junge Grüne und Junge SP). Zudem hat es noch nie so viele junge Kandidatinnen und Kandidaten gehabt wie bei den Gemeindewahlen 2018. Von

Schwerpunkt	Legislaturziel	Stand Ende Legislatur
		den 40 Stadträtinnen und Stadträten sind ab dem 1. Januar 2019 drei unter 25 Jahre und sechs unter 30 Jahre alt. Der Stadtrat ist damit jünger geworden. Die Wahlbeteiligung der Gruppe der 18- bis 19-Jährigen hat zudem zugenommen (2014: 28,8 %; 2018: 31,1 %). Alterspolitik: Im Bereich der Alterspolitik stand die Umsetzung des Altersleitbildes 2016-2018 im Vordergrund. Seit März 2018 steht der neue Wegweiser für Seniorinnen und Senioren zur Verfügung. Im neu gestarteten Projekt „Senioren Talk Thun“ können sich ältere Menschen zu Alltagsthemen und zu spezifischen Themen des Älterwerdens austauschen. Die Förderung der Freiwilligenarbeit ist ebenfalls ein Umsetzungsziel des Altersleitbildes. Am Seniorenmarkt gab es erstmals einen gemeinsamen Stand mit den Organisationen, die in der Stadt Thun Freiwilligenarbeit anbieten und auch der Info-Anlass Freiwilligenarbeit fand regen Anklang in der Bevölkerung. Auch in den Quartieren soll das Miteinander gefördert werden. 2018 hat der Gemeinderat entschieden, den Quartieren 2019-2022 für nachbarschaftliche und generationenübergreifende Aktivitäten 25'000 Franken pro Jahr zur Verfügung zu stellen. Ende 2018 ging beim Gemeinderat ein Gesuch des Vereins «und – das Generationentandem» ein. In diesem wird die Stadt um finanzielle Beteiligung an einem Generationen-Thinktank ersucht. Gegenwärtig wird das Gesuch geprüft und auch abgeklärt, ob und wie dieser Verein ein valabler Ersatz für den jetzigen Seniorenrat als gemeinderätliche Kommission sein könnte.

Gemeindepartnerschaften

Gadjagan, Togo

Grundlage ist die Partnerschaftserklärung vom 26. Januar 1989, welche vom damaligen Stadtpräsidenten von Thun, Ernst Eggenberg, und dem Dorfchef von Gadjagan, Agbakla II, unterzeichnet wurde. Initianten sind Kurt Wälti, erster Präsident des Vereins Togo-Thun (VTT) und Seth Gozan aus dem Dorf Gadjagan. Die Partnerschaft mit dem Dorf Gadjagan und seiner Region will die nachhaltige Entwicklung, die Steigerung der Lebensqualität im Dorf sowie die Sensibilisierung der Menschen in der Schweiz für die Situation der Menschen in Togo fördern.

Verein Togo-Thun (VTT)

Der VTT führt als privates Hilfswerk die Geschäfte der Partnerschaft, welche auch durch die Stadt Thun mit regelmässigen Beiträgen unterstützt wurden. Ferner wurden die Projekte durch Mitglieder- und Gönnerbeiträge sowie Mittel von Kirchgemeinden finanziert.

Bisher sind aus den Mitteln des Vereins rund 800'000 Franken in die Projekte eingesetzt worden. Mit dem zusätzlichen Einsatz von rund 440'000 Franken durch die HELVETAS ergibt sich eine Gesamtinvestition von über 1,2 Mio. Franken.

Auflösung des Vereins

Der Verein hat an der Mitgliederversammlung im Jahr 2018 beschlossen, den Verein im Jahr 2019 aufzulösen. Die Vorarbeiten dazu wurden initiiert. Für das Hauptprojekt des Vereins, die Wasserversorgung in der Region Mont Agou, zeichnet sich eine Lösung für deren Weiterführung ab. Zudem ist der Verein sehr personenabhängig. Langjährige Vorstandsmitglieder haben ihren Rücktritt angekündigt, eine Nachfolge ist nicht in Sicht. Auch vor Ort – in Gadjagan – fehlt eine Persönlichkeit, die dereinst die Position von Seth Gozan übernehmen könnte. Das verbleibende Vereinsvermögen soll in die Erweiterung des Wasserversorgungsnetzes investiert werden.

Verein Togo-Thun, www.togothun.ch

Gabrovo, Bulgarien

Die ersten Kontakte zwischen den Städten Thun und Gabrovo wurden 1996 geknüpft. In den folgenden Jahren wurden sie zu einer lebendigen Städtepartnerschaft ausgebaut. Jährlich finden Kultur-Austauschprojekte, Unterstützungsprojekte im sozialen Bereich und Projekte im Bereich des Wissenstransfers statt. Zwischen den Tiefbauämtern und Feuerwehren der beiden Städte haben sich auch langfristige Beziehungen etabliert.

Ausgewählte Projekte und Aktivitäten im Jahr 2018

- Gemeinde Gabrovo und Stadt Thun begleiten die Umsetzung des 3-jährigen Businessplanes des Trägers des ersten „Start-Up-Prize Thun-Gabrovo“ weiter. Die Firma „Darveniza“ ist auf die Herstellung von Spielsachen aus einheimischem Holz spezialisiert. Die Firmeninhaber besuchen Thun und profitieren von einem Erfahrungsaustausch mit der Firma «Fuchs» AG.
- Der kulturelle Austausch im Bereich der klassischen Musik wurde durch die Finanzierung der Solisten-Teilnahme am Saison-Abschlusskonzert des Kammerorchesters Gabrovo im Juni 2018 gewährleistet. In Ergänzung dazu wurde eine Veranstaltung an den Tagen der Kammermusik im September 2018.

Förderverein Thun-Gabrovo

Im Dezember 2001 wurde der Förderverein Thun-Gabrovo gegründet, der heute gegen 100 Mitglieder zählt. Der Verein betreut und finanziert eigene Projekte wie die Zusammenarbeit mit der Sonderschule, Patenschaften für MusikschülerInnen und das Projekt "Junge Feuerwehr" und unterstützt die städtischen Projekte ideell und zum Teil personell.

Aktuelle Informationen über die Projekte der Städtepartnerschaft und die Aktivitäten des Fördervereins Thun-Gabrovo sind auf www.thun-gabrovo.ch zu finden.

THUNPREIS

Mit dem THUNPREIS verdankt und anerkennt der Gemeinderat öffentlich ein ausserordentliches freiwilliges Engagement für die Allgemeinheit. Der Preis besteht normalerweise in einer von Erich Oetterli geschaffenen Drahtskulptur, einem Thunersternträger. Gemeinnützige Organisationen erhalten in der Regel einen Geldpreis.

Die bisher Geehrten sind

- 2018 Elsbeth Jungi Stucki und Stephan Zuppinger, stellvertretend für die Thunerseespiele
- 2017 Keine Preisvergabe
- 2016 Pädu MC Anliker (für eine herausragende Kulturarbeit in der Cafe Bar Mokka, Thun)
- 2015 Jon Keller (für seine Beiträge zur Thuner Geschichte)
- 2014 Kadettenkorps Thun (für eine einmalige Tradition und herausragende Jugendarbeit)
- 2013 Keine Preisvergabe
- 2012 Adrian Lörtscher (Stellvertretend für Viele: für sein grosses ehrenamtliches Engagement für die Thuner Stadtpolitik als Wahlhelfer, Wahlkommissionsmitglied, Stadtrat und Seniorenrat)
- 2011 Hedi und Manfred Schoder (125 Jahre Messerschmiede Schoder)
- 2010 Keine Preisvergabe
- 2009 Jean Ziegler (für sein Engagement gegen Hunger auf der Welt, sein Wirken im beratenden Ausschuss des UNO-Menschenrechtsrates sowie in der UN-Task-Force für humanitäre Hilfe im Irak)
- 2008 Keine Preisvergabe
- 2007 Löschzug Feuerwehr Thun
- 2006 Keine Preisvergabe (Sonderpreis an Tanja Frieden, Olympiasiegerin 2006 im Snowboardcross)
- 2005 Otto Bähler (Stellvertretend für Viele: für sein freiwilliges Engagement für die Öffentlichkeit)
- 2004 Markus Krebser (für die Dokumentation der Thuner Geschichte)
- 2003 Kurt Wälti (für die Initiierung und Betreuung der Partnerschaft der Stadt Thun mit dem togolesischen Dorf Gadjagan)
- 2002 Keine Preisvergabe
- 2001 Heilsarmee Thun (für die Hilfe an Obdachlose und Benachteiligte)
- 2000 Peter Küffer und Louis Hänni (für die Recherchen und Schriften zur Thuner Geschichte)
- 1999 Die Thuner Frauenzentrale (für das gemeinnützige Engagement der Frauen)
- 1998 Niklaus Schönholzer (für die Organisation der Innenstadt- und Seenachtsfeste)

Mandate der Mitglieder des Gemeinderates

Nicht aufgeführt sind Tätigkeiten in öffentlich-rechtlichen Kommissionen und Arbeitsgruppen sowie in ausschliesslich ideell ausgerichteten Organisationen.

Lanz Raphael, Stadtpräsident

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsratspräsident Parkhaus Thun AG; Delegierter Verein Entwicklungsraum Thun (ERT); Vorsitz Kommission Wirtschaftsraum Thun WRT; Vorsitz Einfache Gesellschaft ESP Thun Nord; Pensionskassenkommission Stadt Thun; Verwaltungsrat Energie Thun AG

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Vorstand Schweizerischer Städteverband; Vorstand Volkswirtschaft Berner Oberland; Verwaltungsrat Dynala AG; Mitglied Regionalkomitee Bern der Stiftung Solidarität Dritte Welt; Jurymitglied Thuner Sozialstern; Vorstand Verein Unterstützungskomitee A6; Präsident Verein Politforum Thun; Vorstand SVP Kanton Bern; Vorstand SVP Stadt Thun; Thun; Beirat Verein Prix Thun für Kunst und Ethik, Thun; Vorstand Verein Hauptstadtregion Schweiz; Beirat Stiftung Sternwarte Uecht; Verwaltungsratspräsident Brauerei Thun AG, Vorstandsmitglied Grimsel-Tunnel-Komitee

Hädener Konrad, Vorsteher Direktion Bau und Liegenschaften

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Vorstand ARA Thunersee; Verwaltungsrat AVAG AG für Abfallverwertung; Verwaltungsrat Verkehrsbetriebe STI AG

b) Weitere Mandate

Präsident Nexple AG; Präsident Forum Gesellschaft und Politik; Vorstand CVP Schweiz

Gimmel Roman, Vorsteher Direktion Bildung Sport Kultur

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Mitglied Konferenz der Gymnasiumsgemeinden des Kantons Bern; Vorsitz Bildungstreffen Region Thun I; Initiant und Vorsitz Bildungstreffen Region Thun II; Vorsitz Strategischer Ausschuss Regionale Jugendarbeit; Delegierter Neue Oberländer Schule Spiez NOSS; Mitglied Schulrat Berufsbildungszentrum IDM Thun; Mitglied Kommission für Integration; Delegierter Gemeindeverband Kulturförderung Region Thun (Kulturrat und Regionale Kulturkommission); Vorsitz Kulturkommission; Vorsitz Jury Thuner Kulturförderpreis; Vorstand Wirtschaftsschule Thun (WST)

b) Weitere Mandate

Delegierter SVP Kanton Bern; 2. Vizepräsident SVP Wahlkreisverband Thun; Vorstand SVP Stadt Thun; Patronatskomitee Label Kultur inklusive; OK-Präsident Bernisches Kantonal-Musikfest 2019 Thun; Präsident Thun-Thunersee Tourismus TTST; Vorstand VIVA Thunersee (VIVAT)

Siegenthaler Peter, Vorsteher Direktion Sicherheit und Soziales

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Kontaktgremium Sicherheit Kanton-Gemeinden; Asylkommission Oberland

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Präsident Geschäftsprüfungskommission Kanton Bern; Präsident Berner Ortspolizei Vereinigung; Präsident Verein Asyl Berner Oberland; Vorstandsmitglied SP Thun; Vorstand Verband Bernischer Gemeinden

Dumermuth Marianne, Vorsteherin Direktion Stadtentwicklung

a) vom Gemeinderat bestimmte Mandate

Verwaltungsrat Energie Thun AG; Verwaltungsrat Parkhaus Thun AG; Regionale Verkehrskonferenz Oberland-West RVK; Geschäftsleitung Entwicklungsraum Thun ERT (Vizepräsidentin); Kommission Abbau & Deponie ERT KADERT (Vorsitz); Kommission Wirtschaftsraum Thun WRT; Ausschuss Entwicklung WRT; Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung FBA (Vorsitz); Pensionskassenkommission Stadt Thun

b) Weitere Mandate

Mitglied des Grossen Rates; Energiepolitische Kommission Schweiz. Städteverband; Vorstand SP Stadt Thun; Vorstand Förderverein Musikschule Region Thun

Empfänge

Es sind vom Gemeinderat unter anderem empfangen worden:

- 1. Stadtratssitzung (19. Januar)
- Thuner Fasnacht, Machtübergabe (25. Januar)
- Empfang ehemalige Gemeinderäte (07. Februar)
- Empfang Vizestaatspräsidentin aus Bulgarien mit einer Delegation (26. März)
- Empfang Wahlkommission (27. März)
- Empfang Neuzuzüger (4. April)
- Empfang Grossräte Region Thun (5. April)
- Empfang Verein Togo-Thun, (6. April)
- Empfang der Künstler der Thunerseespiele AG (24. Mai) (Grunderinseli)
- Empfang der Städtischen Sicherheitsdirektorinnen und –direktoren (KSSD) (25. Mai)
- Empfang Männerchor Thun mit dem norwegischen gemischten Chor (26. Mai)
- Empfang Schweizer Armee CISM Militär WM Schiessen in Thun (30. Mai)
- Empfang Historischer Verein Kanton Bern (9. Juni)
- Empfang Thuner Ferienpass (20. Juni)
- Empfang OK Thunfest und VIP Gäste (10. August)
- Empfang Quartierleiste (15. August)
- Empfang Pro Infirmis, Fachstelle Kultur inklusiv (17. August)
- Empfang Thuner Stadtlauf (25. August)
- Empfang Gemeinderat Steffisburg (27. August)
- Empfang Waffenplatzabend (29. August) (Strättligburg)
- Empfang Fraktionsausflug SP Kanton Bern (4. September)
- Herbstapéro Mitarbeitende Stadt Thun (6. September)
- Empfang OK und Künstler Kleinkunsttag (14. September)
- Empfang Neuzuzüger (16. Oktober)
- Vernissage Stadtgeschichte (17. Oktober)
- Eröffnungsanlass Seniorenmarkt (19. Oktober)
- Empfang 65-Jährigen am Seniorenmarkt (20. Oktober)
- Kaderabend der Kaderkonferenz (8. November)
- Einbürgerungsfeier (12. November)
- Empfang Wahlkommission (29. November)
- Verleihung Thunpreis (6. Dezember)
- Empfang Armeeführung (12. Dezember)
- Schlussabend Stadtrat (14. Dezember)

33 Empfänge: davon fand ein Empfang auf dem Grunderinseli und einer auf der Strättligburg statt.

Neben diesen besonders genannten Veranstaltungen hat der Gemeinderat auf Einladung hin an verschiedenen regionalen, kantonalen und eidgenössischen Tagungen mit einer Delegation teilgenommen.

4. Kommissionen und Verwaltung

Mitglieder des Stadtrates und seiner Kommissionen sowie des Gemeinderates siehe unter Kapitel 2. und 3.

4.1 Ständige Kommissionen

(Auszug; das vollständige Behördeverzeichnis kann bei der Stadtkanzlei eingesehen werden und ist auch abrufbar unter www.thun.ch/stadtverwaltung/behördenverzeichnis)

Wahlkommission

Albrecht Wyss Suzanne, Landschaftsarchitektin FH/BSLA, Lauenenweg 22b, 3600 Thun
Baumgartner-Dort Frieda, Verkäuferin/Hausfrau, Gemmistrasse 3, 3604 Thun
Bieri Alfred, Versicherungsagent, Lauenenweg 24, 3600 Thun
Borter Valentin, Student Wirtschaftsrecht, Untere Wart 59, 3600 Thun (ab 19. Januar)
Burkhardt Marc, Informatiker EFZ, Ferd.-Hodler-Weg 3, 3600 Thun
Dällenbach-Schädli Therese, Hausfrau/Primarlehrerin, Freiestrasse 48, 3604 Thun
Fausch Fritz, pens. Instr, Arvenweg 38, 3604 Thun
Feierabend Arnold, Berufsberater, Hohmadpark 38, 3604 Thun
Feller Christian, Kaufmann, Meisenweg 10a, 3604 Thun
Gäumann Rolf, Betriebstechniker, Buchholzstrasse 68b, 3604 Thun
Hofmann Jürg, Betriebsspezialist LBA, J.-V.-Widmann-Strasse 8, 3600 Thun
Kropf Martin, IT-Auditor, Jungfraustrasse 14d, 3600 Thun
Lehmann Markus, Versicherungs-Broker, Bubenbergstrasse 39, 3600 Thun
Liebi Franz, Hauswart, Längmatt 7, 3608 Thun
Luginbühl Markus, Kaufmann, Länggässli 21, 3604 Thun
Lüscher Andres, alt Gemeinderat, Dählenweg 1, 3603 Thun
Marggi Martin, Pensionär, Hortinweg 12, 3600 Thun (ab 19. Januar)
Meienberg David, Dipl. Betriebswirtschaftler HF, Scheibenstrasse 21b, 3600 Thun
Moser René, Gärtner, Schulstrasse 50, 3604 Thun
Odermatt-Kaiser Eveline, Haus-/Geschäftsfrau, Lerchenfeldstrasse 10, 3603 Thun
Petövari Alexandre, Coach CAS FH, Obere Hauptgasse 14, 3600 Thun
Polgrosi-Pfyffer von Altishofen Adelheid, Talackerstrasse 19, 3604 Thun
Rentsch Kaufmann Jörg, Erwachsenenbildner, Niesenblickstrasse 6g, 3600 Thun
Sager Max, Betriebsökonom HWV/Fachlehrer, Selibühlweg 23, 3608 Thun
Schneider Andreas, Betriebsökonom HFU, Kummweg 30, 3645 Gwatt (Thun)
Schneiter Pascal, Gewerbestrasse 6, 3600 Thun
Schönholzer Martin, Kasernenstrasse 17a, 3600 Thun
Strub Fankhauser Judith, Pflegefachfrau, Frutigenstrasse 33a, 3600 Thun
Stucki Annalies, Primarlehrerin, Buchholzstrasse 68a, 3604 Thun (bis 30. Juni)
Studerus Alois, Personalfachmann, Gartenstrasse 13, 3600 Thun
Stutz Peter, Geograph und Unternehmer, Frutigenstrasse 8, 3600 Thun
Vannini Reto, pens. Adjunkt, Freienhofgasse 17, 3600 Thun
von Grünigen Markus, Architekt FH, Beatriceweg 10, 3600 Thun
Wäfler Walter, Dohlenweg 18, 3604 Thun (ab 23. August)
Wyss Ronald, Im Seewinkel 11, 3645 Gwatt (Thun)

Kadettenkommission

Bangerter Felix, Fürsprecher und Notar, Malerweg 4, 3601 Thun
Erb Frei Marlen, Lehrerin, Niederhornstrasse 3, 3600 Thun
Locher Manfred, Sekundarlehrer, Stockhornstrasse 48, 3600 Thun
Pfäffli Roland, Schulleiter, Oberstufenschule Länggasse, 3600 Thun
Sommer Daniel, Primarlehrer, Hohmadstrasse 35a, 3600 Thun
Steiner Hans Peter, Heizungstechniker, Straubhaar-Weg 5, 3645 Gwatt (Thun)
Stettler Hans-Jürg, Leiter Infrastruktur STI AG, Chaletweg 5, 3604 Thun
Wittwer Bernhard, Kaufmann, Eisenbahnstrasse 4, 3604 Thun
Wytenbach Daniel, Betriebs- und Produktionsleiter, Günzenenweg 7, 3604 Thun

Pensionskassenkommission der städt. Pensionskasse

Christen Stefan, Finanzverwalter, Finanzverwaltung, 3602 Thun
Dumermuthn Marianne, Gemeinderätin (StE), Industriestrasse 2, 3602 Thun
Friedli Stephan, Geschäftsleiter WIA Wohnen im Alter, Unter der Fuhre, 3812 Wilderswil (bis 28. Mai)
Girardi Marco, Ing. FH, Energieberater Energie Thun AG, Amselweg 12, 3661 Uetendorf
Hänni Markus, Sachbearbeiter, Niesenweg 6, 3110 Münsingen
Köchlin David, Leiter-Stv. AHV-Zweigstelle, AHV-Zweigstelle, 3602 Thun
Lanz Raphael, Stadtpräsident (P+F), Rathaus, 3602 Thun
Meyer Martin, Leiter Facility Management Verwaltungsvermögen, Amt für Stadtliegenschaften, 3602 Thun
Trösch Stephan, CFO, Energie Thun AG, Industriestrasse 6, 3602 Thun (ab 27. Juni)

Schulkommission

Allemann Martin, Gewerkschaftssekretär, Karl-Koch-Strasse 13, 3600 Thun
Bettler Ronnie, Jurist / Gerichtsschreiber, Schulstrasse 21, 3604 Thun
Bregulla-Schafroth Elisabeth, Sek. Lehrerin/Familienfrau, Fellerstrasse 13, 3604 Thun
Garzón Xavier, Untere Trüelmatt 28, 3624 Goldiwil (bis 31. Juli)
Huggler-Locher Tina, Weiherweg 2, 3604 Thun
Läng Nora, Juristin und wissenschaftl. Mitarbeiterin, Marquard-Wocher-Strasse 11, 3600 Thun
Pitteloud Eric, Berufsschullehrer, Bostudenstrasse 6c, 3604 Thun
van Wijk Markus, Instr. Off.; Berufsoffizier, Schorenstrasse 69b, 3645 Gwatt (Thun)
Weber Daniela, Leiterin Finanz- und Rechnungswesen, Langestrasse 70, 3603 Thun
ohne Stimmrecht:

Röthlisberger Mathys Jürg, Pfaffenbühlweg 14, 3604 Thun (Vertreter Oberstufenschule)

Gfeller Regine, Lehrerin, Gerberngasse 3, 3600 Thun (Vertreterin Primarschule)

Heinzmann Frank, Chef Amt für Bildung und Sport, Thunerhof, 3602 Thun

Zingg Stephan, Leiter Fachstelle Bildung, Thunerhof, 3602 Thun

Einbürgerungskommission

Borter Valentin, Student Wirtschaftsrecht, Untere Wart 59, 3600 Thun
Bregulla Heinrich, Pfarrer, Fellerstrasse 13, 3604 Thun
Deriaz Philipp, Berufsoffizier VBS, Fellerstrasse 9, 3604 Thun
Eggenberg-Wüthrich Franziska, Hausfrau, Postgässli 31, 3604 Thun
Hoxha Ilir, dipl. Gerontologe, J.-V.-Widmann-Strasse 2, 3600 Thun
Keller-Rota Michèle, Projektleiterin, Schwandstrasse 1h, 3634 Thierachern
Krishnanantham-Vadivelu Darshikka, Ökonomin, Sustenstrasse 20, 3604 Thun
Vuille Vera, Freischaffende Illustratorin/Wiss. Mitarbeiterin, Stockhornstrasse 10, 3600 Thun
Zimmermann-Suter Beatrice, kfm. Angestellte / Familienfrau, Martinstrasse 26, 3600 Thun

Stellenplankommission

Artho Madeleine Mengia, Dienstleiterin Zentrale Dienste, Abteilung Soziales, Postfach 145, 3602 Thun
Heimann Peter, Personalchef, Bärflusshaus, 3602 Thun
Landis Daniel, Beauftragter für Jugendfragen, Thunerhof, 3602 Thun
Ochsenbein Karin, Stv. Chefin Einwohnerdienste, Einwohnerdienste, Postfach 145, 3602 Thun
Rychener Daniel, Stadttingenieur-Stv., Tiefbauamt, Postfach 145, 3602 Thun
Wuwer Anatol, Projektleiter Planungsamt, Postfach 145, 3602 Thun

Bau- und Aussenraumgestaltung, Fachausschuss

Camponovo Luca, Dipl. Architekt ETH Zürich, Flüelastrasse 31b, 8047 Zürich
Dällenbach Ewald Barbara, dipl. Architektin HTL, Badhus 55, 3615 Heimenschwand
Dumermuth Marianne, Gemeinderätin (StE), Industriestrasse 2, 3602 Thun (bis 31. Dezember)
Kühne Florian, Co-Leitung Planungsamt/Beauftragter für Städtebau, Planungsamt, 3602 Thun
Pfister Reto, Bauinspektor, Bauinspektorat, Postfach 145, 3602 Thun
Suter Anna, dipl. Arch. ETH/Inh. Suter + Partner AG Architekten, Suter und Partner AG, 3006 Bern
Weber Toni, dipl. Landschaftsarchitekt HTL/BSLA/SIA, Untere Steingrubenstrasse 19, 4500 Solothurn
Wiesmann Christian, Architekt ETH SIA FSU, Genfergasse 10, 3011 Bern

Schulsportausschuss

Balsiger Thomas, Primarlehrer, Eisenbahnstrasse 63e, 3645 Gwatt (Thun)
Schärer Linus, Sachbearbeiter Fachstelle Sport, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun
Sommer Daniel, Primarlehrer, Hohmadstrasse 35a, 3600 Thun
Waldspurger Dieter, Berufsunteroffizier, Marquard-Wocher-Strasse 55, 3600 Thun

Integration, Kommission für

Birnstiel-Kawano Silvia, Gewerkschaftsfunktionärin, Riederhölzli 8, 3033 Wohlen b. Bern
Bregulla-Schafroth Elisabeth, Sek. Lehrerin/Familienfrau, Fellerstrasse 13, 3604 Thun
Frei Jürg, Abteilungsleiter Brückenangebote und Integration, Zügliweg 24, 3806 Bönigen b. Interlaken
Kobel-Perea Olave Diana, Juristin/Sprachlehrerin, Bostudenstrasse 2, 3604 Thun
Krishnanantham-Vadivelu Darshikka, Ökonomin, Sustenstrasse 20, 3604 Thun
Neziri Shkendie, Kauffrau, Allmendstrasse 170, 3603 Thun
Ritz Benjamin, Direktor Stiftung Transfair, Goldiwilstrasse 14e, 3600 Thun
Schmidt Katrin, Programmleiterin HEKS Deutschkurse, Seedorfweg 33, 3053 Münchenbuchsee
Seljami Jakup, Schlosser, Frutigenstrasse 63d, 3604 Thun
Venzl Regula, Lehrerin/Schulleiterin, Freiestrasse 15, 3604 Thun

Bildende Kunst, Kommission für

Flubacher Marianne, Leiterin KA, Kulturabteilung, 3602 Thun
Hirsch Helene, Chefin Kunstmuseum, Thunerhof, 3602 Thun
Leibundgut Reto, Bildender Künstler, Clarastrasse 53, 4058 Basel
Löpfe Myriam Aline, Dozentin für bildnerisches Gestalten PH Bern, Jungfraustrasse 17, 3600 Thun (ab 28. Februar)
Munter Marc, Kunsthistoriker, Konsumstrasse 26, 3007 Bern
Perrot Marie-Anne, Kunsthistorikerin, Neuenburgstrasse 106, 2505 Biel/Bienne
Steiner Reto, Bildender Künstler, Ziegelgasse 4, 3714 Frutigen
Walpen Sibylla, Bildende Künstlerin, Hopfenweg 31, 3007 Bern
Zeltner Bruno, Dipl. Architekt FH/SIA, Ländteweg 9, 3653 Oberhofen am Thunersee (ab 28. Februar)

Musikkommission

Grundbacher Urs, Musikschulleiter/Musiklehrer, Marienstrasse 14, 3600 Thun
Kahraman Leticia, Musikerin/Sängerin, Tellstrasse 7, 3604 Thun
Linder Daniel, Musiker/Musiklehrer, Meisenweg 9, 3604 Thun
Mayr Urs, Orchesterleitung Gymnasium Seefeld, Gurnigelstrasse 9, 3110 Münsingen
Ruchti Grundler Beatrice, Sopranistin, Goldiwilstrasse 20, 3600 Thun
Schmid Jean-Jacques, Pianist, Sägestrasse 22, 3097 Liebefeld
Thomet Heinz, Musiker/Gitarrenlehrer, Kyburgstrasse 18, 3600 Thun

Literatur, Film und darstellende Kunst, Kommission für

Baumgartner Lucia, Choreografin/Tänzerin/Tanzpädagogin, Mindstrasse 5, 3006 Bern
Binggeli Erich, Lehrer, Fellerstrasse 9, 3604 Thun
Gugger Bettina, Schriftstellerin, Schigliana 183, 7554 Sent
Huber Martin, Filmschaffender, Wylergasse 8, 3608 Thun
Schär Franz, pensioniert, Obere Hauptgasse 51, 3600 Thun
Staub Mitja, Lehrer, Bruchebüel 15, 3615 Heimenschwand
Tanner Thomas, Lehrer, Bälliz 40, 3600 Thun

Kulturkommission

Brügger Heinz, Architekt, Scheibenstrasse 6, 3601 Thun
Gimmel Roman, Gemeinderat (BiSK), Postfach 145, 3602 Thun
Grundbacher Urs, Musikschulleiter/Musiklehrer, Marienstrasse 14, 3600 Thun
Munter Marc, Kunsthistoriker, Konsumstrasse 26, 3007 Bern
Rohr Lukas, Physiker, Niesenstrasse 9, 3600 Thun
Rupp Gyger Sandra, Heilpädagogin, Fliederweg 13, 3600 Thun
Staub Mitja, Lehrer, Bruchebüel 15, 3615 Heimenschwand

Kunst- und Sportklassen der Stadt Thun, Fachkommission

Bräm Felix, Schulleiter Progymatte, Jungfraustrasse 2, 3600 Thun
Greuter Paul, Pensionär, Niesenblickstrasse 4e, 3600 Thun
Schärer Linus, Sachbearbeiter Fachstelle Sport, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun
Schmid Jürg, Turn- und Sportlehrer, Alpenweg 23, 3672 Oberdiessbach
Stoll Ogg Christie, Schulleiterin Musikschule Region Thun, MSRT, Gwattstrasse 120, 3645 Gwatt
van Wijk Markus, Berufsoffizier, Schorenstrasse 69b, 3645 Gwatt (Thun)

Gesundheits- und Suchtfragen, Kommission für

Borter Christian, Berufsschullehrer, Krattigstrasse 86, 3700 Spiez
Burri Mario, BC Stv / Wachtchef, Buchholzstrasse 57e, 3604 Thun
Caspar Corinne, Beauftragte für Gesundheitsförderung, Abteilung Soziales, 3602 Thun
Däppen Hans Peter, Gymnasiallehrer / dipl. Lebensberater, Siedlungsstrasse 8, 3603 Thun
Gekle Walter, Arzt, Dorfstrasse 53, 3624 Goldiwil (Thun)
Kropf Alice, Pflegefachfrau, Obere Hauptgasse 25, 3600 Thun
Landis Daniel, Beauftragter für Jugendfragen, Thunerhof, 3602 Thun
Lengacher Heinz, Sozialarbeiter FH, Regionalleiter Beges, Hombergstrasse 38, 3612 Steffisburg
Matti Heinz, Dr. med., Allmendingenstrasse 22, 3608 Thun
Röthlisberger Mathys Jürg, Lehrer / Schlulleiter, Pfaffenbühlweg 14, 3604 Thun
Schlatter Karl, Arzt, Schlossberg 11, 3600 Thun
Wiedmer Matthias, Staatsanwalt, Laubeckstrasse 9, 3600 Thun

Seniorenrat

Bregulla Heinrich, Pfarrer, Fellerstrasse 13, 3604 Thun
Durand Liselotte, Rentnerin, Hofstettenstrasse 6, 3600 Thun
Feller Ernst, Rentner, Neufeldstrasse 43, 3604 Thun
Guntelach Herbert, Grünplaner, Hännisweg 13g, 3645 Gwatt (Thun)
Kieber Maria, Sprachlehrerin / Übersetzerin, Schulhausstrasse 6, 3600 Thun
Luginbühl Markus, Kaufmann, Länggässli 21, 3604 Thun
Lüscher-Rupp Erika, Pflegefachfrau, Dählenweg 1, 3603 Thun
Marggi Martin, Pensionär, Hortinweg 12, 3600 Thun
Perincioli Lorenz, pens. Maschineningenieur HTL, Schwendibachstrasse 24, 3624 Goldiwil (Thun)
Rotach Laurenz, Pensionierter Bundesbeamter, Gwattegg 6a, 3645 Gwatt (Thun)
Röthlisberger Anton, dipl. Bauingenieur ETH, Sonnenhofweg 1, 3600 Thun
Schönholzer Heinz, pens. Waffenplatzverwalter, Hortinweg 16, 3600 Thun
Surbur Hans Jörg, selbstständig, Rentner, Tannenhofstrasse 13, 3604 Thun
Thommen-Schweizer Claudia, Hausfrau / Physiotherapeutin, Stockhornstrasse 40, 3600 Thun

von Känel Heinz, Rentner, Siedlungsstrasse 5, 3603 Thun
Weber-Reber Ingrid, Pensionärin, Langestrasse 70, 3603 Thun

Schule und Kultur, Kommission

Erni-Wiskow Anita, Kindergärtnerin, Dipl. Sozialpädagogin, Freiestrasse 16, 3604 Thun
Miluška Jan, Stv. Leiter Kulturabteilung, 3602 Thun
Santschi Sandro, Sekundarlehrer, Staatsstrasse 74, 3652 Hilterfingen
Stauffer Karin, Primarlehrerin, Florastrasse 26, 3600 Thun
Synak Marianne, Lehrerin, Weberweg 34A, 3612 Steffisburg

Integration und besondere Massnahmen, Fachkommission

Braun Walter, Leiter Erziehungsberatung Thun, lic.phil., Kantonale Erziehungsberatung, 3600 Thun
Bregulla-Schafroth Elisabeth, Sek. Lehrerin/Familienfrau, Fellerstrasse 13, 3604 Thun
Hodel Fred, Beauftragter für Integration, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun
Pfäffli Roland, Schulleiter, Oberstufenschule Länggasse, 3600 Thun
Spahn Christopher, Lehrkraft für integrative Förderung (IF), Oberstufenschule Länggasse, 3600 Thun
Trauffer Zürcher Prisca, Schulleiterin, Primarschule Schönau/Hohmad, 3600 Thun
Zingg Stefan, Leiter Fachstelle Bildung, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun

Betriebskommission für die MUR-Halle

Lehmann Peter, Mitarbeiter SC Thunerstern, Schönaustrasse 10a, 3600 Thun
Ramseier Fredi, Mitarbeiter UHC Thun, aarestrasse 43A, 3627 Heimberg
Schärer Linus, Sachbearbeiter Fachstelle Sport, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun

Betriebskommission für das Stadion Lachen

Eschmann Daniel, Feldenstrasse 36, 3655 Sigriswil
Frey Jürg, Pfrundmattweg 15, 3612 Steffisburg
Götti Niklaus, Stv. Leiter Stadtgrün, Tiefbauamt, 3602 Thun
Iseli Martin, Leiter Sportanlageunterhalt, Tiefbauamt, 3602 Thun
Keller Martin, Gymnasium Thun, 3600 Thun
Schärer Linus, Sachbearbeiter Fachstelle Sport, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun
Schüpbach Roger, Fellerstrasse 20b, 3604 Thun

Betriebskommission für die Eissportbetriebe Thun

Bischoff Werner, Allmendweg 4, 3653 Oberhofen am Thunersee
Friedli René, Eismeister Curling, Finkenweg 6, 3612 Steffisburg
Knuchel-Rolli Marlene, Blümlimattweg 9, 3600 Thun
Rentsch Martin, Freiestrasse 32, 3604 Thun
Robellaz Peter, Sachbearbeiter Fachstelle Sport, Amt für Bildung und Sport, 3602 Thun
Scheidegger Christoph, Heimleiter Jugendheim Sternen, Gwattstrasse 94, 3645 Gwatt (Thun)
Schüpbach Jvan, Eismeister, Lindenweg 4, 3661 Uetendorf

4.2 Kader/Verwaltung

Finanzinspektorat

Sohm Therese, Finanzinspektorin

Direktion Präsidiales und Finanzen

Stadtschreiber
Stadtratssekretär

Huwyl Müller Bruno
Berlinger Remo, Vizestadtschreiber (bis 30. April)
Stalder Christoph, Vizestadtschreiber (ab 1. Mai)
Tanner Simone
Jäggi Anne-Marie
Christen Stefan, Finanzverwalter
Meier Christian
Eggerschwiler Urs
Heimann Peter (bis 31. August)
Braun Yolanda, Personalchefin a.i. (ab 1. September)
Frantzen Roth Barbara (bis 30. September)
Otziger Stefan, Leiter a.i. (ab 1. Oktober bis 31. Dezember)

Kommunikationsbeauftragte
Rechtsdienst
Finanzverwaltung
Controller
Informatikdienste
Personalamt

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

Direktion Bau und Liegenschaften

Amt für Stadtliegenschaften
Tiefbauamt

Zumthurn Thomas
Maurer Rolf, Stadtingenieur

Direktion Bildung Sport Kultur

Amt für Bildung und Sport
Kulturabteilung

Heinzmann Frank
Flubacher Marianne

Direktion Sicherheit und Soziales

Abteilung Sicherheit
Abteilung Soziales

Keller Reto
Roncoroni Bruna

Direktion Stadtentwicklung

Planungsamt

Szentkuti Susanne, Co-Leitung
Kühne Florian, Co-Leitung
Pfister Reto, Bauinspektor

Bauinspektorat

B Jahresrechnung 2018

1 Berichterstattung

1.1 Bericht

Die Rechnung 2018 der Stadt Thun wurde nach dem Rechnungslegungsmodell HRM2 gemäss Art. 70 Gemeindegesetz (GG, BSG 170.11) erstellt und entspricht den Vorgaben des Amtes für Gemeinden und Raumordnung.

Die Jahresrechnung 2018 der Einwohnergemeinde Thun ist nach Produktgruppen gegliedert. Für die Buchhaltung steht die Gemeindesoftware Nest/Abacus zur Verfügung.

Finanzvorsteher im Rechnungsjahr 2018 ist Stadtpräsident Raphael Lanz. Verantwortlich für die Rechnungslegung ist Finanzverwalter Stefan Christen.

Das Wichtigste in Kürze

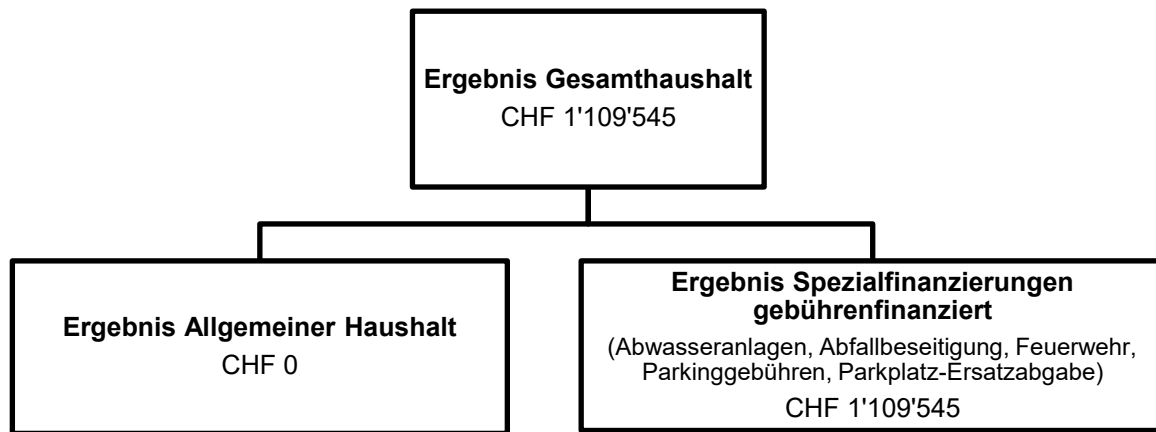
Die Rechnung 2018 des allgemeinen Haushalts der Stadt Thun schliesst, wie budgetiert, ausgeglichen ab.

Vor Abschlussbuchungen resultierte ein Ertragsüberschuss von 7,5 Mio. Franken, welcher hauptsächlich auf höhere Steuereinnahmen und tiefere Aufwendungen im Bereich Dienstleistungen Dritter und baulicher Unterhalt zurück zu führen ist. Das positive Ergebnis vor Abschlussbuchungen erlaubt nebst der budgetierten Einlage von 12,8 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen eine zusätzliche Einlage in die Spezialfinanzierung im Ausmass von 6,6 Mio. Franken. Weiter wird die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen mit zusätzlich 1,0 Mio. Franken dotiert.

Budget und Steueranlage

Das Budget des Rechnungsjahres 2018 wurde vom Stadtrat am 16. November 2017 mit folgenden Ansätzen beschlossen:

Gemeindesteueranlage	1,72
Liegenschaftssteuer	1,2 ‰ des amtlichen Wertes
Hundetaxe	100 Franken
Feuerwehrdienstersatzabgabe	12,5 % der einfachen Steuer, höchstens 300 Franken

Ergebnisse**1.1.1 Erfolgsrechnung****Ergebnis Gesamthaushalt**

Der Gesamthaushalt schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 1'109'545 Franken ab. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 391'400 Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt 1'500'945 Franken.

Ergebnis Allgemeiner Haushalt

Der Allgemeine Haushalt schliesst wie budgetiert ausgeglichen ab.

Die wichtigsten Geschäftsfälle

Folgende Ereignisse haben das Ergebnis der Jahresrechnung 2018 wesentlich beeinflusst:

1. Die **Direktion Präsidiales und Finanzen** schliesst um 7,4 Mio. Franken besser ab als budgetiert. Nach den beantragten, zusätzlichen Einlagen in die Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen von 6,6 Mio. Franken und Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen von 1,0 Mio. Franken, welche beide dem Produkt „Diverse Beiträge“ belastet werden, liegt der Nettoertrag 0,2 Mio. Franken unter dem Budgetwert. Gegenüber dem Budget sind beim Steuerertrag mit 127,8 Mio. Franken Mehreinnahmen von 6,7 Mio. Franken zu verzeichnen. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich (Disparitätenabbau, Soziodemografischer Zuschuss) liegen um 0,5 Mio. Franken unter dem Budgetwert und betragen mit der Abgeltung Zentrums-lasten total 11,3 Mio. Franken.
2. Die **Abschreibungen Verwaltungsvermögen** (Gesamthaushalt) betragen 6,5 Mio. Franken und liegen um 0,1 Mio. Franken unter dem budgetierten Wert.
3. Die Beiträge an die **Lastenausgleichssysteme** betragen total 61,1 Mio. Franken oder 48,2 % des Steuerertrages und liegen 0,1 Mio. Franken über dem Budgetwert 2018.
4. Bei der **Direktion Bau und Liegenschaften** liegt der Nettoaufwand 0,4 Mio. Franken über dem Budget. Über den Budgetwerten liegen die Produktgruppen Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, Zentrale Dienste Amt für Stadtliegenschaften, Verkehrsanlagen und Gewässer sowie Zentrale Dienste Tiefbauamt. Die übrigen Produktgruppen schliessen gegenüber dem Budget besser ab.
5. Der Nettoaufwand bei der **Direktion Bildung Sport Kultur** liegt um 1,0 Mio. Franken über dem Budgetwert 2018. Zurückzuführen ist die Schlechterstellung vor allem auf die höheren Schulkostenbeiträge an die Gymnasien durch die Verschiebung des Quarta-Unterrichts von der Volksschule an die Gymnasien sowie auf den höheren Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Lehrergehälter.
6. Die **Direktion Sicherheit und Soziales** weist gegenüber dem Budget 2018 einen Minderaufwand von 0,9 Mio. Franken aus. Die Besserstellung verteilt sich auf die Produktgruppen Sicherheit mit 0,5 Mio. Franken und die Produktgruppen Soziales mit 0,4 Mio. Franken.

7. Der Nettoaufwand bei der **Direktion Stadtentwicklung** liegt um 0,6 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2018. Dabei liegen sowohl die Produktgruppe Stadtplanung inkl. Öffentlichem Verkehr wie auch die Produktgruppe Bauinspektorat unter dem geplanten Nettoergebnis des Budgets 2018.
8. Der Personalaufwand ist mit 62,4 Mio. Franken um 0,6 Mio. Franken höher als budgetiert. Der Sachaufwand liegt insgesamt 2,2 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2018.

1.1.2 Spezialfinanzierungen Abwasseranlagen und Abfallbeseitigung

Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Die SF Abwasseranlagen (Produktgruppe 26) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,5 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von 0,1 Mio. Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt 0,6 Mio. Franken (v.a. aufgrund des tieferen Beitrags an die ARA von 0,4 Mio. Franken und allgemein tieferen Aufwendungen als budgetiert). Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abwasseranlagen beträgt per 31. Dezember 2018 8,6 Mio. Franken (Konto 29002.01.01). Der Bestand des Werterhalts beläuft sich auf 39,3 Mio. Franken (Konto 29302.01.01).

Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Die Abfallbeseitigung (Produktgruppe 27) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 0,3 Mio. Franken ab. Budgetiert wurde ein Aufwandüberschuss von 0,6 Mio. Franken. Die Besserstellung gegenüber dem Budget 2018 beträgt 0,3 Mio. Franken. Das Eigenkapital (Rechnungsausgleich) der SF Abfallbeseitigung beträgt per 31. Dezember 2018 0,1 Mio. Franken (Konto 29003.20.01).

1.1.3 Übrige gebührenfinanzierte Spezialfinanzierungen (SF) mit Gemeindereglement

SF Feuerwehr

Die zweiseitige SF Feuerwehr (Produktgruppe 42) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,7 Mio. Franken ab (Einlage in SF). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt 8,5 Mio. Franken (Konto 29005.19.01).

SF Parkinggebühren

Die SF Parkinggebühren (Produktgruppe 44) schliesst mit einem Ertragsüberschuss von 0,4 Mio. Franken ab (Einlage in SF). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt 11,3 Mio. Franken (Konto 29007.15.01).

SF Parkplatz-Ersatzabgabe

Die SF Parkplatz-Ersatzabgabe (Ausserhalb Produktgruppe, Dienststelle 5520) schliesst mit einem Aufwandüberschuss von 0,1 Mio. Franken ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt 4,5 Mio. Franken (Konto 29006.18.01).

Die gebührenfinanzierten Spezialfinanzierungen und alle weiteren Spezialfinanzierungen sind im Teil C, Produktgruppen-Rechnungen 2018, unter der jeweiligen Direktion kommentiert.

1.1.4 Investitionsrechnung

Werte gerundet auf Tausend Franken

	B = Brutto N = Netto	Rechnung 2017	Budget 2018	Rechnung 2018
Verwaltungsvermögen	B	7'334'000	24'418'000	11'746'000
	N	7'203'000	23'466'000	11'442'000
Spezialfinanzierungen	B	7'053'000	10'535'000	8'186'000
	N	4'948'000	7'775'000	5'184'000
Total Brutto		14'387'000	34'953'000	19'933'000
Total Netto		12'151'000	31'241'000	16'626'000

Verwaltungsvermögen (VV) und Spezialfinanzierungen (SF): Im Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021 wurde im Frühjahr 2017 für das Jahr 2018 von Investitionen im Ausmass von 31,2 Mio. Franken ausgegangen (23,4 Mio. Franken steuerfinanziert und 7,8 Mio. Franken gebührenfinanziert). Effektiv getätigt wurden bei einem Realisierungsgrad von 53 % 16,6 Mio. Franken.

Im **steuerfinanzierten Bereich** unterschreiten die Ausgaben mit netto 11,4 Mio. Franken den Planwert um 12,0 Mio. Franken. Folgende Abweichungen fallen auf (Mio. Franken, + = Mehrausgaben / - = Minderausgaben):

- Empa Standortsicherung - 0,9
- Tiefbauamt; Fahrzeuge und Maschinen -0,4
- Lärmschutz - 0,6
- Langsamverkehr - 1,9
- Kreisel Schorenstrasse - 0,6
- Unterführung Frutigenstrasse -0,8
- Weihnachtsbeleuchtung - 0,5
- Chratzbach -1,9
- Uferweg Schadau - 0,8
- Bildung, Sport, Kultur -2,1
- Ortsplanungsrevision -1,5

Bei den **Spezialfinanzierungen** wurden netto 5,2 Mio. Franken ausgegeben, was einer Abweichung gegenüber der Planung um 2,6 Mio. Franken oder 33 % entspricht.

- Bei den Abwasseranlagen fielen die Ausgaben für Kanalsanierungen und ARA-Investitionen mit 4,4 Mio. Franken um 0,3 Mio. Franken tiefer aus als budgetiert.
- Bei der Abfallbeseitigung betragen die Ausgaben 0,2 Mio. Franken und liegen um 0,4 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2018.
- Bei den übrigen Spezialfinanzierungen sind folgende Minderausgaben zu verzeichnen: Feuerwehr 0,4 Mio. Franken und Parkinggebühren 1,1 Mio. Franken.

1.1.5 Bilanz

Die Bilanzsumme von 409'769'021 Franken per 1. Januar 2018 und 401'542'275 Franken per 31. Dezember 2018 gliedert sich in folgende Aktiven und Passiven:

Aktiven	1. Januar 2018	31. Dezember 2018
Finanzvermögen	322'599'311	304'340'871
Verwaltungsvermögen	87'169'710	97'201'404
Passiven		
Fremdkapital	199'005'803	184'761'857
Eigenkapital	210'763'218	216'780'418

Die Bilanzsumme hat um 8,2 Mio. Franken abgenommen.

Das Finanzvermögen besteht per Jahresende 2018 aus Anlagen (66 %, mehrheitlich in Liegenschaften), Forderungen, aktiven Rechnungsabgrenzungen, und Vorräten (25 %) sowie flüssigen Mitteln (9 %). Das Verwaltungsvermögen beinhaltet Werte, welche unabdingbar sind zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben dienen. Per 31. Dezember 2018 bestehen keine Vorschüsse für Spezialfinanzierungen.

Der kurzfristige Anteil am Fremdkapital beträgt per Jahresende 2018 rund 40 %. Die mittel- und langfristigen Schulden machen rund 44 % oder 80,8 Mio. Franken aus. Die restlichen 16 % des Fremdkapitals bestehen aus Sonderrechnungen, v. a. Fonds, aus Rückstellungen und aus passiven Rechnungsabgrenzungen.

Die Gläubiger des mittel- und langfristigen Fremdkapitals per 31. Dezember 2018 sind:

Gläubiger	Franken	Zinssatz	Fälligkeit
Bund / Kanton	810'160	0 %	Diverse
BEKB	15'000'000	1,68 %	2021
Postfinance	35'000'000	1,41 %	2023
Postfinance	30'000'000	1,45 %	2024
Total	80'810'160		

Nach den Bestimmungen von HRM2 sind die im Laufe des Jahres 2019 zur Rückzahlung fälligen Darlehen unter den kurzfristigen Finanzverbindlichkeiten zu bilanzieren (Laufzeit unter 1 Jahr):

Bund / Kanton	86'720	0 %	2019
---------------	--------	-----	------

Der gewichtete durchschnittliche Zinssatz des mittel- und langfristigen Fremdkapitals liegt bei 1,46 %.

Innerhalb des Eigenkapitals betragen die Verpflichtungen für Spezialfinanzierungen und Vorfinanzierungen 168,2 Mio. Franken. Davon beträgt der auf übergeordnetes Recht gestützte Bestand 56,5 Mio. Franken. Die mit HRM2 neu geschaffene Neubewertungsreserve weist einen Bestand von 37,2 Mio. Franken auf. Der Bilanzüberschuss (kumulierte Ergebnisse der Vorjahre) beträgt unverändert 11,3 Mio. Franken. Dies entspricht rund 2 Steueranlagezehnteln.

1.1.6 Nachkredite

Alle Nachkredite von insgesamt 22'185'473.02 Franken sind in einer separaten Nachkredittabelle aufgeführt und mit entsprechenden Begründungen versehen. Davon sind 7'527'178.03 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz des Stadtrates. 14'271'373.07 Franken sind als gebundene Ausgaben sowie 114'463.71 Franken als neue Ausgaben in der Kompetenz des Gemeinderates. 272'458.21 Franken sind als gebundene Ausgaben in der Kompetenz der Direktion Präsidiales und Finanzen.

1.2 Spezialfinanzierungen (gebührenfinanzierte Bereiche)

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
SF Abwasseranlagen			
Erfolg	469'015.92	-91'900.00	1'042'934.82
Verwaltungsvermögen	10'082'880.60		5'864'123.55
Bestand Werterhalt	39'259'140.41		37'057'197.96
Bestand SF	8'599'924.67		8'130'908.75
SF Abfallbeseitigung			
Erfolg	-327'082.62	-601'800.00	-475'185.49
Verwaltungsvermögen	3'585'454.25		3'668'045.75
Bestand SF	107'602.09		434'684.71
SF Feuerwehr			
Erfolg	673'466.23	-22'100.00	570'487.14
Verwaltungsvermögen	969'374.20		1'023'228.30
Bestand SF	8'548'015.07		7'874'548.84
SF Parkinggebühren			
Erfolg	414'138.35	390'800.00	767'227.76
Verwaltungsvermögen	1'301'337.10		1'289'414.10
Bestand SF	11'299'961.95		10'885'823.60
SF Parkplatzersatzabgaben			
Erfolg	-119'993.35	-66'400.00	-6'063.00
Verwaltungsvermögen	477'372.75		2'395.95
Bestand SF	4'504'656.10		4'624'649.45

2 Eckdaten

2.1 Übersicht

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Jahresergebnis ER Gesamthaushalt	1'109'544.53	-391'400.00	1'899'401.23
Jahresergebnis ER Allgemeiner Haushalt			
Jahresergebnis Spezialfinanzierungen	1'109'544.53	-391'400.00	1'899'401.23
Steuerertrag natürliche Personen	97'642'411.10	96'313'300.00	95'049'541.10
Steuerertrag juristische Personen	14'189'474.35	11'582'100.00	16'363'996.90
Liegenschaftssteuer	9'150'433.95	9'066'000.00	9'057'919.60
Nettoinvestitionen	16'625'773.14	31'241'000.00	12'150'803.56
Bestand Finanzvermögen	304'340'870.53		322'599'310.32
Bestand Verwaltungsvermögen Gesamthaushalt	97'201'404.49		87'169'710.27
Bestand Verwaltungsvermögen Allgemeiner Haushalt	80'784'985.59		75'322'502.62
Bestand Verwaltungsvermögen Spezialfinanzierungen	16'416'418.90		11'847'207.65
Fremdkapital	184'761'856.80		199'005'802.97
Eigenkapital	216'780'418.22		210'763'217.62
Reserven			
Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	11'321'000.00		11'321'000.00

2.2 Selbstfinanzierung / Finanzierungsergebnis

		Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
90	Ergebnis Gesamthaushalt	1'109'544.53	-391'400.00	1'899'401.23
33	Abschreibung Verwaltungsvermögen	6'494'035.17	6'557'300.00	5'580'785.51
35	Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'446'997.70	2'525'300.00	3'894'273.91
45	Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	-212'005.20	-326'200.00	-1'187'320.11
364	Wertberichtigung Darlehen Verwaltungsvermögen			
365	Wertberichtigung Beteiligungen Verwaltungsvermögen			
366	Abschreibungen Investitionsbeiträge	100'043.75	82'900.00	31'876.05
383	Zusätzliche Abschreibungen			
389	Einlagen in das Eigenkapital	24'944'711.44	12'770'900.00	24'706'669.65
489	Entnahmen aus dem Eigenkapital	-22'237'270.52	-24'617'800.00	-32'986'825.45
	Selbstfinanzierung	12'646'056.87	-3'399'000.00	1'938'860.79
	Nettoinvestitionen			
5	Investitionsausgaben	19'932'639.29	34'953'000.00	14'387'154.11
6	Investitionseinnahmen	3'306'866.15	3'712'000.00	2'236'350.55
	Nettoinvestitionen	16'625'773.14	31'241'000.00	12'150'803.56
	Finanzierungsergebnis	-3'979'716.27	-34'640'000.00	-10'211'942.77

2.3 Gestufte Erfolgsausweise

2.3.1 Gesamthaushalt

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	62'431'017.46	61'831'900.00	77'827'750.46
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	53'151'067.07	55'327'400.00	51'290'077.54
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'494'035.17	6'557'300.00	5'580'785.51
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'446'997.70	2'525'300.00	3'894'273.91
36 Transferaufwand	137'009'040.33	134'030'800.00	158'910'290.66
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	261'532'157.73	260'272'700.00	297'503'178.08
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	127'786'612.25	121'131'400.00	125'956'612.55
41 Regalien und Konzessionen	5'052'838.00	5'050'000.00	5'051'936.00
42 Entgelte	36'023'091.80	37'364'600.00	38'770'365.67
43 Verschiedene Erträge	4'982'601.39	3'242'000.00	4'562'526.66
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	2'12'005.20	326'200.00	1'187'320.11
46 Transferertrag	83'349'054.70	78'309'400.00	111'263'978.56
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	257'406'203.34	245'423'600.00	286'792'739.55
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-4'125'954.39	-14'849'100.00	-10'710'438.53
Finanzaufwand			
34 Finanzertrag	6'286'803.07	7'013'400.00	6'111'278.26
44 Finanzertrag	14'067'131.73	9'624'200.00	10'440'962.22
Ergebnis aus Finanzierung	7'780'328.66	2'610'800.00	4'329'683.96
Operatives Ergebnis	3'654'374.27	-12'238'300.00	-6'380'754.57
Ausserordentlicher Aufwand			
38 Ausserordentlicher Aufwand	24'944'711.44	12'770'900.00	24'706'669.65
48 Ausserordentlicher Ertrag	22'399'881.70	24'617'800.00	32'986'825.45
Ausserordentliches Ergebnis	-2'544'829.74	11'846'900.00	8'280'155.80
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	1'109'544.53	-391'400.00	1'899'401.23

2.3.2 Allgemeiner Haushalt

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	60'659'015.81	60'165'900.00	76'203'340.71
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	47'978'477.16	49'016'300.00	45'473'016.72
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	5'937'777.02	5'758'300.00	5'064'830.41
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	51'676.05	75'700.00	1'603'092.86
36 Transferaufwand	127'959'035.66	124'488'500.00	150'264'229.69
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	242'585'981.70	239'504'700.00	278'608'510.39
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	127'786'612.25	121'131'400.00	125'956'612.55
41 Regalien und Konzessionen	5'052'838.00	5'050'000.00	5'051'936.00
42 Entgelte	17'676'179.91	18'928'100.00	19'997'183.13
43 Verschiedene Erträge	4'510'891.54	2'908'000.00	40'163'72.06
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	18'626.00	20'000.00	1'057'143.26
46 Transferertrag	82'349'190.68	77'126'000.00	109'963'998.73
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	237'394'338.38	225'163'500.00	266'043'245.73
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-5'191'643.32	-14'341'200.00	-12'565'264.66
Finanzaufwand			
34	6'286'803.07	7'013'400.00	6'111'278.26
44 Finanzertrag	14'023'276.13	9'507'700.00	10'396'387.12
Ergebnis aus Finanzierung	7'736'473.06	2'494'300.00	4'285'108.86
Operatives Ergebnis	2'544'829.74	-1'1846'900.00	-8'280'155.80
Ausserordentlicher Aufwand			
38	24'944'711.44	12'770'900.00	24'706'669.65
48 Ausserordentlicher Ertrag	22'399'881.70	24'617'800.00	32'986'825.45
Ausserordentliches Ergebnis	-2'544'829.74	1'1846'900.00	8'280'155.80
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	0.00	0.00	0.00

2.3.3 Ergebnis Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	684'427.38	892'400.00	935'671.80
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	135'050.95	235'500.00	111'766.30
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	2'395'321.65	2'449'600.00	2'291'181.05
36 Transferaufwand	3'060'673.40	3'595'200.00	2'975'313.30
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	6'275'473.38	7'172'700.00	6'313'932.45
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	6'270'123.90	6'440'000.00	6'554'987.12
43 Verschiedene Erträge	199'609.10	93'800.00	284'356.70
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	193'379.20	306'200.00	130'176.85
46 Transferertrag	63'250.00	150'000.00	368'500.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	6'726'362.20	6'990'000.00	7'338'020.67
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	450'888.82	-182'700.00	1'024'088.22
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	18'127.10	90'800.00	18'846.60
Ergebnis aus Finanzierung	18'127.10	90'800.00	18'846.60
Operatives Ergebnis	469'015.92	-91'900.00	1'042'934.82
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	469'015.92	-91'900.00	1'042'934.82

2.3.4 Ergebnis Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'126'034.32	3'176'800.00	3'205'976.98
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	248'286.90	279'000.00	229'891.25
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	3'560'966.25	3'725'700.00	3'571'928.60
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	6'935'287.47	7'181'500.00	7'007'796.83
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	6'480'895.00	6'448'500.00	6'393'624.89
43 Verschiedene Erträge	95'571.05	100'000.00	109'271.05
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	6'010.30	5'500.00	3'986.90
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	6'582'476.35	6'554'000.00	6'506'882.84
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-352'811.12	-627'500.00	-500'913.99
Finanzaufwand			
34	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	25'728.50	25'700.00	25'728.50
Ergebnis aus Finanzierung	25'728.50	25'700.00	25'728.50
Operatives Ergebnis	-327'082.62	-601'800.00	-475'185.49
Ausserordentlicher Aufwand			
38	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-327'082.62	-601'800.00	-475'185.49

2.3.5 Ergebnis Spezialfinanzierung Feuerwehr

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	1'707'952.40	1'596'900.00	1'558'468.55
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'060'310.85	1'724'100.00	1'334'661.82
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	53'854.10	95'000.00	53'854.10
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	282'736.69	230'400.00	213'778.89
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	3'104'854.04	3'646'400.00	3'160'763.36
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	2'830'582.85	2'615'000.00	2'810'151.22
43 Verschiedene Erträge	1'760'29.70	140'000.00	152'426.85
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	771'707.72	869'300.00	768'672.43
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	3'778'320.27	3'624'300.00	3'731'250.50
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	673'466.23	-22'100.00	570'487.14
34 Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	673'466.23	-22'100.00	570'487.14
38 Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	673'466.23	-22'100.00	570'487.14

2.3.6 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkinggebühren

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	64'049.25	69'100.00	65'941.20
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	30'1817.36	517'800.00	340'750.22
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	119'003.20	159'100.00	120'380.45
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	2'013'697.98	1'931'000.00	1'855'040.18
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	2'498'567.79	2'677'000.00	2'382'112.05
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	275'33'10.14	2'909'000.00	2'990'419.31
43 Verschiedene Erträge	500.00	200.00	100.00
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	158'896.00	158'600.00	158'820.50
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	2'912'706.14	3'067'800.00	3'149'339.81
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	414'138.35	390'800.00	767'227.76
Finanzaufwand	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	414'138.35	390'800.00	767'227.76
Ausserordentlicher Aufwand	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	414'138.35	390'800.00	767'227.76

2.3.7 Ergebnis Spezialfinanzierung Parkplatz-Ersatzabgabe

	Rechnung 2018	Budget 2018	Rechnung 2017
Betrieblicher Aufwand			
30 Personalaufwand	0.00	0.00	0.00
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	0.00	0.00	0.00
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	63.00	30'400.00	63.00
35 Einlagen Fonds und Spezialfinanzierungen	0.00	0.00	0.00
36 Transferaufwand	131'930.35	60'000.00	30'000.00
37 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Aufwand	131'993.35	90'400.00	30'063.00
Betrieblicher Ertrag			
40 Fiskalertrag	0.00	0.00	0.00
41 Regalien und Konzessionen	0.00	0.00	0.00
42 Entgelte	12'000.00	24'000.00	24'000.00
43 Verschiedene Erträge	0.00	0.00	0.00
45 Total Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierung	0.00	0.00	0.00
46 Transferertrag	0.00	0.00	0.00
47 Durchlaufende Beiträge	0.00	0.00	0.00
Betrieblicher Ertrag	12'000.00	24'000.00	24'000.00
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-119'993.35	-66'400.00	-6'063.00
Finanzaufwand			
34	0.00	0.00	0.00
44 Finanzertrag	0.00	0.00	0.00
Ergebnis aus Finanzierung	0.00	0.00	0.00
Operatives Ergebnis	-119'993.35	-66'400.00	-6'063.00
Ausserordentlicher Aufwand			
38	0.00	0.00	0.00
48 Ausserordentlicher Ertrag	0.00	0.00	0.00
Ausserordentliches Ergebnis	0.00	0.00	0.00
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung	-119'993.35	-66'400.00	-6'063.00

3 Bilanz

	1.1.2018	Zuwachs	Abgang	31.12.2018
1 Aktiven	409'769'020.59	1'405'311'325.65	1'413'538'071.22	401'542'275.02
10 Finanzvermögen	322'599'310.32	1'364'918'384.83	1'383'176'824.62	304'340'870.53
100 Flüssige Mittel u. kurzfrist. Geldanlagen	51'033'746.49	593'182'336.26	617'797'254.18	26'418'828.57
101 Forderungen	70'706'700.33	726'040'320.53	720'019'402.80	76'727'618.06
102 Kurzfristige Finanzanlagen	10'500.00	35'000'000.00	35'010'500.00	
104 Aktive Rechnungsabgrenzungen	1'480'694.40	981'125.26	1'480'694.40	981'125.26
106 Vorräte und angefangene Arbeiten	321'632.45	707'498.80	606'869.20	422'262.05
107 Finanzanlagen	28'541'462.60	56'027.10	4'248'450.00	24'349'039.70
108 Sachanlagen FV	170'504'574.05	8'951'076.88	4'013'654.04	175'441'996.89
14 Verwaltungsvermögen	87'169'710.27	40'392'940.82	30'361'246.60	97'201'404.49
140 Sachanlagen VV	63'309'167.45	17'456'181.81	11'265'197.11	69'500'152.15
142 Immaterielle Anlagen	4'267'815.32	7'394'190.91	3'850'527.29	7'811'478.94
144 Darlehen	6'700'003.00	3'000.00	103'000.00	6'600'003.00
145 Beteiligungen, Grundkapitalien	10'994'051.00	300.00	3.00	10'994'348.00
146 Investitionsbeiträge	1'898'673.50	15'539'268.10	15'142'519.20	2'295'422.40

2	Passiven	409'769'020.59	362'279'324.81	370'506'070.38	401'542'275.02
20	Fremdkapital	199'005'802.97	332'418'135.72	346'662'081.89	184'761'856.80
200	Laufende Verbindlichkeiten	65'611'267.89	257'524'545.52	248'781'992.64	74'353'820.77
201	Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	20'484'271.56	70'103'992.81	90'086'720.00	501'544.37
204	Passive Rechnungsabgrenzungen	4'821'480.07	3'558'203.69	4'843'177.82	3'536'505.94
205	Kurzfristige Rückstellungen	14'896'350.00	461'833.60	426'950.00	14'931'233.60
206	Langfristige Finanzverbindlichkeiten	80'896'880.00		86'720.00	80'810'160.00
208	Langfristige Rückstellungen	35'156.00	5'750.00	1'357.00	39'549.00
209	Verbindlichkeiten gegenüber SF u. Fonds im Fremdkapi	12'260'397.45	763'810.10	2'435'164.43	10'589'043.12
29	Eigenkapital	210'763'217.62	29'861'189.09	23'843'988.49	216'780'418.22
290	Verpflichtungen (+), Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	31'950'615.35	1'556'620.50	447'075.97	33'060'159.88
293	Vorfinanzierungen	129'336'985.11	28'304'568.59	22'530'096.38	135'111'457.32
296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	38'059'184.80		865'088.84	37'194'095.96
298	Übriges Eigenkapital	95'432.36		1'727.30	93'705.06
299	Bilanzüberschuss /-fehlbetrag	11'321'000.00			11'321'000.00

4 Gliederung nach Produktgruppen (institutionelle Gliederung)

4.1 Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN	125'775'077.01	209'369'597.03	107'530'900.00	191'288'000.00	151'757'347.89	230'331'026.95
	Nettoertrag	83'594'520.02		83'757'100.00		78'573'679.06	
11	PG Politik	1'829'733.47	16'623.80	1'962'500.00	1'000.00	1'541'222.00	2'390.60
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'813'109.67</i>		<i>1'961'500.00</i>		<i>1'538'831.40</i>
12	PG Dienstleistungen für Politik	2'563'319.11	58'712.80	2'555'100.00	8'000.00	2'529'303.94	35'744.70
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'504'606.31</i>		<i>2'547'100.00</i>		<i>2'493'559.24</i>
13	PG Rechnungsprüfung	491'620.50	87'716.00	501'200.00	73'200.00	469'940.35	84'469.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>403'904.50</i>		<i>428'000.00</i>		<i>385'471.35</i>
16	PG Personelles und Ausgleichskasse	25'130'299.33	10'683'798.35	24'649'200.00	10'773'900.00	37'285'474.68	23'219'999.30
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>14'446'500.98</i>		<i>13'875'300.00</i>		<i>14'065'475.38</i>
17	PG Finanzen	3'179'108.37	1'726'598.73	3'570'700.00	1'619'300.00	3'506'196.16	1'664'474.91
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'452'509.64</i>		<i>1'951'400.00</i>		<i>1'841'721.25</i>
17.3	Rechnungskreis Stadtfinanzen	86'252'351.52	195'382'999.03	67'566'300.00	177'572'300.00	100'797'032.12	203'826'489.34
	<i>Nettoertrag</i>	<i>109'130'647.51</i>		<i>110'006'000.00</i>		<i>103'029'457.22</i>	
18	PG Informatik	4'425'192.05	959'429.02	4'852'100.00	773'700.00	3'865'500.00	1'014'866.00
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>3'465'763.03</i>		<i>4'078'400.00</i>		<i>2'850'634.00</i>
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	1'903'452.66	453'719.30	1'873'800.00	466'600.00	1'762'678.64	482'593.10
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'449'733.36</i>		<i>1'407'200.00</i>		<i>1'280'085.54</i>
2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	61'853'757.13	43'643'161.47	64'366'000.00	46'528'600.00	61'835'384.32	46'065'210.83
	Nettoaufwand		18'210'595.66		17'837'400.00		15'770'173.49
20	Ausserhalb PG	131'011.70	129'319.20	130'500.00	127'000.00	130'543.50	130'290.30
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'692.50</i>		<i>3'500.00</i>		<i>253.20</i>
21	PG Liegenschaften Finanzvermögen	6'440'115.25	9'980'767.48	8'368'900.00	11'665'000.00	6'880'767.55	10'357'473.11
	<i>Nettoertrag</i>	<i>3'540'652.23</i>		<i>3'296'100.00</i>		<i>3'476'705.56</i>	
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	10'018'773.27	1'637'349.10	9'912'700.00	1'629'500.00	9'383'402.55	1'739'553.10
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>8'381'424.17</i>		<i>8'283'200.00</i>		<i>7'643'849.45</i>
23	PG AFS: Zentrale Dienste	3'854'900.45	1'346'093.10	3'782'600.00	1'292'000.00	3'691'113.55	1'299'191.59
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>2'508'807.35</i>		<i>2'490'600.00</i>		<i>2'391'921.96</i>
24	PG Stadtgrün	5'826'180.62	2'282'040.57	6'236'100.00	2'492'900.00	6'134'058.39	3'338'059.06
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>3'544'140.05</i>		<i>3'743'200.00</i>		<i>2'795'999.33</i>
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	7'150'206.76	1'501'125.65	7'050'100.00	1'412'700.00	6'850'129.41	1'289'445.42
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>5'649'081.11</i>		<i>5'637'400.00</i>		<i>5'560'683.99</i>
26	PG Abwasseranlagen	6'744'489.30	6'744'489.30	7'172'700.00	7'172'700.00	7'356'867.27	7'356'867.27
27	PG Abfallbeseitigung	6'935'287.47	6'935'287.47	7'181'500.00	7'181'500.00	7'007'796.83	7'007'796.83
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	14'752'792.31	13'086'689.60	14'530'900.00	13'555'300.00	14'400'705.27	13'546'534.15
	<i>Nettoaufwand</i>		<i>1'666'102.71</i>		<i>975'600.00</i>		<i>854'171.12</i>

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

3	DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	35'451'487.96	8'780'476.23	33'671'400.00	7'970'300.00	34'513'727.85	8'910'548.25
	Nettoaufwand	26'671'011.73		25'701'100.00			25'603'179.60
30	Ausserhalb PG	110'189.75	1'000.00	99'800.00		101'823.15	
	<i>Nettoaufwand</i>		109'189.75		99'800.00		101'823.15
31	PG Bildung	22'567'288.39	2'700'210.95	21'489'200.00	2'591'200.00	21'756'071.21	2'751'540.90
	<i>Nettoaufwand</i>		19'867'077.44		18'898'000.00		19'004'530.31
32	PG Integration	771'234.45	335'550.91	783'000.00	308'600.00	768'118.15	380'583.00
	<i>Nettoaufwand</i>		435'683.54		474'400.00		387'535.15
33	PG Kinder und Jugend	2'311'023.57	419'301.20	1'966'400.00	78'000.00	2'266'794.32	410'617.00
	<i>Nettoaufwand</i>		1'891'722.37		1'888'400.00		1'856'177.32
34	PG Sport	3'670'551.24	3'301'274.15	3'619'900.00	3'194'000.00	3'713'506.68	3'401'620.85
	<i>Nettoaufwand</i>		369'277.09		425'900.00		311'885.83
35	PG ABS: Zentrale Dienste	497'873.55	1'405.65	560'600.00		543'061.95	3'775.00
	<i>Nettoaufwand</i>		496'467.90		560'600.00		539'286.95
38	PG Kulturelles	5'523'327.01	2'021'733.37	5'152'500.00	1'798'500.00	5'364'352.39	1'962'411.50
	<i>Nettoaufwand</i>		3'501'593.64		3'354'000.00		3'401'940.89
4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	84'581'001.84	55'883'512.46	88'949'600.00	59'383'000.00	97'642'078.17	69'670'547.25
	Nettoaufwand	28'697'489.38			29'566'600.00		27'971'530.92
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	20'371'567.45	14'658'504.55	19'827'200.00	13'644'500.00	19'772'380.41	14'005'459.06
	<i>Nettoaufwand</i>		57'13'062.90		6'182'700.00		57'66'921.35
41	PG Einwohnerdienste	5'763'286.39	4'926'228.76	4'894'600.00	3'985'700.00	4'802'193.26	3'968'165.67
	<i>Nettoaufwand</i>		837'057.63		908'900.00		834'027.59
42	PG Öffentliche Sicherheit	7'417'716.15	6'116'618.42	7'433'800.00	5'819'000.00	7'502'881.13	6'143'694.20
	<i>Nettoaufwand</i>		1'301'097.73		1'614'800.00		1'359'186.93
43	PG Polizei Thun	4'277'858.77	702'951.23	4'431'000.00	772'000.00	4'317'966.21	744'259.38
	<i>Nettoaufwand</i>		3'574'907.54		3'659'000.00		3'573'706.83
44	PG Parkinggebühren (SF)	2'912'706.14	2'912'706.14	3'067'800.00	3'067'800.00	3'149'339.81	3'149'339.81
	Total Soziales (PG 45 - 49)	64'209'434.39	41'225'007.91	69'122'400.00	45'738'500.00	77'869'697.76	55'665'088.19
	<i>Nettoaufwand</i>		22'984'426.48		23'383'900.00		22'204'609.57
45	PG Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	1'323'716.10		1'354'400.00	100.00	1'277'600.39	1'953.20
	<i>Nettoaufwand</i>		1'323'716.10		1'354'300.00		1'275'647.19
46	PG Sozialhilfe/Kindes- und Erwachsenenschutz	36'462'391.64	8'232'655.81	40'561'400.00	9'930'200.00	34'518'921.10	9'865'885.67
	<i>Nettoaufwand</i>		28'229'735.83		30'631'200.00		24'653'035.43
48	PG Asylwesen					15'375'633.07	15'375'633.07
49	Beiträge an Institutionen	26'423'326.65	32'992'352.10	27'206'600.00	35'808'200.00	26'697'543.20	30'421'616.25
	<i>Nettoertrag</i>	6'569'025.45		8'601'600.00		3724'073.05	

Fortsetzung Erfolgsrechnung nach institutioneller Gliederung

5	DIREKTION STADTENTWICKLUNG	11'354'406.85	1'338'983.60	11'886'400.00	1'234'400.00	10'873'377.10	1'644'582.05
	Nettoaufwand		10'015'423.25		10'652'000.00		9'228'795.05
55	Ausserhalb PG	2'13'646.30	131'993.35	172'100.00	90'400.00	110'544.45	30'063.00
	<i>Nettoaufwand</i>		81'652.95		81'700.00		80'481.45
56	PG Stadtplanung inkl. Öffentl. Verkehr	9'446'430.90	204'243.30	10'059'900.00	260'000.00	9'149'093.85	537'676.40
	<i>Nettoaufwand</i>		9'242'187.60		9'799'900.00		8'611'417.45
57	PG Baubewilligungen/Baupolizei	1'694'329.65	1'002'746.95	1'654'400.00	884'000.00	1'613'738.80	1'076'842.65
	<i>Nettoaufwand</i>		691'582.70		770'400.00		536'896.15

Die detaillierte Kommentierung der Rechnungsergebnisse der Produktgruppen erfolgt in Teil C.

4.2 Investitionsrechnung nach institutioneller Gliederung

		Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
		Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
1	DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN	788'554.84	103'003.00	1'425'000.00		755'612.15	2.00
	Nettoausgaben		685'551.84		1'425'000.00		755'610.15
12	PG Dienstleistungen für Politik	25'000.00		50'000.00		70'000.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>25'000.00</i>		<i>50'000.00</i>		<i>70'000.00</i>
17	PG Finanzen	3'000.00	103'003.00			500'001.00	2.00
	<i>Nettoausgaben</i>						<i>499'999.00</i>
	<i>Nettoeinnahmen</i>	100'003.00					
18	PG Informatik	668'282.49		500'000.00		147'798.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>668'282.49</i>		<i>500'000.00</i>		<i>147'798.00</i>
19	PG Stadtmarketing und Kommunikation	92'272.35		875'000.00		37'813.15	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>92'272.35</i>		<i>875'000.00</i>		<i>37'813.15</i>
2	DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN	15'767'749.31	3'348'137.25	22'891'000.00	3'362'000.00	9'804'108.27	2'138'837.55
	Nettoausgaben		12'419'612.06		19'529'000.00		7'665'270.72
22	PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'613'579.25	59'502.00	1'686'000.00	112'000.00	1'480'467.75	1.00
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>2'554'077.25</i>		<i>1'574'000.00</i>		<i>1'480'466.75</i>
23	PG AfS: Zentrale Dienste	72'031.20				61'669.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>72'031.20</i>				<i>61'669.00</i>
24	PG Stadtgrün	653'733.55		2'000'000.00		115'850.00	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>653'733.55</i>		<i>2'000'000.00</i>		<i>115'850.00</i>
25	PG Verkehrsanlagen und Gewässer	4'284'590.11	258'879.00	10'150'000.00	490'000.00	2'110'718.17	28'532.90
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>4'025'711.11</i>		<i>9'660'000.00</i>		<i>2'082'185.27</i>
26	PG Abwasseranlagen	7'295'042.65	2'882'906.40	7'455'000.00	2'760'000.00	4'860'839.10	2'105'233.05
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>4'412'136.25</i>		<i>4'695'000.00</i>		<i>2'755'606.05</i>
27	PG Abfallbeseitigung	271'080.75	105'385.35	650'000.00		1'029'088.25	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>165'695.40</i>		<i>650'000.00</i>		<i>1'029'088.25</i>
29	PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	577'691.80	41'464.50	950'000.00		145'476.00	5'070.60
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>536'227.30</i>		<i>950'000.00</i>		<i>140'405.40</i>

Fortsetzung Investitionsrechnung nach institutioneller Gliederung

3	DIREKTION BILDUNG, SPORT, KULTUR	1'912'183.32	-181'591.85	5'783'000.00	1'407'204.24	97'510.00
	Nettoausgaben		2'093'775.17	5'783'000.00		1'309'694.24
31	PG Bildung	44'223.25	2'100.00	2'472'000.00	550'747.19	510.00
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>42'123.25</i>	<i>2'472'000.00</i>		<i>550'237.19</i>
34	PG Sport	1'673'093.07		3'311'000.00	753'238.75	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>1'673'093.07</i>	<i>3'311'000.00</i>		<i>753'238.75</i>
38	PG Kulturelles	194'867.00	-183'691.85		103'218.30	97'000.00
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>378'558.85</i>			<i>6'218.30</i>
4	DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES	144'734.65	13'808.45	1'850'000.00	1'163'491.70	
	Nettoausgaben		130'926.20	1'650'000.00		1'163'491.70
	Total Sicherheit (PG 41 - 44)	144'734.65	13'808.45	1'850'000.00	1'163'491.70	1'163'491.70
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>130'926.20</i>	<i>1'650'000.00</i>		<i>1'163'491.70</i>
41	PG Einwohnerdienste			200'000.00	200'000.00	
42	PG Öffentliche Sicherheit			450'000.00	1'077'082.40	
	<i>Nettoausgaben</i>			<i>450'000.00</i>		<i>1'077'082.40</i>
44	PG Parkinggebühren (SF)	144'734.65	13'808.45	1'200'000.00	86'409.30	
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>130'926.20</i>	<i>1'200'000.00</i>		<i>86'409.30</i>
5	DIREKTION STADTENTWICKLUNG	1'319'417.17	23'509.30	3'004'000.00	1'256'737.75	1.00
	Nettoausgaben		1'295'907.87	2'854'000.00		1'256'736.75
55	Ausserhalb PG	475'039.80		780'000.00		
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>475'039.80</i>	<i>780'000.00</i>		
56	PG Stadtplanung inkl. Öffentl. Verkehr	844'377.37	23'509.30	2'224'000.00	1'256'737.75	1.00
	<i>Nettoausgaben</i>		<i>820'868.07</i>	<i>2'074'000.00</i>		<i>1'256'736.75</i>
9	Abschluss	3'306'866.15	19'932'639.29	3'712'000.00	2'236'350.55	14'387'154.11
	Nettoeinnahmen	16'625'773.14		31'241'000.00	12'150'803.56	

5 Gliederung nach Sachgruppen

5.1 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Erfolgsrechnung	319'015'730.79	319'015'730.79	306'404'300.00	306'404'300.00	356'621'915.33	356'621'915.33
3 Aufwand	317'459'110.29		306'013'500.00		354'241'265.61	
30 Personalaufwand	62'431'017.46		61'831'900.00		77'827'750.46	
31 Sach- und übriger Betriebsaufwand	53'151'067.07		55'327'400.00		51'290'077.54	
33 Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'494'035.17		6'557'300.00		5'580'785.51	
34 Finanzaufwand	6'286'803.07		7'013'400.00		6'111'278.26	
35 Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	2'446'997.70		2'525'300.00		3'894'273.91	
36 Transferaufwand	137'009'040.33		134'030'800.00		158'910'290.66	
38 Ausserordentlicher Aufwand	24'944'711.44		12'770'900.00		24'706'669.65	
39 Interne Verrechnungen	24'695'438.05		25'956'500.00		25'920'139.62	
4 Ertrag	318'568'654.82		305'622'100.00		356'140'666.84	
40 Fiskalertrag	127'786'612.25		121'131'400.00		125'956'612.55	
41 Regalien und Konzessionen	5'052'838.00		5'050'000.00		5'051'936.00	
42 Entgelte	36'023'091.80		37'364'600.00		38'770'365.67	
43 Verschiedene Erträge	4'982'601.39		3'242'000.00		4'562'526.66	
44 Finanzertrag	14'067'131.73		9'624'200.00		10'440'962.22	
45 Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	212'005.20		326'200.00		1'187'320.11	
46 Transferertrag	83'349'054.70		78'309'400.00		111'263'978.56	
48 Ausserordentlicher Ertrag	22'399'881.70		24'617'800.00		32'986'825.45	
49 Interne Verrechnungen	24'695'438.05		25'956'500.00		25'920'139.62	
9 Abschlusskonten	1'556'620.50	447'075.97	390'800.00	782'200.00	2'380'649.72	481'248.49
90 Abschluss Erfolgsrechnung	1'556'620.50	447'075.97	390'800.00	782'200.00	2'380'649.72	481'248.49

5.2 Investitionsrechnung nach Sachgruppen

	Rechnung 2018		Budget 2018		Rechnung 2017	
	Ausgaben	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen	Aufwand	Einnahmen
Investitionsrechnung	23'239'505.44	23'239'505.44	38'665'000.00	38'665'000.00	16'623'504.66	16'623'504.66
Investitionsausgaben	23'239'505.44		38'665'000.00		16'623'504.66	
50 Sachanlagen	13'098'444.53		24'149'000.00		8'847'407.61	
52 Immaterielle Anlagen	3'621'195.71		6'474'000.00		2'146'889.45	
54 Darlehen	3'000.00				600'000.00	
55 Beteiligungen und Grundkapitalien	300.00				1.00	
56 Eigene Investitionsbeiträge	3'209'699.05		4'330'000.00		2'792'856.05	
59 Übertrag an Bilanz	3'306'866.15		3'712'000.00		2'236'350.55	
Investitionseinnahmen		23'239'505.44		38'665'000.00		16'623'504.66
60 Übertrag. Sachanlagen ins Finanzvermögen		3.00				1.00
61 Rückerstattungen		108'917.70				5'070.60
63 Investitionsbeiträge für eigene Rechnung		3'094'942.45		3'712'000.00		2'231'275.95
64 Rückzahlung von Darlehen		103'000.00				
65 Übertragung von Beteiligungen		3.00				3.00
69 Übertrag an Bilanz		19'932'639.29		34'953'000.00		14'387'154.11
Nettoinvestitionen	16'625'773.14		31'241'000.00		12'150'803.56	

6 Geldflussrechnung Gesamthaushalt

Bezeichnung	2018	2017
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit		
Ertragsüberschuss / (-) Aufwandüberschuss	1'109'544.53	1'899'401.23
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	6'494'035.17	5'580'785.51
Abschreibungen Investitionsbeiträge	100'043.75	31'876.05
Einlagen in das Eigenkapital	24'944'711.44	24'706'669.65
(-) Entnahmen aus dem Eigenkapital	-22'237'270.52	-32'986'825.45
Verluste aus Verkauf Finanzanlagen FV und Übertragung Finanzanlagen FV ins VV / (-) Gewinne aus Verkauf Finanzanlagen FV	0.00	-249'999.00
(-) Gewinne aus Verkauf Sachanlagen FV / Verluste aus Veräußerung Sachanlagen FV und Übertragung Sachanlagen FV ins VV	-66'685.85	-8'850.00
(-) Wertberichtigungen Anlagen FV / Wertberichtigungen Anlagen FV	-3'684'596.49	207'069.40
Wertberichtigungen Darlehen/Beteiligungen VV	0.00	0.00
(-) Aufwertung VV	0.00	0.00
(-) Zunahme/Abnahme Forderungen	-5'293'155.06	623'555.94
(-) Zunahme/Abnahme Vorräte	-100'629.60	18'162.55
Abnahme/(-) Zunahme aktive Rechnungsabgrenzungen	499'569.14	1'103'662.49
Zunahme/(-) Abnahme Laufende Verbindlichkeiten	998'449.88	859'302.00
Zunahme/(-) Abnahme kurzfr. Rückstellungen	34'883.60	12'357'410.00
(-) Abnahme/Zunahme passive Rechnungsabgrenzungen	-1'985'246.13	-2'206'176.90
Zunahme/(-) Abnahme langfr. Rückstellungen	4'393.00	4'612.20
Zunahme/(-) Abnahme Spezialfinanzierungen im EK und Vorfinanzierungen	2'201'942.45	2'161'004.20
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit	3'019'989.31	14'101'659.87

Geldfluss aus Investitionstätigkeit		
Zahlungen für Nettoinv. Sachanlagen + Immat. Anlagen+ Investitionsbeiträge VV	-15'239'783.14	-9'146'024.31
(-) Auszahlungen für Darlehen/Beteiligungen VV	-3'300.00	-600'001.00
Einzahlung für Darlehen/Beteiligungen VV	103'003.00	3.00
(-) Kauf Sachanlagen FV	-1'719'196.35	-1.00
Verkauf Sachanlagen FV	69'316.65	8'850.00
(-) Investitionen Sachanlagen FV	300'487.40	-330'520.20
(-) Kauf kurzfristige Finanzanlagen FV	0.00	-21'000.00
Verkauf kurzfristige Finanzanlagen FV	10'500.00	10'500.00
(-) Kauf langfristige Finanzanlagen FV	-51'450.00	0.00
Verkauf langfristige Finanzanlagen FV	4'248'450.00	271'000.00
Geldfluss aus Investitionstätigkeit	-12'281'972.44	-9'807'193.51
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit		
Zunahme/ (-) Abnahme Kontokorrente mit Dritten	6'399'713.33	4'455'023.15
Aufnahme kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	70'092'146.21	20'173'981.30
(-) Rückzahlung kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	-90'086'720.00	-88'700.17
Aufnahme langfristige Finanzverbindlichkeiten	0.00	0.00
(-) Rückzahlung langfristige Finanzverbindlichkeiten	-86'720.00	-20'173'440.00
(-) Abnahme/Zunahme Stiftungen, Legate, Zuwendungen im FK sowie Fonds im FK	-1'671'354.33	720'213.25
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	-15'352'934.79	5'087'077.53
Total Geldfluss	-24'614'917.92	9'381'543.89
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 1. 1.	51'033'746.49	41'652'202.60
Bestand Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen 31. 12.	26'418'828.57	51'033'746.49
<i>Kontrollrechnung: Differenz</i>	<i>0.00</i>	<i>0.00</i>

7 Finanzkennzahlen

7.1 Gesamthaushalt

Kennzahl	RG 2018	RG 2017	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Nettoverschuldungsquotient (NVQ)	-97.11	-100.17	Diese Kennzahl gibt an, welcher Anteil der direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie des Finanzausgleichs erforderlich wäre, um die Nettoschulden zu tilgen. Der Wert von -97.11 ist als sehr gut zu bezeichnen.
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	76.06	15.96	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei 12,6 Mio. Franken (Wert Vorjahr 1,9 Mio. Franken). Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 16,6 Mio. Franken. Der SFG von 76.06 ist als knapp vertretbar zu beurteilen.
Zinsbelastungsanteil (ZBA)	0.30	0.36	Der ZBA sagt aus, welcher Anteil des laufenden Ertrags durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Nettozinsen von 0,8 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 272,5 Mio. Franken ergeben einen ZBA von 0.30 und somit eine tiefe Belastung.
Bruttoverschuldungsanteil (BVA)	57.12	56.09	Der BVA zeigt die Verschuldungssituation. Die Bruttoschulden werden in Prozenten des laufenden Ertrages dargestellt. Wenn die Schwelle von 200 % überschritten ist, wird die Verschuldung als kritisch eingestuft. Die Kennzahl enthält allerdings keine Aussage zum Verwendungszweck der Schulden bzw. der Rendite. Deshalb ermöglicht sie alleine betrachtet keine gültige Aussage über die finanzielle Situation. Der BVA von 57.12 ist als gut zu bezeichnen.
Investitionsanteil (INA)	7.18	4.68	Der INA stellt dar, wie hoch der Anteil der Bruttoinvestitionen an den konsolidierten Ausgaben ist. Als stark wird die Investitionstätigkeit bei Werten ab 20 % beurteilt. Die Kennzahl zeigt die Aktivität im Bereich der Investitionen und/oder die Zunahme der Nettoverschuldung. Sie sagt jedoch alleine nichts über die finanzielle Situation der Stadt aus. Sinnvoll ist eine Beurteilung nur über mehrere Jahre hinweg, zusammen mit dem Selbstfinanzierungsanteil. Die Bedeutung dieser Kennzahl ist eher volkswirtschaftlicher Natur und gibt Auskunft auf die Frage, welcher Teil der Ausgaben für längerfristige Zwecke ausgegeben wird. Der Wert von 7.18 ist als schwach zu bezeichnen.
Kapitaldienstanteil (KDA)	2.72	2.24	Der KDA sagt aus, wie stark der laufende Ertrag durch Zinsen und Abschreibungen belastet ist. Der Kapitaldienst von 7,4 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 272,5 Mio. Franken ergibt einen KDA von 2.72. Die Kennzahl zeigt, dass rund 3 % des Finanzertrages für die Verzinsung der Schulden und für Abschreibungen aufgewendet werden. Dieser KDA ist als gut zu bezeichnen (geringe Belastung).

Kennzahl	RG 2018	RG 2017		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Nettoschuld in Franken pro Einwohner	CHF -2'744.46	CHF -2'844.43		Diese Kennzahl zeigt die Nettoschuld pro Einwohner und wird als Gradmesser der Verschuldung verwendet. Bei der Beurteilung ist ergänzend die finanzielle Leistungsfähigkeit (SFA) zu berücksichtigen. Ab einem Wert von 5'000 Franken pro Einwohner gilt die Verschuldung als sehr hoch. Der Wert für das Jahr 2018 liegt bei -2'744.46 Franken pro Einwohner (Nettovermögen pro Einwohner) und ist als sehr gut zu beurteilen.
Selbstfinanzierungsanteil (SFA)	4.64	0.65		Der SFA gibt Auskunft über die finanzielle Leistungsfähigkeit der Stadt hinsichtlich der Investitionen. Die Selbstfinanzierung von 12,6 Mio. Franken gegenüber dem laufenden Ertrag von 272,5 Mio. Franken ergibt einen SFA von 4,64. Diese Kennzahl zeigt, dass weniger als 5 % des laufenden Ertrags für die Finanzierung von neuen Investitionen oder für die Rückzahlung von Schulden zur Verfügung steht. Dieser Wert ist als schwach zu bewerten.
Nettozinsbelastungsanteil (NZB)	-3.71	-0.83		Diese Kennzahl informiert über den Anteil der direkten Steuereinnahmen, der für die Zahlung der Schuldzinsen aufgewendet werden muss. Ein Wert von unter 0 % zeigt, dass die Aktivzinsen höher ausfallen als die Schuldzinsen. Der Wert von -3.71 ist als sehr gut zu bezeichnen (sehr geringe Belastung).
Massgebliches Eigenkapital pro Einwohner	CHF 3'315.53	CHF 3'262.42		Diese Kennzahl dient als Vergleichsgrösse und wird im Zusammenhang mit dem Finanzausgleich verwendet.

7.2 Allgemeiner Haushalt

Kennzahl	RG 2018	RG 2017		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	76.21	-36.87		Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund 8,7 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen (ohne Anlagen des Finanzvermögens) betragen 11,4 Mio. Franken. Der SFG von 76,21 ist als knapp vertretbar zu bezeichnen.
Bilanzüberschussquotient (BÜQ)	9.19	9.18		Diese Kennzahl gibt an, wie hoch der Bilanzüberschuss (die aufgelaufenen Ergebnisse aus den Vorjahren) im Verhältnis zu den direkten Steuern der natürlichen und juristischen Personen sowie zum Finanzausgleich ist. Sie wird nur für den allgemeinen Haushalt ermittelt.

7.3 Spezialfinanzierung Abwasseranlagen

Kennzahl	RG 2018	RG 2017		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	64.92	120.99		Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund 2,9 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen 4,4 Mio. Franken. Der SFG von 64.92 ist als schwach zu bewerten.
Kostendeckungsgrad (KDG)	107.47	116.52		Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 107.47 ist als sehr gut zu beurteilen.
Werterhaltungsquote (WEQ)	15.28	14.75		Die WEQ zeigt auf, wie hoch die Erneuerungsreserven (Werterhalt) im Verhältnis zu den Wiederbeschaffungswerten der Anlagen für die Infrastruktur sind. Sobald der Bestand des Werterhalts 25 % des Wiederbeschaffungswertes erreicht oder überschritten hat, kann nach kantonomer Gesetzgebung auf weitere Einlagen verzichtet oder die Einlagen reduziert werden.

7.4 Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung

Kennzahl	RG 2018	RG 2017		Kommentar / Interpretation
		Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	-47.55	-23.84		Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund -79'000 Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 166'000 Franken. Der SFG von -47.55 ist als ungenügend zu bezeichnen.
Kostendeckungsgrad (KDG)	95.28	93.22		Diese Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 95.28 bedeutet, dass die SF im Rechnungsjahr 2018 einen Verlust erwirtschaftet hat.

7.5 Spezialfinanzierung Feuerwehr

Kennzahl	RG 2018	RG 2017	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	--	57.97	Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund 0,7 Mio. Franken. Investitionen wurden keine getätigt.
Kostendeckungsgrad (KDG)	121.69	118.05	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 121.69 ist als sehr gut zu bewerten.

7.6 Spezialfinanzierung Parkinggebühren

Kennzahl	RG 2018	RG 2017	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	407.21	1'027.21	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund 0,5 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,1 Mio. Franken. Der SFG von 407.21 ist als sehr gut zu bezeichnen.
Kostendeckungsgrad (KDG)	116.58	132.21	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 116.58 ist sehr gut.

7.7 Spezialfinanzierung Parkplatz-Ersatzabgabe

Kennzahl	RG 2018	RG 2017	Kommentar / Interpretation
	Wert	Wert	
Selbstfinanzierungsgrad (SFG)	-25.25	--	Der SFG zeigt, wie weit die Investitionen aus selbst erarbeiteten Mitteln finanziert werden können. Bei einem SFG unter 100 % steigt die Verschuldung. Die Selbstfinanzierung liegt im Jahr 2018 bei rund -0,1 Mio. Franken. Die Ausgaben für Investitionen betragen rund 0,5 Mio. Franken. Der SFG von -25.25 ist ungenügend.
Kostendeckungsgrad (KDG)	9.09	79.83	Die Kennzahl sagt aus, ob der erwirtschaftete Ertrag der SF ausreicht, um die laufenden Kosten inkl. Verzinsung und Abschreibung zu decken. Ein KDG über 100 % bedeutet, dass ein Gewinn erwirtschaftet wurde. Der KDG von 9.09 bedeutet, dass die SF im Jahr 2018 einen Verlust erwirtschaftet hat.

8 Antrag

Der Gemeinderat von Thun hat die vorliegende Jahresrechnung 2018 mit allen Bestandteilen an seiner Sitzung vom 3. April 2019 beschlossen und beantragt dem Stadtrat an seiner Sitzung vom 6. Juni 2019:

1. Bewilligung eines Nachkredites von CHF 6'562'707.03 als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018, Konto 1740.3632.01 für die zusätzliche Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen.
2. Bewilligung eines Nachkredites von CHF 964'471.00 als neue Ausgabe zu Lasten der Erfolgsrechnung 2018, Konto 1740.3632.02 für die zusätzliche Dotierung der Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen.
3. Kenntnisnahme der bewilligten Nachkredite von CHF 14'385'836.78 in der Kompetenz des Gemeinderates, davon CHF 114'463.71 neu und CHF 14'271'373.07 gebunden.
4. Kenntnisnahme der bewilligten gebundenen Nachkredite von CHF 272'458.21 in der Kompetenz der Direktion Präsidiales und Finanzen (gemäss SW 2).
5. Genehmigung der Jahresrechnung 2018:

Aufwand Gesamthaushalt	CHF 292'763'672.24
Ertrag Gesamthaushalt	CHF 293'873'216.77
Ertragsüberschuss	CHF 1'109'544.53

Aufwand Allgemeiner Haushalt	CHF 273'817'496.21
Ertrag Allgemeiner Haushalt	CHF 273'817'496.21
Aufwand-/Ertragsüberschuss	CHF 0

Aufwand Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'275'473.38
Ertrag Spezialfinanzierung Abwasseranlagen	CHF 6'744'489.30
Ertragsüberschuss	CHF 469'015.92

Aufwand Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 6'935'287.47
Ertrag Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	CHF 6'608'204.85
Aufwandüberschuss	CHF 327'082.62

Aufwand Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 3'104'854.04
Ertrag Spezialfinanzierung Feuerwehr	CHF 3'778'320.27
Ertragsüberschuss	CHF 673'466.23

Aufwand Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'498'567.79
Ertrag Spezialfinanzierung Parkinggebühren	CHF 2'912'706.14
Ertragsüberschuss	CHF 414'138.35

Aufwand Spezialfinanzierung Parkplatz-Ersatzabgabe	CHF 131'993.35
Ertrag Spezialfinanzierung Parkplatz-Ersatzabgabe	CHF 12'000.00
Aufwandüberschuss	CHF 119'993.35

Ausgaben Investitionsrechnung	CHF 19'932'639.29
Einnahmen Investitionsrechnung	CHF 3'306'866.15
Nettoinvestitionen	CHF 16'625'773.14

6. Genehmigung der Jahresrechnung 2018 der Schiessanlage Guntelsey, welche bei einem Aufwand und einem Ertrag von je CHF 313'786.05 ausgeglichen abschliesst.
7. Genehmigung des Jahresberichtes 2018.

Thun, 3. April 2019

Der Finanzverwalter

Stefan Christen

Für den Gemeinderat
Der Stadtpräsident

Raphael Lanz

Der Stadtschreiber

Bruno Huwyler Müller

9 Bestätigungsbericht

des Rechnungsprüfungsorgans über die Prüfung der Jahresrechnung 2018 an den Stadtrat der Einwohnergemeinde Thun

Als Rechnungsprüfungsorgan haben wir die Jahresrechnung der Einwohnergemeinde Thun, bestehend aus Berichterstattung, Bilanz, Erfolgsrechnung, Investitionsrechnung, Geldflussrechnung und Anhang für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr geprüft. Die Prüfungsarbeiten wurden am 23. April 2019 beendet.

Verantwortung des Gemeinderates

Der Gemeinderat ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung der Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist der Gemeinderat für die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung des Rechnungsprüfungsorgans

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und der Arbeitshilfe für Rechnungsprüfungsorgane (AH RPO, Ausgabe 2016) vorgenommen. Die Prüfung haben wir so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben. Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.

Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31. Dezember 2018 abgeschlossene Rechnungsjahr den kantonalen und kommunalen gesetzlichen Vorschriften.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen an die Befähigung gemäss Art. 123 GV und mit besonderen Voraussetzungen gemäss Art. 124 GV erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbare Sachverhalte vorliegen.

Wir beantragen, die Jahresrechnung per 31. Dezember 2018 mit Aktiven und Passiven von CHF 401'542'275.02 und einem ausgeglichenen Ergebnis zu genehmigen.

Thun, 23. April 2019

Das Rechnungsprüfungsorgan

FINANZINSPEKTORAT DER STADT THUN



Therese Sohm, Finanzinspektorin

10 Anhang

10.1 Regelwerk

10.1.1 Angewendetes Regelwerk

Der Rechnungsabschluss der Stadt Thun ist in Übereinstimmung mit den geltenden kantonalen gesetzlichen Grundlagen erstellt worden.

Gemeindegesezt (GG, BSG 170.11)

Gemeindeverordnung (GV, BSG 170.111)

Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden (FHDV, BSG 170.511)

Diese orientieren sich gemäss Art. 70 Absatz 1 GG am Harmonisierten Rechnungslegungsmodell für die Kantone und Gemeinden, HRM2, laut Handbuch der Konferenz der Kantonalen Finanzdirektoren. Die kantonalen Bestimmungen weichen in einzelnen Bereichen von den Empfehlungen des HRM2 ab. Das Amt für Gemeinden und Raumordnung stellt eine Auflistung dieser Ausnahmen zur Verfügung unter www.be.ch/gemeinden > Rubrik Gemeindefinanzen > HRM2 > Praxishilfen.

Anstelle einzelner Kontobezeichnungen findet nach den Grundsätzen des New Public Management eine Verwesentlichung der Informationen und Entscheidungsgrundlagen statt. Die wirkungsorientierte Verwaltungsführung ist Teil des ordentlichen Rechts der Stadt Thun und mit Verfügung vom Amt für Gemeinden und Raumordnung am 1. Juli 1999 bewilligt worden.

10.1.2 Bewertung Finanzvermögen

Vermögenswerte im Finanzvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen Nutzen erbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden bei erstmaliger Bilanzierung zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten bilanziert. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Folgebewertungen erfolgen zum Verkehrswert am Bilanzstichtag, wobei eine systematische Neubewertung bei Liegenschaften mit Ausnahme von Baurechten alle fünf Jahre oder bei Änderung des amtlichen Werts, bei allen anderen Vermögenswerten jährlich erfolgt. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen.

Neubewertung Finanzvermögen

Das Finanzvermögen wurde gemäss Anhang 1 der GV bewertet. Die Neubewertungsreserve beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 37,2 Mio. Franken.

Bilanzkonto	Alter Buchwert CHF	Aufwertung CHF	Neuer Buchwert CHF	Bewertungsmethode (Anhang 1, GV)	Letztmalige Bewertung
10800.10.01 Landparzellen	1'910'393.30	-225'585.30	1'684'808.00	Amtlicher Wert x Faktor 1.4, Ziff. 2, 2. Priorität	per 31.12.2018
10800.20.01 Land im Baurecht	117'765'955.75	3'615'237.14	121'381'192.89	Kapitalisierung Baurechtszins, Ziff. 6	per 31.12.2018
10840.30.01 Wohn- und Geschäftshäuser	52'081'050.35	294'944.65	52'375'995.00	Amtlicher Wert x Faktor 1.4, Ziff. 1	per 31.12.2018
Total Aufwertung		3'684'596.49			

10.1.3 Bewertung Verwaltungsvermögen

Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn sie einen künftigen mehrjährigen öffentlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann. Sie werden zu Anschaffungs- bzw. Herstellkosten nach der Nettomethode bilanziert und nach der definierten Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Entstehen der Gemeinde keine Kosten, wird zum Verkehrswert zum Zeitpunkt des Zugangs bilanziert. Die Bilanzwerte sind bei eingetretenen dauerhaften Wertminderungen oder Verlusten sofort zu berichtigen. Die geltenden Anlagekategorien und Nutzungsdauern sind in Anhang 2 GV umschrieben.

10.1.4 Aktivierungsgrenzen

Gesamthaushalt	CHF 100'000
----------------	-------------

10.1.5 Bestehendes Verwaltungsvermögen

Das bestehende Verwaltungsvermögen per 31. Dezember 2015 bei Übergang auf HRM2 wird linear über 12 Jahre abgeschrieben. Davon ausgenommen sind laut den Übergangsbestimmungen Art. T2-4 der GV vom 16. Dezember 1998 (BSG 170.111):

- Darlehen und Beteiligungen des Verwaltungsvermögens,
- Verwaltungsvermögen, das nach den Vorschriften der besonderen Gesetzgebung abzuschreiben ist,
- Investitionen für Anlagen im Bau und
- das Verwaltungsvermögen in den Bereichen Wasser und Abwasser.

10.2 Grundlagen der Jahresrechnung

Als Grundlage für die Jahresrechnung 2018 dienten das Budget 2018 und die Vorjahresrechnung 2017.

Genehmigung/Prüfung:

	Budget	Jahresrechnung
Gemeinderat	15. September 2017	4. April 2018
Bestätigungsbericht Rechnungsprüfungsorgan		23. April 2018
Stadtrat	16. November 2017	7. Juni 2018

73

Eigenkapital per 01.01.2018		Veränderungsnachweis		Eigenkapital per 31.12.2018	
CHF	Erhöhung (+) durch	CHF	Reduktion (-) durch	CHF	CHF
210'763	29'861	23'844	29	Eigenkapital	216'780
290	31'951	1'557	290	Verpflichtungen (+) bzw. Vorschüsse (-) gegenüber Spezialfinanzierungen	33'060
29002.01.01	8'131	469	29002.01.01	Rechnungsausgleich SF Abwasseranlagen	8'600
29003.20.01	435	0	29003.20.01	SF Abfallbeseitigung	108
29005.19.01	7'875	673	29005.19.01	SF Feuerwehr zweiseitig	8'548
29006.18.01	4'625	0	29006.18.01	SF Parkplatz-Ersatzabgaben	4'505
29007.15.01	10'886	414	29007.15.01	SF Parkinggebühren	11'300
293	129'337	28'305	293	Vorfinanzierungen	135'111
29300.11.01	465	836	29300.11.01	SF Arbeitslosen-Sozialfonds	1'301
29300.12.01	33'648	19'322	29300.12.01	SF Baulicher Unterhalt des VV	31'939
29300.13.01	940	60	29300.13.01	SF Kulturelle Zwecke	999
29300.14.01	59	0	29300.14.01	SF Kunstgegenstände	39
29300.21.01	1'836	0	29300.21.01	SF Vorausbezahlter Grabunterhalt	1'768
29300.50.01	48'128	4'616	29300.50.01	SF Investitionen	52'745
29300.60.01	5'116	965	29300.60.01	SF Werterhalt für Liegenschaften FV	4'880
29300.95.01	2'088	110	29300.95.01	SF Überschüsse Bonus/Malus PG	2'182
29302.01.01	37'057	2'395	29302.01.01	SF Werterhalt Abwasseranlagen	39'259
294	0	0	294	Reserven	0
29400.01.01	0	0	29400.01.01	Zusätzliche Abschreibungen	0
296	38'059	0	296	Neubewertungsreserve Finanzvermögen	37'194
29600.01.01	38'059	0	29600.01.01	Neubewertungsreserve FV	37'194
29601.01.01	0	0	29601.01.01	Schwankungsreserve	0
298	95	0	298	Übriges Eigenkapital	94
29800.01.01	95	0	29800.01.01	Eigenkapital Kadettenkommission	94
299	11'321	0	299	Bilanzüberschuss/-Fehlbetrag	11'321

10.4 Rückstellungsspiegel

205 Kurzfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2018	Veränderung			Buchwert 31.12.2018	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20500.20.01	Rückstellung Überzeit-, Ferienguthaben, Leistungs- und Treueprämien ganze Stadt	2'379'630.00	6600.00		-88'550.00	2'297'680.00	Jährliche Anpassung der Rückstellung
20560.01.01	Rückstellung PK-Revision 2019	12'178'320.00				12'178'320.00	
20591.15.01	Rückstellung Steuern	338'400.00	455'233.60		-338'400.00	455'233.60	Rückstellung Grundstücksgewinne wegen Verlust-verrechnung

208 Langfristige Rückstellungen

Konto	Bezeichnung	Buchwert 01.01.2018	Veränderung			Buchwert 31.12.2018	Kommentar
			Bildung	Verwendung	Auflösung		
20850.85.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften FV	30'590.00	5'150.00			35'740.00	
20850.86.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften VV	1'800.00	300.00	-1'357.00		743.00	Ölofenrevision
20850.88.01	Rückstellung Revisionen HK/NK Liegenschaften Rosenau Seestrasse	2'766.00	300.00			3'066.00	

Total kurzfristige Rückstellungen

14'896'350.00 46'1833.60 0.00 -426'950.00 14'931'233.60

Total langfristige Rückstellungen

35'156.00 5'750.00 -1'357.00 0.00 39'549.00

Total Rückstellungen

14'931'506.00 467'583.60 -1'357.00 -426'950.00 14'970'782.60

10.5 Beteiligungsspiegel

Beteiligungen (im Sinne der öffentlichen Aufgabenerfüllung)										
Name, Sitz Rechtsform	Tätigkeitsgebiet	Nominal- kapital (100%)	Eigentums- anteil	Stimmanteil - E: Exekutive - L: Legislative	Weitere wesentliche Beteiligte	Buchw ert per 31.12.	Anschaffungs- wert	Rechnungslegungsnorm Aussage zur Jahresrechnung	Zahlungsströme Berichtsjahr	Spezifische Risiken Bemerkungen
Gemeindeeigene Unternehmen (Anstalten) gem. Art. 64 Abs. 1 Bst. b GG										
Keine										
Öffentlich-rechtliche Organisationen der interkommunalen Zusammenarbeit (Gemeindeverbände, Anstalten etc.)*										
ARA Thunersee (Gemeindeverband)	Reinigung des anfallenden Abwassers im Auftrag der Regions- gemeinden im Rahmen der gesetzlichen Vor- schriften		35,6% der Kosten	E: 2 von 7 L: 23 von 106	34 Regions- gemeinden			HRM	Beiträge an Betriebskosten und an Investitionen nach separatem Kostenteiler	
Juristische Personen des Privatrechts*										
Energie Thun AG	Bau und Betrieb der Versorgungsinfrastruktur sowie der Verkauf von Strom, Erdgas/Bogas, Wärme und Wasser	10'000'000	100%	E: 2 von 6 L: 100%		10'000'000	10'000'000	OR, umfangreiche Beteiligungen = siehe Geschäftsbericht der Energie Thun AG	Konzessionsabgabe 5 Mio. Franken Dividende 600'000 Franken	Haftung mit Aktienkapital; Verzinsliches Darlehen (Anlage) 24'000'000Franken
Parkhaus Thun AG	Planung, Bau und Betrieb von Parkierungsanlagen für den ruhenden Verkehr (insbesondere für Motorfahrzeuge)	3'467'000	57.1%	E: 2 von 5		1	1'978'500	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital; Darlehen 6'000'000 Franken
AVAG AG Thun	Ensammeln, Transport- tieren, Verwerten und Beseitigen von Abfällen aller Art	3'400'000	21.6%	E: 1 von 8		Allgemeiner Haushalt: 1 SF: 994'015	Allgemeiner Haushalt: 593'100 SF: 994'015	OR	Dividende 25'728 Franken	Haftung mit Aktienkapital
Verkehrsbetriebe STI/AG	Transport von Personen, Gepäck und Gütern; Übernahme, Leitung und Betriebsführung anderer Verkehrsunternehmen	1'600'000	13.2%	E: 1 von 7		1	210'700	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
Flughafen Bern AG	Betreiben von Flugplätzen und Erbringen von Dienstleistungen im Zusammenhang mit Flugverkehr	14'310'000	1.6%	keine		1	231'300	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
BLS AG	Erbringung von Dienst- leistungen in den Berei- chen Eisenbahnen, Bus und Schifffahrt sowie Tourismus und Freizeit	79'442'336	0.3%	keine	Kanton Bern, Bund	1	238'848	OR	keine	Haftung mit Aktienkapital
Stiftung Schloss Thun	Das Schloss interes- sierten Besuchenden offen zu halten, Veranstaltungen durchzuführen und das Museum im Interesse der Allgemeinheit erhalten, betreiben und weiterentwickeln				Kanton Bern	1	100'000	OR	gemäss Leistungsverein- barung 158'500 Franken	Haftung mit Stiftungsvermögen

Juristische Personen des Privatrechts* (Fortsetzung)									
Musikschule Region Thun	Vermitteln einer musikalischen Ausbildung an Kinder, Jugendliche und Erwachsene in der Region Thun	L: 1 von 5	Trägerverein bestehend aus Gemeinden Thun, Spiez, Steffisburg, Oberhofen und Hilterfingen Kanton Bern		Keine	OR	gemäss Leistungsvereinbarung 933'375 Franken	Restfinanzierung: Aufteilung der verbleibenden Kosten nach Abzug der Schuldbeiträge und der Kantonsbeiträge erfolgt proportional zu den Schülerzahlen der Gemeinden	
Thun Thunersee Tourismus (TTST)	Förderung des Tourismus und der Wertschöpfung in der Thunerseeregion; Wahrung der Interessen des Tourismus in der Wirtschafts- und Infrastrukturpolitik	49 von 1'160	diverse Gemeinden und Tourismus-anbieter		Keine	OR	gemäss Leistungsvereinbarung 300'000 Franken	Haftung mit Vereinsvermögen	
Entwicklungsraum Thun (ERT)	Förderung der Region als soziale, wirtschaftliche und ökologische Gemeinschaft sowie des regionalen Bewusstseins der Gemeinden und ihrer Bevölkerung	L: 1 von 40	40 Gemeinden		Keine	OR	Jahresbeitrag gemäss Bevölkerungszahlen 150'003 Franken	Haftung mit Vereinsvermögen	
Genossenschaft Vaporana	Erhalt und Betrieb ehemaliger Dampfmaschinen			1	100'000	OR	Keine	Haftung mit Genossenschafts-vermögen	
Genossenschaft Pfadfinderheim Kyburg	Unterhalt von Pfadfinderheimen und Liegenschaften zur Ausübung ihrer Aktivität			1	155'000	OR	keine	Haftung mit Genossenschafts-vermögen	
Mitgliedschaften in einfachen Gesellschaften, Kollektiv- und Kommanditgesellschaften*									
Keine									
Vertragliche Beziehungen zur Erfüllung von Gemeindeaufgaben*									
Bonstetengut	Verwaltung und Pflege der Anlagen des Bonstetenguts	50% L: 50% E: 50%	Kanton Bern	1	4027'500	HRM	siehe Jahresrechnung Dienststelle 2130 Bonstetengut		
Polizei- und Militärdirektion (POM)	Erbringung von Leistungen der Sicherheits- und Verkehrspolizei sowie der Amts- und Vollzugshilfe durch die Kantonspolizei					HRM	3'699'457 Franken		

Es sind nur wesentliche Beteiligungen ab 100'000 Franken mit Zweck der öffentlichen Aufgabenerfüllung aufgeführt.
 Weitere Mitgliedschaften sind im öffentlichen Verzeichnis gemäss Art. 97 der Gemeindeverordnung (BSG 170.111) aufgeführt.
 * siehe Art. 32 g Bst. b-e FHDV

10.6 Gewährleistungsspiegel

Name, Sitz, Rechtsform	Eigentümer wesentliche Miteigentümer	Angaben zu den gesicherten Leistungen Art, Betrag, Verfall, Zinsangaben usw.)	Zahlungsströme im Berichtsjahr	Spezifische zusätzliche Angaben
Privatrechtliche Unternehmen (nach OR/ZGB)				
Genossenschaft Sportanlage Waldeck, Thun		Zinsgarantie gegenüber der Amtersparniskasse Thun, CHF 14'175.00		GRB Nr. 200 vom 10.03.1995
Schweizerische Arbeiterhilfswerk SAH, Bern, Verein		Defizitgarantie für den Betrieb des Bikesharingsystems Velospot von CHF 60'000.00 für das Jahr 2018 und je CHF 90'000 für die Jahre 2019 und 2020.		GRB Nr. 671 vom 21.12.2016 und GRB Nr. 526 vom 29.08.2018, diese Defizitgarantie wird im Folgejahr in der Dienststelle 5520 (ab 2020 Dienststelle 5720) SF Parkplatz-Ersatzabgaben budgetiert.
Empa, Thun		Mietzinsgarantie von maximal CHF 400'000.00 während längstens 8 Jahren, voraussichtlich ab dem Jahr 2019		SRB Nr. 10 vom 16.02.2017
Verein Thuner Kulturnacht, Thun		Defizitgarantie von je CHF 8'000.00 für die Jahre 2019 und 2021		GRB 489 vom 21.09.2016
Städtische Pensionskasse, Thun, Versicherte		Garantie über die Verzinsung der aktuellen Deckungslücke von CHF 0.00 und das noch fehlende Reservekapital von CHF 49'391'153.00 per 31.12.2018.		Nach den Buchführungsvorschriften Swiss GAAP FER 26 muss nebst dem versicherungs-technisch erforderlichen Deckungskapital noch eine Schwankungsreserve (Zielwert) gebildet werden.
Öffentlich-rechtliche Unternehmen (nach Gemeindegesetz)				
Bürgergemeinde Thun, Thun		Gemeindegarantie für die durch die "Genossenschaft Sportplatz Burgenweg, Thun" zu leistenden Pacht- und Baurechtszinsen während 30 Jahren im Maximalbetrag von CHF 117'000.00 (30 x CHF 3'900.00)		GRB Nr. 223 vom 02.04.2009
Bürgergemeinde Thun, Thun		Bürgerschaftsvertrag mit einem Maximalbetrag von CHF 35'000.00 gemäss Nutzungsvertrag Flowtrail Thun		GRB Nr. 673 vom 30.10.2018
Öffentlich-rechtliche Verträge				
keine				
Weitere Verpflichtungen (Atlanten, Leasing usw.)				
Schumacher AG, Bern		Leasingverpflichtungen von diversen Kopiergeräten der Stadtverwaltung im Umfang von CHF 96'901.90		Details sind auf separater Liste ersichtlich.
Graphax AG, Dietikon		Leasingverpflichtungen von diversen Kopiergeräten der Schulen im Umfang von CHF 105'566.45		Details sind auf separater Liste ersichtlich.
Casino Kursaal Thun AG liquidiert		Allfällige Rückzahlung von nicht bezogenen Dividenden CHF 3'446.75 und einem noch nicht ausbezahlten Netto-Liquidationsanteil CHF 2'459.75		
Genossenschaft Stadion Lachen und Kunsteisbahn Thun liquidiert		Allfällige Rückzahlung von Anteilscheinen aus der Übernahme durch die Stadt Thun, CHF 11'946.60		SRB Nr. 50 vom 23.10.2014
Curlinghalle Thun AG liquidiert		Allfällige Rückzahlung von Aktien im Betrag von CHF 45'000.00 und allfällige Rückzahlung von Hypothekendarlehen inkl. ausstehendem Zins von CHF 8'322.50		SRB Nr. 50 vom 23.10.2014

10.7 Anlagespiegel

ANLAGESPIEGEL FV												
	Anschaffungskosten				kumulierte Wertberichtigungen				Buchwerte		Versicherungs- werte	
	AW per 1.1.2018	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder- ungen	AW per 31.12.2018	Stand per 1.1.2018	Wert- minder.	Aufwert- ungen	Umglieder- ungen	Stand per 31.12.2018		BW netto 31.12.2018
108 Finanzvermögen Sachanlagen	169'958'750.10	4'518'328.80	-3'265'503.45	1.00	171'211'576.45	545'823.95	865'088.84	-4'549'685.33	0.00	4'230'420.44	175'441'996.89	98'690'000.00
1080 Grundstücke unüberbaut	118'112'658.35	3'469'764.60	-3'003'438.60	1.00	118'578'985.35	1'097'364.70	272'661.14	-3'662'312.98	0.00	4'487'016.54	123'066'001.89	1'060'200.00
1084 Gebäude Finanzvermögen (entw idmet)	51'846'091.75	1'048'564.20	-262'064.85	0.00	52'632'591.10	-551'540.75	592'427.70	-887'372.35	0.00	-256'596.10	52'375'995.00	97'629'800.00

ANLAGESPIEGEL SACHANLAGEN VV												
	Anschaffungskosten				kumulierte ordentliche Abschreibungen				Buchwerte		Versicherungs- werte	
	AW per 1.1.2018	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder.	AW per 31.12.2018	Stand per 1.1.2018	Planm. Ausplan. Abschr. Abschr.	Wertkorr.	Stand per 31.12.2018	BW netto 31.12.2018		
140 Sachanlagen Verwaltungsvermögen	16'127'460.70	12'560'698.43	0.00	-1'241'929.45	27'446'229.68	-618'045.20	586'577.88	0.00	0.00	-1'204'623.08	26'241'606.60	632'390'852.00
1400 Grundstücke unbebaut	14'337.65	59'800.95	0.00	0.00	74'138.60	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	74'138.60	5'625'600.00
1401 StrassenVerkehrswege	2'522'679.92	231'792.98	0.00	1'617'758.78	4'372'231.68	-101'130.07	115'880.31	0.00	0.00	-217'010.38	4'155'221.30	
1402 Wasserbau	307'433.50	-185'533.00	0.00	0.00	121'900.50	-19'889.50	5'328.70	0.00	0.00	-25'218.20	96'682.30	
1403 Tiefbauten übrige	4'185'954.15	483'122.70	0.00	1'434'051.55	6'103'128.40	-160'429.50	133'924.10	0.00	0.00	-294'353.60	5'808'774.80	
1404 Hochbauten	2'516'725.58	-333'669.53	0.00	1'174'891.90	3'357'947.95	-103'205.13	100'850.17	0.00	0.00	-204'055.30	3'153'892.65	535'177'500.00
1406 Mobilien	2'564'620.15	165'520.40	0.00	95'265.05	2'825'405.60	-233'391.00	230'594.60	0.00	0.00	-463'985.60	2'361'420.00	91'587'752.00
1407 Anlagen im Bau	4'015'709.75	121'39'663.93	0.00	-5'563'896.73	10'591'476.95	0.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'591'476.95	
14099 Total Bestehendes Verwaltungsvermögen	57'359'702.45	265'298.65	0.00	0.00	57'625'001.10	-9'559'950.50	4'806'505.05	0.00	0.00	-14'366'455.55	43'258'545.55	
1409901 Bestehendes VV allg. Haushalt	54'442'063.95	279'107.10	0.00	0.00	54'721'171.05	-9'073'677.40	4'564'749.35	0.00	0.00	-13'638'426.75	41'082'744.30	
1409931 Bestehendes VV Abfall	1'488'636.50	0.00	0.00	0.00	1'488'636.50	-248'106.10	124'053.05	0.00	0.00	-372'159.15	1'116'477.35	
1409971 Bestehendes VV Parkinggebühren	1'429'002.00	-13'808.45	0.00	0.00	1'415'193.55	-238'167.00	117'702.65	0.00	0.00	-355'869.65	1'059'323.90	

ANLAGESPIEGEL ÜBRIGES VV

	Anschaffungskosten				kumulierte ordentliche Abschreibungen				Buchwerte	
	AW per 1.1.2018	Zuwachs/ Zugänge	Abgänge	Umglieder.	AW per 31.12.2018	Stand per 1.1.2018	Planm. Ausplan. Abschr. Abschr.	Wertkorr.	Stand per 31.12.2018	BW netto 31.12.2018
142 Immaterielle Anlagen VV	4'820'024.17	3'597'686.41	0.00	1'046'929.45	9'464'640.03	-552'208.85	1'100'952.24	0.00	-1'653'161.09	7'811'478.94
1420 Informatik	848'845.45	18'424.39	0.00	78'878.35	946'148.19	-298'153.10	205'029.64	0.00	-503'182.74	442'965.45
1427 Immat. Anlagen in Realisierung	3'106'736.77	3'560'365.87	0.00	-2'726'065.75	3'941'036.89	0.00	0.00	0.00	0.00	3'941'036.89
1421/1429 übrige immaterielle Anlagen	864'441.95	18'896.15	0.00	3'694'116.85	4'577'454.95	-254'055.75	895'922.60	0.00	-1'149'978.35	3'427'476.60
144 Total Darlehen VV	6'700'003.00	-100'000.00	0.00		6'600'003.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'600'003.00
1441-1447 Darlehen	6'700'003.00	-100'000.00	0.00		6'600'003.00	0.00	0.00	0.00	0.00	6'600'003.00
145 Total Beteiligungen VV	10'994'051.00	300.00	-2.00	-1.00	10'994'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'994'348.00
1452-1456 Beteiligungen	10'994'051.00	300.00	-2.00	-1.00	10'994'348.00	0.00	0.00	0.00	0.00	10'994'348.00
146 Total Investitionsbeiträge VV	1'947'611.75	301'792.65	0.00	195'000.00	2'444'404.40	-48'938.25	100'043.75	0.00	-148'982.00	2'295'422.40
1460-1469 Investitionen	1'947'611.75	301'792.65	0.00	195'000.00	2'444'404.40	-48'938.25	100'043.75	0.00	-148'982.00	2'295'422.40

10.8 Kreditkontrolle

10.8.1 Verpflichtungskreditkontrolle für Investitionen

Kreditabschluss		Organ	Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kreditverwendung						Saldo	Abr. datum
Nummer						Kumulierte Ausgaben* 01.01.2018	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben* 31.12.2018	Kumulierte Einnahmen 01.01.2018	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2018		
INSTITUTIONELLE GLIEDERUNG													
DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN													
PG Informatik													
18	1810.5200.001	S	18.02.2016	320'000.00	Flächendeckende Einführung des Produktes Axioma als GEVER-System	108'578'966.37	16'790'035.24	125'369'001.61	10'243'902.25	320'953.75	10'564'856.00	73'982'815.64	
	1810.5200.002	G	14.10.2010	290'000.00	IT-Systemkonzept 2011	1'581'383.73	760'554.84	2'341'938.57				7'701'361.43	
	1810.5200.003	G	20.09.2012	950'000.00	Projekt "Migration Informatikplattform	1'543'570.58	668'282.49	2'211'853.07				6'331'446.93	
	1810.5200.004	G	31.01.2013	350'000.00	Aktualisierung des Klienteninformationssystems KLIB zu klib.net	277'724.25	9'585.30	287'309.55				32'690.45	
	1810.5200.005	G	29.01.2016	200'000.00	Ersatz Telefon-/Kommunikationsanlagen Stadt Thun	263'000.40		263'000.40				26'999.60	
	1810.5200.006	G	18.10.2017	2'047'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen VS3, Erneuerung	659'587.58	5'451.94	665'039.52				284'960.48	
	1810.5200.007	S	16.11.2017	3'956'000.00	Informatik-Infrastruktur Thuner Volksschulen VS3, Erweiterung	183'430.30	3'387.15	186'817.45				163'182.55	
	1810.5200.008	S	25.10.2018	430'000.00	Ausstellung und Neuplanung der IT-Infrastruktur im Housing	159'828.05		159'828.05				40'171.95	
	1810.5540.001	G	31.12.2018	300.00	Kauf Akte eOperations Schweiz AG	221'499.30		221'499.30				182'500.70	
						300.00		300.00			3'527'941.20	430'000.00	E* 31.12.2018
PG Stadtmaking und Kommunikation													
19	1910.5290.001			200'000.00	Erarbeitung CD Manuals Stadt Thun	37'813.15	92'272.35	130'085.50				1'369'914.50	
		G	21.06.2017	140'000.00		37'813.15	92'272.35	130'085.50				69'914.50	
		G	04.04.2018	60'000.00									
	1910.5650.001	S	16.02.2017	1'300'000.00	Investitionsbeitrag Standortversicherung und Ausbau Empa in Thun							1'300'000.00	
DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN													
PG Liegenschaften Verwaltungsvermögen													
22	2210.5290.001	S	23.08.2018	420'000.00	Architekturbewerb für Erstellung eines Doppelkindergartens	4'810'015.05	2'613'579.25	7'423'594.30	37'591.70	59'500.00	97'091.70	19'209'991.90	
	2212.5040.003	G	04.07.2013	180'000.00	Strättligburg Sanierung und Aufwertung	179'944.55	50'877.95	50'877.95	21'500.00		21'500.00	369'122.05	55.45 G*
	2212.5040.007			472'580.00	Neubau Krematorium Thun-Schoren: Vorbereitungs- und Wettbewerbskredit	520'597.85		520'597.85	16'091.70		16'091.70	-48'017.85	
		S	20.11.2014	380'000.00									
		S	30.06.2016	92'580.00									
	2212.5040.009	S	23.10.2014	776'700.00	Übernahme der Aktiven und Passiven der Gen. Stadion Lachen und Kunstseilbahn Thun, per 1.1.2015	624'367.20	811.05	625'178.25				151'521.75	
	2212.5040.010	S	23.10.2014	265'100.00	Widmung Parz. 3050 Gen. Stadion Lachen und Kunstseilbahn Thun, vom FV ins VV	265'100.00		265'100.00					
	2212.5040.011	G	23.10.2014	506'400.00	Übernahme der Aktiven und Passiven der Curlinghalle Gabengut AG Thun, per 1.1.2015	492'585.35		492'585.35				13'814.65	
	2212.5040.013	G	12.06.2015	170'000.00	Sicherheitsmassnahmen (Security) im Rathaus	168'389.15		168'389.15				16'10.85	
	2212.5040.014	S	20.08.2015	330'000.00	Heimfall Baurecht Clubgebäude FC Thun	324'891.80		324'891.80				5'108.20	
	2212.5040.015	G	24.11.2017	110'020.00	Mieterausbau Führungsstandort RAZ Allmendungen	40'887.15	67'084.35	107'971.50				2'048.50	
	2212.5090.001	S	05.07.2018	248'000.00	Depot Kunstmuseum, mieterspezifischer Ausbau	69'588.20		69'588.20				178'411.80	
	2212.5040.001	S	07.06.2018	780'000.00	Hafen Lachen, Sanierung und Erneuerung der Bootsplätze	3'011.95		3'011.95				776'988.05	

Nummer	Kreditbeschluss Organ Datum	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Investitions-	Kumulierte	Saldo	Abr.- datum
				Ausgaben* 01.01.2018	ausgaben	Einnahmen 01.01.2018	einnahmen	Einnahmen 31.12.2018		
2230.5040.001	G	05.04.2016	174'000.00	163'820.40					10'179.60	
2230.5040.002	S	30.06.2016	380'000.00	275'528.75	68'744.00				35'727.25	
2230.5040.003	S	25.10.2018	823'500.00		109'670.95				713'829.05	
2240.5000.002	G	31.12.2018	28'640.75		28'640.75				E*	31.12.2018
2240.5000.003	V	26.11.2017	242'433.00		132'902.60				109'530.40	
2240.5000.004	G	31.12.2018	1'711.45		1'711.45				E*	31.12.2018
2240.5010.001	G	31.12.2018	1.00		1.00				E*	31.12.2018
2240.5040.001	S	30.06.2016	1'260'000.00	1'173'516.75	1'375.15				85'108.10	
2240.5040.002	S	27.10.2016	339'500.00	570'747.10	-355'747.25				124'500.15	
2240.5040.003	V	26.11.2017	15'660'000.00	1'437'686.65	1'437'686.65				14'222'313.35	
2240.5040.004	S	16.11.2017	3'465'000.00	9'639.00	997'220.45		59'500.00		2'458'140.55	
23			PG AIS: Zentrale Dienste	261'947.90	72'031.20	333'979.10			346'120.90	
2312.5200.001	G	11.03.2004	200'000.00	97'404.55		97'404.55			102'595.45	
2312.5200.002	G	21.06.2017	110'000.00	60'669.00	51'602.70				-2'271.70	
2312.5200.003	G	18.05.2018	170'100.00		20'428.50				149'671.50	
2312.5290.001	G	26.11.2009	100'000.00	90'730.65		90'730.65			9'269.35	
2312.5290.002	G	20.12.2012	100'000.00	13'143.70		13'143.70			86'856.30	
24			PG Stadgrün	6'956'923.85	653'733.55	7'610'657.40	17'19'360.60	17'19'360.60	2'957'342.60	
2410.5000.001	S	21.09.2006	3'650'000.00	4'300'920.45		4'300'920.45	701'405.60	701'405.60	-450'920.45	
2410.5000.003	S	18.12.2009	2'430'000.00	2'540'153.40	378'525.95		10'17'955.00	10'17'955.00	-110'153.40	
2410.5030.001	S	19.01.2018	480'000.00	115'850.00					101'474.05	
2410.5040.001	G	09.11.2016	108'000.00						-7'850.00	
2410.5040.002	V	23.09.2018	3'700'000.00		275'207.60	275'207.60			3'424'792.40	
25			PG Verkehrsanlagen und Gewässer	24'596'713.97	4'284'590.11	28'881'304.08	4'671'318.70	258'878.00	25'935'927.42	
2512.5010.002	S	21.08.2008	1'590'000.00	1'153'078.75	152'171.25	1'305'250.00			284'750.00	
2512.5010.004	S	25.06.2009	3'150'000.00	2'253'910.20		2'253'910.20	19'10'420.85	19'10'420.85	896'089.80	G* 05.12.2018
2512.5010.007	S	11.05.2010	3'630'000.00	3'022'442.05	1'862.25	3'024'304.30	17'74'351.60	17'74'351.60	605'695.70	
2512.5010.008	G	15.07.2010	94'000.00	102'114.80		102'114.80	7'225.70	7'225.70	-8'114.80	
2512.5010.010	G	13.10.2011	915'000.00	721'109.15		721'109.15	143'241.00	153'487.00	193'890.85	
2512.5010.011	G	16.02.2012	80'000.00	69'308.85	202.90	69'511.75			10'488.25	
2512.5010.013	G	29.08.2012	60'000.00	38'082.90	794.00	38'876.90			21'123.10	
2512.5010.014	G	13.09.2012	98'000.00	67'994.40		67'994.40			30'005.60	
2512.5010.015	G	25.10.2012	495'000.00	137'676.40	633.45	138'309.85	35'477.00	1'027.00	356'690.15	
2512.5010.016	G	25.10.2012	230'000.00	61'771.25		61'771.25	9'564.60	9'913.60	168'228.75	
2512.5010.017	S	06.06.2013	610'000.00	492'295.10		492'295.10			117'704.90	
2512.5010.018	G	08.05.2013	42'000.00						42'000.00	
2512.5010.019	G	24.04.2014	88'000.00	79'961.15		79'961.15	12'024.00	12'024.00	8'038.85	
2512.5010.020	G	03.07.2014	151'000.00	245'427.45		245'427.45			-94'427.45	

Jahresrechnung 2018

Kreditbeschluss		Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Investitions-		Kumulierte Einnahmen		Saldo	Abr.- datum
Nummer	Organ Datum			Ausgaben* 01.01.2018	ausgaben	Ausgaben* 31.12.2018	Einnahmen 01.01.2018 31.12.2018		
2512.5010.021	S 12.02.2015	485'000.00	Kreisel Buchholzstrasse/Schulstrasse/Neufeldstrasse	555'545.00	245.00	555'790.00		-70'790.00	
2512.5010.022	G 11.02.2015	290'000.00	Kreisel Knoten Kreuzstrasse	292'104.65		292'104.65		-2'104.65	
2512.5010.023	G 13.05.2015	120'000.00	Lärmschutzmassnahmen an der Talackerstrasse 48	93'168.10		93'168.10	22'406.50	26'831.90	
2512.5010.024	S 01.04.2015	1'520'000.00	Umgestaltung Schorenstrasse inkl. KreiselC.-F.-L.-Lohnerstrasse/Schorenstrasse	363'915.00		363'915.00		1'156'085.00	
2512.5010.025	G 22.04.2015	210'000.00	Lärmschutzmassnahmen an der Mittlere-, Stockhorn- und Frutigenstrasse	33'352.85		33'352.85	4'357.10	176'647.15	
2512.5010.026	G 24.06.2015	88'000.00	Erarbeitung Lärmsanierungsprojekte Strassenlärm	64'426.15		64'426.15	2'138.00	23'573.85	
2512.5010.027	S 02.07.2015	3'665'000.00	Verlängerung Personenunterführung Frutigenstrasse	376'387.65	10'096.85	386'484.50		32'785'15.50	
2512.5010.028	S 02.07.2015	3'500'000.00	Langsamv erkehrsv erbindung Bahnhof - Selve	2'227.75		2'227.75		349'772.25	
2512.5010.029	S 17.09.2015	295'000.00	Ausarbeitung Bauprojekt Strassenraumgestaltung	241'322.60	5'1419.20	292'741.80		2'258.20	
2512.5010.030	G 20.11.2015	90'000.00	Erarbeitung Lärmsanierungsprojekte Strassenlärm	106'571.30	647.50	107'218.80	6'111.00	8'418.00	14'529.00
2512.5010.031	G 20.11.2015	420'000.00	Vollzug Lärmschutzmassnahmen Schoren-u.C.F.L.-Lohnerstr.	94'517.45	70.00	94'587.45	1'021.00	22'418.00	23'439.00
2512.5010.032	G 20.11.2015	190'000.00	Vollzug Lärmschutzmassnahmen Strättligen-u.Pfandenstr.	98'560.15	26'920.60	125'480.75	1'021.00	24'745.00	25'766.00
2512.5010.033	G 23.12.2015	70'000.00	Ausschreibung Parkleitsystem PLS - Lenkung MIV	71'910.60		71'910.60		-1'910.60	
2512.5010.034	G 23.12.2015	90'000.00	Bypass Thun Nord und PLS: Siganisation und Wegweisung	71'902.30		71'902.30		18'097.70	D 23.12.2015
2512.5010.035	G 09.03.2016	55'000.00	Optimierung Veloabstellplätze Bahnhof. Massnahmenkatalog und erste Sofortmassnahmen	35'637.10		35'637.10		19'362.90	
2512.5010.037	S 22.01.2016	465'000.00	Umgestaltung Kreuzung Pestalozzi-, Waisenhaus- und Gurnigelstrasse	382'193.55	724'597.70	382'193.55		82'806.45	
2512.5010.038	S 29.06.2017	900'000.00	Erstellung Uferweg Schadau-Lachen	119'202.95		843'800.65		56'199.35	
2512.5010.040	S 16.03.2017	345'000.00	Verkehrskreisel Guisanplatz	269'401.47	88'204.08	357'605.55		-12'605.55	
2512.5010.041	G 01.03.2017	80'000.00	Veloabstellplätze Bahnhof Bauprojekte	69'869.85	1'241.50	71'111.35		8'888.65	
2512.5010.042	G 08.03.2017	110'000.00	Optimierung Einmündung Strättligenstrasse - Moosweg, Projektierung	105'257.80	10'514.40	115'772.20		-5'772.20	
2512.5010.043	S 11.05.2017	710'000.00	Optimierung Veloabstellanlage Stückgut Süd	21'982.10		21'982.10		688'017.90	
2512.5010.044	G 04.04.2017	172'200.00	Sanierung Kreuzung General Wille Strasse - Mittlere Strasse	33'385.95		216'835.80		-44'635.80	
2512.5010.045	G 10.05.2017	93'000.00	Lärmschutzmassnahmen Schulstrasse	11'510.60		11'510.60		81'489.40	
2512.5010.046	G 17.05.2017	80'000.00	Lärmschutzmassnahmen Pfandenstrasse 60	5'000.00	777'16.80	82'716.80		-27'16.80	
2512.5010.048	G 15.09.2017	165'000.00	Bypass Thun Nord; Realisierung Signalisation 1. Priorität	68'615.20	36'671.45	105'286.65		59'713.35	
2512.5010.049	S 26.10.2017	735'000.00	Optimierung der Einmündung Strättigenstrasse/Moosweg (Kreisel)	396'787.28		396'787.28		338'212.72	
2512.5010.050	S 26.10.2017	175'000.00	Verbreiterung Strättligenstrasse, Projektierung	92'599.50		92'599.50		82'400.50	
2512.5010.051	G 24.11.2017	1'218'000.00	Vollzug Lärmschutzmassnahmen Obere Hauptgasse, Freienhofgasse und Bahnhofstrasse	205'695.45		205'695.45		10'12'304.55	
2512.5010.052	G 24.11.2017	300'000.00	Vollzug Lärmschutz Graben- und Kyburgstrasse	64'902.15		67'297.40		232'702.60	
2512.5010.053	G 24.11.2017	898'000.00	Vollzug Lärmschutz Allmendstrasse	123'149.55		123'149.55		774'850.45	
2512.5010.054	G 24.11.2017	404'000.00	Vollzug Lärmschutz Bernhof- bis Maubeeerplatz	107'377.75		107'377.75		296'622.25	
2512.5010.055	S 19.01.2018	400'000.00	Grünanlagen, Anpassung Launenplätzli und Einmünder in Burgstrasse	23'923.75		23'923.75		376'076.25	
2512.5010.056	S 23.08.2018	1'900'000.00	Ausbau Flugplatzstrasse	55'986.60		55'986.60		1844'013.40	
2512.5010.057	S 14.12.2018	885'000.00	Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck bis Kreisel KVA					866'081.60	
2512.5010.058	G 14.11.2018	195'000.00	Lärmschutzmassnahme Langenstrasse 14 (Pumprack Lerchenfeld)				47'107.95	173'795.35	
2512.5020.001	G 16.02.2006	705'000.00	Hochwasser 2005; Sanierung Chratzbach					535'991.55	
2512.5020.002	G 22.11.2013	180'000.00	Chratzbach: Erstellen des Wasserbauplanes					-6'1054.35	
2512.5020.003	G 06.03.2014	302'000.00	Langmatthächel Revitalisierung					116'467.00	
2512.5020.005	G 09.08.2017	3'980'000.00	Chratzbach: Massnahmen für den Geschieberückhalt				185'533.00	3'800'000.00	
2512.5030.001	G 15.02.2017	70'000.00	BehiG-Ertüchtigung Bushaltestelle Allmendstrasse					18'121.15	
2512.5030.002	G 17.05.2017	40'000.00	BehiG-Ertüchtigung Bushaltestelle, Projektierung Umsetzungskonzept					10'036.50	
2512.5060.001	G 04.05.2016	55'000.00	Wetbew erb zur Lösungsfindung für neue Weihnachtsbeleuchtung					55'000.00	
2512.5190.001	G 21.08.2014	140'000.00	Neuer Fährbetrieb: Vor-/Bauprojekt und Betriebskonzept					140'000.00	

Jahresrechnung 2018

Nummer	Organ	Datum	Kreditbeschluss	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Investitions-		Kumulierte Investitions-		Saldo	Abr.- datum
						Ausgaben*	01.01.2018	Einnahmen	01.01.2018		
2512.5290.001	G	27.03.2015		80'000.00	Parkleitsystem Thun: Ausarbeitung Konzept Durchführung Bewilligungsverfahren und Finanzierungsvereinbarung mit Bund	80'221.85	80'221.85			-221.85	
2512.5290.002	S	30.06.2016		2'780'000.00	Parkleitsystem PLS - Lenkung MV: Projekt und Ausführung	621'025.90	1'838'106.95	2'459'132.85		320'867.15	
2512.5290.003	G	01.03.2017		170'000.00	Revision und Ergänzung der Gefahrenkarte	112'936.15	23'911.25	136'847.40		33'152.60	
2512.5290.004	G	04.04.2017		140'000.00	Baustellenkommunikation Umbau Knoten Bembolplatz	70'393.20	1'794.45	72'187.65		67'812.35	
2512.5610.001	G	17.11.2006		10'941'841.50	Kantonsbeitrag an Entlastungsstellen (Hochwasserschutz)	10'941'841.50	10'941'841.50			G*	09.01.2019
	G	09.01.2019		881'341.50							
2512.5610.002	G	22.11.2012		1'682'090.00	Nachhaltiger Hochwasserschutz Aare Thun-Bern					1'682'090.00	
2512.5610.003	G	04.04.2017		1'000'000.00	Umbau Knoten Bembolplatz	95.00	95.00			999'905.00	
2512.6100.001					Grundeigentümerbeiträge Bostudenzeig			693'625.40	693'625.40		
26					PG Abwasseranlagen	79'20'621.30	4'180'438.60	12'101'059.90	50'171.75	4'806'383.35	
2612.5032.002	G	17.02.2011		475'000.00	Mischwasserkanal Pestalozzistrasse	463'514.15		463'514.15		11'485.85	
2612.5032.005	G	04.04.2012		220'000.00	Saubernasserleitung Melli-Chummgräbli Goldwil	263'355.90		263'355.90		-43'355.90	
2612.5032.007	G	28.06.2012		425'000.00	Bau Regenwasserkanal Gwat	422'502.60		422'502.60		2'497.40	
2612.5032.008	G	15.03.2013		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2013	608'817.90		608'817.90		39'1182.10	A* 06.02.2017
2612.5032.009	G	02.04.2014		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2014	527'759.10		527'759.10		472'240.90	G* 05.12.2018
2612.5032.011	G	05.09.2014		52'443.25	Entlastungskonzept der Abwasserleitung rechtes Thunerseeufer, Projektierung	55'763.50		55'763.50	10'171.75	-3'320.25	
	G	31.03.2017		2'443.25							
2612.5032.012	G	03.03.2015		580'000.00	Neubau Strassenentwässerung Buchholzstrasse, Abschnitt Talackerstrasse - Hallerstrasse	550'664.85		550'664.85		29'335.15	
2612.5032.013	G	27.03.2015		1'200'000.00	Werterhaltende Investitionen 2015	1'233'062.45		1'233'062.45		-33'062.45	
2612.5032.014	G	05.08.2015		85'000.00	Neubau Strassenentwässerung Wattenwilweg, Abschnitt Schulstrasse - Lindenweg	1'037'059.85	1'946.90	1'039'006.75		85'000.00	
2612.5032.015	G	22.01.2016		1'200'000.00	Werterhaltende Investitionen 2016	375'334.95		375'334.95		160'993.25	
2612.5032.016	G	29.01.2016		365'000.00	Kalibereinleitung Umenweg	1'198'815.35	885.65	1'199'701.00		-10'334.95	
2612.5032.018	G	09.03.2016		1'350'000.00	Kalibereinleitung Schadaustrasse	209'638.75	309'931.75	519'570.50		150'299.00	
2612.5032.019	G	02.12.2016		655'000.00	GEP Kalibereinleitung Warboden-/Riedstrasse	697'006.90	170'078.40	867'085.30		135'429.50	
2612.5032.020	G	02.12.2016		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2017	16'059.40	15'886.55	31'945.95		132'914.70	
2612.5032.021	G	31.03.2017		30'000.00	Ausarbeitung Vorprojekt und Projekt für Bau Regenüberlaufbecken	735.00	157'765.95	158'500.95		-1'945.95	
2612.5032.022	G	31.05.2017		300'000.00	Kalibereinleitung Falkenstrasse					141'499.05	
2612.5032.023	S	15.12.2017		3'350'000.00	Optimierung/Sanierung Abwassersystem Steffsburgstrasse/Bembolplatz/Grabenstrasse	74'821.50	2'458'459.70	2'533'281.20		81'671'8.80	
2612.5032.024	G	04.11.2017		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2018					51'3321.10	
2612.5032.025	G	21.12.2017		275'000.00	Bau der Kalibereinleitung Feldstrasse	5712.00	213'485.50	219'197.50		55'802.50	
2612.5032.026	G	28.03.2018		390'000.00	Farnen, Ersatz Trennsystem	161'184.75		161'184.75		228'815.25	
2612.5032.027	G	04.04.2018		280'000.00	Kalibereinleitung Burgstrasse	192'854.50		192'854.50		87'145.50	
2612.5032.028	G	07.09.2018		165'000.00	Abwasserleitung rechtes Seeufer, Bau Regenüberlaufbecken					165'000.00	
2612.5032.029	G	30.11.2018		1'000'000.00	Werterhaltende Investitionen 2019					1'000'000.00	
2612.5032.030	G	30.11.2018		315'000.00	Kalibereinleitung Herni-Dunant-Strasse	11'280.05		11'280.05		303'719.95	
2612.5060.001	G	04.05.2016		195'000.00	Anschaffung Kleintransporter Aebi inkl. Schneepflug Zaugg	179'997.15		179'997.15	40'000.00	15'002.85	D* 04.05.2016

Nummer	Organ	Datum	Kreditbeschluss	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Investitions-	Kumulierte	Kumulierte Investitions-	Kumulierte	Saldo	Abr.- datum
						Ausgaben* 01.01.2018	Ausgaben* 31.12.2018	einnahmen 01.01.2018	Einnahmen 31.12.2018		
27					PG Abfallbeseitigung	2754'645.10	3025725.85	105'385.35	140'385.35	399274.15	
2712.5033.001	G	19.12.2008		560'000.00	Neugestaltung Wertstoffsammelstellen	632'867.90	632'867.90			-72'867.90 A*	18.12.2017
2712.5033.003	G	28.10.2010		660'000.00	Unterflurstem Wertstoffsammelstellen Thun	514'363.50	514'363.50			145'636.50	
2712.5033.004	G	02.12.2015		160'000.00	Unterflurstem Wertstoffsammelstellen Goldwil	144'057.75	144'232.75			15'767.25	
2712.5060.001	G	19.12.2008		790'000.00	Unterflurenstörung für Hauskehricht/Ersatzbeschaffung Fahrzeug	569'579.55	569'579.55			220'420.45 G*	05.12.2018
2712.5060.003	G	27.01.2017		920'000.00	Anschaffung Elektro-kehrichtfahrzeug	760'000.00	869'345.85	100'000.00	100'000.00	50'654.15	
2712.5060.004	G	28.06.2017		335'000.00	Ersatzbeschaffung Kehrichtfahrzeug Mini	133'776.40	295'336.30	5'385.35	5'385.35	39'663.70	
29					PG Tiefbauamt: Zentrale Dienste	439'626.00	1'017'317.80	12'570.60	41'464.50	385'682.20	
2910.5060.002	G	13.01.2016		148'000.00	Ersatzbeschaffung Traktor mit Anbauten für Stadtgün	117'385.10	117'385.10			30'614.90	
2910.5060.003	G	15.06.2016		177'000.00	Ersatzbeschaffung Eisaufbereitungsmaschine	176'764.90	176'764.90	7'500.00	7'500.00	235.10	
2910.5060.004	G	04.04.2017		148'000.00	Ersatz Lastwagen mit Ladebrücke und Kran	145'476.00	145'476.00	5'070.60	5'070.60	2'524.00 D*	04.04.2017
2910.5060.005	G	04.07.2018		820'000.00	Ersatz Strassenreinigungsmaschinen	477'041.75	477'041.75	36'079.50	36'079.50	342'958.25	
2910.5060.006	G	19.09.2018		110'000.00	Ersatz Hebebühne	100'650.05	100'650.05	5'385.00	5'385.00	9'349.95	
3					DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR	49'609'216.95	1'912'183.32	51'521'400.27	3'379'864.50	-181'591.85	201'6860.18
31					PG Bildung	31'730'346.08	44'223.25	31'774'569.33	2'139'364.85	2'100.00	2'141'464.85
3110.5060.001	G	15.04.2011		1'483'000.00	Ersatzbeschaffung Informatik an den Thuner Volksschulen 2012-2015 (Ausführung)	1'482'108.90	1'482'108.90			891.10	
3110.5060.002	S	12.05.2011		557'000.00	Erweiterung Informatik an den Thuner Volksschulen (Lösungsansatz 5)	579'501.30	579'501.30	23'790.00	23'790.00	-22'501.30	
3110.5060.003	G	16.12.2015		100'000.00	Ersatzbeschaffung Informatik an den Thuner Volksschulen, Projekt IVS3 (Projektkierung)	55'184.35	78'878.35			21'121.65	
3316.5030.001	S	15.03.2001		5'250'000.00	Primarschule Gotthelf: Neubau Schulhaus 3	4'623'781.25	4'623'781.25	228'446.00	228'446.00	626'218.75 A*	25.10.2017
3316.5030.002	S	15.03.2001		11'249'811.00	Primarschule Gotthelf: Neubau 3-fach Sporthalle	11'853'792.10	11'853'792.10	1'823'086.00	1'823'086.00	-603'981.10 A*	25.10.2017
	S	15.03.2001		10'250'000.00							
	G	30.07.2004		183'803.00							
	G	15.10.2004		297'510.00							
	G	24.05.2007		518'498.00							
3316.5030.003	S	11.04.2002		1'457'000.00	Schulanlage Gotthelf: Gesamtanierung	1'442'027.15	1'442'027.15			14'972.85 A*	25.10.2017
3316.5030.004	S	11.05.2010		775'000.00	Schulanlage Pestalozzi: Planung und Projektkierung	774'437.00	774'437.00	150.00	150.00	563.00 G*	25.04.2018
3316.5030.005	S	11.05.2010		3'750'000.00	Neubau von Schulküchen mit Tagesstrukturen	3'739'834.45	3'739'834.45	4'911.00	4'911.00	10'165.55 A*	12.12.2018
3316.5030.006	S	11.05.2010		3'277'015.20	Primarschule Göttbach: Erweiterung Modulbau	3'264'890.05	3'277'015.20	1'620.00	1'620.00	G*	25.04.2018
	S	11.05.2010		3'265'000.00							
	G	25.04.2018		12'015.20							
3316.5030.007	S	14.12.2012		2'149'000.00	Schulanlage Pestalozzi: Gesamtanierung Schulhaus und Turnhalle	2'205'913.93	2'205'795.93	2'100.00	39'300.00	-56'795.93	
3316.5030.008	S	14.12.2012		737'000.00	Schulanlage Schöna: Erstellung eines Pavillons	666'367.55	666'367.55			70'632.45	
3316.5030.009	S	14.12.2012		147'000.00	Schulanlage Schöna: Renov ation und Ausbau Leitungsbereich	124'169.15	124'169.15			22'830.85	
3316.5030.010	S	02.07.2015		940'000.00	Schulanlage Neufeld: Bedarfsgerechte Anpassungen	807'904.65	816'426.75			123'573.25	
3316.5650.001	G	17.02.2016		110'434.25	SA Allmendingen: Mieteraubau Liegenschaft "Im Dorf Z"	110'434.25	110'434.25	20'161.85	20'161.85	G*	17.01.2018
	G	17.01.2018		102'000.00							
				8'434.25							

Nummer	Organ	Datum	Kreditbeschluss	Kreditsumme (brutto)	Objektbezeichnung	Kumulierte Investitions-		Kumulierte		Saldo	Abr.- datum
						Ausgaben*	ausgaben	Ausgaben*	Einnahmen		
						01.01.2018		31.12.2018	01.01.2018	31.12.2018	
34					PG Sport					1846'255.23	
3412.5290.001	G	03.05.2007		110'000.00	Sportsättenplanung: Erarbeitung Konzept	844'651.70	1'673'093.07	2'517'744.77			
3422.5040.002	S	22.01.2016		180'000.00	Planung / Projektierung Gesamtanierung Strandbad Lachen	74'927.10	29'841.70	104'768.80		5'231.20	
3422.5040.003	S	06.04.2017		3'568'000.00	Gesamtanierung Strandbad Lachen, Ausführung	173'421.95	2'662.42	176'084.37		3915.63	
3432.5040.001	S	30.06.2016		132'000.00	Eissportzentrum Grabengut, Architekturwettbewerb	306'663.85	1'288'364.10	1'595'027.95		1972'972.05	
3432.5040.002	S	20.09.2018		374'000.00	Eissportzentrum Grabengut: Projektierung	289'638.80	334'139.55	623'778.35		-491'778.35	
							18'085.30	18'085.30		355'914.70	
38					PG Kulturelles					-37'086.17	
3810.5650.001	S	07.05.2013		650'000.00	Schlossmuseum Thun: Mieterspezifischer Ausbau im Parterre des Neuen Schlosses	170'342'19.17	194'867.00	172'29'086.17	1'240'499.65	1'056'807.80	
3810.5650.002	S	05.06.2014		200'000.00	Stiftung Schlossmuseum Thun: Investitionsbeitrag für Ausstellungsrenovierung im Donjon (Schl	585'865.75		585'865.75	111'000.00	111'000.00	
3822.5030.001	V	11.03.2007		14'414'000.00	Erweiterung Schadausaal	123'000.00	70'000.00	193'000.00		7'000.00	
				10'500'000.00		14'312'738.20	95'418.25	14'408'156.45	321'009.65	286'833.80	
	G	26.02.2009		1'344'000.00							
	S	02.06.2010		2'570'000.00							
3832.5030.001	S	28.06.2012		1'572'000.00	Thun-Panorama: Renov ation und Ausbau	1'588'995.05	29'448.75	1'618'443.80	711'490.00	561'974.00	-46'443.80 A* 31.08.2018
3832.5060.001	S	28.06.2012		356'000.00	Thun-Panorama: Erstinstallation neue Ausstellung	423'620.17		423'620.17	97'000.00	97'000.00	-67'620.17 A* 31.08.2018
4					DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES					6'666'159.95	
					Total Sicherheit (PG 41 - 44)	6'225'105.40	144'734.65	6'369'840.05	25'274.40	39'082.85	
41					PG Einwohnerdienste					6'666'159.95	
4132.5650.001	S	22.08.2013		1'100'000.00	Bauprojekt Werkstätte Beschäftigungs- und Integrationsprogramme (Austführung)	6'225'105.40	144'734.65	6'369'840.05	25'274.40	39'082.85	
						999'883.10		999'883.10	25'274.40	25'274.40	100'116.90
						999'883.10		999'883.10	25'274.40	25'274.40	100'116.90 A* 05.11.2018
42					PG Öffentliche Sicherheit					72'917.60	
4220.5060.001	G	02.11.2016		1'150'000.00	Ersatzbeschaffung Autodrehleiter Iveco Magirus	1'077'082.40		1'077'082.40		72'917.60	
						1'077'082.40		1'077'082.40			
44					PG Parkinggebühren (SF)					6'493'125.45	
4410.5030.001	G	20.09.2017		30'000.00	BehiG-Ertüchtigung: Takti-Visuelle Sicherheitslinie	4'148'139.90	144'734.65	4'292'874.55	13'808.45	13'808.45	
4410.5030.002	G	04.07.2018		6'300'000.00	Hindernisfreie Bushaltestellen Stadt Thun, Umsetzung	435.00	41'576.95	42'011.95		-12'011.95	
4410.5030.003	G	14.11.2018		110'000.00	Erneuerung/Erstellung Fahrgastunterstände Bushaltestellen Waldeck und ESP West		22'758.10	22'758.10		6'277'241.90	
4410.5037.001	V			3876'000.00	Erweiterung Schadausaal			3816'730.20	13'808.45	59'269.80	
	G	26.02.2009		576'000.00							
	S	02.06.2010		-1'200'000.00							
4410.5037.002	G	08.03.2013		400'000.00	Bushaltestellen Sanierung und Komfortverbesserung	279'095.85	80'259.60	359'355.45		40'644.55	
4410.5037.003	G	15.02.2017		70'000.00	BehiG-Ertüchtigung Bushaltestelle Alimendstrasse	51'878.85	140.00	52'018.85		17'981.15	

Nummer	Kreditbeschluss Organ Datum	Kreditsumme Objektbezeichnung (brutto)	Kumulierte Ausgaben* 01.01.2018	Investitions- ausgaben	Kumulierte Ausgaben* 31.12.2018	Kumulierte Einnahmen 01.01.2018	Investitions- einnahmen	Kumulierte Einnahmen 31.12.2018	Saldo	Abr.- datum
5		DIREKTION STADTENTWCKLUNG	3'422'767.12	1'319'417.17	4'742'184.29	312'750.00	23'509.30	336'259.30	3'557'811.56	
55		Ausserhalb PG	203'094.90	475'039.80	678'134.70				909'915.70	
5520.5010.002	G	12.12.2018	108'050.40	98'050.40	98'050.40				10'000.00	
5520.5030.003	S	19.01.2018	630'000.00	376'989.40	376'989.40				253'010.60	
5520.5036.001	G	10.09.2009	650'000.00	3'500.00	3'500.00				646'500.00	
5520.5036.002	G	30.01.2015	200'000.00	199'594.90	199'594.90				405.10	
56		PG Stadtplanung inkl. Öffentl. Verkehr	32'19'672.22	844'377.37	4'064'049.59	312'750.00	23'509.30	336'259.30	2'647'895.86	
5612.5290.002	G	19.06.2008	352'580.95		352'580.95	149'250.00	12'740.00	161'990.00	A*	06.12.2018
5612.5290.003	G	18.12.2018	102'580.95							
5612.5290.004	G	14.07.2011	96'000.00							
5612.5290.005	G	30.11.2012	94'500.00							
5612.5290.006	S	24.01.2014	110'000.00							
5612.5290.007	S	20.08.2015	270'000.00							
5612.5290.008	S	17.09.2015	3'350'000.00							
5612.5290.009	S	22.09.2016	916'000.00							
5612.5290.010	G	21.09.2016	200'000.00							
5612.5290.011	G	24.05.2017	190'000.00							
5612.5290.012	G	29.08.2018	19'000.00							
5612.5290.013	G	21.06.2017	150'000.00							
5612.5290.015	S	04.07.2018	160'000.00							
		15.11.2018	500'000.00							

Legende:

- A* = Kredit ist abgerechnet und revidiert, aber Abrechnung noch nicht genehmigt
- B* = per 31.12. des Rechnungsjahres abgeschlossene und aus der IR zu eliminierende Positionen
- C* = Vom Gemeinderat aufgehobene Kreditbeschlüsse
- D* = Kreditabrechnung wurde gleichzeitig mit Kreditbeschluss genehmigt
- E* = vom Gemeinderat rückwirkend per 31.12. des Rechnungsjahres bewilligte und/oder genehmigte Positionen
- G* = Kreditabrechnung wurde im Rechnungsjahr genehmigt
- S* = Vom Stadtrat aufgehobene Kreditbeschlüsse

Vermek: In den mehrwertsteuerpflichtigen Funktionen werden die Ausgaben in dieser Tabelle inklusive Mehrwertsteuer beschlossen wurde, muss die Mehrwertsteuer beim Saldo noch berücksichtigt werden, das heisst abgezogen werden.

10.8.2 Nachkredite

NACHKREDITE

ZUSAMMENFASSUNG

Bei den Produktgruppen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des Nettoerfolges pro Produktgruppe (Globalbudget) ermittelt. Das Globalbudget ist der Saldo von Aufwand und Ertrag. Der Soll/Ist-Vergleich berücksichtigt also auch die Ertragsseite.

Beim Rechnungskreis Stadtfinanzen und bei den Sonderfällen wird die Kreditüberschreitung auf der Basis des einzelnen Aufwandskontos ermittelt. Erträge werden dabei nicht berücksichtigt. Nicht aufgeführt werden Überschreitungen beim Aufwand für interne Verrechnungen.

Übersicht	Total	neu	gebunden
Bewilligte Nachkredite Globalbudgets Produktgruppen	4'581'595.31	42'533.36	4'539'061.95
Bewilligte Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle	17'603'877.71	7'599'108.38	10'004'769.33
Total bewilligte Nachkredite 2018	22'185'473.02	7'641'641.74	14'543'831.28
Davon vom Stadtrat bewilligt	7'527'178.03	7'527'178.03	-
Davon vom Gemeinderat bewilligt	14'385'836.78	114'463.71	14'271'373.07
Davon von der Direktion Präsidiales und Finanzen bewilligt (gem. SW 2 Ziff. 4.1.2.4)	272'458.21	-	272'458.21

NACHKREDITE

PRODUKTEGRUPPEN (Nachkredite Globalbudgets)

		Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
					NEU	GEBUNDEN		
PRÄSIDIALES UND FINANZEN								
1.6	Personelles und Ausgleichskasse	13'875'300	14'446'500.98	571'200.98		571'200.98	GRB 219/03.04.2019	Infolge der Erhöhung der Durchschnittsprämie der Krankenpflegeversicherung für die Berechnung der Ergänzungsleistungen (ASVS vom 31. Mai 2018) fällt der Gemeindebeitrag für die Ergänzungsleistungen an den Kanton um rund CHF 0,7 Mio. höher aus als budgetiert.
1.9	Stadtmarketing und Kommunikation	1'407'200	1'449'733.36	42'533.36	42'533.36		GRB 337/08.06.2018	Infolge der Baustellensituation in der Innenstadt hat der Gemeinderat einen Nachkredit (GRB 337/2018, CHF 100'000) für ein Massnahmenpaket zur Attraktivierung der Innenstadt (inkl. geeigneter Kommunikationsmassnahmen) bewilligt.
2.2	Liegenschaften Verwaltungsvermögen	8'283'200	8'381'424.17	98'224.17		98'224.17	P-F/12.03.2019	Die in der Produktgruppe angefallenen Kosten der Energie AG Thun liegen CHF 168'000 über dem Budgetwert, da die Gasberechnungen für das 4. Quartal 2017 erst im März 2018 an das Amt für Stadtliegenschaften verrechnet wurden. Dies führte beim Abschluss 2017 zu einem Minderaufwand und beim Abschluss 2018 zu einem Mehraufwand von CHF 134'000 bei den Heizkosten (warme Wintermonate und tiefere Ölpreise als budgetiert) kompensiert den Mehraufwand teilweise. Im Rechnungsjahr fielen nicht budgetierte Abschreibungen für immaterielle Werte von CHF 68'000 für den Wettbewerbskredit Rechenzentrum an.
2.3	AfS: Zentrale Dienste	2'490'600	2'508'807.35	18'207.35		18'207.35	P-F/12.03.2019	Der höhere Nettoaufwand ist vor allem auf höheren Personalaufwand infolge Lohnfortzahlung bei einer Langzeiterkrankung zurück zu führen. Die Lohnfortzahlung endete am 31. März 2018.
2.5	Verkehrsanlagen und Gewässer	5'637'400	5'649'081.11	11'681.11		11'681.11	P-F/12.03.2019	Die Abschreibungen für übrige immaterielle Anlagen sind wesentlich höher als im Budget 2018 vorgesehen, da folgende Projekte im Jahr 2018 realisiert und abgeschlossen werden konnten: Parkleitsystem, Baustellerkommunikation Bernbr/Lautlor und die Erstellung der Gefahrenkarte.
2.9.	Tiefbauamt: Zentrale Dienste	975'600	1'668'102.71	690'502.71		690'502.71	GRB 219/03.04.2019	Der höhere Nettoaufwand resultiert zu einem grossen Teil aus Mindereinnahmen bei internen Verrechnungen. Weitere Gründe sind Personalausfälle verbunden mit einer hohen Arbeitsauslastung, Führungsschulungen in den Bereichen Betriebsleitung und Stadtrgrün und die Anschaffung von zeitgemässer Funktionsbekleidung für die Mitarbeitenden des Tiefbauamtes (es wurde entschieden, die Funktionsbekleidung auf einmal zu ersetzen anstatt laufend Ersatz vorzunehmen).
BILDUNG SPORT KULTUR								
3.1	BILDUNG	18'898'000	19'867'077.44	969'077.44		969'077.44	GRB 219/03.04.2019	Der Mehraufwand ist einerseits auf höhere Schulkostenbeiträge durch die Verschiebung des Quartals-Unterrichts von der Volksschule an das Gymnasium zurück zu führen (0,6 Mio. Franken). Andererseits trägt der höhere Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Lehrergehälter zur Abweichung bei (0,3 Mio. Franken). Der Nettoaufwand bei den Tagesschulungsangeboten liegt um 0,1 Mio. Franken über dem Budgetwert.
							GRB 802/19.12.2018 GRB 618/08.11.2017	Mit GRB 802/2018 wurde für das Projekt "Thuner Volksschule: Organisation und Massnahmenplan" ein nicht budgetierter Betrag von 34'000 Franken sowie mit GRB 618/2018 ein nicht budgetierter Betrag von 38'000 Franken für den Selbstbehalt an den Gehaltskosten für die Lehrpersonen im Kohlenweiher als Kompensation innerhalb des Globalbudgets 2018 beschlossen.
3.8	KULTURELLES	3'354'000	3'501'593.64	147'593.64		147'593.64	GRB 219/03.04.2019	Im Kunstmuseum und Thun-Panorama führen nicht budgetierte Wochenendzuschläge, höhere Aufwände für die Freelancer und zusätzliche Stellenprozente für die Jubiläumsausstellung zu einem höheren Personalaufwand als budgetiert. Die Stelle für die Jubiläumsausstellung konnte teilweise durch Beiträge Dritter kompensiert werden. Auch bei der Stadtbibliothek liegt der Personalaufwand infolge Krankheitsausfällen über dem Budgetwert 2018.
SICHERHEIT UND SOZIALES								
4.9	Beiträge an Institutionen	-8'601'600	-6'569'025.45	2'032'574.55		2'032'574.55	GRB 219/03.04.2019	Die Rückerstattung des Kantons an den lastenausgleichsberechtigten Sozialhilfeaufwand der Stadt ist um CHF 3,1 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Die KES-Abgeltung an die Stadt fällt um CHF 0,3 Mio. höher aus. Dem Minderertrag steht ein Minderaufwand bei der PG 4.6 Sozialhilfe gegenüber (direkter Zusammenhang zwischen tieferen Sozialhilfeaufwänden und Kantonsrückerstattungen). Der Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Sozialhilfe ist um CHF 0,8 Mio. tiefer als durch den Kanton für die Budgetierung mitgeteilt wurde.
Nachkredite auf Globalbudgets					42'533.36	4'539'061.95		

RECHNUNGSKREIS STADTFINANZEN UND SONDERFÄLLE (Nachkredite Einzelkonti)

	Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
				NEU	GEBUNDEN		
1720 Passivzinsen							
3401.01 Verzinzung kurzfristige Verbindlichkeiten	10'000	191'301.88	181'301.88		181'301.88	GRB 219/03.04.2019	Mit der Umsetzung auf HRM2 muss langfristiges Fremdkapital mit einer Restlaufzeit unter 1 Jahr auf das kurzfristige Fremdkapital umgebucht werden. Daher müssen auch die Zinsen auf die kurzfristigen Verbindlichkeiten abgegrenzt werden (Abgrenzung Märchtzinsen). Im Budget 2018 sind diese Zinsen bei den langfristigen Verpflichtungen budgetiert.
3409.01 Kontokorrent - Zins städtische Pensionskasse	350'000	698'976.20	348'976.20		348'976.20	GRB 219/03.04.2019	Durch die Umsetzung der neuen Anlagestrategie der Pensionskasse wurde der Kontokorrentsaldo auf einem höheren Niveau gehalten.
3499.01 Vergütungszins auf Steuern	330'000	375'336.70	45'336.70		45'336.70	P-F/12.03.2019	Der Vergütungszins auf zwei bezahlten Steuern ergibt sich aus Rechtsmittelteilscheiden.
1730 Abschreibungen							
3180.01 Wertberichtigungen auf Forderungen	30'000	56'005.55	26'005.55		26'005.55	P-F/12.03.2019	Die Wertberichtigung beträgt wie bisher 5 % der ausstehenden Debitoren. Die Erhöhung der Wertberichtigung ist auf höhere ausstehende Debitoren zurückzuführen.
3300.91 Planmässige Abschreibungen bestehendes VV	4'536'800	4'564'749.35	27'949.35		27'949.35	P-F/12.03.2019	Anlässlich der Prüfung von Kreditabrechnungen hat das Finanzinspektorat Korrekturbuchungen veranlasst, welche zu höheren Abschreibungen beim bestehenden Verwaltungsvermögen führen.
1734 Steuerabschreibungen							
3180.02 Wertberichtigung für gefährdete Steuerguthaben	100'000	117'000.00	17'000.00		17'000.00	P-F/12.03.2019	Die Wertberichtigung beträgt wie bisher 5 % der ausstehenden Debitoren. Die Erhöhung der Wertberichtigung ist auf höhere ausstehende Steuer-Debitoren zurückzuführen.
1740 Diverse Beiträge							
3621.61 Lastenausgleich Neue Aufgabenteilung	7'960'500	8'214'420.00	253'920.00		253'920.00	GRB 219/03.04.2019	Der Lastenausgleich betreffend die Lastenverschiebungen aufgrund der neuen Aufgabenteilung zwischen Kanton und Gemeinde für das Jahr 2018 fällt um 3 % höher aus als der budgetierte Betrag.
3632.01 Dotierung SF Unterhalt Verwaltungsvermögen	127'59'700	19'322'407.03	6'562'707.03	6'562'707.03		SRB 16/06.06.2019	Die Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt liegt mit CHF 19.3 Mio. um CHF 6.6 Mio. über dem Budgetwert. Das Rechnungsergebnis erlaubt eine zusätzliche Einlage von CHF 6.6 Mio.
3632.02 Dotierung SF Werterhalt Finanzvermögen	964'600	1'929'071.00	964'471.00	964'471.00		SRB 16/06.06.2019	Die regulatorisch festgelegte Mindesteinlage beträgt 1 %. Mit GRB vom 15. März 2019 wurde beschlossen, den Maximalwert von 2 % einzulegen.
1763 Bonus/Malus Produktgruppen (SF)							
3893.01 Einlage in SF Bonus/Malus	0	110'364.18	110'364.18		110'364.18	GRB 78/12.12.2018	Die Übertragung des Restsaldos der PAG-Organisation der Jahre 2002 bis 2009 von CHF 0.1 Mio. aus dem Asylfonds wurde gemäss GRB 78/12/2018 in die Spezialfinanzierung übertragen (erfolgsneutraler Buchungsvorgang für Rechnung 2018).
1798 Investitionen (SF)							
3441.01 Wertberichtigung Sachanlagen Finanzvermögen	0	865'088.84	865'088.84		865'088.84	GRB 219/03.04.2019	Die Neubewertung der Sachanlagen Finanzvermögen muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt werden. Die Wertminderung basiert auf der Liste des Amtes für Stadtleigenschaften. Der Betrag wird der Neubewertungsreserve entnommen und ist für das Rechnungsergebnis erfolgsneutral.
3893.01 Einlage in SF Investitionen	0	4'616'371.18	4'616'371.18		4'616'371.18	GRB 219/03.04.2019	Aufwertungen von Sachanlagen Finanzvermögen gemäss der Liste des Amtes für Stadtleigenschaften werden in die SF Investitionen eingelegt. Diese Neubewertung muss gemäss den gesetzlichen Vorgaben vorgenommen werden.
1799 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)							
3141.03 Unterhalt Verkehrsanlagen (TBA)	1'000'000	1'229'285.20	229'285.20		229'285.20	GRB 219/03.04.2019	Einerseits liegt der Aufwand infolge nicht vorgesehener Ausgaben für die Baustelle Bernort (Sanierung Saefeldstrasse und Eigerplatz für Buslinienverkehr) über dem budgetierten Wert, andererseits musste infolge unerwartetem Ausfall der Lichtsignalanlage (nicht mehr reparierbar) bei der Kreuzung Waldeck ein Kreisell gebaut werden.

FORTSETZUNG RECHNUNGSKREIS STADTFINANZEN UND SONDERFÄLLE (Nachkredite Einzelkonti)

		Budget - = Ertrag	Rechnung - = Ertrag	Überschreitung	Nachkredit		GR-Beschluss SR-Beschluss	Begründung
					NEU	GEBUNDEN		
3144.01	Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (AIS, Objektkonti)	14'931'000	14'953'900.93	22'900.93		22'900.93	P+F/12.03.2019	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abalmmo wurde der bauliche Unterhalt im Jahr 2018 neu aufgeteilt in laufenden und projektbezogenen Unterhalt. Die Aufwände für den laufenden Unterhalt sind im Jahr 2018 neu auf den Konten 1799.3144.10 bis 1799.3144.13 verbucht worden, der projektbezogene Unterhalt auf dem Konto 1799.3144.01. Bei der Budgetierung 2018 wurde der gesamte Unterhaltsaufwand im Konto 1799.3144.01 eingestellt. Bei den Unterhaltskonten des Amtes für Stadtlegenschaften resultiert gegenüber dem Budget 2018 ein Mehraufwand von rund CHF 2.8 Mio., der auf folgende zwei Projekte zurück zu führen ist: Gesamtanierung Stranbad: CHF 1.1 Mio. infolge zeitlicher Verschiebung), die Gesamtkosten liegen jedoch innerhab des Kreditrahmens sowie richt budgetierter Teilersatz Container Schubelstrasse: CHF 1,8 Mio.
3144.10	Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (AIS, Schubbauten + KG)	0	1'736'097.40	1'736'097.40		1'736'097.40	GRB 21903.04.2019	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abalmmo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Schubbauten und Kindergärten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.11	Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (AIS, Sportbauten)	0	516'645.80	516'645.80		516'645.80	GRB 21903.04.2019	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abalmmo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Sportbauten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.12	Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (AIS, Verwaltungsbauten)	0	435'471.20	435'471.20		435'471.20	GRB 21903.04.2019	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abalmmo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Verwaltungsbauten» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung wurde dieser Aufwand im Konto 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3144.13	Unterhalt an Hochbauten, Gebäude (AIS, übrige Liegenschaften)	0	553'071.75	553'071.75		553'071.75	GRB 21903.04.2019	Mit der Einführung der neuen Fachapplikation Abalmmo wurde im Jahr 2018 für den baulichen Unterhalt «Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen» ein neues Konto eröffnet. Bei der Budgetierung wurde dieser Aufwand im 1799.3144.01 (Unterhalt an Hochbauten, Gebäude AIS; Objektkonto) eingestellt.
3012	Direktionssekretariat							
3010.01	Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	75'700	80'853.05	5'153.05		5'153.05	P+F/12.03.2019	Im Budget 2018 wurden für das Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur (BISK) Lohnkosten für ein Pensum von 70 % budgetiert. Die tatsächlichen Lohnkosten basieren aber auf einem Pensum von 75 %, Per 1. Dezember 2017 übernahm das Direktionssekretariat BISK Aufgaben vom Amt für Bildung und Sport (ABS) und im Gegenzug wurden 5 Lohnprozente vom ABS zur Direktionssekretariat BISK transferiert (tieferer Lohnaufwand in PG 3.5 ABS; Zentrale Dienste).
5520	Parkplatz-Ersatzabgaben (SF)							
3646.01	Verkehrsrentlastung	0	71'930.35	71'930.35	71'930.35		GRB 128/07.03.2018	Während der Bauphase am Bemtortplatz wurden der Bevölkerung Alternativen zum motorisierten Individualverkehr angeboten. Für diese Mobilitätsmassnahmen (Ausbau Velospot und abendliches Penderschiff) hat der Gemeinderat einen Nachkredit bewilligt (GRB 128/2018; CHF 100'000).
				13'830.12		13'830.12	GRB 21903.04.2019	Nachkredite unter CHF 5'000.- im Einzelfall (GRB 222/21.04.06), ohne Begründung.
Nachkredite Rechnungskreis Stadtfinanzen und Sonderfälle					7'599'108.38	10'004'769.33		
TOTAL BEWILLIGTE NACHKREDITE 2018					7'641'641.74	14'543'831.28		

Rechnungsjahr:	2018
Telefon:	033 225 83 52
E-Mail:	rolf.maurer@thun.ch

Kontaktperson: Rolf Maurer, Stadttingenieur

Gemeinde: Thun

Aktualisierungsjahr:

Datengrundlagen		AWA
Gemeinde	X	Anlagenbuchhaltung

Datengrundlagen	☐	AWA
Verband	☒	Anlagenbuchhaltung

1. Gemeindeanlagen

1.1 Kanalisationen	202'223'000	80	1.25%	2'527'788	60%	1'518'673
1.2 Spezialbauwerke	3'000'000	50	2.00%	60'000	60%	36'000
1.3 Abwasserreinigungsanlagen		33	3.00%	-	60%	-
Total 1 (1.1 - 1.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte 5)	205'223'000			2'587'788	60%	1'552'673

2. Gemeindeanteil an regionalen Anlagen ³

2.1 Kanalisationen	6'962'000	80	1.25%	87'025	60%	52'215
2.2 Spezialbauwerke	2'661'000	50	2.00%	53'220	60%	31'932
2.3 Abwasserreinigungsanlagen	42'139'000	33	3.00%	1'264'170	60%	758'502
Total 2 (2.1 - 2.3) bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	51'762'000			1'404'415	60%	842'649

Total 1 + 2 bzw. mittlerer Einlagesatz (Spalte ⑤)	256'985'000				3'992'203	60%	2'395'322
Einmalige Anschlussgebühren, an Einlage angerechnet ^a							627'740
Einlage Spezialfinanzierung abzüglich Anschlussgebühren							1'767'582

⑦ Stand Verwaltungsvermögen	10'082'881	in Prozent von ①: (100*⑦/①)	3.9%
⑧ Stand Spezialfinanzierung Wertehalt	39'259'141	in Prozent von ①: (100*⑧/①)	15.3%
			Höchstens Fr. 200 l EW ⁵
			EW ⁶
			Fr./EW
			54

Bemerkungen: Anteil Thun an regionale Anlage = 35.575521 % von Fr. 145'500'000.00

Tiefbauamt der Stadt Thun
Der Stadtingenieur

Unterschrift:

Thun, 12. Februar 2019 kk

ae.awa@bve.be.ch

te an das AWA:

² Die Einlage in die Spezialfinanzierung muss mindestens 60% betragen, solange der Bestand der SF Wertehalt nicht mehr als 25% des Wiederbeschaffungswertes beträgt.

³ Daten des Teils 2 nur dann angeben, wenn der Verband die Einlage in die Spezialfinanzierung nicht selber vornimmt. (Anteil gemäss Kostenverteiler Verband).

⁴ Die einmaligen Anschlussgebühren dürfen an die jährliche Einlage in die Spezialfinanzierung Wertehalt angerechnet werden.

⁵ Gemäss Artikel 32, Absatz 4 KGV ist die Einlage in die Spezialfinanzierung auf jährlich Fr. 200 (Gemeinde und Region) pro Einwohnerwert beschränkt.

⁶ Einwohnerwert (EW): Gemäss Artikel 36g KGV.

11 Diverse Rechnungen Schiessanlage Guntelsey

DIVERSE RECHNUNGEN		SCHIESSANLAGE GUNTELSEY			
Rechnung 2017 Fr.	Budget 2018 Fr.	Konto	Rechnung 2018 Fr.	Fr.	Abweichung Budget/Rechnung Fr.
BESTANDESRECHNUNG					
317 466.98		Aktiven	Aktiven	Passiven	
			298 363.80	298 363.80	
3 178.45		11 Guthaben von Oberhofen	2 932.50		245.95 -
73 334.10		12 Wertschriften; Spardepot AEK Nr. 406909.09	68 629.55		4 704.55 -
		14 DLK Überweisung Erneuerungsfonds			
33 294.95		15 Guthaben bei VGST	34 918.30		1 623.35 +
98 820.33		16 Guthaben bei Gemeinde Thun	90 616.58		8 203.75 -
38 000.00		17 Guthaben Pachtzins Restaurant	30 500.00		7 500.00 -
51 069.70		18 Guthaben vom Bund	46 155.75		4 913.95 -
19 769.45		19 Transitorische Aktiven	24 611.12		4 841.67 +
317 466.98		Passiven			
244 132.88		21 Vorfinanzierung durch Gemeinde Thun		229 734.25	14 398.63 +
73 334.10		24 Erneuerungsfonds		68 629.55	4 704.55 +
BETRIEBSRECHNUNG					
341 526.28	382 650.00	Aufwand	313 786.05	Ertrag	
365.00	4 000.00	310 Verschiedene Betriebskosten	1'753.15		2 246.85 +
13'117.65	25 000.00	311 Heizkosten	8'679.65		16 320.35 +
16'667.65	21 000.00	312 Licht, Kraft, Wasser	17'284.55		3 715.45 +
	1 700.00	313 Unterhalt Mobilien		1 700.00	1 700.00 +
	1 000.00	314 Unterhalt Lichtsignal- und Gegensprechanlage	1'036.60		36.60 -
62'128.05	55 000.00	315 Unterhalt und Ersatz Material und Geräte	50'987.40		4 012.60 +
26'993.75	37 400.00	316 Unterhalt Scheibenstand 300 m	28'615.85		8 784.15 +
	3 800.00	317 Unterhalt Anlage 50 m	3'800.00		
12'189.00	5 000.00	318 Unterhalt Anlage 25 m	4'330.10		669.90 +
44'014.20	28 000.00	319 Unterhalt Schützenhaus und Umgebung	44'254.65		16 254.65 -
11'596.80	10 000.00	320 Unterhalt Restaurant	14'660.15		4 660.15 -
8'723.20	13 000.00	321 Verbrauchsmaterial	11'434.70		1 565.30 +

DIVERSE RECHNUNGEN **SCHIESSANLAGE GUNTELSEY**

Rechnung 2017 Fr.	Budget 2018 Fr.	Konto	Rechnung 2018 Fr.	Fr.	Abweichung Budget/Rechnung Fr.
			Aufwand	Ertrag	
8'155.35	9 000.00	322 Haftpflicht- und Sachversicherungen	1'380.00		7 620.00 +
4'412.55	5 500.00	323 Kehrrechtgebühren	5'336.00		164.00 +
12'711.40	16 250.00	324 Aufwand Bund; Scheiben (100%)	7'274.80		8 975.20 +
2'049.45	6 500.00	325 Aufwand Bund; Kugelfänge (100%)	1'947.40		4 552.60 +
68'981.25	78 000.00	326 Aufwand Bund; Reinigung und Reparaturen Umgebung (100%)	58'628.70		19 371.30 +
20'151.30	32 500.00	327 Aufwand Bund; Verschiedene Kosten (100%)	20'492.55		12 007.45 +
13'000.00	13 000.00	328 Erneuerungsfonds (nur Bund und Gemeinde)	13'000.00		
16'269.68	17 000.00	329 Verwaltungskosten	18'889.80		1 889.80 -
341 526.28	382 650.00	Ertrag	313 786.05	68 863.95	-
25 000.00	0.00	410 Pachtzins Restaurant	0.00		
154 963.10	171 105.00	411 Bund; Anteil Betriebskosten	134 499.20		36 605.80 -
98 820.33	124 224.40	412 Gemeinde; Anteil Betriebskosten	90 616.58		33 607.82 -
33 294.95	44 586.25	413 VSGT; Anteil Betriebskosten	34 918.30		9 667.95 -
3 178.45	3 684.35	414 Oberhofen; Anteil Betriebsbeitrag	2 932.50		751.85 -
6 500.00	19 050.00	415 Verschiedene Einnahmen	28 050.00		9 000.00 +
19 769.45	20 000.00	416 Einnahmen auswärtige Schiessen	22 769.47		2 769.47 +

Teil C Produktgruppen-Rechnungen 2018

Allgemeine Erläuterungen:	Seiten 95 bis 97
Direktion Präsidiales und Finanzen:	Seiten 99 bis 161
Direktion Bau und Liegenschaften:	Seiten 163 bis 200
Direktion Bildung Sport Kultur:	Seiten 201 bis 245
Direktion Sicherheit und Soziales:	Seiten 247 bis 295
Direktion Stadtentwicklung:	Seiten 297 bis 317

Wichtige Hinweise:

- Werte in Klammern (..) bedeuten: Vorjahreszahlen
- Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich.

Allgemeine Erläuterungen

Die Produktgruppen-Rechnungen werden per Ende Jahr von den Abteilungen erstellt. Sie sind das Gegenstück zu den Produktgruppen-Budgets und zeigen, ob bzw. in welchem Umfang die vom Stadtrat beschlossenen Vorgaben im Finanz- und Leistungsbereich eingehalten wurden.

1. Aufbau des Berichtswesens

Das Berichtswesen ist stadtweit einheitlich aufgebaut:

Rückblick der Direktionsvorsteherin / des Direktionsvorstehers

In diesem Teil werden die wichtigsten Ereignisse innerhalb des Berichtsjahres zusammengefasst. Dabei handelt es sich um eine politische Wertung aus Sicht des/r Direktionsvorsteher/in.

*Übersicht über die gesamte Abteilung *)*

Hier werden in möglichst knapper Form Aussagen über politikrelevante Entwicklungen gemacht. Entsprechend wichtig sind deshalb auch die Hinweise über eingeleitete Massnahmen.

Ergebnisse pro Produktgruppe

Im Vordergrund steht eine Abweichungs-Kurzanalyse aus Optik Finanz- und Leistungscontrolling. Auf diese Weise werden wichtige Aspekte der Outputsteuerung, d.h. Verknüpfung von Leistungen und Finanzen, transparent gemacht. In den Anhängen finden sich Statistiken sowie ergänzende Informationen zu einzelnen Produktgruppen.

*) Die Berichterstattung pro Abteilung konzentriert sich auf die Kommentierung von Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche in der Regel höher als Fr. 50'000 ausfallen. Die Rubriken «Übergeordnete Zielesetzungen» und «Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)» bilden den Abschluss der Berichterstattung pro Produktgruppe.

2. Ergebnisverwendung

Bei der Herleitung der Budgetüberschreitung bzw. -unterschreitung bildeten die Zahlen der Finanzbuchhaltung (Fibu) die Ausgangsbasis. Es wurde gemäss den Bestimmungen aus Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und 18) vorgegangen:

- Es sind keine Bezüge zulasten der Investitionsrechnung pro 2018 zu verzeichnen. Die Netto-Entnahme beläuft sich auf Fr. 16'827 (Wert Vorjahr: Netto-Einlage von Fr. 24'258). Sämtliche Bewegungen sind bei der Fibu-Dienststelle 1763 verbucht worden (Bruttoausweis der Einlagen und Entnahmen).
- Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften, Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur, Direktionssekretariat Stadtentwicklung: Für diese drei Bereiche wurden keine eigenen Produktgruppen definiert. Damit auch in diesen Dienststellen eine kostenbewusste Bewirtschaftung der HRM2-Einzelkonti stattfindet, gelangt das Bonus/Malus-System ebenfalls zur Anwendung.
- Im Rechnungsjahr 2018 resultiert bei folgenden Produktgruppen bzw. Dienststellen ein Malus: Finanzen, Stadtmarketing und Kommunikation, Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften Liegenschaften Finanzvermögen, Tiefbauamt: Zentrale Dienste, Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur, ABS: Kinder und Jugend, ABS: Zentrale Dienste, Kulturelles, Einwohnerdienste, Sozialhilfe/ Kindes- und Erwachsenenschutz, Baubewilligungen/Baupolizei.
- Bei allen übrigen Produktgruppen resultiert im Rechnungsjahr 2018 ein Bonus.
- Gemäss Finanzverordnung (Art. 10 Abs. 3 FVO) hat der Gemeinderat - unter Berücksichtigung der neuen Direktionsstruktur - die maximalen Summen der Unterkonten pro Direktion sowie des Unterkontos «Gemeinderat» per 1. Januar 2019 wie folgt festgelegt:

Präsidiales und Stadtentwicklung (P+StE)	Fr. 400'000	(neu)
Bau und Liegenschaften (B+L)	Fr. 600'000	(neu)
Bildung Sport Kultur (BiSK)	Fr. 500'000	(unverändert)
Sicherheit und Soziales (Si+So)	Fr. 700'000	(unverändert)
Finanzen Ressourcen Umwelt (FiRU)	Fr. 600'000	(neu)
Unterkonto «Gemeinderat»	keine Limite	(unverändert)
Gesamtsumme Stadt	Fr. 2'800'000	(unverändert)

Die **wichtigsten Kennzahlen** haben sich gegenüber dem Vorjahr wie folgt entwickelt:

	Jahr 2018	Jahr 2017
Umsatz der direkt steuerbaren HRM-Konti	81,2 Mio.	86,0 Mio.
Errechneter Wert gemäss Bonus/Malus-Herleitung	0,85 Mio.	2,35 Mio.
Basis für Berechnung (Vorschlag Finanzverwaltung)	-16'827	+24'258
effektiv verbuchter Wert: Bonus (+) bzw. Malus (-)	-16'827	+24'258
Prozentsatz der Einlage (+) bzw. Entnahme (-) im Vergleich zum Umsatz	-0,02 %	+0,03 %
Entnahmen z.L. Bonus Vorjahre	-172'512	-70'442
Entnahmen z.L. Investitionsrechnung	0	0
Einlage (+) bzw. Entnahme (-) per 31.12.	+155'685	+94'700
Abteilung Soziales: a.o. Einlage per 31.12. (Restsaldo aus der PAG-Organisation der Jahre 2002 bis 2009)	+110'364	0
Bestandeszunahme (+) bzw. Bestandesabnahme (-)	+93'537	+24'258
Bestand Spezialfinanzierung per 31.12.	2'181'832	2'088'295

Der Gemeinderat hat am 15. März 2019 die Ergebnisverwendung festgelegt. Die Orientierung der BRK und der SAKOs erfolgt mit dem Versand des Jahresberichtes 2018. Neben den vorliegenden Erläuterungen sind auf den folgenden Seiten auch Kommentare zu den einzelnen Produktgruppen sowie ergänzende Statistiken integriert worden. Der Stadtrat genehmigt mit dem vorliegenden Jahresbericht gleichzeitig auch die Produktgruppen-Rechnungen 2018 (vgl. Teil B, Ziffer 7, 69).

Werte Finanzbuchhaltung: Die Ergebnisse der einzelnen Produktgruppen-Rechnungen 2018 präsentieren sich im Einzelnen wie folgt:

Direktion / Abteilung bzw. Produktgruppe	Nettoaufwand in Fr. je Produktgruppe			Verwendung in Kompetenz Abteilung	Abweichung (+) z.G. (-) z.L. Stadt-Rg.
	Budget 2018	Rechnung 2018	Abweichung Budget ./ Rg		
Präsidiales und Finanzen					
Rechnungsprüfung	-428'000	-403'905	24'095	3'000	21'095
Politik	-1'961'500	-1'813'110	148'390	3'000	145'390
Dienstleistungen für Politik	-2'547'100	-2'504'606	42'494	7'606	34'888
Personelles und Ausgleichskasse	-13'875'300	-14'446'501	-571'201	4'000	-575'201
Finanzen	-1'951'400	-1'452'510	498'890	-15'300	514'190
- Rechnungskreis Stadtfinanzen	110'006'000	109'130'648	-875'352	0	-875'352
Informatik	-4'078'400	-3'465'763	612'637	5'000	607'637
Stadtmarketing und Kommunikation	-1'407'200	-1'449'733	-42'533	-7'373	-35'160
Bau und Liegenschaften					
- Direktionssekretariat	-3'500	-1'693	1'807	-3'606	5'413
Amt für Stadtliegenschaften	-7'477'700	-7'349'579	128'121	16'953	111'168
- Liegensch. Finanzvermögen	3'296'100	3'540'652	244'552	-8'000	
- Liegensch. Verwaltungsvermögen	-8'283'200	-8'381'424	-98'224	15'000	
- Zentrale Dienste	-2'490'600	-2'508'807	-18'207	9'953	
Tiefbauamt	-10'356'200	-10'859'324	-503'124	-11'106	-492'018
- Stadtgrün	-3'743'200	-3'544'140	199'060	16'000	
- Verkehrsanlagen und Gewässer	-5'637'400	-5'649'081	-11'681	33'894	
- Abwasseranlagen	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
- Abfallbeseitigung	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
- Zentrale Dienste	-975'600	-1'666'103	-690'503	-61'000	
Bildung Sport Kultur					
- Direktionssekretariat	-99'800	-109'190	-9'390	-1'000	-8'390
Amt für Bildung und Sport	-22'247'300	-23'060'228	-812'928	-77	-812'851
- Bildung	-18'898'000	-19'867'077	-969'077	5'232	
- Integration	-474'400	-435'684	38'716	17'000	
- Kinder und Jugend	-1'888'400	-1'891'722	-3'322	-41'730	
- Sport	-425'900	-369'277	56'623	20'000	
- Zentrale Dienste	-560'600	-496'468	64'132	-579	
- Kulturelles	-3'354'000	-3'501'594	-147'594	-7'000	-140'594
Sicherheit und Soziales					
Abteilung Sicherheit	-6'182'700	-5'713'064	469'636	-3'568	473'204
- Einwohnerdienste	-908'900	-837'058	71'842	-13'568	
- Öffentliche Sicherheit	-1'614'800	-1'301'098	313'702	10'000	
- Polizei Thun	-3'659'000	-3'574'908	84'092	0	
- Parkinggebühren	nicht relevant, da Spezialfinanzierung			0	
Abteilung Soziales	-23'383'900	-22'984'427	399'473	-9'097	408'570
- Zentrale Dienste	-1'354'300	-1'323'716	30'584	3'000	
- Sozialhilfe / KES	-30'631'200	-28'229'736	2'401'464	-12'097	
- Beiträge an Institutionen	8'601'600	6'569'025	-2'032'575	0	
Stadtentwicklung					
- Direktionssekretariat	-81'700	-81'653	47	0	47
Stadtplanung inkl. öffentl. Verkehr	-9'799'900	-9'242'188	557'712	3'000	554'712
Baubewilligungen / Baupolizei	-770'400	-691'583	78'817	-1'259	80'076
Totale	0	0	0		
Saldo per 31.12.2018, d.h. Netto-Einlage in Spezialfinanzierung:				-16'827	
Beitrag der Abteilungen bzw. Produktgruppen zugunsten der Stadtrechnung 2018:					-16'827

DIREKTION PRÄSIDIALES UND FINANZEN

1.1 Rechnungsprüfung

1.2 Politik

1.3 Dienstleistungen für Politik

1.6 Personelles und Ausgleichskasse

1.7 Finanzen

1.8 Informatik

1.9 Stadtmarketing und Kommunikation

Rückblick des Direktionsvorstehers



Raphael Lanz

8 Jahre Vorsteher der Direktion Präsidiales und Finanzen – eine (unvollständige) Kurzbilanz

Nach 8 Jahren als Vorsteher der Direktion Präsidiales und Finanzen wurden die Direktionen auf die neue Legislatur neu zusammengesetzt. Ich darf neu die Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung übernehmen, gebe aber die Verantwortung für die Finanzverwaltung, das Personalamt und die Abteilung Informatik ab. Der Abschied fällt mir nicht leicht, ich darf aber feststellen, dass wir in den genannten Bereichen viel erreicht haben und für die Zukunft gut gerüstet sind:

Finanzen

In meiner Amtszeit als Finanzvorsteher konnten wir konstant ausgeglichene Budgets und Rechnungen vorlegen. Diese wurden vom Stadtrat jeweils ohne grössere Diskussionen und einhellig verabschiedet. Die mittel- und langfristigen Schulden reduzierten sich von 125.45 Mio. Franken auf 80.89 Mio. Franken. Die Steueranlage wurde im Zusammenhang mit dem Projekt FILAG von 1.74 auf 1.72 gesenkt. Der Gemeinderat verabschiedete solide finanzpolitische Zielsetzungen. Das Rechnungsmodell HRM2 konnte ohne grössere Schwierigkeiten eingeführt werden. Es wurden zudem Massnahmen eingeleitet, welche die Genauigkeit und Verlässlichkeit der Finanzplanung künftig erhöhen werden. Die Verschuldung der Stadt Thun ist im Quervergleich unterdurchschnittlich. Die beeinflussbaren laufenden Ausgaben haben wir im Griff. Damit sind wir gut gerüstet für die Zukunft, in welcher aufgrund des hohen Investitionsbedarfs eine Mehrverschuldung absehbar und vertretbar ist.

Informatik

In den letzten 8 Jahren entwickelte sich nicht nur die Informatik generell, sondern auch die städtische Abteilung Informatik. So wurde die IT-Architektur neu, standardisiert und nach betriebswirtschaftlichen Kriterien aufgebaut. Die Anwendungen wurden wesentlich reduziert. Neben dem stabilen Betrieb der erneuerten Informatikplattform realisierte die Abteilung Informatik verschiedene grosse Projekte. Zu erwähnen ist etwa IVS 2 (Informatik Volksschule) mit 900 Arbeitsstationen oder die Einführung der flächendeckenden elektronischen Geschäftsverwaltung Axioma. Zudem konnten mehrere öffentlich-rechtliche Körperschaften als Drittkunden gewonnen werden. All diese Entwicklungen hatten einen markanten Ausbau der Abteilung zur Folge, was in Bezug auf die räumliche Unterbringung zu Herausforderungen führte, welche noch gemeistert werden müssen. Die Informatik ist für die Zukunft und die Herausforderungen der Digitalisierung gut gerüstet.

Personalamt

Die Dienstleistungen des Personalamtes zugunsten der anderen Abteilungen wurden zeitgerecht und in sehr guter Qualität erfüllt, so dass sich die Stadt Thun vorbehaltlich einiger Spezialfunktionen weiterhin als attraktive Arbeitgeberin positionieren konnte. Eine Erhebung ergab, dass die Lohngleichheit zwischen Frauen und Männern bei der Stadt Thun gewährleistet ist. Das Lohnwesen wurde modernisiert. Die städtische Pensionskasse steht dank mehrerer Revisionen in den letzten 8 Jahren, welche jeweils die einstimmige Zustimmung des Stadtrats fanden, auf einem soliden Fundament.

Dank

Diese positiven Ergebnisse waren nur möglich dank unseren hervorragenden und motivierten Mitarbeitenden. Bei ihnen möchte ich mich herzlich bedanken. Namentlich erwähnen möchte ich die Abteilungsleitenden, mit denen ich eng und vertrauensvoll zusammenarbeitete: Yolanda Braun, Stefan Christen, Urs Eggerschwiler, Peter Heimann und Daniel Wegmüller. Sie alle haben in ihrem jeweiligen Zuständigkeitsbereich Verantwortung übernommen und Entscheidendes umgesetzt. Für ihre offene, kritische, aber auch loyale und persönlich sehr angenehme Zusammenarbeit bin ich ihnen zu grossem Dank verpflichtet.

Gemeinderat

Für die Erfüllung seiner Aufgaben als Regierungskollegium traf sich der Gemeinderat in der Regel wöchentlich zu ordentlichen Sitzungen. Er führte im Berichtsjahr 40 Sitzungen durch (Vorjahr: 40) und verabschiedete dabei 827 Gemeinderatsbeschlüsse (Vorjahr: 753). Für die Behandlung wichtiger und grundlegender Fragen führte der Gemeinderat zwei Klausursitzungen durch (13./14. März 2018 und 30./31. Oktober 2018).

Stadtkanzlei

Die Stadtkanzlei ist die gemeinsame Stabs- und Verbindungsstelle des Gemeinderates und des Stadtrates. Sie unterstützte die beiden Gremien im Berichtsjahr bei ihrer Arbeit und organisierte deren Sitzungen und Anlässe. Neben dem Tagesgeschäft standen im Berichtsjahr die kantonalen Wahlen vom 25. März 2018, die Gemeindewahlen vom 25. November 2018, die Vorarbeiten für den Legislaturwechsel sowie mehrere Projekte, Anlässe und Geschäfte im Vordergrund (z.B. Einarbeitung Vizestadtschreiber, Gemeindeabstimmung Rasenspielfelder, Beantwortung verschiedener Vorstösse, Politforum Thun, Abschluss Projekt GE-VER Thun, Abschluss Thuner Stadtgeschichte).

Finanzinspektorat

Das Finanzinspektorat untersteht der Budget- und Rechnungskommission (BRK). Die Zuweisung bei der Präsidial- und Finanzdirektion ist eine administrative. Der Prüfungsumfang des Finanzinspektorates umfasst die gesamte Stadtverwaltung. Die Berichterstattung folgt weiter hinten unter der entsprechenden Produktgruppe.

Finanzverwaltung

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Thun weist im Städtevergleich mit rund 91 Mio. Franken eine unterdurchschnittliche Verschuldung aus. Der Gemeinderat hat mit den finanzpolitischen Zielsetzungen Eckwerte definiert, die einen Anstieg der Verschuldung auf höchstens 250 Mio. Franken erlauben. Er wird jedoch die weitere Entwicklung aufmerksam verfolgen und Massnahmen umsetzen, bevor der Bruttoverschuldungsanteil 100 Prozent beträgt.

Budget 2019 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 (AFP)

Der Stadtrat hat das Budget 2019 am 15. November 2018 ohne Korrekturen genehmigt. Bei unveränderter Steueranlage (1,72 Einheiten) resultiert ein ausgeglichenes Ergebnis. Ebenfalls am 15. November 2018 hat der Stadtrat den AFP zur Kenntnis genommen. Dieser zeigt über die gesamte Planungsperiode 2019 bis 2022 einen kumulierten Ertragsüberschuss des allgemeinen Haushaltes von 353'000 Franken vor (dies unter Berücksichtigung von 17,6 Mio. Franken Entnahmen aus der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt in der gleichen Zeitspanne). Weiterhin kritisch bleibt die Entwicklung der Selbstfinanzierung (steuerfinanzierter Bereich: Cash Loss in den Jahren 2019 bis 2022 von total 83,4 Mio. Franken).

Die überdurchschnittlich hohen Investitionen und Aufwendungen für den baulichen Unterhalt führen planerisch in den einzelnen Jahren zu Finanzierungslücken zwischen 13,1 Mio. Franken und 46,7 Mio. Franken. Werden die Bauprojekte wie geplant realisiert, führt dies zu einer Zunahme der Verschuldung von insgesamt rund 92,8 Mio. Franken. Aufgrund Quervergleichen mit anderen Städten sowie des Bruttoverschuldungsanteils kann die Verschuldungssituation von Thun immer noch als gut bezeichnet werden.

Reorganisation Stadtbuchhaltung, Steuern und Inkasso

Per 1. April 2018 wurden die Bereiche «Stadtbuchhaltung» und «Steuern und Inkasso» zusammengelegt. Dieser neue Bereich wird durch Marc Riesen geleitet. Ab 1. Januar 2019 wird der Bereich reorganisiert und

neu in drei Teams unterteilt (Register: Teamleiterin Simone Griessen; Inkasso: Teamleiter Adrian Schär; Stadtbuchhaltung: Teamleiterin Katrin Gerber). Spätestens per 31. Dezember 2019 werden sämtliche Quellensteueraufgaben wieder durch den Kanton übernommen.

Totalrevision Reglement Spezialfinanzierung Investitionen

Mit SRB Nr. 10 vom 15. Februar 2018 wurde eine stadträtliche Spezialkommission (= Mitglieder der BRK) für die Überprüfung/Teilrevision des Reglements über die Spezialfinanzierung Investitionen eingesetzt. An mehreren Sitzungen wurde zunächst eine Auslegeordnung erstellt, der Grundsatz «Festhalten an der Spezialfinanzierung» bestätigt sowie gestützt darauf ein konkreter Vorschlag zum Verwendungszweck sowie der Einlage- und Entnahmetatbestände erarbeitet. An der Stadtratssitzung vom 14. Dezember 2018 wurde die Totalrevision des Reglements Spezialfinanzierung Investitionen (SSG 62.3) einstimmig genehmigt.

Informatikdienste

Elektronische Geschäftsverwaltung Thun (Projekt GEVER)

Das Projekt GEVER Thun wurde per Ende Dezember 2018 abgeschlossen. Mit Axioma konnte ein wichtiges Digitalisierungsprojekt erfolgreich umgesetzt und dem Betrieb übergeben werden. Die Innovationen rund um die Geschäftsverwaltung unterstützen die städtischen Mitarbeitenden in der Aufgabenerfüllung. Die flächendeckende Einführung konnte gemäss Terminplan innerhalb des geplanten Budgets vollzogen werden. Axioma hat sich als tägliches Arbeitsgerät in der Thuner Stadtverwaltung durchgesetzt und bewährt.

Durch die GEVER-Plattform Axioma können auch weitere Bedürfnisse in E-Government sowie der weiteren Digitalisierung verfolgt und bearbeitet werden. Diese müssen in neuen Projekten budgetiert und angegangen werden.

Informatik an den Thuner Volksschulen (Projekt IVS 3; Vollzug in den Jahren 2018 bis 2021)

Mit SRB Nr. 22 vom 16. November 2017 hat der Stadtrat das Konzept IVS 3 und den Verpflichtungskredit von 3,6 Mio. Franken bewilligt. Die Thuner Volksschulen werden nun mit rund 3'250 Arbeitsstationen und einer modernen und zukunftsorientierten Infrastruktur ausgerüstet, welche die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt. Im Jahr 2018 wurden die geplanten Meilensteine des Infrastrukturaufbaus erreicht. Alle 17 Schulhäuser wurden mit Glasfaser erschlossen und mit einem leistungsfähigen W-Lan ausgerüstet. Gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht wurden vier WTO-Ausschreibungen für die Infrastruktur durchgeführt. Das Projekt IVS 3 ist im Zeitplan. Es entstanden – primär bedingt durch die Rekrutierungsschwierigkeiten – jedoch erhebliche Überzeitguthaben bei den Informatikdiensten.

Personalamt

Nachdem der Stadtrat einstimmig die Teilrevision des Personalvorsorgereglements (PVR) genehmigt hat, mussten im Berichtsjahr die Personalvorsorgeverordnung (PVV) sowie die Rückstellungsverordnung (RüV) angepasst werden. Die Änderungen – Senkung des technischen Zinssatzes, des Rentenumwandlungssatzes sowie die Erhöhung des ordentlichen Rücktrittsalters – treten am 1. Januar 2019 in Kraft. Durch die eingeleiteten Massnahmen wird die langfristige Finanzierung der Städtischen Pensionskasse Thun sichergestellt.

Der bisherige Personalchef, Peter Heimann, musste sein Pensum ab September 2018 aus gesundheitlichen Gründen reduzieren. Die Personalchef-Stellvertreterin, Yolanda Braun, hat die Leitung des Personalamts ad interim übernommen.

Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation

Die Abteilung hat im Berichtsjahr 2018 zahlreiche Massnahmen realisiert und neue Projekte lanciert. Unter anderem hat der Wirtschaftsbeauftragte Stefan Otziger die Geschäftsstelle des Wirtschaftsraums Thun (WRT) übernommen und mit der Frilite SA die erste Ansiedlung im Wirtschaftspark Schoren koordiniert. Aus Sicht des Stadtmarketings waren die wichtigsten Aktivitäten die Marketingmassnahmen im Zusammenhang mit dem neuen Verkehrsregime, die Teilnahme am Donnschtig-Jass sowie die Eröffnung des Schlossberg-Parkings. Der Bereich Kommunikation stand durch den steigenden städtischen Kommunikationsbedarf mit zahlreichen bedeutenden politischen Geschäften (Verkehr, Stadtentwicklungskonzept, kantonale und städtische Wahlen) vor besonderen Herausforderungen.

Die bisherige Leiterin der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation, Barbara Frantzen, verliess die Verwaltung Mitte Juli. Stefan Otziger leitete anschliessend die Abteilung ad interim bis Ende Jahr.

FINANZINSPEKTORAT

1.1 Rechnungsprüfung

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Generelle Bemerkungen

Das Finanzinspektorat untersteht der Budget- und Rechnungskommission (BRK). Die Zuweisung bei der Präsidial- und Finanzdirektion ist eine administrative. Der Prüfungsumfang des Finanzinspektorates umfasst die gesamte Stadtverwaltung.

Produktgruppe Rechnungsprüfung

Das definierte Aufgabengebiet und der bewilligte Stellenbestand bewegen sich im Rahmen der Vorjahre.

Ertragssituation im Vergleich mit den Vorjahren wie auch mit dem Budget 2018: Die Erträge liegen sowohl über den Budgetwerten wie auch über den Vorjahreswerten. Begründet ist dies vor allem mit unerwartet höherem Honorar bei der letztmaligen Revision der diversen städtischen Dienststellen im Asylbereich. Die übrigen Erträge sind im Rahmen der Vorjahre. Zu- und Abgänge halten sich die Waage.

Aufwandsituation im Vergleich mit den Vorjahren wie auch mit dem Budget 2018: Der Aufwand liegt höher als das Vorjahr aber unter dem Budgetwert. Die Gründe zur Budgetunterschreitung stammen mit Fr. 6'000 aus dem Lohnbereich und mit Fr. 4'000 aus der Unterschreitung im Sachaufwand.

Die budgetierte Entnahme von Fr. 4'000 aus dem Bonus, zur Erreichung der Vorgaben, war somit glücklicherweise nicht nötig. 2018 ist ein Normaljahr, personalseitig, aufgabenseitig und auch finanziell.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Rechnungsprüfung ein Betrag von Fr. 3'000 gutgeschrieben.

Personelles

- Austritte Keine
- Pensionierungen Keine
- Eintritte Keine

Parlamentarische Vorstösse

- Keine

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Keine	---

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Keine	---

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.1 Produktgruppe Rechnungsprüfung

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	501'200	73'200	491'621	87'716	469'940	84'469
Nettoaufwand	428'000		403'905		385'471	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 24'096 unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen.

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Budget- und Rechnungskommission (BRK)
- Übrige Mitglieder des Stadtrates
- Gemeinderat
- Abteilungen und Dienststellen der Stadtverwaltung
- bezüglich Drittmandaten: juristische oder natürliche Personen, andere Gemeinwesen

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung

- Das Finanzinspektorat ist ein verwaltungsunabhängiges und fachlich selbständiges Rechnungsprüfungsorgan
- Für den Bereich der Stadtverwaltung übt das Finanzinspektorat seine Tätigkeit im Auftrag der Budget- und Rechnungskommission (BRK) aus und ist ihr gegenüber auskunfts- und berichtspflichtig
- Der Kontrollbereich des Finanzinspektorates umfasst alle Direktionen der Stadtverwaltung, die städtischen Schulen sowie die städtische Pensionskasse (Bereich Versicherte und Rentner)
- Das Finanzinspektorat kann auch Körperschaften, Anstalten, Stiftungen und Gesellschaften prüfen, denen die Einwohnergemeinde Thun eine öffentliche Aufgabe überträgt, Finanzhilfen oder Abgeltungen entrichtet oder an denen sie finanziell beteiligt ist
- Das Finanzinspektorat kann Rechnungsprüfungsfunktion von Regionsgemeinden und -kirchengemeinden einnehmen
- Nebst Revisionsaufgaben berät das Finanzinspektorat die Verwaltung in finanziellen und organisatorischen Belangen, aufgrund der bei den Prüfungen erhaltenen Erkenntnissen und Feststellungen

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrößen	Ist-Beurteilung
Eine Zielformulierung an dieser Stelle ist nicht zweckmässig, da die politischen Behörden Teil des Kundenkreises bilden (vgl. Ziffer 4. oben, Zielgruppen sowie Generelle Umschreibung)			

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Revision			
Einwohnergemeinde Thun: Bürger sowie Behörden können sich auf eine fachlich kompetente, unabhängige und wirtschaftliche Rechnungsprüfung verlassen	Verwaltungs-unabhängigkeit	Zu 100 % erfüllt	Erfüllt
	Termineinhaltung	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Erfüllt
Revisionen bei Dritten: Fachlich kompetente, unabhängige und wirtschaftliche Erfüllung des Prüfungsauftrages	Kundenzufriedenheit	Bei honorarpflichtigen Mandaten: Keine bestrittenen Debitorenforderungen	Erfüllt
KundInnenbezogen - Beratung			
Unabhängige, fachlich kompetente Beratung des Kundenkreises	Kundenzufriedenheit	Keine Reklamationen	Erfüllt
Produktbezogen - Revision			
Speditive bzw. termingerechte Erstellung von Revisionsberichten diverser Art (inkl. Revision der Gemeinderechnung)	Einwohnergemeinde Thun: Versand an Empfänger	Innert 3 Wochen nach Revisionsende	Erfüllt
	Einhaltung der Terminvorgaben	Zu 100 % erfüllt (gemäss Terminplan Stadt/ Kundenkreis)	Erfüllt
		Bei Fonds in der Gemeinderechnung: Berichtsversand vor Abschluss des nächsten Rechnungsjahres	Aus Kapazitätsgründen sind noch nicht alle Revisionen erfolgt
Einwohnergemeinde Thun: Prüfung der Abrechnungen über Verpflichtungskredite	Abnehmender, mindestens konstanter Bestand an zu revidierenden Verpflichtungskredit-Abrechnungen	Output (mengen- sowie summenmässig) an revidierten Abrechnungen $\geq$ Input an neu zur Revision im Finanzinspektorat eingehenden Abrechnungen im gleichen Zeitraum	Mengenmässig knapp nicht erfüllt, summenmässig weit übertroffen
Produktbezogen - Beratung			
Speditive, kompetente und empfängergerechte Beratung des Kundenkreises auf Anfrage hin, auf Auftrag hin oder aus eigener Initiative heraus	Kundenzufriedenheit	Keine Reklamationen bei Dritten: Keine bestrittene Debitorenrechnungen	Erfüllt
	Bei Vernehmlassungen: Termineinhaltung	Zu 100 % erfüllt	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Einwohnergemeinde Thun: Unentgeltliche Revisionen und Beratungen durch das Finanzinspektorat für BRK, Stadtrat, Gemeinderat, Abteilungen und Dienststellen der Stadt Thun			Erfüllt
Drittmandate: Anstreben eines möglichst kostendeckenden Honorares für die Revisions- bzw. Beratungstätigkeit	Kostendeckungsgrad	100 % (unter Berücksichtigung von politischen oder - infolge gesamtheitlicher Betrachtungsweise - übergeordneten Interessen)	Erfüllt

STADTKANZLEI

1.2 Politik

1.3 Dienstleistungen für Politik

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Politik

- Abstimmungen:
 - 23. September 2018: Sportplätze Thun Süd, Genehmigung Kredit und Baurechtszinsen: Angenommen mit 7'412 (= 69,9 %) zu 3'195 Nein-Stimmen. Stimmbeteiligung: 33,8 %.
- Stadtrat: 11 Sitzungen (Vorjahr 12). 125 Traktanden (105). Durchschnittliche Sitzungsdauer: 2:49 Stunden (Vorjahr 2:42 Stunden). Behandelte Vorstösse: 82 (52).
 - Reglemente: 2, Mehrwertausgleichsreglement (MWAR) und Spezialfinanzierung Investitionen (SSG 62.3).
 - Kredite: Attraktivierung des Bonstettenguts und Verbundobjekte - Neugestaltung Spielplatz, Erweiterung und Verlegung des Parkplatzes; Anpassung Lauenenplätzli und Einmünder Burgstrasse; Hafen Lachen - Sanierung und Erneuerung der Bootsplätze; Sportplätze Thun-Süd; Depot Kunstmuseum; Doppelkindergarten Seefeld; Übernahme und Ausbau Flugplatzstrasse; Eissportzentrum Grabengut; Housing IT-Rechenzentrum (RZ); Erweiterung Verwaltungsgebäude Industriestrasse 2; Erwerb Mehrfamilienhaus Länggasse 112 + 114, Thun Gbbl. Nr. 3341+3343-9; Arealentwicklung Bostudenzelg Bläuerstrasse - Ideenwettbewerb und Überbauungsordnung; Sanierung Allmendstrasse, Abschnitt Waldeck – Kreisel KVA mit Neubau Kreisel Waldeck; Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun) - Betrieb ab 2020.
 - Verträge: Leistungsvertrag Stadt Thun und Thunerseespiele AG für die Jahre 2020 bis 2014.
 - Vorstösse: 82 (siehe Teil A).
- Gemeinderat: An 40 (40) Sitzungen wurden 827 (753) Traktanden behandelt.

Produktegruppe Dienstleistungen für Politik

- Projekt GEVER Thun: Das Projekt führt auf allen Ebenen zu einer Effizienzsteigerung bei der Zusammenarbeit. Am 19. Dezember 2018 wurde das Projekt mit der Genehmigung der Organisationsvorschriften GEVER durch den Gemeinderat erfolgreich abgeschlossen.
- Politforum Thun: Im Berichtsjahr wurde das Politforum 2018 zum Thema «Gemeinde 4.0: Sind die Gemeinden bereit für die Digitalisierung?» mit einer erfreulichen Besucherzahl erfolgreich durchgeführt. Weiter wurde das Politforum 2019 zum Thema «Von Palästen und Ruinen – Umgang mit kommunaler Infrastruktur» vorbereitet.
- Buchprojekt Thuner Stadtgeschichte: Das Buch konnte an der Vernissage vom 17. Oktober 2018 der Öffentlichkeit übergeben werden.
- Thunpreis: Im Berichtsjahr wurde der Thunpreis an Elsbeth Jungi Stucki und an Stephan Zuppinger, stellvertretend für die Thunerseespiele überreicht. Die Preisverleihung hat am 6. Dezember 2018 im Rathaus stattgefunden.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wurden via die Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen» folgende Buchungen vorgenommen:

- Produktegruppe Politik: Gutschrift von Fr. +3'000
- Produktegruppe Dienstleistungen für Politik: Gutschrift von Fr. +7'606.

Personelles

- Austritte Keine
- Pensionierungen Remo Berlinger, Vizestadtschreiber (per 30.05.2019)
- Eintritte Christoph Stalder, Vizestadtschreiber (per 01.05.2019)

Parlamentarische Vorstösse

- Motion M 1/2018 Anpassung Geschäftsreglement des Stadtrates betreffend Prüfungsberichte zu als erheblich erklärten Postulaten
- Motion M 3/2018 betreffend mehr Mitsprache- und Rechenschaftsrechte für das städtische Parlament
- Postulat P 5/2018 betreffend eine Digitalisierungsstrategie der Stadt Thun
- Postulat P 27/2018 (dringlich) für ein Legislaturziel «Attraktivierung der Thuner Innenstadt»
- Postulat P 29/2018 betreffend Aufenthaltsqualität in der Thuner Innenstadt erhöhen - für stilvolle bauliche, technische und dekorative Massnahmen im Thuner Bälliz und der Hauptgasse
- Interpellation I 19/2018 betreffend mehr Augenmass und Pragmatismus statt sturem Beharren auf Formalitäten beim Bauinspektorat
- Dringliche Interpellation I 15/2018 betreffend Post verlagert von der Schiene auf die Strasse
- Interpellation I 1/2018 betreffend Bericht Friederich bezüglich Schule Seefeld

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Politik	
Grossrats- und Regierungsratswahlen (März 2018)	Organisation und Durchführung der Grossrats- und Regierungsratswahlen.
Gemeinderats- und Stadtratswahlen (November 2018)	Organisation und Durchführung der kommunalen Gesamterneuerungswahlen für Stadtrat, Gemeinderat und Stadtpräsidium. Vorbereitung der Gesamterneuerungswahlen der Kommissionen.
Produktgruppe Dienstleistungen für Politik	
Nachfolge Vizestadtschreiber sicherstellen	Die Einarbeitung konnte wie geplant vorgenommen werden.
Vorarbeiten für Legislaturwechsel aufgleisen	Die Vorarbeiten wurden initiiert.
Thuner Stadtgeschichte des 19./20. Jahrhunderts	Das Buch konnte am 17. Oktober 2018 anlässlich der Vernissage der Öffentlichkeit übergeben werden. Sowohl zum Anlass aber auch zum Buch konnten viele positive Rückmeldungen entgegen genommen werden.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Politik	
Nationalrats- und Ständeratswahlen (Oktober 2019)	Organisation und Durchführung der eidgenössischen Wahlen.
Behördenverzeichnis	Organisation der politischen Gremien, Kommissionen und Delegierten für die Legislaturperiode 2019 bis 2022.
Legislaturziele	Festlegung der gemeinderätlichen Legislaturziele 2019 bis 2022.
Städtetag 2020	Organisation und Durchführung des Städtetages (Dauer zwei Tage im September 2020) in enger Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Städteverband.
Produktgruppe Dienstleistungen für Politik	
Stadtkanzlei: Elektronische Archivierung	Vorarbeiten für die Umsetzung der elektronischen Archivierung starten.
Legislaturziel Smart City	Mitarbeit in der Arbeitsgruppe «Smart City»: Erarbeitung des Projektauftrages (inkl. Schwerpunktthemen), Bericht und Antrag bzgl. personeller und finanzieller Ressourcen.

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.2 Produktgruppe Politik

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'962'500	1'000	1'829'733	16'624	1'541'222	2'391
Nettoaufwand	1'961'500		1'813'110		1'538'831	
Stadtrat	60'900	0	67'113	0	65'213	0
Gemeinderat	1'369'200	1'000	1'323'539	12'124	1'275'626	2'391
Kommissionen	38'300	0	38'990	0	36'372	0
Abstimmungen und Wahlen	494'100	0	400'092	4'500	164'011	0

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 148'390 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 20'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtrat		-6'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Gemeinderat		+57'000
	Unterschreitung Nettoaufwand: V.a. geringerer Aufwand für Reisekosten und Spesen (Fr. 13'000), weil u.a. weniger Spesen für den Ratsbetrieb angefallen sind) sowie tieferer Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 13'000 infolge systembedingter leicht zu hoher Budgetierung der Sozialversicherungsprämien). Andererseits resultiert ein Mehrertrag (Fr. 12'000 bei den verschiedenen Einnahmen, insbesondere wegen nicht budgetierter Kostenbeteiligung der Gemeinderatsmitglieder an der Legislatur-Reise).	
Kommissionen		-1'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Abstimmungen und Wahlen		+99'000
	Unterschreitung Nettoaufwand: V.a. geringerer Aufwand für Porti (Fr. 66'000) sowie Löhne, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen (Fr. 23'000), weil die Erfahrungswerte der letzten Jahre unterschritten wurden. Zudem musste kein zweiter Wahlgang für das Stadtpräsidium durchgeführt werden.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Die jeweils anderen städtischen Organe (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- EinwohnerInnen der Stadt Thun
- Stadtverwaltung
- Öffentlich-rechtliche und private Körperschaften (Behördenverzeichnis)
- Politische Parteien

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Im Rahmen der kommunalen Rechtsordnung werden Voraussetzungen geschaffen: • für ein sicheres, menschenwürdiges und auf gegenseitigem Respekt und Toleranz beruhendes Zusammenleben der Einwohnerinnen und Einwohner • für eine Teilhabe aller Bevölkerungskreise an der Aus- und Weiterbildung, der kulturellen Vielfalt und den Einrichtungen für Erholung und Freizeit • für einen möglichst nachhaltigen Umgang mit allen natürlichen und geschaffenen Ressourcen und Lebensgrundlagen • für eine gesunde, vielseitige und leistungsfähige Wirtschaft sowie der Erhaltung und Schaffung von Arbeitsplätzen • für eine als modernes Dienstleistungsunternehmen geführte Stadtverwaltung	Erfüllungsgrad der Kernelemente der Stadtverfassung (Konkretisierung insbesondere durch Strategie Stadtentwicklung sowie Legislaturziele)	Keine gesetzeswidrigen oder offensichtlich widersprüchlichen Beschlüsse der städtischen Organe Allgemeine Bemerkung: Nur bedingt messbare Standards bzw. Sollgrössen. Je nach Beschluss der einzelnen städtischen Organe müssen die Ziele unter Umständen angepasst bzw. neu definiert werden	Der Erfüllungsgrad wird durch die Politik bestimmt. Die Rechtsordnung ist gewährleistet

- Städtische Organe sind:
- Die Stimmberechtigten
 - Der Stadtrat
 - Der Gemeinderat
 - Die ständigen Kommissionen mit Entscheidungsbefugnis (z.B. Budget- und Rechnungskommission [BRK], Sachkommissionen)

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Der Gemeinderat legt die Grundsätze für die Geschäftsführung fest. Er formuliert die Zielsetzungen für die Direktionen und Abteilungen und stellt die Sachmittel bereit via Erfolgsrechnung bzw. Aufgaben- und Finanzplan (Investitionen, Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen, Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen)	Erfüllungsgrad der Zielerreichung	Zielsetzung erfüllt (Jährliche Überprüfung: Die Konkretisierung erfolgt in den Produktgruppen/Produkten der einzelnen, federführenden Abteilungen. Auf Stufe Abteilung werden die jeweiligen Ziele definiert und festgelegt)	Siehe Berichterstattung über die Legislaturziele im Teil A
	Beanspruchung der bereitgestellten Sachmittel		
Thun setzt seine Mittel sparsam und zielgerichtet ein. Damit soll die Gesamtbelastung in finanziell verkraftbaren Grenzen bleiben	Rechnungsergebnis	Ausgeglichene Erfolgsrechnung, kein Defizitvortrag	Erfüllt. Siehe Jahresrechnung in Teil B
Bereitstellung von Mitteln für die Durchführung von ausreichendem baulichem Unterhalt und Werterhalt an Liegenschaften, Anlagen und Strassen	Keine Substanzverluste auf Sachanlagen	Vermögenssubstanz (unter Ausschluss der Zu- und Abgänge) ist am Ende des Jahres nicht tiefer als zu Beginn des Jahres Auflagen: Korrekte Bewertung der Sachanlagen; Berücksichtigung von Verkäufen, Des-/ Investitionen Werterhalt, baulichem Unterhalt und Abschreibungen	Siehe unter Jahresrechnung in Teil B und Produktgruppen «Liegenschaften Finanzvermögen» bzw. «Liegenschaften Verwaltungsvermögen»
Thun erfüllt zentrale finanzielle Kennziffern des Harmonisierten Rechnungslegungsmodells (HRM2)	Selbstfinanzierungsgrad	Mindestens 100 % (d.h. keine Neuverschuldung)	Siehe unter Jahresrechnung in Teil B
	Zinsbelastungsanteil	Maximal 1,0 (d.h. massvoller Fremdkapitalanteil, welcher ein vorteilhaftes Rating seitens der Banken erlaubt)	
Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Die Konkretisierung erfolgt in der Produktgruppe 1.6 «Personelles und Ausgleichskasse»		Siehe Produktgruppe «Personelles und Ausgleichskasse»
Thun betreibt eine ausgewogene städtische Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)			
Thun unterstützt die Zusammenarbeit insbesondere mit den Regionsgemeinden, überprüft diese systematisch und baut diese nach Bedarf aus	Zweckmässigkeit der Mitgliedschaften und Vertretungen	Periodische Überprüfung mit Legislaturwechsel	Überprüfung und Anpassungen jeweils im Rahmen von Erneuerungswahlen und Wechseln
		Regionale Zusammenarbeit: Anliegen der Stadt Thun werden fristgerecht traktandiert	Erfüllt

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.3 Produktgruppe Dienstleistungen für Politik

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	2'555'100	8'000	2'563'319	58'713	2'529'304	35'745
Nettoaufwand	2'547'100		2'504'606		2'493'559	
Stadtkanzlei	1'455'000	0	1'464'453	20'609	1'376'384	562
Stadtarchiv	114'600	0	106'083	1'031	112'187	3'140
Rechtsdienst	558'500	0	546'844	0	543'252	0
Materialzentrale	427'000	8'000	445'939	37'073	497'481	32'043

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 42'494 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 20'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtkanzlei		+11'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Stadtarchiv		+9'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Rechtsdienst		+12'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Materialzentrale		+10'000
	Keine relevanten Abweichungen.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Organe und deren Mitglieder (Stimmberechtigte, Stadtrat, Gemeinderat, Kommissionen)
- Direktionen, Abteilungen, Angestellte
- Einwohner und Einwohnerinnen, Gäste
- Juristische und natürliche Personen mit Bezügen zur Stadt Thun
- Organe der betreuten Beteiligungsgesellschaften
- Bund, Kanton Bern, Gemeinden und weitere öffentlich-rechtliche Körperschaften insbesondere der Region
- Medien

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Anträge und Vorlagen zuhanden der politischen Organe sind sachgerecht und rechtskonform	Behandlung der Vorlagen	Keine Rückweisungen von Geschäften aus rechtlichen Gründen	Generell erfüllt
Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielen in den Bereichen Politik, Gesamtverwaltung und Aussenbeziehungen	Realisierungsgrad der Programme unter Einsatz entsprechender Steuerungs- und Führungsinstrumente	(Im Rahmen des eigenen Einflussbereiches) zu 90 % erfüllt	Siehe Berichterstattung über die Legislaturziele im Teil A
Pflege des kulturellen Erbes durch das Stadtarchiv: Sicherstellung einer langfristigen Erhaltung wichtiger Informationen	Das Stadtarchiv kann alle Arten von Unterlagen übernehmen	Archivgut ist erschlossen	Erfüllt
	Fotobestände werden erhalten	Gefährdete Fotos sind digitalisiert	Erfüllt
		Konzept zum Umgang mit digitalen Daten liegt vor	Wird im Rahmen von GEVER erstellt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Direkter und unkomplizierter Zugang zu den Dienstleistungen	Antwortfristen	Zeitgerechte und richtige Auskünfte	Generell erfüllt
Mitglieder der Organe und die Verwaltung verfügen jederzeit über vollständige, sachgerechte und juristisch einwandfreie Entscheidungsgrundlagen und entsprechende Instrumente	Rasche und zeitgerechte Entscheide der zuständigen Organe	Keine unerledigten längerfristigen Pendenzen	Generell erfüllt
Die Organe der Beteiligungsgesellschaften werden in der Zusammensetzung mitbestimmt. Es besteht ein Vertrauensverhältnis zu ihnen	Wahlen in die Organe	Die Einflussnahme der Stadt ist im Rahmen der Beteiligungsverhältnisse gewährleistet	Erfüllt
KundInnenbezogen - Stadtarchiv			
Informationsvermittlung und kompetente Beratung	Erreichbarkeit	Das Stadtarchiv ist das ganze Jahr über erreichbar	Erfüllt
	Antwortfristen bei Anfragen	Max. 3 Arbeitstage in 80 % der Fälle	Erfüllt
Produktbezogen			
Die städtischen Erlasse sind auf einem aktuellen Stand und stehen der Bevölkerung zur Verfügung	Aktualisierungsgrad (systematische Sammlung und Nachführung sowie rollendes Rechtsetzungsprogramm)	Jährlich Publikation im Internet	Erfüllt
Entscheide, Beschlüsse, Massnahmen usw. der zuständigen Organe erzielen die gewünschte Wirkung bzw. werden ansonsten aufgehoben oder angepasst	Wirkungsgrad, Wirkungsbeurteilung	Einzelfallweise Überprüfung (durch Controlling und Evaluationen von Erlassen)	Erfüllt
Produktbezogen - Stadtarchiv			
Sämtliches Archivgut ist konservatorisch zweckmässig gelagert	Archivgerechtes Material und richtiges Raumklima	Säurefreie Schachteln und Umschläge bei allen Unterlagen, auch bei Fotos	Bei Neuzugängen erfüllt
		50 % relative Luftfeuchtigkeit und 18 Grad Raumtemperatur	Erfüllt
Produktbezogen - Materialzentrale			
Beschaffungsgrundsatz: Die Faktoren Qualität und Preis werden zu je 50 Prozent gewichtet	Einhaltung des Grundsatzes	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt
Einsatz ökologischer Produkte	Produktekatalog der Materialzentrale	Einbezug der Fachstelle Umwelt und Mobilität (Planungsamt)	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich – Materialzentrale			
Produktion von Druckerzeugnissen: Eigenproduktion oder Vergabe von Druckaufträgen	Wahl der kostengünstigsten Lösung	Abweichungen sind begründbar	Erfüllt

Recht

1. Rechtsetzungsprojekte

2018 wurden die nachstehenden Erlasse vom Stadtrat bzw. Gemeinderat verabschiedet:

Erlasse des Stadtrates bzw. der Stimmberechtigten

62.3	Reglement über die Spezialfinanzierung Investitionen
701.1 (neu)	Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten (Mehrwertausgleichsreglement, MWAR); zugleich Aufhebung der Verordnung (701.11)

Erlasse des Gemeinderates

121.15	Einbürgerungsverordnung (Totalrevision)
141.1	Wahlverordnung (WAV)
153.363	Sitzungsgeldverordnung
154.242.1	VO über die Anlagenbenutzung durch Dritte (ABV)
423.22 (neu)	Beitragsverordnung für das KKThun, zugleich Aufhebung Gebührenverordnung für das KKThun (154.222.1) Tritt per 1. Januar 2020 in Kraft
430.10.01 430.10.01.01 152.112	Bildungsreglement (BiR) (in eigener Kompetenz, da Anpassung an zwingendes kantonales Recht [Art. 52 Abs. 3 Gemeindegesetz]) Bildungsverordnung (BiV) Geschäftsverordnung Gemeinderat (GGV)
430.404	VO über den schulzahnärztlichen Dienst (VSZD)
552.02 (neu)	VO über kulturelle Kleinproduktionen (KKV)
866.13 101.11	Asylfondsverordnung Organisationsverordnung
871.2	Feuerwehrverordnung (Totalrevision)
SW 2	Handbuch Finanzhaushalt
SW 3 (neu)	Organisationsvorschriften (OV) GEVER Thun

2. Sammlung der städtischen Erlasse (SSG)

Das Inhaltsverzeichnis der Sammlung der städtischen Erlasse (SSG) erscheint jährlich neu mit Stichtag 1. Januar in gedruckter Form. Das Inhaltsverzeichnis und die jeweils aktualisierten Erlasse sind zudem im Internet zugänglich. Sie sind analog der Systematischen Rechtssammlungen von Bund (SR) und Kanton (BSG) klassifiziert.

<http://www.thun.ch/stadtverwaltung/abteilungen/amt/stadtkanzlei/rechtsdienst/reglementeverordnungen.html>

Ende 2018 waren 131 (Vorjahr 131) Reglemente und Verordnungen in Kraft. Hinzu kommen 25 (Vorjahr 24) Ständige Weisungen (mit verwaltungsinterner Wirkung).

3. Interne Beschwerdeverfahren und Prozesse

Im Jahr 2018 gingen beim Gemeinderat als Beschwerdeinstanz zwei neue Beschwerden ein, welche beide erledigt wurden. Im Weiteren waren verschiedene Beschwerden gegen die Verkehrsmassnahmen «Aufhebung von Parkplätzen» zu verzeichnen, wobei einzelne dieser Beschwerden zahlreiche Beschwerdeführende umfassten. Für die Behandlung dieser Beschwerden erklärte sich der Regierungsrat im Rahmen eines sogenannten «Sprungrekurses» als zuständig.

4. Vernehmlassungen

Zuhanden des Gemeinderates wurden insgesamt 20 Vernehmlassungen zu Gesetzes- und Verordnungsvorlagen bzw. zu Strategien, Konzepten und Berichten, insbesondere des Kantons, erarbeitet.

5. Rechtsetzungsprogramm 2019 bis 2022 - Reglemente, Stand Januar 2019

Das nachstehende Rechtsetzungsprogramm gibt einen Überblick über die angelaufenen und noch bevorstehenden Rechtsetzungsprojekte auf Stufe Stadtrat (Reglementebene) (P = Priorität, F = federführende Abteilung).

Priorität 1	Bereits in Bearbeitung oder sofortige Aufnahme der Bearbeitung notwendig ; Inkraftsetzen sobald wie möglich oder innerhalb einer politisch oder rechtlich vorgegebenen Frist.
Priorität 2	2020 bearbeiten.
Priorität 3	Erst ab 2021 oder später bearbeiten.

Bei der Festlegung der Prioritäten ist zu berücksichtigen:

- Besteht ein Zusammenhang mit den andern politischen Steuerungsinstrumenten?
- Bestehen Anpassungsfristen im übergeordneten Recht?
- Besteht Druck durch politische Vorstösse (Motionen, Postulate)?
- Besteht wegen Kostenwirksamkeit Druck?
- Wie steht es mit der Belastung der Abteilungen, des Rechtsdienstes und der zuständigen Organe?
- Welches ist der günstigste Zeitpunkt?
- Angefangenes zu Ende führen, bevor neues in Angriff genommen wird!

Nr.	SSG oder SW Nr.	Erlass	Bemerkungen	P ¹	F ²
284	-----	<i>Reglement / Verordnung über Grundsätze der städtischen Kulturförderung</i>	Kriterien für die Anwendung und Umsetzung der vier Förderinstrumente Kontinuierliche Förderung (jährlich wiederkehrende Beiträge), Flexible Förderung (Projektbeiträge), Punktuelle Förderung (Preisverleihung, Werkbeiträge und Atelierstipendien), raumbezogene Förderung (Prozent für Kunst im öffentlichen Raum) Das Kulturleitbild wurde vom Gemeinderat am 18. Dezember 2013 genehmigt (GRB 673/2013). Es ist bis Ende 2018 gültig (GRB 302/2018) Die Überarbeitung und Aktualisierung des Kulturleitbildes wird im Laufe des Jahres 2019 abgeschlossen sein. 2018 fand der erste Teil (Arbeit mit Begleitgremium) statt. Ein Reglement ist aus heutiger Sicht nicht sinnvoll bzw. angezeigt	3	KA
288	-----	<i>Reglement über die Gewährung von Beiträgen nach Art. 9 BR</i>	Gemäss diesem Artikel können Beiträge zur Förderung von ökologischen Vernetzungen gewährt werden. Zu prüfen ist (im Rahmen der Ortsplanungsrevision), ob hierfür eine reglementarische Grundlage geschaffen werden soll	2	PIA
316	661.1	<i>Liegenschaftssteuerreglement</i>	Redaktionelle Anpassungen infolge Zusammenlegung Steuerverwaltung / Stadtkasse (erst im Zusammenhang mit anderem Revisionsbedarf zu erledigen)	3	RD
349	72.01	<i>Baurechtliche Grundordnung (Baureglement/Zonenplan)</i>	Totalrevision Motion 15/2010 und weitere Vorstösse; nun zus. mit der Revision der Ortsplanung	2	PIA

¹ Priorität

² Federführung, wobei der Rechtsdienst grundsätzlich immer einzubeziehen ist

Direktion Präsidiales und Finanzen

Nr.	SSG oder SW Nr.	Erläss	Bemerkungen	P ¹	F ²
364	153.01.16 153.01	<i>Ausführungsbestimmungen zum PR: Besoldungsnachgenuss</i> <i>Personalreglement</i>	Totalrevision; besseres Abstimmen auf die neuen Bestimmungen im Pensionskassenreglement; Terminologische Anpassungen Grundsätzliche Überprüfung der Gewährung eines Besoldungsnachgenusses (Art. 60 PR)	2	PA
379	552.01 bzw. 662	<i>Ortspolizeireglement; Vertrag betr. Sicherheitskosten</i> <i>Bzw. allg. Grundlage für Abschluss von Vereinbarungen</i>	Vorerst in einer <i>Verordnung</i> (VGV; SSG 552.03) verankert Mittelfristig Schaffung einer <i>reglementarischen</i> Grundlage für Abschluss von Verträgen (statt einer Verfügung), z.B. auch für Beiträge im Kulturbereich etc. s. auch Nr. 404 u. 405	2	RD
387	552.01	<i>Ortspolizeireglement</i>	- Streichen von Art. 25a und Art. 25a in der Aufzählung in Art 31 Abs. 1, da infolge des neuen kantonalen Hundegesetzes derogiert. Zusammenlegen mit einer anderen Teilrevision des OPR, da nicht dringend - Ev. Aufnahme einer Regelung betr. Strassenmusikanten und Bettler Totalrevision erst nach Verabschiedung des neuen Polizeigesetzes (2018)	3	ASi
404	620.0	<i>Finanzreglement der Stadt Thun (FiR)</i>	Aktualisierung (Leistungsvereinbarungen) Vgl. auch Nr. 379 u. 392	2	RD
419	930.1	<i>Markreglement</i>	Grundsätzliche Überarbeitung	3	ASi
421	552.01 (oder 72.01)	<i>Ortspolizeireglement (oder Baureglement) bzw. separater Erlass i.S. Reklamen allgemein</i>	Aufnahme einer Regelung über Leuchtreklamen nach Totalrevision Polizeigesetz (Schreiben Regierungsrat, GRB 339/2014)	2	BI ASi
422	-----	<i>Erläss</i>	Evtl. Grundlage schaffen i.S. Wohnstrategie	2	PIA AfS
426	152.2	<i>Kommissionenreglement</i>	Aufnahme einer Bestimmung betr. Stimmrecht von ex-officio-Mitgliedern	2	RD
428	552.01	<i>Ortspolizeireglement</i>	Ergänz. Bestimmung zu Art. 11 betr. gesteigerter Gemeingebrauch bei Gewässern (kurzzeitige Wasserentnahme, Art. 8 WNG)	3	TBA
438	822.1 u. 822.11	<i>Abfallreglement und Abfallverordnung</i>	Ersatz und Streichung Begriff „Bruttogeschossfläche“, Anpassung an kantonale Gesetze und Baureglement (72.01). Anpassung Gebührentarife	2	TBA
439	821.1	<i>Abwasserreglement</i>	Totalrevision nach Überarbeitung kant. Gewässerschutzgesetz	2	TBA
453	935.214	<i>Kurtaxreglement</i>	Anpassung aufgrund rev. Tourismusentwicklungsgesetz (in Kraft per Sommersaison 2018) ist nicht zwingend erforderlich, aber sinnvoll. Anpassung bei der nächsten Revision vornehmen (GRB 639/2017)	3	StM
458	152.051 152.051.1	<i>Datenschutzreglement und VO über den Datenschutz und die Internetbekanntgabe von öff. Informationen</i>	Revision kantonales Datenschutzgesetz voraussichtlich 2018; evtl. Auswirkungen auf die Gemeinden	2	ASi StK
460	556.01	<i>Bestattungs- und Friedhofreglement</i>	Überarbeitung auf Sommer 2020 (Eröffnung neues Krematorium)	2	TBA
462	751.1	<i>Wasserbaureglement</i>	Kontrolle, ob und evtl. Überarbeitung aufgrund Ortsplanungsrevision Kontrolle und Anpassung an kantonales Wasserbaugesetz	2	TBA
466	822.1	<i>Abfallreglement</i>	Bund: Teilliberalisierung Entsorgungsmonopol, neue Definition Siedlungsabfälle → Anpassung in städtischen Erlassen Musterreglement Kanton abwarten s. auch Nr. 438	2	TBA

Stadtarchiv

Das Stadtarchiv hat im Jahr 2018 total 286 Anfragen beantwortet, 4 % mehr als im Vorjahr (275). Das sind pro Arbeitstag knapp zwei Anfragen. Die Anfragen zu Fremdplatzierungen («Verdingkinder») sind nach Ablauf der Eingabefrist für den Solidaritätsbeitrag Ende April 2018 stark zurückgegangen. Insgesamt hat das Stadtarchiv in den rund vier Jahren, in denen Fremdplatzierungsanfragen gestellt worden sind, rund 120 Anfragen beantwortet. Zum Alltagsgeschäft des Stadtarchivs gehört weiter, Ablieferungen der Stadtverwaltung und von Vereinen entgegen zu nehmen, zu erschliessen und archivgerecht zu verpacken. Letztes Jahr waren es die Bestände der SP Thun, der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft Thun, des Lerchenfeldleistes und des Gehörlosenvereins Alpina.

Neben dem Tagesgeschäft waren wir im Jahr 2018 mit folgenden Schwerpunkten beschäftigt:

- Stadtgeschichte 19. und 20 Jahrhundert: Die Publikation wurde an der Vernissage am 17. Oktober 2018 im KKThun in Anwesenheit von rund 500 Interessierten der Öffentlichkeit übergeben. Wir haben bisher viele positive Rückmeldungen erhalten.
- Das Stadtarchiv ist in der Projektgruppe GEVER Thun (Geschäftsverwaltungssystem) vertreten und wird in diesem Rahmen die digitale Archivierung planen.

PERSONALAMT

1.6 Personelles und Ausgleichskasse

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse

- Die Teilrevision der Personalvorsorgeverordnung (PVV) sowie der Rückstellungsverordnung (RüV) der Städtischen Pensionskasse Thun sind abgeschlossen und gelten per 1. Januar 2019.

Produkt Grundlagen und Instrumente Personalmanagement

- Mitarbeiterbefragung: Die Personalbefragung wird in der Regel alle 3 Jahre durchgeführt. Der Gemeinderat hat beschlossen, die nächste Befragung im Jahr 2019 durchzuführen.
- Geschuldete Ferien, Überzeit, Treueprämie und Leistungsprämie per 31. Dezember:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>	<u>Veränderung zum Vorjahr</u>
in Stunden	45'115	48'291	Abnahme: -3'176
in Franken (inkl. Sozialversicherungsprämien)	2'297'680	2'379'630	Abnahme: -81'950

Hauptgrund dieser Reduktion ist die Überführung der Asylkoordination Thun (bis 31. Dezember 2017: Stadtverwaltung) in den Verein Asyl Berner Oberland per 1. Januar 2018 (Fr. -80'100 bzw. -1'600 Stunden).

Städtische Pensionskasse:

- Im Berichtsjahr wurde die Teilrevision der Personalvorsorgeverordnung (PVV) und der Rückstellungsverordnung (RüV) durch die Pensionskassenkommission genehmigt und per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Der Thuner Stadtrat hatte zuvor (26. Oktober 2017) die Teilrevision des Personalvorsorgerelements (PVR) genehmigt. Bei dieser Revision ging es um eine wichtige Weichenstellung für die langfristige Sicherstellung der Finanzierung. Die Anpassung der technischen Parameter (technischer Zinssatz, Umwandlungssatz) und die Erhöhung des ordentlichen Rentenalters (Alter 64 auf 65) sowie die Verschiebung von Risiko- zu Sparbeiträgen waren Kernelemente dieser Vorlage. Bei der Revision der PVV ging es primär um ein Nachvollziehen der erwähnten Anpassungen sowie um die Übernahme der neuen gesetzlichen Bestimmungen zum Vorsorgeausgleich bei Ehescheidung (in Kraft seit 1. Januar 2017).
- Ferner mussten die neu gültigen Parameter in der Pensionskassen-Software angepasst werden, so dass es bereits im 1. Quartal 2018 möglich war, den Versicherten Offerten, gültig ab 1. Januar 2019, zu erstellen.

Versicherungswesen:

- Ein Vertrag (Motorfahrzeughaftpflicht) lief per Ende 2018 aus. Sechs Gesellschaften wurden gebeten, eine Offerte einzureichen. Der Zuschlag ging an die Helvetia Versicherungen.

Produkt Personalentwicklung und Beratung

- Lehrlingswesen: Im Sommer 2018 wurden 12 Lehrstellen neu besetzt. Damit sind ab August 2018 insgesamt 36 Ausbildungsplätze belegt.
- Internes Aus- und Weiterbildungsangebot: Im Berichtsjahr wurden 5 verschiedene Führungskurse angeboten. Neben Kursangeboten zur Persönlichkeitsentwicklung und Kommunikation enthielt das Programm auch verschiedene Angebote zu Themen wie Achtsamkeit, Selbstmanagement und Stressbewältigung.

Produkt Ausgleichskasse

- Auf die Neubesetzung einer vakanten Stelle (50 Stellenprozent) konnte verzichtet werden.
- Die vereinbarten Jahresziele wurden erreicht (u.a. Rekrutierung eines Lernenden mit Lehrbeginn 1. August 2019 und Führen eines Informationsstandes an der Seniorenmesse in Spiez).
- Entwicklung der EL-Quote (= Anzahl der Rentner und Rentnerinnen in der Stadt Thun, die eine Ergänzungsleistung zur AHV/IV haben) per 31. Dezember 2018: 4,95 % (Wert Vorjahr: 5,16 %).

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) ergibt sich bei der Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse eine Gutschrift von Fr. 4'000.

Personelles

- Austritte Personalamt: Imboden Corinne, Sachbearbeiterin, Tanner Susanne, Sachbearbeiterin
AHV-Zweigstelle: Rickli Susanne, Sachbearbeiterin
- Eintritte Personalamt: Stecher Ursula, Sachbearbeiterin, Tanner Susanne, Sachbearbeiterin

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P4/2018 betreffend Unterzeichnung der Stadt Thun der «Charta der Lohngleichheit im öffentlichen Sektor»

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Revision Personalvorsorgeverordnung (PVV) – langfristige Sicherstellung der Finanzierung	Nachdem der Stadtrat das Personalvorsorgereglement (PVR) im Oktober 2017 einstimmig genehmigt hat, wurde die Personalvorsorgeverordnung (PVV) im Berichtsjahr revidiert. Die Pensionskassenkommission (PKK) hat sie genehmigt und per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt.
Teilrevision Rückstellungsverordnung (RüV)	Wegen der geänderten technischen Parameter (u.a. technischer Zinssatz) im Personalvorsorgereglement musste die Rückstellungsverordnung angepasst und durch die Pensionskassenkommission genehmigt werden. Sie tritt am 1. Januar 2019 in Kraft.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse	
Schulung Pensionskassenkommission (PKK)	Da drei von acht Mitgliedern der Pensionskassenkommission neu sind, soll der Schulung der PKK besondere Beachtung geschenkt werden.
Neubewertung aller sechs Liegenschaften der städtischen Pensionskasse	Neubewertung der PK-Liegenschaften nach der Discounted Cash-Flow-Methode.
Versicherten-App	Einführung der Versicherten-App unter Berücksichtigung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses prüfen.
Teilliquidation durch Weggang der Stiftung Wohnen im Alter	Durchführen der Teilliquidation gemäss der Vorgaben der Teilliquidationsverordnung (TLV) und der Beschlüsse der Pensionskassenkommission.
Digitale Personaldossiers (ePersonaldossiers)	Die konzeptuellen Arbeiten sind erledigt. Im Anschluss daran werden die Akten digitalisiert.

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.6 Produktgruppe Personelles und Ausgleichskasse

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	24'649'200	10'773'900	25'130'299	10'683'798	37'285'475	23'219'999
Nettoaufwand	13'875'300		14'446'501		14'065'476	
Personalamt	2'820'100	324'800	2'474'487	385'259	2'726'735	340'544
Versicherungen	4'413'600	4'764'700	4'715'345	4'605'797	4'917'164	4'803'260
Pensionskasse	6'664'800	4'936'600	6'625'828	4'982'584	19'473'483	17'333'770
AHV-Zweigstelle	10'750'700	747'800	11'314'640	710'159	10'168'093	742'425

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 571'201 überschritten. Begründung der wesentlichen Abweichungen zwischen Budget und Rechnung:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Personalamt		+406'000
Löhne für geschützte Arbeitsplätze	Tieferer Lohnaufwand für geschützte Arbeitsplätze infolge vorübergehend vakanter Stelle.	+93'000
Veränderung Überzeit, Ferien, Leistungs- und Treueprämien	Abnahme der Überzeit- und Ferienguthaben sowie der Leistungs- und Treueprämien-Zeitguthaben um Fr. 81'950 im Vergleich zum Vorjahr (direkt verbucht wurden Fr. 6'600 bei der PG Rechnungsprüfung).	+89'000
Treueprämien	Minderaufwand, da weniger ausbezahlte Treueprämien als budgetiert.	+43'000
Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand, v.a. weil die Löhne für geschützte Arbeitsplätze unter dem budgetierten Wert lagen.	+42'000
Aus- und Weiterbildung gesamte Verwaltung	Der Minderaufwand begründet sich durch die Absage diverser eigener, interner Kurse, da zu wenig Anmeldungen eingingen (Mindestanzahl von 8 Teilnehmenden).	+37'000
Personalbetreuung	Mehraufwand wegen Vergünstigung REKA-Checks für Mitarbeitende. Das Interesse an REKA-Checks ist nach Einführung des 20 % Rabattes (bis max. Fr. 1'000) grösser geworden.	-37'000
Rückerstattung CO ₂ -Abgaben	Zentrale Verbuchung für gesamte Stadtverwaltung (Fibu-Konto 1610.4699.11). Die Rückerstattung CO ₂ -Abgaben war im Budget 2018 zu tief veranschlagt, da jeweils der Vorjahreswert bei der AHV-Rechnung berücksichtigt wird.	+37'000
Personalvergünstigungen Café Thunerhof	Minderaufwand, da für das Restaurant «Stürredli» Vergünstigungen an städtische Angestellte nur für Kaffees erfolgen.	+34'000
Personalsuche	Der Minderaufwand begründet sich durch vermehrte Online-Inserate statt teurere Print-Inserate. Diese Rubrik ist schwierig zu budgetieren, da im Voraus nicht bekannt, welche Stellenvakanzen entstehen.	+27'000
Verschiedene Einnahmen	Mehreinnahmen v.a. durch Kursgelder, Dienstleistungen an Dritte (z.B. Verein Asyl Berner Oberland).	+23'000

Konto	Begründung	Abweichung
Versicherungen		-461'000
Taggelder von Kranken- und Unfallversicherung sowie Erwerbsersatz	Mehraufwand, weil diese Rubrik hier zentral budgetiert wird. Die effektiven Aufwandminderungen werden in der Erfolgsrechnung bei der jeweiligen Abteilung bzw. Dienststelle verbucht.	-380'000
Sozialversicherungsprämien	Minderertrag wegen höherer UVG-Prämien, da Wechsel des Versicherten.	-141'000
Arbeitgeberbeiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	Der Minderaufwand begründet sich durch tiefere Lohnkosten.	+71'000
Pensionskasse		+85'000
Verzinsung Fehlbetrag Deckungskapital Pensionskasse	Minderaufwand, weil die Verzinsung der Differenz zum Zieldeckungsgrad im Budget 2018 noch auf der Basis eines Deckungsgrads von 102,9 % berechnet wurde. Die effektive Verzinsung in der Erfolgsrechnung 2018 basiert auf dem höheren Deckungsgrad von 108,9 %.	+361'000
Vorzeitige Pensionierungen und AHV-Überbrückungsrenten	Mehraufwand, da die vorzeitigen Pensionierungen im 2018 wegen der Revision des Personalvorsorgereglements (PVR) per 1. Januar 2019 massiv über dem erwarteten Durchschnitt der letzten drei Jahre lagen.	-257'000
Ertragseite: Verrechnete Arbeitgeberbeiträge	Der Mehrertrag begründet sich v.a. durch höhere Lohnkosten beim Kunstmuseum, beim Amt für Stadtliegenschaften und beim Amt für Bildung und Sport (Tagesschulen).	+106'000
Aufwandseite: Arbeitgeberbeiträge	Der Mehraufwand begründet sich durch höhere Lohnkosten beim Kunstmuseum, beim Amt für Stadtliegenschaften und beim Amt für Bildung und Sport (Tagesschulen).	-80'000
Verrechnete zusätzliche Arbeitgeberaufwände an Spezialfinanzierungen	Der Minderertrag begründet sich wie folgt: Die Differenz ergibt sich aus der «Verzinsung Fehlbetrag», welcher auf der Basis 31. Dezember 2016 mit einem Deckungsgrad von 102,9 % sowie einem versicherungstechnischen Fehlbetrag von Fr. 54'823'943 budgetiert wurde. Da seitens der Stadt der Aufwand 2018 effektiv tiefer ausfiel, waren auch die an die Spezialfinanzierungen verrechneten Aufwände tiefer. Dies führte per Saldo zu einem Minderertrag.	-60'000
AHV-Zweigstelle		-604'000
Gemeindebeitrag an Kanton für Ergänzungsleistungen	Die Schlussrechnung 2017 des Kantons für den Lastenausgleich Ergänzungsleistungen liegt knapp 0,1 Mio. Franken über dem veranschlagten Wert. Gemäss Planungshilfe des Kantons wird der Ist-Wert 2018 ebenfalls höher als budgetiert ausfallen. Entsprechend muss die Abgrenzung per 31. Dezember 2018 um 0,6 Mio. Franken erhöht werden. Der Mehraufwand begründet sich insbesondere durch die Erhöhung der Durchschnittsprämie der Krankenpflegeversicherung für die Berechnung der Ergänzungsleistungen zur AHV/IV (EL).	-681'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals inkl. Sozialversicherungsprämien	Der Minderaufwand begründet sich v.a. durch die momentane Nichtbesetzung von vakanten Stellenprozenten (Pensionierungen).	+112'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- Pensionierte
- Sozialpartner
- Gemeinderat und Stadtrat
- Dritte (z.B. Stelleninteressierte)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Regionsgemeinden)
- AHV-Zweigstelle Thun: ArbeitgeberInnen, ArbeitnehmerInnen, Selbständigerwerbende, Nichterwerbstätige, BezügerInnen von Versicherungsleistungen, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Dritte

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis			
Verschiedene der untenstehend aufgeführten Vorgaben und Standards können durch das Personalamt nur indirekt beeinflusst werden			
Ausreichendes und geeignetes Personal zur erfolgreichen Bewältigung der gegebenen Stadtaufgaben	Bestand der geschaffenen Stellen	Jährlicher Ausweis im Jahresbericht (Anhang zur PG Personelles und Ausgleichskasse)	Siehe Anhang
Die Stadt Thun sorgt für personalpolitische Rahmenbedingungen, welche eine optimale Erfüllung der übertragenen Aufgaben durch motiviertes Personal ermöglichen	Jährliche Fluktuationsrate	Werte liegen innerhalb des rollenden 5-Jahres-Durchschnittes (6,72 %)	Die Fluktuationsrate liegt mit 8,56 % über dem 5-Jahres-Durchschnitt
	Auswertung der Austrittsgespräche	Der Zufriedenheitsgrad mit den personalpolitischen Rahmenbedingungen des ausgetretenen Personals beträgt mind. 75 %	Der Zufriedenheitsgrad des ausgetretenen Personals mit den personalpolitischen Rahmenbedingungen beträgt 90 %
Pflege eines transparenten, leistungsbezogenen, entwicklungsfähigen, akzeptierten Entlohnungssystems	Zufriedenheitsgrad (Ermittlung via periodische Personalbefragung)	90 % der Befragten beurteilen das Entlohnungssystem als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	84 % der UmfrageteilnehmerInnen haben die Anstellungsbedingungen als «zufriedenstellend» bis «sehr gut» beurteilt
Städtische Pensionskasse			
Partnerschaftliche Sicherung der Personalvorsorge	Mittel und langfristige Stabilität, angemessenes Leistungsangebot	Langfristig kein Sanierungsbedarf	Mit der vom Stadtrat im Oktober 2017 einstimmig genehmigten Revision des Personalvorsorgerelements (Inkraftsetzung 1. Januar 2019) ist ein wichtiger Schritt zur langfristigen Sicherstellung der Finanzierung erfolgt
		Genügend Wertschwankungsreserven	
		Finanzielle Möglichkeit von Arbeitgeber und Arbeitnehmer	
Produkt Ausgleichskasse			
Angebot von kostendeckenden Dienstleistungen gegenüber anderen Gemeinden	Kostendeckungsgrad	100 %	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Die Stadt Thun betreibt eine fortschrittliche Personalpolitik (Lohn, Arbeitsumfeld, Kompetenzen, Arbeitsklima, Gleichstellung der Geschlechter, Nischenarbeitsplätze etc.)	Ergebnisse der periodischen Personalbefragung insbesondere zu den Themen:	Gesamtzufriedenheit mindestens Note 5,0 (auf einer Skala von 1 bis 6)	Gesamtzufriedenheit: Note 5,2
	Arbeitszufriedenheit/ -klima		Arbeitszufriedenheit: Note 5,0
	Image der Stadt Thun als Arbeitgeberin		Image Note: 5,2
	Konkurrenzfähigkeit auf dem Arbeitsmarkt		Von 52 austretenden Personen haben 67 % angegeben, mit ihrem bisherigen Lohn «zufrieden», 25 % «teilweise zufrieden» und 8 % «unzufrieden» zu sein
Marktgerechte Entlöhnung	Jährlicher Branchenvergleich	Löhne liegen im Mittelwert des Branchenvergleiches (Referenzstellen-Vergleich)	Der Branchenlohnvergleich hat ergeben, dass der Lohn der Stadt Thun bei 92 % vergleichbaren Funktionen innerhalb der Bandbreite des Marktlohnes liegt. Bei 5 % liegt er darunter und bei 3 % darüber
Entwicklung und Förderung der Angestellten aller Stufen entsprechend ihrem Auftrag sowie ihren persönlichen Fähigkeiten	Teilnehmertage bei der verwaltungsinternen Aus- und Weiterbildung	Mind. 250	208 (Vorjahr 267) Teilnehmertage
	Ergebnisse der Kursauswertung	90 % der TeilnehmerInnen beurteilen die Kurse als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»	100 % beurteilen die Kurse als «zufriedenstellend» bis «sehr gut»
KundInnenbezogen - Ausgleichskasse			
Ausrichtung von Ergänzungsleistungen zur AHV und IV	Bearbeitungsdauer der Leistungsgesuche	Bearbeitungsdauer von 70 % der Neuanmeldungen und Neufestsetzungsgesuche unter 4, 90 % unter 12 und 100 % unter 52 Wochen	Bearbeitungsdauer von 86 % der Neuanmeldungen und Neufestsetzungen unter 5,0 % unter 12 und 100 % unter 52 Wochen (total 1'323 Gesuche)
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Kurzrevisionen unter 2, 100 % unter 6 Wochen	Bearbeitungsdauer von 96 % der Kurzrevisionen unter 2, 100 % unter 6 Wochen (total 2'482 Gesuche)
		Bearbeitungsdauer von 90 % der Krankheitskostenanträge pro Quartal innerhalb 1, 100 % innerhalb von 3 Monaten	Bearbeitungsdauer von 94 % der Krankheitskostenanträge pro Quartal innerhalb eines Monats, 100 % innerhalb von 3 Monaten (total 10'081 Anträge)

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen			
Zurverfügungstellung eines angemessenen und attraktiven Angebotes an Lehr- und Praktikumsstellen	Anzahl Lehr- und Praktikumsstellen	Mind. 30	Im Sommer 2018 waren 36 Ausbildungsplätze besetzt
Förderung der ökologischen Arbeitswegbewältigung	Sensibilisierung der städtischen Mitarbeitenden mittels Kampagnen (z.B. Bike to work)	Einmal jährlich (in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt, Fachstelle Umwelt und Mobilität)	Der Anlass Bike to work wurde im Juni 2018 erneut erfolgreich durchgeführt
Betriebswirtschaftlich			
Kostengünstige Personalrekrutierung	Kosten je zu besetzende Stelle	Werte liegen innerhalb des 3-Jahres-Durchschnittes (2015-2017: Fr. 746.-)	2018 liegt der Wert mit Fr. 761.- pro Stelle etwas über dem 3-Jahres-Durchschnitt Von total 136 besetzten Stellen wurden 68 öffentlich ausgeschrieben und 68 via Stellenpool, saisonale Wiedereintritte oder intern (Transfers) besetzt
Geringe Absenzenquote	Prozentsatz (wird jährlich erhoben)	< 18 % 2015: 16,70 % 2016: 18,36 % 2017: 18,03 %	Absenzenquote: 18,44 % (Vorjahr: 18,03 %).
Angebot von preiswerten Aus- und Weiterbildungen	Preis pro Teilnehmertag	Preise liegen innerhalb des rollenden 3-Jahres-Durchschnittes (2015-2017: Fr. 343.-)	Wert 2018: Fr. 306.-

Anhang

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand	1.1.2019	1.1.2018
Direktion Präsidiales und Finanzen (ab 1.1.2019 Direktion Präsidiales und Stadtentwicklung; P+StE)	3'160 %	8'140 %
Finanzinspektorat	275 %	275 %
Präsidiales		
• Stadtkanzlei	710 %	710 %
• Stadtarchiv	70 %	70 %
• Rechtsdienst	280 %	280 %
• Materialzentrale	270 %	270 %
Personalamt (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)		
• Personalamt		655 %
• AHV-Zweigstelle Thun		1'040 %
Finanzverwaltung (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)		
• Leitung/Stab Finanzverwaltung		430 %
• Stadtbuchhaltung		405 %
• Steuern und Inkasso		1'615 %
Informatikdienste (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)		1'950 %
Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	350 % 1)	440 %
Planungsamt (ab 1.1.2019 Direktion P+StE)	1'115 % 2)	
Fachbereich Wirtschaft (ab 1.1.2019)	90 % 1)	

Direktion Bau und Liegenschaften (B+L)	17'548 %	17'328 %
• Direktionssekretariat Bau und Liegenschaften	0 %	0 %
Amt für Stadtliegenschaften (AfS)		
• Hauswirtschaft	2'608 %	2'608 %
• Leitung	150 %	150 %
• Portfolio Management	240 %	240 %
• Controlling und Support	640 % 3)	580 %
• Baumanagement	630 %	630 %
• Facility Management Finanzvermögen	490 %	490 %
• Immobilienmarkt Management	200 %	200 %
• Facility Management Verwaltungsvermögen	380 %	380 %

Bemerkungen:

1) Transfer von 90 % zum neu geschaffenen Fachbereich Wirtschaft

2) Transfer von 80 % zum neu geschaffenen Fachstelle Umwelt, Energie und Mobilität

3) +60 % für Empfang Thunerhof

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand (Fortsetzung)	1.1.2019	1.1.2018
Tiefbauamt (TBA)		
• Zentrale Dienste TBA	1'280 % 4)	1'220 %
• Strasseninspektorat TBA	4'000 % 5)	3'900 %
• Technische Betriebe TBA	3'560 %	3'560 %
• Stadtgrün TBA	3'370 %	3'370 %
Direktion Bildung Sport Kultur (BiSK)	6'107 %	5'727 %
• Direktionssekretariat Bildung Sport Kultur	75 %	75 %
Amt für Bildung und Sport (ABS)		
• Fachstelle Bildung	1'620 % 6)	1'290 %
• Fachstelle Kinder und Jugend	865 % 7)	800 %
• Fachstelle Integration	360 %	360 %
• Zentrale Dienste ABS	250 %	250 %
• Fachstelle Sport	1'190 %	1'190 %
Kulturabteilung		
• Kulturabteilung	272 %	272 %
• Kunstmuseum	775 % 8)	790 %
• Stadtbibliothek	700 %	700 %
Direktion Sicherheit und Soziales (Si+So)	9'065 %	8'765 %
• Direktionssekretariat Sicherheit und Soziales	40 %	40 %
Abteilung Sicherheit		
• Einwohnerdienste	1'180 % 9)	980 %
• Fachstelle Arbeitsintegration	490 %	490 %
• Fundbüro	60 %	60 %
• Schutz und Rettung	840 %	740 %
• Polizeiinspektorat	980 %	980 %
Abteilung Soziales		
• Zentrale Dienste	995 %	995 %
• Sozialdienst (lastenausgleichsberechtigt)	4'480 %	4'480 %

Bemerkungen:

- 4) +60 % für Administration
- 5) +100 % für Digitalisierung von Gewässerschutzdossiers (befristet bis 30.06.2020)
- 6) Steigerung um +330 %, GRB 378/2016, Stellen wurden bisher nicht im Stellenplan abgebildet
- 7) +65 % für offene Kinder- und Jugendarbeit
- 8) -55 % bei Museumstechnik (befristet für das Jahr 2018);
+40 % für Marketing Kunstmuseum/ Thun-Panorama (befristet bis 31.12.2020)
- 9) +200 % für Migrationsdienst (Vollzug neue eidgenössische/kantonale Gesetzgebung)

Gemeindepersonal; Bestand der geschaffenen Stellen

Stellenbestand (Fortsetzung)	1.1.2019	1.1.2018
Direktion Stadtentwicklung		
(ab 1.1.2019 Direktion Finanzen Ressourcen Umwelt; FiRU)	7'455 %	2'275 %
• Direktionssekretariat Stadtentwicklung (ab 1.1.2019 Direktionssekretariat FiRU)	60 %	60 %
Finanzverwaltung (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)		
• Leitung/Stab Finanzverwaltung	430 %	
• Stadtbuchhaltung, Steuern und Inkasso	2'020 % 10)	
Informatikdienste (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)	2'150 % 11)	
Personalamt (ab 1.1.2019 Direktion FiRU)		
• Personalamt	655 %	
• AHV-Zweigstelle Thun	1'040 %	
Planungsamt (ab 1.1.2019 Direktion P+StE)		1'195 %
Bauinspektorat	1'020 %	1'020 %
Fachstelle Umwelt, Energie und Mobilität (neu ab 1.1.2019)	80 % 12)	
Gesamttotal Stadt Thun in % in Stellen	43'335 % 433.35	42'235 % 422.35
Bevölkerung per 1. Januar	2019: 44'412	2018: 44'430
Stellen pro 1'000 Einwohner	0,98	0,95

Bemerkungen:

10) Zusammenfassung zu einem Bereich (ohne Veränderung des Stellenbestandes)

11) +200 % wegen Ausbau Informatik an Thuner Volksschulen (Projekt IVS3)

12) Transfer von 80 % aus dem Planungsamt

Produktegruppe

1.7. FINANZEN

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktgruppe Finanzen

Finanzpolitische Ziele des Gemeinderates

Siehe weiter vorne, Berichterstattung Stadtpräsident.

Budget 2019 sowie Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022

Siehe weiter vorne, Berichterstattung Stadtpräsident.

Reorganisation Stadtbuchhaltung, Steuern und Inkasso

Siehe weiter vorne, Berichterstattung Stadtpräsident.

Neben der alljährlichen Unterbreitung von Rechnung, Budget sowie Aufgaben- und Finanzplan zuhanden des Parlamentes standen im Berichtsjahr folgende Geschäfte im Zentrum:

- **Budgetvorgaben 2019:** Im Budgetschreiben vom 2. März 2018 hat der Gemeinderat festgelegt, dass im Budget 2019 beim steuerbaren Nettoaufwand ein Nullwachstum gegenüber dem Budget 2018 vorgesehen ist. Die Budgetvorgaben des Gemeinderates werden - unter Berücksichtigung von Sonderfaktoren in der Höhe von +1'269'600 Franken, welche nicht im direkten Einflussbereich der jeweiligen Abteilungen liegen - sowie der vom Gemeinderat bewilligten Stellenbeschlüsse (mit einer finanziellen Wirkung von 691'400 Franken im Budget 2019) im Ausmass von -135'990 Franken nicht erfüllt.
- **Finanz- und Lastenausgleich:** Der Erläuterungsbericht zum Budget 2019 (Kapitel 3, Seite 9 ff.) gibt Auskunft über die aktuelle Entwicklung.
- **Direktionsinternes Controlling:** Es wurden schwerpunktmässig folgende Themen bearbeitet: Jahresbericht 2017 (mit neuem Layout), Zwischenbericht per 31. Juli 2018 mit Hochrechnung per Ende Jahr, Produktgruppen-Budgets 2019, Einhaltung der Budgetvorgaben 2019, stadtinterne Aus- und Weiterbildung.
- **Mitberichte:** Aufgabe der Finanzverwaltung ist, bei allen Geschäften auf die finanziellen Auswirkungen hinzuweisen und die Einhaltung der finanzrechtlichen Grundlagen zu prüfen. Insbesondere gilt es, die schlanken Budgets und die Ausgabendisziplin weiterhin zu halten. Im Jahr 2018 fielen einige umfangreiche Geschäfte an, beispielsweise Bonstettengut und Verbundprojekte, Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten, Sportplätze Thun-Süd, Eissportzentrum Grabengut, Housing IT-Rechenzentrum, Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun) – Betrieb ab 2020, Wohnbaucharta.
- **Ortsplanungsrevision (OPR) / Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 / Gesamtverkehrskonzept (GVK):** Mitwirkung im Projektteam OPR sowie bei den stadtinternen Vernehmlassungen zum STEK 2035 bzw. GVK, insbesondere bezüglich finanzieller Aspekte.
- **Totalrevision Reglement Spezialfinanzierung Investitionen:** Mit SRB Nr. 10 vom 15. Februar 2018 wurde eine stadträtliche Spezialkommission (= Mitglieder der BRK) für die Überprüfung/Teilrevision des Reglements über die Spezialfinanzierung Investitionen eingesetzt. An mehreren Sitzungen wurde zunächst eine Auslegeordnung erstellt, der Grundsatz «Festhalten an der Spezialfinanzierung» bestätigt sowie gestützt darauf ein konkreter Vorschlag zum Verwendungszweck sowie der Einlage- und Entnahmetatbestände erarbeitet. An der Stadtratssitzung vom 14. Dezember 2018 wurde die Totalrevision des Reglements Spezialfinanzierung Investitionen (SSG 62.3) einstimmig genehmigt.
- **Steuergesetzrevision 2019:** Die bernische Stimmbevölkerung hat diese Vorlage am 25. November 2018 abgelehnt. Kernelement der Steuergesetzrevision 2019 bildete die gestaffelte Senkung der maximalen Gewinnsteuerbelastung juristischer Personen (JP) in den Jahren 2019 und 2020. Die finanziellen Auswirkungen für die Stadt Thun bewegen sich in einer Grössenordnung von 0,7 Mio. Franken (Planjahr 2019) bis 1,3 Mio. Franken (Planjahr 2020). Die Ablehnung dieser Revision bedeutet auch ein Nein zur Steuerstrategie des Regierungsrates des Kantons Bern. Entsprechend gilt es abzuwarten, wie die bernische Steuergesetzgebung weiterentwickelt werden soll.

Produkt Finanzdienste

Siehe Berichterstattung Teil B, Jahresrechnung 2018.

Produkt Steuern und Inkasso

Die definierten Leistungsziele 2018 konnten erreicht werden. Die Einhaltung der vertraglich festgelegten kantonalen Vorgaben wurde sichergestellt. Der Kanton hat in den Aufgabenbereichen Steuerbezug/ Steuerinkasso/ Steuererlass auch im Berichtsjahr eine Qualitätskontrolle durchgeführt. Es wurden keine Beanstandungen oder Abweichungen zu den Vorgaben festgestellt. Die Standards und Fristen, welche die kantonale Steuerverwaltung im Rahmen eines kantonsweiten Monitorings quartalsweise überprüft (Balanced Scorecard), konnten eingehalten werden.

Steuerregisterführung: Dieser Tätigkeitsbereich war im Jahr 2018 von keinen nennenswerten organisatorischen oder technischen Veränderungen betroffen. Die Arbeiten konnten fristgerecht und in der geforderten Qualität erledigt werden.

Inkasso: Die Qualitätskontrollen, welche jährlich durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern durchgeführt werden, zeigen, dass der Bereich Steuern und Inkasso die Vorgaben und Standards des Kantons jederzeit gewährleisten konnte.

Vorerfassung: Die Vorerfassung der rund 43'600 Steuererklärungen (Steuererklärungen der Stadt Thun inkl. 16 weiterer Gemeinden) verlief ohne Probleme. Die Arbeiten konnten fristgerecht und mit den vorhandenen personellen Ressourcen erledigt werden.

Quellensteuer: Die Qualitätskontrollen, welche jährlich durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern durchgeführt werden, zeigen, dass der Bereich Steuern und Inkasso die Vorgaben und Standards des Kantons auch im Aufgabenbereich der Quellensteuer jederzeit gewährleisten konnte. Die Aufgaben der Quellensteuer gehen per Ende 2019 wieder an den Kanton zurück.

«Produkt» Rechnungskreis Stadtfinanzen (Kapitaldienst, Beiträge und Steuerertrag):

Der Rechnungskreis Stadtfinanzen ist in die Produktgruppe Finanzen integriert. Die Beurteilung nachstehender Rubriken fällt in die Zuständigkeit der Budget- und Rechnungskommission (BRK).

Passivzinsen, Aktivzinsen

Gegenüber dem Budget verbessern die Nettozinsen das Ergebnis um 0,6 Mio. Franken. Die bezahlten Passivzinsen liegen mit 2,4 Mio. Franken 0,5 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2018. Auf der Ertragsseite werden Aktivzinsen von 1,9 Mio. Franken vereinnahmt. Diese liegen um 0,1 Mio. Franken über dem Budgetwert 2018.

Abschreibungen und Steuerabschreibungen

Die Abschreibungen (planmässige Abschreibungen bestehendes Verwaltungsvermögen, Wertberichtigungen auf Forderungen und Steuerabschreibungen) betragen 5,9 Mio. Franken und liegen um 0,2 Mio. unter dem budgetierten Wert.

Diverse Beiträge

Die Dotierung der Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt liegt mit 19,3 Mio. Franken um 6,6 Mio. Franken über dem Budgetwert 2018. Die Dotierung der Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen entspricht mit 1,9 Mio. Franken 2 % des Gebäudeversicherungswertes, was der maximal möglichen Einlage gemäss Reglement entspricht. Budgetiert wurden 1,0 Mio. Franken. Die Leistungen aus dem Finanzausgleich liegen um 0,5 Mio. Franken unter dem Budgetwert 2018 und betragen total 11,3 Mio. Franken (1,7 Mio. Franken Disparitätenabbau, 9,0 Mio. Franken Abgeltung Zentrumslasten und 0,6 Mio. Franken Soziodemografischer Zuschuss).

Steuerertrag

Vergleich Steuerertrag nach Steuerarten (in Tausend Franken)				
Steuerart	Rechnung (RG) 2017	Budget (B) 2018	Rechnung (RG) 2018	Abweichung RG/B 2018
Direkte Steuern natürliche Personen	95'049	96'313	97'642	+ 1'329
Direkte Steuern juristische Personen	16'364	11'582	14'189	+ 2'607
Übrige direkte Steuern	14'394	13'091	15'765	+ 2'674
Besitz- und Aufwandsteuern	149	145	190	+ 45
Total brutto	125'956	121'131	127'787	+ 6'656
Abzüglich Steuerabschreibungen	- 1'248	- 1'332	- 1'135	+ 197
Total netto	124'708	119'799	126'652	+ 6'853

Die Abweichungen begründen sich wie folgt:

Steuerart	Begründung
Direkte Steuern natürliche Personen	Mehrerträge bei den Einkommenssteuern von rund 1,3 Mio. Franken
Direkte Steuern juristische Personen	- Höhere Erträge bei den aktiven Steuerauscheidungen (Teilungen zu Gunsten) von rund 1,7 Mio. Franken - Tiefere Aufwände bei den passiven Steuerauscheidungen (Teilung zu Lasten) von rund 0,9 Mio. Franken
Übrige direkte Steuern	Höhere Erträge aus Grundstücksgewinnen (rund 1,5 Mio. Franken), aus Sonderveranlagungen (rund 1,0 Mio. Franken) sowie aus Lotteriegewinnsteuern und Erbschafts- und Schenkungssteuern (rund 0,2 Mio. Franken)
Besitz- und Aufwandsteuern	Höhere Erträge durch Systemabgleich (betrifft die Hundetaxen)

Abgeltung Gemeinkosten Produktgruppen

Die intern verrechneten Leistungen entsprechen mit 0,8 Mio. Franken dem Budget.

Bonus/Malus Produktgruppen

Gestützt auf die reglementarischen Grundlagen werden in die Spezialfinanzierung Bonus/Malus Produktgruppen netto 0,1 Mio. Franken eingelegt. Wirksam ist dieser saldierte Betrag als Belastung oder Entlastung in verschiedenen Produktgruppen. Der Bestand dieser Spezialfinanzierung beläuft sich per 31. Dezember 2018 auf 2,2 Mio. Franken.

Spezialfinanzierung Investitionen

Die nach HRM2 jährlich vorzunehmende Bewertungskorrektur per 31. Dezember 2018 führt zu einer Wertberichtigung von 0,9 Mio. Franken, welche durch eine Entnahme aus der Neubewertungsreserve gedeckt wird. Umgekehrt führen Marktwertanpassungen der Liegenschaften des Finanzvermögens (insbesondere Baurechte) zu einem Buchgewinn von 4,6 Mio. Franken. Dieser Buchgewinn wird ergebnisneutral mittels einer Einlage in die Spezialfinanzierung Investitionen verbucht. Diese weist neu per 31. Dezember 2018 einen Bestand von 52,7 Mio. Franken aus.

Spezialfinanzierung Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen

Die Bauausgaben sind mit netto 21,0 Mio. Franken um 1,4 Mio. Franken tiefer als budgetiert. Der Realisierungsgrad beträgt 94 %. Die Bauausgaben werden der Rechnung 2018 belastet. Nebst der budgetierten Einlage von 12,8 Mio. Franken werden zusätzlich 6,6 Mio. Franken in die Spezialfinanzierung eingelegt. Unter Berücksichtigung der Entnahme der Nettoausgaben von 21,0 Mio. Franken sowie der Einlage von 19,3 Mio. Franken beträgt der Bestand der Spezialfinanzierung per 31. Dezember 2018 neu 31,9 Mio.

Franken. Die Bestandesabnahme beträgt 1,7 Mio. Franken. Budgetiert war eine Bestandesabnahme von 9,7 Mio. Franken.

Zusammenfassung - Zahlenteil Rechnungskreis Stadtfinanzen

Rechnung 2017 (Fr.)	Dienststellen-Nummer/ Bezeichnung	Budget 2018 (Fr.)	Rechnung 2018 (Fr.)
	1720 Passivzinsen		
2'696'607	Aufwand	3'280'000	2'471'073
65'000	Ertrag	325'100	65'200
2'631'607	Mehraufwand	2'954'900	2'405'873
	1722 Aktivzinsen		
1'904'779	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	1'789'100	1'852'627
	1730 Abschreibungen		
4'578'869	Aufwand	4'621'800	4'655'050
0	Ertrag	0	0
4'578'869	Mehraufwand	4'621'800	4'655'050
	1734 Steuerabschreibungen		
1'248'004	Aufwand	1'332'000	1'134'548
156'623	Ertrag	125'000	173'354
1'091'381	Mehraufwand	1'207'000	961'193
	1740 Diverse Beiträge		
34'242'772	Aufwand	21'684'800	29'465'898
17'123'723	Ertrag	16'968'900	16'513'989
17'119'050	Mehraufwand	4'715'900	12'951'909
	1750 Obligatorische periodische Steuern		
119'966'494	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	116'746'400	120'548'715
	1751 Obligatorische aperiodische Steuern		
5'684'896	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	4'115'000	6'874'993
	1762 Abgeltung Gemeinkosten		
894'194	Mehrertrag (d.h. Aufwand = Null)	855'100	828'339
	1763 Bonus/Malus Produktgruppen		
94'700	Aufwand	37'000	282'876
94'700	Ertrag	37'000	282'876
0	Mehraufwand	0	0
	1798 Investitionen (SF)		
12'952'551	Aufwand	0	5'481'460
12'952'551	Ertrag	0	5'481'460
0	(+) Mehrertrag / (-) Mehraufwand	0	0
	1799 Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (SF)		
44'983'530	Aufwand	36'610'700	42'761'446
44'983'530	Ertrag	36'610'700	42'761'446
0	(+) Mehrertrag / (-) Mehraufwand	0	0
	Produkt 1.73 / Rechnungskreis Stadtfinanzen		
100'797'032	Total Aufwand	67'566'300	86'252'352
203'826'489	Total Ertrag	177'572'300	195'382'999
103'029'457	Ertragsüberschuss	110'006'000	109'130'647

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) resultiert bei der Produktgruppe Finanzen eine Entnahme von Fr. 15'300.

Personelles

- Austritte Stab Finanzverwaltung: Alain von Allmen
Steuern und Inkasso: Stefanie Graf, Beat Tschanz
- Pensionierungen Steuern und Inkasso: Alfred Bohren, Therese Lüthi, Herbert Zurbuchen
- Eintritte Stab Finanzverwaltung: Maja Fahrni

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 15/2017 betreffend konkrete Szenarien zur Verbesserung des Selbstfinanzierungsgrades
- Interpellation I 23/2017 betreffend baulicher Unterhalt der Stadt Thun (Federführung AfS)
- Postulat P 1/2018 betreffend die Priorisierung der Sanierung von Thuner Schulhäusern
- Postulat P10/2018 betreffend Erreichung von mindestens 85 Prozent Realisierungsgrad der gemäss Jahresbudget eingestellten Finanzmittel für bauliche Investitionen und Unterhaltsmassnahmen
- Interpellation I 14/2018 betreffend Auswirkung der Steuergesetzrevision 2019 auf die Gemeinde Thun (Behandlung im Jahr 2019 durch Thuner Stadtrat)

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Finanzen	
IDHEAP Lausanne	Die Stadt Thun stellte ihre Daten für den «Vergleich 2017 der Kantons- und Gemeindefinanzen» zur Verfügung. Die Finanzverwaltung hat entschieden, ab dem Jahr 2019 nicht mehr bei der IDHEAP-Auswertung teilzunehmen. Begründung: Der Nutzen ist für die Stadt aufgrund der Thun-spezifischen Eigenheiten (z.B. SF Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen) zu gering. Für Benchmark-Auswertungen stellt der Kanton Bern mit dem jährlichen Bericht Gemeindefinanzen kostenlos Vergleiche über alle bernischen Gemeinden zur Verfügung. Ausserdem besteht ein Erfahrungsaustausch mit den Städten Bern, Biel-Bienne, Köniz, Langenthal und Burgdorf, wo unter anderem auch die Budget- und Rechnungszahlen ausgewertet werden. Die Vergleiche mit anderen Städten und Gemeinden sind mit diesen Instrumenten somit genügend abgedeckt.
Jahresbericht 2017	Die Anpassung des Berichtsrasters im Teil C (Produktgruppen-Rechnungen) wurden sowohl von den SAKOs als auch der BRK positiv bewertet.
Überarbeitung / Aktualisierung der Produktgruppen-Budgets 2019	Die Rückmeldungen der jeweils zuständigen SAKOs (Teil A – Zuständigkeit Stadtrat: Übergeordnete Zielsetzungen der Produktgruppen) wurden an entsprechender Stelle integriert.
Budgetvorgaben 2019:	Die restriktiven Vorgaben wurden weitergeführt (siehe Berichterstattung weiter vorne).
Budget 2019 / Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022 (AFP)	Die Traktanden «Budget 2019» bzw. «AFP» wurden an der Stadtratssitzung vom 15. November 2018 einstimmig verabschiedet. Insbesondere wurden die rekordhohen Nettoinvestitionen von 41,5 Mio. Franken, der Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt, die drohende Neuverschuldung gemäss AFP, der (zu) tiefe Selbstfinanzierungsgrad, die neu geschaffenen Stellen mit einem Zusatzaufwand von 691'400 Franken sowie das Ergebnis «Null im Budget 2019» thematisiert.
Stadtbuchhaltung: Umstellung auf den harmonisierten Zahlungsverkehr	Nachdem im Herbst 2017 die Postfinance auf ISO 20022 umgestellt wurde, konnte im 2. Quartal 2018 der harmonisierte Zahlungsverkehr bei den Geschäftsbanken vollzogen werden.
Steuern und Inkasso: Steuervorlage 2017 (SV17)	Die SV17 trägt den städtischen Anliegen besser Rechnung als die Unternehmensteuerreform III. Die Entwicklung wird laufend beobachtet.
Steuern und Inkasso: Kantonales Entlastungspaket 2018	Die Quellensteueraufgaben gehen spätestens per 1. Januar 2020 an die kantonale Steuerverwaltung zurück. Die Inkassoaufgaben bleiben bei den Städten Bern, Biel-Bienne und Thun.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent bzw. für 2019 geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppen-Budgets 2020	Vollzug der Anpassungen, bedingt durch die neue Direktionsstruktur per 1. Januar 2019. Überarbeitung bzw. Aktualisierung aufgrund der Rückmeldungen der jeweils zuständigen Sachkommissionen zum Teil A - Zuständigkeit Stadtrat: Übergeordnete Zielsetzungen der Produktgruppen.
Budgetvorgaben 2020	Weiterführung der restriktiven Vorgaben (in Übereinstimmung mit den getroffenen Rahmenbedingungen gemäss Aufgaben- und Finanzplan 2019 bis 2022).
Aufgaben- und Finanzplan 2020 bis 2023 (AFP)	Der AFP gibt Auskunft über die finanziellen Auswirkungen der Legislaturziele 2019 bis 2022, der Strategie Stadtentwicklung, von STEK 2035, des Gesamtverkehrskonzeptes und der Ortsplanungsrevision bzw. die finanzielle Tragbarkeit der entsprechenden Vorhaben.
Neuer Finanzplanungsprozess (Software Plektra)	Im Jahr 2019 wird erstmals die neu beschaffte Finanzplanungs-Software «Plektra» für die Erstellung des AFPs eingesetzt. Aufgrund der Antwort zum Postulat P 10/2018 betreffend «Erreichung von mindestens 85 % Realisierungsgrad der gemäss Jahres-budget eingestellten Finanzmittel für bauliche Investitionen und Unterhalts-massnahmen» wird die künftige Finanzplanung erweitert. Sämtliche Projekte werden der Kategorisierung «Sachplanwerte» bzw. «Finanzplanwerte» zugeordnet. Diese Differenzierung soll u.a. dazu beitragen, bessere Realisierungsgrade sowohl beim baulichen Unterhalt wie aber auch bei den steuerfinanzierten Investitionen zu erreichen.
Stadtbuchhaltung: Scanning Kreditorenrechnungen	Einführung der Belegarchivierung (Kreditorenrechnungen) ab Rechnungsjahr 2019. Im Dezember 2018 wurden die Rechnungsführenden mittels Merkblatt auf die Umstellung avisiert.
Steuern und Inkasso: Steuervorlage 2017 (SV17)	Die Entwicklung gilt es auch zukünftig genau zu beobachten und die Folgen zu analysieren. Bei Bedarf sind das weitere Vorgehen sowie mögliche politische Forderungen resp. Massnahmen zu diskutieren und allenfalls bei den zuständigen Stellen einfließen zu lassen.
Steuern und Inkasso: Vollzug der Reorganisation	Per 1. Januar 2019 werden die drei Bereiche Registerführung (Teamleiterin Simone Griessen), Inkasso (Teamleiter Adrian Schär) und Stadtbuchhaltung (Teamleiterin Katrin Gerber) umgesetzt. Der Vollzug der Reorganisation ist ein strukturierter und dynamischer Prozess. Ziel ist es, die Quellensteueraufgaben bis spätestens Ende 2019 an den Kanton zu übergeben. Diese Übergabe erfolgt laufend und es werden dabei die betrieblichen Abläufe und die personellen Ressourcen entsprechend berücksichtigt.

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.7 Produktgruppe Finanzen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe (ohne Rechnungskreis Stadtfinanzen)	3'570'700	1'619'300	3'179'108	1'726'599	3'506'196	1'664'475
Nettoaufwand	1'951'400		1'452'509		1'841'721	
Leitung Finanzverwaltung	772'900	0	767'761	15'300	884'690	0
Stadtbuchhaltung	477'700	0	492'987	0	467'343	0
Steuern und Inkasso	2'320'100	1'619'300	1'918'360	1'711'299	2'154'163	1'664'475

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 498'891 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(„+/-“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Finanzverwaltung Leitung		+20'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Stadtbuchhaltung		-15'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Steuern und Inkasso		+494'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals inkl. Sozialversicherungsprämien	Diverse Abgänge und Pensionierungen wurden nicht ersetzt.	+319'000
Entschädigungen Quellensteuer	Mehrertrag von Fr. 29'000 gegenüber der Rechnung 2016. Der Budgetwert 2017 wurde zu tief bemessen. Die Entschädigung richtet sich nach der Anzahl abgerechneter Quellensteuerabrechnungen. Dieser Wert kann stark variieren und ist z.B. abhängig von der Anzahl Saisonstellen, vom Abrechnungsintervall, etc. und folglich schwer zu budgetieren.	+88'000
Betreibungskosten	Minderaufwand aufgrund periodenfremden Umsatzes gemäss NESKO-Jahresabrechnung.	+51'000
Entschädigung an Kanton	Keine relevanten Abweichungen.	+28'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen und BürgerInnen der Stadt Thun (natürliche Personen)
- Organe und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- Direktionen und Abteilungen
- Pensionskasse der Stadt Thun
- Dritte (z.B. Banken, Versicherungen, Post, juristische Personen)
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Einwohnergemeinden, Kirchgemeinden, Gemeindeverbände)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Genereller Hinweis: Es gilt ein enger Bezug zur Produktgruppe 1.2 Politik			
Parlament und Regierung sind informiert über die finanzielle Lage und Entwicklung der Stadt und können aus den Vorlagen die finanzielle Tragweite ihrer Entscheide zuverlässig ersehen	Ausweis der finanziellen Konsequenzen im Rahmen des Budgets, des Aufgaben- und Finanzplans sowie pro Einzelgeschäft	Informationspflicht ist erfüllt (vollständig, klar und transparent)	Erfüllt (vgl. Erläuterungsbericht zum Budget 2018; Würdigung des finanziellen Gesamtergebnisses im Aufgaben- und Finanzplan 2018 bis 2021)
	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben (z.B. Kanton: Gemeindegesetz, Gemeindeverordnung, Handbuch Gemeindefinanzen, Direktionsverordnung über den Finanzhaushalt der Gemeinden; Stadt: Stadtverfassung, Reglemente, Ständige Weisungen; Bund: Mehrwertsteuergesetz)	Keine Beanstandungen durch die Revisions- und Aufsichtsorgane	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Ganze Produktgruppe Finanzen			
Beratung des Gemeinderates und der Direktionen/ Abteilungen in finanzpolitischen und betriebswirtschaftlichen Fragen sowie Unterstützung im Controllingprozess	Entscheidungshilfen zu Finanzfragen, Betriebswirtschaftliche Beratung	Einsichtige Entscheidungsunterlagen, Informationen, die transparent finanzielle, betriebswirtschaftliche Konsequenzen aufzeigen	Erfüllt (vgl. oben, politikrelevante Entwicklungen)
Das Rechnungswesen gewährleistet eine flächendeckende finanzielle Kontrolle	Verfügbarkeit der Informationen für laufende Entscheide	Informationen für Kommissionen, Gemeinderat und Abteilungen werden termingerecht bereitgestellt	Erfüllt. Die Finanzverwaltung interveniert, sobald keine Kompensation innerhalb der Globalkredite erfolgt oder ein Projekt nicht im Aufgaben- und Finanzplan eingestellt ist
Die Beteiligungen erbringen angemessene Erträge für die Stadtkasse oder Gegenleistungen für die ihnen ausgerichteten Beiträge	Dividendenausschüttung Andere Zahlungen (Baurechtszinsen) Erbrachte Gegenleistungen	Periodische Überprüfung der finanziellen Abgeltungen und der erbrachten Gegenleistungen	Die Abgaben und Leistungen des Jahres 2018 entsprechen den Erwartungen bzw. Vereinbarungen
			Die Parkhaus Thun AG verzichtet ab dem Rechnungsjahr 2012 auf die Ausschüttung einer Dividende
KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Produkt Finanzdienste			
Die Stadt Thun beschafft ihre Fremdmittel zeitgerecht und kostengünstig und bewirtschaftet die Liquidität	All-in-Kosten unter Einbezug der Laufzeit Zeitliche Staffelung der Fälligkeiten	Günstigste all-in-Kosten im Zeitpunkt der Mittelaufnahme unter Berücksichtigung der Fälligkeiten	Im Jahr 2018 waren Rückzahlungen in der Höhe von 20 Mio. Franken zu verzeichnen. Neuaufnahmen von Darlehen wurden keine vorgenommen
	Kurzfristige Anlage von flüssigen Mitteln	Stand der flüssigen Mittel optimal der aktuellen Zinssituation anpassen	Die aktuelle Situation auf den Finanzmärkten führt dazu, dass liquide Mittel kurzfristig nur noch um den Zinssatz 0 % herum bzw. mit Negativzinssatz angelegt werden können
	Rating im Städtevergleich	Gute Bewertung halten	Courant normal, d.h.es sind keine Veränderungen bekannt
KundInnenbezogen / Produktbezogen / Betriebswirtschaftlich – Steuern und Inkasso			
Termin- und kundengerechte Dienstleistungen im Rahmen des Gesamtauftrages	Einhaltung der kantonalen Vorgabe gemäss Vertrag	Keine Beanstandungen seitens der Steuerverwaltung des Kantons Bern	Die Qualitätskontrolle durch die Steuerverwaltung des Kantons Bern ergab keine Beanstandungen
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse		Laufende Überwachung der internen Kennzahlen	Erfüllt
Inkassomassnahmen erfolgen ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Erfüllt
	Aktualisierungsrhythmus des internen Kontrollsystems (IKS)	Jährlich	Erfüllt (Aktualisierung erfolgt jährlich)

Anhang

Produkt Steuern und Inkasso

Anzahl Steuerpflichtige

Jahr	2018	2017	2016	2015
Natürliche Personen	29'388	29'478	29'396	29'289
Juristische Personen	1'961	1'945	1'894	1'856
Total	31'349	31'423	31'290	31'145

Anzahl Steuerpflichtige ausländische Arbeitskräfte

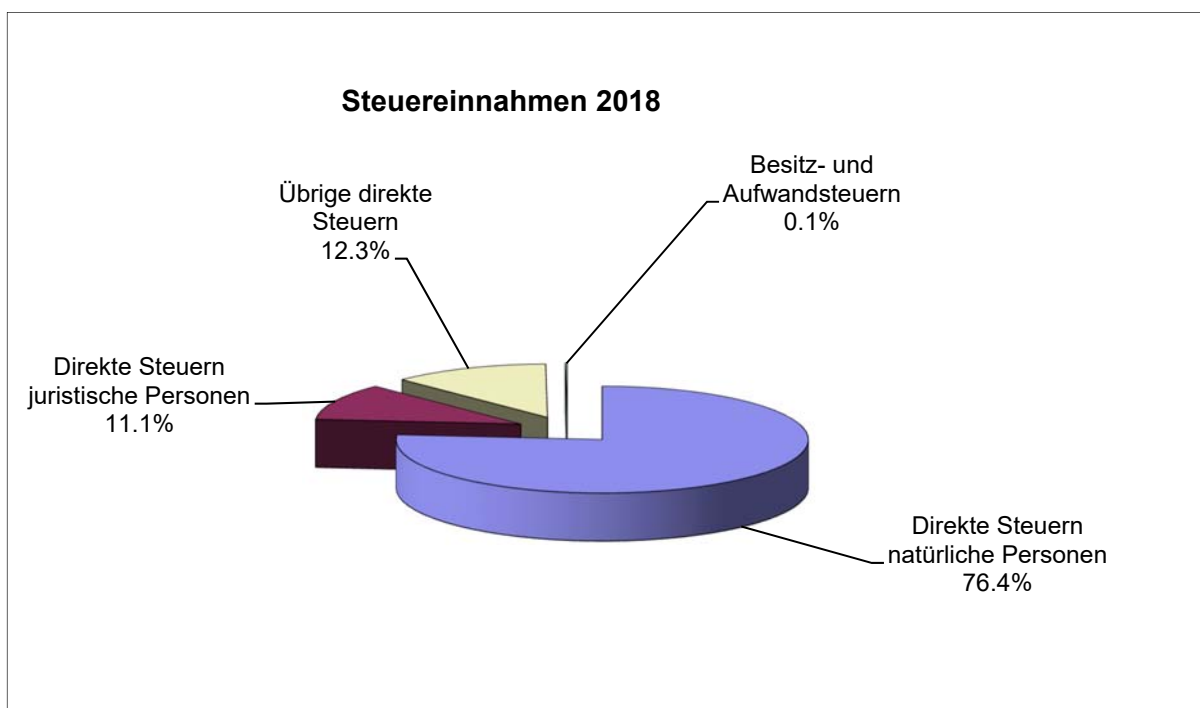
Jahr	2018	2017	2016	2015
Quellenbesteuerte Personen	1'328	1'299	1'229	1'183

Kennzahlen betreffend Amtliche Werte der Grundstücke

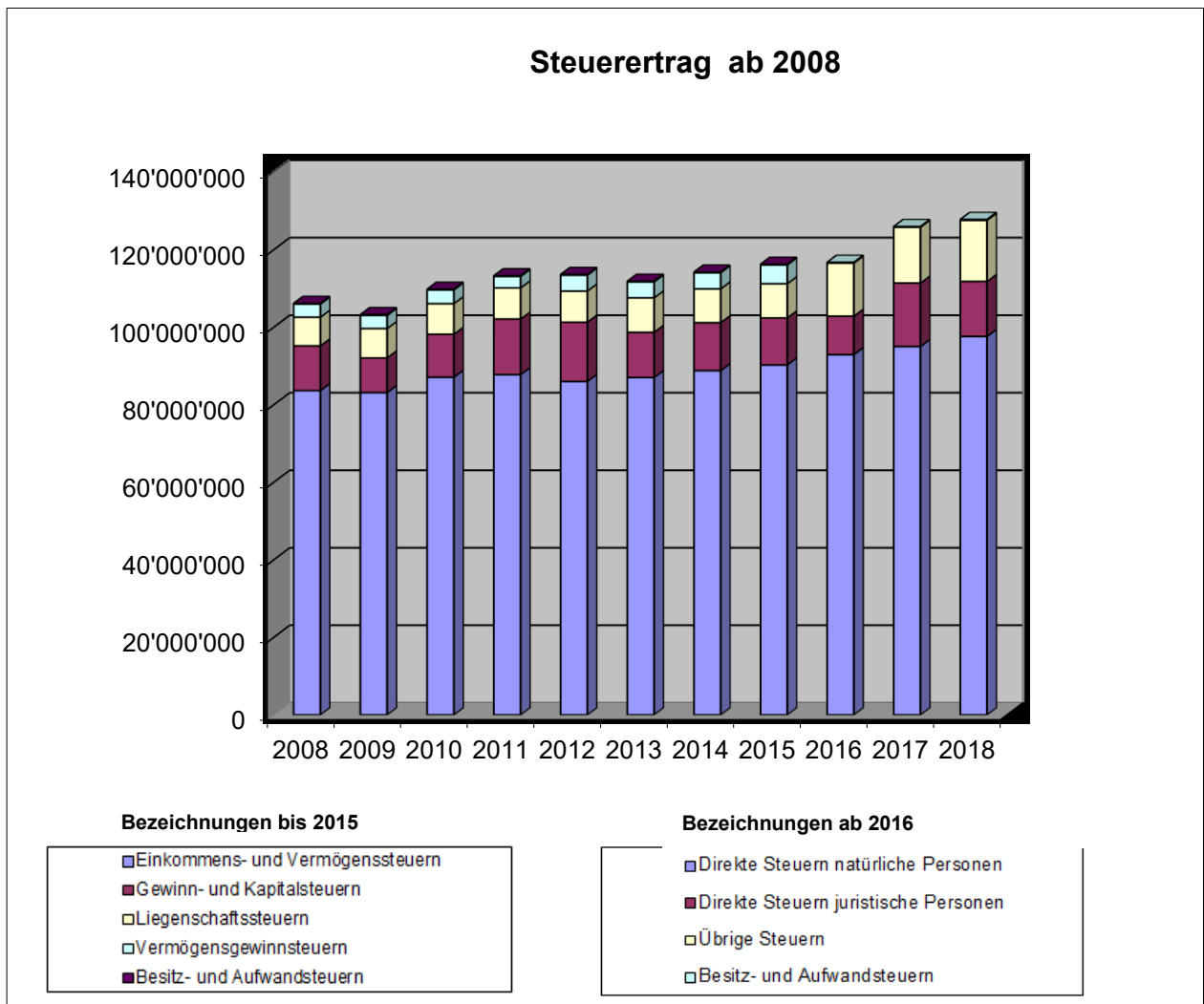
Jahr	2018	2017	2016	2015
Grundstücke	27'048	26'869	26'750	26'526
Steuerpflichtige Grundstückswerte (in Mio. Fr.)	7'537	7'445	7'362	7'264
Steuerfreie Grundstückswerte (in Mio. Fr.)	624	583	579	588
Total	8'161	8'028	7'941	7'852

Mehrjahresvergleich der Position 40 "Steuern"

Pos.	40 Steuern (gemäss HRM2)	2016	2017	2018
400	Direkte Steuern natürliche Personen	92'948'555	95'049'541	97'642'411
401	Direkte Steuern juristische Personen	9'918'491	16'363'997	14'189'474
402	Übrige Steuern	13'708'911	14'394'475	15'765'177
403	Besitz- und Aufwandsteuern	149'200	148'600	189'550
	Total	116'727'172	125'956'613	127'786'612



Steuerertrag 2008 bis 2018 *)



*) Ab Rechnungsjahr 2016 (Einführung von HRM2) gelten neue Bezeichnungen für die einzelnen Rubriken.

INFORMATIKDIENSTE

1.8 Informatik

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Informatik

Bei den Informatikdiensten (IDT) hatten folgende Projekte höchste Priorität:

Elektronische Geschäftsverwaltung (Projekt GEVER Thun): Das Projekt GEVER Thun wurde per Ende Dezember 2018 abgeschlossen. Somit konnte ein wichtiges Digitalisierungsprojekt erfolgreich umgesetzt werden. Diese Innovationen rund um die Geschäftsverwaltung unterstützen die städtischen Mitarbeitenden in der Aufgabenerfüllung. Die flächendeckende Einführung konnte gemäss Terminplan innerhalb des geplanten Budgets vollzogen werden. Axioma hat sich als tägliches Arbeitsgerät durchgesetzt und bewährt.

Axioma Plattform - Kennzahlen 2018

- 25 ganztägige Schulungen rund um Axioma (Axioma allgemein, Tipps und Tricks, Superuser, Baupro, Sitzungsgeld) wurden durchgeführt.
- 142'189 Dokumente sind in Axioma gespeichert.
- 4'585 Geschäfte sind in Axioma erfasst.
- 404 Benutzer/innen greifen auf die Axioma-Plattform zu (Client).
- 160 Benutzer/innen arbeiten mit der Sitzungsvorbereitung (Parlament, externe Kommissionen).
- 109 Gremien sind in Axioma als Plattform erfasst.

Axioma - Erreichte Meilensteine

- Einführung Mobile Client «Zusammenarbeit Dritte» für die Einbindung der externen Personen in die Städtischen Prozesse.
- Einführung der digitalen Freigabe der Gemeinderatsbeschlüsse inkl. mobile Freigabe für die Verwaltung.
- Vorstossverwaltung in Axioma.
- Abbildung des Behördenverzeichnisses in Axioma.
- Einführung und Pilotierung der Sitzungsgeldabrechnung in Axioma.
- Integration von der Fachlösung Baupro für Baudossiers (Erfassung von rund 37'000 Baudossiers).

Durch die GEVER-Plattform Axioma können auch weitere Bedürfnisse in E-Government sowie der weiteren Digitalisierung verfolgt und bearbeitet werden. Diese müssen in neuen Projekten budgetiert und angegangen werden.

Informatik an den Thuner Volksschulen (Projekt IVS 3; Jahre 2019 bis 2021)

Mit SRB Nr. 22 vom 16. November 2017 hat der Stadtrat das Konzept IVS 3 und den Verpflichtungskredit von 3,6 Mio. Franken bewilligt. Die Thuner Volksschulen werden nun mit rund 3'250 Arbeitsstationen und einer modernen und zukunftsorientierten Infrastruktur ausgerüstet, welche die Anforderungen des Lehrplans 21 erfüllt. Im Jahr 2018 wurden die geplanten Meilensteine des Infrastrukturaufbaus erreicht.

Folgende Projekte sind bereits durchgeführt:

- 10 GB Glasfaserring (17 Schulhäuser und Verwaltungsstandort Thunerhof) ist erstellt und in Betrieb genommen.
- IP Telefonie wurde in den Thuner Volksschulen installiert.
- Ein leistungsfähiges Wlan steht in allen Schulhäusern zur Verfügung.

Folgende Projekte sind begonnen:

- Aufbau der Lernplattform.
- Softwareimage der iPads und Notebooks.

Gemäss öffentlichem Beschaffungsrecht mussten folgende WTO Beschaffungen auf SIMAP publiziert werden.

- Ausrüstung Wireless Lan
- Multimediaausrüstungen der Schulzimmer
- iPads

Die mit dem Projekt IVS 3 für das Jahr 2018 bewilligten 250 Stellenprozente wurden mehrfach ausgeschrieben, konnten jedoch aufgrund des ausgetrockneten Marktes nur teilweise und spät besetzt werden. Um das Projekt trotzdem gemäss Zeitplan fortzuführen, sind im Berichtsjahr über 2'000 Stunden Überzeitgut haben bei den IDT Mitarbeitenden entstanden.

Erfüllung von Leistungsaufträgen

Zum Kerngeschäft der IDT gehört die Leistungserbringung für insgesamt 1'750 Computer-Arbeitsplätze. In Ergänzung dazu vollziehen die IDT vertraglich vereinbarte Dienstleistungen für Dritte. Im Rahmen eines Outsourcings sind die dezentralen PC-Arbeitsplätze der Vertragspartner an zentralen Servern angebunden. Für Betreuung und Betrieb der gesamten IT-Infrastrukturen, sind die Informatikdienste verantwortlich. Die verschiedenen Anwendungen werden situativ unter Beizug der entsprechenden Softwarelieferanten betrieben und betreut. Vertragspartner sind:

- Gemeindeverwaltung Seftigen (10 PC-Arbeitsplätze)
- Gemeindeverwaltung Oberhofen (12 PC-Arbeitsplätze)
- Verein Heilpädagogische Schule Region Thun (29 PC-Arbeitsplätze)

Zusätzlich konnten wir ab Februar 2018 die römisch-katholische Kirchgemeinde mit 19 PC Arbeitsplätzen als neuen Kunden unserer IT Dienstleistungen gewinnen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) ergibt sich bei der Produktgruppe Informatik eine Gutschrift von Fr. 5'000.

Personelles

- Austritte Nathalie Reber, Helpdesk Mitarbeiterin (Oktober 2018)
- Pensionierungen Rosa Schwander, Helpdesk Mitarbeiterin (Dezember 2018)
- Eintritte Patrick Beyeler, System-Spezialist (Januar 2018)
Patrick Neff, System-Spezialist (Januar 2018)
Daniela Wahl, Helpdesk Mitarbeiterin (August 2018)
Fritz Schlappach, System-Spezialist (September 2018)
Reto Lehmann, Supporter (Oktober 2018)

Parlamentarische Vorstösse

- keine

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Planung und Realisierung eines neuen IT-Rechenzentrums	Gemäss Stadtratsbeschluss vom 25. Oktober 2018 wird das Thuner Rechenzentrum ausgelagert. Dies wird mit einem Housingpartner durchgeführt.
Informatik an Thuner Volksschulen: Projekt IVS 3	10 GB Glasfaserring ist erstellt (17 Schulhäuser und Verwaltungsstandort Thunerhof). IP Telefonie in den Thuner Schulen wurde installiert. Installation eines leistungsfähigen Wlan in allen Schulhäusern.
Projekt GEVER Thun	Das Projekt GEVER wurde erfolgreich - sowie unter dem budgetierten Wert - abgeschlossen.
Migration auf Windows 10 Office 365	Die Migration auf die neue Plattform wurde durchgeführt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Informatik	
Vertragsabschluss für das Housing des IT-Rechenzentrums	Die IDT wird mit einem Housingpartner einen Vertrag abschliessen.
Informatik an Thuner Volksschulen: IVS 3	Suchen und Anstellen der bewilligten Personalressourcen (zusätzlich 200 Stellenprozente im Jahr 2019). Aufbau der zentralen Informatikplattform auf W10 und Sharepoint. Start und Inbetriebnahme der ersten Schulen per Schuljahresstart 2019.

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.8 Produktgruppe Informatik

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'852'100	773'700	4'425'192	959'429	3'865'500	1'014'866
Nettoaufwand	4'078'300		3'465'763		2'850'634	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 612'637 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(„+“- = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Produktgruppe Informatik		+613'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand: Der budgetierte Mitarbeiterbestand konnte nicht erreicht werden, weil die Rekrutierung neuer Mitarbeitenden sich als schwieriger als erwartet herausstellte (ausgetrockneter Arbeitsmarkt für Informatiker). Leider sind wir mit den Lohnangeboten der Bundesbetriebe (Swisscom, Ruag und allgemeine Bundesverwaltung) im Informatikbereich nicht (mehr) konkurrenzfähig.	+155'000
Planmässige Abschreibungen Informatik	Minderaufwand, weil sich die Planung und Realisierung des neuen IT-Rechenzentrums an der Industriestrasse 2 zeitlich verzögert hat.	+125'000
Verrechneter Aufwand Informatikmittel	Mehrertrag infolge nicht budgetierter Informatikbedürfnisse der städtischen Abteilungen und von externen Kunden (insbesondere im Bereich der mobilen Infrastrukturen).	+120'000
Kleininvestitionen Software	Die von der Finanzverwaltung eingegebene Kleininvestition «Einführung E-Rechnung für Debitoren (E-Billing out)» wurde nicht ausgelöst.	+50'000
Übrige Aufwandskonti	Minderaufwand, d.h. insbesondere Budgetunterschreitung beim Unterhalt der IT-Plattform (Fr. 48'000) sowie den Anschaffungen Hard- bzw. Software (Fr. 44'000). Durch die personelle Unterdotierung wurden einzelne Ersatzbeschaffungen vertagt.	+98'000
Übrige Ertragskonti	Mehrertrag, weil nicht budgetierte IT-Dienstleistungsbezüge konsequent weiterfakturiert wurden.	+65'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Intern:

- Informatik-AnwenderInnen der Stadtverwaltung Thun
- Thuner Volksschulen (inkl. Horte, Tagesschulen, Schulsozialarbeit, Jugendarbeit)

Extern:

- Lieferanten von Hardware und Software
- Betreiber übergeordneter Kommunikationsnetze (Kanton, Bund, Ausgleichskasse des Kantons Bern, Swisscom, etc.)
- Stadtnahe Organisationseinheiten (z.B. Energie Thun AG, diverse Einsatzprogramme / Arbeitsintegration, Heilpädagogische Schule/HPS)
- Dritte (z.B. Gemeindeverwaltungen Seftigen und Oberhofen, Asylzentren etc.)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Bereitstellung einer zeitgemässen IT-Infrastruktur*: Mit geeigneten Informatik-Anwendungen und Verfahren wird die Verwaltungstätigkeit unterstützt * IT = Informationstechnologie	Informatikstrategie	Vollzug der Informatikstrategie	Die Standardisierung wurde gemäss Strategie weitergeführt
Dem wirtschaftlichen Einsatz von Informatikmitteln wird eine hohe Bedeutung beigemessen	IT-Aufwand im Verhältnis zum Gesamtaufwand Stadt (Werte Finanzbuchhaltung)	Werte liegen innerhalb des 3 Jahresdurchschnittes (2014-2016: 1,17 %)	Wert 2018: 1,39 %; 3 Jahresdurchschnitt (2016-2018: 1,19 %)
	Wirtschaftlichkeit der städtischen IT-Dienstleistungen: Kosten-Nutzen-Analyse	Für Investitionen (Erweiterung bzw. Erneuerung) gilt der Grundsatz: Jährlicher Nutzen ist höher als jährliche Kosten	Erfüllt, d.h. es sind keine Abweichungen bekannt Verschiedene Projekte wurden aufgrund der Wirtschaftlichkeitsprüfung redimensioniert

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Wichtiger Hinweis			
Die gesamte IT-Infrastruktur (Arbeitsplatz- und Hintergrundsysteme, Netzwerke) steht den Informatik-AnwenderInnen grundsätzlich rund um die Uhr zur Verfügung. Vorbehalten bleibt die tägliche Datensicherung zwischen 22 Uhr bis 5 Uhr sowie notwendige Unterhaltsarbeiten zu Randzeiten.			
KundInnenbezogen			
Gute Unterstützung der Tätigkeiten und Aufgaben der städtischen Informatik-AnwenderInnen	Zufriedenheit der Informatik AnwenderInnen	< 5 % sind unzufrieden	IDT haben zahlreiche positive Feedbacks erhalten. Kompetenz-Center im Bereich NEST, Abacus und Axioma wurden ausgebaut. Schulung der IDT-Mitarbeitenden in Kernthemen. Prozessverbesserungen werden laufend implementiert. Verschieden Schulungen in den Bereichen Outlook, Axioma, Share File und Citrix wurden durchgeführt
Hohe Erreichbarkeit der Informatikdienste während der Bürozeiten	Betriebszeiten von Hotline und Helpdesk (von 07:30 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	In mindestens 90 % der Fälle ist 1 MitarbeiterIn erreichbar	Die Hotline-Zeiten (07:00-12:00 Uhr und 13:00-17:30 Uhr) werden vollumfänglich eingehalten
Systemverfügbarkeit: Informatik-Arbeitsplätze, Netzwerk, Server und Anwendungen sind in betriebsbereitem Zustand	Geplante Systemunterbrüche während der Betriebszeiten	Basis: 2'200 Betriebsstunden pro Jahr: 0 % (in der Zeit von 07:30 – 12:00 Uhr sowie 13:00 – 17:30 Uhr)	Mit einer Ausnahme wurden alle geplanten Unterbrüche ausserhalb der Betriebszeiten durchgeführt
	Ausfalldauer im Bereich Büromatik: Keine Anmeldung am System möglich	Max. 22 Ausfallstunden pro Jahr (Verfügbarkeit von 99 %); Ausweis im Jahresbericht	Die Systemverfügbarkeit war sehr hoch. Die Gesamtverfügbarkeit war > 99,9 %
Gute Performance (=Leistungsverhalten) des Gesamtsystems	Antwortzeiten	< 2 Sekunden (Ausnahme bei einzelnen Standorten mit wenigen Arbeitsplätzen: nicht leistungsfähige Netzanbindung)	Die Performance im Gesamtsystem wurde mit der Erhöhung der Bandbreiten und dem Ausbau der Server- und Storage-Infrastruktur verbessert
Produktbezogen - Datenkommunikation			
Ein umfangreicher Virenschutz wird durch gezielte technische Vorkehrungen gewährleistet	Eingesetzte Hard- und Software	Periodische Aktualisierung (Hinweis: ein 100 %-iger Virenschutz kann nicht garantiert werden)	Der Virenschutz wird laufend aktualisiert und hat bisher seine Schutzfunktion ohne Einschränkungen erfüllt
Produktbezogen – IT-Support Büromatik			
Störungen am Arbeitsplatzsystem werden rasch und kompetent behoben	Reaktionszeit in Stunden (Vorgaben gemäss IDT-internem Leistungsauftrag)	In 90 % der Fälle erfolgt innert 4 Stunden eine telefonische Kontaktaufnahme oder Sichtung vor Ort	Die Kennzahlen wurden eingehalten. Die punktuellen Feedbacks sind positiv

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Anwendungssysteme / Zentrale IT-Infrastruktur			
Die Projekte und Evaluationen werden hinsichtlich Ziele, Inhalte, Kosten und Termine geplant	Einhaltung und Erfüllung der Ziel- und Auftragsformulierung	Ausweis im Jahresbericht	Etliche Projekte konnten durch optimierte Beschaffungs-Prozesse und Zentralisierung mit Kostenunterschreitungen realisiert werden
	Vollständige Projekt- bzw. Evaluationsplanung	Liegt beim Start des Projektes bzw. der Evaluation vor	Die Planung und Ausschreibungskriterien liegen rechtzeitig vor
Betriebswirtschaftlich			
Wirtschaftlicher und kundenfreundlicher Betrieb der städtischen IT-Infrastruktur	Personal-, Betriebs- und Wartungskosten pro PC-Arbeitsplatz:	Entwicklung der Werte Kostenrechnung:	Werte gemäss Kostenrechnung 2018:
	IT-Infrastruktur Stadtverwaltung: 650 PCs	Fr. 4'631.- (Ø 2009-2017)	Fr. 4'506.- (Wert Vorjahr: Fr. 4'315.-)
	IT-Infrastruktur Volksschulen: 950 PCs und 190 Tablets (IPad)	Fr. 1'757.- (Ø 2009-2017)	Fr. 1'724.- (Wert Vorjahr: Fr. 1'593.-)

ABTEILUNG STADTMARKETING UND KOMMUNIKATION

1.9 Stadtmarketing und Kommunikation

Übersicht über die gesamte Abteilung

Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)

1. Politikrelevante Entwicklungen

- Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord:

In der Funktion als Geschäftsführer der einfachen Gesellschaft ESP Thun Nord hat der Wirtschaftsbeauftragte eine neue Governance erarbeitet und die darin vorgesehenen Gremien aktiviert. Weiter wurden die Projekte für die Umsetzung des Kantonalen Richtplanes vorangetrieben und in Zusammenarbeit mit den Gesellschaftern in Gang gebracht. Stadtintern wurde die Entwicklung des Baufeldes B5 der Direktion Präsidiales und Finanzen übertragen. Als Projektleiter koordinierte hierbei der Wirtschaftsbeauftragte die Aktivitäten der externen Projektentwicklung.

- Entwicklung Wirtschaftspark Thun-Schoren:

Die Gespräche für die Vergabe der verbleibenden drei Baufelder im Wirtschaftspark Thun-Schoren wurden im Verlaufe des Jahres intensiviert. Im August 2018 konnte der Abschluss eines Baurechtsvertrages mit der Aries Libra AG bekannt gegeben werden. Diese Immobiliengesellschaft errichtet auf der hintersten Parzelle im Wirtschaftspark Thun-Schoren einen Industrie- und Gewerbebau, welcher an die Frilite SA vermietet wird. Letztere realisiert eine technologisch hochstehende Produktionsanlage für die Herstellung von Füllstoffen. Die Produkte werden auf der Basis von Mineralgestein hergestellt und substituieren Füllstoffe aus Plastik, welche ökologisch umstritten sind. Die nachhaltigen Produkte der Frilite SA werden in einem emissionsfreien Verfahren hergestellt.

Für die Vergabe der beiden verbleibenden Parzellen wurden im Jahre 2018 ebenfalls Gespräche geführt.

- Tourismus:

Die Stadt Thun beauftragt den *Verein TTST* mit einem *Leistungsvertrag*, den Tourismus der Stadt Thun mittels eines qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebots zu fördern. Der Leistungsvertrag läuft für die Jahre 2018 bis 2021 (Stadtratsbeschluss vom 16. November 2017). Das städtische Steuerungskomitee (Barbara Frantzen Roth, Urs Bircher, Bruno Carizzoni und Patrick Aeschbacher) führte regelmässige Controlling-Gespräche mit der Geschäftsführung von TTST. Die Thuner Hotels und Logierbetriebe arbeiten erfolgreich. Im Berichtsjahr haben die Logiernächte in der Stadt Thun um 6 % auf 116'917 zugenommen. Mit 71'806 Übernachtungen sind die Schweizer Gäste mit grossem Abstand die wichtigste Gästegruppe, vor den Gästen aus Deutschland (10'791).

Der *Solar-Shuttle* im Aarebecken zwischen Strandbad und der Ländte Hünibach hat in seinem zweiten Betriebsjahr 1'746 Passagiere befördert, was einem Anstieg um 14,5 Prozent entspricht. Ab 2019 wird der Solar-Shuttle aus Gründen der Planungseffizienz vom Pilotbetrieb in einen wiederkehrenden Sommerbetrieb überführt. Nachdem bereits 2017 und 2018 die Projektkosten über das Globalbudget der Produktgruppe 1.9 Stadtmarketing und Kommunikation getragen wurden, entstehen dadurch keine Mehrkosten für die Stadt.

Die *Welcome Abende RS* werden weiterhin viermal pro Jahr durchgeführt. Die Abteilung StM heisst dabei rund 3'000 Rekruten in Thun willkommen und stellt die Stadt in den Bereichen Freizeit, Sport und Gastronomie von ihrer zivilen Seite vor.

Die Stadt Thun hat im Sommer 2018 am «*Donnschtig-Jass*» des Schweizer Fernsehens SRF teilgenommen. Als «*Lucky Looser*» qualifizierte sich Thun im zweiten Anlauf als Austragungsort für die erste Live-Sendung 2019. Die Sendung wird am 4. Juli 2019 live vom Thuner Rathausplatz aus übertragen und dürfte mehr als 3'000 Zaungäste vor Ort anziehen. Mit der Ausstrahlung im Fernsehen werden in der Regel rund 500'000 Zuschauer in der ganzen Deutschschweiz erreicht.

- Kommunikation:

Das neue *Corporate-Design-Manual* der Stadt Thun mit dem Claim «Nur Bleiben ist schöner» wurde vom Gemeinderat am 4. April 2018 verabschiedet. Aufgrund des Austritts der Leiterin Stadtmarketing und Kommunikation beschloss der Gemeinderat am 20. Juni 2018, die Umsetzung des neuen CD auf den 1. Juni 2019 zu verschieben.

Die Anzahl der städtischen *Medienmitteilungen* hat von 135 (Jahr 2015) sukzessive auf 187 (2018) zugenommen. Dies entspricht einer Zunahme um +38,5 %. 2018 wurden ausserdem 31 Medienanlässe durchgeführt (2017: 24). Besonders im Fokus standen 2018 aufgrund der Baustellensituation in der Innenstadt die beiden Themen Bau und Verkehr.

- *thun! das magazin:

Das Magazin, ein PR- und Marketinginstrument der Innenstadtgenossenschaft (IGT) und der Stadt Thun, wird von der Weber AG Gwatt herausgegeben. Es erschien im Berichtsjahr in einer Auflage von rund 66'000 sechsmal und enthielt jeweils 14 redaktionelle Seiten, welche die Abteilung StM verantwortet. Im Hinblick auf 2019 wird das Thun-Magazin, wie die Publikation neu heissen wird, einem Redesign unterzogen. Daraus entstehen der Stadt Thun keine Kosten.

- Stadt- und Standortmarketing:

- Erneut hat die Abteilung StM im Berichtsjahr Promotionskampagnen durchgeführt, welche zum Shopping in der Thuner Innenstadt einladen. In Amtsanzeigen verschiedener Regionen sind zur Adventszeit Inserate erschienen, welche messbaren Response erbrachten. Finanziert wurden die Kampagnen gemeinsam durch die Stadt und die IGT.
- StM hat die Eröffnung des Schlossberg-Parkings kommunikativ begleitet.
- Die Welcome Anlässe für die Studierenden der Hotelfachschule wurden im Berichtsjahr weitergeführt. Sie erhielten positive Rückmeldungen seitens der Teilnehmenden.
- StM hat verschiedene Vereine und Organisationen zur Optimierung des kommunikativen und Marktauftritts in Thun beraten und mehrere Anlässe auch finanziell unterstützt.
- Die Lichtnacht auf dem Schlossberg konnte im Dezember 2018 dank finanzieller Beteiligung des StM realisiert werden. Die Besucherinnen und Besucher haben den ruhigen, nicht kommerziell ausgerichteten Anlass an einem samstäglichen Adventabend sehr geschätzt.

Fonds für Wirtschaftsfördernde Zwecke: Unter dieser Bezeichnung besteht eine verwaltete Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

- Kapital per 31.12.2017	Fr.	224'911.85
- Ausgaben 2018	Fr.	16'424.30
- Einnahmen 2018	Fr.	0.00
- Zins 2018	Fr.	109.60
= Kapital per 31.12.2018	Fr.	208'597.15

Aus dem Fonds wurden insgesamt Fr. 16'424.30 für Beratungsleistungen im Zusammenhang mit der Entwicklung des Baufeldes B5 auf dem Areal des ESP Thun Nord entnommen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation ein Betrag von Fr. 7'373 belastet.

Personelles

- Eintritte keine
- Austritte Barbara Frantzen Roth (per 30. September 2018)

Parlamentarische Vorstösse

Die Abteilung StM hat im Mitberichtsverfahren bei der Beantwortung zahlreicher parlamentarischer Vorstösse mitgewirkt. Federführend war sie bei folgenden Berichten:

- Interpellation I26/2017 betreffend Ausarbeitung der Planungen betreffend Arealerschliessungen
- Postulat P12/2016 betreffend Aufhebung der restriktiven Bewilligungspraxis für Aussensitzplätze in Gastwirtschaftsbetrieben in der Innenstadt

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Fertigstellung des neuen CD-Manuals, Verabschiedung des neuen Corporate Designs und des Claims «Nur bleiben ist schöner» durch den Gemeinderat per 4. April 2018.
Weiterführung regelmässiger Treffen mit Unternehmerinnen und Unternehmern im Rahmen von „Dialog Rathaus“	Die Veranstaltung «Dialog Rathaus» wurde drei Mal durchgeführt.
Stärkung der Vereine	In Absprache mit dem Stadtpräsidenten wurde auf die Reihe «Vitamin TH» infolge Austritts der Leiterin StM und aus Ressourcengründen verzichtet.
Solarschiff	Der Pilotbetrieb wurde zum zweiten Mal durchgeführt, mit einer Steigerung der Frequenz um 14,5 %. 2019 wird er in einen ordentlichen Betrieb überführt.
Innenstadt Promotion	Diverse Aktionen wurden im Berichtsjahr erfolgreich durchgeführt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation (StM)	
Überprüfung und Optimierung Kommunikationsauftritt der Stadt Thun	Einführung des neuen CD-Manuals per 1. Juni 2019. Mittelfristige Einführung eines nutzerorientierten, voll mobilefähigen Web-Auftritts. Etablierung der Stadt Thun auf verschiedenen Social-Media-Kanälen (Facebook, Instagram, Youtube, LinkedIn etc.).
Stadtmarketing	Erarbeiten eines Konzeptes für das Stadtmarketing, abgeleitet aus der Strategie Stadtentwicklung und aus den neuen Legislaturzielen zwecks Festlegen klarer Marketingziele.
Innenstadt Promotion	Sitzbank-Aktion «Thun nimmt Platz» zur Attraktivierung der Thuner Innenstadt. Fortführen bestehender Massnahmen wie Parkhaus-Jetons, Image-Kampagne etc.

Ergebnisse pro Produktgruppe

1.9 Produktgruppe Stadtmarketing und Kommunikation

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'873'800	466'600	1'903'453	453'719	1'762'679	482'593
Nettoaufwand	1'407'200		1'449'733		1'280'086	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 42'533 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 25'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtmarketing und Kommunikation		-17'000
Stadtmarketing	Mehraufwand aufgrund Marketingmassnahmen Verkehrszukunft (Gemeinderatsbeschluss vom Juni 2018). Durchgeführte Massnahmen waren u.a.: Imagekampagne Shopping Innenstadt, Anstossaktion Obere Hauptgasse, Shopping Promotion Mittelland, zusätzliche Sitzgelegenheiten Rathausplatz.	-46'000
Übrige Aufwand- und Ertragskonten	V.a. geringerer Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 23'000) wegen Stellvakanz Leitung StM sowie nur teilweiser Beanspruchung der budgetierten Aus- und Weiterbildungskosten.	+29'000
Tageskarten		-26'000
Einnahmen Tageskarten Gemeinde	Minderertrag wegen tieferer Nachfrage aufgrund kontinuierlich zunehmender Marktbearbeitung der öV-Anbieter mit Sparbilletten. Die Zahl der durch die Stadt angebotenen Tageskarten wird im Jahr 2019 überprüft.	-28'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Unternehmerinnen und Unternehmer bzw. Unternehmensleitende
- Besucherinnen und Besucher der Stadt Thun
- Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung
- Pensionierte der Stadtverwaltung
- Partner- und stadtnahe Organisationen
- Medien

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Stärkung und Positionierung der Stadt Thun als attraktiver Wohn-, Arbeits-, Shopping- und Erlebnisstandort mit hoher Lebensqualität	Aktive Rolle der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation im Beziehungssystem Politik, Wirtschaft, Gesellschaft	Zufriedenheit der Bürgerinnen und Bürger und Unternehmensleitenden mit den Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	Aktive Unterstützung der IGT bei der Vermarktung der Innenstadt. StM lädt zum Austausch der Akteure im Wohnmarkt ein (Präsentation Wohnstrategie)
Thun und die Region Thun als Wirtschaftsstandort schweizweit besser positionieren	Thun betreibt eine aktive Wirtschaftspolitik alleine und gemeinsam mit Partnerorganisationen wie beco, WRT, Volkswirtschaft Oberland	Promotion einzelner Standorte (z.B. Wirtschaftspark Schoren, ESP Thun Nord) Pflege der bestehenden Unternehmungen	Überführung der Aktivitäten per 1. Januar 2019 in den Wirtschaftsraum Thun, dessen Geschäftsstelle vom neuen Fachbereich Wirtschaft (WIR) wahrgenommen wird
	Aktive und zielgerichtete Kommunikation sicherstellen	Schaffung und Pflege von Plattformen für den Wirtschaftsstandort Thun	
Gewinnung neuer Arbeitsplätze: Optimale Rahmenbedingungen schaffen, damit die Ansiedlung neuer Firmen auf Thuner Gemeindegebiet stattfindet	Anzahl Arbeitsplätze und Anzahl der Betriebe in den Sektoren Industrie und Dienstleistungen	Neue Arbeitsplätze ansiedeln mind. im Gleichtakt mit dem Bevölkerungswachstum	
Pflege der bestehenden Arbeitsplätze der Unternehmungen, Unterstützung von Erweiterungsvorhaben	Zunahme Steuersubstrat juristische Personen	Wachstum Gewinn- und Kapitalsteuern unter Berücksichtigung von Konjunkturlage und Steuerpolitik	Die direkten Steuern der juristischen Personen (Gewinn- und Kapitalsteuern) liegen mit 14,2 Mio. Franken um 2,6 Mio. Franken oder 22,5 % über dem Budgetwert 2018. Dieser Mehrertrag ist v.a. auf Steuerausscheidungen aus früheren Abrechnungsjahren zurückzuführen
Mehr Gäste kommen nach Thun und übernachten vor Ort: Etablierung von Übernachtungstourismus	Steigerung Hotellogiernächte	Zielwert (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST): 104'000 pro Jahr	Erfüllt: Für 2018 wurden 116'917 Logiernächte in Hotels erhoben
Förderung des städtischen Tourismus mit einem qualitativ hochstehenden und leistungsfähigen Angebot	Stärkung der Position der Stadt Thun in der regionalen Tourismusförderung	Leistungs- und Wirkungssindikatoren bilden integrierende Bestandteile der jeweiligen Leistungsvereinbarungen	StM leitet die Steuerungsgruppe, welche die jährlichen Massnahmenpläne mit TTST vereinbart
Förderung von MICE (Meetings Incentives Conventions, Events)	Zusammenarbeit mit Thuner Kongresslocations bei der Akquisition	Zunehmende Anzahl MICE in Thun	Regelmässiger Austausch mit MICE-Locations Unterstützung bei der Akquisition und Durchführung von Anlässen

Fortsetzung:

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Zeit- und adressaten-gerechte Kommunikation der Stadt Thun	Verfassung von Medien-mitteilungen und Organisa-tion von Medienkonferen-zen	Pflege und Weiterentwick-lung Internet- und Intranet-Auftritt und neue Medien	Hohe Anzahl Medienmittei-lungen; Pflege Twitter-Ac-count
	Nutzung von ansprechen-den Informations- und Kommunikationsformen und -mitteln	Redaktion und Weiterent-wicklung von *thun!das Magazin	StM fördert aktiv die quali-tative Weiterentwicklung (neue Bezeichnung ab 2019: Thun-Magazin)
	Unterstützung der Kommu-nikation des Stadtpräsidenten	Positive Rückmeldungen von Medienpartnern und -nutzenden	Vorbereitung von gegen 100 Auftritten des Stadt-präsidenten
Sichtbare und wirkungs-volle Dienstleistungen der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation gegenüber internen und externen Anspruchs-gruppen	Wissensvermittlung und partnerschaftliche Zusam-menarbeit bezüglich städti-schem Marketing und Kommunikation	Anzahl und Qualität neu initiiierter und bestehender betreuter Projekte und Auf-gaben	Erfüllt. StM ist aktiv in ver-schiedensten neuen Pro-jekten, intern und extern
		Aktive Beteiligung an inter-nen und externen Anläs-sen und Projekten	Erfüllt
		Verkauf von SBB-Gemein-detageskarten (gemäss Leistungsvertrag mit TTST)	Absatz der Tageskarten bei rund 90 %
Aktive Städtepartnerschaft mit Gabrovo	Regelmässiger Austausch und Realisierung von Pro-jekten	Jährlich mind. 1 Besuch und 1 Gegenbesuch von Delegationen Thun und Gabrovo	2018 war die Beauftragte für die Städtepartnerschaft für drei Arbeitsbesuche in Gabrovo

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Anfragen werden kompetent, vollständig und rasch beantwortet	Qualität und Geschwindigkeit der Antworten	Rückmeldungen erfolgen innert 3 Arbeitstagen und werden als hilfreich wahrgenommen	Erfüllt
Die Beziehungen der städtischen Behörden zur Wirtschaft und deren Exponenten werden als gut und gegenseitig nutzbringend empfunden	Persönliche Beratung / Kontaktnahme	Angebot Direktkontakte ist bekannt	Überführung der Aktivitäten per 1. Januar 2019 in den neuen Fachbereich Wirtschaft (WIR)
	Zufriedenheit der Partner	Mind. 80 % positive Rückmeldungen	Erfüllt: Der Wirtschaftsauftrag steht laufend in Kontakt mit den Stakeholdern der regionalen Wirtschaft
Keine berechtigten Beanstandungen			
Attraktive Steuerzahlende langfristig binden (natürliche und juristische Personen)	Harmonisierter Steuerertrag in Franken pro Kopf	Annäherung an kantonalen Mittelwert (Jahr 2016: Stadt Thun CHF 2'421; Kantonsdurchschnitt CHF 2'570)	Die aktuellsten Werte (Jahr 2017) lauten wie folgt: Stadt Thun CHF 2'594; Kantonsdurchschnitt CHF 2'618
	Abweichung Harmonisierter Steuerertragsindex (HEI) der Stadt Thun zum kantonalen Mittelwert	Zielgrösse über 10 Jahre: Reduktion der Abweichung auf max. 5 Prozent (Jahr 2016: Abweichung von 5,82 %)	Gemäss den Werten für das Jahr 2017 beträgt die Abweichung 0,92 %
Pflege der Beziehung zu bestehenden Unternehmen	Firmenbesuche und Einladungen zu eigenen Anlässen ebenso wie gemeinsam mit Partnern (z. B. Volkswirtschaft Berner Oberland, WRT, InnoBE)	Durchführung von jährlich mind. 18 Firmenbesuchen und 6 Anlässen	Erfüllt im Jahre 2018. Überführung der Aktivitäten per 1. Januar 2019 in den neuen Fachbereich Wirtschaft (WIR)
Aktuelle, proaktive und offene Kommunikation auf allen Ebenen. Die Öffentlichkeit bzw. Bevölkerung und Medien sind über wichtige Entscheide der Behörden bzw. Angebote der Verwaltung informiert	Informationsstand der Kundschaft	Die Medienstelle ist immer (Bürozeiten) erreichbar. Keine vermeidbaren Rückfragen der Medien und Betroffenen	Erfüllt
	Rückmeldungen der Redaktionen		
Produktbezogen			
Förderung einer lebendigen Innenstadt	Zusammenarbeit mit City-Organisation	Durchführung von Promotionsanlässen gemeinsam mit IGT	Erfolgreiche Promotionsanlässe: Obere Hauptgasse, Parkjetons, Marketingmassnahmen Verkehrszukunft
	Begleitung von Vorhaben zur Attraktivierung der Innenstadt	Vertretung in den Arbeitsgruppen «AG Anlässe» und «AG City»	Aktive Teilnahme in beiden Gremien
		Initiierung und Begleitung von Projekten	StM hat Zusammenarbeit mit Berner Fachhochschule initiiert: Obere Hauptgasse
Akquisition und Pflege von touristisch und wirtschaftlich interessanten Anlässen und Kongressen (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Akquisition und Förderung von wertschöpfungsintensiven MICE	Begleitung von jährlich mind. 6 potenziellen neuen MICE	Förderung und Begleitung von neuen MICE in Thun erfolgt laufend, Schwerpunkt von TTST

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen (Fortsetzung)			
Neu- und Jungunternehmensberatung: Nachfragen werden richtig erkannt und dafür geeignete Lösungen vorgeschlagen	Vermittlung und Zusammenarbeit mit Programmen wie z. B. «Innovationsberatung»	Jährlich mind. 6 persönliche Austausche	Überführung der Aktivitäten per 1. Januar 2019 in den neuen Fachbereich Wirtschaft (WIR)
Professionelle Standortpromotion	Aufbau und Pflege von attraktiven Kommunikationskanälen und -produkten	Besucherzahlen, tagesaktuelle Nachführung von elektronischen Promotions-Plattformen	
		Aktuelle, ansprechende Präsentationsunterlagen	
		Standortpromotion hält dem Quervergleich mit anderen Städten stand	
Aktive Rolle in der Entwicklung von Arealen mit wirtschaftlichem Potenzial	Vertretung von Interessen der Wirtschaftsförderung nach aussen und nach innen	Übernahme der Geschäftsstelle ESP Thun-Nord ab Jahr 2017	Übernahme erfolgreich per 1. Januar 2017. Weiterführung im Jahre 2018
		Begleitung des Projekts ESP Thun-Bahnhof	Mitwirkung bei Projektsitzungen
		Mitarbeit in Ortsplanungsrevision	Erfolgreicher Einsitz in diversen Projektgruppen und Gremien
		Begleitung von Investitionsvorhaben	Übernahme erfolgreich per 1. Januar 2017. Weiterführung im Jahre 2018
Die Kommunikation erfolgt rasch, klar, transparent und glaubwürdig	Medieninhalte (überwiegend positiv)	Medienmitteilungen sowie ergänzende Unterlagen zu allen relevanten Geschäften/ Dienstleistungen	Total 187 Medienmitteilungen (Hauptschwerpunkt: Bau / Verkehr) wurden erstellt
	Medienecho		
	Reaktionen auf Twitter	Aktueller Informationsstand auf der Website	Die Inhalte auf der Website sind kurz nach der Veröffentlichung abrufbar und aktuell
	Adressatengerechte Auswahl und entsprechender Einsatz der Kommunikationsmittel (Medienmitteilungen, Website, «thun! das magazin», Twitter)		
Betriebswirtschaftlich			
Wirtschaftsförderung gemeinsam mit beco und anderen Partnern	Mitfinanzierung durch Partner	Erzielung eines Mehrwertes für alle beteiligten Partner	Überführung der Aktivitäten per 1. Januar 2019 in den Wirtschaftsraum Thun, dessen Geschäftsstelle vom neuen Fachbereich Wirtschaft (WIR) wahrgenommen wird
Verkauf von SBB-Gemeindetageskarten (gemäss Leistungsvereinbarung mit TTST)	Auslastung der Tageskarten	Mindestens kostendeckende Verkaufszahlen	Absatz und Umsatz SBB-Tageskarten zugunsten Einwohnern sind zufriedenstellend

DIREKTION BAU UND LIEGENSCHAFTEN

Produktegruppen

2.0 Ausserhalb Produktegruppen

2.1 Liegenschaften Finanzvermögen

2.2 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

2.3 Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste

2.4 Stadtgrün

2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer

2.6 Abwasseranlagen

2.7 Abfallbeseitigung

2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Hinweis: Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich.



Konrad Hädener

Rückblick des Direktionsvorstehers

Neubau Krematorium – Die Ausführungsarbeiten haben im Oktober 2018 begonnen: Am 5. Oktober 2018 wurde mit dem Spatenstich der Baubeginn des Krematoriums Thun-Schoren lanciert. Realisiert wird das Projekt des Zürcher Planungsteams Markus Schietsch Architekten GmbH und Schmid Landschaftsarchitekten GmbH, das im Jahr 2015 als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervorgegangen ist. Der Neubau ersetzt das 43-jährige Krematorium Thun beim Stadtfriedhof, welches die Vorgaben der nationalen Luftreinhalte-Verordnung nicht mehr erfüllt und an seine Kapazitätsgrenzen gestossen ist. Eine angemessene Sakralität des Neubaus ermöglicht es den Angehörigen, pietätvoll von den Verstorbenen Abschied zu nehmen. Der Neubau in Thun-Schoren wird die Voraussetzungen für einen zeitgemässen Krematoriumsbetrieb schaffen. Bereits im Oktober begann die beauftragte Unternehmung mit der Bauplatzinstallation und den notwendigen Vorbereitungsarbeiten. Nach dem Spatenstich wurden Bodenschichten abgetragen. Diese Arbeiten erfolgten im Beisein des Archäologischen Dienstes des Kantons Bern. Der sachgerechte Umgang mit der vorhandenen Kulturerde wurde sichergestellt. Nach der Erstellung einer Baupiste wurde ab November die Baugrube für den Neubau ausgehoben. Anschliessend wurde mit den Rohbauarbeiten anfangs Dezember 2018 gestartet. Läuft alles nach Plan, ist der Rohbau bis Ende 2019 fertiggestellt. Danach folgt der Innenausbau. Die Inbetriebnahme des Krematoriums ist auf Ende 2020 vorgesehen.

Eissportzentrum Grabengut – Ein Schritt weiter in Richtung Sanierung: Das Sanierungsprojekt des Eissportzentrums im Grabengut schreitet weiter voran. Ziel ist es, die Kunsteisbahn und die Curlinghalle zu einem zeitgemässen, attraktiven und identitätsstiftenden Eissportzentrum für alle zusammenzuführen. Im städtischen Sportleitbild ist festgehalten, dass der Bevölkerung und den Sportvereinen ein ausreichendes und zeitgemässes Angebot an Sportanlagen und Bewegungsräumen zur Verfügung gestellt werden soll. 2011 fiel der politische Entscheid, am Standort Grabengut festzuhalten. Anfang 2018 ging das Projekt «Polo» des Planerteams rund um das Luzerner Architekturbüro Marques als Sieger aus dem Architekturwettbewerb hervor. Das Projekt «Polo» sieht einen modularen Aus- bzw. Umbau des Eissportzentrums vor. Dies lässt es der Stadt offen, wie weit die Anlage ausgebaut und saniert werden soll. Der Gemeinderat und alle Projektbeteiligten haben sich für die Variante 1 ausgesprochen, da diese den städtischen Bedürfnissen und Möglichkeiten am besten entspricht. Die Variante 1 stellt sicher, dass der Betrieb zukunftsorientiert, effizient und mit hohem Freizeitwert weitergeführt werden kann, ohne einen allfälligen späteren Ausbau zu verunmöglichen. Die Realisierung dringend fehlender Räume wie beispielsweise geschlechtergetrennte Garderoben, Lager und Aufenthaltsräume ist gesichert. Das Raumangebot ist gut abgestimmt und betriebliche Synergien wurden berücksichtigt. Der Stadtrat hat im September 2018 den Planungs- und Projektierungskredit von 374'000 Franken genehmigt. Der Terminplan sieht vor, dass das Vorprojekt, die Überbauungsordnung und die Projektierung bis Ende Jahr 2020 abgeschlossen sind. Damit werden die planrechtlichen Auflagen der Zone mit Planungspflicht erfüllt und das Bauprojekt für das Baugesuch sowie die Kreditgenehmigung vorbereitet. Im Jahr 2021 soll der Ausführungskredit beantragt werden (je nach Anteil Investition in der Kompetenz des Stadtrates oder Volkes). Nach erfolgten Umbauarbeiten kann in der Saison 2023/2024 der Betrieb des Eissportzentrums Grabengut aufgenommen werden.

Strandbad Thun – Die Sanierungsarbeiten gehen weiter: Die zweite der drei Bauetappen umfasst das grösste Bauvolumen. Aufgrund der beanspruchten längeren Bauzeit musste die Badesaison im September zwei Wochen früher als üblich beendet werden. Diese anspruchsvolle Bauetappe umfasst den Rückbau des Zentraltraktes, den Neubau der gesamten Bädertechnik inklusive Leitungen und Ausgleichsbecken sowie die Sanierung, Erneuerung und Ergänzung der in Chromstahl ausgekleideten Schwimmbecken. Östlich des Techniktraktes werden zusätzliche Toiletten gebaut, die nah an den Schwimmbecken angeordnet sind. Anstelle der heutigen Kanalarutsche entsteht eine neue attraktive Breitwellenrutsche und

die Beckenumgebung wird mit Holzliegeflächen ergänzt. Das zur Verfügung stehende Zeitfenster ist für die Baufachleute eine grosse Herausforderung, bei der die lange Schönwetterperiode hilfreich war.

Schloss Schadau – Die Neueröffnung «Tage der offenen Tür» findet am Wochenende 1./2. Juni 2019

statt: Die Sanierungsarbeiten des denkmalgeschützten Schlosses Schadau laufen seit Februar 2018 auf Hochtouren. Die Installation der neuen Haustechnik sowie die Innensanierung der wertvollen historischen Oberflächen fordern die planenden und ausführenden Fachleute stark. Diese höchst anspruchsvollen Arbeiten in der historischen Bausubstanz bedingen vielfältige Fachkompetenzen und eine grosse Flexibilität. Dank der guten Zusammenarbeit mit der Kantonalen Denkmalpflege sowie äusserst motivierten und kooperationsbereiten Unternehmungen freut sich die Bauherrschaft auf die Eröffnungsfeier vom 31. Mai 2019. Die Neupositionierung des Gastro- und Hotelbetriebes Schloss Schadau kann von der Thuner Bevölkerung und Gästen aus dem In- und Ausland ab dem 1. Juni 2019 erlebt werden.

Stadt Thun ist Pionierin - Elektrokehrichswagen lautlos in den Strassen von Thun:

Am 23. März 2018 nahm die Abfallbeseitigung ihr neues, elektrisch betriebenes Kehrlichfahrzeug in Betrieb. Beim Fahrzeug handelt es sich um einen von vier Prototypen eines Schweizer Unternehmens. Mit der Anschaffung im Wert von 920'000 Franken können sowohl Lärm- wie auch Schadstoffemissionen praktisch vermieden werden. Im Betrieb ist das Fahrzeug günstiger als herkömmliche Kehrlichfahrzeuge. In der Kommunikation rund um das Fahrzeug wurde auf den Energiekreislauf im Kehrlich hingewiesen. Die wichtigsten Partner in diesem Kreislauf (Energie Thun AG und AVAG) unterstützen das Projekt finanziell. Die Stadt Thun hat für ihren Mut und die Innovation in Beschaffung und Kommunikation einen Innovationspreis gewonnen, der erstmals durch eine Organisation des Städteverbandes verliehen wurde. Das nationale und internationale Interesse am Fahrzeug ist enorm gross. Chauffeure und Kehrlichbelader, die täglich mit dem Fahrzeug arbeiten, sind begeistert vom «Futuricum»-Kehrlichlastwagen.

Berntorplatz – Werkleitungsarbeiten: Die Werkleitungsarbeiten am Berntorplatz, als Vorbereitung für den Kreiselbau im Jahr 2019, konnten gegen das Jahresende 2018 abgeschlossen werden. Verzögerungen hatten sich zuvor durch Funde alter Stadtmauern sowie einzelne Sommerunwetter mit Flutungen der Baugruben ergeben. Zusammen mit den Baustellen am Lauitorstutz (Kanton) sowie dem Bau des neuen Kreisels beim Schlossbergparking (Parkhaus Thun AG) ergaben sich massive Verkehrseinschränkungen mit grossräumigen Umfahrungen. Die kleinräumige Planung der Verkehrsführung auf dem Berntorplatz, die Verkehrsführungen, Wegweisungen, Signalisationen und der Einsatz von Verkehrsdiensten in der Stadt Thun sowie auf den angrenzenden Verkehrsachsen waren insgesamt sehr aufwändig. Trotz teilweise groben Einschränkungen und Umleitungen funktionierte der Verkehr einigermassen und kam nicht zum Erliegen.

Parkplatzaufhebung – Einführung der Fussgängerzone: Am 15. Februar 2018 wurden die Verkehrsmassnahmen zur Aufhebung der oberirdischen Innenstadt-Parkplätze im Amtsanzeiger publiziert. Dagegen gingen verschiedene Beschwerden ein, die infolge «Sprungrekurses» beim Regierungsschlichteramt zu behandeln sind. Die Beschwerdeverfahren wurden sistiert, damit eine Begleitgruppe ausreichend Zeit erhielt, um eine einvernehmliche Lösung zu suchen. Diese Lösung wurde in der Schaffung einer grossen Fussgängerzone in der Innenstadt (Bälliz) sowie der Altstadt (Obere Hauptgasse und Rathausplatz) gefunden und vom Gemeinderat am 17. Oktober 2018 so beschlossen. Die Einführung erfolgte am Montag, 12. November 2018. Auch gegen diese am 8. November 2018 publizierte Verkehrsmassnahme Fussgängerzone gingen Beschwerden ein.

Strättligenstrasse/Moosweg – Erstellung eines Kreisels: Im Januar 2018 konnte das Baugesuch zusammen mit der UeO-Änderung eingereicht werden. Dagegen gingen keine Einsprachen ein. Der Gesamtbauentscheid lag per 19. Juli 2018 vor. Mitte August 2018 wurde mit dem Bau begonnen. Der Kreisel konnte vollumfänglich im Dezember 2018 in Betrieb genommen werden.

Parkleitsystem (PLS): Die aufwändigen Vorarbeiten konnten im Jahr 2018 durch die Produktion der dynamischen Anzeigetafeln (LED-Panels) sowie deren Montage an den definitiven Standorten abgeschlossen werden. Die Inbetriebnahme aller LED-Panels erfolgte auf die Eröffnung des Schlossbergparkings am Montag, 12. November 2018. Anschliessend folgte das Fein-Tuning der Inhalte und Darstellung vor Ort. Parallel dazu wurden verschiedene Anzeigeszenarien für Anlässe (z.B. Park&Ride, Fasnacht) oder Ereignisse (z.B. Baustellenumleitungen, Sperrungen) für jede einzelne Tafel vorbereitet.

AMT FÜR STADTLIEGENSCHAFTEN

Produktegruppen

2.0 Ausserhalb Produktegruppen

2.1 Liegenschaften Finanzvermögen

2.2 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

2.3 Amt für Stadtliegenschaften:
Zentrale Dienste

2.0 Ausserhalb Produktgruppen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Ausserhalb Produktgruppe	130'500	127'000	131'012	129'319	130'543	130'290
Nettoaufwand	3'500		1'693		253	
Direktionssekretariat B+L	3'500	0	5'299	3'606	253	0
Vorausbezahlter Grabunterhalt (SF)	127'000	127'000	125'713	125'713	130'290	130'290

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 1'808 unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen.

Die Spezialfinanzierung «Vorausbezahlter Grabunterhalt» schliesst mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 56'181.30 ab. Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt Fr. 1'767'632.40

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) resultiert beim Direktionssekretariat B+L eine Entnahme von Fr. 3'606.

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Liegenschaften Finanzvermögen

- Per Ende des Berichtsjahres sind sechzehn Leerstände von Gemeindewohnungen (Wert Vorjahr: neun Einheiten) zu verzeichnen. Wegen Sanierungsarbeiten können einige Wohnungen nicht vermietet werden.
- Drei Leerstände befinden sich an der Langestrasse 53. Das Gebäude weist einen hohen Unterhaltsbedarf auf und dient als Landreserve für den geplanten Ausbau der Schulanlage Lerchenfeld.
- Elf der Leerstände betreffen die Liegenschaften am Jäger- und Schützenweg. Diese können teilweise aus mietrechtlichen Gründen ohne Sanierung nicht mehr vermietet werden. Ein Neubau ist voraussichtlich ab dem Jahr 2023 geplant. Bei einem Leerstand von über 50 % der Wohnungen/pro Gebäude, ist das Amt für Stadtliegenschaften durch einen Gemeinderatsbeschluss angehalten, die betroffene Liegenschaft abzubauen.
- Im Jahre 2018 wurde mit 57 privaten Baurechtlehrenden Nachträge abgeschlossen. Die Nachträge stützen sich auf den Pilotprozess und den daraus erfolgten Entscheid des Obergerichts des Kantons Bern vom 23. Februar 2016. In allen Fällen wurde der Passus des Baurechtsvertrages abgeändert.
- Im Bereich Immobilienmarkt Management wurden sämtliche abgewickelten An- oder Verkäufe als Mutationen in der Anlagebuchhaltung verarbeitet.

Produktegruppe Liegenschaften Verwaltungsvermögen

- Das Amt für Stadtliegenschaften (AfS) hat bei der Hauswirtschaft einen Ferien-, Überzeitsaldo von 1'681 Stunden (Vorjahr 1'749). Im Jahr 2018 besteht weiterhin eine Langzeiterkrankung, welche bei den Stellvertretungsstunden einen Mehraufwand von Fr. 35'600 mit sich bringt.
- Zwei Lernende (Fachmann Betriebsunterhalt) der Schulanlage Gotthelf und der Sportanlage Lachen haben die Abschlussprüfung erfolgreich absolviert.

Produktegruppe AfS: Zentrale Dienste

- Das AfS arbeitet seit Jahren ohne Fachapplikation im Facilitybereich. Die CAFM Lösung «CAMPOS» dient dem Immobilienmanagement (Portfoliomanagement, Facility Management sowie dem Baumanagement) zur ganzheitlichen Erfassung sämtlicher Immobilien. Die Fachapplikation unterstützt visuelles Arbeiten und kann Beteiligte wie Interessierte, intern und extern über ein innovatives Web-Portal vernetzen. Die durchdachten Werkzeuge der CAFM-Lösung sind für die Festlegung der Strategie, für das infrastrukturelle-, technische- und kaufmännische Gebäudemanagement hilfreich. Das Flächenmanagement sowie die Instandhaltung tragen zur Optimierung der Bewirtschaftung und der Senkung der Betriebskosten in den städtischen Liegenschaften bei. Die Einführung von «CAMPOS» ist in mehreren Phasen geplant. In erster Priorität werden sämtliche Gebäudepläne im System aufgenommen und mit den notwendigen Angaben zu den jeweiligen Belegungen und deren Verrechnungen versehen. Anschliessend wird die Verwaltung des Servicemanagements, des Reinigungskonzeptes, die elektronische Auftragserteilung der wiederkehrenden Inspektionen und viele andere Themen implementiert. Im Frühling 2018 wurde mit der Einführung der Fachapplikation gestartet.
- Mit der Einführung der Fachapplikation «Abalmmo» (vollintegrierte Softwarelösung mit Standardschnittstellen zu ABACUS und Nest) konnte die nicht integrierte Software «Immovision» abgelöst werden. Sämtliche Daten für die laufende Immobilienverwaltung sowie die Anlagewerte wurden per 1. Januar 2018 übernommen. Das Tagesgeschäft der Immobilienverwaltung mit den Schwerpunkten des Vertragsmanagements, der Immobilienbuchhaltung sowie der Führung der Liegenschafts-Stammdaten über «Abalmmo» wurde eingeführt. Ab April 2018 startete die Übernahme sämtlicher Daten für die Heiz- und Nebenkostenabrechnungen. Die erstmalig erstellte Heiz- und Nebenkostenabrechnung an die Mieterschaft erfolgte ohne grössere Probleme und termingerecht. Im vierten Quartal 2018 konnte bereits mit dem Ausbau der Fachapplikation gestartet werden. Sämtliche Baurechtsverträge wurden ins System aufgenommen, in der zweiten Januarwoche 2019 ist die Verrechnung der Baurechtszinse vorgesehen. Zusätzliche Programmierungen für die automatische

Erstellung von diversen Vertragsarten und Auswertungen werden die Arbeit der Bewirtschafter erleichtern. Die Einführung des Projektes wird in der ersten Jahreshälfte 2019 abgeschlossen sein. In den Folgejahren 2019/2020 werden weitere Ausbauarbeiten in der Fachapplikation folgen.

- Das AfS hat beim Verwaltungspersonal einen Ferien- und Überzeitsaldo von 2'662 Stunden (Vorjahr 2'318). Die Langzeiterkrankung eines Projektleiters im Baumanagement endete in der ersten Jahreshälfte. Diese Situation bringt im Jahr 2018 einen Mehraufwand der Personalkosten von rund Fr. 15'000 (inkl. Arbeitgeberbeiträge) mit sich. Die Lohnkostenanteile für die Projekte Einführung Abalmmo, Einführung CAMPOS sowie der OPR belaufen sich im Jahr 2018 auf Fr. 27'800 (inkl. Arbeitgeberbeiträge).
- Aufgrund der zahlreichen amtsinternen und städtischen Projekte sowie dem grossen aufgestauten Unterhalt, ist nicht davon auszugehen, dass sich die angespannte Ressourcenfrage im AfS lösen lässt. Nur dank grossem Engagement und der Flexibilität der Mitarbeitenden im AfS kann der Arbeitsmenge einigermaßen begegnet werden. Dieser Zustand birgt allerdings das Risiko, dass die wichtigen Arbeiten im Tagesgeschäft leiden, Zusatzkosten entstehen und die Kundenzufriedenheit abnehmen wird.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim AfS gesamthaft ein Betrag von Fr. 16'953 gutgeschrieben.

Personelles

- Austritte
Peter Froidevaux, Projektleiter Baumanagement
Cornelia Pulfer, Objektbewirtschafterin Facility Management KGM
Roland Trachsel, Portfoliomanager PFM
Patrick Semeraro, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Thierry Wölfli, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
- Eintritte
Claudia Cermann, Projektleiterin Baumanagement
Daniel Spalinger, Portfoliomanager PFM
Joël Nyffeler, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt
Maio Yuri, Lernender Fachmann Betriebsunterhalt

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 23/2017 betreffend baulicher Unterhalt der Stadt Thun
- Interpellation I 27/2017 betreffend Entwicklung der «Schulräume»
- Interpellation I 3/2018 betreffend gemeinnützigem Wohnungsbau
- Postulat P 8/2018 betreffend eine echte Minimalvariante des Bauvorhabens «Grabengut»
- Interpellation I 10/2018 zur Zukunft des RAZ Allmendingen: Oberirdische WK für Zivilschutzangehörige?

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Baulicher Unterhalt	Die Umsetzung des baulichen Unterhaltes gemäss Budget 2018 konnte gegenüber dem Aufgaben- und Finanzplan (AFP) 2018 bis 2021 zu 72 % erreicht werden. Die Abweichung ist im Jahr 2018 aufgrund der Verschiebung des Sanierungsprojektes der «Siedlung Neufeld» in die Jahre 2018 bis 2020 erfolgt.
Berntorschule	Die Ausführungsarbeiten der Fassadensanierung bei der Berntorschule wurden bereits im Herbst 2017 umgesetzt und das Gesamtprojekt mit der Anpassung der direkten Umgebungsfläche zum Gebäude wurden im Frühling 2018 abgeschlossen.
Alpenrösli	Die Fassadensanierung des Alpenrösli an der Allmendstrasse konnte im Herbst 2018 abgeschlossen werden.
Schloss Bellerive	Die Umbauarbeiten (neue Küche Musikschule) wurden im Frühling 2018 abgeschlossen.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Kindergarten Obermatt	Die Sanierungsarbeiten des Kindergartens Obermatt wurden termingerecht in den Herbstferien 2018 abgeschlossen und die neuen Räumlichkeiten konnten nach den Schulferien durch die Kinder bezogen werden.
Allmendstrasse 73 (RAZ)	Die Bauarbeiten konnten abgeschlossen werden. Im Herbst 2018 erfolgte die Abnahme des neuen geschützten Führungsstandortes durch das Bundesamt für Bevölkerungsschutz.
Gebäude Baranoff	Die Ausführungsarbeiten für die Sanierung des Baranoff Gebäudes wurden termingerecht abgeschlossen und das Kompetenzzentrum Integration Thun Oberland (KIO) konnte im Sommer 2018 die Räumlichkeiten beziehen.
Schubertstrasse 10	Die Räumlichkeiten für die Primarschule an der Schubertstrasse wurden fertiggestellt und der Schulbetrieb konnte im November 2018 aufgenommen werden.
Schulhaus Obermatt	Die Sanierung des Sportplatzes (Roter Platz) bei der Schulanlage Obermatt wurde im Herbst 2018 abgeschlossen.
Schulhaus Länggasse	Die Sanierung des Sportplatzes (Roter Platz) bei der Schulanlage Länggasse wurde im Herbst 2018 abgeschlossen.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Finanzvermögen	
Obere Hauptgasse 74	Nach der Verzögerung durch eine Mietererstreckung starten die Sanierungsarbeiten im Januar 2019 und werden voraussichtlich Ende 2019 abgeschlossen.
Zielhangsanierung in der Schiessanlage Guntelsey	Die Zielhangsanierung verzögert sich weiter, da der Start der Ausführungsarbeiten vom Resultat des Projektes «Altlastensanierung Auffüllmaterial Boden» abhängig ist. Weitere Untersuchungen (Grundwasser) im Auftrag des kant. Amtes für Wasser und Abfall (AWA) müssen ausgelöst und im Jahr 2019 vorgenommen werden. Durch diese Verzögerung kann mit den Sanierungsarbeiten frühestens im Jahr 2020 begonnen werden.
Bonstettengut	Der Verpflichtungskredit für die Ausführungsarbeiten wurde am 19. Januar 2018 durch den Stadtrat bewilligt. Die Umsetzungsarbeiten des Masterplanes im Bonstettenpark erfolgten ab Herbst/Winter 2018 in mehreren Etappen. Die erste Etappe konnte im Winter 2018 mit der Realisierung des Seezuganges gestartet werden. Die Grenze von Spielplatz zum Park wurde geöffnet und pünktlich auf die Badesaison wurden die Liegewiesen für den Sommer bereitgestellt. Die nächste Etappe startet im Winter 2019 und beinhalten die Aufwertung und Freilegung des Kanals im Park sowie die Erstellung der Kiesinsel beim alten Standort des Spielplatzes. Das Projekt kann voraussichtlich im Frühling/Sommer 2020 abgeschlossen werden.
Siedlung Neufeld	Die Planungs- und Projektierungsarbeiten der Gesamtsanierung für die Siedlung Neufeld erfolgten im Verlaufe des Jahres 2018. Der Ausführungskredit wird im Sommer 2019 zur Genehmigung vorgelegt und anschliessend beginnen die Sanierungsarbeiten.
Engelhaus, Freienhofgasse 1	Bei der Freienhofgasse 1 wurde eine Machbarkeit und eine statische Untersuchung vorgenommen. Der Bericht zeigt auf, dass im Gegensatz zur Oberen Hauptgasse 74 keine Verbesserungen an den Fundamenten des Gebäudes vorgenommen werden müssen. Durch diese Untersuchungen haben sich die Planungs- und Projektierungsarbeiten verzögert und verschieben sich ins Jahr 2019. Mit den Ausführungsarbeiten kann frühestens im Jahr 2020 begonnen werden.
Aegerten 35	Die Planungs- und Projektierungsarbeiten sind abgeschlossen. Mit den Ausführungsarbeiten konnte im September 2018 gestartet werden. Aufgrund schlechter Witterung während der Fassadensanierung können die Arbeiten nicht wie geplant, im Februar 2019, sondern erst auf März/April 2019 abgeschlossen werden.
Wohlhausenweg	Die Planungs- und Projektierungsarbeiten für die Sanierung der Pensionskassen Liegenschaft am Wohlhausenweg wurden im Jahr 2018 abgeschlossen. Im April 2019 starten die Ausführungsarbeiten. Die Gebäudesanierung wird Ende 2019 und die Umgebungsarbeiten Ende Februar 2020 abgeschlossen sein.
Produktegruppe Verwaltungsvermögen	
Thunerhof	Im Rahmen der Verwaltungsraumplanung konnte das Bauprojekt erarbeitet werden. Nach der Kreditgenehmigung und erteilter Baubewilligung können die Umsetzungsarbeiten voraussichtlich im Herbst/Winter 2019 erfolgen. Die Projektierungsarbeiten für den Umbau und die Aufwertung der Eingangshalle wurden im Herbst 2018 abgeschlossen. Die Ausführungsarbeiten - die Aufwertung und Verschiebung des Empfangs und die historische Sanierung der Eingangshalle - werden vom Februar bis Juli 2019 realisiert.
Gwattstrasse 115 +117	Die Planung und Projektierung für die Sanierungsarbeiten und den Ersatz der Heizung sowie der Start der Ausführungsarbeiten sind im Jahr 2019 geplant und dauern voraussichtlich bis 2020.
Industriestrasse 2	Für die Erweiterung des Verwaltungsstandortes an der Industriestrasse 2 laufen die ersten Projektierungsarbeiten. Im ersten Quartal 2020 ist geplant, den Ausführungskredit dem Stimmvolk zu unterbreiten.
Kindergarten Bleichstrasse	An der Bleichstrasse 6 wurde eine Liegenschaft für einen zusätzlichen Kindergarten erworben. Die Machbarkeitsstudie ist abgeschlossen und im Mai 2019 werden die Kosten dem Stadtrat zur Genehmigung vorgelegt. Es ist geplant den Kindergarten auf Beginn des Schuljahres 2021 zu eröffnen.
Schulhaus Lerchenfeld	Im Jahr 2018 wurde die Auslagerung der Hauswartwohnung und die entsprechende Erweiterung (Musikzimmer) abgeschlossen. Im Jahr 2019 wird die Auslagerung des Quartierzentrums (JQL) geprüft sowie das Raumprogramm der Schule Lerchenfeld überarbeitet.
Schulhaus Schönau	Im Jahr 2019 ist eine Machbarkeitsstudie für die Sanierung sowie den Einbau einer Tagesschule geplant.
Schulhaus Seefeld	Im Jahr 2019 wird das Raumprogramm für die künftige Schule Seefeld überarbeitet. Eine Letter of intent (Übernahme Liegenschaft Gymnasium Seefeld) soll mit dem Amt für Grundstücke und Gebäude des Kantons Bern abgeschlossen werden.
Doppelkindergarten Seefeld	Der Projektwettbewerb für einen neuen Doppelkindergarten wird im Jahr 2019 abgeschlossen.

Ergebnisse pro Produktgruppe

2.1 Produktgruppe Liegenschaften Finanzvermögen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	8'368'900	11'665'000	6'440'115	9'980'767	6'880'768	10'357'473
Nettoertrag		3'296'100		3'540'652		3'476'705

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoertrag wird um Fr. 244'552 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Wohnsiedlungen		-18'000
Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt	Für das Jahr 2018 waren Ausgaben von Fr. 960'000 für das Projekt «Sanierung Siedlung Neufeld» geplant. Diese Kosten fallen erst ab dem Jahr 2019 und folgende an. Zusätzlich nicht budgetierte Ausgaben Fr. 107'000 für die Behebung/ Instandstellung der Hagelschäden aus dem Vorjahr (Unwetter vom 31. Mai 2017). Die restlichen Abweichungen (Fr. 87'000) sind auf mehrere, kleinere Verschiebungen in einzelnen Liegenschaften und Projekten zurückzuführen.	+1'154'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Tiefere Verrechnung an die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt).	-1'154'000
Liegenschaften Rosenau Seestrasse		-49'000
Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt	Der Mehraufwand ist durch die zeitliche Verschiebung der Sanierungen der Kanalleitungen entstanden. Die Sanierung war im Budget 2017 eingestellt und konnte aus Ressourcengründen erst im Jahr 2018 realisiert werden.	-89'000
Anteil Schweizerische Post	Wegen der höheren Unterhaltskosten (siehe Begründung oben) resultiert eine geringere Rückerstattung an die Schweizerische Post (sie ist zu 50 % Miteigentümerin dieser Liegenschaften).	+37'000
Campagne Bellerive – Bonstettengut Thun		+96'000
Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt	Minderaufwand, weil die Kosten des Projektes «Umsetzung Massnahmen Masterplan Ausführung» im neu eröffneten Konto «Massnahmen Masterplan Ausführung» verbucht sind (Begründung siehe unten).	+160'000
Massnahmen Masterplan Ausführung	Nicht budgetierter Mehraufwand wegen Verbuchung aller projektbezogenen Aufwendungen auf diesem neuen Konto. Der Aufwand war budgetiert im allgemeinen Konto «Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt».	-112'000
Kantonsbeitrag Masterplan	Nicht budgetierter Mehrertrag für Ausführung (Fr. 96'000) bzw. Planung/ Projektierung (Fr. 32'000) wegen Verbuchung in den neu eröffneten Konten und projektbezogenen Konto «Kantonsbetrag Masterplan Projektierung bzw. Ausführung».	+128'000
Verschiedene Einnahmen	Der Minderertrag begründet sich durch die Gutschrift des Kantonsbeitrages zugunsten des Projektes «Umsetzung Massnahmen Masterplan» auf den spezifisch dafür eröffneten Ertragskonto (Begründung siehe oben).	-89'000

Konto	Begründung	Abweichung
Übrige Liegenschaften Finanzvermögen		+215'000
Verrechnete Kosten SF Werterhalt Finanzvermögen	Höhere Verrechnung an die Spezialfinanzierung Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (Gegenkonto: Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt).	+268'000
Leistungen Dritter für baulicher Unterhalt	Mehraufwand durch zeitliche Verschiebungen bei den Projekten «Teilsanierung Berntorschule» und «Sanierung Aegerten Uetendorf». Die restlichen Abweichungen sind auf mehrere, kleinere Verschiebungen in einzelnen Liegenschaften und Projekten zurückzuführen.	-268'000
Verrechnete Zinsen	Tiefere Belastung durch verrechnete Zinsen aus der Produktegruppe 17, Finanzen (Zinssatz budgetiert mit 0,25 %; effektiv belastet wurden 0,05 %).	+246'000
Baurechtszinsen	Minderertrag wegen wiederkehrend tiefen Zinsniveaus (Hypothekarzinsatz budgetiert mit 1,42 %; effektiv belastet wurde im Jahr 2018 ein durchschnittlicher Hypothekarzinsatz von 1,36 %).	-155'000
Verschiedene Einnahmen (AfS)	Ungeplante Einnahmen des Lotteriefonds für die Bauprojekte «Sanierung Vorplätze Allmendstrasse 8 -16» und «Sanierungsprojekte Allmendstrasse 16».	+96'000
Werterhalt Liegenschaften Finanzvermögen (SF) – Tieferer Umsatz als budgetiert:		-885'000
Verrechnete Kosten Liegenschaften Finanzvermögen	Der Minderaufwand begründet sich wie folgt: Projekt «Sanierung Siedlung Neufeld» wurde mit Fr. 960'000 geplant. Diese Kosten fallen erst ab dem Jahr 2019 und folgende an. Die restlichen Abweichungen sind auf mehrere, kleinere Verschiebungen in einzelnen Liegenschaften und Projekten zurückzuführen.	+885'000
Speisung Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen	Die jährliche Dotation der Spezialfinanzierung wird entgegen dem Budgetwert (Fr. 964'600, d.h. 1 % des aktuellen Gebäudeversicherungswertes) auf Fr. 1'929'071 erhöht (d.h. maximal mögliche Einlage von 2 %) => vorbehältlich Zustimmung Stadtrat am 6. Juni 2019.	+965'000
Entnahme Spezialfinanzierung Werterhalt Finanzvermögen	Der Differenzbetrag ergibt sich aus oben beschriebenen zwei Sachverhalten (Verrechnete Kosten von Fr. 885'000 bzw. Speisung Spezialfinanzierung im Betrag von Fr. 965'000).	-1'850'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kunden

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung
Ausgehend von den Grundsätzen für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 werden folgende primären und sekundären Zielsetzungen für die Liegenschaften des Finanzvermögens abgeleitet:
Primäre Ziele: • Aktive, marktorientierte Wertsteuerung • Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen • Konzentration auf strategisch wichtige Geschäfte • Unterstützen bei der Umsetzung der Strategie Stadtentwicklung
Sekundäre Ziele: • Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Finanzvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.) • Sicherstellen des Eigenbedarfs von Gemeindewohnungen • Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien
Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch: • Aktive Industrie-, Gewerbe- und Wohnbaupolitik • Verwaltung und Vermietung der Objekte • Sicherstellung der Planung und der Ausführung des baulichen Unterhalts • Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Führen einer aktiven, marktorientierten Bodenpolitik durch: Erwerb von Land für den öffentlichen Bedarf	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über An- und Verkäufe sowie Abgaben im Baurecht im Vergleich zum Bestand	Erfüllt gemäss Anhang
Abgabe von Grundstücken zur Förderung eines attraktiven Wohn- und Arbeitsplatzangebotes (Industrie-, Gewerbe- und Wohnbauförderung)			Erfüllt gemäss Anhang
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen		Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt
Erreichen einer marktüblichen Rendite bei den vermieteten Objekten	Nettorendite	3 bis 5 %	Teilweise erfüllt. Im Segment des günstigen Wohnungsbaus ist die Erreichung der Rendite nicht mehr möglich

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Mietrechtlich einwandfreie Verträge und Bedingungen	Mietzinsanpassungen	Termine eingehalten	Erfüllt
	Überprüfungsrhythmus der Verträge	1x jährlich	Erfüllt
Zuteilung von Gemeindewohnungen	Gemeindewohnsitz von mind. 2 Jahren als Zuteilungskriterium	In 95 % der Fälle Erfüllt Basis: Gemeindesiedlungen	Erfüllt
Produktbezogen			
Das Budget für den baulichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Nicht erfüllt mit 72 % (Wert Vorjahr: 59 %)
Umsetzung der Investitionsprojekte gemäss Aufgaben und Finanzplan	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Realisierungsgrad gegenüber dem AFP 2018-2021 liegt 143 % über den Vorgaben
Pensionskasse: Das Budget für den baulichen Unterhalt und die Investitionsprojekte wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 85 %	Erfüllt. Der Realisierungsgrad liegt bei 95 % (Wert Vorjahr: 97 %)
Beurteilung des Unterhaltsbedarfs	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre	Erfüllt. Die notwendigen Bauten sind in der Bauwerkserhaltung aufgenommen
Optimale Auslastung der Liegenschaften	Leerstandsquote	Max. 3 bis 5 Wohnungen	Nicht erfüllt. Per Stichtag 31.12.2018 besteht ein Leerstand von 16 Gemeindewohnungen
Bauprojekte: Aktuelle Angaben über den Projektstand	Jährliche Berichterstattung	Besondere Vorkommnisse	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt
Pensionskasse: Marktgängigkeit der Mietwohnungen	Anzahl Mieterwechsel / Jahr	Maximale Fluktuation von 10 %	Nicht erfüllt. Fluktuationsrate von 16 % (Wert Vorjahr: 10 %)

2.2 Produktgruppe Liegenschaften Verwaltungsvermögen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	9'912'700	1'629'500	10'018'773	1'637'349	9'383'403	1'739'553
Nettoaufwand	8'283'200		8'381'424		7'643'849	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 98'224 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Schulbauten und Kindergärten		-305'000
Personalaufwand und Sozialversicherungsprämien	Der Mehraufwand (Fr. 125'000) ist v.a. beim Reinigungspersonal angefallen. Es handelt sich um Verschiebungen innerhalb der Produktgruppen im Amt für Stadtliegenschaften (Dienststellen 2210 bis 2240). Über das gesamte Verwaltungsvermögen resultiert ein Mehraufwand von Fr. 29'600, der durch zusätzliche Baureinigungen und neue Anlagen resultiert.	-119'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer städtischer Abteilungen	Das Schneiden von Bäumen und Hecken durch das Tiefbauamt (betrifft sämtliche Schulanlagen) ist gegenüber dem Vorjahr höher ausgefallen. Zusätzlich wurden durch die Fachstelle Arbeitsintegration rund 1'500 Stunden mehr aufgewendet für die Renovation von Schulpulten.	-128'000
Pacht- und Mietzinsen Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Der tiefere Ertrag ist einerseits auf Mietzinsreduktionen sowie andererseits die technische Umstellung der Heiz- und Nebenkostenpauschalen bei den Dienstwohnungen zurückzuführen (Neu werden die Mietzinszahlungen nicht mehr dem Lohn belastet). Die Mieteinnahmen von Fr. 24'000 für den Verein Asyl Berner Oberland wurden fälschlicherweise auf der Dienststelle 2210 anstatt 2240 budgetiert.	-76'000
Sportbauten		+42'000
Pacht- und Mietzinsen Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Die Mieteinnahmen im Strandbad laufen seit dem Jahr 2018 neu über das Amt für Stadtliegenschaften und nicht mehr über die Fachstelle Sport. Zusätzlich war die Saison mit dem neuen Pächter ein Erfolg, was sich auf die Umsatzmiete auswirkte.	+40'000
Verwaltungsbauten		-84'000
Energie Thun AG, Strom, Gas, Wasser	Mehraufwand, weil die Gasabrechnung für das 4. Quartal 2017 durch die Energie Thun AG erst im März 2018 erstellt wurde und somit im Berichtsjahr belastet wurde.	-41'000
Planmässige Abschreibungen	Bei den Verwaltungsbauten entstanden immaterielle Abschreibungen von Fr. 68'000, welche im Budget 2018 nicht eingestellt wurden. Es handelt sich um die Abschreibungen für den Wettbewerbskredit «IT-Rechenzentrum».	-53'000
Übrige Liegenschaften Verwaltungsvermögen		+250'000
Verrechnete Leistungen anderer städtischer Abteilungen	Im Budget 2018 wurden die Leistungen der Fachstelle Arbeitsintegration zu hoch eingestellt. Zusätzlich konnten mehrere Arbeiten des Tiefbauamtes nicht verrechnet werden, weil da die Jahresgrenze von Fr. 20'000 nicht erreicht wurde.	+122'000
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	Der Minderaufwand ist auf einen tieferen Heizölverbrauch in einzelnen Anlagen zurückzuführen. Weiter sind während der Sanierungsarbeiten im Schloss Schadau keine Heiz- und Nebenkosten zu Lasten des Eigentümers angefallen.	+67'000

Konto	Begründung	Abweichung
Verschiedene Einnahmen (AfS)	Ab dem Jahr 2018 wurde die Reinigung für die Feuerwehr durch das Amt für Stadtliegenschaften vorgenommen. Die Mehrerträge entstanden durch die Verrechnung der Reinigungsstunden, des Reinigungsmaterials sowie der notwendigen Geräte.	+55'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Interne und externe Kunden

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung
Ausgehend von den Grundsätzen für die Boden- und Liegenschaftspolitik der Stadt Thun vom Oktober 2000 werden folgende primären und sekundären Zielsetzungen für die Liegenschaften des Verwaltungsvermögens, inkl. Schulbauten abgeleitet:
Primäre Ziele: • Aktive, möglichst marktorientierte Wertsteuerung. • Sicherstellen des Eigenbedarfs an Schul- und Büroräumen und der entsprechenden Raumbewirtschaftung. • Bereitstellen von Grundstücken und Immobilien für das Verwaltungsvermögen (Erwerb, Baurecht, Anmietung, Vermietung, etc.). • Sicherstellung des Unterhalts durch geeignete Massnahmen bezüglich Werterhalt und Investitionen.
Sekundäre Ziele: • Zuständigkeit für Verwaltungsraumplanung (mit Zuweisungsbefugnis). • Konzentration auf vorhandene Verwaltungsstandorte. • Vorbildfunktion bezüglich Energieverbrauch sowie Verwendung von umwelt-, betriebs- und unterhaltsfreundlichen Materialien.
Die Umsetzung dieser Ziele wird insbesondere unterstützt durch: • Verwaltung, Unterhalt und Vermietung der Objekte. • Sicherstellung der Planung und der Ausführung des Unterhalts. • Sach- und zeitgerechte Bereitstellung der notwendigen Finanzmittel und Immobilien.

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Optimale Bewirtschaftung vorhandener Bauten und Anlagen unter Berücksichtigung grösstmöglicher Flexibilität in der Nutzung	Anzahl Standorte	Keine weiteren Standorte ohne Sachzwang	Erfüllt
Bereitstellung der notwendigen finanziellen Mittel für den baulichen Unterhalt und die Investitionen	Ausweis der Gesamtwirkung im Aufgaben- und Finanzplan	Jährliche Berichterstattung über die wichtigsten realisierten Unterhalts- und Investitionsprojekte	Erfüllt

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Die Anlagen sind in einem gebrauchstauglichen Zustand	Gebrauchszustand	Keine berechtigten Reklamationen	Teilweise erfüllt. Es besteht immer noch ein Nachholbedarf beim baulichen Unterhalt
Produktbezogen			
Das Budget für den baulichen Unterhalt wird optimal umgesetzt	Realisierungsgrad	> 90 % (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt. Der Realisierungsgrad gegenüber dem AFP 2018-2021 liegt bei 30 % über den Vorgaben
Investitionsprojekte gemäss Aufgaben- und Finanzplan (AFP)	Realisierungsgrad	> 85 % (jährliche Berichterstattung)	Nicht erfüllt. Der Realisierungsgrad gegenüber dem AFP 2018-2021 liegt bei 64 %
Minimale Leerstände bei externer Nutzung	Leerstandsquote	Leerstände < 10 %	Erfüllt
Beurteilung des Unterhaltbedarfs durch Facility Management Verwaltungsvermögen	Zustandsbeurteilung	Alle 4 Jahre, rollend	Erfüllt. Die notwendigen Bauten sind in der Bauwerkserhaltung aufgenommen
Betriebswirtschaftlich			
Keine Abgabe von Objekten an Institutionen, Vereine, Gesellschaften, Organisationen, etc. ohne Mietertrag oder Kostengutsprache durch den Gemeinderat	Verrechnung des effektiven Aufwandes, wo möglich	Zu 100 % erfüllt (Rechnungsstellung für Dienstleistungen innert 30 Tagen nach Abschluss eines Auftrages)	Erfüllt

2.3 Produktgruppe AfS: Zentrale Dienste

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'782'600	1'292'000	3'854'900	1'346'093	3'691'114	1'299'192
Nettoaufwand	2'490'600		2'508'807		2'391'922	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 18'207 überschritten: Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Amt für Stadtliegenschaften: Zentrale Dienste		-18'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Im Lohnaufwand sind die letzten Monate einer Langzeiterkrankung enthalten (Lohnfortzahlung bis Ende März 2018). Der Mehraufwand für Stunden des Projektes OPR, die Einführung der Fachapplikationen Abalmmo sowie Campos sind im Konto 2312.4310.01 entlastet. Zusätzlich sind Mehrkosten durch Personalwechsel (inklusive Doppelbesetzungen für die Einführungen) entstanden. Nebst den Lohnkosten fielen die Sozialversicherungskosten höher als budgetiert aus. Dies ist ebenfalls auf die Personalwechsel und die zu tief budgetierten Aufwände für die SUVA-Versicherung zurückzuführen.	-102'000

Konto	Begründung	Abweichung
Dienstleistungen und Honorare	Der Minderaufwand erklärt sich v.a. durch die nicht initialisierte Überarbeitung der Beschaffungsvorlagen für Rahmenverträge. Diese konnte aufgrund Ressourcenproblemen nicht umgesetzt werden und wird neu für das Jahr 2020 geplant.	+56'000
Verschiedene Einnahmen	Vergütungen der Versicherung für die Hagelschäden an sämtlichen Fahrzeugen des Amtes für Stadtliegenschaften. Die Aufwände sind im Jahr 2017 angefallen.	+46'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bau- und Liegenschaftsdienste
- Direktionen und Abteilungen der Stadtverwaltung
- Dritte

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Schaffen von optimalen Voraussetzungen für eine strategische Portfolio-Steuerung	Entscheidungsgrundlagen	Aktualisiert	Die rechtlichen Grundlagen für ein strategisches Portfoliomanagement sind erarbeitet. Nach der Vernehmlassung wird der Gemeinderatsbeschluss vorbereitet

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- / Produktbezogen			
Inkasso- und Mahnwesen: Erfolgt ordnungsgemäss und termingerecht	Laufende Bearbeitung	• Lückenloses Mahnwesen • Minimale Ausstände	Erfüllt
Rechnungswesen: fristgerechte Erstellung der Heiz- und Nebenkostenabrechnungen (HBK)	Verbrauchsabhängige Kostenermittlung	Ende Juli erstellt	Sämtliche HBK-Termine wurden eingehalten (Nicht alle HBK-Perioden laufen von Mai bis April. Bei einigen Liegenschaften liegen die HBK-Termine im zweiten Halbjahr)
Betriebswirtschaftlich			
Ausweis des effektiven Zeitaufwandes (Zeiterfassung)	Umlage über Kostenschlüssel	Erfüllt; Ausweis jeweils im Zwischen- und Jahresbericht	Erfüllt
Zentrale Erfüllung von Produktgruppen übergreifenden Aufgaben des AfS (Finanzen, Personelles, Informatik, etc.)	Kostengünstige Prozesse	Keine Mehrkosten im Vergleich zur bisherigen Organisationsform (jährliche Berichterstattung)	Erfüllt

Anhang

Liegenschafts- und Grundstücksgeschäfte:

1. Verkäufe

- Verkauf Pumpwerk Lerchenfeld, Thun-Gbbl. Nr. 3499, Franzosenweg 22 (einfache Gesellschaft: a) Pro Natura, b) Pro Natura Bern, c) Pro Natura Region Thun); Kaufvertrag
- Verkauf von 41 m², Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 1270, Ribigasse (Archimm AG, René Mäder); Öffentliche Urkunde: Parzellierung und Kaufvertrag mit Dienstbarkeitsvertrag

2. Ankäufe

- Kauf geschlossener Wald Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 5203 (Kanton Bern, Amt für Grundstücke und Gebäude), abparzellierte Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 2192, Strättlilturm; Öffentliche Urkunde: Parzellierung und Kaufvertrag
- Kauf Wohnhaus Thun-Gbbl. Nr. 263 (Elisabeth Frattorini geb. Meyer), Bleichstrasse 6; Kaufvertrag

3. Baurechte/Nachträge

- Einwohnergemeinde Thun/AriesLibra AG, Parzelle Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 865, Im Schoren; Baurechtsvertrag mit Errichtung einer Dienstbarkeit
- Einwohnergemeinde Thun/Meyer Burger (Switzerland) AG, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 25, Schorenstrasse 39; Abänderung eines Baurechtsvertrages (Baurecht Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 5101)
- Einwohnergemeinde Thun/Boss Holzbau AG, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 25, Schorenstrasse 39; Baurechtsvertrag (selbständiges und dauerndes Baurecht Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 5210)
- Einwohnergemeinde Thun/WBG Lanzgut Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 3105; Öffentliche Urkunde: Nachtrag zur Änderung eines Baurechtsvertrages (Baurecht Nr. 3127)
- Einwohnergemeinde Thun/Daniela Wickli geb. Salvisberg, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 3007; Kaufvertrag (Verkauf selbständiges und dauerndes Baurecht).
- Einwohnergemeinde Thun/Ruder-Club Thun, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 1218; Verlängerung eines Baurechts
- Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 858, Dählenweg 8 + 14; Parzellierung (Baurecht Thun-Gbbl.Nr. 3007/Baurecht Thun-Gbbl Nr. 3004)
- Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 858, Dählenweg 14; Verlängerung des Baurechts Thun-Gbbl. Nr. 3007
- Einwohnergemeinde Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 858, Dählenweg 8; Verlängerung des Baurechts Thun-Gbbl. Nr. 3004
- Einwohnergemeinde Thun/Bootshaus-Genossenschaft Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 1392; Verlängerung eines Baurechts Thun-Gbbl. Nr. 2594
- Einwohnergemeinde Thun/Bootshaus-Genossenschaft Thun, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 1392; Vereinbarung Fondsäufnung

4. Tauschgeschäfte

- keine

5. Andere Rechtsgeschäfte

- Vereinbarung über den Verzicht auf die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Stefan und Marc Oertle)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Thun-Gbbl. Nr. 339, 520, 1688+2846, Malerweg (SUVA, UNIA, Swiss Property Invest IV AG, Swiss Property Invest V AG)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 152, Lachenweg 28 (Francisca Sägesser Schwarzenbach)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Thun-Strättligen Gbbl. Nr. 25, 5101+5210, Schorenstrasse 39 (Meyer Burger (Switzerland AG, Boss Holzbau AG)

- Dienstbarkeitsvertrag, Parzellen Thun-Gbbl. Nr. 65, 706, 712+1874, Schlossberg (Anton Schmid, Jeannette Schmid-Käch, Lydia Schranz, AARTON AG, Amaxis GmbH)
- Vereinbarung über die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen im Privateigentum, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 1258, Pfandernstrasse (Claudia Akman-Ochsenbein)
- Vereinbarung über den Verzicht auf die Umsetzung von Lärmschutzmassnahmen, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 51, Allmendstrasse (Interterritorial AG)
- Handänderungsurkunde (Grenzmutation Kreisel General-Wille-Strasse/Mittlere Strasse), Parzellen Thun-Gbbl. Nr. 502, 825, 3105, 3999+4253 (Schweiz. Eidgenossenschaft, WBG Lanzgut Thun)
- Handänderungsurkunde (Parzellierung und Grenzänderung), Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 5187, Thunerallmend/General-Wille-Strasse (Schweiz. Eidgenossenschaft)
- Dienstbarkeitsvertrag, «Öffentlicher Uferweg» auf Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 1298, Seestrasse (UBS AG)
- Handänderungsurkunde (Grenzänderung), Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 889, Moosweg (Michel Haustechnik AG, Kurt und Roland Ambühl, Davoda Immobilien AG, all about AG)
- Handänderungsurkunde, Parzelle Thun-Strättligen-Gbbl. Nr. 1236, Gwattstrasse (Kanton Bern)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 2138, Stegacker Goldiwil (Stadtschützen Thun, Walter Bieri, Marcel René Müller, Elsbeth Margrit Pfad, Stefan Wilhelm Bühler, Claudia Beatrice Bühler)
- Dienstbarkeitsvertrag, Parzelle Thun-Gbbl. Nr. 4976, Baranoff Uttigenstrasse (Schweiz. Bundesbahnen SBB)

TIEFBAUAMT

Produktgruppen

2.4 Stadtgrün

2.5 Verkehrsanlagen und Gewässer

2.6 Abwasseranlagen

2.7 Abfallbeseitigung

2.9 Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Stadtgrün

Die Reduktion der Kremationen im alten Krematorium bzw. die Projektarbeiten für den Neubau bedingen Anpassungen bei den organisatorischen und technischen Abläufen. Dies stellt für alle Mitarbeitenden des Bereichs Friedhof- und Bestattungswesen eine grosse Herausforderung dar. Der Freitod eines Mitarbeiters hat das Team zusätzlich belastet.

Verschiedene Projekte - wie z.B. das Erstellen von zwei Sportplätzen Thun Süd (kurzfristig und zusätzlich), die Attraktivierung von zwei Spielplätzen (Bonstetten und Schadau) und der Neubau eines weiteren Uferwegabschnittes - haben die Leitung des Bereichs Stadtgrün gefordert und dazu gezwungen, einzelne Aufgaben zurückzustellen. Insbesondere der Personalführung konnte im Berichtsjahr zu wenig Gewicht geschenkt werden. Dieser Umstand wurde erkannt. Mittels externer Unterstützung wurde eine «Kaderschulung Stadtgrün» durchgeführt.

Der überdurchschnittlich heisse Sommer erforderte in den Bereichen Friedhof- und Anlageunterhalt und in den Sportanlagen zusätzliche Bewässerungseinsätze. Trotz grossem Einsatz konnten einzelne Rasenflächen nicht ausreichend gesprengt werden. Diese sind mit Einsetzen des Regens wieder grün geworden. Der für den Tourismus und das Stadtbild wichtige Sommerflor am Aarequai konnte nur mit grossem personellem Aufwand auf einem ansprechenden Niveau gepflegt werden.

Dem Blütenreich gelang ein erfolgreiches Geschäftsjahr mit einem erfreulichen Umsatzergebnis. Die zwei Verkaufsanlässe im Frühling und zur Weihnachtszeit wurden sehr gut besucht. Die vielen positiven Rückmeldungen der Kundschaft motivieren das Floristinnen-Team und die Mitarbeitenden der Pflanzenproduktion.

Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer

Unter Leitung des Strasseninspektorates wurden für die Schneeräumung über 800 Stunden bzw. für die Glatteisbekämpfung runde 750 Stunden aufgewendet. Diese Arbeitsleistung mit Piketteinsatz wird von Mitarbeitenden aus allen Bereichen des Tiefbauamtes (TBA) geleistet. Im Rahmen der Erteilung von Baugesuchen an Dritte hat das Strasseninspektorat im Berichtsjahr 146 (Vorjahr: 147) Gewässerschutzbewilligungen bearbeitet. Für die Wiederinstandstellung von Grabenaufbrüchen auf öffentlichen Strassen wurden 202 (Vorjahr: 218) Belagsflicke submittiert, ausgeführt und verrechnet.

Infolge einer softwarebedingten Funktionseinschränkung wurden alte und defektanfällige Parkuhren ersetzt. Durch die Aufhebung von Parkplätzen (hauptsächlich Innenstadt), mussten nur 28 der 49 Automaten neu beschafft werden. Zur Attraktivierung des Bonstettenparks wurde der Parkplatz beim TCS Campingplatz erweitert und die bestehenden Parkplätze gegenüber der Musikschule zurückgebaut. Mit der Erwirkung einer Wasserbaubewilligung für ein Absetzbecken im Allmendingenbächli ist ein wichtiger Schritt getan, um den Schlamm eintrag soweit zu reduzieren, dass die ökologische Aufwertung des Gewässers auch ohne unverhältnismässigen Unterhalt funktioniert.

Produktegruppe Abwasseranlagen

Infolge der vielen aufwändigen Baustellen und der Vorbereitung der grossen Anzahl zukünftiger Projekte, waren die Mitarbeitenden im Jahr 2018 stark gefordert. Insbesondere die Bauarbeiten am Berntorplatz (u.a. enge Platzverhältnisse, schwierige Verkehrssituation, archäologische Abklärungen) waren sehr herausfordernd. Deshalb wurden die geplante GEP-Nachführung und die Eigentumsabgrenzung auf später verschoben.

Die Datenbank für die privaten Abwasseranlagen wurde so angepasst, dass die Dokumente neu im Axioma-System gespeichert werden können. Die Datenbank dient zusätzlich zum Verwalten des Geschäftsstandes der Sanierungen der privaten Abwasseranlagen und zur Abrechnung der sanierten Abwasseranlagen mit dem Kanton, von welchem wir Subventionen erhalten.

Produktegruppe Abfallbeseitigung

Am 22. März 2018 konnte der neue, elektrisch betriebene, Kehrriechtlastwagen präsentiert werden. Die Erfahrungen mit dem umweltfreundlichen Fahrzeug sind sehr positiv. Ein grosses Interesse von anderen Städten der Schweiz und auch vom Ausland zeigt, dass ein Schritt in die richtige Richtung gemacht wurde. Ein weiteres, neues (konventionelles) «Kehrriechtfahrzeug Mini» konnte im November 2018 in Betrieb genommen werden. Damit können künftig Rückwärtsfahrten in den engen und unübersichtlichen

Quartieren vermieden werden. Mit einer «Container-Aktion» von Mai bis August wurde die Thuner Bevölkerung dazu motiviert, für die Bereitstellung ihres Altkartons diese Behälter zu kaufen. Dies fördert saubere Strassen, die Effizienz der Mitarbeitenden auf der Sammeltour und trägt zum Gesundheitsschutz bei. Eine Anti-Littering-Aktion hat im Sommer - mit Unterstützung der IGSU-Botschafter im Rahmen der Kampagne «Fertig gruusig» - erfolgreich stattgefunden. Zur Vermeidung von Abfällen wurde zum dritten Mal in Folge im November 2018 der beliebte Spielzeugfloh- und Tauschmarkt für Kinder von Kindern im Tiefbauamt durchgeführt.

Produktgruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste

Die Leiterin der Zentralen Dienste, eine wichtige Schlüsselperson für das Tiefbauamt, ging per Ende Jahr in Pension. Sie war während 40 Jahren im Einsatz für das TBA. Die Nachfolgerin konnte frühzeitig rekrutiert und folglich der Wissenstransfer sichergestellt werden.

Nach wie vor ist das Tagesgeschäft sehr umfangreich und die Auslastung des Personals hoch. Die zusätzlich bewilligte Stelle wird voraussichtlich im Verlauf des ersten Halbjahres 2019 besetzt. So können die verschiedenen Bereiche beim Erledigen ihrer administrativen Arbeiten unterstützt werden. Dies ist notwendig, weil immer umfangreichere juristische, technische, politische und kommunikative Anforderungen anstehen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 10) werden dem Tiefbauamt gesamthaft Fr. -11'106 belastet.

Personelles

- Austritte Ananda Sarath Bentara Henage, Mitarbeiter Abfallentsorgung; Heinz Boss, Mitarbeiter Abfallentsorgung; Pascal Feyer, Baumpflegespezialist; Cornelia Fuhrer, Organistin; Tamara Gerber, Gärtnerin; Florian Hauri, Leiter Friedhofunterhalt; Sylvia Jungo, Sachbearbeiterin Bestattungsamt; Rebekka Linder, Gärtnerin; Sandra Oesch-Zehr, Zierpflanzengärtnerin; Pia Trachsel, Gärtnerin.
- Pensionierungen Helene Bühler, Leiterin Administration; Fritz Fahrni, Mitarbeiter Magazin; Niklaus Gfeller, Mitarbeiter Werkhof; Ulrich Mäder, Mitarbeiter Strassenreinigung; Ulrich Schneeberger, Vorarbeiter Kanalunterhalt; Rudolf Schöni, Mitarbeiter Abfallentsorgung.
- Eintritte Daniel Blaser, Mitarbeiter Abfallentsorgung; Terris Dods, Mitarbeiter Strassenreinigung; Sascha Franke, Leiter Friedhofunterhalt; Bernhard Jenzer, Leiter Friedhof- und Bestattungswesen; Hansueli Jost, Mitarbeiter Werkhof; Simon Andrea Kistler, Gärtner; Sandra Oesch-Zehr, Zierpflanzengärtnerin; Madlen Roth-Wirth, Gärtnerin; Pascal Siegenthaler, Sigrist; Christian Sigrist, Mitarbeiter Abfallentsorgung; Walter Stalder, Leiter Produktion; Martina Suter, Zierpflanzengärtnerin; Martin von Niederhäusern, Organist; Jürg Wisler, Gärtner; Jeannine Zbinden, Sachbearbeiterin Bestattungsamt.

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 19/2017 betreffend Verkehrssituation in Thun
- Postulat P 10/2017 betreffend Aufhebung der Fahrverbote für Fahrräder in der Innenstadt Thun
- Postulat P 12/2017 betreffend Prüfung der Verbesserung der Verkehrssicherheit auf dem Strättlihügel
- Postulat P 13/2017 betreffend mehr Veloabstellplätze am Bahnhof Thun, Raum Mönchstrasse
- Postulat P 9/2018 betreffend drastische Umsetzungsbussen wegen Bauarbeiten in der Innenstadt – dringlicher Handlungsbedarf gegeben
- Interpellation I 28/2017 betreffend Stand Lärmschutzmassnahmen – sind Schadensersatzforderungen zu erwarten und wie sieht es mit kostenloser Massnahme Temporeduktion aus
- Interpellation I 9/2018 betreffend Erstellung eines Reisemobil-Stellplatzes auf städtischem Gebiet
- Interpellation I 5/2018 betreffend Treu und Glauben in Sachen Parkplätze in der Innenstadt
- Interpellation I 8/2018 betreffend «Von der Idee einer einladenden grünen Flaniermeile zur Realität einer Stolpermeile ohne jeden Charme»
- Postulat P 7/2018 betreffend einen Steg zwischen Kuhbrücke und Mühlebrücke – für eine attraktive Innenstadt
- Postulat P 20/2018 betreffend Attraktivierung der Innenstadt
- Postulat P 11/2018 betreffend lärmreduzierende Strassenbeläge

- Postulat P 13/2018 betreffend temporäre Verschiebung der Bushaltestelle Linie 1 Steffisburg bei der STI-Verkaufsstelle an geeigneteren Standort
- Postulat P 15/2018 betreffend Kunststoffabfälle reduzieren und Recycling fördern

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Sanierung Spielplatz Bonstettenpark	Eröffnung im November 2018.
Krematorium Thun: Revision Ofenlinien gemäss Unterhaltsprogramm	Die Ausführung der minimal notwendigen Unterhaltsarbeiten war sichergestellt.
Sanierung Spielplatz Schadaupark	Die Projektierung wurde zurückgestellt und im November 2018 wieder aufgenommen.
Sanierung Schulhaus Rasen Neufeld	Abgeschlossen. Übergabe an die Schule / Vereine im Juni 2018.
Sanierung Kunstrasensfeld Stadion Lachen	Abgeschlossen. Übergabe an die Vereine im Juli 2018.
Sportplätze Thun Süd	Die Projektierung ist erfolgt. Annahme in der Volksabstimmung vom 23. September 2018. Beginn der Ausführung im Oktober 2018.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Berntorplatz	Die Werkleitungsverlegungen durch das Tiefbauamt und der Energie Thun AG wurden umgesetzt.
Parkplatz Lachen	Die Sanierung wurde abgeschlossen. Der Parkplatz konnte im April 2018 in Betrieb genommen werden.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
Realisierungen/ Umsetzungen	• Entflechtung der Abwasserleitungen Berntorplatz, • Ersatz Kanalisationsleitung Falkenstrasse, • Ersatz Regen- und Schmutzwasserleitung Farneren, • Ersatz Regenwasserleitung Stegacker, • Ersatz Mischwasserleitungen Feldstrasse.
Werterhaltende Investitionen	80 % der geplanten werterhaltenden Investitionen konnten im Berichtsjahr ausgeführt werden. Es wurden die Spülkreise 1, 2, 3 und 13 des öffentlichen Abwassernetzes gespült: 22 km Kanalisationsleitungen sind auf deren Zustand überprüft und gefilmt. 1'600 Meter der bestehenden öffentlichen Abwasserleitungen mussten mittels Innen-Relining-Verfahren oder Roboterverfahren saniert werden.
Produktegruppe Abfallbeseitigung	
Mini-Kehrlichfahrzeug sowie Elektro-Kehrlichfahrzeug	Wurden im Jahr 2018 in Betrieb genommen.
Regionaler Abfallsammelhof	Kurz vor Weihnachten konnte das Baugesuch für die Flugplatzstrasse und den regionalen Sammelhof (inkl. Recyclinghalle) eingereicht werden. Der Gemeinderat hält - trotz einer eingereichten Petition - am geplanten Projekt fest.
Ersatz der Datenträger bei der gewichtsabhängigen Kehrlichabfuhr	Das durch die Beschaffung der neuen Kehrlichwagen veraltete Wägesystem konnte durch ein neues ersetzt werden. Dies erforderte die Montage eines weiteren Chips an zahlreichen Containern der Gewerbetunden.

Produktegruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
Projektierungen	• Ausführungsprojekt Kreisel Strättligenstrasse – Moosweg, • Bauprojekt mit Baugesuch Allmendstrasse Abschnitt Waldeck – Kreisel KVA inkl. hindernisfreie Ausgestaltung Bushaltestelle Waldeck, • Bauprojekt SEVI (Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt) Achse Maulbeerkreisel – Lauitor, • Erarbeitung von Idee und Konzept Fussgängerzone und Anpassung der Begegnungszone Innenstadt, • Erarbeitung Betriebs- und Gestaltungskonzept (BGK) für Strättligenstrasse im Abschnitt Moosweg bis Buchholzstrasse, • Projekte zwecks Optimierung Veloabstellplätze Bahnhof Stückgut Süd, Mönchstrasse und Velostation, • Bauprojekt und Baubewilligung Lauengärtli, • Abschliessende Bereinigungen Wasserbauplan Hochwasserschutz Chratzbach.
Realisierungen	• Produktion, Montage und Inbetriebnahme Parkleitsystem, • Umsetzung, Einführung und erste Optimierungen Fussgängerzone Innenstadt, • Bau Kreisel Strättligenstrasse – Moosweg, • Neuaufteilung Fahrstreifen Grabenstrasse mit provisorischer Lichtsignalanlage Grabenstrasse-Schwäbischgasse für öV-Priorisierung, • Sanierung Fussgängerstreifen Schwäbischgasse/Sternenplatz mit flächigen Querungen, • Sanierung Fussgängerstreifen Kyburgstrasse – Schlossstrasse – Schweizerweg, • Begleitung und Inbetriebnahme Parkhaus Schlossberg sowie Kreiselbau, • Demontage Podest und Bereitstellung Viehmarktplatz.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Stadtgrün	
Krematorium Thun: Revision Ofenlinien gemäss Unterhaltsprogramm	Die Ofenrevisionen wurden - aufgrund der positiven Volksabstimmung vom 26. November 2017 betreffend Neubau des Krematoriums Thun-Schoren - auf das absolute Minimum reduziert.
Sanierung Spielplatz Schadaupark	Das Bauprojekt wird erarbeitet. Einreichung des Baugesuches Sommer 2019. Ausführung bei positivem Bauentscheid im Herbst 2019.
Sportplätze Thun Süd	Die Eröffnung ist im August 2019 geplant.
Produktegruppe Verkehrsanlagen und Gewässer	
Hochwasserschutzkonzept West	Kredit- und Projektgenehmigung erfolgt im Jahr 2019.
Wartgraben	Sanierung Gerinne.
Sanierung Hafen Lachen	Start der Sanierung im Herbst 2019.
Produktegruppe Abwasseranlagen	
Realisierungen	• Trennsystem in Grabenstrasse, • Kalibererweiterung Henri-Dunant-Strasse.
Werterhaltende Investitionen	Die Leitungen in den Kreisen 11, 12, 14 und 15 spülen
Produktegruppe Abfallbeseitigung	
Liberalisierung der Entsorgung der Siedlungsabfälle	Ab dem 1. Januar 2019 können Betriebe mit mehr als 250 Vollzeitstellen selbst entscheiden, mit wem sie entsorgen wollen. Vorbereitungsarbeiten für die Information der betroffenen Betriebe wurden getroffen. Die Direktion Bau und Liegenschaften will den Marktkehricht nicht (kampflos) den Privaten überlassen und macht den Grossbetrieben ein entsprechendes Angebot.
Verzicht auf Rückwärtsfahren mit dem Kehrlicht	Das Ziel, auf Rückwärtsfahren auf der Entsorgungstour zu verzichten, ist noch nicht erreicht. Mit der Inbetriebnahme des «Kehrlichtfahrzeuges Mini» konnte ein wichtiger Schritt getätigt werden.

Produktgruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste	
Projektierungen	• Fertigstellung des Bauprojektes SEVI (Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt), Achse Maulbeerkreisel – Lautitor inkl. Baugesuch. Ausschreibung der Baumeisterarbeiten und Ausführungsprojekt, • Fertigstellung des Baugesuches Langsamverkehrsverbindung (LV) Bahnhof – Gewerbestrasse, • Überprüfung und Ausarbeitung von Detailvarianten Langsamverkehrsverbindung (LV) Gewerbestrasse – Selve – Schwäbis, • Erstellung des Ausführungsprojektes und Ausschreibungen Hochwasserschutz Chratzbach durchführen, • Ausschreibung und Ausführungsprojekt Allmendstrasse Waldeck – Kreisel KVA, • Bauprojekt inkl. Variantenstudium Querschnitte Allmendstrasse Abschnitt Zollhaus – Waldeck, • Beginn Bauprojekt Strättligenstrasse Verbreiterung Moosweg – Buchholzstrasse, • Ausschreibung und Ausführungsprojekt Kreisel und Trottoir Schorenstrasse • Bauprojekt SEVI (Sanierung und Erneuerung Verkehrsräume Innenstadt), Achse Berntor – Sternenplatz – Guisanplatz inkl. öV-Priorisierung
Realisierungen	• Sanierung Allmendstrasse Abschnitt KVA bis Waldeck mit Schwerpunkt im Jahr 2019 auf Kreuzung Waldeck sowie Fernwärmeleitung, • Bau Lärmschutzwand Allmendstrasse, • Optimierungen und Einsatz der dynamischen Anzeigen Parkleitsystem sowie Montage der statischen Signalisation, • Umsetzen Sofortmassnahmen zur Verbesserung Kreiselsicherheit, • Massnahmen Verkehrssicherheit Strättlihügel, • Erneuerung und Ergänzung Beleuchtung Fuss- und Fahrwege Schlossberg, • Abschluss der Lärmsanierung Gemeindestrassen (Schallschutzfenster insbesondere Raum Innenstadt), • Baubeginn Hochwasserschutz Chratzbach.

Ergebnisse pro Produktgruppe

2.4 Produktgruppe Stadtgrün

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	6'236'100	2'492'900	5'826'181	2'282'040	6'134'058	3'338'059
Nettoaufwand	3'743'200		3'544'141		2'795'999	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 199'059 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Stadtgrün		+199'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Minderaufwand: Bei den zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie bei den Geräte- und Fahrzeugkosten war der Anteil vom Bereich Stadtgrün zu hoch budgetiert (Basis Rechnung 2016).	+219'000
Verrechnete Dienstleistungen (steuerfrei)	Der geleistete Unterhalt im Bereich der Sportanlagen war geringer als vorgesehen. Irrtümlich wurde die Verrechnung vom TBA an das ABS für die ausserschulischen Sportanlagen nicht vorgenommen. Wird in der Rechnung 2019 sichergestellt.	-149'000
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	Minderaufwand (Friedhöfe: Fr. 41'000; Krematorium/Bestattungswesen: Fr. 23'000) weil infolge personeller Vakanzen geplante Gestaltungselemente auf den Friedhöfen nicht realisiert wurden.	+64'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Die Dienstleistungen der Fachstelle Arbeitsintegration (z.B. im Bereich Unterhaltsarbeiten der Pärke, Stadion Lachen, Brätlistellen, etc.) sind tiefer ausgefallen als budgetiert.	+30'000
Transporte und Bestattungen	Die Anzahl der unentgeltlichen Bestattungen war tiefer als erwartet.	+24'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen
- TouristInnen
- AnlagenbenutzerInnen
- Trauernde, Bestattungsunternehmungen, Vertreter der Kirchen
- Verwaltungsabteilungen

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Fördern und Erhalten einer lebenswerten, durchgrünten und attraktiven Stadt	Qualität und Entwicklung Baumbestand	Der Baumbestand muss quantitativ und qualitativ erhalten bleiben	Mit der Baumpflege wird jährlich ca. 1% des Baumbestandes erneuert
	Flächenerhaltung	Die Fläche der Friedhöfe genügt den Anforderungen (Detailausweis im Jahresbericht)	Durch die hohe Anzahl Kremationen bleibt der Flächenbedarf konstant tief. Eine parkähnliche Nutzung der Friedhofanlagen wird möglich
Fördern und Erhalten der naturnahen Gestaltung und des naturnahen Unterhalts der Grünanlagen an geeigneten Orten	Anteil naturnahe und extensive Flächen (ökologisch wertvolle Flächen)	30 bis 35 % der von Stadtgrün unterhaltenen Pflegeflächen (Detailausweis im Jahresbericht)	Aufbau eines Biodiversitätskonzeptes mit dem Ziel, die ökologische Vielfalt auszubauen
Sicherstellen eines geordneten Bestattungs- und Friedhofwesens	Die gesetzlichen Bestimmungen und die Vorschriften werden eingehalten	Zu 100 % erfüllt	Mit der Verfügung durch das beco (bis Ende 2020 können noch max. 7'000 Kremationen durchgeführt werden), sind ab 2018 nur noch 500 Kremationen pro Jahr möglich. Somit ist die Kremation Ortsansässiger jederzeit gewährleistet

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Fach- und benutzer-gerechte Pflege der Anlagen	Einhaltung der Pflegepläne und Konzeptvorgaben	Der Werterhalt erfolgt zu 100 % aufgrund von Pflegeplänen und Konzepten	Der Wert liegt bei 35 %
Betriebswirtschaftlich			
Die Wirtschaftlichkeit entspricht den politischen Vorgaben	Kostendeckung	Nach Vorgaben der Tarife oder den speziellen Regelungen bei den Produktebeschreibungen	Erfüllt
		Grundsätzlich gilt: für Aufträge Privater und Dritter: 2 % Gewinnmarge für Aufträge von Verwaltungsabteilungen: kostenneutral	Erfüllt

2.5 Produktgruppe Verkehrsanlagen und Gewässer

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'050'100	1'412'700	7'150'207	1'501'126	6'850'129	1'289'445
Nettoaufwand	5'637'400		5'649'081		5'560'684	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 11'681 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Verkehrsanlagen		-12'000
Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Der Mehraufwand (insbesondere übrige immaterielle Anlagen: Fr. -538'000) ergibt sich, weil im Berichtsjahr u.a. folgende Projekte realisiert und abgeschlossen wurden: Entwicklung Parkleitsystem, Baustellenkommunikation Berntor/ Lauitor und Erstellen Gefahrenkarte.	-430'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Minderaufwand: Bei den zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie bei den Geräte- und Fahrzeugkosten war der Anteil vom Bereich Verkehrsanlagen und Gewässer zu hoch budgetiert (Basis Rechnung 2016).	+184'000
Dienstleistungen und Honorare	Aufgrund der «grossen» Bauprojekte wurden weniger Unterhaltsprojekte im Strassen- und Wasserbau ausgeführt. Deshalb sind auch geringere Honorarkosten von Dritten angefallen.	+154'000
Beseitigung Sprayereien	Im öffentlichen Raum mussten weniger Sprayereien entfernt werden.	+60'000
Winterdienst	Die Winterperioden 2017/2018 sowie 2018/2019 gelten als durchschnittlich: In den tiefen Lagen war nicht allzu viel Schnee gefallen und die Temperaturen befanden eher auf der milden Seite. Demzufolge sind die Aufwendungen für den Winterdienst insgesamt tiefer als budgetiert.	+43'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- AnlagebenutzerInnen, GrundeigentümerInnen, Bauherrschaften, EinwohnerInnen
- Öffentlichkeit, AnstösserInnen, TouristInnen

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Gewährleisten der Verkehrsabläufe, der Verkehrssicherheit, der Sauberkeit sowie der Werterhaltung der Anlagen Zielgerichtete Erweiterung der bestehenden Anlagen gemäss Erfordernissen	Betrag für laufenden Unterhalt (in % des Investitionswertes)	1,5 % Verkehrsanlagen (Basiswert: 359 Mio. Franken; Branchendurchschnitt: 1,2 bis 2,0 %) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2014 bis 2016: 1,70 %	Erfüllt, 2,09 % (Wert Vorjahr 1,95 %)
Produkt Gewässer			
Schutz wichtiger Infrastrukturen gegen Hochwasserschäden	Grössere Schäden an Infrastruktur	Keine	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Gewährleistung der angestrebten Sauberkeit der Anlagen (Differenzierung zwischen Innenstadt und Quartieren)	Reinigungsintensität	Innenstadt: 6x pro Woche Quartiere: gemäss Reinigungsplänen (1x pro Woche)	Erfüllt
Produktbezogen			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	Erfüllt
	Einhaltung Reinigungspläne	100 % (Vollzug der spezifischen Auswertungen)	Mehrheitlich erfüllt
Periodische Anlagekontrollen	Periodizität	Gemäss detailliertem Kontrollplan	Erfüllt
Produktbezogen – Produkt Gewässer			
Für die unterschiedlichen Anlagentypen die richtigen Unterhaltsmassnahmen treffen	Zustandskontrolle	Je nach Typ: alle 1 bis 5 Jahre	Erfüllt
	Reinigung	Sammler: nach starken Gewittern	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Angemessener Unterhalt	Strassen (inkl. Trottoir): Kosten pro m ²	Fr. 7.50 pro m ² (Basisfläche: 892'000 m ²) Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2014 bis 2016: Ø Fr. 7.56 pro m ²	Fr. 8.41 pro m ² (Wert Vorjahr: Fr. 7.86 pro m ²)
Die Werterhaltung der Verkehrsanlagen wird durch Unterhaltsinvestitionen sichergestellt	Baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen (diverse Objekte): Frankenbetrag	Einhaltung des Betrages (Fr. 1'000'000)	Fr. 1'229'285, d.h. der Wert wurde um 22,9 % überschritten. Begründung: Nicht vorhergesehene Ausgaben infolge diverser Baustellen (Berntor, Sanierung Seefeldstrasse und Eigerplatz für Buslinienverkehr, Erstellen Kreisel Waldeck)
Betriebswirtschaftlich – Produkt Gewässer			
Kostengünstiger Gewässerunterhalt mittels Mehrjahresplanung	Kosten pro km Bäche (ab dem Jahr 2010: inkl. Unterhalt Hochwassers-tollen)	Fr. 17'000 pro km/Jahr Effektiver Wert der letzten drei Rechnungsjahre 2014 bis 2016: Fr. 16'104 pro km/Jahr	Fr. 15'571 pro km/Jahr (Wert Vorjahr: Fr. 18'993 pro km/Jahr)

2.6 Produktgruppe Abwasseranlagen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'172'700	7'172'700	6'744'489	6'744'489	7'356'867	7'356'867
Nettoaufwand	0		0		0	

2. Abweichungsanalyse

Der Umsatz ist um Fr. 428'211 tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abwasseranlagen (Spezialfinanzierung) – Tieferer Umsatz als budgetiert:		428'000
Einlage in Spezialfinanzierung Rechnungsausgleich	Veranschlagt war eine Entnahme von Fr. 91'900. Effektiv resultierte eine Einlage von Fr. 469'015.92. Die Besserstellung gegenüber dem Budget erklärt sich v.a. dadurch, dass die Anschlussgebühren bei der Einlage in die Spezialfinanzierung Werterhalt berücksichtigt sind und nicht wie budgetiert zusätzlich zur ordentlichen Einlage verbucht worden sind. Die Praxis wurde im Budget 2019 korrigiert.	+469'000
Anschlussgebühren	Anschlussgebühren werden verrechnet, sobald Bauprojekte fertig sind. Infolge etwas geringerer Bautätigkeit und weniger fertiggestellter Bauwerke sind die Anschlussgebühren tiefer als budgetiert ausgefallen.	-472'000
Betriebsbeitrag ARA Region Thun	Der durch die ARA Region Thun budgetierte Betriebsaufwand war zu hoch berechnet.	+408'000
Verbrauchsgebühren	Mehrertrag: Die Nachfakturierungen der Verbrauchsgebühren vom 2. Semester 2017 wurden im Jahr 2018 verbucht.	+274'000
Steuern, Abgaben, Gebühren Motorfahrzeuge	Der Minderaufwand erklärt sich v.a. durch die Rückzahlung der Eidg. Steuerverwaltung aufgrund einer Korrektur für die Berechnung der Vorsteuerkürzung durch die Stadtbuchhaltung.	+146'000
Verrechneter Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Minderaufwand: Bei den zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie den Geräte- und Fahrzeugkosten war der Anteil vom Bereich Abwasseranlagen zu hoch budgetiert (Basis Rechnung 2016).	+105'000
Planmässige Abschreibungen Verwaltungsvermögen	Der Minderaufwand (v.a. übrige immaterielle Anlagen: Fr. +109'000) erklärt sich wie folgt: Die Abschreibungen der GEP-Massnahmen wurden als immaterielle Abschreibungen budgetiert, jedoch effektiv unter den planmässigen Abschreibungen gebucht. Zudem wurden Abschreibungen zum Kredit «Zustandserfassung private Leitungen» budgetiert. Der Verpflichtungskredit wurde aber bisher noch nicht beantragt.	+101'000
Leistungen Dritter für den betrieblichen Unterhalt	Der Minderaufwand erklärt sich v.a. dadurch, dass weniger Unterhaltsarbeiten (Leitungsspülung, Kanalfernsehaufnahmen, etc.) am Leitungsnetz ausgeführt werden mussten als angenommen.	+92'000
Kantonsbeitrag	Der Kanton richtet pro Liegenschaft einen Beitrag aus, wenn die Zustandsaufnahme der privaten Abwasseranlage erfolgt ist bzw. eine allenfalls notwendige Sanierung durchgeführt oder terminiert ist. Die Kontrolle konnte bei weniger Liegenschaften durchgeführt werden als angenommen.	-87'000
Verrechnete Zinsen	Tiefere Verzinsung des Kapitals der SF Abwasseranlagen durch die Produktgruppe 17, Finanzen (Der Zinssatz war budgetiert mit 0,25 %, effektiv vergütet wurden 0,05 %).	-73'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- ARA Thunersee, Bauherrschaften, Verbandsgemeinden, Dritte
- EinwohnerInnen

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Gewässerschutzgesetzgebung mittels einer funktionierenden, kostengünstigen Abwasserentsorgung	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- und Produktbezogen			
Den Anlagen entsprechender Unterhalt	Reinigungsintensität	Hauptkanäle: jährlich Nebenkanäle: alle 2 Jahre Pumpwerke: 2 Mal pro Monat Nebenanlagen: nach Gewitter, mind. 1 Mal pro Jahr	Teilweise erfüllt. Die öffentlichen Kanäle werden alle 4 Jahre gespült und alle 8 Jahre gefilmt
Periodische Kontrolle der privaten Abwasseranlagen zur Sicherstellung der Funktionstüchtigkeit	Kontrollintensität	350 der privaten Abwasseranschlüsse werden pro Jahr überprüft	Im Jahr 2018 wurden 150 (Wert Vorjahr: 130) private Anlagen auf deren Zustand kontrolliert. Die Vorgaben des Kantons sind anspruchsvoll. Mit den vorhandenen Ressourcen war keine höhere Anzahl an Kontrollen möglich
Betriebswirtschaftlich			
Abwasserrechnung	Kostendeckungsgrad im Mehrjahresdurchschnitt	100 %	Erfüllt, d.h. Einlage von 0,5 Mio. Franken im Jahr 2018 (Bestand per 31.12.2018: Fr. 8'599'925)
Werterhaltung der bestehenden Anlagen	Realisierungsgrad Unterhaltsprogramm	100 %	Wie im Vorjahr wurden wiederum 80% des Unterhaltsprogramms realisiert. Vergabeerfolge haben zu einem geringeren Aufwand als geplant geführt

2.7 Produktgruppe Abfallbeseitigung

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'181'500	7'181'500	6'935'287	6'935'287	7'007'797	7'007'797
Nettoaufwand	0		0		0	

2. Abweichungsanalyse

Der Umsatz ist um Fr. 246'213 tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Abfallbeseitigung (Spezialfinanzierung) – Höherer Umsatz als budgetiert:		246'000
Entnahme aus Spezialfinanzierung	Budgetiert waren Fr. 601'800. Effektiv angefallen sind Fr. 327'082.62. Die Abweichung resultiert einerseits durch Minderaufwand (per Saldo: Fr. 246'213) und andererseits durch Mehrerträge (per Saldo: Fr. 28'505).	-274'000
Kostenanteil PG Zentrale Dienste TBA	Minderaufwand: Bei den zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie bei den Geräte- und Fahrzeugkosten war der Anteil vom Bereich Abfallbeseitigung zu hoch budgetiert (Basis Rechnung 2016).	+123'000
Kehrichtgrundgebühren	Mehrertrag: Die Nachfakturierungen der Kehrichtgrundgebühren vom 2. Semester 2017 wurden im Jahr 2018 verbucht.	+73'000
Deponie- und Entsorgungsgebühren	Der Minderaufwand erklärt sich v.a. dadurch, dass im Jahr 2018 rund 400 t Grünabfälle weniger eingesammelt wurden als angenommen.	+54'000
Einnahmen Sammelhof	Die Entsorgungsmöglichkeiten im Abfallsammelhof wurden rege benützt, so dass die Einnahmen höher sind als bei der Budgetierung angenommen.	+46'000
Rückerstattungen Sackgebühren AVAG	Der Minderertrag begründet sich insbesondere durch die etwas kleinere Menge «gesammelter Hauskehricht».	-46'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen (insbesondere Kinder, Jugendliche und fremdsprachige Einwohner)
- Geschäfte
- Gewerbe und Industrie

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die städtische Abfallentsorgung wird laufend, basierend auf den gesetzlichen Bestimmungen, der Entwicklung im Abfallwesen angepasst	Einwandfreie Entsorgung gemäss den städtischen bzw. kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen durch die Kontrollstellen	Erfüllt
		Schrittweise Realisierung der Unterfluranlagen für Hauskehricht und Papier	Erfüllt 4,8 % der Hauskehrichtmenge wird Unterflur entsorgt 15,1 % der Papiermenge wird Unterflur entsorgt
Es wird eine Abfallberatungs- und Auskunftsstelle (inkl. Öffentlichkeitsarbeit) betrieben	Erreichbarkeit pro Woche	Tägliche Erreichbarkeit unter der Woche	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Korrekt und termingerecht bereitgestellte Abfälle werden regelmässig abgeführt	Sammeltouren	Hauskehricht: Aussenquartiere 1 x pro Woche	Erfüllt
		Innenstadt: 2 x pro Woche	
		Grünabfälle: 1 x pro Woche	
Saubere Sammelplätze und öffentliche Unterfluranlagen	Reinigungsintensität	6 x pro Woche	Teilweise erfüllt. Am Samstag wurde die Reinigung reduziert
Sicherer Betrieb des Abfallsammelhofes	Unfälle	Keine	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Abfallrechnung: Verursachergerechte Finanzierung	Kostendeckungsgrad	100 % (Mehrjahresdurchschnitt)	Nicht erfüllt. Im Jahr 2018 liegt der Kostendeckungsgrad bei 95 % (Entnahme von Fr. 327'083). Damit verringert sich der Bestand per 31.12.2018 auf Fr. 107'602)
		Gebührenanpassung unter Berücksichtigung des Bestandes der Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung	Massnahmen wurden eingeleitet: - Regionalisierung des Sammelhofes - Neuorganisation der Textilsammlungen

2.9 Produktgruppe Tiefbauamt: Zentrale Dienste

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	14'530'900	13'555'300	14'752'792	13'086'690	14'400'705	13'546'534
Nettoaufwand	975'600		1'666'103		854'171	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 690'503 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Tiefbauamt: Zentrale Dienste		-691'000
Verrechnete Kostenanteile PG Zentrale Dienste TBA (Personal- und Fahrzeugkosten) an übrige Produktgruppen des Tiefbauamtes	Minderertrag bei folgenden Positionen: Kostenanteil Stadtgrün (Fr. -219'000) Kostenanteil Verkehrsanlagen und Gewässer (Fr. -184'000) Kostenanteil Spezialfinanzierung Abfallbeseitigung (Fr. -123'000) Kostenanteil Spezialfinanzierung Abwasseranlagen (Fr. -105'000) Kostenanteil Spezialfinanzierung Parkinggebühren (Fr. -25'000) Bei den zu verteilenden Personal- und Gemeinkosten sowie bei den Geräte- und Fahrzeugkosten waren die in die einzelnen Dienststellen zu verrechnenden Anteile zu hoch budgetiert (Basis Rechnung 2016).	-656'000
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	Mehrertrag: Folgende grössere Projekte wurden im Berichtsjahr u.a. bearbeitet und der Investitionsrechnung 2018 belastet: - Parkleitsystem - Kreisel Strättligenstrasse / Moosweg - Spielplatz Bonstetten - Umgestaltung und Sanierung Berntorplatz und Lauttorstutz	+83'000
Dienstkleider	Der Entscheid, anstelle einer laufenden Erneuerung die Dienstkleider im Jahr 2018 zu ersetzen, hat zu einem Mehraufwand geführt.	-146'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Mehraufwand: Durch lange, krankheitsbedingte Abwesenheiten von Mitarbeitenden, mussten Aushilfen angestellt werden. Auf diese Weise konnte das Tagesgeschäft sichergestellt werden.	-92'000
Planmässige Abschreibungen Mobilien Verwaltungsvermögen	Minderaufwand: Die vierte Strassenreinigungsmaschine (Elektro) wird erst im Juni 2019 geliefert. Die Anschaffungskosten der Hebebühne waren tiefer als budgetiert.	+86'000
Taggelder von Kranken- und Unfallversicherung, Erwerbsersatz	Minderaufwand: Für mehrere unfallbedingte Abwesenheiten erfolgten Rückerstattungen.	+67'000
Aus- und Weiterbildung Personal	Führungsschulungen in den Bereichen Betriebsleitung und Stadtgrün führten zu Mehrausgaben.	-57'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Fachbereiche des Tiefbauamtes, übrige Direktionen, Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Veranstaltende

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Unterstützung der Produktgruppen des Tiefbauamtes für die fachgerechte, kostengünstige Produkterstellung	Siehe PG 2.4 bis 2.7		Erfüllt
Ausführung der Dienstleistungen für Dritte und Veranstaltende			Erfüllt
Umsetzung der gesetzten Zielvorgaben	Realisierungsgrad der Massnahmen und des Investitionsplans	90 %	Erfüllt: Der Wert (über alle Massnahmen des Tiefbauamtes im Aufgaben- und Finanzplan betrachtet) liegt bei 93 %. (Investitionen Verwaltungsvermögen 120 %, baulicher Unterhalt Verwaltungsvermögen 65 % und Investitionen Spezialfinanzierungen 117 %)

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Alle Dienstleistungen sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Berechtigte Beanstandungen	Keine	Erfüllt
	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Erfüllt
Produktbezogen			
Vollständiges, fachgerechtes Angebot	Qualität	Keine berechtigten Beanstandungen	Erfüllt
	Kundenzufriedenheit		
Ingenieur-Dienstleistungen	Schadenfälle aufgrund mangelhafter Planung/Kontrolle	Keine	Erfüllt
Optimale Auslastung von Fahrzeugen, Maschinen und Geräten	Einsatzbereitschaft	Ständig einsatzbereit	Erfüllt
	Auslastungsgrad	80 %	Erfüllt. Die Kehrriemwagen übertreffen diese Vorgabe
Betriebswirtschaftlich			
Dienstleistungen für Dritte: Volle Kostendeckung	Kostendeckungsgrad	100 %	Erfüllt

Anhang

Grünflächen, welche durch Stadtgrün Thun gepflegt werden

Folgende Pflegearten werden unterschieden:

Naturnahe Pflege	1 Arbeitsgang pro Jahr	46'717 m ²	6,7 %
Extensive Pflege	2 - 3 Arbeitsgänge pro Jahr	201'042 m ²	28,6 %
Intensive Pflege	2 - 4 Arbeitsgänge pro Monat	453'948 m ²	64,7 %
Gesamttotal		701'707 m ²	100 %
Saisonale Bepflanzungen	intensive Pflege	2017	2018
	Kistli an Brücken und Geländer	392 Stk.	392 Stk.
	Tröge	33 Stk.	33 Stk.
	Vasen / mobile freistehende Gefässe	8 Stk.	8 Stk.

Baumbestand, welcher durch Stadtgrün gepflegt wird

Das Baumverzeichnis ist in folgende Rubriken aufgeteilt:

Bestand 31. Dezember 2016 *)	Veränderung zum Vorjahr	
Bauminventar:	199 Stk.	+2 Stk.
Alleebäume	1'877 Stk.	-18 Stk.
Anlagebäume	3'762 Stk.	+1 Stk.
Strassenbaum Privat	34 Stk.	0 Stk.
Andere	1 Stk.	0 Stk.
Total	5'873 Stk.	davon 4'137 Stk. (70,4 %) einheimisch 1'706 Stk. (29,0 %) nicht einheimisch 30 Stk. (0,6 %) unbekannt

*) Es sind keine Werte aus dem Jahr 2017 und 2018 verfügbar, da im Zusammenhang mit der Ortplanungsrevision die Datenbank der Statistik nicht mutiert werden können.

Bestattungsstatistik

Jahr	2018*	2017	2016	2015	2014	2010	2005	2000
Total Kremationen	428	1'743	1'848	1'793	1'943	1'609	1'458	1'419
davon Auswärtige	24	1'353	1'423	1'372	1'546	1'284	1'091	1'041
Ortsansässige	404	390	425	421	397	325	367	378
Total Erdbestattungen								
Ortsansässige	28	38	39	47	42	45	73	68
Anteile in Prozent bei Ortsansässigen								
Erdbestattungen	6	9	8	10	10	13	17	15
Kremationen	94	91	92	90	90	87	83	85

- Verfügung des BECO zur Luftreinhalteverordnung, Limitierung der Kremationen auf max. 500 pro Jahr bis zur Eröffnung des Neuen Krematoriums

Abfallstatistik Stadt Thun

Jahr	2013	2014	2015	2016	2017	2018	Veränderung zum Vorjahr
Hauskehricht/Strassenwischgut	t 10'601	10'527	10'552	10'613	10'839	10'748	-0.8%
Altpapier TBA	t 3'040	3'147	3'137	3'189	3'049	2'972	-2.5%
Altpapier Schulen	t 402	266	159	141	111	109	-1.5%
Karton	t 1'326	1'366	1'400	1'424	1'452	1'409	-2.9%
Grünabfälle	t 5'194	5'494	5'052	5'542	5'125	5'136	0.2%
Altglas Stadt	t 1'598	1'577	1'578	1'586	1'598	1'612	0.9%
Altmetalle	t 312	341	346	360	402	400	-0.7%
Aluminium/Weissblech gemischt	t 97.1	99.9	102.3	107.6	103.1	98.2	-4.7%
Pneu	t 13.2	11.0	12.8	15.6	16.3	18.1	11.1%
Altholz	t 551.1	762.3	916.0	893.0	888.2	878.7	-1.1%
Kunststoffe (Hohlkörper) und Getränkekarton	t 7.6	9.4	2.1	2.1	5.9	4.4	-25.8%
Getränkekarton	t		12.7	7.4			
Altöl, Speise- und Mineralöl	t 7.3	7.1	6.1	5.8	7.8	7.5	-3.6%
Batterien	t 7.7	9.5	9.2	10.6	13.6	13.3	-2.1%
Chemikalien/Lösungsmittel	t 21.5	20.9	17.2	20.0	25.1	23.7	-5.6%
Leuchtstoffröhren	t 1.5	1.6	1.5	1.7	1.6	1.5	-8.5%
Elektrische Geräte + Weissware	t 310.0	322.7	321.0	310.1	326.3	307.0	-5.9%
Kühngeräte	t 27.0	24.1	27.6	26.7	33.0	33.5	1.4%
Kleider und Schuhe	t 132.1	112.5	142.2	257.1	304.3	302.4	-0.6%
Bauschutt und Eternit	t 316.5	346.6	438.7	431.0	390.4	361.3	-7.4%
Summen Hauskehricht	t 10'601	10'527	10'552	10'613	10'839	10'748	-0.8%
Summen Separatsammlungen	t 13'364	13'919	13'680	14'331	13'853	13'688	-1.2%
in Prozenten	55.8%	56.9%	56.5%	57.5%	56.1%	56.0%	-0.2%
Gesamtkehricht	t 23'965	24'446	24'232	24'944	24'692	24'436	-1.0%
Einwohner	43'783	44'048	44'256	44'243	44'430	44'412	0.0%
Gesamtkehricht pro Einw.	kg/Einw. 547	555	548	564	556	550	-1.0%
Hauskehricht pro Einw.	kg/Einw. 242	239	238	240	244	242	-0.8%
Sep.-Samml. pro Einw.	kg/Einw. 305	316	309	324	312	308	-1.2%
Statistik Abfallsammelhof (Zusammenfassung)							
Kundenanzahl Abfallsammelhof / gesamtes Jahr	65'062	69'643	76'756	73'334	75'541	76'395	1.1%
Kundenanzahl Abfallsammelhof / Tagesdurchschnitt	217	232	255	244	252	255	1.2%
Statistik Unterfluranlage							
Hauskehricht Unterfluranlage	213	248	349	398	438	507	15.8%
in % zu Hauskehricht gesamt	2.0%	2.4%	3.3%	3.7%	4.0%	4.7%	16.8%
Papier Unterfluranlage	223	263	341	400	419	470	12.1%
in % zu Papier gesamt	6.5%	7.7%	10.3%	12.0%	13.3%	15.3%	15.0%

DIREKTION BILDUNG SPORT KULTUR

Produktegruppen

3.0 Ausserhalb Produktegruppen

(Direktionssekretariat BiSK)

3.1 Bildung

3.2 Integration

3.3 Kinder und Jugend

3.4 Sport

3.5 ABS: Zentrale Dienste

3.8 Kultur

Hinweis: Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich

Rückblick des Direktionsvorstehers



Roman Gimmel

Wie schreibt man einen Jahresrückblick, der nicht für die Schublade, die Halde oder für das Büsi sein soll, sondern einer, der für eine geneigte Leser*innenschaft, die sich textuell derart angesprochen fühlt, dass sie bis zum Schlusspunkt echt-interessiert durchhält, womöglich sogar etwas Nützliches bis Gewinnbringendes herausdestillieren kann und im Rahmen eines Infotainments sich darüber hinaus während der Lektüre im Nebeneffekt allenfalls gut unterhalten fühlt.

Dieser einleitende Satz – so fürchterlich schlecht er sich auch präsentiert – macht konstruierterweise gleich drei sprachliche Auffälligkeiten sichtbar, welchen ich – nicht nur als Bildungsvorsteher – im vergangenen Jahr meine Aufmerksamkeit schenkte.

1. Allzu oft wird allzu viel Information in einen Satz verpackt.
2. Am Schluss eines Fragesatzes steht zunehmend einfach ein Punkt!
3. Ist das in Mode gekommene * an allen Ecken und Enden eine Lösung oder ein Problem?

Nun aber zur einleitenden Frage, welche einen hohen Anspruch beschreibt und zur gewählten Methodik, welche ebendiesem Anspruch gerecht werden möchte. Dieses Jahr rausche ich durch meinen Kalender. Mittlerweile sind diese elektronischen Helferlein ja nicht mehr nur time management tools, sondern mitunter auch Archive. Ich suche also nach berichtfähigen Perlen eines proppenvollen Politwahljahres, entreisse sie der inhärenten Chronologie und stelle sie möglichst lesefreundlich thematisch zusammen. Als «9-er-Probe» bediene ich mich der vier Ausgaben der «Saison-Poscht», des newsletters der Direktion, die auf Ende 2018 eingestellt wurde. Anreichern werde ich das Ganze mit einigen Spezialitäten à la Guinnessbuch der Rekorde. Aus Platzgründen erlaube ich mir teilweise stichwortartiges und völlig unvollständiges Aufzählen. Auf Engagements in andern als der gemeinderätlichen Rolle und ausserhalb Thuns gehe ich an dieser Stelle nicht ein.

Das Jahr der Jubiläen und Feiern

40. Sportlerehrung im Hotel Seepark, 100 Jahre Margrit Zumstein im Domizil Selve Park, 30. Lehrerjubiläumsfeier im Salle Beau Rivage, 40 Jahre Ferienpass in der Rathaushalle, 75 Jahre FC Allmendingen vor Ort, 70 Jahre Kunstmuseum Thun daselbst, 15 Jahre Moditräff am Aarequai, 100 Jahre BIZ an der Scheibenstrasse, 40 Jahre Verein claro Weltladen Region Thun im Kino Rex, 75 Jahre Akkordeon-Orchester Thun im Bärensaal. Kein Wunder, entdecken mich die Fasnächtler (=> 20 Jahre Thuner Fasnachtsfreunde) hin und wieder auf einem Apéro-Bildli ...

Das Jahr der (Doppel-)Premieren und Erstmaligkeiten

Der Jahresanlass der Direktion BiSK fand zum ersten Mal im Partylokal Wendelsee und unter dem Themenschwerpunkt Integration statt – a place to be. Der Lehrplan 21 nahm Einzug – und damit umfangreichere Stundentafeln. Alle an der Volksschule beteiligten städtischen Institutionen beschäftigten sich in einem extern begleiteten 5-teiligen Workshop mit der Thuner Volksschule: Organisation (Struktur und Prozesse) und Massnahmenplan – wir sind gut und werden besser. Der Direktionsvorsteher arbeitet neu auch in den Vorständen der Wirtschaftsschule Thun und des Verbandes Schulbehörden Kanton Bern mit – damit ist die Verlinkung mit der Sekundarstufe II und dem Kanton noch besser. Erstmaliger Besuch eines Rugby-Spiels der Damen auf der Eigermatte – unzimmerlich. Endlich einmal die Vesper-Konzerte in

der Scherzligenkirche besucht – Weltklasse. Erste und gleich auch zweite 1.-August-Rede in Merligen und auf der Lindermatte – aufwändig, aber lohnend. Das Kinderhilfswerk UNICEF übergibt der Stadt Thun das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» auf dem Robinsonspielplatz – jetzt beginnt die Arbeit an den Massnahmen. Erstmalige Austragung von AIR Thun auf dem Waffenplatz – nächstes Mal scheint die Sonne. Roman Gimmel nimmt erstmals beim Schlossbergsprint im Rahmen des Thuner Stadtlaufs teil – müsste man wohl trainieren. Freestyle Roots auf der Esplanade – friedliche party all night long.

Das Jahr der Wechsel und Abschiede

Für den Betrieb des KKThun bestimmt die Jury dine & shine der SV group. Damit endet das Engagement der KKThun AG per Ende 2019. Regierungsrat Bernhard Pulver übergibt an Christine Häsler. Definitiv Abschied nehmen müssen wir u.v.a. von alt-Gemeinderäten Bruno Lerch, Hans-Peter Schüpbach sowie von Matthias Harte.

Das Jahr der Superlative und highlights

CISM-WM in der Guntelsey, High Diving Show im Strämu, Staffel-SM im Stadion Lachen, Thunerseespiele mit Musical ABBA und Thunpreis, Wacker Thun im Europa Cup in der neuen Halle in Muri, Rocket Air im Grabengut, «Der Talisman» der Schlossspiele Thun in der Schadaugärtnerei, Kulturpreisverleihung im KKThun.

Das Jahr der Evergreens und never-ending-stories

Flowtrail – kommt. Hallenbad – muss in den Stadtrat. Ironman – kommt auch. Eissportzentrum – muss kommen. Dreifachsporthalle – der BSV Bern macht's uns vor. Rasenspielfelder – eine erfolgreiche Volksabstimmung ermöglicht den Abschluss.

Das Jahr der Foren und Tagungen

Politforum Thun im KKThun, Fachtagung «Demokratie im Wandel» in Neuchâtel, 5. Luzerner Management Forum, Forum Fokus Ethik.

Das Jahr der Vernissagen und Ansprachen

«Der Kuss» in der Galerie Rosengarten, «Bergwärts – Wochers Gipfelwelten gestern und heute» im Thun-Panorama, Jubiläumsausstellung im Kunstmuseum Thun.

Das Jahr der (Wieder-)Eröffnungen und Einweihungen

Das neue Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) mit neuem Leitbild an der Uttigenstrasse – so gut. Spielplatz Schwäbis – mit Trampolin. Spielplatz Bonstetten – moderner geht nicht. Schulhaus Seefeld – hervorragende Arbeit. Das Schweizerische Gastronomiemuseum neu im Schloss Hünegg – genauso passend wie in der Schadau. Die neue Alte Oele – frisch renoviert.

Das sportlichste Wochenende

Samstag: Stadtratsskirennen auf der Elsigenalp, Future on Ice im Grabengut. Sonntag: Survival Run auf dem Waffenplatz, FC Thun – FC St. Gallen in der Stockhorn Arena, UHC Thun – Chur Unihockey in der MUR-Halle.

Der Farbtupfer des Jahres

Unbestritten, auffällig und nachhaltig: Die Einweihung der Social Bench von Jeppe Hein im Rahmen des Familientages beim Thunerhof.

Ein heikler Moment

Einladung des Gemeinderates an den Gemeinderat Steffisburg zum traditionellen freundschaftlichen Austausch. Es wird in die Rösterei Heer an der Frutigenstrasse geladen. Zur Kaffee-Degustation. – Ja, ich habe wieder mal probiert. Aber nein, ich trinke noch immer keinen Kaffee ☺

Herzlichen Dank für die grossartige Unterstützung, für das endlose Mittragen und für das engagierte Dazutun aller, sowohl im familiären wie auch im beruflichen Umfeld. Ein grosses MERCI auch an alle Wählerinnen und Wähler, welche es mir ermöglichen, mich auch 2019 bis 2022 voll und ganz für unser schönes Thun einzusetzen. Schlusspunkt.

AMT FÜR BILDUNG UND SPORT

Produktegruppen

3.0 Ausserhalb Produktegruppen

(Direktionssekretariat BiSK)

3.1 Bildung

3.2 Integration

3.3 Kinder und Jugend

3.4 Sport

3.5 Zentrale Dienste

3.0 Ausserhalb Produktgruppen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Direktionssekretariat BiSK	99'800	0	110'190	1'000	101'823	0
Nettoaufwand	99'800		109'190		101'823	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 9'390 überschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Direktionssekretariat BiSK ein Betrag von Fr. 1'000 belastet.

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Bildung

- Die Arbeiten zur Umsetzung des Konzeptes IVS3 zur Erneuerung und Erweiterung der Informatik-Infrastruktur an den Thuner Volksschulen wurden gestartet.
- Der Kredit für die Durchführung des Gesamtleistungswettbewerbs «Neubau Doppelkindergarten Seefeld» wurde bewilligt. Die beiden ins Pestalozzi-Schulhaus ausgelagerten Primarschulklassen konnten die neuen Räumlichkeiten an der Schubertstrasse 10 beziehen.
- Hinsichtlich der Schulraum- und Standortplanung Seefeld-Hohmad sowie Lerchenfeld wurden zentrale Weichenstellungen zur weiteren Entwicklung vorgenommen. Die weitere Bearbeitung inkl. Federführung liegt beim Amt für Stadtliegenschaften (AfS).
- Der Doppelkindergarten Obermatt wurde nach umfassender Renovation wieder für den Unterricht in Betrieb genommen.
- Im Rahmen des kantonal/kommunalen Controllingprozesses 2017 bis 2020 zur Führung der Thuner Volksschule nahmen das Amt für Bildung und Sport (ABS) - gemeinsam mit der Schulkommission (aus der Optik der Stadt Thun) - und das Regionale Schulinspektorat (aus der Optik des Kantons) je eine Gesamteinschätzung aller Thuner Schulen vor.

Produktegruppe Integration

- Seit November 2009 war das Kompetenzzentrum Integration Thun-Oberland (KIO) an der Schubertstrasse 10 beheimatet. Im Sommer 2018 konnte das neue KIO an der Uttigenstrasse im sanft renovierten, historischen Baranoffgebäude bezogen werden.
- Anlässlich der KIO-Eröffnung im September 2018 konnte das überarbeitete Integrationsleitbild feierlich in Kraft gesetzt werden. Der Überarbeitungsprozess wurde 2016 von der Integrationskommission imitiert. Via Online-Umfrage konnten sich Institutionen, Organisationen und auch Privatpersonen zu den vorgeschlagenen Massnahmen äussern.
- Mit der Einführung zweier Sprachspielgruppen konnte die Bildungslandschaft Thun ihre Angebotspalette erweitern. Ende 2018 ist die vierjährige Projektunterstützung durch die Jacobs Foundation zu Ende gegangen, gleichzeitig mit der Unterstützung durch die AEK-Bank Thun. Eine Übergangsfinanzierung ist gesichert.
- Die Beratungstätigkeit des KIO in den Verwaltungskreisen des Berner Oberlandes konnte ausgebaut werden. Seit Anfang 2018 steht den Gemeinden ein elektronisches Zuweisungstool zur Verfügung. Neben der Beratungstätigkeit hat sich das KIO, ebenfalls im Auftrag des Kantons, vermehrt in Vernetzungsprojekten im Oberland engagiert.

Produktegruppe Kinder und Jugend

- Die Stadt Thun hat das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» der UNICEF Schweiz und Liechtenstein erhalten. Nun steht die Umsetzung des Aktionsplans über die nächsten vier Jahre (2019 bis 2022) an.
- Die kantonale Streichung der Finanzierung der Praktikumlöhne in der offenen Kinder- und Jugendarbeit via Gesundheits- und Fürsorgedirektion des Kantons Bern hat die Stadt kompensiert. Diese wurden im Rahmen des ordentlichen Budgetprozesses gesichert.
- Die Neugestaltungen der Spielplätze Schwäbis und Bonstettenpark sind abgeschlossen. Die Neugestaltung des Spielplatzes Schadau und der zweite Teil der Umgestaltung des Spielplatzes Neufeld sind in Planung.
- Der mobile Pumptrack an vier unterschiedlichen Standorten in der Stadt Thun fand Anklang, vor allem bei Kindern und deren erwachsenen Begleitpersonen.
- Die Café Bar Mokka wurde durch nachhaltige Anpassungen sowohl im Clubbetrieb wie auch im Verein Mokka neu aufgestellt.
- In der offenen Kinder- und Jugendarbeit konnten gleich vier Jubiläen gefeiert werden: 15 Jahre Mädchenarbeit, zehn Jahre Mädchenlager, zehn Jahre Weltküche auf dem Robinsonspielplatz und fünf Jahre AKuT.

Produktegruppe Sport

- Das aktualisierte Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB) tritt 2019 in Kraft und dient mit seinen 15 Massnahmen als Planungsgrundlage für die Weiterentwicklung der städtischen Sport-Infrastruktur in den nächsten zehn bis fünfzehn Jahren. Die Stadt wächst, die Sportinfrastruktur muss mitwachsen, so u.a. mit zusätzlicher Wasserfläche und einer neuen Dreifachsporthalle.
- Das Projekt zur Erneuerung der Hafenanlage Lachenkanal wurde gestartet. Parallel werden eine neue Verordnung für die Bootsplätze und eine Hafenordnung erarbeitet. Der erneuerte Hafen soll auf die Saison 2020 zur Verfügung stehen. Die Plätze im Lachenkanal werden neu zugeteilt.
- Mit dem Bau der neuen Kunstrasensspielplätze wurde unmittelbar nach der Volksabstimmung im September 2018 begonnen. Die Plätze sollen zu Beginn der Fussballsaison 2019/2020 zur Verfügung stehen.
- Nach der zweiten Sanierungsetappe stehen nun im Strandbad mit Chromstahl ausgekleidete Schwimmbecken zur Verfügung. Die ganze Wasseraufbereitung ist neu und optimiert. Im Winter 2019/2020 folgt die dritte und letzte Etappe, in welcher die Eingangssituation sowie der Ufer- und der Kinderspielbereich erneuert werden.
- Im Oktober 2018 startete die Vorprojektphase für das Eissportzentrum Grabengut. Der entsprechende Kredit wurde gutgeheissen. Ein interdisziplinäres Planerteam mit Unterstützung einer IG Eissport treibt das Projekt weiter voran.

Produktegruppe Zentrale Dienste

- Die Darstellung der ABS-Jahres-Highlights auf der städtischen Homepage erscheinen neu in einem übersichtlichen und frischen Design. Diese zeigen die 16 wichtigsten Ereignisse im ABS und veranschaulichen zudem das weit gefächerte Aufgabengebiet.
- Im Sommer wurde für die weitere Planung der Digitalisierung im ABS eine Standortbestimmung vorgenommen. Diese beinhaltet u.a. die wichtigsten Dienstleistungen, welche in den nächsten Jahren vereinfacht und digitalisiert werden sollen. Die digitale Kompetenz wird gefordert und gefördert.
- Für die Erstellung eines ABS-Kommunikationskonzepts wurde eine Bestandesaufnahme erstellt. Diese veranschaulicht die Öffentlichkeitsarbeit wie interne Kommunikation, so auch Form, Frequenz und die verwendeten Kanäle.
- Ortsplanungsrevision (OPR): Die Mitarbeit in den Teilprojekten 1 (Projektteam), 3 (Partizipation), 5 (Gesamtkonzept), 8 (Quartiersversorgung), 9 (Zonen für öffentliche Nutzung, Schulbauten, Sport und Freizeit), 12 (Landschaft/Freiräume), 13 (Ufer/Uferschutzpläne) wurde sichergestellt.
- **Beiträge an Aktivitäten der Volksschule:** Im Berichtsjahr wurden 300 "Blaue Karten" für Thuner SchülerInnen bewilligt (2017 340; 2016 300). Die Schwankung liegt im Normalbereich. Ihnen werden die Kosten für den freiwilligen Schulsport erlassen sowie Teile der Kosten an Landschulwochen, Projektwochen, Skilager und Schulreisen zurückerstattet.
- **Allgemeiner Spendenfonds Amt für Bildung und Sport**
Verordnung Nr. 438.6 über die Verwendung von Spenden an das ABS:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 274'511.20	Fr. 267'419.50

Auszahlungen erfolgten an Sprachkurse (Fr. 1'000.00) und an Sprachspielgruppe (Fr. 225.00), sowie an die Schneespasstage (Fr. 6'000.00). Die Einnahmen erklären sich durch die vergüteten Zinsen (Fr. +113.30).

- **Zedtwitz-Fonds**

Verordnung Nr. 438.8 Verordnung über den Zedtwitz-Fonds:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 331'991.35	Fr. 330'439.30

Auszahlungen von Fr. 1'217.45 an das Mädchenferienlager der Mädchenarbeit Thun sowie Fr. 500.00 an das Tanzlager des Vereins Tanzfröid sind erfolgt. Die Einnahmen (Fr. +165.40) erklärt sich durch die aufgelaufenen Zinsen.

- **Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich**

Verordnung Nr. 438.9 Verordnung über den Fonds zur Unterstützung von Thuner Schulprojekten im Umweltbereich:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 223'671.65	Fr. 222'883.35

Auszahlungen von Fr. 900.00 an das Projekt Arbeitswoche auf der Alp Sigriswiler Bergli ist erfolgt. Die Einnahmen (Fr. +111.70) erklären sich durch die aufgelaufenen Zinsen.

- **Stiftung Stipendienfonds Stadt Thun Check zsb**

Reglement Nr. 438.301 Stipendienreglement:

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 347'961.05	Fr. 398'234.10

An 17 Gesuchsteller wurden Stipendien in der Höhe von total Fr. 70'977 ausbezahlt. Ausbildungsdarlehen wurden keine bewilligt. Die Einnahmen (Fr. +125'464.60) erklären sich durch den jährlichen Beitrag der Stadt Thun von Fr. 125'000, die aufgelaufenen Zinsen und Spenden.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim ABS gesamthaft ein Betrag von Fr. 77 belastet.

Personelles

- **Austritte** Nadya Blatter, Stv.-Beraterin KIO; Nicole Frauchiger, Betreuerin Tagesschule; Alex Gürtler, Vorpraktikant Robinsonspielplatz; Milo Karrer, Praktikant Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld; Jil Krippendorf, Praktikantin Zentrale Dienste; Seraina Pfister, Vorpraktikantin Robinsonspielplatz; Julia Schenker, Praktikantin Mädchenarbeit; Jessica Schneiter, Betreuerin Tagesschule; Corinne Schnidrig, Assistentin Abteilungsleitung; Nina Spiegel, Praktikantin Mädchenarbeit; Charlotte Stähli, Betreuerin Tagesschule; Marion Stoffel, Praktikantin Kinder- und Jugendarbeit Lerchenfeld; Mario Tschärner, Badmeister.
- **Pensionierungen** Urs Buri, Badmeister; Katharina-Ursula Flückiger-Voegeli, Betreuerin Tagesschule; Irene Michel-Oppliger, Betreuerin Tagesschule; Anita Schürch, Betreuerin Tagesschule.
- **Eintritte** Nadya Blatter, Stv.-Beraterin KIO; Nina Bedoui, Praktikantin Mädchenarbeit; Cécile Delbays, Fachmitarbeiterin KIO; Karin Doutaz, Betreuerin Tagesschule; Safete Hiseni, Betreuerin Tagesschule; Vivian Hodler, Fachfrau Betreuung i.A.; Thomas Jakob, Betreuer Tagesschule; Samuel Kälin, Vorpraktikant Robinsonspielplatz; David Menzi, Badmeister; Ursina Nydegger, Betreuerin Tagesschule; Lena Pritz, Sachbearbeiterin Zentrale Dienste; Simone Rubin, Fachfrau Betreuung i.A.; Janis Ueltschi, Praktikant Zentrale Dienste; Jasmin Utiger, Praktikantin Mädchenarbeit.

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 26/2018 betreffend direkte Sportförderung am Modell Grabengut
- Postulat P 30/2018 betreffend Erarbeiten des Jugendleitbildes
- Postulat P 31/2018 betreffend freier Eintritt ins Flussbad Schwäbis
- Interpellation I 16/2018 betreffend Schullager in Thun

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen Konzept (IVS 3)	Die Arbeiten zur Umsetzung des 2017 bewilligten Konzeptes IVS3 zur Erneuerung und Erweiterung der Informatik-Infrastruktur an den Thuner Volksschulen wurden gestartet. Die Ausschreibungen in den Bereichen WLAN Multimedia und Tablets wurden erfolgreich durchgeführt. Zudem wurden die Arbeiten in den Bereichen LAN und WLAN umgesetzt und abgeschlossen. Mit externen Partnern wurden Detailkonzepte zu technischen Fragen (Active Directory, SharePoint-Plattform) erstellt. In anderen Teilprojekten wurden der Start sowie erste Schritte vollzogen: Aufbau Active Directory und Plattform, Weiterbildung, neue Softwarelösung für die Bibliotheken (analog zur Stadtbibliothek), Druckerkonzept, Software und Apps.
Einführung des Lehrplans 21	Im Kanton Bern tritt der Lehrplan 21 (LP21) gestaffelt in Kraft: Ab 1. August 2018 im Kindergarten sowie im 1. bis 7. Schuljahr, ab 1. August 2019 im 8. Schuljahr und ab 1. August 2020 im 9. Schuljahr. Ende 2022 ist die Einführung des neuen Lehrplans abgeschlossen. Die Fachweiterbildungen für die Lehrpersonen erfolgen in Zusammenarbeit mit der Pädagogischen Hochschule Bern.
Zukünftige Entwicklung der Oberstufe	Die konzeptionellen Arbeiten zur Ausgestaltung des stärker individualisierten Unterrichts (Fachblöcke, Lernateliers) in der 9. Klasse ab Schuljahr 2020/21 wurden fortgesetzt (Lead: Schulkommission).
Schulanlage Oberstufenschule Strättligen	Die durch das ABS erarbeitete Bedarfsanalyse bildete die Basis für eine Machbarkeitsstudie, welche durch ein Architekturbüro im Auftrag des AfS erarbeitet wurde und nun als Grundlage für die weiteren Planungsschritte dient. Nebst räumlichen Anpassungen ist auch eine Sanierung der Gebäude notwendig.
Schulraum- und Standortplanung Seefeld / Hohmad	Der Kanton hat den Standortentscheid für das Gymnasium Thun im April 2018 bekannt gegeben. Die Initiierung der Gespräche hierfür startete 2013. Sämtliche Vorarbeiten inkl. Bedarfsanalyse und Machbarkeitsstudie wurden bereits bis Ende 2016 erledigt. Dieser lang ersehnte Entscheid diente als Grundlage für die kommunale politische Weichenstellung. Mit Gemeinderats-Beschluss von Ende November 2018 zum weiteren Vorgehen bezüglich der Schulstandorte Seefeld und Hohmad konnte die vorbereitende, strategische Planung abgeschlossen werden. Gleichzeitig wurde die Federführung für die Ausführungsplanung dem AfS übertragen. Die beiden in den "Peschu" ausgelagerten Primarschulklassen konnten die neuen Räumlichkeiten anfangs November 2018 beziehen.
Sanierung und Ersatz des Provisoriums Tagesschule Schönauf	Gemäss einer Zustandsanalyse, veranlasst durch das AfS, weist insbesondere die Schulanlage Schönauf II bauliche Mängel auf. Die Planung für die Sanierungsarbeiten wurde aufgenommen, wobei ebenfalls der Ersatz der als Provisorium konzipierten Tagesschulräumlichkeiten thematisiert wurde.
Schulanlage Primarschule Lerchenfeld	Im Berichtsjahr wurde für die Schulanlage Lerchenfeld – auf der Grundlage der Bedarfsanalyse des ABS – ein Masterplan erarbeitet (Federführung: AfS). Für eine Erweiterung auf der zur Verfügung stehenden Arealfläche wurden verschiedene Varianten aufgezeigt und bewertet. Das Ergebnis wurde dem Gemeinderat zur Stellungnahme unterbreitet. Dieser hat entschieden, dass eine sanierte und erweiterte Schulanlage Lerchenfeld inkl. Basisstufe mit hoher Priorität anzustreben ist (wenn möglich bis 2025).
Neuer Kindergarten Seefeld	Der Stadtrat hat im August 2018 einen Kredit für die Durchführung eines Gesamtleistungswettbewerbs zum «Neubau Doppelkindergarten Seefeld» an der äusseren Ringstrasse 26 bewilligt. Das AfS erarbeitete unter Mitarbeit vom ABS einen detaillierten Leistungsbeschrieb. Das Präqualifikationsverfahren konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden.
Neuer Kindergartenstandort Innenstadt/Westquartier	Infolge der aktuellen Zunahme der Kinder im Gebiet Innenstadt/Westquartier hat die Schulkommission die Eröffnung einer zweiten, zusätzlichen Kindergartenklasse beschlossen. Demnach soll per Schuljahr 2020/2021 und per Schuljahr 2021/2022 je eine zusätzliche Kindergartenklasse eröffnet werden. Für die neuen Klassen sind Räumlichkeiten bereitzustellen. Der Bedarf wurde seitens ABS bereits frühzeitig angemeldet. Die Planung für den Umbau einer zentrumsnahen Liegenschaft in einen Kindergarten wurde aufgenommen (Lead: AfS).

Sanierung des Doppelkindergartens Obermatt	Die Gesamtsanierung des Doppelkindergartens (Lead: AfS) konnte ab den Frühlingsferien durchgeführt und die Räumlichkeiten nach den Herbstferien von den beiden Klassen wieder bezogen werden. Am 21. November 2018 fand die Einweihung des sanierten Doppelkindergartens statt.
Ortsplanungsrevision (OPR)	Im Rahmen des Teilprojektes 9 (Zonen für öffentliche Nutzung, Schulbauten, Sport und Freizeit) sowie fürs STEK 2035 wurden im Berichtsjahr für rund die Hälfte aller Schulanlagen Flächenanalysen erstellt. Diese bilden eine Grundlage für die Ermittlung der verfügbaren Arealpotenziale.
Basisstufe	Im Dezember 2018 wurde entschieden, dass an der Basisstufe der Primarschule Lerchenfeld festzuhalten ist. Des Weiteren soll die Einführung weiterer Basisstufenklassen an den Thuner Volksschulen situativ geprüft werden. Künftige Schulraumprojekte in Thun sind zudem immer nach dem Basisstufenmodell zu planen.
Kantonaler/kommunaler Controllingprozess	Der kantonale/kommunale Controllingprozess 2017 bis 2020 dient der Gewinnung von Steuerungswissen zur Qualitätssicherung und Weiterentwicklung der Volksschule. Im Berichtsjahr nahmen das ABS – gemeinsam mit der Schulkommission (aus der Optik der Stadt Thun) – und das Regionale Schulinspektorat (aus der Optik des Kantons) je eine Gesamteinschätzung aller Thuner Schulen vor.
Projekt Schulraumplanung	Die Organisation der Schulraumplanung wurde im Rahmen eines Projektes mit externer Begleitung überprüft. Die externe Projektbegleitung kam zum Schluss, dass die Schulraumplanung der Stadt Thun grundsätzlich funktional organisiert ist. In den kommenden Jahren soll sie zielgerichtet weiterentwickelt werden.
Teilrevision BiR / BiV	Im städtischen Bildungsreglement (BiR) waren Anpassungen an das übergeordnete Recht (des Kantons) sowie bei den Namen der öffentlichen Bildungseinrichtungen in der Stadt und der Region Thun erforderlich. Die Anpassungen in der städtischen Bildungsverordnung (BiV) dienen insbesondere der Abstimmung mit dem kantonalen Recht und mit den seit der letzten Teilrevision (2013) gefällten Beschlüssen, der Angleichung an die bewährte Praxis sowie mit der Verständlichkeit einzelner Punkte. Die Anpassungen wurden im Dezember 2018 genehmigt.
Produktegruppe Integration	
Überarbeitung des Integrationsleitbildes	Für die Aktualisierung des Integrationsleitbildes wurden neue Handlungsfelder bzw. Massnahmen erarbeitet und mit der Kommission für Integration reflektiert. Via Online-Umfrage konnten sich Institutionen, Organisationen und auch Privatpersonen zu den vorgeschlagenen Massnahmen äussern. Die Eingaben zeugten von einem grossen Engagement und fundierten Sachkenntnissen der einzelnen Organisationen und Einzelpersonen. Das Leitbild definiert die städtische Integrationspolitik, basierend auf den vier Grundprinzipien Chancengleichheit verwirklichen, Potenziale nutzen, Vielfalt berücksichtigen sowie Eigenverantwortung einfordern. Im Leitbild sind die Massnahmen in verschiedenen Handlungsfeldern formuliert. Im September 2018 wurde das Leitbild anlässlich der Eröffnung des neuen Kompetenzzentrums Integration Thun-Oberland (KIO) feierlich in Kraft gesetzt.
Reservationstool (Beratungstermine für Gemeinden beim KIO)	Ab diesem Jahr steht den Gemeinden mit einem elektronischen Reservationstool ein praktisches, neues Instrument zur Verfügung. Beratungstermine im KIO können von den Mitarbeitenden der Gemeinden im Anschluss an die Erstgespräche einfach und direkt gebucht werden. Der mit der Einführung des Tools erwartete Anstieg der Beratungen von Personen, die nicht verpflichtend dem KIO zugewiesen werden können (EU/EFTA-BürgerInnen), ist eingetroffen.
KIO: Sparmassnahmen des Kantons Bern	Die Aufgaben des KIO konnten trotz den vom Kanton Bern verfügbaren Sparmassnahmen erfüllt werden. Dazu war es nötig, die Organisation des KIO und die Aufgabenverteilung der Mitarbeitenden neu zu organisieren.
Umzug des KIO	Nach der Sanierung des 150-jährigen denkmalgeschützten Gebäudes an der Uttigenstrasse 3 konnte das KIO Mitte Juni 2018 umziehen. Im September 2018 wurde es feierlich eröffnet. In behutsamer Zusammenarbeit mit der Denkmalpflege ist es gelungen, das ursprünglich als Magazin erstellte, schützenswerte Gebäude für eine moderne Nutzung bereitzustellen. Der neue Standort des KIO und das überarbeitete Leitbild ermöglichen eine zielgerichtete Beratung von Privatpersonen und Institutionen in zeitgemässen Räumlichkeiten. Das KIO bietet professionelle Beratungen, Deutschkurse, einen Kinderhort, Informationsanlässe sowie diverse interkulturelle Veranstaltungen an.
Senior Talk Thun	Mit diesen Gesprächsrunden sollen ältere Menschen mit ihren vielfältigen Erfahrungen zusammengebracht, der soziale und kulturelle Austausch erleichtert sowie die Integration der Teilnehmenden gefördert werden. Gleichzeitig wird dadurch auch die

	Freiwilligenarbeit – im Sinne von “SeniorInnen für SeniorInnen” – gefördert. Im November fand im KIO der erste Anlass zur Freiwilligenarbeit statt. Folgende Organisationen waren am Anlass vertreten: Abteilung Soziales, Altersbeauftragte, Fachstelle für private Mandatstragende, ABS, Asyl Berner Oberland, Caritas Bern, Fachstelle Integration Stadt Thun, KIO, Reformierte Gesamtkirchengemeinde Thun, Reha-Zentrum Heiligenschwendi, Schweizerisches Rotes Kreuz Kanton Bern, Stadtbibliothek Thun, Pro Senectute Berner Oberland, das Generationentandem und Verein Schwerkranke.
Sprachspielgruppen	Im August 2018 konnten zwei Sprachspielgruppen ihren Betrieb aufnehmen. Das KIO arbeitet bei diesem neuen Angebot der Bildungslandschaft mit der reformierten Kirche der Stadt Thun und der Spielgruppe Rägeboge zusammen.
PLURALPS	Im Rahmen des Vernetzungsauftrags im Berner Oberland hat das KIO am internationalen Projekt PLURALPS der Hochschule Luzern teilgenommen. Ziel ist es, Good Practices zu erarbeiten, die zur besseren Integration der PortugiesInnen in Tourismusregionen dienen.
Club Cinéma	Die Fachstelle war Mitorganisatorin der Filmreihe «Glauben zwischen Tradition und Alltag», die von März bis Mai 2018 im Kino Rex Thun stattfand. Sie zeichnete sich insbesondere verantwortlich für den Abend zum Thema Muslime (Moderation).
Produktegruppe Kinder und Jugend	
Label «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF	Die Stadt Thun hat von UNICEF Schweiz und Liechtenstein das Label «Kinderfreundliche Gemeinde» erhalten. Thun ist die dritte Gemeinde im Kanton Bern bzw. die 36. Gemeinde insgesamt, die mit dem Label ausgezeichnet wird. Die Umsetzung des Aktionsplans dauert von 2019 bis 2022.
Praktikumsplätze in der offenen Kinder- und Jugendarbeit ab 2019	Das kantonale Entlastungspaket 2018 hatte zur Folge, dass die Finanzierung von PraktikantInnen-Löhne wegfiel. Diese Summe wurde bis anhin im Rahmen des Lastenausgleichs zusätzlich zum ermächtigten Betrag von der GEF zurückerstattet. Die Finanzierung der Löhne konnte im Rahmen des städtischen Budgetprozesses aufgenommen werden, mit dem Ziel, die Praktikumsstellen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit zu sichern und das bisherige Angebot im Rahmen von 350 Stellenprozenten unverändert weiterzuführen.
Überprüfung des Leistungsvertrags zwischen der Stadt Thun und der Stiftung IdéeSport betreffend Midnight Thun	Der bestehende Leistungsvertrag zwischen der Stadt Thun und der Stiftung IdéeSport betreffend Midnight Thun wurde mit gleichen Konditionen bis Saison 2020/2021 verlängert.
Überprüfung des Leistungsvertrags zwischen der Stadt Thun und der EQUIPE VOLO betreffend Materialverleih	Der bestehende Leistungsvertrag zwischen der Stadt Thun und der EQUIPE VOLO betreffend Materialverleih, Jugendarbeit Thun, wurde mit gleichen Konditionen bis 2020 verlängert.
Begleitung der Spielplatzprojekte	Die Neugestaltung der Spielplätze Schwäbis und Bonstettenpark ist abgeschlossen. Beide Spielplätze wurden mit geladenen Gästen festlich eingeweiht. Die Spielplätze Neufeld und Schadau befinden sich in verschiedenen Stadien der Umsetzung. Das AfS wird vom Tiefbauamt und dem ABS eng begleitet.
Mobiler Pumptrack	Der mobile Pumptrack wurde an vier unterschiedlichen Standorten aufgestellt: im Selve-Park, auf den Inseli Kehr, beim Schulhaus Pestalozzi sowie auf dem Viehmarktplatz, wo er noch bis Februar 2019 stehen wird. Der Pumptrack wird regelmässig genutzt und die Feedbacks sind positiv.
Ortsplanungsrevision (OPR)	Die Mitarbeit bei den Teilprojekten 3 (Partizipation), 8 (Quartiersversorgung) sowie fürs STEK 2035 wurde garantiert.
Weitere Schritte zur nachhaltigen Sicherung der Café Bar MOKKA	Um den Betrieb der Café Bar Mokka weiter nachhaltig zu sichern, wurden die Statuten überarbeitet und damit Strukturen für einen zeitgemässen Kulturverein geschaffen. Die Café Bar Mokka engagiert sich vermehrt auch bei Anlässen von anderen Trägern in der Region (bspw. am Thuner Openair oder im Skatepark).
Jubiläen in der offenen Kinder- und Jugendarbeit	Es konnten gleich vier Jubiläen gefeiert werden: 15 Jahre Mädchenarbeit, fünf Jahre AKuT, jeweils zehn Jahre Mädchenlager sowie Weltküche Robinsonspielplatz. Diese Angebote sind allesamt sehr beliebt, gut frequentiert und nachhaltig verankert. Hervorzuheben ist, dass das AKuT, begleitet durch den runden Tisch und den stadträtlichen Beirat seit Beginn eine kreative und konstruktive Rolle an der Seestrasse spielt.

Produktgruppe Sport													
Sportförderung	Neben dem Freiwilligen Schulsport mit einem Angebot von 36 Sportarten und rund 2'300 teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (Nettokosten von Fr. 34'000) und günstigen Mietpreisen für die Benutzer der Sportanlagen fördert die Stadt Thun den Sport auch mit folgenden Beiträgen: <table> <tr> <td>Förderbeiträge an Sportvereine mit Jugendsportabteilungen inklusive Nachwuchsleistungssportförderung</td><td>Fr. 150'000</td></tr> <tr> <td>Verschiedene freiwillige Beiträge</td><td>Fr. 60'000</td></tr> <tr> <td>Beiträge an grössere Sportanlagen</td><td>Fr. 180'000</td></tr> <tr> <td>Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenutzung durch Vereine</td><td>Fr. 183'000</td></tr> <tr> <td>Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine</td><td>Fr. 234'000</td></tr> <tr> <td>Leistungen durch Gratisbaurechte</td><td>Fr. 61'000</td></tr> </table>	Förderbeiträge an Sportvereine mit Jugendsportabteilungen inklusive Nachwuchsleistungssportförderung	Fr. 150'000	Verschiedene freiwillige Beiträge	Fr. 60'000	Beiträge an grössere Sportanlagen	Fr. 180'000	Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenutzung durch Vereine	Fr. 183'000	Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine	Fr. 234'000	Leistungen durch Gratisbaurechte	Fr. 61'000
Förderbeiträge an Sportvereine mit Jugendsportabteilungen inklusive Nachwuchsleistungssportförderung	Fr. 150'000												
Verschiedene freiwillige Beiträge	Fr. 60'000												
Beiträge an grössere Sportanlagen	Fr. 180'000												
Miete an Kanton und Bund für die Sporthallenbenutzung durch Vereine	Fr. 183'000												
Rückzahlbare Darlehen an Sportvereine	Fr. 234'000												
Leistungen durch Gratisbaurechte	Fr. 61'000												
Modernisierung Bootsplätze inkl. Aktualisierung Warteliste	Nach der politischen Kreditgenehmigung startete das Projekt zur Erneuerung der Hafenanlage Lachenkanal im August 2018. Im November 2018 fand für die BootsplatzmieterInnen eine Informationsveranstaltung statt (Lead Tiefbauamt). Das ABS nahm die Rückmeldungen der MieterInnen auf und vertritt diese sowie Anliegen zum Betrieb und zur optimierten Bewirtschaftung im Projektleitungsteam. Bereits 2017 wurden alle auf der Warteliste für Wasserplätze eingetragenen Personen angeschrieben. Knapp die Hälfte davon hat das Interesse an einem Bootsplatz bestätigt. Die Warteliste konnte dadurch bereinigt und auf 275 Personen reduziert werden.												
Kunstrasenspielfelder Thun-Süd	Der Verpflichtungskredit für den Bau von zwei Kunstrasenfeldern und für die jährlich wiederkehrenden Baurechtszinse wurde im September 2018 vom Thuner Stimmvolk genehmigt. Mit der Realisierung der Plätze wurde unmittelbar nach der Abstimmung begonnen (Lead Tiefbauamt). Das ABS ist mit der Platzwartschaft verantwortlich für die Belegungsplanung und koordiniert diese in Absprache mit den in der IG Thun Süd zusammengeschlossenen Vereinen.												
Vorgehensweise betr. Dreifachturnhalle klären	Wie bereits im KSB 2008 ausgewiesen, benötigen die Schulen und die Sportvereine eine zusätzliche Dreifachsporthalle. Zur Konkretisierung des Bedarfs und der Ausgestaltung einer Dreifachsporthalle mit Wettkampfinfrastruktur fanden zwei Workshops mit Sportvereinen statt. Im Auftrag des AfS wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet und Plangrundlagen in Varianten erstellt. Das weitere Vorgehen wurde im August 2018 festgelegt. Das ABS nimmt als Projektbestellerin die Nutzervertretung wahr.												
Gesamtsanierung des Strandbads Thun bis 2020	In der ersten Etappe wurde der Haupttrakt mit neuen Garderoben, Duschen und Toiletten ausgerüstet; zudem wurden zwei neue Gebäude erstellt. Aufgrund von Rückmeldungen von Badgästen wurden in den neuen Garderoben und Duschen kurzfristig Verbesserungen realisiert (Lead AfS). Durch den Start der zweiten und grössten Etappe 2018/19 endete die Badesaison im Strandbad zwei Wochen früher als üblich. U.a. realisiert wurden Chromstahlbecken, eine neue Wasseraufbereitung, ein Lager für Vereinsmaterial, Gästetoiletten.												
Planung der Sanierung und des Ausbaus der Eissportbetriebe Thun	Mittels Architekturwettbewerb wurde ein Siegerprojekt erkoren. Nach der Genehmigung des Verpflichtungskredits – für die Projektierung der Variante I – durch den Gemeinde- und Stadtrat startete im Oktober 2018 die Vorprojektphase (Lead AfS). Das ABS ist als Betreiberin der Anlagen und als Nutzervertreterin im Projektleitungsteam vertreten.												
Flowtrail Goldiwil-Thun	Mit der Burgergemeinde Thun als Mehrheitswaldbesitzerin konnte zwischen der Stadt Thun und dem Verein Bikepark Thunersee ein Nutzungs- und Bürgerschaftsvertrag abgeschlossen werden. Der Investitionsbeitrag (CHF 60'000) und ein jährlich wiederkehrender Betriebsbeitrag (CHF 20'000) an die zwei geplanten Flowtrails wurden bewilligt.												
Schiessanlage Guntelsey	Anfang Juni 2018 fand in der Schiessanlage Guntelsey mehrheitlich die CISM-Schiess-WM statt. Die Vereinigten Schützengesellschaften Thun erneuerten auf diesen Anlass hin ihre 50m-Anlage. Für den Weiterbetrieb des Standrestaurants wurde eine Machbarkeitsstudie erarbeitet.												
Ortsplanungsrevision (OPR)	In den Teilprojekten 9 (Zonen für öffentliche Nutzung, Schulbauten, Sport und Freizeit), 12 (Landschaft/Freiträume) und 13 (Ufer/Uferschutzpläne) sowie im STEK 2035 wurden die für den Sport wichtigen Anliegen eingebracht.												
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Das Konzept von 2008 wurde mit externer Begleitung aktualisiert bzw. neu erarbeitet. Nach Erhebung des IST-Zustandes, der Durchführung von Online-Umfragen für die Öffentlichkeit, Schulen und Sportvereine sowie eines verwaltungsinternen Workshops wird das KSB 2019 per 1. Januar 2019 in Kraft gesetzt. Es wurden 15 neue												

	Massnahmen sowie sechs fortlaufende Aufgaben definiert – mit Schwerpunkt Erneuerung und Ergänzung der bestehenden Sportinfrastruktur.
--	---

Ausblick – Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Bildung	
Informatik an den Thuner Volksschulen Konzept (IVS 3)	2019 werden in der Primarschuleinheit Allmendingen/Dürrenast/Neufeld (ADN) sowie in den Oberstufenschulen folgende Massnahmen umgesetzt: Bereitstellung der Accounts, Plattform und iPads für die Lehrpersonen bis Ende Winter. Start der Weiterbildungen der Lehrpersonen im Frühling. Bereitstellung der Accounts, Plattform und iPads für die Lernenden bis im Sommer. Aktualisierung der Multimediaanlagen. Ablösung von Server und Notebooks in der Schuleinheit ADN. Start der Arbeit mit der neuen Informatik-Infrastruktur an der Primarschuleinheit ADN sowie an den 7. Klassen der Oberstufenschulen per Schuljahresbeginn im August.
Oberstufenschule Strättligen	Die Ergebnisse der Machbarkeitsstudie werden in die für 2019 vorgesehene, weiterführende Planung einfließen (Lead: AfS). Eine Etappierung der Massnahmen soll geprüft werden.
Schulraum- und Standortplanung Seefeld / Hohmad	Die Federführung liegt neu beim AfS. In diesem Rahmen müssen die Kaufverhandlungen mit dem Kanton zwecks Übernahme eines Teils der Gebäude des «Gymnasiums Seefeld» konkretisiert werden. Des Weiteren werden vom ABS die Anforderungen betr. das Raumprogramm für die Schulen Seefeld wie Hohmad im Hinblick auf die weitere Planung überarbeitet.
Sanierung und Ersatz Provisorium Tagesschule Schönauf	Es gilt eine Planung über die ganze Anlage auszuarbeiten (Masterplan). Diese soll Varianten in Bezug auf die Umsetzung des schulischen Raumbedarfes und den definitiven Standort der Tagesschule aufzeigen (Lead: AfS).
Primarschule Lerchenfeld	Das Raumprogramm ist durch das ABS auf eine eineinhalbhellige Schule inklusive Basisstufe und Tagesschule auszurichten und für die weitere Projektplanung (Lead: AfS) bereitzustellen.
Neuer Kindergarten Seefeld	Das Wettbewerbsergebnis für den Neubau eines Doppelkindergartens Seefeld an der äusseren Ringstrasse 26 wird Ende August 2019 vorliegen. Der Neubau (Bezug voraussichtlich 2022) dient als Ersatz für den provisorischen Standort an der Schubertstrasse bzw. für die dort aktuell untergebrachten Kindergartenklassen.
Neue Kindergartenstandorte Innenstadt/Westquartier	Die Planung für einen zusätzlichen Kindergartenstandort soll im März 2019 abgeschlossen werden. Anschliessend wird der Kreditantrag dem Stadtrat unterbreitet (Lead: AfS). Der Bezug des Gebäudes ist per Sommer 2020 vorgesehen. Die Standortsuche für eine weitere Klasse läuft. In Frage kommen Aaremätteli (Aufstockung), Schlossberg oder weitere.
Ortsplanungsrevision (OPR)	Der Zonenplan und das Baureglement sind aus Sicht der Schulraumplanung (TP 9 – Zonen für öffentliche Nutzung, Schulbauten, Sport und Freizeit) zu prüfen. Bis März 2019 werden für alle Schulanlagen Flächenanalysen erstellt sein.
Zukünftige Entwicklung der Oberstufe	Die konzeptionellen Arbeiten zur Ausgestaltung eines stärker individualisierten Unterrichts (Fachblöcke, Lernateliers) in der 9. Klasse sollen 2019 abgeschlossen und ab dem Schuljahr 2020/2021 umgesetzt werden (Lead: Schulkommission).
Sport und Volksschule	2019 werden die internen und externen Schulsportanlässe erfasst, priorisiert und bei Bedarf koordiniert. Zudem soll die Umsetzung der kantonalen Sportstrategie (Strategie «Sport Kanton Bern») im Bereich «Bildung und Sport» für die Thuner Volksschule geprüft und das weitere Vorgehen festgelegt werden.
Kantonal/kommunaler Controllingprozess	Im ersten Halbjahr 2019 gilt es die zentralen Handlungsfelder für die zukünftige Entwicklung der Thuner Volksschulen abzuleiten und die neuen Leistungsvereinbarungen für die Zeitperiode 2019 bis 2022 mit den Thuner Schulen abzuschliessen.
Produktegruppe Integration	
Einführung von Betreuungsgutscheinen	Die Einführung und Betrieb der Gutscheine für die familienexterne Kinderbetreuung wurden neu dem ABS zugewiesen. Gemäss kantonalem Zeitplan wird die Projektphase im Frühling 2019 starten. Die Umsetzung im Normalbetrieb soll ab Sommer 2020 beginnen. Die Fachstellen Kinder und Jugend sowie Integration sind gemeinsam für die Umsetzung verantwortlich.
Umsetzung Massnahmen Integrationsleitbild	In einem ersten Schritt gilt, aus der Gesamtheit der neuen Massnahmen des überarbeiteten Integrationsleitbildes eine Prioritätenliste zu erstellen. Aus jedem Massnahmenbereich sollen 2019 eine bis zwei Massnahmen in die Umsetzung gehen.

Erhaltung und Konsolidierung der Bildungslandschaft Thun	Die von der Jacobs Foundation und der AEK Bank Thun unterstützte Einführungs- und Unterstützungsphase ist Ende 2018 ausgelaufen. Dank einer Übergangsfinanzierung durch den Kanton und die Jacobs Foundation wurde eine Verlängerung des Projektes bis Ende 2019 ermöglicht. Ab 2020 soll die Bildungslandschaft als ein ständiges Angebot der Stadt Thun etabliert sein.
Ausbau der Angebote des KIO	Das neue KIO an der Uttigenstrasse soll durch eigene interkulturelle Projekte noch stärker belebt werden. Deutsch- und Integrationskurse sowie die Beratungen sorgen für eine gute Tagesauslastung des Hauses. Ziel ist, dass sich das Haus dank weiteren attraktiven Angeboten zu einem bekannten Begegnungsort entwickelt.
Revision Ausländer- und Integrationsgesetz	Die Gesetzesrevision bringt auf den 1. Januar 2019 Neuerungen mit sich, die sich direkt auf die Beratungstätigkeit auswirken. Diese Neuerungen und die Ziele der Integrationsagenda des Bundes erfordern Überprüfungen und Anpassungen der Angebote und Ziele. Eine Austauschitzung zu den möglichen Auswirkungen ist geplant.
Produktegruppe Kinder und Jugend	
Einführung von Betreuungsgutscheinen	Siehe Produktegruppe Integration.
Label «Kinderfreundliche Gemeinde» UNICEF	Im Rahmen des Labels «Kinderfreundliche Gemeinde» von UNICEF Schweiz und Liechtenstein geht es nun darum, die Umsetzung des Aktionsplans für die nächsten vier Jahre (2019 bis 2022) in Angriff zu nehmen. 2019 wird der Fokus u.a. auf kindergerechte Durchgangswege im Bostuden (Lead Tiefbauamt) gelegt.
Begleitung der Spielplatzprojekte	Die Neugestaltung der Spielplätze Neufeld und Schadau befinden sich in verschiedenen Stadien der Umsetzung. Im Lead ist das AfS, gemeinsam mit dem Tiefbauamt und dem ABS. Der Baubeginn für den Spielplatz Schadau ist für 2019 geplant. Gleichzeitig soll die zweite Hälfte des Spielplatzes Neufeld realisiert werden.
Mobiler Pumptrack	Der mobile Pumptrack wird 2019 wieder an unterschiedlichen Standorten aufgestellt. Dafür sind Standorte wie der Selve-Park und Hartplätze bei verschiedenen Schulanlagen vorgesehen.
Café Bar Mokka	Die Einbindung der Café Bar Mokka in nachhaltige Strukturen ausserhalb der Offenen Kinder- und Jugendarbeit wird vorbereitet.
Ortsplanungsrevision (OPR)	Die Mitarbeit bei den Teilprojekten 3 (Partizipation) und 8 (Quartiersversorgung) bleibt gewährleistet.
Produktegruppe Sport	
Modernisierung der Bootsplätze	Mitarbeit und Nutzer-/Betreibervertretung in der Projektleitung zur Erneuerung der Hafenanlage Lachen (Lead: Tiefbauamt). Erarbeitung einer neuen Verordnung zu den Bootsplätzen sowie einer Hafenordnung für den Lachenkanal. Ein Konzept zur Erneuerung und Weiterentwicklung aller Hafenanlagen wird in Auftrag gegeben.
Kunstrasenspielfelder Thun-Süd	Fertigstellung der beiden Kunstrasenspielfelder Thun-Süd (Lead: Tiefbauamt) sowie Finalisierung der Belegungsplanung – in Absprache mit Stadtgrün und den Sportvereinen – bis zum Beginn der Fussball- und Sportsaison 2019.
Dreifachsporthalle	Im ersten Quartal müssen die Grundlagenarbeiten im Hinblick auf die Vorprojektphase weiter vertieft werden (Lead: AfS). Das Ziel ist eine zusätzliche Dreifachsporthalle am Standort Thun Süd. Das Rollenmodell sowie Art und Höhe einer finanziellen Beteiligung der interessierten Hauptnutzervereine muss abschliessend geklärt werden.
Sanierung Strandbad	Die zweite Etappe ist abzuschliessen. In der dritten und letzten Etappe im Winter 2019/2020 wird die definitive Gestaltung der Eingangssituation sowie des Uferbereichs inkl. Seeausbaggerung und Floss vorgenommen. Ein komplett erneuerter Kleinkinderbereich wird zum Spielen und zur Wasserangewöhnung einladen.
Sanierung und Ausbau der Eissportbetriebe	Die gewählte Variante I des Eissportzentrums Grabengut wird im Lead vom AfS zusammen mit den externen Planern weiterbearbeitet. Das ABS vertritt im Projektleitungsteam die Interessen bezüglich Betrieb und Nutzung. Eine Interessengruppe «Eissport» hat sich gebildet und wird einbezogen.
Flowtrail Goldiwil-Thun	Mit dem Verein Bikepark Thunersee wird ein Vertrag über die Investitions- und Betriebsbeiträge abgeschlossen. Je nach Baubewilligung kann die erste Strecke Rabenfluh-Steffisburg 2019, die zweite Strecke Goldiwil-Thun 2020 realisiert werden.
Schiessanlage Guntelsey	Experten erarbeiten zusammen mit den Anspruchsgruppen ein Betriebs- und Nutzungskonzept. In diesem Rahmen werden Fragen zu Eigentum, Betrieb und Nutzung diskutiert. Weitere Unterhalts- und Ausbauprojekte (Erneuerung des Standrestaurants, 25m-Anlage, Blechabdeckung Scheibenstand, Boden- und Zielhangsanierung, Ausbildungsanlage Kantonspolizei) werden bestellt bzw. geplant und realisiert.

Direktion Bildung Sport Kultur

Ortsplanungsrevision (OPR)	Die Mitarbeit in den für den Sport wichtigen OPR-Teilprojekten 9 (Zonen für öffentliche Nutzung, Schulbauten, Sport und Freizeit), 12 (Landschaft/Freiräume) und 13 (Ufer/Uferschutzpläne) bleibt gewährleistet.
Konzept für Sport- und Bewegungsräume (KSB)	Die rund 15 bereits im Aufgaben- und Finanzplan eingestellten Projekte werden weiter geplant bzw. bearbeitet. Die beiden bereits begonnenen Massnahmen aus der Phase I sollen kurzfristig abgeschlossen und die acht Massnahmen aus der Phase II für die neue Legislatur eingestellt und geplant werden. Sportpolitisch besonders wichtig sind die Kunsteisbahn, zusätzliche Wasserfläche und eine neue Dreifachsporthalle.

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.1 Produktgruppe Bildung

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	21'489'200	2'591'200	22'567'288	2'700'211	21'756'071	2'751'541
Nettoaufwand	18'898'000		19'867'077		19'004'530	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 969'077 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Volksschule: Allgemeiner Aufwand		-1'033'000
Gemeindeanteil Lastenausgleich Lehrergehälter	Mehraufwand: Höherer Gemeindeanteil an den Lastenausgleich Lehrergehälter. Die Budgetierung des Anteils der Stadt Thun basiert auf dem Kalkulationstool NFV des Kantons Bern.	-293'000
Schulkostenbeiträge an Nachbargemeinden	Höhere Schulkostenbeiträge an die Gymnasien durch die Verschiebung des Quarta-Unterrichtes von der Volksschule an das Gymnasium.	-641'000
Rückerstattung Schulgelder auswärtiger Gemeinden	Der Minderertrag begründet sich v.a. durch weniger Kinder von auswärtigen Gemeinden an Thuner Schulen.	-66'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Der Mehraufwand erklärt sich insbesondere durch die Verschiebung von Stellenprozenten von den Zentralen Diensten zur Fachstelle Bildung.	-69'000
Gesundheitsdienst		+90'000
Löhne Schulärztlicher Dienst / Schulzahnärztlicher Dienst / Entschädigung Stellvertretung an Kanton	Unterschreitung Nettoaufwand: V.a. geringerer Lohn- und Sachaufwand für den schulärztlichen Dienst (Fr. 42'000) sowie den schulzahnärztlichen Dienst (Fr. 11'000). Weiter ist eine Budgetunterschreitung bei der Entschädigung Stellvertretung an Kanton zu verzeichnen (Fr. 31'000).	-84'000
Tagesschulangebote		-93'000
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	Höherer Lohnaufwand inkl. Aushilfspersonal, Erwerbsersatz und Sozialversicherungen aufgrund der höheren Nachfrage nach Tagesschul-Betreuung und vielen Krankheitsfällen (Grippe etc.) bei den Tageschul-Mitarbeitenden.	-195'000
Elternbeiträge Betreuung	Die höhere Nachfrage sowie höhere Elterngebühren pro Stunde (aufgrund durchschnittlich höherem massgebendem Einkommen pro Familie) führen zu Mehreinnahmen.	+143'000
Kantonsbeitrag Lastenausgleich	Der Minderertrag begründet sich v.a. durch die Mehreinnahmen bei den Elterngebühren (siehe oben). Dies führt zu weniger Einnahmen durch den kantonalen Lastenausgleich.	-98'000
Übrige Aufwandkonti	Insgesamt wird der budgetierte Aufwand unterschritten, v.a. bei der Grundausrüstung (Fr. 20'000) und den tieferen Gehaltskosten an Kanton (Fr. 15'000).	+47'000
Primar- und Oberstufenschulen		+67'000
	Unterschreitung Nettoaufwand: Insbesondere die Oberstufenschule Länggasse (Fr. 68'000) verzeichnet eine Budgetunterschreitung.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Kindergarten- und Schulkinder
- Eltern, Lehrkräfte der Kindergarten-, Primar- und Sekundarstufe I, Behörden, Amtsstellen
- übrige Verwaltungsabteilungen und Dritte
- Schulärzte, Schulzahnärzte, Fachpersonen
- Ausländerinnen und Ausländer, Fremdsprachige
- Andere Gemeinden (z.B. Klasse für besondere Förderung, Kunst- und Sportklasse)

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung

- Die Volksschule umfasst die Kindergartenklassen, die Klassen der Primarstufe (1. - 6. Schuljahr), die Klassen der Sekundarstufe I (7. - 9. Schuljahr) sowie die Tagesschulen
- Neuorganisation der Volksschule: Vollzug und Sammeln von Erfahrungen mit Bildungsreglement (BiR), Bildungsverordnung Bildung (BiV)
- Als zentral verwaltete Angebote gelten Stellvertretungen, Dienstjubiläen, Anschaffung technischer Unterrichtshilfen und Ausrüstungen für den Informatikunterricht
- Sicherstellung von genügend Schulraum
- Dienstleistungen für Volksschule: Darunter fallen z.B. Spezialunterricht; Gesundheitswesen (Schularzt, Schulzahnarzt, Gesundheitsförderung); Kunst- und Sportklassen; Begabtenförderung; Tagesschulen
- Sicherstellung von Unterrichtsangeboten im Bereich Spezial- und Zusatzunterricht unter besonderer Berücksichtigung der Integration und Prävention
- Tagesschulangebote: Evaluation und Weiterentwicklung gemäss kantonalem Auftrag
- Die Definition dieser Produktgruppe deckt die gemeinsamen gesetzlichen Vorgaben ab. Bei jeder einzelnen besteht die Möglichkeit, zusätzliche Schwerpunkte zu setzen, wobei im Einzelfall die Folgekosten auszuweisen sind.
- Der Rahmen für die Budgetvorgaben liegt in der Kompetenz des Gemeinderates und ist durch bestehende Normen und Berechnungsgrundlagen (GRB Nr. 59 vom 26. Januar 1996) vorgegeben.

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Vollzug der Organisation und Personalentwicklung im Schulwesen auf der Grundlage von BiR und BiV	Einhalten der wesentlichen Vorgaben gemäss BiR durch die zuständigen Organe: • Leitsätze der städtischen Schulpolitik (Art.3) • Schulorgane (Art. 15) • Leistungsvereinbarungen (Art. 16) • Leitbilder (Art. 22) • Elternpartizipation (Art. 24)	Jährliche Berichterstattung der mit dem Vollzug beauftragten Organe	Umsetzung erfolgt durch die zuständigen Organe
Die Gemeinde unterstützt die Schulentwicklung bei den einzelnen Schulen	Nutzung der Handlungsspielräume durch Lehrkräfte und Schulbehörden	Jährliche Rückmeldung zuhanden ABS	Erfüllt
Erfüllen der gesetzlichen Vorgaben	Beschwerden, Reklamationen	Der Vollzug soll sicherstellen, dass allfällige Beschwerden nicht erfolgreich sind	Erfüllt
Die Volksschule bietet ein Bildungsumfeld an, das die Grundlage für die Bewältigung des späteren Lebens vermittelt mit dem Ziel, im zwischenmenschlichen Bereich und in der Arbeitswelt bestehen zu können	Zufriedenheit der Kinder, Eltern und Lehrkräfte	Allfälliger Handlungsbedarf wird im Rahmen des kantonalen/ kommunalen Controllingprozesses abgeleitet	Der Handlungsbedarf wurde als Zielsetzung in der Leistungsvereinbarung 2016 bis 2019 pro Schule verankert Die Umfragen der Schulen erfolgen gemäss den Massnahmenplänen der Schulen (Schulprogramme)
Schulplanung, Grundlagen für Schulbauten: Termin- und sachgerechtes Umsetzen der Zielsetzungen	Aktualität der Planungsgrundlagen und Hilfsmittel	Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Umsetzung Auftrag des Gemeinderates betreffend Organisation Schulraumplanung (Struktur und Prozesse)
Die Gemeinde bietet ein Tagesschulangebot gemäss den kantonalen Vorgaben an	Zufriedenheit der Kinder, Eltern, Schulleitungen und Betreuungspersonen	Jährliche Evaluation	Erfüllt

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnen- / Produktbezogen			
Vollzug von BiR und BiV durch die Schulorgane	Jährliche Prioritätenordnung für die Bereiche: • Schulprogrammatik • Schulentwicklung • Personalentwicklung • Qualitätsentwicklung • Elternpartizipation	Funktionendiagramm gemäss Anhang BiV: Jährliche Beurteilung des Umsetzungsstandes	In Bearbeitung
Die Volksschule bietet ein optimales Umfeld, damit jedes Kind seinen Fähigkeiten entsprechend geschult und gefördert werden kann	Übertritt in die nächst höhere Stufe	Möglichst keine Revisionen der getroffenen Schullaufbahnentscheide	Erfüllt
Die Volksschule fördert die Integration von Fremdsprachigen	Sprachkenntnisse in Deutsch	Fremdsprachige können dem Unterricht folgen	Erfüllt
Die Eltern werden in das Schulgeschehen einbezogen	Konzept der Schulen gemäss Verordnung über Elternpartizipation	Umsetzung der Verordnung zur Elternpartizipation	Umsetzung der Konzepte der Schulen seit Schuljahr 2011/2012
Die Schulanlagen sind stufengerecht	Zufriedenheit und Wohlbefinden der Benutzerinnen und Benutzer	Keine berechtigten Reklamationen	Erfüllt. Die Schulanlagen sind stufengerecht. Räumliche Anpassungen sind bei den Schulanlagen Lerchenfeld, Hohmad und Strättligen geplant. Für den baulichen Zustand der Anlagen ist das AfS zuständig
Fachgerechte Planung sicherstellen	Fachlich einwandfreie und termingerechte Planung	Keine unnötigen Verzögerungen	Erfüllt. Räumliche Optimierungen werden durch das ABS termingerecht beim AfS bestellt
		Mindestens jährliche Überprüfung	Erfüllt

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der vorhandenen Ressourcen	Controlling über Erfüllung der Leistungsvereinbarung pro Schule	Jährliches Controllinggespräch zwischen Schulkommission, Schulleitung, kant. Schulinspektor und AB	Erfüllt
	Vergleich mit kantonalen Kennzahlen (z.B. Kosten pro Schüler auf Kindergarten-, Primar- und Oberstufe; Klassengrösse je Schulstufe; Spezialunterricht)	Abweichungen von kant. Durchschnittswerten werden begründet	Erfüllt
Finanziell schwächer Gestellte haben Anrecht auf Unterstützung (blaue Karte)	Tarif für die Bezugsberechtigung der «Blauen Karte» (SSG 430.10.07)	Umsetzung der Verordnung: Erziehungsberechtigte werden via Schulen über das Angebot informiert	Die Eltern werden via Klassenlehrperson über das Angebot der Blauen Karte informiert. Die Gesuche werden gemäss Verordnung über die Gewährung von Beiträgen an Aktivitäten der Volksschule bewilligt
Das Tagesschulangebot entspricht den kantonalen Vorgaben	Abrechnung der Betreuungsstunden via kantonalen Lastenausgleich	100 % der erbrachten Betreuungsstunden werden durch Elternbeiträge und kantonalen Lastenausgleich abgegolten	Erfüllt

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.2 Produktgruppe Integration

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	783'000	308'600	771'234	335'551	768'118	380'583
Nettoaufwand	474'400		435'684		387'535	
Frühe Förderung	67'000	65'100	94'385	74'943	61'155	62'446
KIO, Berner Modell und Grundauftrag	298'500	243'500	312'527	250'125	398'838	318'137
Integration	292'500	0	239'323	10'484	183'125	0
Stipendienwesen	125'000	0	125'000	0	125'000	0

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 38'716 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Frühe Förderung		-17'000
	Hauptgrund der Budgetabweichung ist der höhere Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 21'000).	
KIO, Berner Modell und Grundauftrag		-7'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand, da die Lohnkosten auf der Dienststelle Integration budgetiert und während des Rechnungsjahres 2018 gemäss dem Tätigkeitsbereich der Mitarbeitenden auf der Dienststelle KIO verbucht wurden.	-66'000
Sachaufwand	Minderaufwand, einerseits wegen Umsetzung der Sparmassnahmen von Bund und Kanton sowie andererseits aufgrund des Umzuges von der Übergangslösung an der Schubertstrasse 10 an die Uttigenstrasse 3 (Baranoff-Gebäude).	+52'000
Integration		+64'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Minderaufwand wegen Umbuchung der Lohnkosten auf die Dienststelle KIO (Begründung siehe oben).	+41'000
Stipendienwesen		Null
	Keine relevanten Abweichungen.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Neuzuziehende der Verwaltungskreise im Berner Oberland
- Schulen und Behörden
- Soziale Institutionen
- Berufsberatungsstellen
- Gemeinden im Berner Oberland

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Integration			
Produkt Integration Das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen aller Art (Behinderte, Frauen, Männer, Ethnien usw.) wird gefördert	Zufriedenheit der betroffenen Personen	Keine berechtigten Reklamationen	Erfüllt
Ausbildungsbeiträge			
Das Stipendienwesen ermöglicht allen Thuner Jugendlichen eine ihnen gerecht werdende Ausbildung unabhängig von den finanziellen Verhältnissen	Kundenzufriedenheit bei anerkannten Ausbildungen	Keine Ausbildungsabbrüche aus zwingenden finanziellen Gründen	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Ausbildungsbeiträge			
Individuelle Unterstützung der Stipendiaten	Reklamationen von Auszubildenden, Eltern und/oder Mitgliedern des Stiftungsrates	Keine (Anwendung einheitlicher Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen)	Erfüllt
Einheitliche Beurteilungskriterien und Berechnungsgrundlagen	Angebot ist bekannt und wird genutzt	Persönliche Beratung ist gewährleistet	Erfüllt
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Erfüllt

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.3 Produktgruppe Kinder und Jugend

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'966'400	78'000	2'311'024	419'301	2'266'794	410'617
Nettoaufwand	1'888'400		1'891'722		1'856'177	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 3'322 überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Städtische Jungendarbeit (lastenausgleichsberechtigt)		-20'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Lager und Jugendaktivitäten		-6'000
Aufwand Kadettenkommission	Integrierung der Rechnung der Kadettenkommission in die städtische Rechnung 2018 (Anwendung Bruttoprinzip).	-281'000
Ertrag Kadettenkommission		+281'000
Kleininvestitionen	Der nicht budgetierte Ersatz eines Transportfahrzeuges (Bus) wurde durch einen Bonusbezug zulasten der Erfolgsrechnung 2018 finanziert.	-43'000
Verrechnetes Defizit Produktgruppe		+43'000
Schulsozialarbeit		+20'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Ferieninsel		+3'000
	Keine relevanten Abweichungen.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Thun
- Schulen und Behörden
- Soziale Institutionen
- Berufsberatungsstellen
- andere Gemeinden und Kantone

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Produkt Kinder- und Jugendaangebote			
Die Stadt Thun unterstützt und fördert Freizeitangebote und -organisationen, die sich speziell an Kinder und Jugendliche richten (1. Priorität)	Freizeitverhalten der Kinder und Jugendlichen	Die Angebote werden von den Kindern und Jugendlichen genutzt	Erfüllt
Die Stadt Thun bietet mit einer offenen und präventiv tätigen Kinder- und Jugendarbeit Hilfe zur Selbsthilfe zu einer sinnvollen Freizeitgestaltung an (2. Priorität)	Einhaltung der Prioritätenordnung	Periodische Abstimmung mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen – Städtische Jugendarbeit			
Die städtische Jugendarbeit schafft Bedingungen, die die Förderung von Kreativität, Sozialverhalten und Eigeninitiative der Kinder und Jugendlichen ermöglichen	Rückmeldungen von Kindern und Jugendlichen, Eltern, Behörden usw.	Zu 95 % positiv	Erfüllt
Produktbezogen – Städtische Jugendarbeit			
Vielfältiges, sinnvolles Angebot zur Freizeitgestaltung für Kinder und Jugendliche	Jugendtreffs: Einhalten der Leistungs- und Zielvereinbarungen	Ausnahmen sind begründet und ihr Anteil beträgt max. 5 %	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Abstimmung der Prioritäten mit den personellen und finanziellen Ressourcen	Einhaltung des Globalkredites	Abweichungen werden im Zwischenbericht thematisiert	Erfüllt

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.4 Produktgruppe Sport

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'619'900	3'194'000	3'670'551	3'301'274	3'713'507	3'401'621
Nettoaufwand	425'900		369'277		311'886	
Sport	1'769'100	1'642'000	1'757'073	1'708'067	1'749'547	1'748'863
Badebetriebe	1'082'300	967'500	1'062'181	1'029'773	1'139'691	1'030'969
Eisportbetriebe Thun	768'500	584'500	851'297	563'434	824'269	621'789

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 56'623 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sport		+78'000
Verrechnete Dienstleistungen anderer Abteilungen	Der Minderaufwand begründet sich wie folgt: Der geleistete Unterhalt im Bereich Sportanlagen war geringer als vorgesehen. Irrtümlich wurde die Verrechnung vom Tiefbauamt für die ausserschulischen Sportanlagen nicht vorgenommen.	+132'000
Miete kantonale Sporthallen/ Miete Sporthallen der Armee	Der Mehraufwand erklärt sich primär durch die Nachvergütung von Mietkosten der Jahre 2015 bis 2017 für die Seefeldhallen (Fr. -33'500) und die Miete der neuen Doppelsporthalle Typ B der Armee (Fr. -51'800).	-97'000
Vermietung Schulanlagen/ Vermietung Turn- und Sportanlagen (steuerfrei)	Der Mehrertrag erklärt sich durch zusätzliche Turnlektionen der kantonalen Schulen in städtischen Sporthallen.	+39'000
Badebetriebe		+82'000
Eintrittsgebühren	Höhere Erträge aufgrund des guten Wetters während der ganzen Saison.	+129'000
Pachtzins Restaurant	Tieferer Ertrag, weil der Pachtzins für das Restaurant Strandbad neu vom Amt für Stadtliegenschaften vereinnahmt wird.	-52'000
Eisportbetriebe Thun		-104'000
Betriebs- und Sachaufwand	Höherer Aufwand wegen nicht budgetierten Anschaffungen: Neue Chipkarten (Fr. -23'000), Geräte für Wasserentkalkung (Fr. -17'000), neue Luftfeuchtigkeitsmessung Curling (Fr. -6'000).	-47'000
Personalaufwand (inkl. Sozialversicherungsprämien) und Sachaufwand	Mehraufwand bedingt durch unfall- und krankheitsbedingte Ausfälle eines Eismeisters und der Chef-Kassierin, welche durch Mehreinsätze des Aushilfspersonals kompensiert werden mussten.	-35'000
Eintrittsgebühren	Tiefere Erträge, da Einnahmen aufgrund fehlender Erfahrungswerte zu hoch budgetiert wurden. Die Korrektur ist mit der Budgeteingabe 2019 erfolgt.	-33'000
Übrige Erträge	Teilweise Kompensation der fehlenden Eintrittsgebühren. Die Anpassung der Werte ist mit der Budgeteingabe 2019 erfolgt.	+12'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bürgerinnen und Bürger
- Schulpflichtige / Jugendliche
- Lehrerschaft
- Touristen / Gäste (Bade- und Eissportbetriebe)
- Besucherinnen und Besucher / Veranstalter
- Sportlerinnen und Sportler / Sport- und andere Vereine

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Sportförderung			
Die Thuner Bevölkerung treibt Sport als sinnvolle Freizeitbeschäftigung mit dem Ziel der Gesundheitsförderung und der Pflege der sozialen Kontakte	Anzahl unterstützter Vereine mit Jugendabteilungen (Beiträge, Nulltarif bei städtischen Anlagen von Montag bis Freitag)	Ca. 40 Vereine	Erfüllt; 55 Vereine unterstützt
Der Jugendsport hat hohe Priorität	Anzahl unterstützter Veranstaltungen und Organisationen	Ca. 20 Anlässe (abhängig von den eingegangenen Gesuchen)	Erfüllt; 16 Sportanlässe mit Fr. 20'370 unterstützt
Badebetriebe			
Die zwei stadteigenen Schwimmbäder dienen zur Erholung, Freizeitgestaltung und leisten einen Beitrag zur Volksgesundheit	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Mai bis September	Erfüllt; Saisonschluss im Strandbad bereits 2.9.18 aufgrund vorgezogenem Beginn Sanierungsetappe
	Flexibler Einsatz des Personals je nach Witterungsbedingungen	Personalaufwand: Abweichung zum Budgetwert	Teilweise erfüllt; Personal wurde um 5 % und das Hilfspersonal um 12 % überschritten
Sicherheit und Wasserqualität haben einen hohen Stellenwert	Einwandfreie Wasserqualität gemäss den kantonalen Vorschriften	Keine Beanstandungen	Teilweise erfüllt
Eissportbetriebe			
Kunsteisbahn und Curlinghalle	Betrieb von zwei saisonalen Freizeitanlagen	Öffnungszeit: Oktober bis März	Erfüllt; im Sommer stehen die Anlagen für alternative Nutzungen zur Verfügung
Sicherheit und Eisqualität haben einen hohen Stellenwert	Die Personensicherheit ist jederzeit gewährleistet	Zielgerichtete Massnahmen werden eingeleitet	Erfüllt
	Einwandfreie Eisqualität gemäss Bedürfnissen der Nutzervereine	Keine Beanstandungen	Erfüllt
Freizeiteinrichtungen			
Die Stadt Thun verfügt über bedarfsgerechte, wirtschaftlich und umweltgerecht betriebene Anlagen	Nutzung von verschiedenen Freizeit-, Schul-, Turn- und Sportanlagen (Stand 2018; vgl. Anhang)	Die Öffnungszeiten sind sichergestellt (während der Schulferien werden die Öffnungszeiten der schulgebundenen Anlagen individuell festgelegt)	Erfüllt
Vollzug Konzept für Sport- und Bewegungsräume mit 20 Massnahmen	Aktualisierungshäufigkeit	Alle 5 Jahre (Jährliche Berichterstattung über Vollzugsstand einzelner Massnahmen)	Von den 20 Massnahmen sind die 9 wichtigsten und dringlichsten erfüllt; 8 in Bearbeitung; 3 offen

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Die KursteilnehmerInnen sind mit den erteilten Kursen zufrieden	Mind. stabile Teilnehmerzahlen (Durchschnitt der letzten 5 Jahre)	Jährlich mind. 1'800 TeilnehmerInnen	Erfüllt; 2'291 TeilnehmerInnen
KundInnenbezogen - Badebetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte (5-Jahresdurchschnitt; inkl. 10er-Abonnements; Saisonabonnements mit Faktor 40 berücksichtigt)	Mindestens 300'000 (witterungsabhängig)	Erfüllt; 486'774 Eintritte
KundInnenbezogen - Eissportbetriebe			
Mindestens konstante Besucherzahl pro Saison	Anzahl Eintritte	Ca. 35'000	Erfüllt; 68'934 Eintritte
Produktbezogen – Sportförderung			
Freiwilliger Schulsport: Breitgefächertes Kursangebot	Angebotsmix	Mind. 25 Sportfächer pro Semester	Erfüllt; 36 Sportfächer
Produktbezogen – Badebetriebe			
Saubere, kundenfreundliche und überwachte Freizeiteinrichtungen	Kundenzufriedenheit	Durchschnittlicher Wert von ≥ 3 wird nicht unterschritten (Skala 1 bis 5)	Erfüllt
Produktbezogen – Eissportbetriebe			
Saubere, kundenfreundliche und überwachte Freizeiteinrichtungen	Kundenzufriedenheit	Insgesamt positive Rückmeldungen	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Sportförderung			
Wirtschaftliche Nutzung der Schul-, Turn- und Sportanlagen	Hoher Auslastungsgrad der Turnhallen ausserhalb der Schulzeit	Montag bis Freitag (Nutzungszeiten: ca. 17.30 bis 22.00 Uhr): Sommersemester: 90 % Wintersemester: 100 % Sa/So je nach Anlässen/Nachfrage	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Badebetriebe			
Kostenbeteiligung der Badegäste: Für die Benützung der Schwimmbäder ist eine Gebühr zu erheben (Abonnemente und Einzeleintritte)	Kostendeckungsgrad (ohne baulicher Unterhalt)	Totalkosten: mind. 75 % ohne Raumkosten, bzw. 40 % mit Raumkosten (witterungsabhängig)	Ohne Raumkosten KDG 2018: 80 % (2017: 77 %) Mit Raumkosten KDG 2018: 57 % (2017: 55 %)
Betriebswirtschaftlich - Eissportbetriebe			
Kostenbeteiligung der Nutzer und NutzerInnen: Für die Benützung der Eissportbetriebe sind Gebühren zu erheben (Abonnemente, Einzeleintritte und Vereinbarung)	Kostendeckungsgrad (ohne Raumkosten)	63 %	KDG 2018: 61 %, d.h. knapp nicht erfüllt (2017: 69 %)
Betriebswirtschaftlich - Freizeiteinrichtungen			
Möglichst wirtschaftlicher Betrieb	Kostendeckungsgrad Bootsanlagen	Mind. 200 %	KDG 2018: 242 % (2017: 243 %)

Anhang: Teilnehmerzahlen Freiwilliger Schulsport

	Sommer-semester		Winter-semester		Frühlings-ferien		Sommer-ferien		Herbst-ferien		Total	
	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018
Aikido			6	0							6	0
Badminton	14	8	16	13							30	21
Basketball für Mädchen	9	10	14	11							23	21
Beach-Volleyball							7	8			7	8
Boxen Lightcontact	12	15	10	18							22	33
Breakdance	20	7	15	13							35	20
Curling			11	9							11	9
Eishockey			12	13					29	41	41	54
Eislauf			33	35					45	38	78	73
Fechten	17	27	22	18							39	45
Geräteturnen	95	108	101	90							196	198
Hip Hop/Streetdance	37	14	15	27							52	41
Inline Skating	25	20	20	11							45	31
Judo	6	10	8	15							14	25
Karate	31	31	33	31							64	62
Kickboxen Lightcontact	2	4	5	7							7	11
Kids Fit			0	10							0	10
Kung Fu	11	15	13	14							24	29
Laufsport			2	8							2	8
Leichtathletik	20	37	29	32	37	53					86	122
Mini-Handball	44	53	51	47							95	100
Mini-Volleyball	32	38	34	56							66	94
Paartanz			0	5							0	5
Rollhockey	9	10	5	0	0	10					14	20
Rudern	0	4									0	4
Schwimmen	15	22			71	56	520	608			606	686
Skateboard	0	10			0	18			0	14	0	42
Skifahren alpin			109	121							109	121
Snowboard			32	33							32	33
Spiel + Sport	21	21	25	25							46	46
Tanz + Bewegung	13	19	21	16							34	35
Tennis	77	51									77	51
Tischtennis	12	13	21	18							33	31
Unihockey	49	49	57	35							106	84
Wasserball	22	21	33	17			7	0			62	38
Zumba Kids	45	45	51	35							96	80
Total	644	662	806	783	108	137	534	616	74	93	2'132	2'291

Anhang: Bewirtschaftete bzw. genutzte Anlagen,
Gebäude und Freizeiteinrichtungen
(in Klammern: Anzahl Turnhallen)

Oberstufenschulen Buchholz (1) Länggasse (1) Progymatte (Dreifachturnhalle + 1) Strättligen (2) Primarschulen Allmendingen (1 Mehrzweckhalle) Goldiwil (1 Mehrzweckhalle) Gotthelf (Dreifachturnhalle) Göttibach (-) Hohmad (-) Lerchenfeld (1) Neufeld (2) Obermatt (1) Pestalozzi (1) Schönau I und II (3) Schoren (-) Dürrenast (1) Spezielle Sport- und Freizeitanlagen Turn- und Sportanlage Progymatte (3-fach + 1) Sporthalle Lachen (3-fach + Spezialräume) Sporthalle Gotthelf (3-fach) Kantonale Turnhalle an der Marienstrasse (3-fach) Sporthallen Gymnasium Seefeld (alte + neue Halle) Eigerturnhalle (1) Mehrzweckhalle 1 der Armee (2-fach) Doppelsporthalle Typ-B der Armee (2-fach) MUR-Halle Bärensaal Stadion Lachen Schiessanlage Guntelsey Strandbad Lachen Flussbad Schwäbis Kunsteisbahn Grabengut Curlinghalle Grabengut Vita-Parcours Schorenwald Lauf-Träff Schorenwald Vita-Parcours Lerchenfeld Knabenschützenhaus/Täntschi (Kadetten) TCS-Camping Gwatt	Bootsanlagen Lachengraben Lachenkanal Pfaffenbühlbucht TYC-Damm Sonnmatweg Libellenweg Hechtweg Campingplatz Bootstroddenplätze Strandbad Sporthalle Lachen
--	---

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.5 Produktgruppe ABS: Zentrale Dienste

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	560'600	0	497'874	1'406	543'062	3'775
Nettoaufwand	560'600		496'468		539'287	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 64'132 unterschritten. Die Budgetabweichung begründet sich primär durch tieferen Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Fr. 46'000) wegen einer Stellenverschiebung von den Zentralen Diensten zur Fachstelle Bildung.

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bevölkerung der Stadt Thun
- Schulen, Behörden, Amtsstellen extern und intern
- Andere Gemeinden und Dritte

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Rechnungswesen und Personelles inkl. Lernende: Termin- und sachgerechtes Umsetzen von übergeordneten und städtischen Zielsetzungen	Aktualität der Grundlagen und Hilfsmittel	Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden mit internen und externen Verwaltungsabteilungen koordiniert	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen			
Dienstleistungen gegenüber Schulen sowie ABS-intern sind qualitativ gut und termingerecht ausgeführt	Einhaltung der Bearbeitungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der finanziellen Mittel	Kosten pro Einheit (z.B. Raum, Schulstufe, Klasse, Schüler)	Benchmarking mit Anderen	Erstellt

KULTURABTEILUNG

Produktegruppen

3.8 Kulturelles

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Kulturelles

(A) Produkt Kulturförderung

Kontinuierliche Förderung

Total Beiträge gemäss Budget 2018	Fr.	494'500
Total ausbezahlte Beiträge	Fr.	500'624 *)

*) Der Mehraufwand ergibt sich durch den neuen Leistungsvertrag mit dem Theater Alte Oele.

Flexible Förderung wird mit projektbezogener Unterstützung erreicht. Im Berichtsjahr sind total 131 Gesuche behandelt worden. Die Spartenkommissionen haben 103 Beiträge gesprochen, 26 Gesuche wurden abgelehnt, 2 Gesuch zurückgezogen. Von den 103 bewilligten Anträgen sind 14 aus dem Bereich Kinder- und Jugendkultur.

Spezialfinanzierung für Kulturelle Zwecke:

Die Entwicklung des Fondsbestandes präsentiert sich wie folgt:

- Kapital per 31.12.2017	Fr.	939'610.31
- Bestandeszunahme 2018	Fr.	+59'715.70 **)
- Kapital per 31.12.2018	Fr.	999'326.01

**) Die Bestandeszunahme basiert auf den bewilligten, aber noch nicht vollständig ausbezahlten Förderbeiträgen in den Jahren 2015 bis 2018. Die Gesuche um Förderbeiträge müssen mindestens 3 Monate vor Projektstart eingereicht werden. Die Förderbeiträge werden erst nach Vorlage der Abrechnungen ausbezahlt. Von der Gesuchseinreichung bis zur Auszahlung kann es mehrere Jahre dauern. Jedoch ist die Auszahlung maximal 1 Jahr nach der Veranstaltung resp. dem Projektende geltend zu machen.

Punktuelle Förderung erfolgt über Preisverleihungen und Atelierstipendien. Im Berichtsjahr hat die Kulturkommission der Stadt Thun einen Grossen Kulturpreis, einen Musikpreis und einen Kulturstreuer vergeben sowie die Theatermacherin und Schauspielerin Simone Lüscher aus Thun für das Atelierstipendium in Berlin bestimmt (Februar bis Juli 2019). Die Jury Kulturförderpreis vergab einen Förderpreis in den Bereichen Schlappseiltanz und Schauspiel.

Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger: Auch dieses Jahr sprach der Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger ergänzend zum Kulturförderpreis finanzielle Mittel. Total wurden 214'000 Franken überwiesen. Es bewährt sich, dieses Geld über einen Fonds zu verwalten. Die Federführung liegt bei der Kulturabteilung. Über die Verwendung wird im Anhang berichtet.

Kulturförderpreise 2018 (finanziert durch Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger)

Kulturförderpreis	Susanne Zoll (Schlappseiltanz)	Fr. 10'000
-------------------	--------------------------------	------------

Heinrich und Martha Streuli-Fonds (Stiftung im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung):

- Kapital per 31.12.2017	Fr.	657'684.50
- Einnahmen 2018	Fr.	+10'000.00 (Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger)
- Ausgaben 2018	Fr.	-40'000.00 (Kultur- bzw. Kulturförderpreise 2018)
- Zins 2018	Fr.	326.95
- Kapital per 31.12.2018	Fr.	628'011.45

Kulturpreise 2018 (finanziert durch den Heinrich und Martha Streuli-Fonds)

Grosser Kulturpreis	George Steinmann	Fr. 15'000
---------------------	------------------	------------

Musikpreis
Kulturstreuer

Vital Frey
Verein Thuner Kulturnacht

Fr. 10'000
Fr. 5'000

Raumbezogene Kulturförderung erfolgt mittels Kunst im öffentlichen Raum (KiöR). Für ein temporäres KiöR-Projekt in unmittelbarer Nähe des Thun-Panoramas wurde ein Wettbewerb auf Einladung durchgeführt. Die Installation «rundschau», eine Neuinterpretation des Thun-Panoramas von Reto Leibundgut, hat die Jury überzeugt. Die Ausführung erfolgt im Frühling/Sommer 2019. Ein weiterer Kunst- und Bau-Wettbewerb wurde anlässlich des Neubaus des Krematoriums auf dem Schorenfriedhof durchgeführt. Das Siegerprojekt wird 2019/2020 vorgestellt. Eingeweiht wird das Projekt zeitgleich mit der Eröffnung des neuen Krematoriums im Sommer 2020.

Kultur- und Kongresszentrum (KKThun): Zwischen der Stadt Thun und der KKThun AG wurde 2015 ein Leistungsvertrag für die Jahre 2016 bis 2019 abgeschlossen. Der Stadtrat hat dazu einen Verpflichtungskredit für eine jährlich wiederkehrende Ausgabe von 615'000 Franken bewilligt. Im Frühling 2018 wurde der Betrieb des KKThun ab 2020 öffentlich ausgeschrieben. Nach einem zweistufigen Bewerbungsverfahren entschied der Gemeinderat - gestützt auf die Jurierung des Beurteilungsgremiums - mit der Firma SV Schweiz AG für die Betriebsführung des KKThun einen Vertrag abzuschliessen (Laufzeit 2020 bis 2024 mit Option auf Verlängerung bis 2027). Der Stadtrat hat am 14. Dezember 2018 einem jährlich wiederkehrenden Verpflichtungskredit von 340'000 Franken für Beiträge an Förderanlässe im KKThun für die Jahre 2020 bis 2027 einstimmig zugestimmt. Ab 1. Januar 2020 tritt die vom Gemeinderat genehmigte Beitragsverordnung für das KKThun in Kraft, welche die bisherige Gebührenverordnung ersetzt.

Öffentlichkeitsarbeit:

- Die Kulturabteilung veröffentlicht monatlich einen Kulturkalender. Dieser wird an 25 F4-Plakatstellen im Thuner Gemeindegebiet ausgehängt. Ferner wird ein Kalender im Format A3 produziert. Das Jahresabo für den Kulturkalender für private Haushalte kostet wie bisher 20 Franken.
- Der Online-Veranstaltungskalender unter www.thun.ch/veranstaltungen wird rege benutzt. Anlässe können selbständig und ohne persönliche Registrierung erfasst werden.
- Der «Kulturzeiger der Stadt Thun» wurde 2018 in einem neuen Design veröffentlicht und gelangte zusammen mit «thun!dasmagazin» in die Haushalte der Region Thun. Die Zeitung berichtet über das kulturelle Schaffen in Thun und der Region und bietet Hintergrundinformationen zu verschiedenen Kulturthemen.
- Seit Mai 2015 bewirtschaftet die Kulturabteilung eine eigene Facebookseite. Mit dem Bereitstellen von Informationen und Neuigkeiten weist die Kulturabteilung auf kulturelle Veranstaltungen, Ausschreibungen und auf ihr Dienstleistungsangebot hin, um diese bekannter zu machen. Gleichzeitig bietet sie damit eine niederschwellige Kommunikationsplattform für die Bevölkerung an.

Veranstaltungen:

Bei folgenden Veranstaltungen war die Kulturabteilung stark involviert:

- Jährlicher «Erfahrungsaustausch Kultur- und Kunstvermittlung an Thuner Schulen» für die Kulturverantwortlichen und kulturinteressierten Lehrerinnen und Lehrer.
- 13. Thuner Kulturforum zum Thema «Storytelling» im KKThun. Das Forum versammelt jedes Jahr alle wichtigen Kulturakteure der Stadt, die sich am beliebten Anlass spartenübergreifend treffen, austauschen und vernetzen. Es wurde von rund 60 eingeladenen Personen besucht.
- Europäische Tage des Denkmals zum Thema «Ohne Grenzen» am ersten Wochenende im September: In Thun fanden drei Führungen statt: «Architekturführung durch die Panzerfertigungshallen» auf dem RUAG-Gelände, «Schloss Thun – Mobilität und Kulturtransfer im Mittelalter» und eine «Baustellenführung Schloss Schadau».
- Thuner Kulturpreisverleihung im KKThun. Die Veranstaltung wurde von ca. 400 Personen besucht.

Personelles

- Eintritt Karin Portmann (Lernende, in Rotation für 6 Monate)

(B) Produkt Museen

Ausstellungen / Veranstaltungen Kunstmuseum Thun: Im Berichtsjahr wurden folgende Angebote realisiert: 3 Hauptausstellungen, 1 Ausstellung im Projektraum enter, 3 Medienführungen, 3 Vernissagen, 3 Kindervernissagen, 10 öffentliche Führungen, 13 private Führungen, 3 Führungen Tertium, 3 Mittagsführungen Stadtpersonal, 3 Einführungen neues Stadtpersonal, 3 Einführungen für Lehrkräfte, 20 Schülerworkshops, 3 Werkgespräche, 1 internationaler Museumstag, Teilnahme an der Thuner Kulturnacht, 3 Feldenkrais-Kurse, 7 Café drunter & drüber, 5 Veranstaltungen «Mitmischen», Teilnahme am ersten nationalen Vorlesetag, 1 Konzert, 1 Diskussionsrunde, 1 Kindergeburtstag, 1 Familientag, 1 Art Slam, 4 externe Projekte (siehe Anhang Museen Ausstellungen).

Insgesamt besuchten 10'514 Personen im Berichtsjahr das Kunstmuseum Thun (Wert Vorjahr: 10'695). 801 Personen besuchten den Museumsshop (Vorjahreswert: 1'303). 446 Personen besuchten externe Veranstaltungen des Museums. Zudem wurden 3 Kataloge zu den Ausstellungen erstellt.

Thun-Panorama: Vom 11. März bis 25. November wurde zum Panoramabild die Dauerausstellung «360°» gezeigt. Ergänzend fand im Anbau die Ausstellung «Bergwärts. Marquart Wochers Gipfelwelten gestern und heute» statt. Veranstaltungen: 1 Medienführung, 1 Vernissage, 4 Öffentliche Führungen, 7 öffentliche theatralische Rundgänge, 1 Konzert, 1 Gespräch, 1 Lehrereinführung, 53 private Gruppenführungen, Besuch von 36 Schulklassen (3 davon mit Kunstvermittlung). Externe Ausstellungen (siehe Anhang Museen Ausstellungen). Insgesamt besuchten 11'006 Personen das Thun-Panorama (Wert Vorjahr: 10'719). Davon 1'352 Foodtrail bzw. 2'056 Foxtrail Teilnehmende. 1'092 Personen besuchten den Museumsshop (Vorjahreswert: 1'238). Zudem wurde 1 Katalog zur Ausstellung erstellt.

Hans Gerber-Fonds: Unter dem Namen «Hans Gerber-Fonds» besteht eine verwaltete Stiftung zur Förderung des Werks von Hans Gerber im Sinne von Art. 92 der Gemeindeverordnung.

- Kapital per 31.12.2017	Fr. 152'440.60
- Zins 2018	Fr. +76.20
- Kapital per 31.12.2018	Fr. 152'516.80

Ankäufe/Schenkungen: Der Kunstbesitz wurde durch verschiedene Ankäufe und Schenkungen erweitert (siehe Anhang).

Spezialfinanzierung Kunstgegenstände:

Der Fondsbestand entwickelte sich wie folgt:

- Kapital per 31.12.2017	Fr. 59'096.30
- Entnahme pro 2018	Fr. 19'951.55
- Zins 2018	Fr. Null
- Kapital per 31.12.2018	Fr. 39'144.75

Die Spezialfinanzierung Kunstgegenstände wurde mit Fr. 80'000 dotiert.

Personelles

- Austritte Regula Büsser, Nathalie Toffolon, Dominik Müller, Cornelia Stucki
- Eintritte Sibylle Wymann, Henry Thomet, Simone Büsch-Küng, Saba Bach

(C) Produkt Regionalbibliothek

Ausleihe und Kunden	2018	2017
Ausleihen *)	380'281	369'609
Aktive Benutzende**	6'250	6'335
Neuanmeldungen	1'131	1'139
Anzahl EinwohnerInnen	44'412	44'430
Bestandesumsatz	5,56 x	6,34 x
Benutzer in % EinwohnerInnen	14,07	14,24
Medienangebot pro EinwohnerIn	1,49	1,31

Erwerb und Bestand	2018	2017
Bestand per 31.12.***	66'363	58'318
Neuerworbene Medien	7'633	7'822
Makulierte Medien	7'714	12'156
Medienkredit (in Fr.)	163'800	160'000

Legende:

*) Inkl. downloads dibibe.ch

**) Davon 435 (Vorjahr 429), die nur die digitale Bibliothek nutzen

***) ohne digitale Medien

Folgende Veranstaltungen fanden während der Öffnungszeiten statt:

23 Buchstartveranstaltungen, 3 Bücherflohmärkte, 12 «Chum cho lose!», 12 Bibliotheksführungen, 7 «Spielen im Doppelpack» (gemeinsames Projekt mit der Ludothek), 1 Buchzeichen basteln, 2 Zauberkurse für Kinder, 11 «Treffpunkt Digitale Bibliothek», 3 BIZ-Kurzgespräche, 1 Thunensia-Führung, 3 Vorträge «Zur Sache» (Veranstaltungsreihe).

Ihre Aufgabe als Regionalbibliothek hat die Stadtbibliothek Thun unter anderem damit wahrgenommen:

- Organisation des jährlichen Treffens mit den Gemeindebibliotheken in der Region (Uetendorf, Thierachern, Steffisburg, Sigriswil, Hünibach, Wattenwil und Seftigen).
- Organisation des ersten Nationalen Vorlesetages.

Personelles

- Austritte Reto Krättli (Ende Lehrzeit; Abschluss als Fachmann Information & Dokumentation EFZ)

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Produktgruppe Kulturelles ein Betrag von 7'000 Franken belastet.

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Kulturförderung	
Vorbereitung einer externen Ausschreibung für den Betrieb im KKThun	Ausschreibung, Bewerbungsverfahren, Jurierung und Entscheid des Gemeinderates über die neue Betreiberin des KKThun ab 2020 sind erfolgt. Das Kreditgeschäft wurde vom Stadtrat am 14. Dezember genehmigt.
Bei finanzieller Unterstützung (Projekt-, Werkbeiträge etc.) an Kunst- und Kulturschaffenden soll neu ein Beitrag an die Säule 2a bzw. 3. Säule geleistet werden (für Beträge ab Fr. 10'000)	Das Merkblatt ist erarbeitet und wird anfangs 2019 dem Gemeinderat zur Genehmigung unterbreitet.
Schlossmuseum Thun: Mitarbeit im Stiftungsrat, Umsetzung der Entwicklungspläne	Bis auf einen Ausstellungsbereich im Dachstock wurde die dritte und letzte Etappe der Dauerausstellung umgesetzt. Die Stelle der Museumsleitung wurde neu per 1. Juni besetzt (neu: Yvonne Wirth / bisher: Lilian Raselli).
Kulturleitbild der Stadt Thun	Im Zusammenhang mit der Aktualisierung und Überarbeitung des Kulturleitbildes wurde ein Begleitgremium formiert. Dieses erarbeitete in zwei Workshops neue Leitsätze.
Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) Krematorium	Ein Kunst- und Bau-Wettbewerb auf Einladung hat stattgefunden. Eine Jury hat im Dezember das Siegerprojekt bestimmt.
Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) Schadaupark/Thun-Panorama	Für ein temporäres KiÖR-Projekt in unmittelbarer Nähe des Thun-Panoramas wurde ein Wettbewerb auf Einladung durchgeführt. Eine Jury hat das Siegerprojekt bestimmt.
Ausschreibung Förderschwerpunkt	Die Ausschreibung des Förderschwerpunkts «Recherche- und Projektanschubfinanzierung» ist vorbereitet und erfolgt im 2. Halbjahr 2019.
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)	
KMT: Sammlungspflege: 2018 bis 2020 - Finanzierung sichern	Die Finanzierung 2018 ist mit der Ernst Göhner-Stiftung abgesichert. Eine 2. Überweisung folgt nach Eingang weiterer Fördermittel.
KMT: Depot-Erweiterung der Sammlungswerke im Kehrli-Areal	Das Projekt wird im Jahr 2019 abgeschlossen.
KMT: Jubiläumsausstellung 2018 (70 Jahre KMT)	Die Jubiläumsausstellung wurde im Jahr 2018 durchgeführt und Recherchen zum Kunstmuseum und zur Thuner Kunstszenen konnten umfassend realisiert werden.
TP: Verbesserung der Signalistik	Eine provisorische Lösung wurde in Absprache mit dem Amt für Stadtliegenschaften realisiert.
KMT/TP: Zusammenarbeit mit der Abteilung Stadtmarketing und Kommunikation	Es finden regelmässig Sitzungen statt. Der Gemeinderat hat eine befristete Kommunikationsstelle (40 %-Pensum für die Jahre 2019 bis 2020) für das KMT bewilligt.
Stadtbibliothek (SBT)	
Einführung eines Lesezirkels	Fristgerechte Einführung und Kommunikation. Ein erstes Treffen fand im November statt. Die Gruppe organisiert sich nun selber (1-2 monatliche Treffen in der Stadtbibliothek).
Veranstaltungsreihe	Die Veranstaltungsreihe «Zur Sache» wurde eingeführt. Alle 3 Veranstaltungen waren ausverkauft.
Nationaler Vorlesetag	Der 1. Vorlesetag wurde zusammen mit dem KMT und der Buchhandlung Krebser durchgeführt.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft		Massnahmen
Kulturförderung		
Kulturleitbild der Stadt Thun		Ausarbeitung und Finalisierung des Kulturleitbildes. Genehmigung durch den Gemeinderat.
KKThun: Übergabe an die neue Betreiberin		Koordination und Organisation der Übergabe der jetzigen Betreiberin an die neue Betreiberin ab 2020.
Kunst im öffentlichen Raum (KiöR) Krematorium		Realisierung des Projektes in der 2. Jahreshälfte 2019.
Kunst im öffentlichen Raum Schadaupark/Thun-Panorama		Der Aufbau des temporären Projekts erfolgt im Frühling/Sommer, der Abbau nach Saisonende des Thun-Panoramas im November.
Betrieb Kunstkiosk am Guisanplatz		Ab Frühjahr/Sommer sollen im ehemaligen Kiosk am Guisanplatz Ausstellungen stattfinden. Dafür wird ein Betreiberverein gegründet. Die Kulturabteilung begleitet die Realisierung und den Betreiberverein in Zusammenarbeit mit dem Amt für Stadtliegenschaften.
Neue Leistungsverträge (2021 bis 2024) mit den Thuner Kulturinstitutionen		Erste Schritte betreffend neue Leistungsverträge ab 2021 werden umgesetzt (Finanzbedarf der Institutionen, Liste der tripartit finanzierten Institutionen).
Ausschreibung des Förderschwerpunktes		Die Ausschreibung des Förderschwerpunktes «Recherche- und Projektanschubfinanzierung» erfolgt im 2. Halbjahr 2019.
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)		
Sammlungspflege		Konzept Sammlung online weiter entwickeln und zusätzliche finanzielle Mittel generieren.
Kommunikation (PR/Marketing)		Mit PR/Kommunikation Mitarbeitender Strategie Öffentlichkeitsarbeit TP und KMT ausarbeiten und Massnahmen einleiten.
Ausstellungen 2020		Realisieren eines medienwirksamen Ausstellungsprojektes «Johannes Itten Frühzeit für Herbst» 2020. Weitere finanzielle Mittel generieren, Ausstellung und Katalog weiterentwickeln und ausarbeiten.
Kunstvermittlung KMT		Anlässlich der 60sten Jubiläumsfeier des Fördervereins KMT werden 3 Ausstellung «Freunde sammeln» im Projektraum «enter» zusammen mit dem Förderverein realisiert.
Kunstvermittlung TP		Neue Führungsangebote mit historischem Schwerpunkt ausarbeiten und anbieten.
Stadtbibliothek (SBT)		
Veranstaltungsreihe		Januar-März Ende der ersten Reihe. Bis Ende Mai Evaluation und Entscheid über die Weiterführung.
Bibliotheksführungen		Einführung der Action-Bound App (ein Postenlauf pro Altersklasse).
Regionale Bibliothekswoche		Durchführung zweite regionale Bibliothekswoche.

Ergebnisse pro Produktgruppe

3.8 Produktgruppe Kulturelles

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	5'152'500	1'798'500	5'523'327	2'021'733	5'364'352	1'962'411
Nettoaufwand	3'354'000		3'501'594		3'410'941	
Kulturförderung	1'406'300	28'600	1'377'068	40'016	1'478'738	34'649
Kulturelle Zwecke (SF)	272'700	272'700	272'700	272'700	256'700	256'700
Kultur- und Kongresszentrum Thun	736'000	15'000	657'647	17'208	645'534	14'811
Kunstmuseum inkl. Thun-Panorama	1'631'700	884'200	2'093'868	1'111'314	1'885'924	1'084'436
Anschaffung Kunstwerke (SF)	80'000	80'000	79'952	79'952	60'000	60'000
Stadtbibliothek	1'025'800	518'000	1'042'074	500'545	1'037'456	511'816

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um 147'594 Franken überschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als 50'000 Franken ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Kulturförderung		+41'000
	Keine relevanten Abweichungen.	
Kulturelle Zwecke (Spezialfinanzierung) – Umsatz wie budgetiert:		Null
	Siehe Erläuterungen Seite 233	
Kunstmuseum (KMT) und Thun-Panorama (TP)		-235'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Für die Jubiläumsausstellung «Wir feiern 70 Jahre» wurde eine Gastkuratorin angestellt. Stellenwechsel und Anpassung Volontariatslohn im 2. Jahr erzeugten einen zusätzlichen Mehraufwand. Ausserdem wurden die neuen städtische Sonntagszuschläge der Mitarbeiter/innen Shop und Aufsicht nicht budgetiert.	-188'000
Ausstellungen Kunstmuseum	In der Praxis werden die Ausstellungen einerseits mit dem budgetierten Betrag und andererseits über Drittmittel (Sponsoring) finanziert. Im Berichtsjahr konnte der Mehraufwand nur teilweise durch die Rubrik «Übrige Beiträge / Sponsoring Kunstvermittlung» (siehe unten) kompensiert werden.	-195'000
Übrige Beiträge / Sponsoring Kunstvermittlung	Nicht budgetierter Ertrag aus Drittmitteln (Sponsoring), mit welchem ein Teil des Mehraufwandes (siehe oben: Ausstellungen Kunstmuseum / Personalaufwand) finanziert wird.	+232'000
Übrige Aufwandskonti	Im Kunstmuseum Thun konnten nicht alle Ausstellungen mit dem Sponsoring gedeckt werden. Für die Jubiläumsausstellung war ein grösserer Aufwand an technischen Mitarbeitenden notwendig. Ausserdem entstand ein Minus durch den Konto-Wechsel von unselbständig zu selbständig Erwerbenden. So auch beim Einbezug von Dienstleistungen von anderen Abteilungen.	-79'000
Anschaffung von Kunstwerken – Umsatz leicht tiefer wie budgetiert:		42
	Keine relevanten Abweichungen.	
Stadtbibliothek (SBT)		-34'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Mehraufwand wegen Krankheitsfall und Schwangerschaftsausfällen.	-29'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- BürgerInnen
- BesucherInnen
- VeranstalterInnen und Sponsoren
- KünstlerInnen und Kulturschaffende
- Kanton, Regionsgemeinden

Intern:

- Abteilungen der Stadtverwaltung
- Gemeinderat und Stadtrat

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Mitgliedergemeinden des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun identifizieren sich mit dem Angebot der Thuner Kulturinstitutionen	Die Stadt Thun markiert Präsenz in den Mitgliedergemeinden	Monatlicher Versand des Thuner Kulturkalenders an die Mitgliedergemeinden	Erfüllt
Positionierung als Kulturstadt in der Region mit schweizerischer Ausstrahlung in ausgewählten Bereichen (Kleinkunst, Kunstmuseum, Thun-Panorama, Kultur- und Kongresszentrum Thun)	Berichterstattung in den Medien über kulturelle Anlässe in Thun	Regelmässige Meldungen in der regionalen Presse, punktuelle Berichterstattung in der Schweizer Presse	Erfüllt
Das Kunstmuseum Thun führt einen Ganzjahresbetrieb und dient als kulturelles Zentrum von Thun und seiner Region. Das Thun-Panorama ist ein Saisonbetrieb	Anzahl in eigener Verantwortung organisierter Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum: 3-4 Hauptausstellungen	Erfüllt
	Anzahl in eigener Verantwortung organisierter Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Thun-Panorama: 1 Ausstellung	Erfüllt
	Kunstmuseum: Abwechslungsreiches Jahresprogramm mit thematischen Schwerpunkten	Folgende drei Standbeine werden abgedeckt: Zeitgenössisch, eigene Sammlung, regionales Kunstschaffen (z.B. Weihnachtsausstellung)	Erfüllt
	Kulturelle Anlässe in Ergänzung zu den Ausstellungen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum und Thun-Panorama: 25 Veranstaltungen	Erfüllt
	Anzahl BesucherInnen (gemäss Leistungsvertrag)	Kunstmuseum: 8'000	10'514 (Wert Vorjahr: 10'695)
		Thun-Panorama: 8'000	11'006 (Wert Vorjahr: 10'719)

Fortsetzung:

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die Stadtbibliothek dient der Bevölkerung als Zentrum für Information, Begegnung, Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung	Medienbestand (gemäss Leistungsvertrag)	Pro EinwohnerIn (Basiswert 44'000): 1,5 Medien	Total 66'363; 1,49 Medien (ohne digitale); Werte Vorjahr: Total 58'318; 1,31 Medien
	Bestandeseerneuerung sowie aktuelles Angebot (gemäss Leistungsvertrag)	Jährliche Erneuerung des Freihandbestandes um 10 %	15,7% (Wert Vorjahr: 17,0 %)
Die Stadtbibliothek wird frequentiert und ist in der Bevölkerung stark verankert	Anzahl Ausleihen pro Jahr	Wert Ausleihstatistik: 250'000	380'281 (Wert Vorjahr: 369'609)
	Regionale Verankerung	Ergebnis Besucherstatistik: 108'000	113'911 (Wert Vorjahr: 115'395)
Kultur- und Kongresszentrum Thun (KKThun): Die Betreiberin KKThun AG ist für alle Bereiche (Kultur- und Kongressmanagement, Gastronomie und Einstellhalle) zuständig und stimmt diese harmonisch aufeinander ab. Sie übernimmt die volle unternehmerische Verantwortung. Die Stadt, vertreten durch die Kulturabteilung, konzentriert sich auf die strategische Steuerungsrolle	Einhaltung der Verträge für die Jahre 2016 bis 2019 zwischen Stadt Thun und KKThun AG	Jährliche Berichterstattung über die Erfüllung der wichtigsten Eckpunkte des Leistungsvertrages sowie Gebrauchsleihvertrages	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Kulturförderung			
Unterstützung eines breit gefächerten Angebotes für verschiedenste Bevölkerungsgruppen	Erfüllung der Qualitätsstandards gemäss den Förderungsgrundsätzen	Wird sichergestellt unter Berücksichtigung verschiedener Kultursparten wie Musik, Literatur, Film, Theater, bildende und angewandte Kunst	Erfüllt
KundInnenbezogen - Museen			
Durchmischte Kundenstruktur	Anteil auswärtiger BesucherInnen	Kunstmuseum / Thun-Panorama: 50 % aus Thun/Region 50 % aus übriger Schweiz/ Ausland	Erfüllt
KundInnenbezogen - Regionalbibliothek			
Kundengerechte Öffnungszeiten	Erfüllung der kantonalen Auflagen bzw. der Empfehlung der schweizerischen Arbeitsgemeinschaft der allgemeinen öffentlichen Bibliotheken	Stadtbibliothek: 35 Std. offen, verteilt auf 5 Wochentage, 1/5 davon ist ausserhalb Bürozeiten	Erfüllt

Fortsetzung:

Umschreibung		Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - KKThun				
Umfangreiches Angebot für verschiedene Alters- und Bevölkerungsgruppen		Gewährleistung des Leistungsvertrages sowie Gebrauchleihvertrages für die Jahre 2016 bis 2019	Jährlicher Leistungsausweis des Betreibers zuhanden der Kulturabteilung bis 31. März	Erfüllt
Produktbezogen - Kulturförderung				
Kunst im öffentlichen Raum wird im Rahmen städtischer Bauten und Umbauten realisiert		Anteil an der Bausumme	Mind. 1 % der Bausumme	Erfüllt
Produktbezogen - Museen				
Angebot einer breiten Palette von Ausstellungen		Jährliche Auslastung der Betriebe	Kunstmuseum: ca. 290 Tage Thun-Panorama: ca. 140 Tage	Erfüllt
Produktbezogen - Regionalbibliothek				
Intensive Nutzung des Bibliothekbestandes		Zahl der ausgeliehenen Medien (gemäss Leistungsvertrag)	Jährlich 250'000 (Wert 2015: 355'992)	380'281 (Wert 2017: 369'609)
		Umsatz des Gesamtbestandes (gemäss Leistungsvertrag)	Pro Jahr wird der Bestand 3 Mal umgesetzt	5,56 (Wert 2017: 6,34)
Produktbezogen - KKThun				
Auf das Veranstaltungsprogramm ausgerichtetes und in sich stimmiges Gesamtangebot		Jährliche Nutzungsplanung. Die Bereiche Programmation, Vermietung und Gastronomie sind aufeinander abgestimmt	Die Betreiberin reicht das Budget für das Folgejahr zuhanden der Kulturabteilung bis 31. Oktober ein	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Kulturförderung				
Koordination mit Kanton und Region bezüglich Kulturbeiträge		Höhe der Mitfinanzierung	Angemessene Ausschöpfung der gesetzlichen Rahmenbedingungen sowie von Beitragsmöglichkeiten Dritter (z.B. durch Sponsoring)	Erfüllt
Begleitung des Gemeindeverbands Kulturförderung Region Thun		Kostenbeteiligung der Regionsgemeinden an den 6 regionalen Kultureinrichtungen der Stadt	Gemäss Kantonalem Kulturförderungsgesetz (KKFG): Fr. 290'700	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Museen				
Steigerung der Erlöse (verkaufte Eintritte, Kataloge, Kunstkarten, Führungen etc.)		Kostendeckungsgrad (exkl. Kantons- und Regionalbeitrag, Sponsorenbeiträge bei Ausstellungskataloge, Projektbeiträge und zusätzliche Personalkosten für Sonderausstellungen)	Kunstmuseum Thun und Thun-Panorama: 10 %	8,5 %, d.h. nicht erfüllt (Wert 2017: 10,7 %)
		Höhe der Mitfinanzierung durch Dritte	Einnahmen Kultursponsoring: (im Budget wird Fr. null eingesetzt, da nicht planbar)	Fr. 232'271 (Wert 2017: Fr. 176'416)

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich - Regionalbibliothek			
Für die Ausleihe von Medien ist eine Gebühr zu erheben	Kostendeckungsgrad (exkl. Kantons- und Regionalbeitrag)	Mind. 20 %	18,8 %, d.h. nicht erfüllt (Wert 2017: 19,7 %)
Betriebswirtschaftlich - KKThun			
Einhaltung der finanziellen Vorgaben sowie der Termine gemäss Leistungsvertrag sowie Gebrauchsleihevertrag für die Jahre 2016 bis 2019	Fixer jährlicher Barbeitrag der Stadt	Fr. 375'000 inkl. MWST	Erfüllt
	Rechnungsführung und Controlling	Die Betreiberin reicht die Unterlagen fristgerecht zuhanden der Kulturabteilung ein	Erfüllt

Anhang zum Produkt Kulturförderung

Zusätzliche Mittel aus dem Gemeindeverband Thuner Amtsanzeiger (insgesamt Fr. 215'000)

Die Verordnung (SSG Nr. 423.20) regelt die Verwendung der Gelder. Teiler der finanziellen Mittel (nach Abzug gemeinsamer Schwerpunktprojekte): Kulturabteilung Faktor 3, Amt für Bildung und Sport Faktor 3,5 und Sozialdienste Faktor 1,5.

Gemeinsames Schwerpunktprojekt über alle drei Bereiche (Tranche Fr. 18'000)

Gemäss Vertrag zwischen der Kulturabteilung und Caritas Schweiz wird jährlich ein Beitrag von Fr. 0.60 pro EinwohnerIn bis zu einem Gesamtbetrag von maximal Fr. 28'300 für das gemeinsame Schwerpunktprojekt KulturLegi bezahlt. Im Jahr 2018 waren es Fr. 26'658. Die Kosten werden finanziert mit Fr. 18'000 aus dem Amtsanzeigerfonds und gemäss vertraglicher Vereinbarung Fr. 4'000 von der Römisch-katholischen Kirchgemeinde. Die resultierende Unterdeckung kann aus den Überschüssen der vergangenen Jahren ausgeglichen werden. Ende 2018 waren in Thun 620 (Wert Vorjahr: 606) KulturLegi-Ausweise im Umlauf.

Kulturabteilung

Anfangsbestand per 1.1.2018: Fr. 239'916.77

Tranche Amtsanzeiger 2018 (inkl. Zins Fr. 125.40): Fr. +69'875.40

Förderbeiträge 2018: Fr. -11'991.00

Endbestand per 31.12.2018: Fr. 297'801.17

Folgende Projekte wurden unterstützt: Künstlerbörse 2018, Fasnachtsfreunde Thun, MIR Compagnie Tanzstück «Vas-Y!», «Theater um die Ecke».

Amt für Bildung und Sport

Anfangsbestand per 1.1.2018: Fr. 126'546.80

Tranche 2018 (inkl. Zins Fr. 64.25): Fr. +81'439.25

Förderbeiträge 2018: Fr. -35'488.50

Endbestand per 31.12.2018: Fr. 172'497.55

Folgende Projekte wurden unterstützt: Senioren Talk Thun, Kinderkonzerte «Sing mit uns», Kommission für Integration, Thuner Ferienpass, Thuner Stadtlauf, Verein Skatepark Steffisburg, Pro Clima, Genossenschaft Pfadiheim Kyburg.

Sozialdienste

Anfangsbestand per 1.1.2018: Fr. 188'081.80

Tranche Amtsanzeiger 2018 (inkl. Zins Fr. 86.40): Fr. +34'961.40

Förderbeiträge 2018: Fr. -66'700.00

Endbestand per 31.12.2018: Fr. 156'343.20

Folgende Projekte wurden unterstützt: Pro Juventute, Caritas Bern, Alliance F-Bund, Silea Thun, Verein Berner Schuldensanierung, Verein Parparim, hifidi (hilfe in finanziellen dingen).

Anhang zum Produkt Museen

Ausstellungen 2018

3.3. – 29.7.	Ausstellung Jeppe Hein. Einatmen – Innehalten - Ausatmen Externes Projekt: Kunstvermittlung mobil (104 Besucher)	6'084 Besucher
18.8. – 18.11.	Wir feiern 70 Jahre. Mit alten und neuen Bekanntschaften aus der Sammlung Externes Projekt in Kooperation mit «und» das Generationentandem: Sofa sucht Story (ca. 70 persönliche Gespräche auf der Strasse zu Werken aus der Sammlung)	2'878 Besucher
8.12.18 – 20.1.19	Ausstellung Cantonale Berne Jura 2018 Projektraum enter: Ortswechsel: Karen Amanda Moser im Atelier Genua und Hanswalter Graf im Atelier Buenos Aires	1'552 Besucher
Zwischentotal	Kunstmuseum Thun	10'514 Besucher
11.3. – 25.11.	Thun-Panorama mit Dauerausstellung 360°	
11.3. – 25.11.	Bergwärts. Marquard Wochers Gipfelwelten gestern und heute (davon 1'352 Foodtrail und 2'056 Foxtrail Teilnehmende)	11'006 Besucher
24.3. – 4.4.	Externe Ausstellungen (342 Besucher): Bergwärts nach Aeschi. Asylsuchende und engagierte Frauen des Café International wählen Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Thun für eine Ausstellung im Kirchgemeindehaus Aeschi	
11.10. – 11.11.	Bergwärts auf den Niesen. Mitarbeitende der Bergbahn Niesen wählen Werke aus der Sammlung des Kunstmuseum Thun für eine Ausstellung im Berghaus Niesen Kulm.	
Insgesamt		21'520 Besucher

Ankäufe

Durch die Kommission für bildende Kunst für das Kunstmuseum Thun:

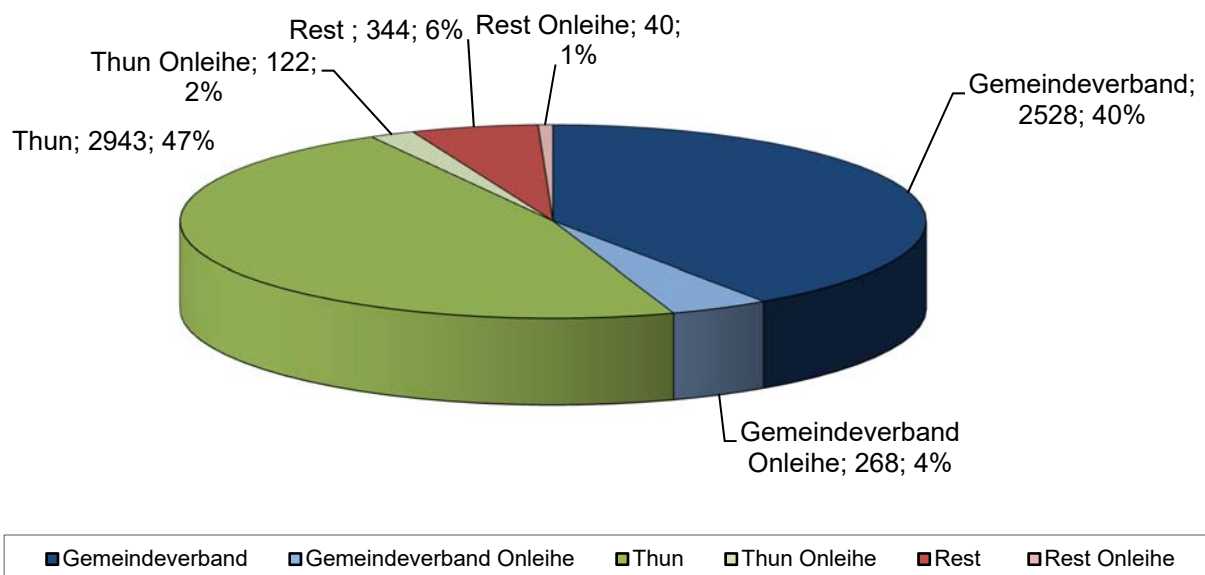
- Raffaella Chiara, Pages, 2018, Bleistift, Farbstift, Gouache, Collage auf Papier, 20.8 x 29.4 cm
- Raffaella Chiara, Repeater, 2017, Bleistift, Farbstift auf Papier, 36 x 26 cm
- Raffaella Chiara, V, 2015, Bleistift, Farbstift und Monotypie (Druckfarbe) auf Papier, 55 x 41 cm
(Zeichnung 29.7 x 21)
- Raffaella Chiara, Frame, 2018, Bleistift, Farbstift, Gouache, Acrylmarker auf Papier, 31.2 x 21.8 cm
- Laura Grubenmann, Blowing, Mistery & Technics, 2018, Digitale Collage, Adobe Photoshop TIFF file,
32.8 MB
- René Myrha, Flash devant l'oiseau, 1969/70, Öl und Nitro auf Leinwand, 115 x 120 cm
- René Myrha, ohne Titel, 1973, Gouache auf Papier, 45 x 34 cm
- Samuel Buri, Le moulin, 1975, Karton, Papiermaché auf Holz, 60 x 58 x 30 cm
- Samuel Buri, BP, 1964-65, Dispersion auf Baumwolle, Holz und Karton, 167 x 143 cm
- Christoph Gugger, ohne Titel, 2018, Öl auf Baumwolle, 180 x 140 cm
- Karen Amanda Moser, Passeparrien, 2018, Karton gerahmt, 19 x 24.8 cm
- Reto Steiner, Relief (Kemocit), 2018, rosa Portugal Marmor, 68 x 41 x 12 cm
- Bendicht Walthert, Gretels Hänsel, wohlgenährt, 2018, Tempera auf Leinwand, 55.5 x 49.6 cm
- Bendicht Walthert, Anna, 2014, Tempera auf Holz, 89.6 x 65.7 cm
- Lorenzo Salafia, Instant Sculpture II, Polyurethan-Schaumstoff, Gips, Metall, Holz divers, Synthetik-
Seil, 202 x 182.5 x 58 cm

Schenkungen

- Herbert Distel, The Painter, 1993, Fotografie
- Erbgemeinschaft Burkhard Hilty: 25 Werke des Künstlers Burkhard Hilty
- Peter Bieri: ein Werk, ohne Titel, des Künstlers Paul Gmünder
- Kathy Dietrich und Knud Jacobsen: das Ölgemälde Einsamer Boy in Montréal, gemalt in den 70er Jahren des Künstlers Knud Jacobsen
- Erbgemeinschaft Sonja Zürcher: die Litographie Schlitten mit Pferd des Künstlers Arnold Brügger, das Aquarell Diemtigtal des Künstlers Etienne Clare und 3 Aquarelle, ohne Titel, des Künstlers Alfred Glaus
- Erbgemeinschaft Heidi Neuenschwander: das Ölgemälde Kleine Galerie, 1980/81 des Künstlers Gustav Stettler
- Energie Thun AG: das Ölgemälde Blumenfenster, ohne Datum, des Künstlers Paul Gmünder
- Kunstgesellschaft Thun: das Werk Winterliche Seelandschaft, ohne Datum, des Künstlers Werner Engel
- Claire Schnyder: die Edition Gartengalerie Thun Ten, 1997 (Edition 1/10)
- Bettina Moser: zwei Werke Vully, ohne Datum, des Künstlers Robert Schär

Anhang zum Produkt Regionalbibliothek (SBT)

Aufteilung SBT-Kunden nach Herkunft 2018
total Kunden 6'245



DIREKTION SICHERHEIT UND SOZIALES

Produktgruppen

- 4.1 Einwohnerdienste
- 4.2 Öffentliche Sicherheit
- 4.3 Polizei Thun
- 4.4 Parkplatzbewirtschaftung
- 4.5 Abteilung Soziales: Zentrale Dienste
- 4.6 Sozialhilfe / Kindes- und
Erwachsenenschutz
- 4.8 Asylwesen
- 4.9 Beiträge an Institutionen

Hinweis: Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich.



Peter Siegenthaler

Rückblick des Direktionsvorstehers

Ein Wahljahr liegt hinter uns. Obwohl Wahlen jeweils auch eine gewisse Unruhe und Hektik in den politischen Alltag bringen, darf ich doch feststellen, dass wir in Thun unsere gute, auf Konsens ausgerichtete Politik beibehalten haben. Dafür gehört allen politischen Akteuren mein aufrichtiger Dank. Ich danke speziell auch der stadträtlichen Kommission, welche die Arbeit meiner Direktion kritisch, grösstenteils aber auch mit Wohlwollen begleitet und kommentiert hat.

Und wenn ich schon beim Danken bin, dann gehört dieser Dank selbstverständlich auch den Mitarbeitenden und den Kadern, sowie den Abteilungsleitenden der Direktion Sicherheit und Soziales der Stadt Thun.

Abteilung Sicherheit

Die Einführung des neuen Verkehrsregimes in der Innenstadt hat das Polizeiinspektorat stark gefordert. Es gab viel zu koordinieren, innerhalb aber auch ausserhalb der Direktion. Es gab Anfangsschwierigkeiten, die mittlerweile nun grösstenteils gelöst sind. Es gilt einfach zu bedenken, dass wir ein Regime geändert haben, welches jahrzehntelang seine Gültigkeit hatte. Festzustellen ist auch, dass es auch aktiven Widerstand gegen diese Massnahme gab. Es war also nicht nur Nicht-Wissen.

Die Einwohnerdienste haben sich aktiv am kantonalen Projekt eUmzug beteiligt.

Die Migrationsdienste werden ihren Stellenetat um 200 % erhöhen können. Einerseits bringt das neue Ausländer - und Integrationsgesetz zusätzlichen Aufwand in den Dienst, andererseits kann dadurch besser sichergestellt werden, dass die Kontakte mit der Klientschaft der Migrationsdienste intensiviert werden können.

Der Fachbereich Arbeitsintegration hat auch im Berichtsjahr einen wichtigen Beitrag zur Sicherung des sozialen Friedens in unserer Stadt geleistet. Sozialhilfebeziehende geben der Gesellschaft auch etwas zurück. Die Stadt profitiert sehr von den Leistungen der Fachstelle Arbeitsintegration.

Mit der Verabschiedung der neuen Feuerwehrverordnung konnte das Milizsystem gestärkt werden.

Abteilung Soziales

Aktiv teilgenommen haben wir an der kantonalen Vernehmlassung zur Einführung von Betreuungsgutscheinen. Die Direktion Bildung Sport Kultur wird dann die Zuständigkeit zur Umsetzung und eigentlichen Einführung der Gutscheine haben. Diese ist wohl im Jahre 2020 zu erwarten.

Viel Zeit haben wir in Gespräche mit den Vertretern des Seniorenrates investiert. Die Diskussionen waren zum Teil «hässig» und unversöhnlich. Nun haben wir aber Schritte aufeinander zugemacht. Wir reden wieder lösungsorientiert miteinander. Ziel ist es im Jahr 2019 eine definitive Form in der generationenübergreifenden Zusammenarbeit zu finden.

Wir haben im Rahmen der Umsetzung des Altersleitbildes den stark beachteten und nachgefragten Wegweiser für Seniorinnen und Senioren veröffentlicht.

Viel zu reden gab und gibt die angedachte Verwaltungsraumplanung im Thunerhof. Die Abt. Soziales hat ihre Bedenken angemeldet, da sie der Meinung war, dass ihre Bedürfnisse, vor allem was die Sicherheit betrifft, zu wenig gewürdigt wurde. Auch hier wurden unsere Argumente aufgenommen und wir befinden uns auf einem akzeptablen Weg der Umsetzung.

Nach langer Tätigkeit hat sich Bruna Roncoroni, entschieden, vorzeitig in den Ruhestand zu gehen. Eine erste Ausschreibung dieser Kaderstelle hat leider zu keinem Resultat geführt, so dass wir uns für einen nochmaligen Start des Bewerbungsverfahrens entschieden haben.

ABTEILUNG SICHERHEIT

Produktegruppen

4.1 Einwohnerdienste

4.2 Öffentliche Sicherheit

4.3 Polizei Thun

4.4 Parkplatzbewirtschaftung

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Hinweis: Werte in Klammern (...) bedeuten: Vorjahreszahlen

Produktegruppe Einwohnerdienste

- Entwicklung Einwohnerzahl: Die Thuner Bevölkerung verzeichnet im vergangenen Jahr eine leichte Abnahme um -18 Personen. Wert per 1. Januar 2018: 44'430; Wert per 31. Dezember 2018: 44'412.
- Einbürgerung nach ordentlichem Verfahren: Ins Bürgerregister wurden 66 Personen (53) aufgenommen.
- Insgesamt sind den Einwohnerdiensten 21 (21) Referenden bzw. Initiativen zur Kontrolle von insgesamt 8'340 (8'990) Unterschriften eingereicht worden. Davon waren 7'639 (8'055) gültig und 701 (935) ungültig.
- Der Bestand der ausländischen Wohnbevölkerung hat sich im Vergleich zum Vorjahr um +1,16 % erhöht. Im Vergleich zur Gesamtbevölkerung beträgt der Anteil neu 13,7 % (13,5 %).
- Fachstelle Arbeitsintegration: Die Gesamtauslastung der Programm- und Stellennetzplätze betrug 110,6 % (108,1 %). Insgesamt haben 294 (295) Personen an den Beschäftigungs- und Integrationsmassnahmen teilgenommen. Davon sind 157 (118) Personen neu eingetreten. Per 31. Dezember 2018 befanden sich 55 (42) Personen auf der Warteliste.
- Der Zielwert im Angebot Berufliche Integration (BI) konnte nicht erreicht werden. Es standen weniger Kandidatinnen und Kandidaten zur Verfügung, die in das Angebot BI passen als in den Vorjahren. In der derzeitigen Wirtschaftslage finden vermehrt Personen aus eigener Kraft eine Stelle. Somit werden v.a. Personen zugewiesen, welche die Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes (noch) nicht erfüllen. Dies zeigt sich u.a. im deutlich höheren effektiven Wert vom Angebot Soziale Integration (SI) im Vergleich zum ursprünglich geplanten Wert.
- Die Vermittlungsquoten der Arbeitsvermittlung beziehen sich nur auf Personen, welche von den Sozialdiensten direkt der Arbeitsvermittlung zugewiesen wurden:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	12	27
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	13	9
Ausbildungsplätze	5	4

- Vermittlungsquoten von Personen, welche entweder in einem Gruppenprogramm oder in einem externen Einsatzplatz arbeiteten:

	<u>2018</u>	<u>2017</u>
Festanstellungen im 1. Arbeitsmarkt	21	25
Befristete Anstellungen im 1. Arbeitsmarkt	9	10
Ausbildungsplätze	2	9

Integrationsprogramme (Arbeitseinsatz Thun, Velostation Thun) - Teilauszug geleisteter Arbeitsstunden:

<u>Direktionen</u>	<u>Stunden 2018</u>	<u>Stunden 2017</u>
Präsidiales und Finanzen	91	75
Bau und Liegenschaften	22'725	20'702
Bildung Sport Kultur	1'715	1'651
Sicherheit und Soziales (exkl. Arbeitsintegration)	786	1'315
Stadtentwicklung	0	0
Total Direktionen	25'317	23'743

<u>Weitere Leistungsempfänger</u>	<u>Stunden 2018</u>	<u>Stunden 2017</u>
Öffentliche Anlässe ¹	1'315	1'708
Stadtexterne Aufträge (Privatpersonen, juristische Personen, Bund und Gemeinden (ohne Thun), exkl. Stellennetzplätze)	4'605	4'496

¹ Neujahrskonzerte, Schweizer Künstlerbörse, Thuner Seespiele, Aare Kino Open Air, Ausschiesset.

Produktegruppe Öffentliche Sicherheit

- Der Auftrag Ordnungs- und Verkehrsdienst wurde im Jahr 2018 öffentlich ausgeschrieben. Der Zuschlag ging an die Firma Berner-Hundesecurity GmbH aus Noflen. Der Umfang des Auftrages wurde aufgrund der neuen Fussgängerzone überprüft und angepasst. Nach wie vor werden die Fahrverbote in der Innenstadt überwacht. Zudem werden illegal abgestellte Fahrzeuge überprüft. Der Ordnungsdienst meldet der Stadt Thun auch die Nichteinhaltung der gastgewerblichen Schliessungsstunde sowie Leerfahrten des Taxigewerbes (sogenanntes Wischen). Im Jahr 2018 wurden total 69 Fälle (2015: 54; 2016: 76; 2017: 82) wegen fehlbarem Verhalten behandelt.
- Die mediterranen Nächte wurden zum dritten Mal erfolgreich durchgeführt und sollen auch im Jahr 2019 im gleichen Umfang weitergeführt werden. Gegenüber dem Vorjahr haben drei Betriebe mehr teilgenommen (Total 25). Zum Start der mediterranen Nächte fand in der Altstadt erstmals das Hauptgassefest statt. Nach erfolgreicher Durchführung soll dieses Fest auch in den kommenden Jahren stattfinden.
- Während der Baustellensituation 2018 waren insbesondere der Detailhandel und das Gastgewerbe in der unteren Altstadt von abnehmenden Kundenfrequenzen betroffen. Als Sofortmassnahme konnten interessierten Wirtenden mit einer gastgewerblichen Einzelbewilligung temporäre Aussensitzplätze für maximal 90 Tage angeboten werden. Vier Betriebe haben von dieser Möglichkeit Gebrauch gemacht.
- AG Littering: Die Mehrweggeschirrpflicht wurde gelockert. Neu können sogenannte «Wurstkartons» verwendet werden. Ebenfalls wurden Kleinstveranstaltungen und Veranstaltungen in abgeschlossenen Räumlichkeiten von der Mehrweggeschirrpflicht befreit. Zusammen mit der Gemeinde Steffisburg wurden im Gebiet Schwäbis für die Aarebötler Boxen für die Kartonentsorgung und Fässer für die allgemeine Abfallentsorgung aufgestellt. Auch die IGSU-Botschafter waren wieder in der Stadt unterwegs.
- Der Gemeinderat bewilligte im Dezember 2017 für das Jahr 2018 total 61 Veranstaltungen.
- Im Jahr 2018 wurden drei Nachtmärkte durchgeführt. Primäres Ziel ist es, damit den Abendverkauf am Donnerstagabend zu beleben. Leider machen die ortsansässigen Geschäfte (bisher) kaum mit. Nur die Gastgewerbebetriebe am Rathausplatz engagieren sich für dieses interessante und lebendige Angebot. Die Nachtmärkte werden weitergeführt.

Produktegruppe Polizei Thun

- Veranstaltungen: Die im Jahr 2018 durchgeführten Veranstaltungen hielten sich im Rahmen und konnten wie gewohnt begleitet und vollzogen werden.
- Bürgersicherheit: Der Kantonspolizei Bern sind keine Rückmeldungen bekannt, wonach sich die Bürger/innen der Stadt Thun grundsätzlich, oder an gewissen Plätzen, unsicher fühlen. Die Kantonspolizei Bern setzt alles daran, die Anliegen der Bevölkerung ernst zu nehmen und für sie da zu sein. Entsprechenden Meldungen wird umgehend nachgegangen.
- Einbruchdiebstahl / Diebstahl: Die nach wie vor erhöhte Kontrollkadenz der Mitarbeitenden der Kantonspolizei Bern zeigt weiterhin Wirkung. Die Fallzahlen in den Bereichen Einbruch- und Einschleichen Diebstahl sind erfreulich tief.
- Party- / Ausgangsgesellschaft: Die Vorkommnisse an den Wochenenden halten sich in der Stadt Thun im Rahmen der Vorjahre. In Zusammenarbeit mit allen involvierten Parteien, sowie der sehr guten Zusammenarbeit mit den „Privaten Sicherheitsdiensten“ ist es der Kantonspolizei Bern bisher gelungen, die Balance zwischen Kontrolle, Überwachung und «Leben lassen» zu finden.
- Rund um den FC Thun: Mit der Einführung je eines Debriefing während der Winterpause und am Schluss der Saison, hat sich die Zusammenarbeit mit sämtlichen Playern rund um die FC Thun-Heimspiele weiter verbessert und eingespielt.
- Verschiedene Fanggruppierungen, insbesondere diejenigen von GC Zürich, BSC YB und FC Sion, liefern sich mit der Bewilligungsbehörde und der Kantonspolizei Bern ein «Katz- und Mausspiel». Sie torpedieren die Regeln des Rechtsstaates. Die Dialogbereitschaft wird weitgehend verweigert, und zwar auch von den Heimfans. Dieses Verhalten wirkt sich unweigerlich auf höhere Einsatzstunden der Kantonspolizei Bern aus.
- Verkehrssicherheit: Die ausserordentlich hohe Zahl an Baustellen hat ihre Spuren hinterlassen. Sämtliche Verkehrsteilnehmenden waren oftmals mit den angetroffenen Verkehrssituationen überfordert. Es kam zu vielen Verkehrsunfällen, bei welchen v.a. Fussgänger/innen sowie

Fahrradfahrende beteiligt waren. Nebst der Überforderung auf Grund der Baustellensituationen, führte zum Teil auch die schlechte Sichtbarkeit des Langsamverkehrs sowie deren, zum Teil sehr gefährlichen Verhaltens im Strassenverkehr, zu vermehrten Unfällen. In den Jahren 2018 sowie 2019 wird die Kantonspolizei Bern kantonsweit vermehrt Schwerpunktaktionen im Bereich Langsamverkehr (Fussgänger / Radfahrer) durchführen.

- Verwaltungspolizei: Keine Bemerkungen.

Produktegruppe Parkplatzbewirtschaftung

- Die Zusammenarbeit mit dem VBS betreffend die Kontrolle des ruhenden Verkehrs auf VBS-Gelände funktioniert sehr gut. Aufgrund der Aufhebung von Parkplätzen in der Innenstadt sind die Erträge aus der Parkplatzbewirtschaftung bereits rückläufig. Mit der (voraussichtlichen) Aufhebung des Hoffmann-Parkplatzes im Jahr 2019, werden die Erträge deutlich sinken.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird bei der Abteilung Sicherheit gesamthaft ein Betrag von Fr. -3'568 belastet.

Personelles

- Austritte Irene Aeschlimann, Iris Brügger, Melissa Foscari, Karin Kupferschmied, Marcel Heger, Barbara Schneider, Daniela Wahl
- Pensionierungen Niklaus Brenzikofer
- Eintritte Barbara Casty, Daniela Finklenburg Fuchs, Samira Locher, Chantal Loosli, Julia Sager, Raphael Spizzo

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 6/2018 betreffend mögliche radikal-islamische Tendenzen in Thun und allfällige Gegenmassnahmen
- Interpellation I 11/2018 zur Stärkung der beruflichen Integration von sozialhilfebeziehenden Menschen
- Interpellation I 18/2018 betreffend Terror, Gewalt und Sachbeschädigungen im Zusammenhang mit Fussballrowdys und anderen gewaltbereiten Gruppierungen

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Einwohnerdienste	
Alpenrösli	Die Stelle der Leiterin konnte per 1. März besetzt werden.
Migrationsdienst	Der Gemeinderat hat im August der Schaffung von zusätzlich 200 Stellenprozenten zugestimmt (Vollzug ab Budget 2019).
Produktgruppe Öffentliche Sicherheit	
Umbau und Inbetriebnahme des geschützten Führungsstandortes im Regionalen Ausbildungszentrum (RAZ) Allmendingen	Der geschützte Führungsstandort wurde am 1. November in Betrieb genommen.
Überarbeitung Feuerwehreglement und Feuerverordnung	Das Feuerwehreglement der Stadt Thun musste nicht überarbeitet werden. Die Feuerverordnung der Stadt Thun wurde einer Totalrevision unterzogen. Sie schafft die notwendigen Voraussetzungen, um das Milizsystem weiterzuführen.
Regionales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (RFA): Erarbeitung Gesamtkonzept für Ortsplanungsrevision und Eingaben nachträgliche Baugesuche	Ein mögliches Gesamtkonzept wurde erarbeitet und dem Planungsamt zur Verfügung gestellt. Das Baugesuch wurde fristgerecht beim Regierungstatthalter eingereicht. Der Gesamtbauentscheid des Regierungstatthalters ist eingetroffen und entspricht den Anträgen von Schutz und Rettung.
Erstellen einer Sandsack-lagerhalle auf dem Gelände des Regionales Feuerwehr-Ausbildungszentrum (RFA)	Die Sandsackhalle wird nicht erstellt. Allfälliges Hochwasserschutzmaterial kann im Magazin Gwatt eingelagert werden.
Polizeiinspektorat: Abgleich Hundedatenbank Amicus mit Hunderegister	Ein Abgleich wurde durchgeführt. Zahlreiche Hunde waren bislang nicht angemeldet. Die ausstehenden Hundetaxen wurden nachgefordert und die fehlbaren Hundehalter gebüsst.
Polizeiinspektorat: Ruhe und Ordnung Innenstadt	Aufgrund eines Postulates hat unter der Leitung von Gemeinderat Peter Siegenthaler die Stadt Thun ihre Bewilligungspraxis für Aussensitzplätze von Restaurants in der Innenstadt überprüft. So einigte sich die Interessengruppen am runden Tisch „Wohnen und Nachtleben in der Thuner Innenstadt“ auf eine Lockerung der Bewilligungspraxis. Die Anwohnenden vom Inseli haben ein Massnahmenpaket für Ruhe, Ordnung und Sicherheit auf dem Inseli eingereicht. Ein Massnahmenpaket wurde mit den involvierten Abteilungen geschnürt. Es wird im Jahr 2019 umgesetzt.
Polizeiinspektorat: Schwerpunktkontrollen Barbershops	10 Geschäfte und über 31 Personen wurden kontrolliert. Die Bilanz ist ernüchternd. Bei allen Geschäften wurden Verfehlungen festgestellt. In Zusammenarbeit mit den involvierten Stellen werden Nachkontrollen durchgeführt.
Polizeiinspektorat: Plakatierungskonzept	Das Plakatierungskonzept wurde erstellt und vom Gemeinderat genehmigt.
Polizeiinspektorat: Plakatieren in der Stadt Thun	Der Vertrag über das Plakatieren in der Stadt Thun wurde neu ausgeschrieben. Die Allgemeine Plakatgesellschaft (APG) hat den Zuschlag für die Jahre 2019 bis 2023 erhalten.
Polizeiinspektorat: Gastgewerbekontrollen	Es wurden drei koordinierte Gastgewerbekontrollen in der Nacht mit der Kantonspolizei Bern durchgeführt. Die regelmässig durchgeführten Kontrollen haben sich bewährt. Die Beanstandungen haben abgenommen. Die Kontrollen werden weitergeführt.
Polizeiinspektorat: Ordnungsdienst und Verkehrsdienst Innenstadt	Der Auftrag «Ordnungs- und Verkehrsdienst für die Jahre 2019 bis 2023» wurde neu ausgeschrieben. Der Zuschlag ging an die Berner Hunde Security GmbH aus Noflen. Aufgrund des neuen Verkehrsregimes wurde der Auftrag entsprechend angepasst.
Polizeiinspektorat: Neuorganisation Wasserlabor	Eine neue Leiterin Wasserlabor konnte rekrutiert werden. Aufgrund des Personalwechsels muss der Betrieb neu akkreditiert werden. Die entsprechenden Aufträge und Vorarbeiten wurden in die Wege geleitet.

Produktegruppe Polizei Thun	
Keine Pendenzen	--
Produktegruppe Parkplatzbewirtschaftung	
Digitalisierung gesamtes Parkkarten-und Bussenmanagement	Die Bussenverarbeitungssoftware OM Police wurde eingeführt. Gleichzeitig wurden die internen und externen Mitarbeitenden für die Kontrolle des ruhenden Verkehrs mit Tablets ausgerüstet.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Einwohnerdienste	
eUmzugCH	Die Einwohnerdienste beteiligen sich gemeinsam mit 7 Gemeinden am Pilotprojekt «eUmzugCH». Dieses Projekt startet per 1. Februar 2019.
AIG	Umsetzung des neuen Ausländer und Integrationsgesetzes (AIG) ab 1. Januar 2019.
Zertifizierung Fachstelle Arbeitsintegration	Die Fachstelle Arbeitsintegration erarbeitet die Grundlagen gemäss der Norm «IN-Qualis» mit dem Ziel, das Audit per Ende 2019 erfolgreich zu absolvieren.
Einführung Klientensoftware	Einführung der Klientensoftware «corix» (spezialisierte Software für Institutionen der Arbeitsintegration).
Produktegruppe Öffentliche Sicherheit	
Umsetzung der Erkenntnisse Notfallplanung Innenstadt – Hochwasserschutz	Bedingt durch die Erkenntnisse aus der überarbeiteten Gefahrenkarte Thun verzögerte sich die Umsetzung. Die Umsetzung ist im Jahr 2019 geplant.
Leistungsprofil ZSO Thun plus	Das Leistungsprofil ist in Bearbeitung. Abschluss Ende 2019.
Neuer Standort Schutz & Rettung	Im Jahr 2019 soll unter Leitung des Amtes für Stadtliegenschaften (AfS) ein Betriebskonzept sowie ein Raumprogramm erarbeitet werden.
Beschaffung Atemschutzfahrzeug	Im Jahr 2019 wird das 20-jährige Atemschutzfahrzeug ersetzt.
Polizeiinspektorat: Definieren und festlegen von standardisierten Prozessen	Die Arbeiten wurden an die Hand genommen und werden weitergeführt (rollender Prozess).
Polizeiinspektorat: Schwerpunktkontrollen Barbershops	Aufgrund der festgestellten Mängel im Vorjahr müssen die Barbershops im Auge behalten werden. Weitere koordinierte Kontrollen mit der Arbeitsmarktkontrolle Bern und der Kantonspolizei Bern sind geplant.
Polizeiinspektorat: Einführung Teamleitungsmodell	Die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten werden neu geregelt. Die Verantwortung und die Stellvertretungsregelung soll auf mehrere Personen verteilt werden.
Polizeiinspektorat: Einführung Vollzugsapplikation	Verfehlungen sollen künftig digital erfasst werden, damit diese direkt im Axioma verarbeitet werden können. Alle Vollzugspersonen werden mit Tablets ausgerüstet. Die Fallbearbeitung wird dokumentiert und terminiert.
Polizeiinspektorat: Gastgewerbekontrollen Nacht	Im Jahr 2019 sind drei koordinierte Nachtkontrollen in Zusammenarbeit mit der Kantonspolizei geplant.
Polizeiinspektorat: Ruhe und Ordnung Innenstadt	Das Polizeiinspektorat wird wiederum versuchen, einen Ausgleich zwischen den verschiedenen Interessengruppen zu gewährleisten.
Polizeiinspektorat: Neuorganisation Wasserlabor	Neuakkreditierung des Wasserlabors im Jahr 2019.
Produktegruppe Polizei Thun	
Keine Pendenzen	--
Produktegruppe Parkinggebühren	
Aufhebung Parkplätze Innenstadt	Aufgrund des neuen Verkehrsregimes werden auch im Jahr 2019 weitere bewirtschaftete Parkplätze aufgehoben. Dies wird zu einem Minderertrag bei den Parkinggebühren führen.
Hoffmann-Parkplatz	Nach Aufhebung des öffentlichen Parkplatzes im Jahr 2019 wird an dieser Lage sowohl eine Lösung für Fahrzeugen von über 1,9 m Höhe (Marktfahrer, Veranstalter) als auch das Angebot von zusätzlichen Veloabstellplätzen angestrebt.

Ergebnisse pro Produktgruppe

4.1 Produktgruppe Einwohnerdienste

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'894'600	3'985'700	5'763'286	4'926'229	4'802'193	3'968'166
Nettoaufwand	908'900		837'058		834'027	
- Einwohnerdienste	1'369'400	510'200	1'460'948	672'401	1'345'776	560'013
- Arbeitslosensozialfonds (SF)	1'200	1'200	836'853	836'853	732	732
- Arbeitsintegration (Lastenausgleich)	3'469'600	3'469'600	3'411'268	3'411'268	3'402'425	3'402'425
- Fundbüro	54'400	4'700	54'217	5'706	53'260	4'996

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 71'842 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto		Begründung	Abweichung
Einwohnerdienste			+71'000
Aufenthaltsgebühren Ausländer	Mehrertrag, weil es sich bei der Budgetierung um eine Schätzung handelt. Je nach Anzahl Gesuche/ Ausweisverlängerungen bzw. -erstellung erhöhen oder vermindern sich die Einnahmen.		+54'000
Einbürgerungen	Mehrertrag: Trotz Erhöhung der Einbürgerungskriterien verminderte sich die Anzahl Einbürgerungsgesuche nicht wie angenommen.		+53'000
Löhne Verwaltungs- und Betriebspersonal inkl. Sozialversiche- rungsprämien	Mehraufwand: Wegen ungenügender Ressourcen im Migrationsbereich wurden zur Überbrückung im Berichtsjahr Aushilfen mit befristeten Verträgen angestellt.		-51'000
Arbeitslosensozialfonds (Spezialfinanzierung) – Höherer Umsatz als budgetiert			835'653
Rückerstattung Überschuss Fachstelle Arbeitsintegration	Dieser Mehrertrag war nicht budgetiert und begründet sich durch die Rückerstattung der getätigten Abschreibungen beim Umbau der Liegenschaft Industriestrasse 5 sowie Erträgen vor Einführung BIAS aus dem Fonds Ertragsüberschüsse.		837'000
Arbeitsintegration (lastenausgleichsberechtigt) – Tieferer Umsatz als budgetiert:			58'332
Einnahmen Dienstleistungen Extern (MWST-pflichtig)	Der budgetierte Ertrag wurde unterschritten, weil aufgrund veränderter Rahmenbedingungen externe Programmplätze teilweise nicht mehr besetzt werden konnten.		-72'000
Kantonsbeitrag	Der Ertrag liegt unter dem Budgetwert, weil der Kantonsbeitrag aufgrund tieferer Auslastung der Beruflichen Integration-Plätze (BI) nicht vollständig bei der GEF geltend gemacht werden konnte.		-70'000
Entschädigungen Einsatzpersonal Anschlussgemeinden	Der Minderaufwand erklärt sich wegen tieferer Auslastung bei der Beruflichen Integration. Vermehrt entsprechen die Personen nicht mehr den Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes.		+62'000
Fundbüro			+1'000
		Keine relevanten Abweichungen.	

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen der Gemeinde Thun
- Stimmberechtigte EinwohnerInnen und AuslandschweizerInnen
- Ausgesteuerte SozialhilfebezügerInnen
- Amtsstellen (Bund, Kanton, Gemeinden, Abteilungen der Stadtverwaltung)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Einwohnerdienste generell			
Umfassende und rechtsgleiche Anwendung der Gesetzesgrundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kundenfreundlichkeit	Einhaltung der gesetzlichen Rahmenbestimmungen des Bundes und Kantons	Grundsatz der Verhältnismässigkeit unter Berücksichtigung des Ermessensspielraums	Die Gesetzesänderungen werden in der täglichen Arbeit mitberücksichtigt bzw. umgesetzt
		Der Vollzug soll sicherstellen, dass allfällige Beschwerden nicht erfolgreich sind	Es wurden keine Beschwerdeverfahren gegen die Einwohnerdienste geführt
Einwohner- und Stimmregister			
Speditive und fehlerfreie Verarbeitung bzw. Mutation von Personendaten	Verarbeitungsdauer	80 % der Daten werden am gleichen Tag verarbeitet, der Rest am folgenden Arbeitstag	Die Daten werden laufend verarbeitet. Die Fristen wurden eingehalten
Migrationsdienst			
Korrekturer Umgang mit der ausländischen Wohnbevölkerung sowie konsequentes, aber verhältnismässiges Handeln im Rahmen der fremdenpolizeilichen Gesetzgebung	Akzeptanz und Stellenwert des Migrationsdienstes bei der ausländischen Wohnbevölkerung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde in 90 % der Fälle bestätigt	Gute Akzeptanz der Ausländerbehörde: Es wurden insgesamt 17 (2017: 14) fremdenpolizeiliche Verfügungen zu Ungunsten der Gesuchsteller erlassen. Gegen 9 wurden Beschwerden eingereicht, wovon 3 von der kantonalen Polizei- und Militärdirektion (POM) abgewiesen wurden. Die restlichen 6 Beschwerden sind noch bei der POM zum Entscheid hängig
Arbeitsintegration			
Die Stadt Thun bietet im Rahmen der Leistungsverträge mit der Gesundheits- und Fürsorgedirektion Angebote zur beruflichen und sozialen Integration von Sozialhilfebeziehenden an (BIAS)	Einhaltung der Vorgaben und Richtlinien der kantonalen Gesundheits- und Fürsorgedirektion (GEF)	Die verfügbaren Einsatzplätze sind zu 100 % ausgelastet und die übrigen Wirkungsziele werden gemäss den Vorgaben GEF erreicht	Gemäss Berechnung nach GEF-Grundlagen: Die Auslastung betrug über das ganze Jahr gesehen 110,6 % (2017: 108,1 %) Berufliche Integration: Die geplanten Plätze konnten nur zu 84,7 % ausgelastet werden. Es wurden mehr Personen zugewiesen, welche den Anforderungen des 1. Arbeitsmarktes nur erschwert erfüllen. Entsprechend ist die Auslastung bei den Angeboten «Soziale Integration» angestiegen

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Rasche und kompetente Bearbeitung von Gesuchen, Anträgen und Mutationen	Wartefristen	Keine Fristüberschreitungen ohne zwingende Gründe	Die Fristen konnten in sämtlichen Bereichen eingehalten werden
KundInnenbezogen - Arbeitsintegration			
In den Programmen werden die persönlichen Einschränkungen/ Defizite der Programmteilnehmenden nach Möglichkeit berücksichtigt. Die Programmteilnehmenden werden entsprechend gefördert	Einsatz den Fähigkeiten entsprechend	Persönliche Einschätzung / Zielvereinbarung innerhalb von 6 Monaten	Programm-Teilnehmende werden grundsätzlich nach ihren Fähigkeiten eingesetzt. Der Begleitung und Förderung liegt eine Zielvereinbarung zugrunde
Produktbezogen - Einwohner- und Stimmregister			
Aktuelle Information über die Angebote im Bereich Einwohnerdienste	Präsenz in den Medien und im Internet	Internet: Aktualisierung wird laufend sichergestellt; Links zu anderen Amtsstellen	Die Homepage wird laufend angepasst. Informationen werden zusätzlich in der Schalterhalle publiziert
Produktbezogen - Arbeitsintegration			
Arbeitsfähigen SozialhilfebezügerInnen wird möglichst rasch ein ihren persönlichen Fähigkeiten entsprechender Einsatzplatz angeboten	Wartefristen	Keine unbegründeten Wartefristen	Per 31. Dezember 2018 befanden sich total 55 (2017: 42) Personen auf der Warteliste. Dringende Anmeldungen können grundsätzlich kurzfristig berücksichtigt werden
Betriebswirtschaftlich - Arbeitsintegration			
Die städtischen Beschäftigungs- und Integrationsangebote werden wirtschaftlich betrieben. Als Nebeneffekt führt dies zu einer Stellensparnis im eigenen Stellenbestand der Stadt Thun	Einhaltung der finanziellen und personellen Rahmenbedingungen	Budgetvorgaben werden zu 100 % eingehalten	Die Budgetvorgaben konnten eingehalten werden. Einzelne Kontoüberschreibungen konnten durch das Globalbudget aufgefangen werden

Anhang: Produktgruppe 4.1 Einwohnerdienste

Die Bevölkerungsbewegung

	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Natürliche Bevölkerungsentwicklung								
- Lebendgeburten	338	330	365	423	365	416	418	395
- Todesfälle	413	432	465	437	463	474	437	474
	-75	-102	-100	-14	-98	-58	-19	-79
Wanderung								
- Zuzüge inkl. NL-Begründung	2'831	2'566	2'778	3'320	3'129	2'911	2'905	2'839
- Wegzüge	2'627	2'529	2'395	3'041	2'823	2'866	2'699	2'778
Wanderungsbewegung	+204	+37	+383	+279	+306	+45	+206	+61
Gesamtzunahme bzw. -rückgang	+129	- 65	+283	+265	+208	-13	+187	-18
Bevölkerungsstand 31. Dezember	43'536	43'500	43'783	44'048	44'256	44'243	44'430	44'412

Die Bevölkerungsentwicklung in den Quartieren

	2014	2015	2016	2017	2018
Innenstadt	2'898	3'030	3'039	3'054	3'079
Lauenen/Hofstetten/Ried	3'685	3'746	3'686	3'698	3'669
Hohmad	3'719	3'717	3'715	3'719	3'683
Seefeld	1'435	1'444	1'462	1'486	1'481
Westquartier	6'691	6'745	6'795	6'859	6'847
Militärgebiet	5	4	4	4	6
Lerchenfeld	3'012	2'945	2'990	3'012	2'991
Goldiwil ob dem Wald	1'129	1'114	1'140	1'180	1'175
Allmendingen	2'201	2'194	2'276	2'286	2'272
Gwatt/Schoren/Buchholz	3'072	3'090	3'144	3'126	3'150
Dürrenast	6'710	6'689	6'607	6'537	6'508
Neufeld	9'161	9'182	9'061	9'070	9'122
Auswärtige Adressen (Heime, etc.)	330	356	324	399	429
Total	44'048	44'256	44'243	44'430	44'412

Eheschliessungen / Ehescheidungen

Eheschliessungen/ Ehescheidungen	Jahr	Eheschliessungen	Ehescheidungen
	2009	269	168
	2010	306	188
	2011	267	203
	2012	254	185
	2013	287	154
	2014	286	153
	2015	304	144
	2016	276	149
	2017	282	130
	2018	271	135

Stimmberechtigte in Gemeindeangelegenheiten

	2009	2010	2011	2012	2013	2014	2015	2016	2017	2018
Frauen	16'638	16'800	16'783	16'828	16'919	16'993	17'088	17'058	17'119	17'138
Männer	14'273	14'450	14'450	14'520	14'624	14'659	14'769	14'793	14'781	14'768
Total	30'911	31'250	31'333	31'348	31'543	31'652	31'857	31'851	31'900	31'906

Behandelte Einbürgerungsgesuche im Gemeinderat

Gestellte Gesuche: 51 66 Personen 35 Männer 31 Frauen

Nationalitäten:

Armenien	1	Kroatien	1	Serbien + Montenegro	1
Bosnien + Herzeg.	5	Mazedonien	7	Sri Lanka	3
Deutschland	9	Polen	2	Türkei	1
Kenia	1	Portugal	2	Serbien	4
Kolumbien	1	Rumänien	1	Tunesien	2
Irak	1	Russland	1	Ukraine	1
Italien	6	Somalia	1	Vereinigte Staaten	1
Kosovo	11	Spanien	2	Vereinigtes Königreich	1

Alter

0 – 10	11 – 20	21 – 30	31 – 40	41 – 50	51 – 60	61 – 70	>70
9	23	3	15	11	4	1	0

MIGRATIONSDIENST

Ausländer nach Nation und Geschlecht

Stichtag: 31. Dezember 2018

Nation	männlich	weiblich	Total
Ex-Jugoslawien / Nachfolgestaaten	711	709	1'420
Deutschland	597	535	1'132
Italien	430	307	737
Europa (übrige Länder)	239	318	557
Asien	242	309	551
Portugal	282	212	494
Afrika	141	126	267
Sri Lanka	118	105	223
Spanien	99	71	170
Nord-/ Südamerika	57	101	158
Türkei	74	69	143
Benelux-Staaten	36	51	87
Frankreich	33	22	55

Skandinavien	15	23	38
Grossbritannien	19	17	36
Ozeanien	6	7	13
Staatenlos	9	2	11
Unbekannt	4	6	10
Bestand am 31.12.2018	3'112	2'990	6'102

Am 31. Dezember 2018 waren Ausländer aus **115 Nationen** gemeldet (2017: 112 Nationen).

Situation Ausländerbereich – Ausländer nach Aufenthaltsstatus per 31.12.2018

Aufenthaltsstatus:	männlich	weiblich	Total
Niederlasser	2'072	1'929	4'001
Jahresaufenthalter	774	842	1'616
Vorläufig Aufgenommene	151	131	282
Kurzaufenthalter	52	33	85
Asylsuchende	31	20	51
Wochenaufenthalter	10	9	19
Grenzgänger	7	2	9
Diverses	15	24	39
Total	3'112	2'990	6'102

AUSLÄNDISCHE WOHNBEVÖLKERUNG

Der Bestand der schweizerischen Wohnbevölkerung ist im Jahr 2018 um + 0,23 % gesunken. Die ausländische Wohnbevölkerung ist um + 1,16 % angestiegen. Bei den einzelnen Nationen ergaben sich nur unwesentliche Bestandesveränderungen.

Die Entwicklung der ausländischen Wohnbevölkerung in den vergangenen 10 Jahren:

Jahr	Schweizer	Ausländer	Total	in %
31.12.2009	37'944	5'051	42'995	11,7
31.12.2010	38'170	5'157	43'327	11,9
31.12.2011	38'244	5'292	43'536	12,2
31.12.2012	38'105	5'395	43'500	12,4
31.12.2013	38'185	5'598	43'783	12,8
31.12.2014	38'322	5'726	44'048	13,0
31.12.2015	38'445	5'811	44'256	13,1
31.12.2016	38'333	5'910	44'243	13,4
31.12.2017	38'398	6'032	44'430	13,5
31.12.2018	38'310	6'102	44'412	13,7

LEERWOHNUNGSZÄHLUNG / WOHNUNGSBESTAND

Die diesjährige Leerwohnungszählung mit Stichtag vom 1. Juni 2018 ergab für die Gemeinde Thun einen Leerwohnungsbestand von 49 Einheiten oder 0,22 % eines Totalbestandes von 22'229 Wohnungen. Diese teilen sich wie folgt auf:

	Total	Wohnungen mit Wohnräumen					
Anzahl Zimmer		1	2	3	4	5	6 +
1. zu vermieten	47	11	6	11	17	2	
2. zu verkaufen	2		1	1			
3. Total	49	11	7	12	17	2	0
4. Einfamilienhäuser							
5. in Neubau fertig erstellt ab 2015 (inkl. Einfamilienhäuser)							

Wohnungsbestand

Wohnungsbestand am 1. Juni 2017	22'138 Wohnungen
Zuwachs vom 1. Juni 2017 - 31. Mai 2018	+ 91 Wohnungen
Wohnungsbestand am 1. Juni 2018	<u>22'229 Wohnungen</u>

Es handelt sich dabei um:	1-Zimmerwohnungen	1'056
	2-Zimmerwohnungen	2'860
	3-Zimmerwohnungen	7'621
	4-Zimmerwohnungen	7'365
	5-Zimmerwohnungen	2'303
	6- und mehr Zimmerwohnungen	<u>1'024</u>
	Total	<u>22'229</u>

Ergebnisse pro Produktgruppe

4.2 Produktgruppe Öffentliche Sicherheit

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	7'433'800	5'819'000	7'417'716	6'116'618	7'502'881	6'143'694
Nettoaufwand	1'614'800		1'301'098		1'359'187	
- Zivilschutz	789'500	217'000	780'199	275'001	854'350	297'635
- Katastrophenorganisation	103'500	1'900	46'113	941	75'262	987
- Schutzrauersatzabgaben	20'000	20'000	18'626	18'626	97'564	97'564
- Feuerwehr (Spezialfinanzierung)	3'646'400	3'646'400	3'778'320	3'778'320	3'731'251	3'731'251
- Gewerbepolizei	1'307'600	1'112'900	1'371'966	1'207'975	1'299'211	1'179'447
- Wasserlabor / Pilzkontrolle	251'300	255'300	217'274	254'303	244'690	270'499
- Tierkörpersammelstelle	103'500	103'500	102'600	102'600	100'941	100'941
- Anlässe	1'212'000	462'000	1'102'618	478'853	1'099'612	465'370

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 313'702 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Zivilschutz		+67'000
Ausbildung im RKZ Spiez	Minderaufwand, da sich per 1. Januar 2018 eine neue Vertragsgemeinde dem RKZ angeschlossen hat. Verminderung des Betriebskostenteilers.	+42'000
Maschinen, Geräte und Fahrzeuge	Minderaufwand wegen Verzicht auf Beschaffung von zwei Hydraulikgeräten und drei Generatoren.	+28'000
Katastrophenorganisation		+56'000
Versicherung Einsatzkosten in ausserordentlichen Lagen	Der budgetierte Aufwand ist nicht angefallen, weil keine kostenwirksame Schadensfälle auf Stufe Kanton Bern vorlagen.	+36'000
Verrechnete Leistungen anderer Abteilungen	Der budgetierte Aufwand ist nicht angefallen, weil die Stelle des Stabschefs (Anteil) nicht besetzt war.	+16'000
Schutzrauersatzabgaben - Tieferer Umsatz als budgetiert:		1'374
	Keine nennenswerten Abweichungen.	

Konto	Begründung	Abweichung
Feuerwehr (Spezialfinanzierung) - Tieferer Umsatz als budgetiert:		131'920
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert war eine Entnahme von Fr. 22'100. Effektiv angefallen ist eine Einlage von Fr. 673'466.23. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Feuerwehr» beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 8'548'015.07.	-696'000
Leistungen Dritter für baulichen Unterhalt	Minderaufwand, weil Verzicht auf Sandsackhalle (Fr. +95'000) sowie wegen fehlendem Bauentscheid Verzicht auf Sanierungsmassnahmen im RFA (Fr. +300'000). Verzicht auf die Anschaffung eines elektronischen Schliess-Systems (Fr. +60'000).	+437'000
Vermietung und übrige Erträge	Mehrertrag wegen mehr Vermietung an Nachbarfeuerwehren und erstmalige Durchführung der Atemschutzkurse des Schweizerischen Feuerwehrverbandes.	+106'000
Kantonsbeitrag Einsätze Nationalstrasse, Ölwehr und Stützpunkt	Minderertrag, weil falsch budgetiert wurde. Korrektur ist mit Budget 2019 erfolgt.	-81'000
Ersatzabgaben	Der Mehrertrag begründet sich v.a. durch vermehrte Steuereinnahmen. (Der Budgetwert wird jeweils durch Steuern und Inkasso ermittelt).	+73'000
Dienstkleider	Minderaufwand, weil weniger Ausrüstungseinheiten beschafft wurden (massgebend ist der neue, maximale Sollgrössen beim Bestand der Feuerwehr Thun).	+71'000
Drucksachen, Publikationen	Minderaufwand wegen Verzicht der öffentlichen Werbung auf den STI-Bussen.	+51'000
Gewerbepolizei		+31'000
	Unterschreitung des Nettoaufwandes, weil insbesondere Mehrerträge von Fr. 45'000 bei der Rubrik «Hundetaxen» resultierten. Beim Datenabgleich mit dem System «Amicus» wurden zahlreiche Hunde festgestellt, welche im Hunderegister nicht registriert sind. Die Hundetaxen wurden nachverrechnet und den Besitzern eine Busse auferlegt.	+45'000
Wasserlabor / Pilzkontrolle		+33'000
	Unterschreitung Nettoaufwand: V.a. geringerer Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien (Begründung: Vorübergehende Vakanz bei Stellenaustritt sowie tiefere Lohneinweisung der Nachfolgerin).	+28'000
Tierkörperpersammelstelle – Tieferer Umsatz als budgetiert:		900
	Keine relevanten Abweichungen.	
Anlässe		+126'000
Finanzielle Unterstützung Veranstalter	Minderaufwand, insbesondere weil der Anlass «Ironman» (budgetierter Stadtbeitrag von Fr. 100'000) nicht im Jahr 2018 durchgeführt wurde. Der Restbetrag begründet sich v.a. durch Nichtauszahlung von Beiträgen, welche jedoch der DST als Dienstleistung verrechnet wurde.	+171'000
Verrechnete Dienstleist. anderer Abteilungen	Siehe Begründung oben: Vermehrte Ausrichtung von Dienstleistungen anstelle von Barbeträgen.	-58'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Extern:

- EinwohnerInnen und BesucherInnen
- Schutz- und Wehrdienstpflichtige
- Unternehmen (Detailhandel, Gastgewerbe, Taxi, Dienstleistungsbetriebe)
- Behörden (Regionsgemeinden, Amtsbezirk, Kanton, Bund)
- Feuerwehren, Zivilschutz- und Partnerorganisationen

Intern:

- Verwaltungsabteilungen
- Stadtrat / Gemeinderat

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Zivilschutz			
Die Gemeindebehörden setzen die ZSO Thun plus zugunsten der eigenen Gemeinde, Organisationskomitees sowie der Partnerorganisationen im Bevölkerungsschutz ein	Effiziente und kostengünstige Leistungen und Einsätze der Zivilschutzorganisation	90 % der Veranstalter oder Dritten sind mit den Dienstleistungen der ZSO Thun plus zufrieden (Feedback)	Eine Beanstandung für Arbeiten der Stadt Thun ist eingegangen. Diese wurde besprochen und Massnahmen eingeleitet
Feuerwehr			
Feuerwehr mit obligatorischer Dienstpflicht bis zum 52. Altersjahr und Erhaltung des alternativlosen und kostengünstigsten Milizsystems	Kostendeckung durch Ersatzabgabe, Beiträge der Gebäudeversicherung des Kantons Bern (GVB), Kantonsbeiträge und Erlös aus Einsätzen, Vermietung RFA und Dienstleistungen	Die Ersatzabgabe deckt 60 %, die Kantons- und GVB Beiträge 20 % und der Erlös aus Einsätzen, Vermietung und Dienstleistungen 20 % der Gesamtkosten der Feuerwehr	Die Ersatzabgabe deckte 50 %, die Kantonsbeiträge 20 % und der Erlös aus Einsätzen, Vermietung und Dienstleistungen 30 % der Gesamtkosten der Feuerwehr
	Mittlerer Mannschaftsbestand	Mindestens 90 bis maximal 110 eingeteilte Angehörige der Feuerwehr (AdF) (Bestand 2018: 116 AdF)	Mit einem Bestand von 116 AdF per 31.12.2018 leicht überschritten. Der Abbau erfolgt über natürliche Abgänge
Polizeiinspektorat / Wasserlabor			
Umfassende, rechtsgleiche Anwendung der gesetzlichen Grundlagen unter Berücksichtigung der jeweiligen Verhältnisse und der Kundenfreundlichkeit	Klagen aus dem Bereich der Gesetzgebung (ohne Lebensmittelbereich)	Der Vollzug hält in 95 % einer Überprüfung stand	Es sind keine berechtigten Klagen eingegangen
Freiwillige Dienstleistungen für Thun und Region (z.B. Pilzkontrolle, Trink- und Badewasserkontrollen, usw.)	Nachfrageorientierung	Kostendeckungsgrad insgesamt mind. 100 %	Die Vorgaben gemäss GRB vom 16. August 2007 wurden erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Zivilschutz			
Praxisnahe Ausbildung der Schutzdienstpflichtigen bei Katastrophen / Notlagen. Unterstützung des Regionalen Führungsorgans Thun plus, des Gemeindeführungsorgans Sigriswil sowie des Regionalen Führungsorgans Hilterfingen-Oberhofen	Einsatzbereitschaft in organisatorischer, personeller und materieller Hinsicht gewährleistet	Innert Stunden in allen Kernbereichen einsetzbar, löst Feuerwehren nach 24 Stunden von ihrem Einsatz ab	Erfüllt
Abdeckung erhöhter Bereitschaft im ganzen Kanton Bern	Milizangehörige der ZSO Thun plus sind in erhöhter Bereitschaft gemäss Einteilung BSM (2WO/Jahr)	30 Angehörige des Zivilschutzes (AdZS) inkl. Kader in 8 Stunden, weitere 30 AdZS in 24 Stunden	Erfüllt

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Zivilschutz (Fortsetzung)			
Erforderliche Massnahmen für Schutz- und Hilfeleistungen sind getroffen	Jede/r Bewohner/in verfügt über einen belüfteten Schutzplatz	Erfüllungsgrad: 100 %	Erfüllt
KundInnenbezogen - Feuerwehr			
Sicherstellen einer praxisbezogenen, modernen Ausbildungsanlage für die Feuerwehren	Auslastung in Prozent	> 70 % (eigene und benachbarte Feuerwehren sowie GVB Kurse)	Mit einer Auslastung von 74 % erfüllt
Koordination und optimale Zusammenarbeit mit allen Partnern	Einhaltung der Leistungsnormen gemäss den Richtlinien GVB	Keine Beanstandungen seitens des Feuerwehrinspektors resp. der GVB	Keine Beanstandungen
Bei Grossereignissen: Einsatzleitung der Feuerwehr löst Alarmierung des Gemeindeführungsorgans aus	Zeitbedarf für Alarmierung und Information des Gemeinderates	Je nach Schadenlage innerhalb von 10 Minuten bis 1 Stunde	Jederzeit erfüllt
KundInnenbezogen - Polizeiinspektorat / Anlässe			
Bedürfnisorientierte und regional abgestimmte Anlässe	Koordination der Anlässe durch das Büro für Veranstaltungen	Keine Doppelvergabe von Plätzen	Die Vorgabe konnte erfüllt werden
		Abgestimmt auf andere Anlässe	Von den Total 61 bewilligten Anlässen durch den Gemeinderat wurden verschiedene Bereiche, wie z.B. Kultur, Sport, etc. abgedeckt
Fristgerechte und situationsgerechte Beratung und Bearbeitung von Gesuchen und Anfragen	Antwortfrist für Gesuche, die weitergehende Abklärungen bedürfen	Empfang bestätigt innert 2 Arbeitstagen	Die Vorgaben sind erfüllt
	Behandlungsdauer, Einhaltung Erledigungsfristen	Keine Fristüberschreitung ohne zwingende Gründe	Teilweise kürzere Behandlungsfristen, da die Gesuche verzögert eingereicht wurden
KundInnenbezogen - Wasserlabor			
Optimale Beratung der Kunden bei schlechten Probeergebnissen	Untersuchungsberichte	Weiteres Vorgehen und Möglichkeiten wurden aufgezeigt	Kundenberatung wird vorgenommen und sehr geschätzt
Produktbezogen - Zivilschutz			
Die organisatorische, personelle und materielle Einsatzbereitschaft der ZSO Thun plus ist jederzeit gewährleistet. Die Infrastruktur ist einsatzbereit	Die Schutzdienstpflichtigen wie auch Anlagen und Material stehen bei Katastrophen / Notlagen in nützlicher Zeit zur Verfügung	100 % vom Sollbestand können in 2 Stunden aufgeboden und 50 bis 75 % eingesetzt werden	Es musste keine Katastrophe/Notlage bewältigt werden. Die Einsatzbereitschaft wird regelmässig geübt
Produktbezogen - Feuerwehr			
Jederzeitige Bereitstellung einer einsatzbereiten Mannschaft sowie einsatzbarem Material	Inspektionsberichte	Umsetzung der Beanstandungen innerhalb der geforderten Frist	Durchweges sehr gute Beurteilungen des Feuerwehrinspektors
Schnelle und effiziente Intervention bei Schadensereignissen	Rettung von Mensch und Tier	Ereignisbezogene Rettung	Bei allen 290 Einsätzen erfüllt (Wert 2017: 289)
	Schadenssumme	Minimale Schadenssumme im Verhältnis zum Ereignis	Erfüllt

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen – Polizeiinspektorat			
Regelmässige gewerbliche Vollzugskontrollen (Aussendienst-Kontrollen)	Anzahl Schwerpunkt-Aktionen	Jährlich: 12	Gastgewerbekontrolle Nachtbetriebe: 78 PBV Kampagne BECO: 14 (Thun + Heimberg) Hundekontrolle: 13 Kontrolle Coiffeursalons/ Barbershops «Aktion KARI»: 6
	Anzahl Kontrollen	Jährlich: 300	481 (Wert 2017: 483)
Optimale Organisation des Marktwesens sowie Sicherstellen eines attraktiven, vielseitigen Marktangebotes	Marktdurchmischung	Jährliche Beurteilung/ Überprüfung	Gute Durchmischung und Transparenz
	Anzahl neuer Angebote	1 Neuerung pro Jahr realisiert	Drei neue Stände: Sporttrikots/ Fanartikel, Duftsteine, Deko-Material
	Anzahl Markttage	Jährlich: 130 Markttage	Total 139 Markttage (Wert 2017: 138)
Gute Organisation des Fahrendenplatzes und korrekte Betreuung der Fahrenden inkl. Gebührenbezug und -abrechnung	Korrekte Behandlung der Fahrenden	Weniger als 3 Reklamationen pro Jahr	Keine Reklamationen
	Regelmässige Kontrollen	Hauptsaison: mind. 1x pro Woche	Kontrollen erfolgen zweimal pro Woche
	Korrekte Abrechnung	Ohne Vorschuss kein Platz, Platzabnahme erst nach vollständigem Gebührenbezug	Die Platzgebühr, Kaution, Stromguthaben und Duschguthaben werden bei der Anmeldung bar einkassiert und beim Abmelden abgerechnet
Produktbezogen - Wasserlabor			
Beratung und Abgabe von aktuellem Informationsmaterial	Überprüfungsrhythmus	Jährlich	Unterlagen sind aktuell
Betriebswirtschaftlich - Zivilschutz			
Die Leistungserbringung erfolgt stets transparent und kostenbewusst. Die Kosten des Zivilschutzeinsatzes sollen der/dem GesuchsstellerIn in Rechnung gestellt werden	Der Bestand einsatzbereiter Schutzdienstpflichtiger orientiert sich an der Gefahrenanalyse der Gemeinden Thun, Heiligenschwendi, Hilterfingen, Oberhofen und Sigriswil	Der Nettoaufwand für den Zivilschutz (Thun plus) beträgt max. Fr. 14.- pro EinwohnerIn und Jahr (Ist-Wert 2016: Fr. 13.16)	Mit Fr. 11.37 pro EinwohnerIn erfüllt (Ist-Wert 2017: Fr. 11.94)
Betriebswirtschaftlich - Feuerwehr			
Die Aufwendungen der Feuerwehr werden durch die Ersatzabgabe, Beiträge der GVB sowie die Verrechnung von Einsätzen- und anderen Dienstleistungen abgedeckt	Kosten pro EinwohnerIn und Jahr	Budgetwert 2018: Fr. 48.00	Mit Fr. 49.58 pro EinwohnerIn nicht erfüllt (Ist-Wert 2017: Fr. 51.52)

Anhang: Produktgruppe 4.2 Öffentliche Sicherheit

Produkt Zivilschutz

1. Bestände

Jahre	2015	2016	2017	2018
1.1 Gesamtbestand	1'057	969	955	946
1.2 Sollbestand (gemäss Art. 47 Abs. 2 KBZG)	407	406	409	410
davon Aktive:				
Ausgebildet	504	496	496	511
Neu – Pflichtige	22	28	25	31
davon Passive:				
Befreite, Untaugliche, Diverse (bis 2017)	199	181	176	
Reserve (bis 2017)	553	467	459	
Reserve aktiv ab 2018 (ausgebildet)				75
Reserve passiv ab 2018 (nicht ausgebildet)				329

2. Ausbildungstage *)

Jahre	2015	2016	2017	2018
Total Ausbildungstage ZSO Thun plus	277	279	333	405
- davon Bund / Kanton / WBK	49	33	7	13
- Regionales Kompetenzzentrum Spiez	201	232	312	372
- Div. Ausbildungen (Koch / KüC / KGS Spez etc.)	27	14	14	20

3. Dienstanlässe / Anzahl Teilnehmertage *)

Jahre	2015	2016	2017	2018
Wiederholungskurse (WK)	907	922	514	698
Einsatz zu Gunsten der Gemeinschaft (EzG)				
- Bund	0	0	0	93
- Kanton	93	108	84	88
- Gemeinde	892	885	1419	903
- Nothilfe und Katastrophen	94	38	0	5

*) Ab 2018 angepasst an neue «PISA Dok-Struktur und Zahlenauswertung».

Produkt Feuerwehr

1. Mannschaftsbestände

Jahre	2015	2016	2017	2018
Anfangsbestand per 1.1.	133	124	121	117
Eintritte	13	11	17	9
Austritte	22	14	21	10
Endbestand per 31.12.	124	121	117	116

2. Aus- und Weiterbildung

Jahre	2015	2016	2017	2018
Anzahl Feuerwehr-Angehörige, welche Kurse besuchten	55	123	73	73
Total besuchte Kurstage	184	265	228	342

3. Einsätze

Jahre	2015	2016	2017	2018
Einsätze	253	247	289	290
- davon automatische Fehlalarme	56	58	61	71
Einsatzstunden	4'502	3'143	3'806	3'420

4. Infrastruktur

Jahre	2015	2016	2017	2018
Bestand Motorfahrzeuge	28	28	28	27
Anzahl Magazine	10	11	7	7

Produkt Gewerbe

1. Bewilligungspflichtige Gastwirtschafts- und Prostitutionsgewerbe

Jahr	2015	2016	2017	2018
A Öffentlicher Gastgewerbebetrieb mit Alkoholausschank	*203	*203	*198	*199
B Öffentlicher Gastgewerbebetriebe ohne Alkoholausschank	19	21	23	24
C Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe mit Alkohol	4	4	4	4
D Nicht öffentliche Gastgewerbebetriebe ohne Alkohol	0	0	0	0
E Lokale für nicht öffentliche Veranstaltungen	12	13	12	12
P Prostitutionsgewerbe (neu erfasst ab 2015)	20	18	19	17
TOTAL	258	259	256	256

* 32 (38) Betriebe verfügen über eine generelle Überzeitbewilligung.

2. Betriebsbewilligungen für den Verkauf von alkoholischen Getränken

Jahr	2015	2016	2017	2018
- Bewilligungen R – Handel mit nicht gebrannten alkoholischen Getränken	13	14	14	13
- Bewilligungen S – Handel mit nicht gebrannten und gebrannten alkoholischen Getränken	57	56	57	55

3. Märkte

Jahr	2015	2016	2017	2018
Samstagmärkte	51	52	52	52
Mittwochmärkte	40	41	41	39
Spezialmärkte/Monatsmärkte	13	14	16	17
Flohmärkte	9	9	9	9
Handwerkmärkte	11	11	11	11

Dazu kommen noch die Spezialmärkte (Tannenbaum- & Weihnachtsmarkt) an total 12 Tagen.

Produkt Hygiene

1. Wasserlabor und Pilzkontrolle

Jahr	2015	2016	2017	2018
a) Zum Verkauf vorgewiesene Pilze				
- kontrollierte Pilzmenge in kg	22	29	44	56
b) Von Privaten für Eigenbedarf vorgewiesene Pilze				
- Anzahl Pilzkontrollen	284	277	388	368
- kontrollierte Pilzmenge in kg	138	135	189	228
- als giftig oder ungeniessbar beschlagnahmt (kg)	39	38	53	48
- prozentualer Anteil von der Gesamtmenge (%)	28,3	28,1	28,0	21,0
c) Übrige Tätigkeiten				
- Pilzkontrollen	298	295	417	377
- Badewasseruntersuchungen	144	163	166	112
- mikrobiologische Wasseruntersuchungen	2'234	2'144	2'363	2'220
- chemische Wasseruntersuchungen	142	142	189	162

Ergebnisse pro Produktgruppe

4.3 Produktgruppe Polizei Thun

Die Produktgruppe «Polizei Thun» beinhaltet im Wesentlichen die Pauschalabgeltung gegenüber der Kantonspolizei sowie die bei der Direktion Sicherheit und Soziales verbleibenden Polizeiaufgaben.

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	4'431'000	772'000	4'277'859	702'951	4'317'966	744'259
Nettoaufwand	3'659'000		3'574'908		3'573'707	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 84'092 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Polizei Thun		+84'000
Bussen Parkplatz-Bewirtschaftung	Minderertrag wegen Aufhebung von Parkplätzen in der Innenstadt sowie verminderter Kontrolltätigkeit. Bei der Budgetierung handelt es sich um eine Schätzung.	-81'000
Abgeltung «Polizei Thun»	Minderaufwand wegen tieferer Abgeltung an die Kantonspolizei Bern (Nullteuerung bzw. gleichbleibende Indexwerte 2018 im Vergleich zum Vorjahr).	+80'000
Parkplatz-Kontrollen durch Externe	Minderaufwand wegen verminderter Kontrolle aufgrund Baustellensituation sowie Aufhebung Parkplätze Innenstadt.	+74'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen
- BesucherInnen
- Unternehmen und Betriebe sämtlicher Branchen

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Sichere Verhältnisse in der Innenstadt, im Verkehr und in den Wohnquartieren	Wird die öffentliche Sicherheit politisch thematisiert?	Die öffentliche Sicherheit ist kein «politisches» Thema	Die Stadt Thun kann nach wie vor als sicher bezeichnet werden. Bürgerinnen und Bürger können sich jederzeit an die Abteilung Sicherheit und die Kantonspolizei Bern wenden. Hinweise aus der Bevölkerung werden ernst genommen
Bürgersicherheit			
Thun ist sicher	«Unsichere» Örtlichkeiten (Szenenbildungen)	Szenenauswirkungen in verträglichem Rahmen	2018 sind keine nennenswerten Szenenbildungen feststellbar gewesen
Verkehrssicherheit			
Weniger Unfälle	Unfallzahlen	Sofortige Meldung unfallträchtiger Stellen	Die Verkehrsunfallstatistik 2018 ist erst ab März 2019 verfügbar. Verkehrsunfälle: Gemäss Journal ist gegenüber dem Jahr 2017 ein Rückgang von ca. 3 % zu verzeichnen. Bei den Verkehrsunfällen mit Verletzten ist eine Reduktion um ca. 9 % zu verzeichnen Nach wie vor ist der Langsamverkehr (Fussgänger und Radfahrer) stark betroffen
Sichere Verhältnisse für alle Verkehrsteilnehmenden auf den Verkehrswegen der Stadt	Subjektives Sicherheitsempfinden	Verkehrssicherheit ist kein Thema in Politik und Medien	In diesem Bereich wird laufend mit den zuständigen Behörden kommuniziert, sowohl durch die Polizei Thun als auch durch die Verkehrsabteilung der Kantonspolizei. Derzeit bestehen keine speziellen Vorfälle, welche Handlungsbedarf auslösen

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Hohes subjektives Sicherheitsempfinden	Rückmeldungen zur Polizeitätigkeit	Keine berechtigten Klagen/ Leserbriefe	Keine negativen Rückmeldungen bei der Kantonspolizei Bern
KundInnenbezogen - Bürgersicherheit			
Keine Angst, in Thun Opfer einer Straftat zu werden	Klagen/Leserbriefe zum Thema Sicherheit	Keine «Reklamationen» bei Behörden / Medien	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern oder spezifische Leserbriefe zu diesem Thema
Sicheres Verhalten aller im Verkehr	Anzahl Stunden zusätzlicher Verkehrsunterricht und Prävention (ab 7. Klasse, bei anderen Verkehrsteilnehmergruppen)	150 Std. Verkehrsunterricht	Die vorgesehenen Stunden sind um 31 unterschritten worden
		100 Std. Prävention	Erfüllt
KundInnenbezogen - Verkehrssicherheit			
Kompetente Beratung bei sicherheits- und verkehrspolizeilichen Anliegen	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Reklamationen	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern
Produktbezogen - Bürgersicherheit			
Frühzeitiges Erkennen von unerwünschten Entwicklungen, Treffen geeigneter Abwehrmassnahmen	Rechtzeitigkeit der Polizeimassnahmen	Keine verspäteten Polizeieinsätze/ -massnahmen	Erfüllt
Permanente Einsatzbereitschaft für Interventionen und Hilfeleistungen	Interventionszeit	Keine berechtigten Klagen über Verspätungen	Keine Reklamationen bei der Kantonspolizei Bern
	Präventive Präsenz: • Fusspatrouillen • Auto- und Bikepatrouillen • Kontrollen (Drogen, Bahnhof, etc.) • Veranstaltungen • Ereignisbewältigung	Total pro Jahr: Sollwert 2017: 17'185 (Wert Budget 2017: 17'310 Std. Wert Rg 2016: 20'322 Std, Wert Rg 2017: 21'662 Std)	Die präventive Präsenz ist mit 23'207 Std. um 6'022 Std. überschritten worden
Einsätze bei Fussballspielen	Anzahl gravierende Vorfälle (verletzte Personen, Sachschäden über Bagatell-Schwelle)	Höchstens 4 pro Kalenderjahr	22.09.2018, FCT - Sion, Schlägerei vor Spiel; 29.09.2018, FCT – YB, mehreren Schlägereien nach Spiel; 15.12.2018, FCT – GCZ, Randalen nach Spiel, 5 verletzte Polizisten, STI = Fr. 100'000 Sachschaden. Weitere Hauptprobleme: • Abfeuern pyrotechnische Gegenstände • Verunreinigung/Urinieren auf den Fanmärschen
	Kosten z.L. Stadt	Fr. <750'000/Jahr (Wert Rechnung 2016: Fr. 710'000; Wert Rechnung 2017: Fr. 808'100)	Die Mehrkosten resultieren v.a. auf Grund verfrühter Anreisen der FC Basel- und BSC YB-Fans und der unkontrollierten Anreise der FC Sion-Fans. Weiter ist Xamax neu in der obersten Spielklasse. Effektive Kosten von Fr. 861'400 im Jahr 2018

Fortsetzung:

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
Produktbezogen - Verwaltungspolizei			
Vollständige Erfassung, rasche Vermittlung, ordnungsgemässe Verwertung von Fundzweirädern	Kundenzufriedenheit	Maximal 5 Fehler/Jahr	Erfüllt
Korrekte und zeitgerechte Erledigung von Zustellungen und Zuführungen	Fehlerquote (Reklamationen)	Kleiner als 1 %	Erfüllt
Speditive und fachlich richtige Beratung	Kundenzufriedenheit	90 % zufriedene Kunden	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Einhaltung des Vertrages mit der Kantonspolizei	Reporting über wesentliche Abweichungen: Ausweis der Zielerreichung im Zwischen- und Jahresbericht	Die Einkaufssumme ist um 5'507 Std. überschritten (Wert 2017: 3'073 Std; Wert 2016: 2'217 Std.). Dies betrifft hauptsächlich den Bereich präventive Präsenz

Ergebnisse pro Produktgruppe

4.4 Produktgruppe Parkplatzbewirtschaftung

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	3'067'800	3'067'800	2'912'706	2'912'706	3'149'340	3'149'340
Nettoaufwand	0		0		0	

2. Abweichungsanalyse

Der Umsatzes ist um Fr. 155'094 tiefer als veranschlagt. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Parkinggebühren (SF) – Tieferer Umsatz als budgetiert:		155'094
Einlage in Spezialfinanzierung	Budgetiert waren Fr. 390'800. Effektiv angefallen sind Fr. 414'138.35. Die Abweichung resultiert vorwiegend auf den unten erwähnten Konten. Der Bestand der Spezialfinanzierung «Parkinggebühren» beträgt per 31. Dezember 2018 Fr. 11'299'961.95.	-23'000
Parkinggebühren (steuerfrei)	Minderertrag wegen Aufhebung von Innenstadt-Parkplätzen. Zugleich handelt es sich bei der Budgeteingabe um eine Schätzung.	-259'000
Verkehrsregelung Innenstadt	Minderaufwand, weil die Budgetierung jeweils auf dem vom Stadtrat bewilligten Maximalbetrag basiert. Da im Jahr 2018 keine Spezialaufträge erteilt wurden, konnte der Budgetwert unterschritten werden.	+88'000
Parkplätze im Freien oder in Unterständen (MWSt-pflichtig)	Mehrertrag infolge besserer Auslastung grosser Parkplätze in Aussenquartieren (z.B. Parkplätze Lachen und Parkplätze Burgerallmend). Zugleich handelt es sich bei der Budgeteingabe um eine Schätzung.	+77'000
Parkplatz-Kontrollen durch Externe	Minderaufwand: Wegen Änderung des Verkehrsregimes wurde der Auftrag reduziert.	+64'000
Unterhalt Strassen/ Verkehrswege	Minderaufwand, da kein Unterhalt durchgeführt wurde.	+50'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- EinwohnerInnen der Gemeinde Thun
- Öffentlichkeit, BenützerInnen, Touristinnen und Touristen

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Die öffentlichen Innenstadtparkplätze sind für eine grosse Zahl von Nachfragenden verfügbar	Gute Beachtung der Gebührenpflicht und der Höchstparkierzeit	Regelmässige Kontrollen werden durchgeführt	Erfüllt
Die öffentlichen Quartierparkplätze decken die Bedürfnisse der Anwohnenden ab	Zufriedenheit mit Anwohnerparkplätzen	Keine berechtigten Forderungen nach zusätzlichen Anwohnerparkplätzen	Erfüllt

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Für Parkplatzbenützende ist die geltende Parkierungsregelung eindeutig erkennbar	Klare Signalisation	Keine Reklamationen	Erfüllt
Speditive Bearbeitung der Parkkartengesuche	Bearbeitungsdauer	Am Schalter sofort, sonst innert 1 Arbeitstag ab Gesucheingang	Erfüllt
Speditive Bearbeitung von eingereichten Reklamationen gegen Ordnungsbussen	Bearbeitungsdauer	Innerhalb von 10 Arbeitstagen	Erfüllt
Produktbezogen und betriebswirtschaftlich			
Die flächendeckende Parkplatzbewirtschaftung wird angemessen kontrolliert und bewirtschaftet	Präventive und repressive Kontrollen	Aussenquartiere: unregelmässige Kontrollen, durchschnittlich 80 Arbeitsstunden pro Woche	Erfüllt
		Innenstadt: 14 Kontrollen pro Woche, davon 1/3 nachts)	Erfüllt
Das Busseninkasso erfolgt ordnungsgemäss und ohne Terminverzug	Kostendeckungsgrad	> 100 %	Erreicht
	Nicht bearbeitete Ausstände	Keine (d.h. Inkassostandard erfüllt)	Keine Ausstände

ABTEILUNG SOZIALES

Produktgruppen

4.5 Abteilung Soziales: Zentrale Dienste

4.6 Sozialhilfe / Kindes- und
Erwachsenenschutz

4.8 Asylwesen

4.9 Beiträge an Institutionen

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Verwaltete Stiftungen bzw. Fonds der Abteilung Soziales

Wichtige Hinweise:

- a) Werte in Klammern (...) bedeuten: Vorjahreszahlen
- b) Differenzen zwischen Anfangs-/Endbestand und Zuwendung/Auszahlung ergeben sich aus den Zinserträgen, die in der Liste nicht explizit aufgeführt sind

a) Allgemeiner Spendenfonds

Anfangsbestand	Endbestand
Fr. 303'431.97	Fr. 260'899.47

Der Allgemeine Spendenfonds besteht aus verschiedenen Unterkonten. Zum wichtigsten Unterkonto finden sich folgende ergänzenden Angaben:

- **Spenden Allgemein**

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 232'963.37	Fr. 207'738.17	Fr. 2'507.00 - aus Abrechnung Fundbüro - private Spende	Fr. 27'838.45 Notunterstützung um eine Sozialhilfeabhängigkeit zu verhindern	23

b) Altersfürsorgefonds der Stadt Thun

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 693'601.40	Fr. 693'948.20	Keine	Keine	0

Unterstützung von bedürftigen, alleinstehenden Frauen und Männern mit Wohnsitz in Thun, welche das gesetzliche AHV-Alter erreicht haben und nicht in einem Alters- oder Pflegeheim wohnen. Aufgrund tiefer Zinserträge wurde im Berichtsjahr auf Auszahlungen verzichtet.

c) Anna Gemperle-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 808'680.79	Fr. 787'376.84	Keine	Fr. 21'700.00	Beitrag an 2 Projekte

Beiträge an Projekte und Organisationen.

d) Asylfonds

Anfangsbestand	Endbestand	Einnahmen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 5'599'399.87	Fr. 5'414'309.59	Fr. 274'788.70	Fr. 459'878.98	PG Asylwesen: Saldierung von Bilanzkonti und Ausgleich Dienststellen

e) Marie Stoller-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Anzahl Begünstigte
Fr. 435'445.95	Fr. 432'662.35	Keine	Fr. 3'000.00	Beitrag an 1 Projekt

Beiträge an in Thun wohnhafte Personen sowie an Projekte und Organisationen.

f) Vögeli-Fonds

Anfangsbestand	Endbestand	Zuwendungen	Auszahlungen	Rückzahlungen	Anzahl begünstigte Personen
Fr. 95'511.30	Fr. 95'629.05	Keine	Keine	Fr. 70.00	0

Der Vögeli-Fonds ermöglicht Zuwendungen an in Goldwil wohnhafte Personen, welche in eine Notlage geraten sind. Der Entscheid über Zuwendungen obliegt dem Büro der Schulgemeinde Goldwil. Die Abteilung Soziales ist lediglich Abklärungs- und Auszahlungsstelle.

2. Politikrelevante Entwicklungen

Produktgruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)

- Sozialhilfe**

Im Berichtsjahr waren die vom Grossen Rat beschlossenen Kürzungen in der Sozialhilfe sowie die Revision des Sozialhilfegesetzes wichtige Themen. Sie wurden in Fachkreisen, aber auch in der Politik und der Bevölkerung engagiert und kontrovers diskutiert. Das Abstimmungsergebnis vom Mai 2019 zum Volksvorschlag über das Sozialhilfegesetz wird von grosser Bedeutung sein und kann die Sozialarbeit nachhaltig verändern. Generell beschäftigt das Fehlen von günstigem Wohnraum in Thun. Verschärft wird die Situation, weil mehrere Liegenschaften im niederschweligen Wohnsegment von einem Investor aufgekauft wurden und die zum Teil langjährigen Mieterinnen und Mieter wegen Renovation die Kündigung erhielten. Zwar waren die Einsprachen bei der Schlichtungsbehörde erfolgreich und es konnte eine Fristerstreckung erwirkt werden. Eine langfristige Lösung für die Mieterschaft - oftmals Personen mit gesundheitlichen Problemen, Schulden oder Migrationshintergrund - ist allerdings nicht in Sicht.

Konsequente Fallführung und weiterhin positive Arbeitsmarktsituation bewirkten im Berichtsjahr, dass die Fallzahlen in der Sozialhilfe gesunken sind. Nach wie vor gibt es jedoch eine Anzahl erhebliche Gruppe von Personen, die die Integration in den Arbeitsmarkt nicht mehr schafft, z.B. ältere Erwerbslose oder Personen mit gesundheitlichen Problemen. Auch fällt auf, dass Personen in prekären Arbeitsverhältnissen, längerfristig in der Sozialhilfe verbleiben: Arbeit auf Abruf, sehr tiefe Löhne (working-poor), niedrige Pensen etc. führen zur Sozialhilfeabhängigkeit.

Die IV hat ihre Anerkennungskriterien für jüngere Personen verschärft. Diese Massnahme führt bei der Sozialhilfe nicht nur zu Mehraufwand im Befähigungs- und Abklärungsprozess, sondern auch zu Mehrkosten. Durch den späteren Übertritt in die IV fallen länger Leistungen in der Sozialhilfe an.

- Kindes- und Erwachsenenschutz**

Im Erwachsenenschutz wirkt sich die demographische Entwicklung direkt aus: Die Errichtung von massgeschneiderten Beistandschaften für ältere Personen hat zugenommen. Der Start dieser Mandate ist häufig im finanziellen Bereich sehr aufwändig (Heimeintritt, Verkauf der Liegenschaft, Klärung der sozialversicherungs- oder familienrechtlichen Ansprüche).

Im Kinderschutz ist die Zahl der Abklärungsaufträge erneut gestiegen. Gegen Ende des Jahres hat sich ein Thema akzentuiert: Schule und Eltern melden vermehrt Jugendliche, die in der Schule oder im Elternhaus nicht mehr tragbar sind. In den meisten Fällen sind aufwändige Platzierungen nötig.

Ein Bestandteil des 2017 eingeführten neuen Unterhaltsrechts ist die alternierende Obhut, d.h. die geteilte Kinderbetreuung von getrenntlebenden Eltern. Wenn das Arrangement im Alltag nicht funktioniert, angeordnete Mediation erfolglos war und die Eltern sich endlos und auch über Social Media streiten, können für die Kinder Beistandschaften errichtet werden. Sie sollen den Schutz des Kindes in dieser Konfliktsituation bewirken und den Eltern verbindliche Regeln vorgeben. In der Praxis kann dies eine äusserst schwierige Aufgabe sein, die vor allem die betroffenen Kinder sehr belastet.

- **Sozialrevisorat (SOR)**

In der Berichtsperiode wurden regelmässig Dossiers mit Unklarheiten und offenen Fragen in den Bereichen Gesundheit/Krankheit, Arbeitsfähigkeit, selbständige Erwerbstätigkeit, nicht deklarierte Einnahmen, Autobesitz, Auslandsaufenthalt oder Wohnsituationen vertieft überprüft. Dies erfolgte durch das Sozialrevisorat oder durch die externen Sozialinspektoren. Bei bestätigtem Verdacht wurden die entsprechenden Konsequenzen, finanzielle Kürzungen bis Strafanzeigen, in der Fallführung umgesetzt.

Im vergangenen Jahr konnte wieder eine vertraglich vereinbarte Zusammenarbeit mit einem Vertrauensarzt und einer Vertrauenspsychiaterin eingerichtet werden. Damit ist es wieder möglich, unklare Situationen mit langdauernden Arbeitsunfähigkeitszeugnissen durch eine unabhängige, kompetente Instanz überprüfen zu lassen. Diese Fachberichte geben wichtige Informationen für das weitere sozialarbeiterische Handeln.

- **Pflegekinderaufsicht (PKA)**

Stellen Familien ein Gesuch zur Aufnahme von Pflegekindern, wird deren Situation im Auftrag der KESB abgeklärt. In der Berichtsperiode wurden wesentlich mehr Anfragen nach Plätzen für Kinder bei Pflegefamilien gestellt, als Pflegefamilien zur Verfügung standen. Das Angebot nach Wochenend- und Ferienpflegefamilien, wurde vermehrt nachgefragt, da die bestehenden Institutionellen Angebote diese Zeiträume häufig nicht abdecken.

Die jährliche Aufsicht der Pflegefamilien sowie der Thuner Kitas, welche subventionierte Plätze anbieten, wurde wahrgenommen.

Produktgruppe Beiträge an Institutionen

- **Angebote für Kinder**

Im Berichtsjahr fand die Vernehmlassung zur Revision der Verordnung über die Angebote zur sozialen Integration, ASIV, statt. Der Schwerpunkt der Revision betrifft die Einführung der Betreuungsgutscheine für Kinder in Kitas und bei Tageseltern. Die Neuerungen werden für die Verwaltung eine grosse Veränderung bedeuten, denn es ist geplant, dass die Ausstellung aller Betreuungsgutscheine und die damit zusammenhängenden Abklärungen und Berechnungen durch die Gemeinde erfolgen muss. Bisher war dies Sache der Kitas bzw. des Tageselternvereins.

Im Hinblick auf den Systemwechsel hat der Gemeinderat im Sommer entschieden, dass unter der Voraussetzung der flächendeckenden Einführung der Betreuungsgutscheine die organisatorische Zuständigkeit für die familienergänzende Kinderbetreuung gemäss ASIV in das Amt für Bildung und Sport überführt werden soll (Single Point of Contact für die ganze familienergänzende Betreuungskette).

Per 31. Dezember 2018 wurden 295 (308) Kinder auf den subventionierten Plätzen in Kindertagesstätten betreut. Die Erhebung der Wartelisten per 31. Dezember 2018 zeigte, dass 41% (55%) der angemeldeten Kinder auf den gewünschten Termin einen Platz erhielten. Bei den anderen betrug die durchschnittliche Wartedauer 3,3 (2.6) Monate pro Kind auf einen subventionierten Kita-Platz. Gesamthaft haben im Berichtsjahr 93 (101) Thuner Kinder neu einen subventionierten Platz in einer Thuner Kita erhalten.

29 (31) Thuner Kinder werden in Kitas ausserhalb von Thun (i.d.R. in Nachbargemeinden) auf subventionierten Plätzen betreut. In diesen Fällen übernimmt die Stadt Thun jeweils den Selbstbehalt der Gemeinde.

Um die hohe Nachfrage bei Betreuungsstunden in Tagesfamilien zu decken, wurden einmalig zusätzlich 4'000 Stunden vom Kanton bewilligt. Die Anschlussgemeinden Steffisburg, Heimberg, Hilterfingen und Oberhofen beanspruchten Total 16'900 Stunden.

- **Fachstelle Gesundheitsförderung**

Umsetzung Altersleitbild:

Mit der längeren Lebenszeit bekommt die Gestaltung des Alters eine neue Bedeutung. Seit Anfang 2018 bietet der neue Wegweiser für Seniorinnen und Senioren allen Interessierten kostenlos eine breite Angebotsübersicht – als Broschüre oder als PDF (www.thun.ch/wegweisersenior-innen). Wie machen es die anderen? Im neu gestarteten Projekt „Senioren Talk Thun“ können sich ältere Menschen zu Alltagsthemen und zu spezifischen Themen des Älterwerdens austauschen. Die Förderung der Freiwilligenarbeit ist ebenfalls ein Umsetzungsziel des Altersleitbildes. Am

Seniorenmarkt gab es erstmals einen gemeinsamen Stand der Organisationen, die in der Stadt Thun Freiwilligenarbeit anbieten und auch der Info-Anlass Freiwilligenarbeit fand regen Anklang in der Bevölkerung.

Früherfassung:

Im vergangenen Berichtsjahr stand die Weiterführung der Sensibilisierungskampagne an Schulen zur frühzeitigen Erkennung von sozialen Auffälligkeiten im Vordergrund. Dafür wurden Gespräche mit Schulsozialarbeitenden, Lehrpersonen und Schulleitenden geführt. Das Ziel ist es, dass Schulleitungen die Fachstelle Früherfassung bei Schwierigkeiten mit Schüler und Schülerinnen möglichst früh informiert und bei Bedarf zu Gesprächen beizieht.

Die Schulleitungen der Primarstufe gelangten mit den Problemen an die Früherfassung, dass es vermehrt schwierige Schüler und Schülerinnen auf Unter- und Mittelstufe gibt. Die Schulkommission hat eine Arbeitsgruppe zu diesem Thema gebildet, in der die Abteilung mitwirkt.

Suchthilfe / Schadenminderung:

Heute stehen nicht mehr nur die von der Verelendung betroffenen Heroinabhängigen im Fokus der Schadenminderung, sondern vermehrt Menschen mit Mehrfachkonsum verschiedener Substanzen und mit psychiatrischen Diagnosen. Bei den chronischen Drogenabhängigen ist das Durchschnittsalter stark gestiegen und liegt heute zwischen 50 und 60 Jahren, was ganz neue Herausforderungen mit sich bringt.

Für all diese Themen müssen mit den beteiligten Institutionen tragfähige und für Thun passende Lösungen entwickelt werden und auch die Angebote der Schadenminderung müssen entsprechend weiterentwickelt werden. Die Evaluation der Zusammenarbeit der Institutionen im Bereich der Schadenminderung hat gezeigt, dass diese gut funktioniert. Angesichts der beschriebenen Entwicklung wird unter anderem die wichtige und etablierte interinstitutionelle Fallkoordination nun bereits früher eingesetzt, wenn mindestens zwei Institutionen beteiligt sind.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird der Abteilung Soziales gesamthaft ein Betrag von Fr. 9'097 belastet.

Personelles

- Austritte Bucher Gabriela, Fluor Fabienne, Huber Kathrin, Kolb Selina, Pauli Jacqueline, Staub Dominique, Stettler Corinne, Spycher Beatrice, Welschen Gerda
- Pensionierungen Herzig Susann, Roncoroni Bruna, Schüpbach Susanne, Studer Lilian, Zimmerli Doris
- Eintritte Berger Andreas, Bühler Salome, Ecker Juliana, Gass Janine, Granell Feliça, Jeanbourquin Nadine, Kunz Annina, McGarty Nicole, Moser Sarah, Oehrli Barbara, Ziroma Claudio

Parlamentarische Vorstösse

- Motion M 2/2018 (dringlich) betreffend zeitgleicher Start für die Betreuungsgutscheine
- Interpellation I 4/2018 bezüglich der Einführung der Betreuungsgutscheine in der Stadt Thun
- Interpellation I 7/2018 betreffend MigrantInnen zu altersspezifischen Themen
- Interpellation I 12/2018 (dringlich) betreffend Vernehmlassung zur Änderung des Betäubungsmittelgesetzes und der Verordnung über Pilotversuche mit Cannabis (Experimentierartikel)

3. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	
Buchhaltung KES	Einführung E-Banking und Belegscanning sowie mehrheitlich tagesfertiges Verbuchen bei der Rechnungsführung für professionelle Mandate.
Verwaltungsraumplanung Thunerhof	Mit Unterstützung von Architekten wurde die Verwaltungsraumplanung so umgesetzt, dass sie den Anforderungen der Beratungstätigkeit und der Betriebsabläufe entsprechen. Das war mit hohem Aufwand und Kosten verbunden – weiteres Vorgehen ist im Zeitpunkt der Berichterstattung unklar.
Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Revision Sozialhilfegesetz (SHG)	Beteiligung an Vernehmlassung und zur Verfügung stellen von Informationen.
Zusammenarbeit KESB	Erarbeitung eines neuen Abklärungsberichts für Erwachsene. Einführung der elektronischen Berichts- und Rechnungsabgabe.
Produktegruppe Asylwesen / Asylkoordination Thun (AKT)	
Überführung AKT in den Verein Asyl Berner Oberland (ABO)	Diverse Beschlüsse zur definitiven Abwicklung der Überführung (Asylfonds, Mobiliar, Archivierung).
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung des Altersleitbildes gemäss dem vom Gemeinderat genehmigten «Umsetzungsplan Massnahmen Altersleitbild 2016-2018, erste Umsetzungsphase»	Die erste Umsetzungsphase (2016-2018) wurde ausgewertet. Die Ergebnisse flossen in die Definitionen der neuen Ziele und Massnahmen für die zweite Umsetzungsphase ein.
Subventionierte familienergänzende Kinderbetreuung	Beteiligung an der Vernehmlassung der Verordnungsanpassungen ASIV und Grundsatzentscheidung betreffend der künftigen organisatorischen Zuordnung (vergleiche Text).
Obdach / Wohnen	Abschluss neuer Leistungsverträge für vier Jahre auf Grund neuer Ermächtigung des Kantons mit dem Verein Wohnhilfe Thun und dem Passantenheim der Heilsarmee, Thun.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktegruppe Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	
E-Banking KES	Zusammenarbeit mit Banken überprüfen und Umsetzung der notwendigen Optimierungen.
Statistik Alimentenbevorschussung	Einführung bzw. erste Vollerhebung der Daten Alimentenbevorschussung, gemäss Vorgaben des Kantons.
Produktegruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (KES)	
Sozialhilfe	Umsetzung des neuen Sozialhilfegesetzes.
Unterhaltsverträge prüfen	Überprüfung der Unterhaltsverträge von Sozialhilfebeziehenden, die gegebenenfalls auf Grund des neuen Rechts Anspruch auf höhere Alimentenzahlungen hätten.
KES	Mitwirkung im Projekt neue Abklärungsberichte im Kinderschutz (Zusammenarbeit mit Fachhochschule NWCH).
Sucht	Projekt verstärkte Zusammenarbeit mit BEGES: Bei Abklärungen von jungen Erwachsenen wird in entsprechenden Situationen die BEGES beigezogen.
Produktegruppe Beiträge an Institutionen	
Umsetzung Altersleitbild in den Quartieren	Aktivitäten und Projekte zum «Miteinander der Generationen im Quartier» – der Gemeinderat hat für vier Jahre je Fr. 25'000 dafür gesprochen.
Umsetzung des Altersleitbildes für die Jahre 2019-2022 (zweite Umsetzungsphase)	Umsetzung gemäss den vom Gemeinderat genehmigten Zielen und Massnahmen.
Subventionierte familienergänzende Kinderbetreuung	Mithilfe bei der Planung der Umsetzung der Revisionsänderungen. Verlängerung der Leistungsverträge – alle sind bis 31. Dezember 2019 befristet.

4.5 Produktgruppe Abteilung Soziales: Zentrale Dienste

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Abteilung Soziales: Zentrale Dienste	1'354'400	100	1'323'716	0	1'277'600	1'953
Nettoaufwand	1'354'300		1'323'716		1'275'647	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 30'584 unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen.

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Alle Dienstzweige der Abteilung Soziales
- Gemeindeorgane und deren Mitglieder (Gemeinderat, Stadtrat, Kommissionen)
- andere Verwaltungsabteilungen
- Amtsstellen (Bund / Kanton)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Administration, Finanz- und Rechnungswesen, Personelles inkl. Lernende: Sach- und termingerechtes Umsetzen von übergeordneten Vorgaben (Bund, Kanton, Gemeinde)	Die Grundlagen und Hilfsmittel zur Umsetzung sind aktuell	Die notwendigen Anpassungen erfolgen zeitgerecht und werden frühzeitig intern und extern koordiniert	Erfüllt

Teil B: Zuständigkeit Gemeinderat gemäss Art. 47 lit. a StV; Festlegung der Produkte sowie der operativen Ziele, Standards und Indikatoren der Produktgruppen ⇒ Kenntnisnahme durch Stadtrat

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktebezogen / Betriebswirtschaftlich			
Die Dienstleistungen werden frist- und sachgerecht erbracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten wesentlichen Beanstandungen	Erfüllt
Die Datenlieferungen an Bund, Kanton und Stadt sind erfolgt	Einhaltung der (rechtlichen) Vorgaben	Die Fristen sind eingehalten und die Datenqualität entspricht den Vorgaben	Erfüllt
Die Kernprozesse der Abteilung Soziales sind dokumentiert	Verfügbarkeit der Informationen	Die Unterlagen sind aktuell	Erfüllt (QM-Pilot)

Ergebnisse pro Produktgruppe

4.6 Produktgruppe Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	40'561'400	9'930'200	36'462'392	8'232'656	34'518'921	9'865'886
Nettoaufwand	30'631'200		28'229'736		24'653'035	
Sozialhilfe (Gemeinde)	50'300	200	59'791	18'838	108'825	118'244
Sozialhilfe / KES (Lastenausgleich)	40'511'100	9'930'000	36'402'601	8'213'818	34'410'096	9'747'642

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 2'401'464 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (Gemeinde)		+9'000
	Keine nennenswerten Abweichungen.	
Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (lastenausgleichsberechtigt)		+2'392'000
Aufwand für Sozialhilfeleistungen	Minderaufwand, weil die Dossierzahlen (2018: 1'296) im Vergleich zum Vorjahr um 9,8 % zurück ging (2017: 1'437). Im Zeitpunkt der Budgetierung 2018 wurde noch mit einer minimalen Erhöhung gerechnet.	+3'796'000
Rückerstattungen für Sozialhilfeleistungen	Minderertrag wegen geringerer Ausgaben, da Rückgang der Dossierzahlen (vgl. Begründung oben). Ausserdem Wegfall der Heimatlichen Vergütung (Kostenersatz anderer Kantone) und tieferer Leistungen von Sozialversicherern (IV/EL/ALV).	-1'637'000
Aufwand für Alimentenbevorschussung	Minderaufwand, da Budgetierung nach Erfahrungswerten.	+389'000
Rückerstattung Alimentenbevorschussung	Minderertrag wegen geringerer Ausgaben (vgl. Begründung oben).	-67'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungen	Mehraufwand, da mehrere längerfristige Krankheitsausfälle und Mutterschaftsurlaube abgedeckt werden mussten.	-81'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Personen mit Bedarf an Existenzsicherung gemäss Sozialhilfegesetz
- Personen mit Abklärungs-, Beratungs- und Betreuungsbedarf im Rahmen des Kindes- und Erwachsenenschutzes (KES)

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung	
Produkte:	(4.62) Existenzsicherung / Beratung / Betreuung (4.63) Abklärung und Mandatsführung im Kindes – und Erwachsenenschutz (KES)
- Sicherung der finanziellen Existenz gemäss SHG, fördern und fordern der beruflichen und sozialen Integration, Abklären und Einfordern von subsidiären Ansprüchen - Mandatsführung im Auftrag der KESB sowie Abklärung und Beantragung von Massnahmen zu Handen der KESB	

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Existenzsicherung			
Wirtschaftlich und/oder sozial Benachteiligte erhalten Hilfe in Form von Beratung und/oder materielle Unterstützung	Der Anteil der unterstützten Personen an der Bevölkerung spiegelt die Situation auf dem Arbeitsmarkt wieder	5,28 % (Wert 2017) (vgl. Wert 2016: 5,51 %)	4,69 %
KES			
Die Abklärungen und Mandatsführungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutz Behörde (KESB) sind umgesetzt	Korrekte Umsetzung der Vorgaben der KESB-Entscheide	Weniger als 10 % Beschwerden der KESB betreffend der Mandatsführung bzw. Abklärung	Erfüllt

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

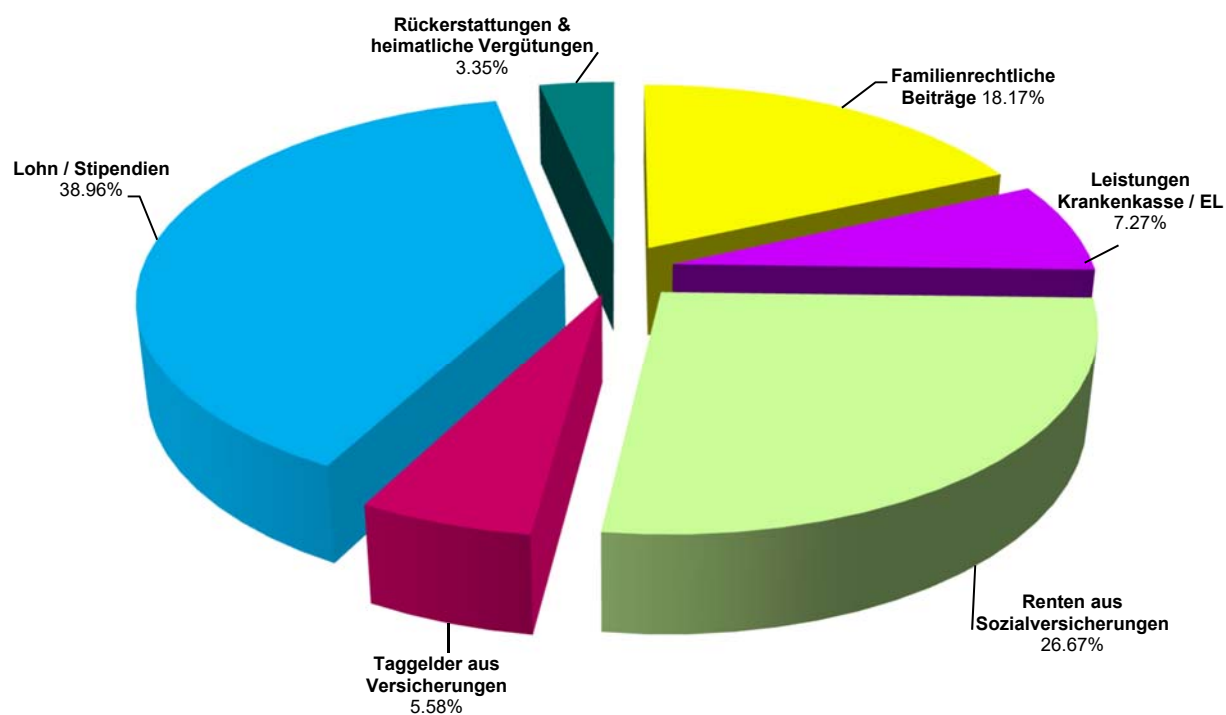
Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Existenzsicherung			
Gewährleistung der notwendigen Finanzmittel zur Bestreitung des Lebensbedarfs entsprechend den SKOS-Richtlinien und den kantonalen und städtischen Weisungen	Einhaltung der rechtlichen Vorgaben	In Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Instanz in 80 % der Fälle bestätigt	Erfüllt
KundInnenbezogen - KES			
Die Aufgaben gemäss KESB in den Bereichen Abklärung und Mandatsführung werden erfüllt	Die Aufgaben werden nach den Grundsätzen der Verhältnismässigkeit, Gesetzmässigkeit, Subsidiarität und Komplementarität erfüllt	90 % der Abklärungsberichte werden von der KESB akzeptiert	Erfüllt
		90 % der Beschwerden gegen die Beistandsperson werden abgewiesen	Erfüllt
		90 % der Berichte und Rechnungen im Rahmen der Mandatsführung werden ohne wesentliche Korrekturen / Weisungen durch die KESB genehmigt	Erfüllt
Produktbezogen			
Fachlich vertretbares Handeln nach anerkannten Kriterien der Sozialarbeit	Fallweise schriftlich formulierte Leistungs- und Zielvereinbarungen	Entsprechend den kantonalen Vorgaben	Erfüllt
Produktbezogen - Existenzsicherung			
Rasche Intervention	Wartezeit nach Eingang Sozialhilfeantrag bis zum Termin Erstgespräch	80 % der Erstgespräche innert 8 Arbeitstagen nach Vorliegen der erforderlichen Dokumente	Erfüllt
Produktbezogen - KES			
Abklären und Beantragen von Kindes- und Erwachsenenschutzmassnahmen	Zeitgerechtes Beantragen von verhältnismässigen und fachgerechten Massnahmen	90 % der Aufträge werden innerhalb der von der KESB gesetzten Frist erledigt	Erfüllt. Wo nötig, wurde eine Fristverlängerung beantragt, die eingehalten werden konnte
Betriebswirtschaftlich			
Optimaler Einsatz der zur Verfügung gestellten personellen und finanziellen Mittel	Durchschnittliche Fallbelastung pro Sozialarbeitende	80 bis 90 Dossiers pro 100 %-Pensum Sozialarbeit (Wert 2017: 87,6 Dossiers)	82,9 Dossiers pro 100 %-Pensum Sozialarbeit
	Die materielle Hilfe ist korrekt berechnet, alle Subsidiaritäten sind geltend gemacht	Prüfungen des internen Controlling bestätigen in mind. 90 % der Fälle das Vorgehen	Erfüllt

Anhang - Details zu Produktgruppe 4.6 Sozialhilfe

Einnahmen der Sozialhilfe 2018

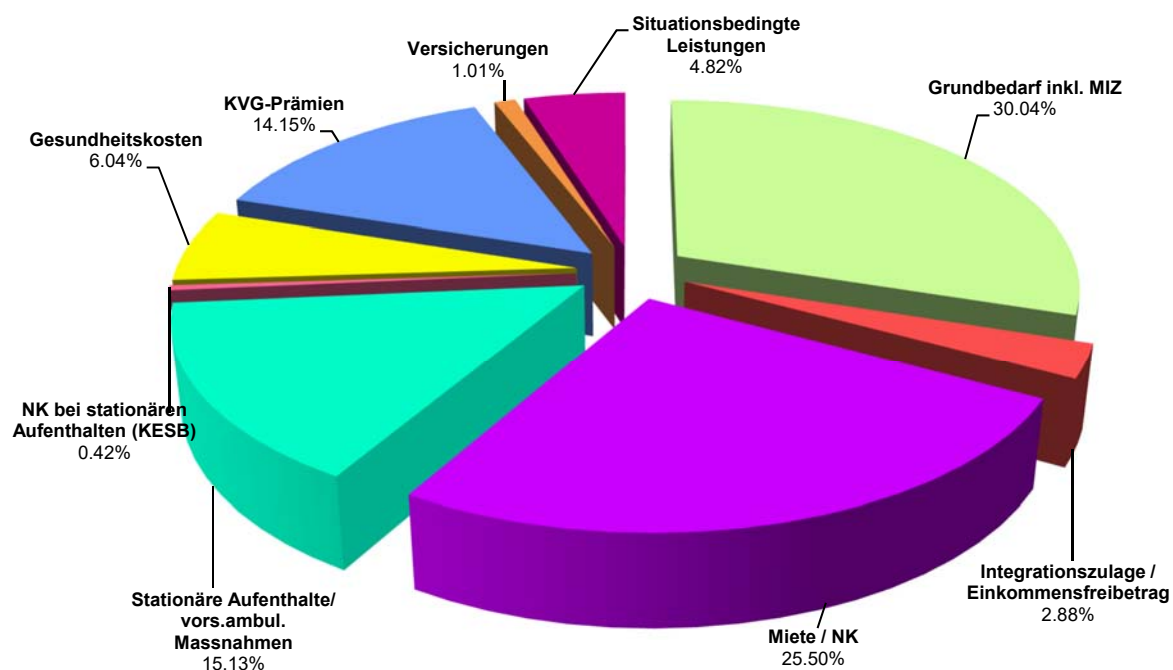
Die Zusammensetzung der Leistungen und Erträge sind in den nachfolgenden Grafiken dargestellt:

	2018	2017
Renten aus Sozialversicherungen	26.67 %	27.59 %
Familienrechtliche Beiträge	18.17 %	17.02 %
Leistungen Krankenkasse/Ergänzungsleistung	7.27 %	7.89 %
Lohn/Stipendien	38.96 %	32.94 %
Taggelder aus Versicherungen	5.58 %	6.77 %
Rückerstattungen und heimatliche Vergütungen	3.35 %	7.78 %



Ausgaben der Sozialhilfe 2018

	2018	2017
Grundbedarf	30.04 %	33.44 %
Miete	25.50 %	27.93 %
Stationäre Aufenthalte / vors. ambulante Massnahmen	15.13 %	16.07 %
Gesundheitskosten	6.04 %	7.22 %
Krankenkassenprämien	14.15 %	6.31 %
Situationsbedingte Leistungen	4.82 %	4.28 %
Integrationszulage / Einkommensfreibetrag	2.88 %	3.07 %
Versicherungen	1.01 %	1.59 %
Nebenkosten Massnahmen KESB	0.42 %	0.09 %



Zusammenfassung der wichtigsten Kennzahlen:

Bezeichnung	Budget 2017	Budget 2018	Rechnung 2017	Rechnung 2018
Ausbezahlte Sozialhilfeleistungen	Fr. 33'800'000	Fr. 33'800'000	Fr. 27'876'809	Fr. 30'003'753
Einnahmen aus Renten, Alimenten, Sozialversicherungsleistungen und Rückerstattungen	Fr. 9'350'000	Fr. 9'350'000	Fr. 8'926'776	Fr. 7'713'444
Kantonsbeitrag an individuelle Prämienverbilligung (IPV)	Fr. 0	Fr. 0	Fr. 0	Fr. 2'310'454
Nettoaufw and zulasten Stadt Thun	Fr. 24'450'000	Fr. 24'450'000	Fr. 18'950'033	Fr. 19'979'855
kumulierte Dossiers mit materieller Hilfe 1.1. - 31.12.			1'437	1'296
Dossierveränderung in Prozent			-3.4%	-9.8%
Nettoaufwand pro Dossier			Fr. 13'187	Fr. 15'417
Reduktion (-) bzw. Steigerung (+) pro Dossier gegenüber Vorjahr in Franken			Fr. 1'001	Fr. 2'229
Reduktion (-) bzw. Steigerung (+) pro Dossier gegenüber Vorjahr in Prozent			-7.1%	16.9%

Begründung Steigerung des Nettoaufwandes pro Dossier: Insbesondere Mindereinnahmen auf Grund von Wegfall der Heimatlichen Vergütung (Kostenersatz von Personen aus anderen Kantonen), tiefere Erstattung von Sozialversicherungsleistungen (IV/EL/ALV).

Unterstützung pro Person/Dossier:

Jahr	Einwohner	Sozialhilfeempfänger	Dossiers materielle Hilfe	Personen pro Dossier	Sozialhilfequote in % der Einwohner	Unterstützung pro Dossier/Jahr
2017	44'430	2'345	1'437	1,63	5,28 %	Fr. 13'187
2018	44'412	2'083	1'296	1,61	4,69 %	Fr. 15'417
Abweichung	- 18	- 262	- 141	- 0,02	- 0,59 %	Fr. 2'229

Zugänge, Abgänge und Anzahl Unterstützte Personen (kumulierte Fallzahlen)

	2017	2018	Abweichung
Total bearbeitete Dossiers mit materieller Hilfe 1.1. - 31.12.	1'437	1'296	- 141
aktive Dossiers mit materieller Hilfe per Ende Dezember	925	881	- 44

Zugänge

Es wurden 249 (322) neue Sozialhilfedossiers mit materieller Hilfe eröffnet. Hauptsächlich Aufnahme-gründe sind:

	2018		2017	
Erwerbslosigkeit	160	64 %	201	62 %
Familienauflösung	23	9 %	18	6 %
Ungenügendes Einkommen	25	10 %	42	13 %
Ungenügendes Ersatzeinkommen	14	6 %	35	11 %
Volljährigkeit	6	2 %	7	2 %
Verschiedene andere Anlässe	21	9 %	19	6 %

Abgänge

Im Berichtsjahr konnten insgesamt 281 (370) Dossiers abgeschlossen werden.

Abschlussgründe	2018		2017	
Aufnahme einer Erwerbstätigkeit	95	34 %	125	34 %
Realisierung von Ersatzeinkommen	77	27 %	104	28 %
Wegzug aus der Stadt Thun	53	19 %	70	19 %
Abbruch durch KlientIn / Ablehnung	34	12 %	42	11 %
durch Tod	6	2 %	5	1 %
aus anderen Gründen	16	5 %	24	7 %

Unterstützungsdauer	2018		2017	
bis 6 Monate	77	27 %	113	31 %
6 Monate – 1 Jahr	44	16 %	57	15 %
1 – 2 Jahre	44	16 %	60	16 %
2 – 4 Jahre	48	17 %	64	17 %
4 und mehr Jahre	68	24 %	76	21 %

Verteilung der Sozialhilfebeziehenden 2018 nach Alterskategorien

	2018	2017
zwischen 0 und 17-jährig:	5 %	5 %
zwischen 18 und 25-jährig:	16 %	15 %
zwischen 26 und 35-jährig:	20 %	22 %
zwischen 36 und 50-jährig:	30 %	32 %
zwischen 51 und 65-jährig:	28 %	25 %
66 und älter	1 %	1 %

Verteilung der Sozialhilfebeziehenden 2018 nach Haushaltgrössen

	Schweizer		Ausländer	
	2018	2017	2018	2017
1 Personen Haushalte	76 %	76 %	48 %	47 %
2 Personen Haushalte	14 %	14 %	20 %	19 %
3 Personen Haushalte	7 %	6 %	15 %	15 %
4 Personen Haushalte	2 %	3 %	8 %	10 %
5 und mehr Personen Haushalte	1 %	1 %	9 %	9 %

Nationalität: 71 % (71 %) Schweiz; 29 % (29 %) Ausland (Dossiers).

Verfügungen / Strafanzeigen 2018

	2018	2017
Mietzinskürzungen	56	85
Kürzung Grundbedarf und/oder Zulagen	29	37
Einstellung Unterstützung	25	29
Ablehnung	7	8
Rückerstattung zu Unrecht bez. SH-Leistungen	8	8
Diverses	12	9
Total	137	176

Gegen 8 (11) der Verfügungen wurde beim Regierungsstatthalter eine Beschwerde eingereicht.

Gegen 6 (5) KlientInnen wurde eine Strafanzeige eingereicht.

Produkt Mandatsführung im Kindes- und Erwachsenenschutz

	Private Mandatsführung		Professionelle Mandatsführung		Total	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Erwachsene	141	171	459	440	600	611
Kinder	11	15	267	282	278	297
Total	152	186	726	722	878	908

**Abklärungen im Auftrag der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde
(1. Januar bis 31. Dezember 2018)**

	Total bearbeitete Aufträge		Abschluss ohne Massnahme KESB		Errichtung Massnahme KESB		laufende Aufträge	
	2018	2017	2018	2017	2018	2017	2018	2017
Abklärungen Kinder und Jugendliche	119	111	58	44	18	24	43	43
Abklärungen Erwachsene	112	123	46	42	49	59	17	22
Total	231	234	104	86	67	83	60	65

Vaterschafts- / Unterhaltsregelungen (1. Januar bis 31. Dezember 2018)

Abklärungen Vaterschaft / Unterhalt	2018	2017
Total bearbeitete Aufträge	45	50
Abgeschlossene Fälle	33	28
Laufende Aufträge	12	22

Pflegekinderaufsicht (PKA)

Bestehende Pflegeverhältnisse im Berichtsjahr (Stichtag 31.12.)	2018	2017
Tagespflegeangebote (Meldepflicht)	36	34
Familienpflegeplätze (bewilligt oder in Abklärung)	15	18
Wochenend- und Ferienpflegefamilien (bewilligt oder in Abklärung)	16	14
Aufnahme zur (späteren) Adoption ist erfolgt	0	0
Bewilligung KJA zur Aufnahme eines Adoptivkindes liegt vor	0	0
Total	67	66

Alimentenbevorschussung und -inkasso (ohne Sozialhilfe)

Vergleich Rechnung mit Budget 2018:

Bevorschusste Kinderalimente:	Aufwand 2018 (in Franken)	Ertrag 2018 (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Budget	1'300'000	580'000	
Rechnung	894'582	513'044	57 % (70)

Alimenteninkasso ohne Sozialhilfe:	geschuldet (in Franken)	eingegangen (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Ehegattenalimente	36'125	35'852	99 % (76)
Kinder- und Ausbildungszulagen	36'230	33'593	93 % (106)
nicht bevorschusste Alimente und Diverses	69'610	32'448	47 % (82)

Alimenteninkasso Sozialhilfe (an die Sozialhilfe abgetretene Alimentenansprüche)

Alimenteninkasso mit Sozialhilfe	geschuldet (in Franken)	eingegangen (in Franken)	Rücklauf % (Vorjahr)
Kinderalimente	988'230	634'165	64 % (66)
Ehegattenalimente	82'076	46'798	57 % (56)
Kinder- und Ausbildungszulagen	224'335	215'073	96 % (96)
Diverses	0	728	> 100 %

Inkassohilfe (Ausstände und/oder Ehegattenalimente)

	Inkassohilfe Art. 125 ZGB	Rechtshilfe „New Yorker-Abkommen“
Inkassohilfe-Dossiers	11 (12)	5 (8)

Inkasso Elternbeiträge und Verwandtenunterstützung

Die Abteilung Soziales schliesst mit den pflichtigen Eltern Vereinbarungen über die Beteiligung an den Aufwändungen für Platzierungskosten ihrer Kinder ab. Das Inkasso der Unterstützungszahlungen wird bei Alimentenhilfe/Inkassodienst vollzogen. Der Rücklauf im Berichtsjahr betrug Fr. 109'114 (Fr. 77'804).

Rechtliche Bemühungen für den Bereich Inkasso

	2018	2017
Betreibungsbegehren	47	60
Fortsetzungsbegehren	47	59
Anschlussbetreibungen	22	29
Rechtsöffnungsbegehren	4	3
Fortsetzungsbegehren Verlustscheine	3	0
Verlustscheine	80	75
Strafanträge	0	2
Schuldneranweisungen	3	2

4.8 Produktgruppe Asylwesen

Genereller Hinweis: Diese Produktgruppe entfällt per 1. Januar 2018, weil eine Neuorganisation ausserhalb der Stadtverwaltung erfolgte. Die bisherigen Aufgaben bzw. Dienstleistungen der Asylkoordination Thun (AKT) werden neu durch den Verein Asyl Berner Oberland (ABO) erfüllt.

4.9 Produktgruppe Beiträge an Institutionen

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	27'206'600	35'808'200	26'423'327	32'992'352	26'697'543	30'421'616
./. Transferzahlungen	23'229'100	35'808'200	22'449'670	32'992'352	22'761'555	30'421'616
Total	3'977'500	0	3'973'657	0	3'935'988	0
Nettoaufwand	3'977'500		3'973'657		3'935'988	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 3'843 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Beiträge an Sozialeinrichtungen (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		-39'000
	Keine nennenswerten Abweichungen auf Ebene Dienststelle (Erhöhung Normkosten Kindertagesstätten/Tagesfamilien durch Kanton Bern).	-39'000
Beiträge an Institutionen des Gesundheits- und Sozialwesens (teilweise lastenausgleichsberechtigt)		+42'000
	Unterschreitung des Nettoaufwandes, insbesondere weil die Beiträge an die Früherfassung um Fr. 37'000 tiefer als budgetiert ausgefallen sind. Im Berichtsjahr wurden weniger Projektanträge gestellt.	+42'000
Transferzahlungen / Beiträge an Kanton		-2'036'000
Lastenausgleich Sozialhilfe	Die geringeren Rückerstattungen durch den Kanton stehen in direktem Zusammenhang mit dem tieferen Nettoaufwand in der Produktgruppe 46 Sozialhilfe / Kindes- und Erwachsenenschutz (Fr. 2'401'000).	-2'036'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

Vorwiegend in der Gemeinde Thun Wohnsitzberechtigte:

- Bürgerinnen und Bürger
- Kinder und Jugendliche sowie deren Eltern

4. Generelle Umschreibung

Generelle Umschreibung	
Produkte:	(4.91) Angebote für Kinder (4.92) Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich
Transferzahlungen:	(4.93) Beiträge an Kanton
- Angebot von familienergänzenden Einrichtungen wie Kinderkrippe, Tagesheim, oder Tagespflegeplatz sowie Gewährleistung einer angemessenen Betreuung - Unterbringung und Beschäftigung von obdachlosen und beruflich erschwert oder nicht vermittelbaren Personen	

5. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Für Thunerinnen und Thuner stehen familien-ergänzende Strukturen und präventive Netzwerke zur Verfügung	Periodische Überprüfung der Bedürfnisse der Zielgruppen	Verknüpfung mit den aktuellen und künftigen Legislaturzielen	Die Wartedauer für einen subventionierten Platz hat sich etwas verlängert. Im Hinblick auf die Einführung der Betreuungsgutscheine hat der Kanton keinen weiteren Ausbau bewilligt.

6. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen - Angebote für Kinder			
Die Eltern erhalten ein den Erfordernissen entsprechendes Angebot	Wartefristen	Bei planbaren Lösungen beträgt die Wartefrist maximal 6 Monate; in Notfällen nicht mehr als 7 Arbeitstage	Erfüllt
KundInnenbezogen - Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Obdachlose erhalten Unterkunft	Zugang zur Notschlafstelle oder Passantenheim	Während 365 Tage offen	Erfüllt
Produktbezogen - Angebote für Kinder / Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Einhaltung der mit den Trägerschaften der Kinderkrippe, des Tagesheims, der Tageseltern und der Wohnhilfe abgeschlossenen Leistungsvereinbarungen	Einhaltung der vertraglichen Leistungsvereinbarungen	Leistungsüberprüfung im Rahmen des jährlichen Reportings	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Angebote für Kinder			
Kosten-Nutzenverhältnis	Kosten pro Aufenthaltstag	Kantonale Kostenobergrenzen werden nicht überschritten	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich - Angebote im Wohn- und Arbeitsbereich			
Die Angebote werden ausreichend genutzt	Durchschnittliche Auslastung der Notschlafstelle	Eingehalten gemäss Leistungsvereinbarung	Erfüllt

DIREKTION STADTENTWICKLUNG

Produktgruppen

5.5 Ausserhalb Produktgruppe
(Direktionssekretariat)

5.6 Stadtplanung (inkl. öffentlicher Verkehr
und Energiekoordination)

5.7 Baubewilligungen / Baupolizei

Hinweis: Bei den Tabellen zu den Globalkrediten sind Rundungsdifferenzen möglich.

Rückblick der Direktionsvorsteherin



Marianne Dumermuth

Ortsplanungsrevision mit Stadtentwicklungskonzept 2035 und Gesamtverkehrskonzept

Die Ortsplanungsrevision ist das wichtigste und umfassendste Projekt im Berichtsjahr. Das Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 legt als strategisches Instrument die Grundsätze für die künftige Entwicklung Thuns fest: Umfassende Wohnangebote, Rahmenbedingungen zur Schaffung von Arbeitsplätzen, die Entstehung von Mischgebieten mit gut erreichbaren Zentren, ein guter Mix zwischen Stadtleben und Naherholungsgebiet sowie ein gutes Verkehrsnetz. Vom 15. Juni bis 24. August 2018 konnte sich die Thuner Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zum Entwurf des STEK 2035 äussern. Die Gelegenheit wurde rege genutzt. Insgesamt gingen 160 Stellungnahmen ein. Darauf ging der Gemeinderat soweit als möglich ein. Es benötigte Präzisierungen bei den Verfahren und Prozessen, bei Fragen des Klimawandels, bei der Bodenpolitik, der Stärkung der Steuerkraft und Anpassungen bei einem Perimeter der Mischgebiete.

Die überarbeitete Fassung wurde im Dezember vom Gemeinderat verabschiedet und tritt per 1. Januar 2019 in Kraft. Das STEK 2035 dient ab dann als strategische Grundlage. Ziel soll ein Einwohnerzuwachs von 5'000 Personen und 3'500 zusätzliche Arbeitsplätze sein. Basierend auf den Aussagen und Stossrichtungen des STEK 2035 werden im Rahmen der laufenden Ortsplanungsrevision das neue Baureglement und der Zonenplan der Stadt Thun erarbeitet.

Die Entwürfe zu diesen eigentümerverbindlichen Instrumenten liegen vor. Sie zeigen auf, mit welchen Massnahmen und Instrumenten die Gebiete der drei Entwicklungsdynamiken (gemäss STEK 2035) Neuorientieren, Weiterentwickeln und Bewahren im Rahmen von Baureglement und Zonenplan behandelt werden.

Um die vorgesehene Entwicklung von Verkehr und Siedlung optimal aufeinander abzustimmen, wurde zeitlich parallel zum Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 das Gesamtverkehrskonzept (GVK) erarbeitet, das ebenfalls im Dezember vom Gemeinderat genehmigt wurde. Das GVK setzt die Ziele des städtischen Mobilitätsreglements um und stärkt die bisherige Strategie des Agglomerationsprogramms. Eine Verflüssigung des Gesamtverkehrs ist ein Hauptziel. Dafür wird es notwendig sein, die künftige Verkehrszunahme vorab über den öffentlichen Verkehr und den Langsamverkehr aufzufangen. Damit diese Umlagerung wirksam erfolgen kann, muss der öffentliche Verkehr attraktiv und zuverlässig funktionieren und Netzlücken beim Velo- und Fussverkehr sind zu schliessen.

Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten

Am 5. Juli 2018 hat der Thuner Stadtrat das Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten (Mehrwertausgleichsreglement) einstimmig genehmigt. Wie bisher sollen bei sämtlichen Planungsmassnahmen - also bei Ein-, Auf- und Umzonungen - eine Mehrwertabgabe erhoben werden. Während bei Einzonungen 40 Prozent des resultierenden Mehrwerts an die Stadt Thun fliessen sollen, sind es bei Auf- oder Umzonungen 35 Prozent. Zehn Prozent der zu bezahlenden Mehrwertabgabe gehen an den Kanton.

Im Falle der Auf- oder Umzonung sieht das Reglement einen Freibetrag von 100'000 Franken vor. So soll verhindert werden, dass Grundeigentümerinnen und Grundeigentümer aufgrund des Mehrwertausgleichs auf gewünschte Entwicklungsprojekte verzichten.

Wohnbaucharta

Gemeinsam mit der Burgergemeinde Thun und acht Thuner Wohnbaugenossenschaften unterzeichnete die Stadt Thun im Dezember 2018 die Wohnbaucharta. Die Charta wurde von der Interessengemeinschaft IG Wohnbaugenossenschaften Thun-Oberland erarbeitet und definiert Grundsätze für die Zusammenarbeit sowie die Rollen und Aufgaben der involvierten Partnerinnen und Partner. Die Wohnbaugenossenschaften decken ein unverzichtbares Segment im Bereich des preisgünstigen und nachbarschaftsorientierten Wohnens ab, das gestärkt und ausgebaut werden soll.

Thun entwickelt sich 2018 weiter

Für das Areal «Siegenthalergut» wurde ein erster Entwurf für die Zone mit Planungspflicht (ZPP) erarbeitet. Das Ziel der Arealentwicklung ist die Schaffung der Voraussetzungen zur Realisierung eines lebendigen Stadtquartiers von hoher Qualität. Ein sorgfältiges Vorgehen ist angezeigt, handelt es sich doch um ein eigentliches «Filetstück» in der Wohnraumentwicklung der Stadt Thun. Als Basis für die Formulierung der ZPP dient ein Planungsverfahren unter externer Begleitung mit einem bearbeitenden Team (Gutachterverfahren) und einem breit abgestützten Begleitgremium.

Ein weiterer Meilenstein auf dem Weg zur Erneuerung der Freistadt war die öffentliche Mitwirkung der ZPP. Grundsätzlich stimmten die Mitwirkenden der Überbauung, dem Planungszweck und den neuen Nutzungen zu. Befürwortet wurde die Forderung für eine hohe Qualität der Bebauung in verdichteter Bauweise, die Festlegung zu Grün- und Freiräumen sowie die Pflicht zur Ausarbeitung eines Mobilitäts- und Energiekonzeptes. Konfliktpunkte bleiben der Anteil für gemeinnütziges Wohnen sowie die Anzahl Parkplätze pro Wohnung.

Die Arbeiten im Rahmen der Plattform ESP Thun Bahnhof lieferten die konzeptuellen Vorgaben für die weitere Arealentwicklung. Das Teilprojekt «Verkehr» bildet die Basis für alle weiteren Teilprojekte. Die Lage der Seestrasse wurde auf Grund der neuen Interessenslinie der SBB geklärt. Vorarbeiten zum Verfahren zur Arealentwicklung Rosenau-Scherzligen wurden mit den beteiligten Grundeigentümerinnen und Grundeigentümern gestartet.

Die künftige Nutzung der Schadaugärtnerei zu klären, war eines der Legislaturziele 2015 bis 2018 des Thuner Gemeinderates. 2018 befassten sich zwei interdisziplinär zusammengesetzte Planungsteams in einem Studienauftrag mit der Konkretisierung sowie der Realisierbarkeit der Ergebnisse aus dem Beteiligungsprozess. Die Besonderheit des Ortes, den Charme des Areals und den Bestand an historischen Gebäuden und Strukturen gilt es zu erhalten. Das skizzierte Zielbild der Schadaugärtnerei geht von einem hohen Öffentlichkeitsgrad und einer vielfältigen Nutzung aus, die sich an unterschiedlichste Anspruchsgruppen richtet und sich im Zeitverlauf auch wandeln kann und soll.

Die Entwicklung der Stadt Thun läuft weiterhin auf einem hohen Niveau, die Bautätigkeit nimmt zu, wie die aktuelle Auswertung des Bauinspektorats zeigte. 2018 wurde wiederum eine hohe Anzahl an Baugesuchen und Bauvoranfragen eingereicht. Thun als Wohn- und Lebensstandort zu stärken, war ein Schwerpunkt im Rahmen der Legislaturziele 2015 bis 2018. Die Bautätigkeit zeigt, dass Thun attraktiv, lebendig und als Standort - sowohl für Wohnen wie auch für Arbeiten - begehrt ist.

Dank

Verabschieden möchte ich mich mit einem grossen Dank an die Mitarbeitenden meiner Direktion. Sie haben mich stets hilfsbereit und liebevoll unterstützt und zum Gelingen vieler Projekte beigetragen. Ihnen verdanke ich sehr viel! Sie garantieren Kontinuität. Ihnen wünsche ich von Herzen alles Gute.

PLANUNGSAMT

Produktegruppen

5.5 Ausserhalb Produktegruppe
(Direktionssekretariat)

5.6 Stadtplanung (inkl. öffentlicher Verkehr
und Energiekoordination)

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Ausserhalb Produktgruppe (Direktionssekretariat)

Keine Bemerkungen.

Produktgruppe Stadtentwicklung

- **Geschäftsführung Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA):** Im Auftrag des Bauinspektorates wurden durch die FBA-Delegation respektive durch den gesamten FBA in insgesamt 14 Sitzungen total 26 Bauvoranfragen und Baugesuche hinsichtlich einer guten Gesamtwirkung beurteilt. Die Geschäfte betrafen mehrheitlich Altstadt-, Ortsbild- und Strukturgebiete sowie Arealüberbauungen im Sinne von Artikel 75 des kantonalen Baugesetzes. In den übrigen Geschäften ging es um „besondere Gestaltungsfragen“, hervorgerufen durch die städtebauliche Situation oder durch Einsprachen. Geschäfte von grösserem öffentlichem Interesse waren:
 - Im Schoren 18
 - Im Schoren 28
 - Henri-Dunant-Strasse 11
 - Bälliz 39 und 41
- **Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement):** Die Ortsplanungsrevision soll unter anderem die Voraussetzungen für eine Siedlungsentwicklung nach innen und zusätzlichen Raum für Industrie und Gewerbe schaffen. Die Öffentlichkeit wurde in den vergangenen Jahren in vier «Open House»-Veranstaltungen über den Stand der Arbeiten informiert und um ihre Ideen und Visionen befragt. Weitere Möglichkeiten zum Mitwirken gab es über die Social-Media-Kanäle Facebook und Twitter. Die Arbeiten der OPR wurden ins Stadtentwicklungskonzept STEK 2035 integriert, das im Sommer 2018 zur öffentlichen Mitwirkung auflag. Nun liegt das STEK 2035 genehmigt vor. Es legt als strategisches Instrument die Grundsätze für die künftige Entwicklung Thuns fest. Das STEK 2035 zeigt Strategien auf, mit denen der Gemeinderat die räumlichen Herausforderungen angehen will, damit die hohe Lebensqualität in Thun erhalten und gestärkt werden kann. Die fünf strategischen Schwerpunkte «Wohnen», «Arbeiten», «Zentren und Urbanität», «Landschaft» und «Stadtraum und Mobilität» stehen im Mittelpunkt des Konzepts. In diesen Strategien und den dazugehörigen Karten wird räumlich differenziert aufgezeigt, mit welchen Massnahmen und in welchen Gebieten die Stadtentwicklung umgesetzt werden soll. Die Strategiekarte des STEK 2035 teilt die Stadt in die drei Gebietskategorien «Bewahren», «Weiterentwickeln» und «Neuorientieren» ein. Abhängig vom jeweiligen Entwicklungspotential dieser Gebiete werden unterschiedliche Vorschriften im neuen Baureglement dazu formuliert. Die Entwürfe des neuen Baureglements und Zonenplans befinden sich in Erarbeitung. Die Ein-, Auf- oder Umzonung von Land führt meist dazu, dass diese Flächen deutlich an Wert gewinnen. Das revidierte Raumplanungsgesetz verpflichtet die Gemeinden, einen Teil dieser Mehrwerte zu Gunsten der Öffentlichkeit auszugleichen. Der Stadtrat bewilligte im Juli das dafür erforderliche Reglement über den Ausgleich von planungsbedingten Mehrwerten.
- **Wohnstrategie:** Ziel der Wohnstrategie 2030 ist es, Wohnungsangebote für alle Bevölkerungsgruppen und Generationen zu schaffen. Mit der Wohnstrategie 2030 bekennt sich der Gemeinderat auch zum gemeinnützigen, genossenschaftlichen Wohnungsbau. Er will eine gezielte Erneuerung der Wohnbaugenossenschaften fördern und sie stärken. Dieser Erneuerungsprozess soll abgestimmt auf die Ziele der Stadtentwicklung und der städtischen Wohnpolitik angegangen werden. Gemeinsam mit der Burggemeinde Thun und acht Thuner Wohnbaugenossenschaften unterzeichnete die Stadt Thun im Dezember die Wohnbaucharta. Sie stellt eine Absichtserklärung für eine engere Zusammenarbeit dar und definiert die Entwicklungstossrichtung. Die Zusammenarbeit mit den Wohnbaugenossenschaften wurde intensiviert, die Anlaufstelle für genossenschaftlicher Wohnungsbau (AGW Thun) hat ihre Tätigkeit aufgenommen. Die Wohnbaupotenziale wurden im Rahmen der OPR (Siedlungsentwicklung nach innen) konkretisiert. Für die Schulraumplanung sollen in Ergänzung zu den bestehenden Prognosen neu Langfristprognosen zur Stadt- und Bevölkerungsentwicklung als Grundlagen erstellt werden. Zudem werden im Rahmen einer Schulraumstrategie die mittel- bis langfristigen strategischen Grundsätzen und Leitlinien für die Schulraumplanung erarbeitet. Neben dem Standort der Hoffmann Neopac AG im Gwatt soll eine neue Wohnüberbauung entstehen. Im Sommer 2017 konnte sich die Thuner Bevölkerung im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur

Überbauungsordnung äussern. Im Herbst 2018 erfolgte mit der öffentlichen Planaufgabe der nächste Schritt.

Die Thuner Wefina Holding AG ist Betreiberin der Alters- und Pflegeheime Allmendguet und Schärmehof. Ihr stehen noch 25 kantonale Pflegeplätze zu. Zu deren Sicherung wurde eine Zonenplanänderung der Arbeitszone Buchholz an der Strättligenstrasse öffentlich zur Mitwirkung aufgelegt.

Die Wohnüberbauung der Bernischen Pensionskasse an der Talackerstrasse soll durch eine Neubebauung ersetzt werden.

Weitere bedeutende Wohnareale in Entwicklung sind die Freistatt (siehe unten) und die Bostudenzelg. Auf den letzten unbebauten Parzellen der Bostudenzelg soll ein innovatives Wohnprojekt entstehen, das eine hohe Dichte aufweist und einen Mehrwert für das ganze Bostudenquartier generiert. Der Stadtrat genehmigte dazu im November einen Verpflichtungskredit für die Durchführung eines Ideenwettbewerbs und die Erarbeitung einer Überbauungsordnung.

- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Bahnhof:** Die Arbeiten im Rahmen der Plattform ESP Thun Bahnhof lieferten die konzeptuellen Vorgaben für die weitere Arealentwicklung. Das im Sommer 2018 begonnene Teilprojekt «Verkehr» bildet die Basis für alle weiteren Teilprojekte. Die Lage der Seestrasse wird auf Grund der neuen Interessenslinie der SBB überprüft. Vorarbeiten zur Entwicklung des Areals Rosenau-Scherzligen wurden mit den beteiligten Grundeigentümern gestartet.
- **Kantonaler Entwicklungsschwerpunkt (ESP) Thun Nord:** Die Wirtschaftsförderung der Stadt Thun hat in Zusammenarbeit mit dem Planungsamt und dem Amt für Stadtliegenschaften einen Meilenstein in der Arealentwicklung erreicht. Für die erste Teilfläche auf dem Areal des ESP Thun Nord startete die Stadt die Suche nach einem Entwicklungspartner. Erste Nutzerin ist die Empa, die im Jahr 2022 einziehen wird.
Ebenfalls im kantonalen Entwicklungsschwerpunkt wurde die Teilüberbauungsordnung Baufeld B3 der RUAG erarbeitet. Die entsprechende Planung ist aktuell beim Kanton in der Genehmigungsphase. Sie schafft die Grundlage für die Realisierung eines Bürohochhauses mit mehreren hundert Arbeitsplätzen.
- **Schadaugärtnerei:** Im Frühjahr 2016 startete der Gemeinderat den Prozess, um die künftige Nutzung der Schadaugärtnerei zu definieren. Die Resultate lagen 2018 vor und wurden veröffentlicht. Die Ergebnisse aus dem Partizipationsprozess wurden auf ihre Umsetzbarkeit hin geprüft. Die künftige Nutzung soll möglichst vielfältig und öffentlich sein. In der Schadaugärtnerei sollen auf Wunsch der Bevölkerung weiterhin unterschiedliche Nutzungen möglich sein. Es ist vorgesehen, das Areal in vier verschiedene Zonen zu unterteilen.
- **Freistatt:** Im Rahmen der öffentlichen Mitwirkung zur Zonenplanänderung im Freistattareal wurden insgesamt 23 Eingaben eingereicht, welche die Planung in ihren wesentlichen Inhalten befürworteten. Diverse Aspekte wurden kontrovers beurteilt. Mit dem Erlass einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) werden nun die Rahmenbedingungen für eine qualitätsvolle Siedlungserneuerung im Areal Freistatt geschaffen.
- **Kantonale und regionale Planungen:** Das regionale Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK) stimmt die Entwicklung der Verkehrsträger und der Siedlung auf Stufe der Region mittel- bis langfristig ab. Unter Federführung des Entwicklungsraum Thun (ERT) laufen derzeit die Vorbereitungsarbeiten für das RGSK der 3. Generation und das darin enthaltene Agglomerationsprogramm der 4. Generation.
- **Gesamtverkehrskonzept (GVK):** Im Sommer konnten sich eingeladene Organisationen im Rahmen einer Konsultation zum Entwurf des Gesamtverkehrskonzepts Stadt Thun 2035 äussern. Die Eingaben wurden geprüft und teilweise berücksichtigt. Nach der Überarbeitung hat der Gemeinderat das GVK genehmigt. Das GVK koordiniert den städtischen Verkehr über alle Verkehrsträger. Es dient als Steuerungsinstrument für eine zielgerichtete Umsetzung des 2016 beschlossenen Reglements über eine nachhaltige städtische Mobilität (Mobilitätsreglement).
Massnahmen des GVK sind unter anderem der Bypass Thun Nord, die beiden Einbahnabschnitte für den Autoverkehr auf der Allmendbrücke und der Sinnebrücke / Oberen Hauptgasse, das Schlossberg-Parking, das Parkleitsystem sowie die Bauarbeiten am Berntorplatz und am Lauitorstutz. Darüber hinaus sind diverse Massnahmen zur Optimierung des Velo- und Fusswegnetz sowie des öV-Netzes enthalten.
Damit das Gewerbegebiet am Moosweg besser erschlossen werden kann, wurde am Knoten Strättligenstrasse-Moosweg ein Kreiselsystem projektiert.
- **Parking City Ost im Schlossberg:** Die Bauarbeiten für das Parking im Schlossberg verliefen störungsfrei. Das Parking konnte wie vorgesehen im November eröffnet werden. Mit der Verlegung der

Parkplätze in den Schlossberg und einer erweiterten Fussgängerzone konnte die Aufenthaltsqualität in der Innenstadt deutlich erhöht werden. Gemäss dem städtischen Parkraumkonzept aus dem Jahr 2012 waren mit der Realisierung des Parkings Schlossberg rund 240 oberirdische Parkplätze aufzuheben bzw. anders zu nutzen. Mit Anzeigetafeln an 23 Standorten in Thun und Steffisburg trägt ein neues Parkleitsystem zur Verbesserung der Verkehrssituation bei.

- **Angebotsplanung öffentlicher Verkehr (öV):** Nach den grösseren Angebotsverbesserungen und Fahrplananpassungen im Dezember 2017 erfolgten im Berichtsjahr keine Änderungen. Das öV-Angebot wird mit dem Angebotsbeschluss des Grossen Rates des Kantons Bern jeweils für vier Jahre festgelegt, das nächste Mal für die Jahre 2022–2025.

Unter Beteiligung des Planungsamtes hat die Regionale Verkehrskonferenz Oberland West im letzten Jahr das öV-Konzept Stadt Thun 2035 erarbeitet. Dieses und die darin festgelegten Prüfmassnahmen und Vertiefungsstudien bilden die Grundlage für die weitergehenden Arbeiten am regionalen Angebotskonzept 2022–2025.

Das Behindertengleichstellungsgesetz des Bundes schreibt vor, bestehende Bauten und Anlagen für den öffentlichen Verkehr bis 2023 behindertengerecht umzubauen. Die Stadt Thun prüfte die 70 Haltestellen und wird in den kommenden fünf Jahren 45 der 125 Halteketten anpassen.

Die Baustellensituation im Rahmen des Projekts Verkehrszukunft Thun rund um die Thuner Innenstadt und die deswegen erforderliche Verlegung einiger Buslinien auf die Südseite des Bahnhofs führten zu Beeinträchtigungen und Kundenreklamationen.

- **Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität (SSG 760.1):** Gemäss Art. 14 des Mobilitätsreglements erstattet der Gemeinderat *„jährlich einen kurzen Bericht über die Umsetzung der Massnahmen und die damit verbundenen Kosten zu Gunsten des Fussverkehrs, des Veloverkehrs, des öffentlichen Verkehrs und des motorisierten Individualverkehrs“*.

Die Umsetzung der Massnahmen ist abhängig von der Erarbeitung des Gesamtverkehrskonzepts, das bis Ende 2018 erarbeitet wurde. Nun sind die zu Beginn erforderlichen Ist-Werte festzulegen, um eine Vergleichsbasis zu erhalten. Eine konkrete Berichterstattung wird dadurch frühestens ab 2020 möglich. Nach einer halbjährigen Bauzeit hat die Stadt Thun im April das letzte Teilstück des Uferwegs Schadaulachen eröffnet. Fussgängerinnen und Fussgänger können nun vom Bahnhof bis zum Lachengraben auf dem Uferweg spazieren.

- **Berichterstattung über den Stand des Veloverkehrs (vgl. Art. 3 des Reglements über die Förderung des Veloverkehrs; SSG 761.401):** Gemäss GVK wird auch der Langsamverkehr als Alternative zum motorisierten Individualverkehr gestärkt. Im Vordergrund stehen sichere und attraktive Netze. Neben der gezielten Verbreiterung von Velostreifen auf Haupttrouten sollen potenzielle Gefahrenstellen rasch behoben und saniert werden. Mit hoher Priorität soll eine neue Langsamverkehrsverbindung zwischen Bahnhof und Schwäbisquartier realisiert werden. Auch für den Fussverkehr sind wichtige Netzerweiterungen vorgesehen. In Zentrumsgebieten mit hoher Fussgängerfrequenz sollen attraktive Mischverkehrsflächen als Begegnungsräume entstehen.

Im Rahmen der flankierenden Massnahmen während der Baustellenphase in Thun wurde das Netz des Veloverkehrs Velospot um acht Stationen in Steffisburg und Hilterfingen erweitert. Damit standen im Sommerhalbjahr 33 Stationen mit 175 Velos zur Verfügung. Die beiden Einbahnabschnitte für den Autoverkehr auf der Allmendbrücke und der Sinnebrücke / Oberen Hauptgasse bleiben als Begleitmassnahme zum Bypass Thun Nord bestehen und sollen die Innenstadt dauerhaft vom Durchgangsverkehr entlasten sowie die Verkehrssicherheit insbesondere für Fussgänger und Velofahrende erhöhen. Am Laitorstutz schafft ein neuer Radstreifen zusätzliche Sicherheit.

Für die Sanierung der Allmendstrasse im Abschnitt Waldeck bis zum Kreisel bei der Kehrlichtverbrennungsanlage (KVA) bewilligte der Stadtrat im Dezember einen Verpflichtungskredit. Zur Erhöhung der Sicherheit wird künftig ein rund 1,25 Meter breiter Mehrzweckstreifen die beiden Fahrstreifen trennen. Für Velofahrende und insbesondere für die Schulkinder werden durchgehende, 1,8 bzw. 2 Meter breite Radstreifen markiert. Von der Feuerwerkerstrasse bis zum Kreisel KVA wird nordseitig ein grosszügiges Trottoir mit einer Breite von 2,5 bzw. 2,75 Meter erstellt. Über Fussgängerstreifen mit Mittelinseln bei den Kreiseln kann die Strasse sicher überquert werden.

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Planungsamt ein Betrag von Fr. 3'000 gutgeschrieben.

Personelles

- Austritte keine
- Eintritte Sara Claveria, Projektleiterin Stadtplanung, per 1. März 2018
Philipp Weber, Projektleiter Stadtplanung, per 1. April 2018

Parlamentarische Vorstösse

- Postulat P 2/2018 betreffend Empfehlungen des Regierungsratshalters zur Arbeitsweise des städtischen Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA)
- Postulat P 3/2018 betreffend Stadt für Menschen statt für Maschinen
- Postulat P 6/2018 betreffend Steigerung der Biodiversität in Thun
- Postulat P 14/2018 betreffend STI Standort am richtigen Platz
- Postulat P 16/2018 betreffend eine gründliche und umfassende Prüfung und Diskussion des Sportclusters in Thun-Süd
- Postulat P 19/2018 betreffend klimaangepasste Stadtentwicklung mit erhöhter Lebensqualität dank mehr grün und blau statt grau
- Postulat P 23/2018 betreffend Förderung von innovativen Lebensformen wie «Co-Housing» Leben in der Gemeinschaft
- Postulat P 25/2018 betreffend einen zweiten Pflegeheim-Neubau auf dem Gebiet der Stadt Thun

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement)	Mit dem Vorliegen des Entwurfs des Stadtentwicklungskonzepts STEK 2035 ist ein wichtiger Meilenstein der laufenden OPR erreicht. Das STEK 2035 definiert als strategisches Steuerungsinstrument die räumlichen Entwicklungsziele und Handlungsschwerpunkte der Stadt Thun für die nächsten 20 Jahre. Die öffentliche Mitwirkung fand vom 15. Juni bis 24. August 2018 statt. Nach der anschliessenden Überarbeitung verabschiedete der Gemeinderat das STEK 2035.
Wohnstrategie	In Zusammenarbeit mit der Anlaufstelle genossenschaftlicher Wohnungsbau (AGW) wurde die Wohnbau-Charta erarbeitet und bei der Burgergemeinde Thun und den WBG in die Vernehmlassung gegeben. Die Charta wurde Ende Jahr durch die Stadt Thun, die Burgergemeinde Thun und acht WBG unterzeichnet. Im Rahmen diverser Arealentwicklungen wurden Zielvorgaben der Wohnstrategie aufgenommen (Talackerstrasse, Freistatt, Hoffmatte, Bostudenzelg).
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	Priorität hat die Entwicklung des Areals Rosenau-Scherzligen. Eine entsprechende Planungsvereinbarung mit den Grundeigentümern liegt im Entwurf vor. Diese sieht ein zweistufiges qualitätssicherndes Verfahren vor (Testplanung mit Zonenplanänderung, Wettbewerb). Des Weiteren wird im Teilprojekt Verkehr mittels Workshopverfahren die Neuorganisation und Gestaltung der Verkehrsflächen rund um den Bahnhof Thun untersucht.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	- Die Anpassung des Richtplans ESP Thun Nord wurde vom Kanton genehmigt. - Die Überbauungsordnung «Erschliessung und Aussenraum» befindet sich in der kantonalen Vorprüfung. - Die Überbauungsordnung für das Baufeld B3 der RUAG (Allmendstrasse West) wurde zur Genehmigung eingereicht. - Für die Entwicklung des Baufelds B5 der Armasuisse (Allmendstrasse Mitte) wurde eine Überbauungsordnung erarbeitet und zur Vorprüfung dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht.
Schadaugärtnerei	Der Schlussbericht zum Studienauftrag wurde der Öffentlichkeit sowie den Beteiligten an einem Anlass präsentiert.
Wohn- und Baugenossenschaft Freistatt	Die öffentliche Mitwirkung zur Zone mit Planungspflicht wurde abgeschlossen und die Planung zur Vorprüfung dem Kanton eingereicht. Danach ist die öffentliche Planaufgabe vorgesehen.
Hoffmann-Areal, Zonenplanänderung	Die Planung wurde öffentlich aufgelegt und soll im Jahr 2019 durch den Stadtrat zu Händen der Genehmigung durch den Kanton verabschiedet werden.
Energiekoordination	- Die Umsetzung des Massnahmenplans Energiestadt Thun 2015 bis 2018 erfolgte gemäss den vom Gemeinderat anlässlich der Halbzeitbilanz genehmigten Schwerpunktmassnahmen. - Zusammen mit dem Energiestadtberater und der Steuerungsgruppe Energiestadt wurde ein Terminplan zum Re-Audit 2019 erarbeitet. - Bei verschiedenen laufenden Planungsverfahren wurden Fragen zur Umsetzung des überkommunalen Richtplans Energie behandelt. Die 2000-Watt-Machbarkeitsstudie, die im Rahmen der Zonenplanänderung Freistatt in Auftrag gegeben wurde, ist abgeschlossen. - Mit der Energie Thun AG findet regelmässig ein fachlicher Austausch zu aktuellen Projekten statt. Zur Koordination zwischen Siedlungsentwicklung und Fernwärme hat im Februar 2018 eine Sitzung mit der Energie Thun AG stattgefunden.
Gesamtverkehrskonzept	Parallel zur Mitwirkung STEK 2035 ging das Gesamtverkehrskonzept (GVK) bei ausgewählten Interessengruppen (Parteien, Quartierleiste, Verkehrsorganisationen) in die Konsultation. Der Gemeinderat verabschiedete das GVK.
Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität	- Mit dem GVK wurden Form und Zuständigkeiten des jährlichen Controllings festgelegt. - Das erste jährliche Vollzugscontrolling soll mit dem Jahresbericht 2020 erfolgen (Umsetzung des GVK).
Mobilitätsmanagement; «Mobilitätsdialog mit Unternehmen»	Das Mobilitätsapéro 2018 fand am 1. November zum Thema Elektromobilität statt. An diesem Anlass informierten und vernetzten sich rund 80 Personen aus Privatwirtschaft und Verwaltung. Das Mobilitätsset für Neuzuziehende der Region Thun ist modernisiert und erscheint neu als Lanyard mit Gutscheinkarten in Kreditkartenformat.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Ortsplanungsrevision (OPR; Zonenplan und Baureglement)	Die Entwürfe von Baureglement und Zonenplan werden in der stadtinternen Vernehmlassung überprüft und anschliessend für die öffentliche Mitwirkung im Herbst/Winter aufbereitet. Die Ziele des STEK 2035 werden in einer Vielzahl von Arealentwicklungen umgesetzt.
Wohnstrategie	Im Zentrum der Umsetzung stehen die fünf Schwerpunkte • aktive Bodenpolitik, Bildung eines Immobilienfonds, • Arealüberbauungen (Freistadt, Bostudenzelg und Siegenthalergut), • Pilotprojekt Gesamterneuerung WBG Stern, • generationenübergreifender Wohnraum, • Kommunikation.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Bahnhof	Die Ergebnisse aus dem Teilprojekt Verkehr fliessen in den Entwicklungsleitplan sowie direkt in das Projekt Städtebau (Areale Rosenau-Scherzigen und Rampenstrasse) ein. Folgeaufträge sind strukturiert resp. bereits gestartet.
Entwicklungsschwerpunkt ESP Thun Nord	• Die Überbauungsordnung «Erschliessung und Aussenraum» wird öffentlich aufgelegt und zur Genehmigung dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. • Die Überbauungsordnung für das Baufeld B3 der RUAG (Allmendstrasse West) ist rechtskräftig genehmigt. • Die Überbauungsordnung für die Entwicklung des Baufelds B5 der Armasuisse (Allmendstrasse Mitte) wird öffentlich aufgelegt und zur Genehmigung eingereicht. • Für die Entwicklung des Areals Uttigenstrasse wird dem Stadtrat ein Kreditgeschäft unterbreitet.
Wohn- und Baugenossenschaft Freistadt	Die Zone mit Planungspflicht wird öffentlich aufgelegt und zur Genehmigung dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht. Der Projektwettbewerb wird vorbereitet.
Hoffmann-Areal, Zonenplanänderung	Die Überbauungsordnung wird zur Genehmigung dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht.
Bostudenzelg	• Areal Bläuerstrasse: Das zweistufige Verfahren, bestehend aus Ideenwettbewerb nach SIA 142 mit Vertiefungsworkshops, Erarbeitung der Überbauungsordnung, später Architekturwettbewerb, wird bearbeitet. • Baufeld der Previs Vorsorge: Nach Abschluss des Gutachterverfahrens im Frühling 2019 wird die Zonenplanänderung mittels einer Zone mit Planungspflicht (ZPP) vorbereitet.
Siegenthalergut	Die Zonenplanänderung wird zur öffentlichen Mitwirkung gebracht und anschliessend zur Vorprüfung dem kantonalen Amt für Gemeinden und Raumordnung (AGR) eingereicht.
Gwattstrasse-Lachen	Der Studienauftrag für die Entwicklung des Areals wird abgeschlossen, die Ergebnisse fliessen in die laufende Ortsplanungsrevision ein.
Weststrasse Süd	Die Erfordernisse zur Umzonung werden geklärt, ein Nutzungskonzept wird erarbeitet.
Sportcluster Thun Süd	Die Entwicklung des Sportclusters wird zusammen mit der Sportstättenplanung und der Ortsplanungsrevision bearbeitet.
Aufwertung öffentlicher Raum	Ein entsprechendes Kreditgeschäft wird im Frühjahr dem Stadtrat unterbreitet.
Regionales Gesamtverkehrs- und Siedlungskonzept (RGSK)	Die Anliegen der Stadt Thun werden in die Arbeiten für das RGSK der 3. Generation und das darin enthaltene Agglomerationsprogramm der 4. Generation eingebracht.
Städtisches Gesamtverkehrskonzept / Reglement über eine nachhaltige städtische Mobilität	Monitoring und Controlling inkl. Referenzzustand sind in einem externen Auftrag zu klären. Eine erste Berichterstattung Gesamtverkehrskonzept / Mobilitätsreglement ist per Jahresbericht 2020 vorzubereiten. Eine Vielzahl von Massnahmen wird in Verkehrs- und Siedlungsprojekten umgesetzt.

Ergebnisse pro Produktgruppe

5.5 Ausserhalb Produktgruppe

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	172'100	90'400	213'646	131'993	110'544	30'063
Nettoaufwand	81'700		81'653		80'481	
Direktionssekretariat	81'700	0	81'653	0	80'481	0
Parkplatz-Ersatzabgabe (SF)	90'400	90'400	131'993	131'993	30'063	30'063

2. Abweichungsanalyse

Direktionssekretariat: Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 47 unterschritten. Es sind keine Abweichungen zwischen Budget und Rechnung zu verzeichnen, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen.

Die Spezialfinanzierung Parkplatz-Ersatzabgabe schliesst im Vergleich zum Budget mit einem Aufwandüberschuss von Fr. 53'593 ab (Hauptgrund sind nicht veranschlagte Massnahmen zur Verkehrsentlastung im Betrag von Fr. 71'930.35). Das Eigenkapital per 31. Dezember 2018 beträgt Fr. 4'504'656.10.

5.6. Produktgruppe Stadtplanung

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	10'059'900	260'000	9'446'431	204'243	9'149'094	537'676
Nettoaufwand	9'799'900		9'242'188		8'611'418	
Beitrag an Kanton für öffentlicher Verkehr	7'223'500	0	6'888'781	0	6'431'163	0
Beitrag an Regionale Verkehrskonferenz	57'800	0	57'446	0	52'451	0
Vertraglicher Beitrag an Entwicklungsraum Thun (ERT)	151'000	0	150'597	0	150'003	0

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 557'712 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(+ „=“ der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Planungsamt		+558'000
Lastenausgleich öffentlicher Verkehr	Der Minderaufwand erklärt sich wie folgt: Geringere Belastung pro öV-Punkt und pro Einwohner aufgrund geringerer Infrastrukturbeiträge des Kantons Bern.	+335'000
Planmässige Abschreibungen	Minderaufwand infolge Verzögerungen bei der Ortsplanungsrevision.	+192'000
Nachführung Vermessungswerk, Geoinformation	Minderaufwand, weil das Planungsamt im Berichtsjahr den Fokus primär auf die Ortsplanungsrevision (OPR) und auf Nutzungsplanungen legte.	+77'000
Energiekoordination		+50'000
Mobilitätsberatung, Verkehrskoordination	Der Mehraufwand ist zurückzuführen auf die Anschubfinanzierung für elektrische Cargo-Velos, die Neuauflage des Mobilitätssets sowie ausserordentliche Aufwände für Velospot.	-60'000
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	Der Minderertrag begründet sich auf geringerem Personalaufwand zu Lasten des Verpflichtungskredits OPR.	-59'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Gemeinderat
- Stadtverwaltung: alle Direktionen
- Bevölkerung
- Investoren, Bauherren, Grundeigentümer
- Schulen
- Leiste, Vereine, Organisationen, Dritte (Wirtschaft, BesucherInnen, VeranstalterInnen, Bauwillige)
- Behörden (Gemeinden, Region, Kanton, Bund)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Städtebau			
Erhaltung des baulich-kulturellen Erbes sowie Beachtung der städtebaulichen und gestalterischen Qualität bei der Weiterentwicklung der Stadt	Fachliche Beratung (unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen sowie der Strategie Stadtentwicklung)	Vollzug der Empfehlungen Stadtarchitekt und Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung	Die Empfehlungen des Stadtarchitekten und des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung sind grösstenteils in die Baubewilligungs- und Qualitätssicherungsverfahren eingeflossen
Beratung und Sensibilisierung der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugestalterischen Belangen		Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil, Ziffern 1 und 2)
Stadtentwicklung			
Die Stadtentwicklung erfolgt zweckmässig sowie geordnet und weist die nötige Flexibilität und Spielräume auf Hohe Wirksamkeit der Instrumente im Hinblick auf die übergeordneten Ziele und Strategien	Erreichen der vereinbarten Ziele von: • Strategie Stadtentwicklung • Bereichsspezifischen Richtplänen	Umsetzungsprogramme der Stadtplanung: Ausweis der erreichten und geplanten Ziele im Jahresbericht	Die Geschäfte sind auf Kurs. Die Ziele für 2018 wurden grösstenteils erfüllt (vgl. weiter vorne im Textteil, Ziffern 1 und 2)
Nutzungsplanung			
Zielgerichtete Umsetzung der baurechtlichen Grundordnung	Zonenplan und Baureglement / Zonen mit Planungspflicht / Überbauungsordnungen	Keine berechtigten Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein
		Geringe Anzahl gutgeheissener Einsprachen in Planverfahren	Es wurden keine Einsprachen gutgeheissen. Die Anzahl der Einsprachen war generell klein
Energie und Umwelt			
Energiekoordination	Erreichen der Ziele des Energierichtplans	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind auf Kurs. Die Ziele für 2018 wurden grösstenteils erfüllt (vgl. weiter vorne im Textteil, Ziffer 2)
Bevölkerung, Wirtschaft und Verwaltung werden für die Belange des Umweltschutzes beraten, sensibilisiert und animiert	Umsetzungs- und Realisierungsgrad der Ziele der Strategie Stadtentwicklung		
Mobilität			
Sicherstellung eines attraktiven öV-Angebots und weiterer Mobilitätsangebote in Stadt und Region Thun	Thuner Interessen werden in den zuständigen Gremien fristgerecht angemeldet	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Anliegen der Stadt Thun wurden in die laufende öV-Angebotsplanung der Regionalen Verkehrskonferenz (RVK) eingebracht
Geoinformation			
Bereitstellen von Geoinformations- und Vermessungsdaten	Betrieb der Datendreh-scheibe	Den Kundinnen und Kunden stehen zweckmässige Daten zur Verfügung	Der Betrieb der Geoinformation wurde gewährleistet

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Städtebau			
Beratung und Sensibilisierung der städtischen Behörden und der Bevölkerung in städtebaulichen und baugestalterischen Belangen	Amtsstellen und Private erhalten komplette fachliche Beurteilungen und anwendbare Empfehlungen	Jährliche Berichterstattung über die Aktivitäten	Die Geschäfte sind mehrheitlich auf Kurs (vgl. weiter vorne im Textteil, Ziffern 1 und 2)
Expertentätigkeit in Gutachter- und Konkurrenzverfahren, Geschäftsführung des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung (FBA)	Anliegen des Städtebaus, der Architektur und der Aussenraumgestaltung werden in Planungen und Bauvorhaben angemessen berücksichtigt	Vollzug der Empfehlungen Stadtarchitekt und Fachausschuss Bau- und Aussenraumgestaltung in Planungs- und Baubewilligungsverfahren	Die Empfehlungen des Stadtarchitekten und des Fachausschusses Bau- und Aussenraumgestaltung sind grösstenteils in die Baubewilligungs- und Qualitätssicherungsverfahren eingeflossen
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Stadtentwicklung			
Hohe Rechtssicherheit und Planbeständigkeit gewährleisten	Zufriedenheit der Vertragspartner	Ausweis der erreichten Ziele im Jahresbericht: Die getroffenen Massnahmen halten zu 95 % einer Überprüfung stand	Es gingen keine Reklamationen ein
Gute Anwendbarkeit der planungsrechtlichen Instrumente	Übereinstimmung mit den übrigen strategischen Führungsinstrumenten des Gemeinderates	Rollende, jährliche Abstimmung mit Finanzplan, Strategie Stadtentwicklung und Legislaturzielen	Teilweise erfüllt. Die Nachführung der Projektliste Strategie Stadtentwicklung wurde eingestellt. Als neues künftiges Führungsinstrument verabschiedete der Gemeinderat das Stadtentwicklungskonzept STEK 2035
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Nutzungsplanung			
Klare, einfache, flexible Regelungen in Überbauungsordnungen und ähnlichen Planungen	Fristen für Planungen	2–3 Jahre je nach Verfahren	Weitestgehend erfüllt
	Einhaltung der Verträge seitens Planungsamtes	Keine Beanstandungen	Es gingen keine Beanstandungen ein
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Energie und Umwelt			
Alle anvisierten Zielgruppen werden berücksichtigt und erreicht	Durchmischte Kundenstruktur	Firmen, Organisationen, Behörden und Schulen werden angemessen berücksichtigt	Mit spezifischen Projekten und Kampagnen erfüllt (Energieunterricht, Natur erleben, Wildpflanzenmärit)
Hoher Bekanntheitsgrad im Bereich Umwelt und Mobilität	Anzahl Beratungen und Bestellungen von Infomaterial	Mindestens stabile Kundenfrequenzen (2017: 12 Beratungen)	Etwa 1 Beratung pro Monat. Beratungen finden insbesondere bei Anlässen, Kampagnen und Projektbegleitungen statt. Diese werden nicht mitgezählt. Viele setzen sich via Internet ins Bild
KundInnenbezogen / Produktbezogen – Mobilität			
öV- und weitere Mobilitätsanliegen werden in stadtinterne Planungen und Projekte eingebracht	Kundenzufriedenheit	Keine berechtigten Beschwerden	Der öV-Betrieb war stark durch die Baustellensituation in der Innenstadt und durch die provisorische Verlegung von Bushaltestellen geprägt. Es wurden zusätzliche Mobilitätsangebote bereitgestellt

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Betriebswirtschaftlich – gesamte Produktgruppe			
Optimales Kosten-Nutzen-Verhältnis	Personalbestand im Verhältnis zu den Aufgaben	Überprüfung bei wesentlichen Änderungen der Aufgaben	Es fand keine Überprüfung statt
	Auslastungsgrad		
	Kostendeckungsgrad	Beiträge Bund und Kanton werden beansprucht	Erfüllt
Betriebswirtschaftlich – Nutzungsplanung			
Anwendung von Planungsvereinbarungen (mittels Kostenbeteiligung, Kostenübernahme und Mehrwertabschöpfung)	Kostendeckungsgrad (Verfahrenskosten werden derzeit durch die Stadt getragen)	Gemäss Planungsvereinbarungen	Erfüllt durch folgende Planungsvereinbarungen, die im Berichtsjahr wirksam waren: • RUAG Real Estate AG, Nutzungsplanungs-verfahren Baufeld B3 Allmendstrasse West • Armasuisse Immobilien, Entwicklung und Vermarktung Baufeld B5 Allmendstrasse Mitte • Hoffmann Neopac AG, Nutzungsplanungs-verfahren Hoffmatte • UeO s Talackerstrasse/ Buchholzstrasse, Arealentwicklung • Mittlere Strasse 13–19, Arealentwicklung • Zonenplanänderung ZPP AF Buchholzstrasse • ESP Thun Bahnhof, Kostenbeteiligung betreffend den Betrieb der Plattform • ZPP Freistatt • ZPP Bälliz 51–59 • Arealentwicklung Bostudenzelg • Arealentwicklung Bubenbergstrasse-von May Strasse • Ersatzneubau Nünenen • Arealentwicklung Bernstrasse 11 • Arealentwicklung UeO Haldenweg • UeO Metzgercenter

BAUINSPEKTORAT

Produktegruppen

5.7 Baubewilligungen / Baupolizei

Übersicht über die gesamte Abteilung

1. Politikrelevante Entwicklungen

Produktegruppe Baubewilligungen / Baupolizei

Bautätigkeit: Gegenüber dem Vorjahr ist die Zahl der eingereichten Baugesuche erneut leicht angestiegen (+ 13 Gesuche, total 353 eingereichte Baugesuche). Da im Jahr 2017 ein Plus von 18 % zu verzeichnen war, läuft die Entwicklung der Stadt Thun auf einem erfreulicherweise konstant hohen Niveau. Die Zahl der Bauvoranfragen bleibt unverändert hoch (im Berichtsjahr erneut 444 Anfragen).

Baupolizei: Die eingeleiteten Baupolizeifälle nahmen um rund 20 Prozent ab (von 145 auf 117), die erledigten Baupolizeifälle um rund 11 Prozent (von 113 auf 101). Bei den Baukontrollen und Baupolizeiverfahren stellt die Wahrung der Verhältnismässigkeit ein hohes Ziel dar. Die Verhältnismässigkeit wird bei jedem einzelnen Entscheid berücksichtigt. Ein konsequentes Handeln ist aber wichtig, um die Rechtsgrundlage durchzusetzen, was teilweise zu sehr aufwändigen Verfahren führt.

Die Mitarbeitenden des Bauinspektorates nehmen in ihrer alltäglichen Arbeit einen grossen Beratungs- und Auskunftsaufwand wahr, welcher von den Bauwilligen sehr geschätzt wird. Im Rahmen von Beratungen, Vorabklärungen, Wettbewerben, Baubewilligungsverfahren und Planungen wurden wichtige Vorhaben behandelt. Darunter fallen beispielsweise:

- Einwohnergemeinde Thun: Ortsplanungsrevision, fachliche Unterstützung
- Einwohnergemeinde Thun: Parkleitsystem
- Einwohnergemeinde Thun: Krematorium, Neubau
- Einwohnergemeinde Thun: Strandbad, Gesamtsanierung
- Einwohnergemeinde Thun: Schloss Schadau, Gesamtsanierung
- Einwohnergemeinde Thun: Thun Süd, Projektänderung Kunstrasenspielfelder
- Einwohnergemeinde Thun: Obere Hauptgasse 79, Gesamtsanierung
- Einwohnergemeinde Thun: Bonstettengut, Ersatz Schilfschutzzaun
- Spital Thun: Sanierung Bettenstation, Erweiterungsbau
- Pflegeheim Martinstrasse: Sanierung, Umbau, Erweiterung
- Aarestrasse 36: Neubau Wohn- und Geschäftshaus
- Bernstrasse 4-6: Aufstockung
- Frutigenstrasse 50: Neubau Wohn- und Geschäftshaus
- Tempelstrasse 1: Erweiterung / Aufstockung Gewerbegebäude
- Wirtschaftspark Thun-Schoren: Diverse Neubauten
- Diverse Neubauten von Ein- und Mehrfamilienhäusern

Statistik per 31. Dezember 2018

Rubriken	Anzahl
Eingereichte Baugesuche	353 (Vorjahr: 340)
Bauentscheide	327 (Vorjahr: 309)
Eingereichte Voranfragen	444 (Vorjahr: 444)
Beantwortete Voranfragen	422 (Vorjahr: 448)
Eingeleitete Baupolizeifälle	117 (Vorjahr: 145)
Erledigte Baupolizeifälle	101 (Vorjahr: 113)

Festsetzung der Budgetunterschreitung bzw. -überschreitung

Spezialfinanzierung «Bonus/Malus Produktgruppen»: Gemäss Finanzreglement (Art. 17) sowie Finanzverordnung (Art. 16 und Art. 18) wird beim Bauinspektorat ein Betrag von Fr. 1'259 belastet.

Personelles

- Austritte Keine
- Eintritte Sabina Minutello-Bucheli (befristete Stelle Administration)
Daniel Maurer (befristete Stelle Verfahrensleitung)

Ein längerer Ausfall in der Administration sowie ein Ausfall in der Verfahrensleitung konnten durch befristete Einsätze aufgefangen werden.

Parlamentarische Vorstösse

- Interpellation I 19/2018 betreffend mehr Augenmass und Pragmatismus statt sturem Beharren auf Formalitäten beim Bauinspektorat. Der Vorstoss wird voraussichtlich an der Stadtratssitzung vom 21. März 2019 behandelt.

2. Eingeleitete Massnahmen

Rückblick - Folgende Massnahmen wurden in der Berichtsperiode vollzogen:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
Umstellung GemDat- zu Baupro-Bauverwaltungssoftware	Erfreulicherweise und dank eines grossen Einsatzes aller Beteiligten konnte die Umstellung in kürzester Zeit vorgenommen werden. Die Mitarbeitenden des Bauinspektorates haben sich sehr schnell in die neue Software eingearbeitet. Die bei der Umstellung aufgetretenen Mängel in verschiedenen Bereichen werden so rasch als möglich behoben.
Weiterführung der mehrjährigen Ausbildung der Mitarbeitenden	Zwei Mitarbeiter haben im Rahmen der Ausbildung zum Bernischen Bauverwalter die Prüfung des Moduls «Führungsausbildung für Bernisches Gemeindeglieder» erfolgreich bestanden. Eine Mitarbeiterin hat die Prüfung des Fachausweislehrganges Gemeindegliederin FAG mit Erfolg absolviert.

Ausblick - Folgende Massnahmen sind in Ausführung, pendent oder geplant:

Geschäft	Massnahmen
Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei	
Weiterführung der mehrjährigen Ausbildung der Mitarbeitenden	Zwei Mitarbeiter werden die Prüfung der Fachausbildung des Diplomlehrganges für Bernische Bauverwalter bestreiten. Eine Mitarbeiterin wird im Rahmen des Diplomlehrganges zur Prüfung des Moduls «Führungsausbildung für Bernisches Gemeindeglieder» antreten.
Einführung «eBau»	Nach einem Testbetrieb 2018 im Emmental erfolgt die Überarbeitung der entsprechenden Software, so dass im Verlauf des kommenden Jahres die kantonsweite Einführung geplant ist. Die Einführung des kantonalen Projektes «eBau» ist nach heutigem Wissensstand im Amtsbezirk Thun per November 2019 geplant. Diese Einführung wird zu einem erhöhten finanziellen Aufwand beim Bauinspektorat führen (Schnittstelle eBau – Baupro, Bildschirme, usw.).

Ergebnisse pro Produktgruppe

5.7 Produktgruppe Baubewilligungen / Baupolizei

1. Finanzbuchhaltung

	Budget 2018		Rechnung 2018		Rechnung 2017	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
Gesamte Produktgruppe	1'654'400	884'000	1'694'330	1'002'747	1'613'739	1'076'843
Nettoaufwand	770'400		691'583		536'896	

2. Abweichungsanalyse

Der budgetierte Nettoaufwand wird um Fr. 78'817 unterschritten. Begründung der Abweichungen zwischen Budget und Rechnung, welche höher als Fr. 50'000 ausfallen:

(„+“ = der Rechnungsabschluss ist besser als budgetiert, „-“ = schlechter als budgetiert)

Konto	Begründung	Abweichung
Bauinspektorat		+79'000
Personalaufwand inkl. Sozialversicherungsprämien	Der Mehraufwand ist v.a. zurückzuführen auf personelle Ausfälle, welche mit befristeten Anstellungen aufgefangen werden mussten: Administration (Ausfallgrund Krankheit) bzw. Verfahrensleitung (Ausfallgrund Nierenspende).	-85'000
Baupolizeigebühren	Mehrertrag: Der Budgetwert (Fr. 850'000) wurde um 17 % übertroffen (Ist-Wert 2018: Fr. 995'728). Im Berichtsjahr war wiederum eine rege Bautätigkeit zu verzeichnen. Die Anzahl der behandelten Geschäfte blieb konstant hoch.	+146'000

3. Zielgruppen / Kundinnen und Kunden

- Bauherrschaften
- Projektverfassende, Architektinnen und Architekten
- Investoren und Grundeigentümer
- Bürgerinnen und Bürger
- Interne und externe Amtsstellen (Stadt, Kanton, Bund)
- Dritte (Arbeitsgruppen, Organisationen, Auftraggeber)

4. Übergeordnete Zielsetzungen

Zielsetzungen	Vorgaben	Sollgrössen	Ist-Beurteilung
Das Bauinspektorat führt die Baubewilligungsverfahren korrekt durch und wird von den Beteiligten als kompetenter Partner, Berater und Begleiter wahrgenommen	Korrekte Anwendung der Gesetzesgrundlagen sowie entsprechende fachliche Beratung	Maximal 2 berechnete Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht
Das Bauinspektorat setzt das geltende Recht durch baupolizeiliche Massnahmen konsequent um	Verstösse werden festgestellt, erfasst, bearbeitet und nötigenfalls geahndet	Maximal 2 berechnete Aufsichtsbeschwerden	Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht
	Die Rückführung in einen rechtskonformen Zustand wird konsequent durchgesetzt		Erfüllt. Es wurden keine Aufsichtsbeschwerden beim Regierungsstatthalteramt Thun eingereicht

5. Operative Ziele, Indikatoren und Standards (Zuständigkeit Gemeinderat)

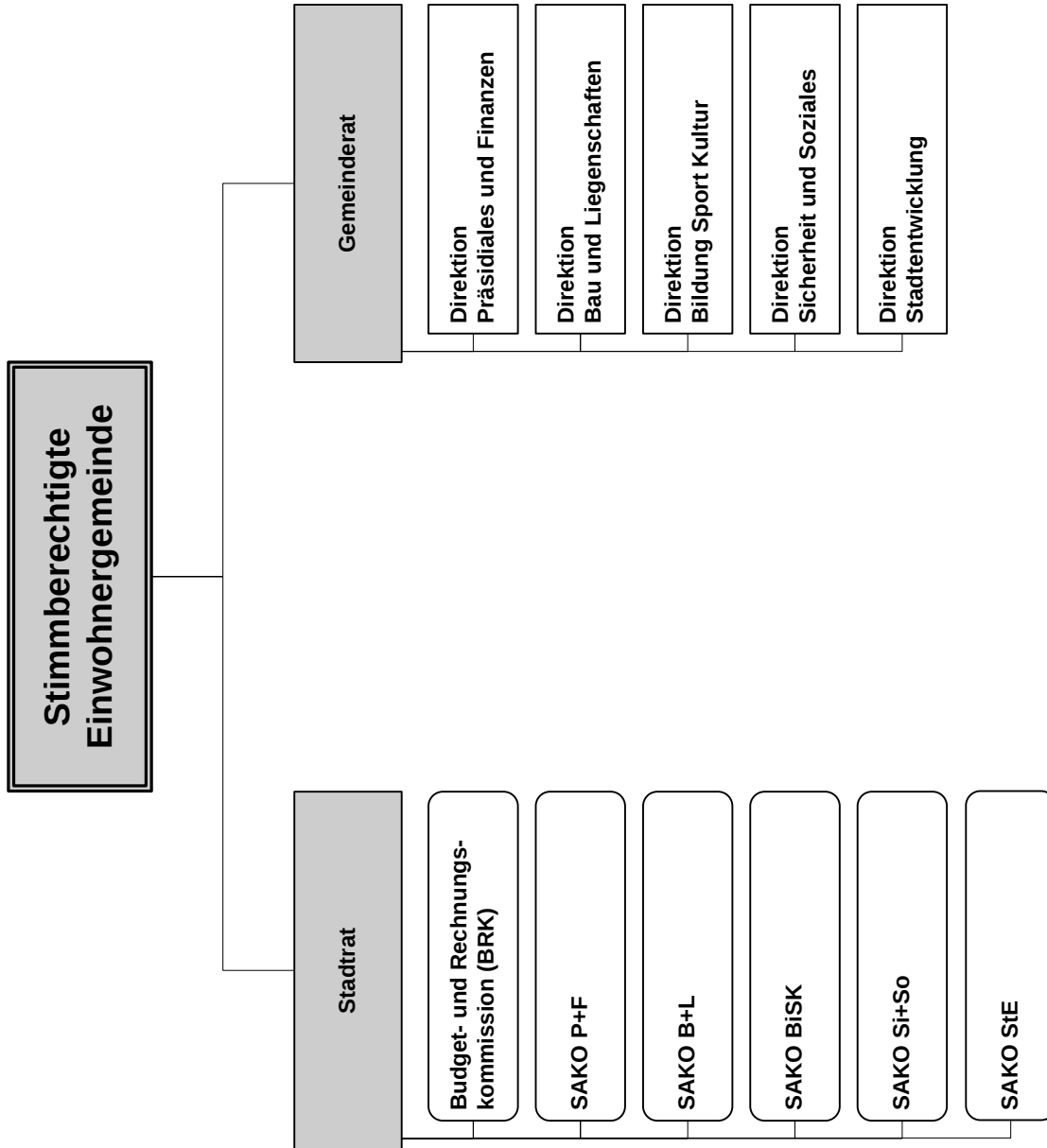
Umschreibung	Indikatoren	Standards	Ist-Beurteilung
KundInnenbezogen			
Kunden erhalten innert nützlicher Frist ihren Bauentscheid	Durchschnittliche Durchlaufzeit von der Einreichung bis zum Bauentscheid	Bauentscheid innert maximal 4 Monaten bei 70 % der Gesuche	Erfüllt mit 73 %
Säumige tragen die Konsequenzen für widerrechtliches Bauen	Baustopps und Wiederherstellungen werden im Rahmen der Verhältnismässigkeit konsequent verfügt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die entsprechenden Baupolizeiverfahren werden bearbeitet
Produktbezogen			
Vollständige und korrekt geführte Verfahren und Rechtsanwendung	Im Rechtsmittelverfahren wird der Standpunkt der verfügenden Behörde gestützt	Mindestens 70 % Erfolg	Erfüllt mit 83 %
Gesetzeskonforme Baukontrollen	Pflichtkontrollen des Bauinspektorates werden durchgeführt und mittels Baukontroll-Liste festgehalten	Baukontrollen sind bei erledigten Verfahren in der Baukontroll-Liste vollständig nachgeführt	Erfüllt. Die Liste / Datenbank wird laufend und vollständig geführt
Baupolizeifälle werden konsequent bearbeitet	Liste der Baupolizeifälle wird geführt	Alle erfassten Fälle werden bearbeitet	Erfüllt. Die laufenden Fälle werden vollständig bearbeitet
Betriebswirtschaftlich			
Anwendung der Tarife gemäss Gebührenreglement	Kostendeckungsgrad	55 %	52 %, d.h. knapp nicht erfüllt (Wert gemäss Rechnung 2017: 59 %)

D GEOGRAPHISCHE ANGABEN

Lage der Stadt	Orthogonale Koordinaten in bezug auf den Landesnullpunkt Sternwarte Bern:	
	südlich (x) von Bern	östlich (y)
	Stadtkirche (Spitze)	- 21'358 m + 14'716 m
	Schloss Thun (westlicher Helmknopf)	- 21'215 m + 14'604 m
	Jakobshübeli	- 21'989 m + 15'245 m
	Kirche Lerchenfeld (Spitze)	- 20'640 m + 12'288 m
	Kirche Goldiwil	- 20'819 m + 17'416 m
	Turmruine Strättligen	- 26'470 m + 14'502 m
Die Gemeindegrenzen	Gesamtlänge	29'190 m
	Grenzlänge mit	
	Amsoldingen	2'700 m
	Zwieselberg	2'140 m
	Spiez	2'120 m
	See (Staat)	3'520 m
	Hilterfingen	1'050 m
	Heiligenschwendi	4'050 m
	Homberg	1'860 m
	Schwendibach	1'680 m
	Steffisburg	4'660 m
	Heimberg	100 m
	Uetendorf	2'020 m
	Thierachern	3'290 m
Höhen ¹⁾	See, mittlerer Wasserstand	557,6 m
	Stadtkirche Thun (Spitze)	637 m
	Schloss Thun (westlicher Helmknopf)	639 m
	Jakobshübeli	638 m
	Kirche Lerchenfeld (Spitze)	583 m
	Kirche Goldiwil (Boden)	960 m
	Turmruine Strättligen	650 m
	Tiefster Punkt der Gemeinde:	
	Aareauslauf aus der Gemeinde	552 m
	Höchster Punkt der Gemeinde:	
	beim Dürrenbergwald in der Multenegg	1'172 m
	¹⁾ Die Höhen beziehen sich auf den neuen Landeshorizont Pierre du Niton R.P.N. in Genf: 373,6 m über Mittelwasser des Mittelländischen Meeres in Marseille. Die Angaben der alten Landeskarte sind 3,26 m höher.	
Fläche		2'169,2 ha

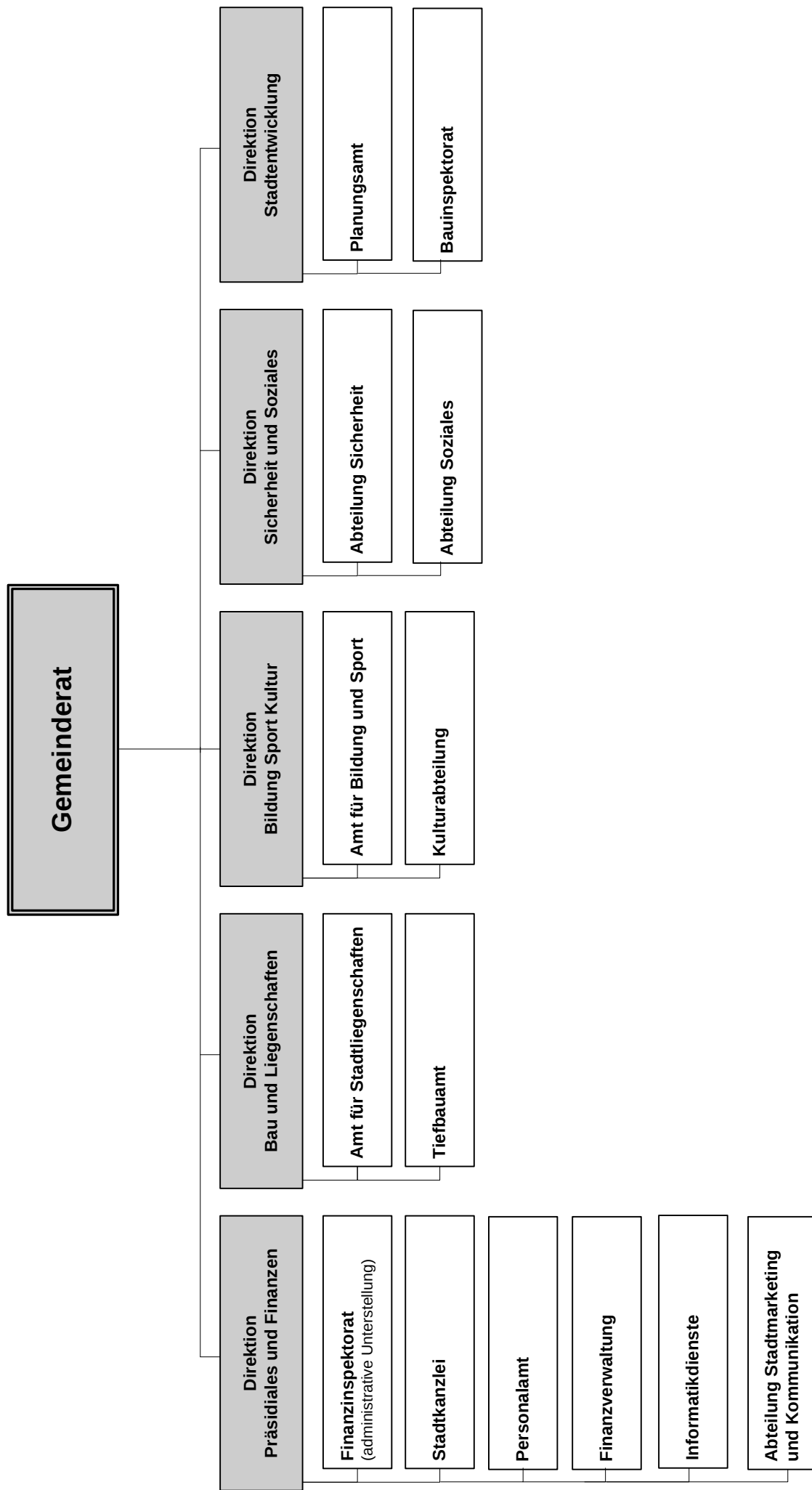
E Organigramme Stadtverwaltung

Stadt Thun

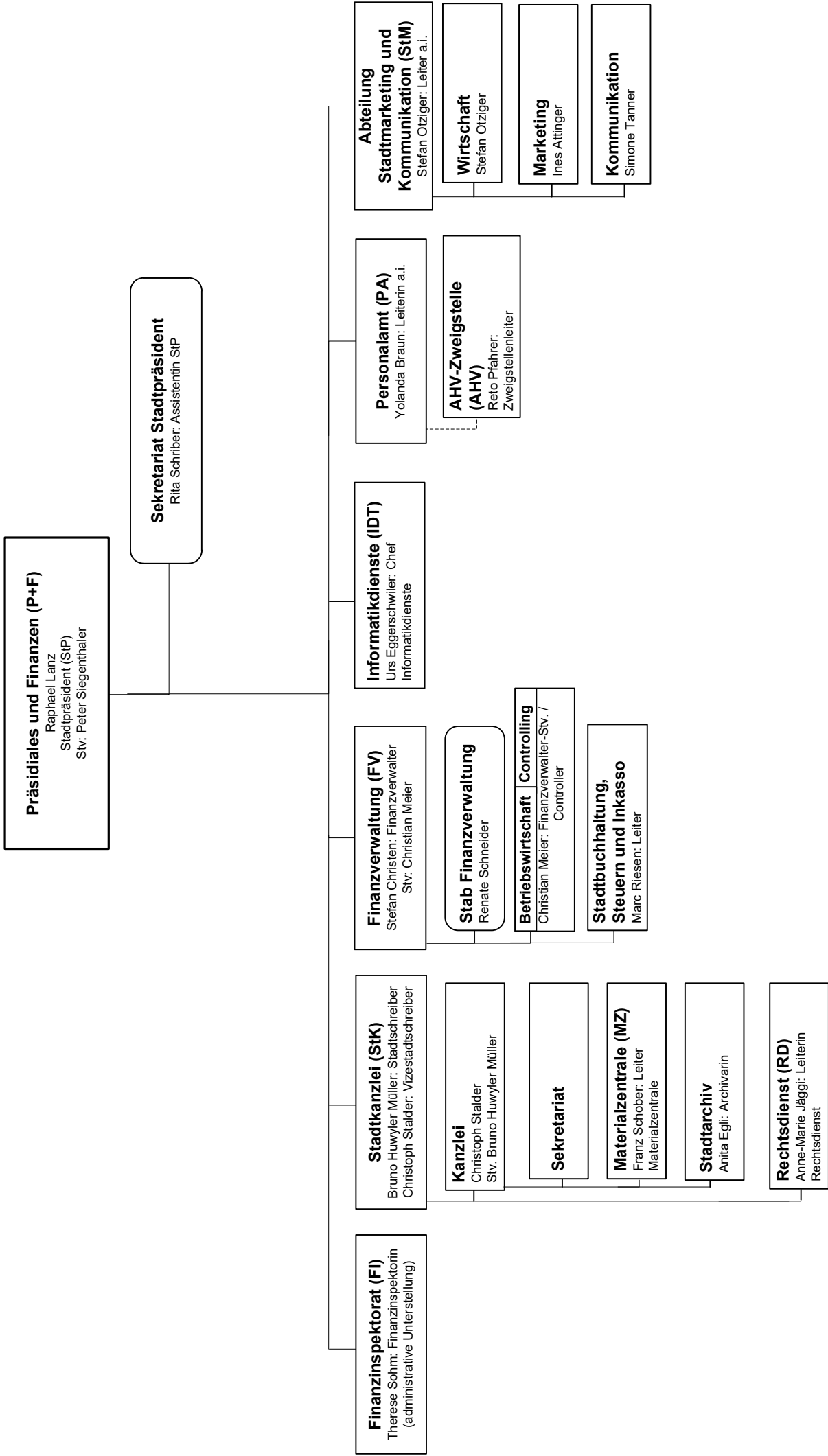


Legende

SAKO Sachkommission

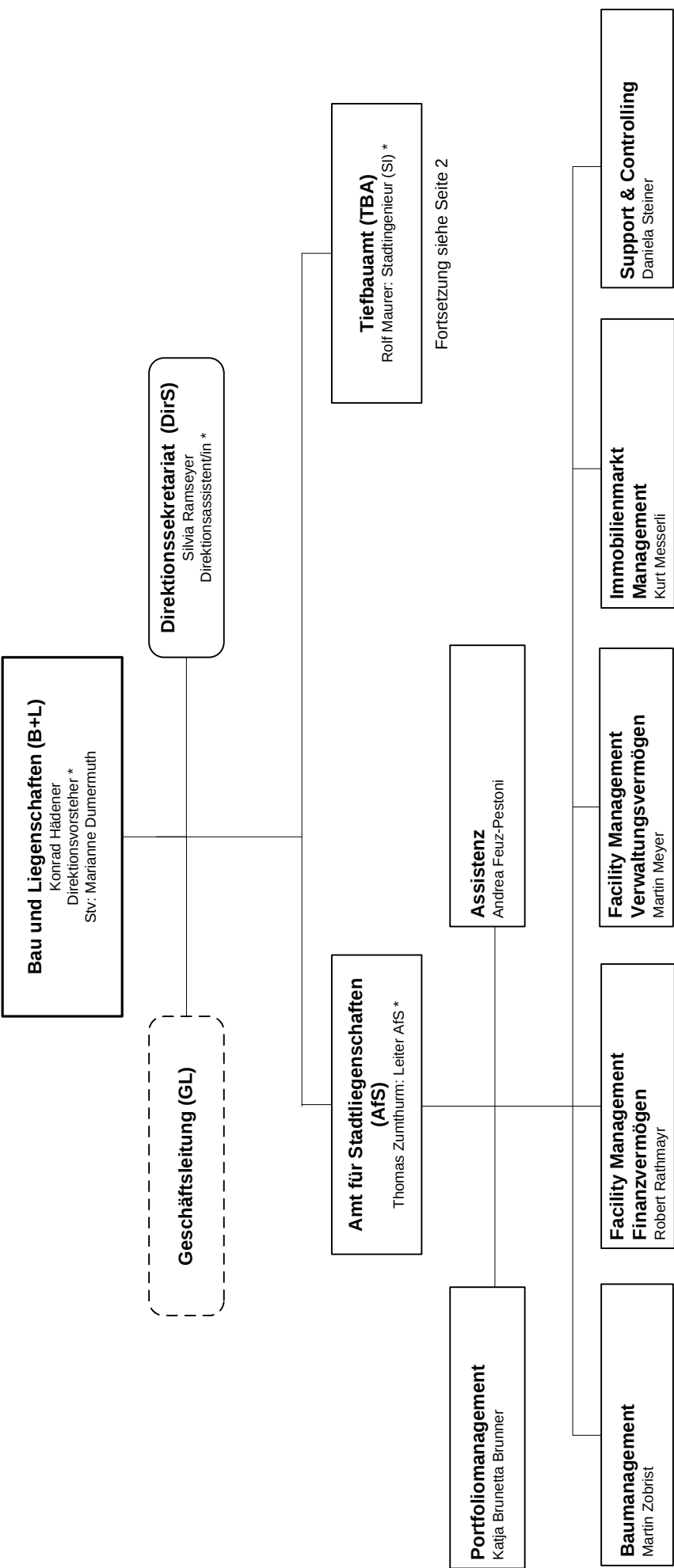


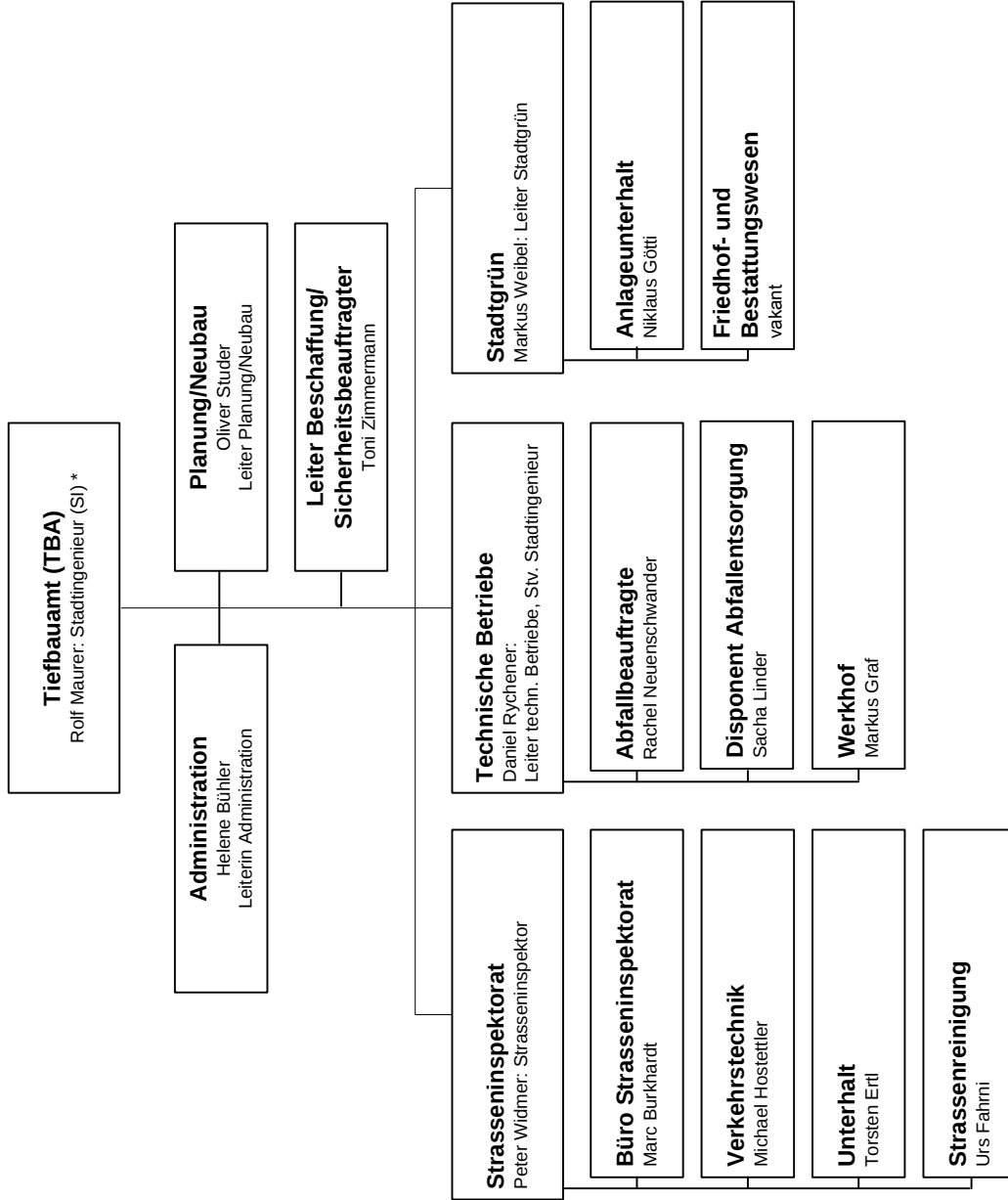
Direktion Präsidiales und Finanzen (P+F)



Legende
Stv. Stellvertreter/in

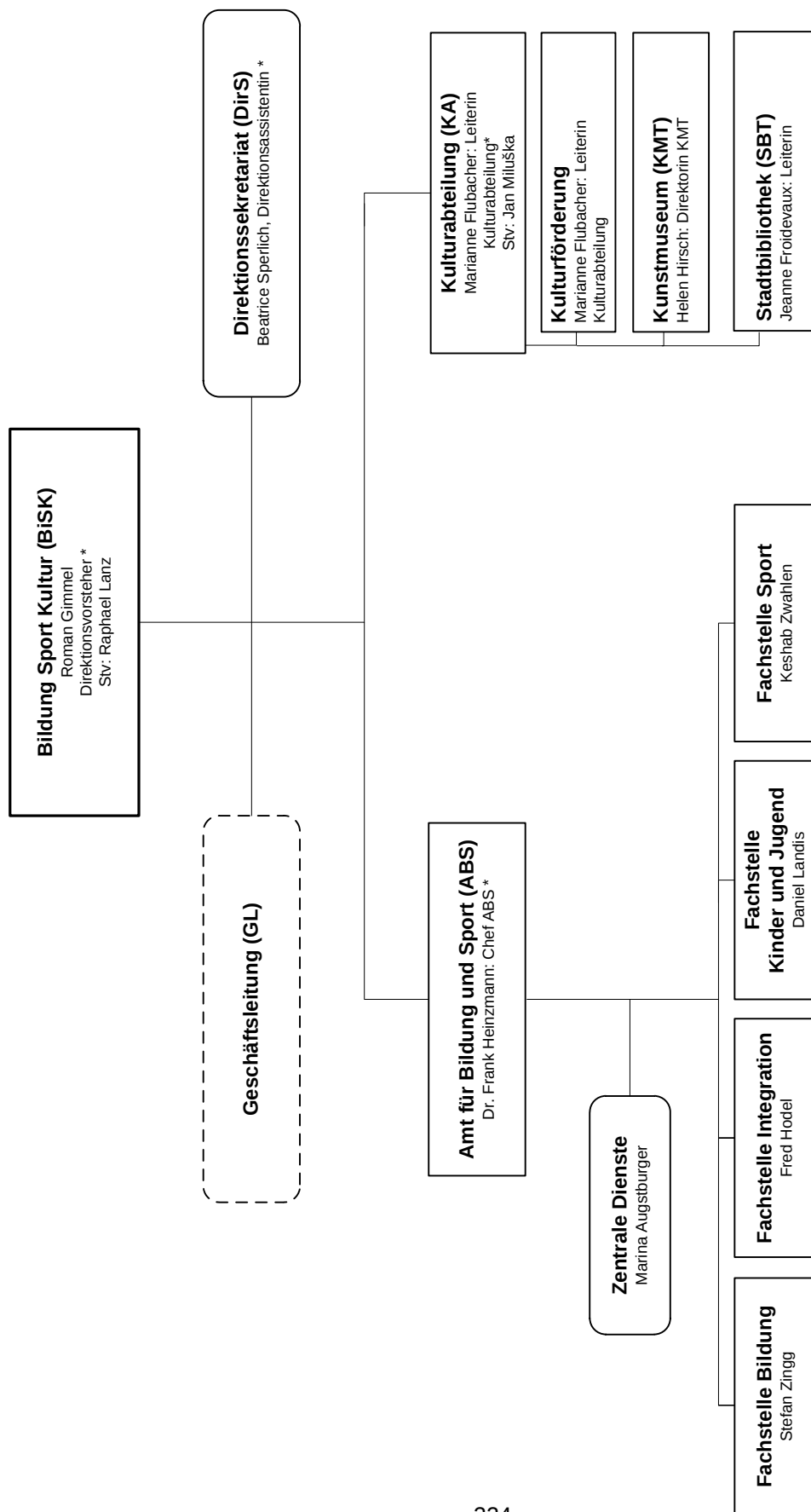
Direktion
Bau und Liegenschaften (B+L)





Legende

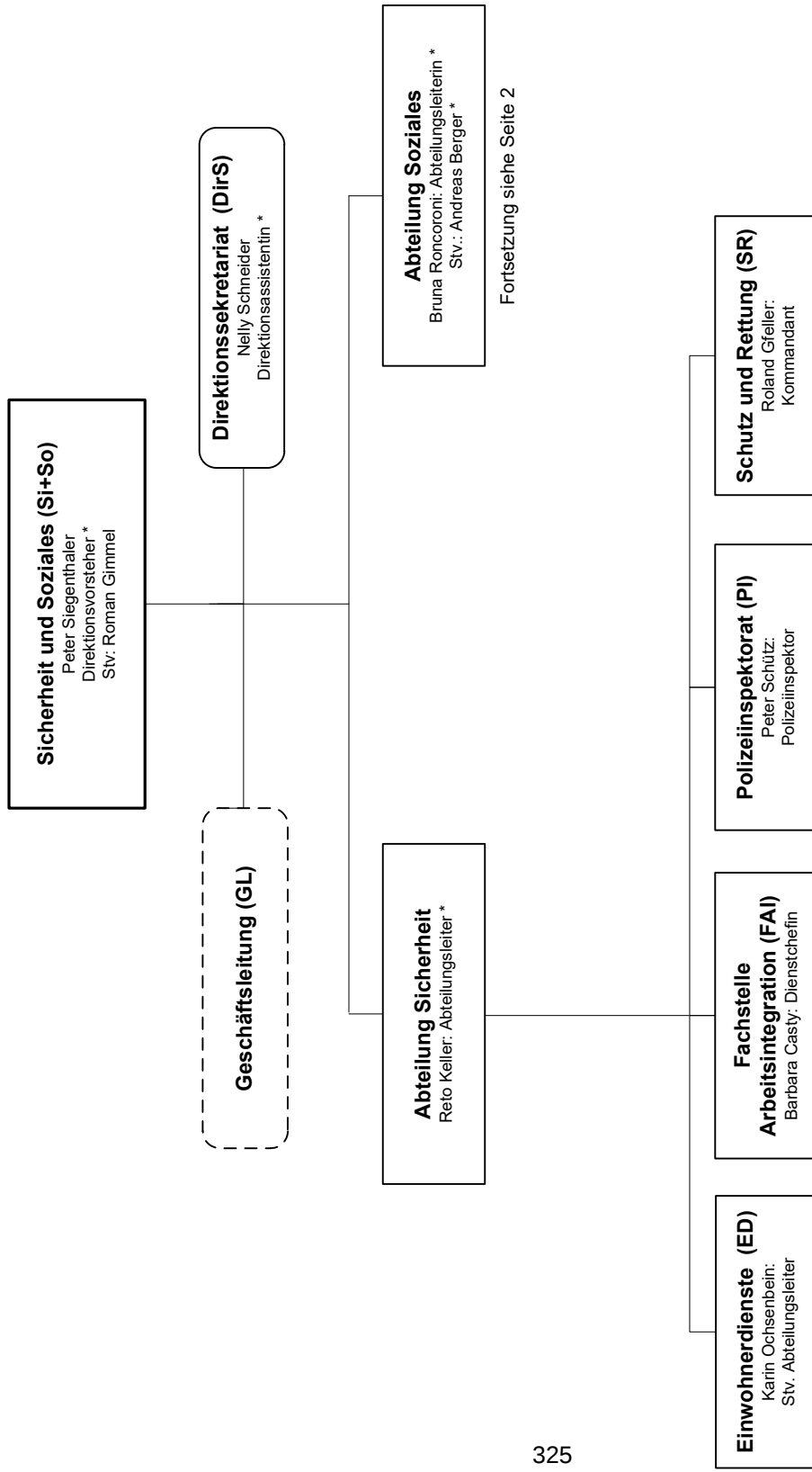
* ... Teilnehmer/-innen Geschäftsleitungssitzung
 Stv Stellvertreter/-in



Legende

* Mitglieder Geschäftsleitung

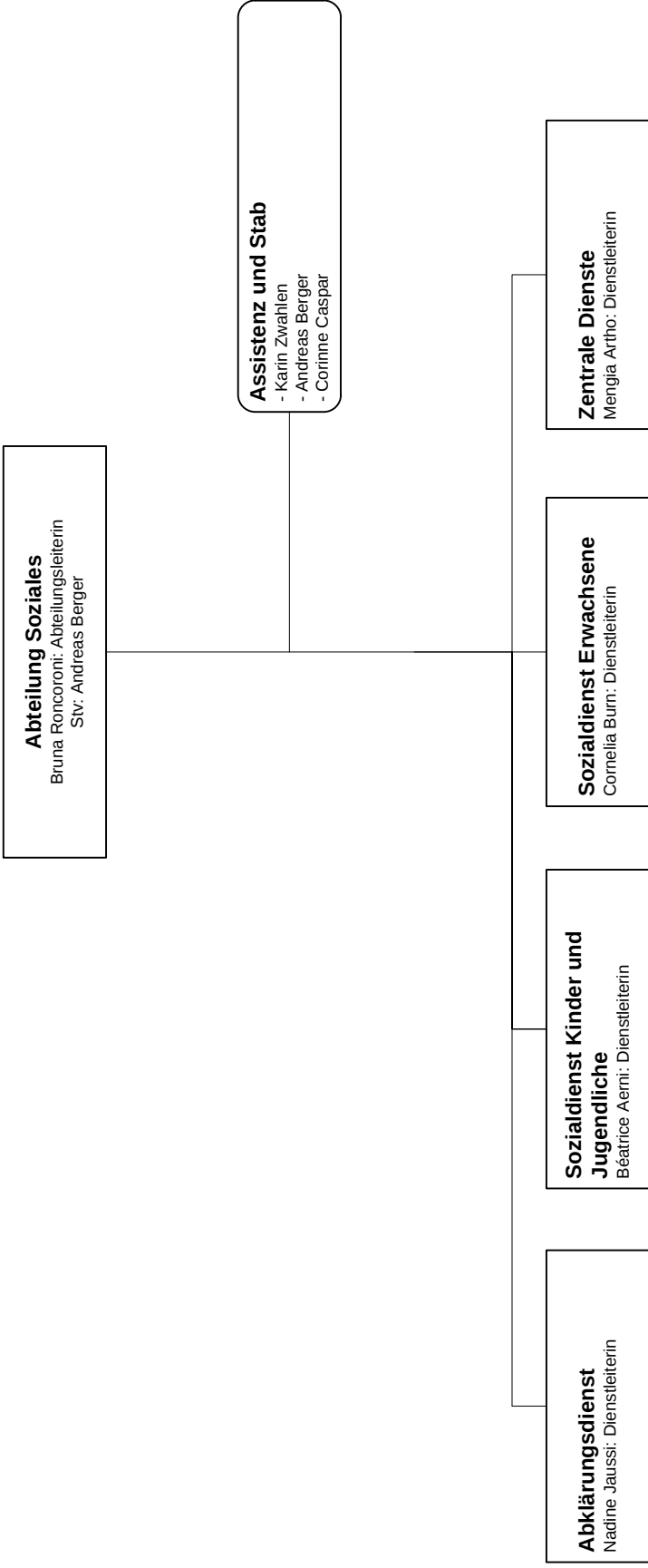
Direktion Sicherheit und Soziales (Si+So)

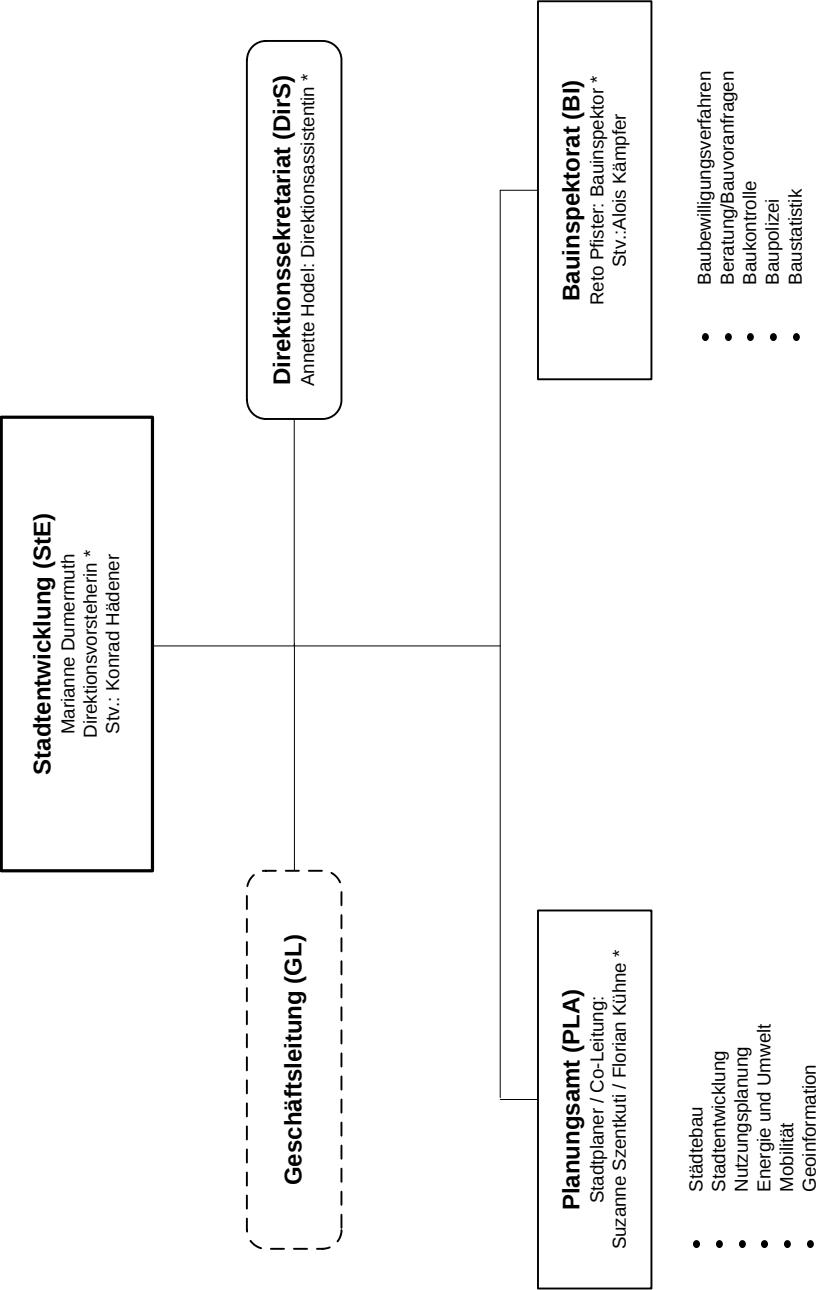


Fortsetzung siehe Seite 2

Legende

* ... Teilnehmer/-innen Geschäftsleitungssitzung
Stv. Stellvertreter/-in





Legende

* ... Teilnehmer/-innen Geschäftsleitungssitzung
Stv. Stellvertreter

Jahresbericht 2018 der Einwohnergemeinde Thun

Was finde ich wo?

Stichwort	Teil A weiss	Teil C weiss Direktion *)	Produktgruppe	ab Seite
Abfallbeseitigung		B+L	Abfallbeseitigung	195
Abstimmungen und Wahlen	A	P+F	Politik	5, 109
Abwasseranlagen		B+L	Abwasseranlagen	193
Alimentenhilfe		Si+So	Sozialhilfe	285
Arbeitsintegration		Si+So	Einwohnerdienste	257
Asylwesen		Si+So	Asylwesen	294
Ausgleichskasse		P+F	Personelles und Ausgleichskasse	124
Ausländer		Si+So	Einwohnerdienste	257, 260
Bau und Liegenschaften, Direktion		B+L		163
Bauinspektorat, Baupolizei, Abteilung		StE	Baupolizei	316
Bestattungen		B+L	Stadtgrün	184, 189
Bevölkerung		Si+So	Einwohnerdienste	252, 260
Bibliothek		BiSK	Kulturelles	233
Bildung Sport Kultur, Direktion		BiSK		201
Einbürgerungen		Si+So	Einwohnerdienste	257, 261
Einwohnerdienste		Si+So	Einwohnerdienste	257
Empfänge	A			32
Energie		StE	Stadtplanung	310
Erwachsenen- und Kinderschutz		Si+So	Kindes- und Erwachsenenschutz	285
Feuerwehr		Si+So	Öffentliche Sicherheit	270
Finanzinspektorat, Abteilung		P+F	Rechnungsprüfung	106
Finanzverwaltung, Abteilung		P+F	Finanzen	133, 139
Friedhofwesen		B+L	Stadtgrün	190
Gabrovo - Thun	A			29
Gemeindepartnerschaften	A			29
Gemeinderat	A	P+F	Politik	21, 109
Geographische Angaben				318
Gesundheitsförderung		Si+So		281
Gewässer		B+L	Verkehrsanlagen und Gewässer	191
Grünanlagen		B+L	Stadtgrün	190
Hygiene		Si+So	Öffentliche Sicherheit	271
Informatikdienste		P+F	Informatik	145
Integration		BiSK	Ausserschulische Angebote	222
Jugend		BiSK	Ausserschulische Angebote	224
Kinder		BiSK	Ausserschulische Angebote	224
Kinderschutz		Si+So	Kindes- und Erwachsenenschutz	285
Kommissionen	A			9, 33
Kulturabteilung		BiSK	Kulturelles	232
Kulturförderung		BiSK	Kulturelles	234
Kunstmuseum		BiSK	Kulturelles	235
Legislaturziele	A			21
Migration		Si+So	Einwohnerdienste	258, 261
Öffentlicher Verkehr (Mobilität)		StE	Stadtplanung	309
Organigramme			Letzte Buchseiten	319
Ortsbild s. Städtebau		StE	Stadtplanung	302
Parkinggebühren		Si+So	Parkinggebühren	276

Jahresbericht 2018 Stichwortverzeichnis

Stichwort	Teil A weiss	Teil C weiss Direktion *)	Produktgruppe	ab Seite
Partnerschaften	A			29
Personalamt, Abteilung		P+F	Personelles und Ausgleichskasse	121
Planungsamt, Abteilung		StE	Stadtplanung	309
Polizei Thun		Si+So	Polizei Thun	256, 272
Präsidiales und Finanzen, Direktion		P+F		99
Rechnungsprüfung		P+F	Rechnungsprüfung	104
Recht		P+F	Dienstleistungen für Politik	114
Schule		BiSK	Bildung	217
Sicherheit, Direktion und Abteilung		Si+So		247, 251
Soziales, Direktion und Abteilung		Si+So		247, 278
Sozialhilfe		Si+So	Sozialhilfe	285, 288
Sport		BiSK	Sport	226
Stadtarchiv		P+F	Dienstleistungen für Politik	114
Stadtbibliothek		BiSK	Kulturelles	237
Städtebau		StE		310
Stadtentwicklung		StE	Stadtplanung	309
Stadtentwicklung, Direktion		StE	Stadtentwicklung	297
Stadtgrün		B+L	Grünanlagen	189
Stadtkanzlei, Abteilung		P+F	Dienstleistungen für Politik	108
Stadtliegenschaften, Abteilung		B+L	Liegenschaften	169
Stadtmarketing + Kommunikation, Abt.		P+F	Stadtmarketing + Kommunikation	99, 153
Stadtrat	A	P+F	Politik	7, 109
Steuern und Inkasso		P+F	Finanzen	133
Thunpanorama		BiSK	Kulturelles	235
Thunpreis	A			30
Tiefbauamt, Abteilung		B+L		183
Togo - Thun	A			29
Umwelt und Mobilität		StE	Stadtplanung	310
Verkehrsanlagen		B+L	Verkehrsanlagen und Gewässer	191
Vorstösse des Stadtrates	A			11
Wahlen und Abstimmungen	A	P+F	Politik	5, 111
Woche panorama s. Thunpanorama		BiSK	Kulturelles	235
Wohnungsstatistik		Si+So	Einwohnerdienste	263
Zivilschutz		Si+So	Öffentliche Sicherheit	264

*)

P+F = Direktion Präsidiales und Finanzen

B+L = Direktion Bau und Liegenschaften

BiSK = Direktion Bildung Sport Kultur

Si+So = Direktion Sicherheit und Soziales

StE = Direktion Stadtentwicklung